



Landkreis Kelheim
**Haushalt und
Vorbericht 2023**

**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan
des Landkreises Kelheim
Haushaltsjahr 2023**

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Haushaltssatzung 2023	1 – 2
Kurzübersicht – Eckdaten Haushalt 2023	3
I. Allgemeines	4 - 11
1. Basisdaten – Einwohnerzahlen	4
2. Gemeinden im Landkreis Kelheim	5
3. Kreiseigene Einrichtungen und Beteiligungen	5
3.1 Schulen/Sachaufwandsträger Landkreis Kelheim	5
3.2. Sonstige Einrichtungen und Beteiligungen	5
3.3 Weitere Beteiligungen/Beteiligungsmanagement, Mitgliedsbeiträge	5 - 9
- Zuschüsse/Beiträge an Verbände, Vereine und Einrichtungen	7, 9
- Übersicht Zweckverbandsumlagen	8
4. Kreistag des Landkreises Kelheim (2020 – 2026)	10
5. Organisationsplan Landratsamt Kelheim	11
II. Grundlagen der öffentlichen Finanz- und Haushaltswirtschaft	12 - 14
1. Allgemeines	12
1.1 Finanzwirtschaft als Mittel der (Finanz-)Politik	12
1.2 Träger	12
1.3 Kommunale Finanzwirtschaft als Teilbereich der öffentlichen Finanzwirtschaft	13
2. Rechtsgrundlagen der kommunalen Haushaltswirtschaft für bayerische Landkreise	13
2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan	14
2.2 Wesen des kameralen Haushaltsplans	14
2.3 Einteilung in kameralen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt	14
III. Entwicklung und Stand der Haushaltswirtschaft des Landkreises Kelheim	15 - 32
1. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2021	15
1.1 Infos zum Haushalt 2021	15 - 22
1.2 Fazit/Erläuterung des Jahresergebnisses 2021	22 - 24
2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2022	25
2.1 Infos zum Haushalt 2022	25 - 32
2.2 Vorläufige Erläuterung zum Haushaltsvollzug 2022	32
IV. Aktuelle Verschuldung, Schuldendienst im Landesvergleich	33
1. Gesamtverschuldung Landkreis Kelheim	33
2. Pro-Kopf-Verschuldung Landkreis Kelheim	33
3. Schuldendienst (Zins und Tilgung) Landkreis Kelheim	33

V.	Erläuterungen zum Landkreishaushalt 2023	34 - 248
1.	Erläuterungen	34 - 43
2.	Daten und Eckpunkte zum Haushaltsplan	44
2.1	Gesamthaushalt	44
2.1.1	Gesamthaushaltsvolumen	44
2.1.2	Gesamtplan 2023	45 - 77
2.2	Verwaltungshaushalt	78 - 79
2.2.1	Einnahmen nach Einzelplänen (Gliederung)	78
2.2.2	Ausgaben nach Einzelplänen (Gliederung)	78
2.2.3	Einnahmen nach Arten (Gruppierung)	79
2.2.4	Ausgaben nach Arten (Gruppierung)	79
2.3	Vermögenshaushalt	80- 81
2.3.1	Einnahmen nach Einzelplänen (Gliederung)	80
2.3.2	Ausgaben nach Einzelplänen (Gliederung)	80
2.3.3	Einnahmen nach Arten (Gruppierung)	81
2.3.4	Ausgaben nach Arten (Gruppierung)	81
3.	Erläuterungen zu den Einzelplänen	82
3.1	Verwaltungshaushalt	82 - 206
3.1.1	Personalhaushalt und Stellenplan 2023	82 - 94
3.1.2	Gebäudeunterhalt u. Investitionen allgemein	95 - 104
3.1.3	Verwaltungshaushalt – Einzelpläne	105 - 206
3.2	Vermögenshaushalt - Einzelpläne	207 - 248
3.2.1	Allgemeine Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	207
3.2.1.1	Einnahmen des Vermögenshaushalts	207
3.2.1.2	Ausgaben des Vermögenshaushalts	207
3.2.1.3	Pflicht-/Sollzuführung, „freie Finanzspanne“, bereinigtes Ergebnis – Aussage zur dauernden Leistungsfähigkeit	207 - 208
	- Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	210
	- Haushalts-/Investitionsvolumen	211
	- Investitionsprogramm 2022 – 2026	212 - 224
	- Entwicklung der Vermögenshaushalte	225 - 226
	- Finanzplan 2022 – 2026	227 - 233
3.2.2	Hochbaumaßnahmen (Vermögenshaushalt)	234 - 235
3.2.3	Tiefbaumaßnahmen (Vermögenshaushalt)	236 - 238
3.2.4	Darlehensaufnahmen/Tilgungen	239
4.	Schulden des Landkreises Kelheim	240
4.1	Gesamter Schuldendienst	240
4.2	Schulden des Landkreises Kelheim	240 – 245
	- Schuldenstand	241 - 243
	- Pro-Kopf-Verschuldung	244
	- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	245
5.	Rücklagen	246 - 247
5.1	Allgemeine Erläuterungen UA 9101	247
5.2	Sonderrücklagen	247
6.	Anlagen zum Haushaltsplan für Sondervermögen, Sonderrechnung und Unternehmen	248
	Wirtschaftsplan 2023 Goldberg-Klinik Kelheim GmbH	249 – 278
	Bilanz u. GuV 2021 Goldberg-Klinik GmbH	279 - 280
	Wirtschaftsplan 2023 Ilmtalklinik GmbH mit Krankenhaus Mainburg (wird voraussichtlich erst im Frühjahr 2023 vom Aufsichtsrat beschlossen)	NN
	Bilanz u GuV 2021 Ilmtalklinik GmbH mit Krankenhaus Mainburg	281 - 282

Haushaltssatzung

des Landkreises Kelheim
für das
Haushaltsjahr 2023



Aufgrund der Art. 57 ff der Landkreisordnung erlässt der Landkreis Kelheim folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird hiermit festgesetzt;

er schließt

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit

159.754.800 €

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit

20.094.300 €

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind in Höhe von 3.000.000,00 Euro vorgesehen

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

§ 4

- (1) Gemäß Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes wird der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) auf 80.496.296,60 € festgesetzt und als Kreisumlage auf die kreisangehörigen Gemeinden umgelegt.

(2) Die Kreisumlage wird in Vomhundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

a) Steuerkraftzahlen gemäß Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung:

Grundsteuer A	1.376.058 €
Grundsteuer B	10.557.791 €
Gewerbsteuer	52.000.052 €
Einkommensteuerbeteiligung	70.271.688 €
Umsatzsteuerbeteiligung	10.022.591 €

b) 80 v. H. der Schlüsselzuweisungen, auf die die Gemeinden im Jahre 2022 Anspruch hatten

18.390.601 €

Summe der Umlagegrundlagen 162.618.781 €

(3) Der Hebesatz für die Kreisumlage des Haushaltsjahres 2023 wird einheitlich auf 49,5 v. H. festgesetzt.

(4) Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern, die der Landkreis auf gemeindefreie Grundstücke erhebt und die für jedes Haushaltsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	Hebesatz 420 v. H.
Grundsteuer B	Hebesatz 420 v. H.
Gewerbsteuer nach dem Gewerbeertrag	Hebesatz 420 v. H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 4.500.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2023 in Kraft.

Kelheim, den 13.03.2023
Landratsamt

Martin Neumeyer
Landrat

Kurzübersicht - Eckdaten Haushalt 2023



Gesamthaushaltsvolumen

179,85 Mio. €

Kreisumlage

49,5%

Hebesatz

rd. 426

Planstellen

123.899

Einwohner (Stand 31.12.2021)

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	753.400,00 €	8.497.000,00 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	737.300,00 €	8.315.400,00 €
Schulen	4.405.800,00 €	16.468.200,00 €
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	87.000,00 €	649.900,00 €
Soziale Sicherung	16.944.800,00 €	38.142.200,00 €
Gesundheit, Sport, Erholung	2.743.300,00 €	20.786.200,00 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.095.500,00 €	6.684.300,00 €
Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	19.395.500,00 €	21.972.600,00 €
Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- und Sondervermögen	301.300,00 €	1.676.400,00 €
Allgemeine Finanzwirtschaft	113.290.900,00 €	36.562.600,00 €
Summe	159.754.800,00 €	159.754.800,00 €
Vermögenshaushalt		
Allgemeine Verwaltung	- €	22.000,00 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	100.000,00 €	695.200,00 €
Schulen	5.545.600,00 €	10.472.700,00 €
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	50.000,00 €	50.000,00 €
Soziale Sicherung	- €	- €
Gesundheit, Sport, Erholung	- €	3.073.300,00 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.000.000,00 €	3.097.000,00 €
Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.091.100,00 €	1.320.200,00 €
Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- und Sondervermögen	- €	- €
Allgemeine Finanzwirtschaft	12.307.600,00 €	1.363.900,00 €
Summe	20.094.300,00 €	20.094.300,00 €
Gesamthaushalt	179.849.100,00 €	179.849.100,00 €

Vorbericht zum Haushaltsplan 2023



I. Allgemeines 1. Basisdaten

Bundesland: Bayern
 Regierungsbezirk: Niederbayern
 Verwaltungssitz: Kelheim
 Fläche: 1066,90 km²
 Verteilung der Flächennutzung: a) 4,4 % Siedlung u. Verkehrsfläche
 b) 50,3 % Landwirtschaftliche Fläche
 c) 39,1 % Waldfläche
 d) 1,3 % Wasserfläche
 Einwohner: 123.899 (Stand 31.12.2021)
 Bevölkerungsdichte: 115 Einwohner je km²
 Länge der Kreisstraßen: 293,002 km
 Kfz-Kennzeichen: KEH, MAI, PAR, RID, ROL
 Kreisschlüssel: 09 2 73
 Kreisgliederung: 24 Gemeinden/3 gemeindefreie Gebiete
 Adresse der Kreisverwaltung: Donaupark 12, 93309 Kelheim
 Webpräsenz: www.landkreis-kelheim.de

Einwohnerzahlen des Landkreises Kelheim (nach der Volkszählung)

		Einwohner- zuwachs	Einwohnerzahlen zum Stand:		
			31.12.2020	31.12.2021	30.06.2022
25.05.1987	90.040				
31.12.1990	95.063				
31.12.1991	96.999	1.936			
31.12.1992	99.228	2.229	Abensberg	14.192	14.284
31.12.1993	100.894	1.666	Aigsbach	1.847	1.836
31.12.1994	102.563	1.669	Attenhofen	1.327	1.392
31.12.1995	104.063	1.500	Bad Abbach	12.428	12.515
31.12.1996	105.887	1.824	Biburg	1.322	1.397
31.12.1997	106.851	964	Elsendorf	2.167	2.170
31.12.1998	107.804	953	Essling	1.151	1.142
31.12.1999	108.721	917	Hausen	2.172	2.190
31.12.2000	109.510	789	Herrngiersdorf	1.324	1.330
31.12.2001	110.918	1.408	Ihrlersstein	4.295	4.255
31.12.2002	112.051	1.133	Kelheim	16.744	16.779
31.12.2003	112.846	795	Kirchdorf	916	908
31.12.2004	112.939	93	Langquaid	5.842	5.867
31.12.2005	113.237	298	Mainburg	15.106	15.165
31.12.2006	112.927	-310	Neustadt a. d. Do.	14.493	14.495
31.12.2007	113.088	161	Painten	2.266	2.291
31.12.2008	113.120	32	Riedenburg	6.119	6.143
31.12.2009	113.071	-49	Rohr i. NB	3.334	3.316
31.12.2010	113.147	76	Saal a. d. Donau	5.473	5.472
31.12.2011	113.759	612	Siegenburg	4.104	4.119
31.12.2012	113.996	237	Teugn	1.718	1.731
31.12.2013	115.232	1.236	Train	1.890	1.907
31.12.2014	118.495	1.263	Volkenschwand	1.768	1.792
31.12.2015	118.965	2.470	Wildenberg	1.392	1.403
31.12.2016	119.969	1.004	Kreissumme:	123.390	123.899
31.12.2017	121.119	1.150			125.101
31.12.2018	122.258	1.139			
31.12.2019	123.058	800			
31.12.2020	123.390	332			
31.12.2021	123.899	509			
30.06.2022	125.101	1.202			

Die Einwohnerzahl ist auch für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen, der Zuweisungen nach Art. 7 (Kopfbeträge) und 9 FAG, der Investitionszuschüsse nach Art. 12 FAG, der Zuweisungen nach Art. 15 FAG, der Krankenhausumlage nach Art. 10b Abs. 2 FAG maßgebend.

2. Im Landkreis Kelheim gibt es 24 kreisangehörige Gemeinden, davon acht Einheitsgemeinden und fünf Verwaltungsgemeinschaften. Zudem hat der Landkreis Kelheim drei gemeindefreie Gebiete (Dürnbucher Forst, Hienheimer Forst, Frauenforst)



3. Kreiseigene Einrichtungen und Beteiligungen:

3.1. Schulen/Sachaufwandsträger Landkreis Kelheim

Gymnasien	Donau-Gymnasium Kelheim Gabelsberger-Gymnasium Mainburg
Realschulen	Staatl. Realschule Abensberg Staatl. Realschule Riedenburg Staatl. Realschule Mainburg
Berufsschulen	Staatl. Berufsschule Kelheim Schulort Kelheim, Schulort Mainburg
Fachoberschule	an Berufsschule Kelheim angegliedert
Berufsoberschule	an Berufsschule Kelheim angegliedert
Berufsfachschule f. Kinderpflege	an Berufsschule Kelheim angegliedert
Fachschulen	Hauswirtschaftsschule Abensberg
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Thaldorf
Schülerwohnheim	Mainburg

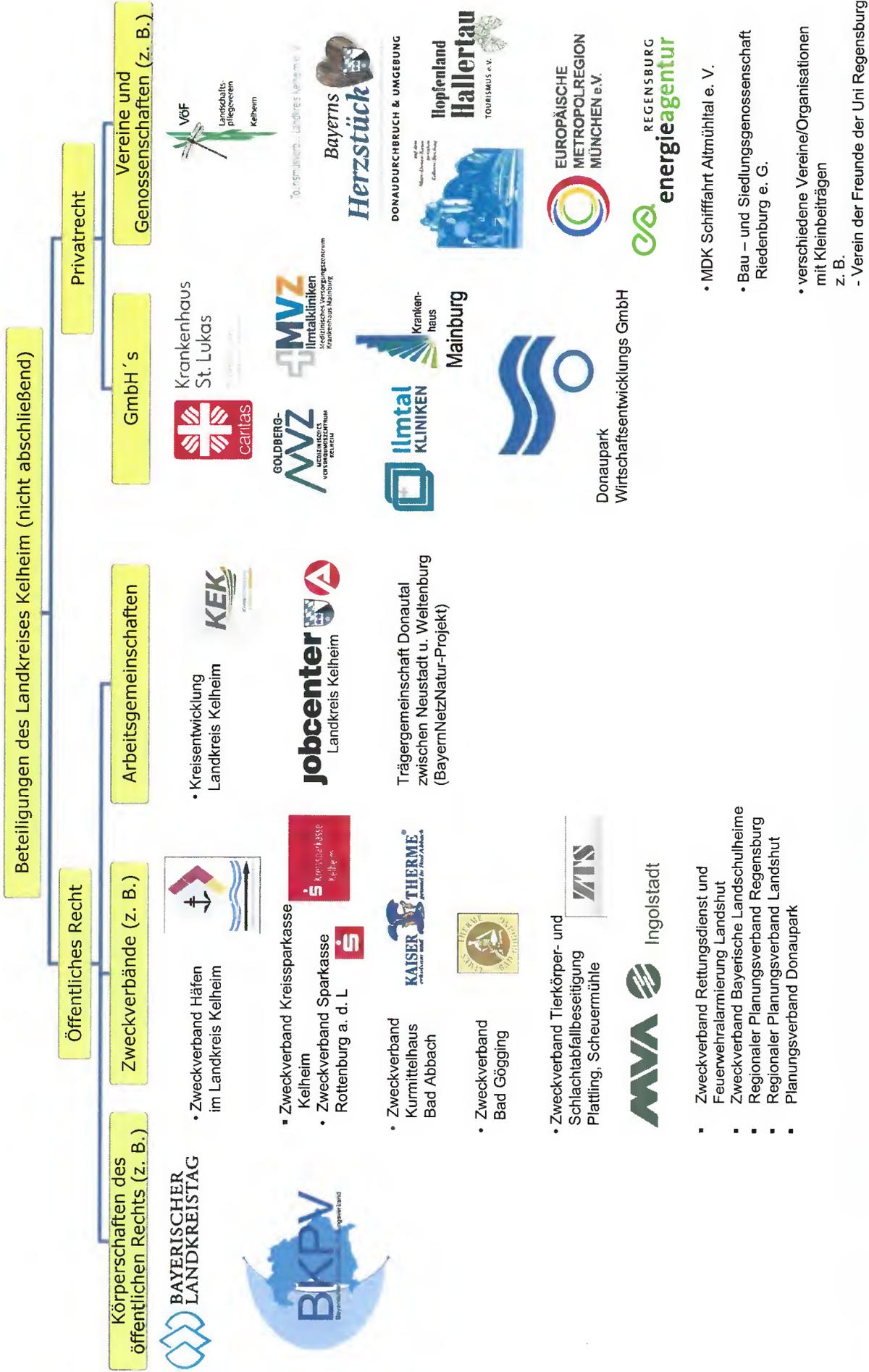
3.2. Sonstige Einrichtungen und Beteiligungen

Atenschutzzentrum	Neustadt
Kreisbildstelle/Medienzentrum	Saal a. d. Donau
Krankenhäuser	Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH Krankenhaus Mainburg (Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen)

3.3. Weitere Beteiligungen siehe nachfolgende Übersicht Beteiligungsmanagement

3.3. Beteiligungsmanagement

Nach Art. 82 Abs. 3 der Landkreisordnung hat der Landkreis Kelheim zur Information der Kreisratsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Geschäftsführungskosten, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten. Das Beteiligungsmanagement wird direkt von der Abteilungsleitung 1 wahrgenommen.



- MDK Schifffahrt Altmühltal e. V.
- Bau – und Siedlungsgenossenschaft Riedenburg e. G.
- verschiedene Vereine/Organisationen mit Kleinbeiträgen z. B. - Verein der Freunde der Uni Regensburg

Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und Einrichtungen (IST-Zahlungen)

Alle Mitgliedschaften beruhen auf Einzelfallentscheidungen der zuständigen Kreisgremien bzw. des Landrats (Ifd. Geschäft). Die Mitgliedschaften bestehen teilweise seit Jahrzehnten und sind insoweit historisch gewachsen bzw. entspringen dem jeweiligen Sachzusammenhang bzw. "Aufgaben" des Landkreises (Pflichtaufgaben u. freiwillige Leistungen). Die jährlichen Mitgliedsbeiträge werden grundsätzlich im Rahmen der Ifd. Verwaltungstätigkeit im Haushalt veranschlagt u. ausbezahlt (unter 5.000 € p.a.) bzw. vom zuständigen Kreisgremium beschlossen. Für das jeweils nachfolgende Haushaltsjahr ist i. d. R. mit gleichbleibenden Beträgen bzw. geringen Steigungen zu rechnen.

HhSt.	Empfänger	2019	2020	2021	2022	2023
0200.6610	Komm. Arbeitgeberverband	1.885,50	1.881,40	2.084,20	2.097,10	2.097,10
0200.6610	vhw-Bundesverband f. Wohneigentum	260,00	260,00	260,00	260,00	260,00
0300.6610	Bayer. Kommunalen Prüfungsverband	15.503,23	16.015,80	16.446,71	16.904,43	16.904,43
0300.6610	Fachverband Kommunalen Kasserverwalter	50,00	80,00	80,00	80,00	80,00
1121.6610	Verkehrswacht Kelheim	256,00	256,00	256,00	256,00	256,00
1141.6610	Deutscher Kanal- und Schifffahrtsverein Rhein-Main-Donau e. V.	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
1161.6610	Fachverband Bayer. Landesbeamten	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00
1191.6610	Weisser Ring, Kelheim	255,65	255,65	255,65	255,65	255,65
1300.6610	Kreisfeuerwehrverband Kelheim	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
1400.6610	RZR-Rettungszentrum Regensburg	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00
2201.6610	Elternbeirat der Staatl. Realschule Abensberg	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2202.6610	Verein der Freunde und Förderer der Staatl. Realschule Riedenburg	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2202.6610	Elternbeirat der Mädchenrealschule Riedenburg	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2351.6610	Verein der Freunde des Donau-Gymnasiums Kelheim	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2352.6610	Schulverein für das Gabelsberger Gymnasium Mainburg	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2399.6610	Verein der Freunde u Förderer d Johann-Nepomuk-Gymnasiums Rohr	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2441.6580	Verein d Freunde d Kaufmännischen Berufsschule Regensburg e.V.	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
2951.7130	Zweckverband Bayer. Landschulheime, München (bis 2701 2935.7130)	4.160,00	4.160,00	4.160,00	4.160,00	4.160,00
2951.7130	Schullandheimwerk für NB/Opf. e.V. Rgbg. (bis 2017 2935.7130)	357,90	357,90	357,90	357,90	357,90
2951.7130	Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern	51,13	51,13	51,13	51,13	51,13
3100.6610	Freunde der OTH Regensburg e. V.	52,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3100.6610	Kuratorium Universität Passau	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
3100.6610	Kuratorium Fachhochschule in NB	102,26	102,26	102,26	102,26	102,26
3100.6610	Freunde der Universität Regensburg e.V.	-	-	-	512,00	512,00
3100.6610	DOLINA e. V., Riedenburg	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
3500.6610	Bibliotheksverband NB und südl. Opf.	102,26	-	-	-	-
3601.6610	Bund Naturschutz in Bayern (bis 2002 3611.6610)	77,00	77,00	77,00	77,00	77,00
3601.6610	Naturpark Altmühltal (bis 31.12.2003: 7900.6610)	3.755,50	3.943,28	4.062,64	4.178,71	4.178,71
3601.6610	Umlage f. d. Projektmanagement "Altmühltaler Weiderind" - Naturpark A.	-	-	-	382,05	382,05
3650.6610	Deutsche Burgenvereinigung (bis 2002 3600.6610)	52,00	52,00	52,00	52,00	52,00
3650.6610	Historischer Verein NB, Landshut (bis 2002 3600.6610)	20,00	-	20,00	20,00	20,00
3650.6610	Kultur-Förder-Verein Kelheim u. Umgebung (bis 2002 3600.6610)	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00
3650.6610	Bayer. Landesverein für Heimatpflege, München (bis 2002 3600.6610)	94,00	94,00	94,00	94,00	94,00
3650.6610	Förderverein Orgelmuseum Franziskanerkirchen e. V. Kelheim	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00
3650.6610	Verein d. Freunde d. Benediktinerabtei Weltenberg e. V. Kelheim	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
3650.6610	Freundeskreis der Benediktinerabtei Rohr e. V. (bis 2002 3600.6610)	41,00	41,00	41,00	41,00	41,00
4011.6610	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	535,21	540,11	540,11	530,58	530,58
4011.6610	Freundeskreis Cabrini-Haus-Offenstetten	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
4071.6610	Deutsches Institut für Vormundschaftswesen, Heidelberg	2.263,00	2.399,00	2.495,00	2.582,00	2.582,00
4572.7600	PFAD FÜR KINDER - Pflege- und Adoptivfamilien in Kelheim e. V.	-	-	-	66,00	66,00
5491.6610	BRK, Kreisverband Kelheim	102,26	102,26	102,26	102,26	102,26
5491.6610	Nachforschungsstelle des DRK, Kelheim	40,90	40,90	40,90	40,90	40,90
5491.6610	Hospizverein Kelheim e. V., Kelheim	153,39	153,39	153,39	153,39	153,39
7500.6610	Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	511,00	511,00	511,00	511,00	511,00
7801.6580	Maschinengemeinschaft für Sportplatzpflege Kelheim	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
7891.7098	Verein Bayer. Waldbauernschule	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
7891.7098	Maschinenbetriebshilfsring Kelheim	1.533,88	1.533,88	1.533,88	1.533,88	1.533,88
7891.7098	Maschinenring Mainburg	1.533,38	1.533,38	1.533,38	1.824,72	1.824,72
7900.6610	Tourismusverband (Mitgliedsbeitrag; im Gesamtzuschuss enthalten)	53.550,00	55.250,00	55.950,00	42.950,00	42.950,00
7900.6610	Hopfenland Hallertau e. V.	29.750,00	29.750,00	29.750,00	29.750,00	29.750,00
7900.6619	Europäische Metropolregion München e. V. (0,06 €/je EW)	7.267,14	7.335,48	7.383,48	7.403,40	7.403,40
7900.6619	Bayer. Hafen-Forum e. V.	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
7900.6619	Niederbayern Forum e. V.	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
7900.6619	Trägerverein Europaregion Donau-Moldau	-	-	500,00	500,00	500,00
7912.6610	Interkommunale Energieagentur (neu ab 01.03.2017; 50.000 € p.a.)	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
7913.6610	Trägerverein MINT-Labs Regensburg e. V. (ab 2018 10.000,00 €)	5.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
8811.6620	Waldbesitzervereinigung Kelheim-Thaldorf	16,00	16,00	33,00	15,00	15,00
8811.6620	Wasser- u Bodenverband f.d Hochwasserschutz a.d Do. i Neustädter Becken	-	-	-	8,97	8,97
	Gesamt	183.399,51	190.960,74	193.094,81	182.021,25	182.021,25

Stand 15.06.2022

Nr. 12 - 930/2a
Zuschüsse/Beiträge an Verbände, Vereine und Einrichtungen - Einzelpläneübergreifend (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

Idr. Nr.	AZ	HHSI.	U-Bezeichnung P-Prüfungsfach Z-Unternehmer/Zeitspende	Empfänger	Rechnungs- ergebnis 2017	Rechnungs- ergebnis 2018	Rechnungs- ergebnis 2019	Rechnungs- ergebnis 2020	Rechnungs- ergebnis 2021	Ansatz 2022	Rechnungs- ergebnis 2022	Ansatz 2023
1	0003	1.1300.9820	P/BZ	Investitionszuschüsse an Gemeinden für Feuerwehren lt. Landkreiszuschussvereinbarlinien (jährl. s. Invest.progr.)	0,00 €	373.200,00 €	118.800,00 €	37.500,00 €	114.800,00 €	148.500,00 €	74.700,00 €	71.400,00 €
2	0920c	1.1400.(9)70.9890	B	HW ÖV (KE)-Neuzulassung (2017); Inanspruchnahme (2018); Anhaltungsantrag (2019); Einweisung und; Gewährung; (L 2021)	18.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	-	6.000,00 €	-	-	-
3	01003	1.2500.9890	B	Einmalige Zuschüsse zum Aufbau von (kleinen) Plätzen für große Altkonzepte (HU, 2018; Ansatz 50.000 € - noch keine Zahlung erfolgt)	-	-	0,00 €	-	-	-	-	-
4	0932	1.2951.9870	B	Investitionszuschüsse zum Schulneubau, Kleinkinderbetreuung	-	-	1.297,00 €	-	-	140.000,00 €	-	-
5	0920a	1.5000.9870	B	BKK; Kreisverband Kelheim Investitionszuschuss (eigenem, Einzelinvestition 2022)	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	34.500,00 €	-	11.500,00 €
6	0504	1.5428.9870	B	Cantus Sozialstation Kelheim	6.096,38 €	6.078,99 €	2.807,20 €	6.096,38 €	5.017,87 €	-	-	-
7	0504	1.5428.9870	B	Cantus Sozialstation Rodebach	3.770,54 €	3.290,99 €	2.798,70 €	3.770,54 €	2.904,25 €	-	-	-
8	0504	1.5428.9870	B	Cantus Sozialstation Dakanst Mainburg e. V.; Mainburg	5.851,63 €	4.750,92 €	3.975,89 €	5.851,63 €	4.081,03 €	-	-	-
9	0504	1.5428.9870	B	Ambulanter Krankengruppenverein; Kornelia Wiedel, Großmühl	14.398,71 €	13.066,08 €	11.393,42 €	8.777,24 €	10.220,53 €	-	-	-
10	0504	1.5428.9870	B	BRK Kreisverband Kelheim, Mainburg	6.734,42 €	6.178,99 €	5.145,49 €	6.734,42 €	4.048,41 €	-	-	-
11	0504	1.5428.9870	B	BRK Kreisverband Kelheim, Mainburg	7.111,04 €	6.548,57 €	5.534,36 €	7.111,04 €	4.349,47 €	-	-	-
12	0504	1.5428.9870	B	Cantus Sozialstation Abensberg-Neustadt/Do.; Abensberg	4.918,17 €	4.299,51 €	3.622,22 €	4.918,17 €	3.098,67 €	-	-	-
13	0504	1.5428.9870	B	Cantus Sozialstation Bad Abbach bis 2006 Nikolausverein e. V.; Bad Abbach	2.848,38 €	2.489,51 €	2.145,04 €	2.848,38 €	1.446,22 €	-	-	-
14	0504	1.5428.9870	B	Prägre aktiv Mainburg	3.785,90 €	3.138,57 €	2.821,02 €	3.785,90 €	2.138,46 €	-	-	-
15	0504	1.5428.9870	B	Pro Aktiv GmbH Bad Griesbach	-	-	528,54 €	-	-	-	-	-
16	0501	1.7020.9820	B	Investitionszuschuss an Markt/Landsgut, -Batholme; Langguld-Schleifing (HU, 2018; Ansatz 50.000 €)	80.000,00 €	431.233,02 €	222.165,17 €	84.000,01 €	162.400,20 €	323.000,00 €	74.700,00 €	82.900,00 €
17	001/3	1300.6620	Z	Zuschuss Kreisjugendfeuerwehrwart	1.000,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	4.500,00 €	1.000,00 €
18	203/2	2004.5700	B/Z	Kommunale Finanzierungsanteil bei schulischen Ganztagsgemeinschaften	64.952,38 €	66.000,00 €	73.800,00 €	77.064,00 €	84.331,00 €	88.000,00 €	79.248,00 €	82.800,00 €
19	24/1	2390.7180	B	Annelige Betriebskostenfinanzierung Johannes-Nepomuk-Gymnasium Rohr	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
20	82/1b	3200.6020	B	Judo-Leistungsnahel Abensberg (bis HU 2018 HHSI: 2925/7097)	4.282,45 €	0,00 €	3.975,13 €	284,23 €	3.975,12 €	6.000,00 €	1.000,00 €	6.000,00 €
21	31/1b	3200.7091	Z	Förderung der Kunst u. a. Kunstausstellung; Kulturwoche 2018 Essing	700,00 €	2.700,00 €	3.975,13 €	2.924,10 €	150,00 €	5.000,00 €	2.068,70 €	4.500,00 €
22	31/1b	3200.7091	Z	Jugendliche Sportvereine	300,00 €	0,00 €	200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
23	31/1b	3200.7091	Z	Jugendliche Musikvereine	300,00 €	0,00 €	200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
24	17/1a	3601.6020	B	BayerNachbau-Projekt (2016-2023) (Altkuhlehnprojekt (2005 bis 2014) / AFE-Projekt Domahlange (2009-2013))	100,00 €	100,00 €	12.911,20 €	12.911,20 €	12.911,20 €	12.900,00 €	100,00 €	12.900,00 €
25	20/1a	3801.6020	Z	Schwammenschaft Deutsche Wald Landessabot Bayern e. V.; Waldjugendspartei	80.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €	123.800,00 €	123.800,00 €	123.600,00 €	123.600,00 €	123.600,00 €
26	16/0	4000.6680	B/Z	Landchaftsfeuerwehr VfV e. V. (bis HU 2018 HHSI: 3801/7170)	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
27	17/1/2	4000.6680	B/Z	Zuschuss Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (Einrichtung, Stiftungsorganisation für "Flucht, Migration u. gesell. Transformation)	64.825,00 €	1.250,00 €	66.425,00 €	5.000,00 €	0,00 €	70.000,00 €	0,00 €	0,00 €
28	44/1	4511.7000	B/Z	Einmaliger Zuschuss Kreisjugendring für Einsatzbeschaffung eines Fahrzeuges (Verleihbus für Freizeitwecke)	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
29	52/1	4511.7000	B/Z	Sportjugendförderung (Zuschussentschlitten)	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €
30	52/1	4511.7000	B/Z	Evang. Lutheranische Kirchengemeinde Kelheim (bis 2015 4515.7801)	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
31	44/1	4702.7060	P/B	Katholische Jugendstelle Kelheim (bis 2015 4515.7801)	115.000,00 €	115.000,00 €	118.000,00 €	120.000,00 €	122.000,00 €	122.000,00 €	91.500,00 €	125.000,00 €
32	44/1	4702.7060	P/B	Kreisjugendring Kelheim (bis 2015 4515.7801)	30.000,00 €	30.000,00 €	31.800,00 €	32.250,00 €	32.900,00 €	32.900,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €
33	44/1	4702.7092	P/B	Jugendwerkstatt Kelheim (GARIDA gGmbH)	46.000,00 €	38.708,37 €	57.478,62 €	62.493,79 €	71.530,59 €	82.000,00 €	48.282,00 €	85.000,00 €
34	44/1	4881.7060	P/B	Schülerbetriebsstelle (Cantus) bis 2009 HHSI: 4820.9921/4701/7001	0,00 €	29.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
35	402/2	4701.7000	B	Cantusverband; Zuschüsse für sonstige soziale Zwecke (HU, 2016; Ansatz 20.000 €)	280,00 €	1.350,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €	0,00 €	280,00 €	6.000,00 €
36	402/2	4701.7000	B	Bayer, Blinden- u. Sehbehinderteneinband	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €
37	402/2	4701.7000	B	Evang. Pfarramt Kelheim - Seniorenbreit, Altershilfe	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €
38	402/2	4701.7000	B	Cantusverband - Seniorenbreit, Altershilfe	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €
39	402/2	4701.7000	B	BRK Kreisverband - Seniorenbreit, Altershilfe	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €
40	402/2	4701.7000	B	Profilvorkurs - Seniorenbreit, Altershilfe	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €
41	402/2	4701.7000	B	Profilvorkurs - Seniorenbreit, Altershilfe (AVO); Anfahrtsübertragung bzw. Flüchtlings- u. Integrationsberatung	8.000,00 €	22.201,79 €	23.011,79 €	23.011,79 €	23.011,79 €	23.011,79 €	23.011,79 €	23.011,79 €
42	402/2	4701.7005	P/B	Zuschuss zu den Grundkosten des Regenbaugebietes Frauenhauses	83.813,37 €	83.813,37 €	81.550,10 €	71.718,41 €	68.956,38 €	42.000,00 €	21.000,00 €	42.000,00 €
43	43/1	4851.7068	P/B	Ehrungsbezugsbetriebs bis 2007 4702.7044	243.874,81 €	185.157,81 €	304.365,00 €	277.018,81 €	267.733,63 €	370.000,00 €	98.739,53 €	450.000,00 €
44	43/1	4851.7068	P/B	Ehe-, Familien- und Lebensberatung Kelheim (bis 2007 4702.7068)	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €
45	44/1	4881.7068	P/B	Jugendsozialarbeit Kelheim	19.561,78 €	21.784,35 €	23.483,61 €	23.871,18 €	23.869,91 €	23.869,91 €	23.869,91 €	23.869,91 €
46	44/1	4881.7068	P/B	Jugendsozialarbeit an der Staatl. Berufsschule Kelheim	10.441,42 €	10.850,68 €	13.884,75 €	15.099,18 €	12.807,40 €	12.807,40 €	12.807,40 €	
47	222/1/5	4881.7061	P/B	Jugendsozialarbeit am Sonderpädagogischen Förderzentrum Kelheim-Thaldorf	13.182,00 €	13.634,00 €	19.226,48 €	21.585,20 €	20.167,87 €	20.167,87 €	20.167,87 €	
48	232/1/1	4881.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Prärik-Michael-Thaller-Schule - Priv. Sonderpädagog. Förderzentrum Abensberg	13.209,00 €	13.863,00 €	22.280,60 €	22.280,60 €	22.280,60 €	22.280,60 €	22.280,60 €	
49	430/2	4881.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Hallertauer Mittelschule Mainburg	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	
50	430/2	4881.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Grundschule Mainburg	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	
51	430/2	4881.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Neustadt a. d. Do.	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	
52	430/2	4881.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Grundschule Abensberg	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	
53	430/2	4881.7061	P/B	Jugendsozialarbeiten an der Grundschule Abensberg	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	
54	430/2	4881.7061	P/B	Jugendsozialarbeiten an der Realschule Abensberg (siehe Jugendhilfausschuss)	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	8.180,00 €	
55	430/2	4881.7061	P/B	Schwangereberatung DOHUM VITAE in Bayern e.V.	34.115,57 €	33.690,81 €	43.452,11 €	44.636,26 €	41.990,34 €	45.000,00 €	45.000,00 €	
56	5000	5010.7069	P/B	Zuschuss Drogenkennzeichnungsgem. Zuschussentschlitten (bis HU, 2018 HHSI: 5010.7170)	8.762,84 €	8.632,93 €	12.768,90 €	2.920,00 €	4.920,00 €	20.000,00 €	2.920,00 €	
57	530/1	5107.7071	B	Verhütungsmittel für den Landkreis Kelheim - Dauerzuschuss (bis HU 2018 HHSI: 5010.7180)	2.114,99 €	2.114,99 €	880,98 €	1.900,00 €	1.900,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
58	5000	5010.7071	B	Stärkung u. Sicherung der reibungslosen Heimunterbringung Goldberg Klinik (10 % Eigenanteil u. staatl. Förderung - Dauerbezug)	42.484,85 €	5.928,22 €	2.655,09 €	25.115,21 €	7.043,37 €	8.300,00 €	8.300,00 €	
59	54-1/3	5000.6312	B/Z	Förderung des Sports (HU, 2120 - einmalige Zuschüsse / Zeitmessanlage, Leichtathletik-Gemeinschaft Ltr. KCR 2.000 €)	24.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €	
60	52/1/1	5000.6312	B/Z	Zuschüsse u. d. Städte u. Gemeinden mit eig. Hallenbad (KER, Neustadt, Saar, Rohr); geändert Beschlussslage (Vorfall ab 2020)	7891.7098	7891.7098	7891.7098	7891.7098	7891.7098	7891.7098	7891.7098	7891.7098
61	70/0	7891.7098	Z	Kreisverband Inker Kelheim Bekämpfung Verratslage	7891.7098	7891.7098	7891.7098	7891.7098	7891.7098	7891.7098	7891.7098	
62	70/0	7891.7098	Z	Bayer, Bauernverband Abensberg	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
63	70/0	7891.7098	Z	Bayer, Bauernverband Abensberg	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
64	70/0	7891.7098	Z	Kath.Dorferneumen u. Betriebsvereine in Bayern GmbH, Abensberg	20.500,00 €	20.500,00 €	20.500,00 €	20.500,00 €	20.500,00 €	20.500,00 €	20.500,00 €	
65	71-1b	7891.7098	B	Sonstige Zuschüsse für Tierärztliche Vereine/Verbände für Geflügel-, Kaninchenzucht, Breitenbau usw.)	1.150,00 €	1.200,00 €	1.150,00 €	1.150,00 €	1.150,00 €	1.150,00 €	1.150,00 €	
66	71-1a	7891.7098	Z	Sonstige Zuschüsse für Landwirtschaft (Verenksverbände Geraten- und Hopfenbau, Waldbauwirtschaft usw.)	1.150,00 €	1.200,00 €						

4. Der gewählte Kreistag des Landkreises Kelheim (2020 - 2026)**Stand 01.05.2020**

Landrat
Martin Neumeyer
Wahlperiode 2020 - 2026

CSU

Bendl Matthias, Mainburg
Blascheck Herbert, Langquaid
Diermeier Andreas, Bad Abbach/Peising
Dr. Grünwald Benedikt, Bad Abbach
Gural Wolfgang, Abensberg
Högl Petra, Volkenschwand
Huber Martin, Mainburg
Jackermeier Manfred, Teugn
Langwieser Hannelore, Mainburg
Lösch Siegfried, Riedenburg/Haidhof
Mommel Thomas, Neustadt/Donau
Neumeyer Niklas, Abensberg
Pletl Josef, Kelheim
Raßhofer Michael, Painten
Schweiger Christian, Kelheim
Sperling Maureen, Mainburg
Steinsdorfer Birgit, Rohr i. NB
Weber Manfred, Wildenberg
Dr. Weida Gudrun, Kelheim
Ziegler Alfons, Mainburg

20 Mitglieder**Freie Wähler**

Diermeier Dennis, Kelheim
Fichtner Helmut, Mainburg
Hanika Christian, Bad Abbach
Maier Werner, Mainburg
Mathes Fritz, Kelheim
Nerb Christian, Saal/Donau
Nowy Jörg, Essing
Schweiger Christoph, Essing
Wachs Ludwig, Bad Abbach

9 Mitglieder**SPD**

Dürr Willi, Painten
Hartmann Horst, Kelheim
Reimer Thomas, Neustadt/Donau
Rieger Bernhard, Neustadt/Donau
Schweiger Stephan, Kelheim
Werner-Muggendorfer Johanna, Neustadt/Donau
Ziegler Claudia, Abensberg

7 Mitglieder**Grüne**

Aunkofer Franz, Kelheim/Hernsaaal
Kreyling Olivia, Attenhofen
Krieger Maria, Riedenburg
Lettow-Berger Christiane, Kelheim/Weltenburg
Rank Christian, Kelheim
Zieglmeier Richard, Abensberg

6 Mitglieder**SLU**

Dr. Brandl Uwe, Abensberg
Dr. Fischer Andreas, Abensberg
Reiser Josef, Mainburg/Puttenhausen
Seefeldler Gernot, Siegenburg
Zachmayer Thomas, Biburg

5 Mitglieder**ÖDP**

Hackelsperger Ferdinand, Bad Abbach
Pöppel Konrad, Mainburg
Schmalz Peter-Michael, Langquaid
Setzensack Annette, Mainburg

4 Mitglieder**Junge Liste**

Dr. Bohn Bastian, Abensberg
Langwieser Sebastian, Mainburg
Steber Simon, Abensberg

3 Mitglieder**AfD**

Bergermeier Georg, Rohr i. NB
Breu Christian, Wildenberg
Schamberger Werner, Elsendorf

3 Mitglieder**FDP**

Dr. Kroiss Heinz, Abensberg
Dr. Schöll Michael, Mainburg

2 Mitglieder**Bayernpartei**

Geisenfelder Florian, Rohr i. NB

1 Mitglied

Der Kreistag ist das Hauptorgan des Landkreises (kommunales Selbstverwaltungsrecht; Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 Grundgesetz; Art. 22 Landkreisordnung für den Freistaat Bayern - LKrO).

Es handelt sich bei den Kreistagen nicht um Parlamente und nicht um Organe der Legislative. Vielmehr gehören die Kreistage als Organe der kommunalen Selbstverwaltung der Kreise zur Exekutive. Er entscheidet über alle grundlegenden Angelegenheiten des Landkreises. Im Gegensatz hierzu führt der Landrat die laufenden Geschäfte und führt die Beschlüsse des Kreistages und seiner Ausschüsse aus. Der Kreis Ausschuss ist ein vom Kreistag bestellter ständiger Ausschuss. Er bereitet die Verhandlungen des Kreistages vor und erledigt an seiner Stelle die ihm vom Kreistag übertragenen Aufgaben (Art. 26 Landkreisordnung).

Die Beschlussmöglichkeiten des Kreistages sind auf die eigenen und übertragenen Aufgaben (Wirkungskreis) des Landkreises beschränkt, d. h. der Kreistag kann nicht über die Aufgaben und Arbeit des staatlichen Teils des Landrats oder Landratsamtes entscheiden.

Organigramm Landratsamt Kelheim



Martin Neumeyer
Landrat

Stellvertreter des Landrats
1. Stv. Wolfgang Gural
2. Stv. Ludwig Wachs
3. Stv. Olivia Keyfing
4. Stv. Martin Huber
Vertreter im Amt
Sebastian Post

S 1 Büro des Landrats, Pressestelle, Wirtschaftsförderung
Armin Beranek
Vertr. Lukas Sendner (Pressesprecher)

S 2
N.N.

S 3 Kreisrechnungsprüfungsamt
Wolfgang Bürger
Vertr. Franz Sikt

S 4 Zentrum für Chancengleichheit
Christian Gabler
Vertr. Heike Huber
Rechtl. Betreuung Alexandra Adolph

S 5 ÖPNV, Schülerförderung, Mobilität, Regionalmanagement
Stefan Gülther
Vertr. Inge Braun, Gerlinde Dobmeier
Rechtl. Betreuung Astrid Heuberger

Abteilung 1
Kreisanlagen, Beteiligungsmanagement
Sebastian Post
Vertr. Reinhard Schmidbauer

Abteilung 2
Kommunale Angelegenheiten, Schulwesen, KFZ-Zulassung, Führerscheinwesen
Astrid Heuberger
Vertr. Alexandra Adolph

Abteilung 3
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Veterinäramt
Michael Weinhofer
Vertr. Michael Feich

Abteilung 4
Bau- und Umweltangelegenheiten
Michael Feich
Vertr. Michael Weinhofer

Abteilung 5
Soziale Angelegenheiten, Kreisjugendamt
Alexandra Adolph
Vertr. Astrid Heuberger

SG 11 Personalverwaltung
Erwin Ranftl
Vertr. Lisa-Maria Metz

SG 12 Kreisfinanzverwaltung, landkreis eigener Hochbau, Liegenschaftsverwaltung
Reinhard Schmidbauer
Vertr. Christine Falk

SG 31 Öffentl. Sicherheit u. Ordnung
Rita Fesil
Vertr. Carla-Anita Weiß

SG 41 Bauleitplanung, Bauordnung, Raumordnung, Regionsplanung
Regina Ziegemeier
Vertr. Alois Steffl

SG 13 Automatisierte Datenverarbeitung, Informations- u. Kommunikationstechnik
Alexander Brindorfer
Vertr. Stephan Stöckl

SG 22 Staatl. Rechnungsprüfungsstelle
Lorenz Reichenberger
Vertr. Theresa Zobel

SG 32 Ausländer- u. Personendatenwesen
Iris Gäßner
Vertr. Thomas Rappl

SG 42 Städtebauliche und technische Bauleitplanung, Bauordnungsverfahren, sowie in sonstigen Verwaltungsverfahren, Bauförderung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss, Denkmalschutz
Konrad Schwindner
Vertr. Werner Bittner

SG 14 Tiefbauangelegenheiten
Andreas Fischer
Vertr. Michael Gäßner

SG 33 Gewerbe- u. Gaststättenrecht, Landwirtschaft, Jagd- und Fischereirecht, Gesundheitswesen, Lebensmittelrecht
Hubert Schmidmüller
Vertr. Laura Vehlou

SG 34 Veterinäramt
Dr. Martin Schmid
Vertr. Dr. Michael Haimel

SG 43 Umwelt- u. Naturschutz
Nicole Ebert
Vertr. Tobias Glaser
Vertr. Susanne Böhme

SG 15 Kommunale Abfallwirtschaft
Richard Restle
Vertr. Florian Meyer

SG 24 Kraftfahrzeugzulassung u. Führerscheinwesen
Andreas Trennel
Vertr. Martina Schretzmeier

SG 35 Straßenverkehrswesen
Mike Süß
Vertr. Stefanie Prudil

SG 44 Wasserrecht, staatl. Abfallrecht, Bodenschutzrecht
Nancy van Seuringen
Vertr. Doris Preis

Abteilung 6
Gesundheitsamt
Franz Kellner
Vertr. Alexandra Adolph

SG 52 Amt für soziale Angelegenheiten (Sozialamt)
Josef Baber
Caima Schindler

SG 53 Kreisjugendamt
Norbert Birmlinger
Vertr. Florian Lückler

SG 61 Gesundheitsamt
Werner Scheidl
Vertr. Verena Lieblich

Außerhalb des Landratsamts Hauptgebäudes sind untergebracht
Dienstgebäude Hemauer Str. 48 - Abteilung 3
Dienstgebäude Hemauer Str. 48 a - SG 51
Donaupark 13 - Stabsstelle 2 und 5, SG 22, SG 23, SG 44, SG 52 (Betreuungsstelle)
Landratsamtsdienststelle Mainburg

S = Stabsstelle
SG = Sachgebiet

II. Grundlagen der öffentlichen – Finanz- und Haushaltswirtschaft

Öffentliche Finanzwirtschaft ist Aufgabe der Körperschaften des öffentlichen Rechts, also z. B. von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden (z. B. Landkreis). Ihr Ziel ist eine Vielzahl von Aufgaben und Bedürfnissen zu befriedigen, die durch privatwirtschaftliche Tätigkeiten nicht, bzw. nicht ausreichend erfüllt werden können oder auch nicht erfüllt werden sollen (z. B. Aufgaben der Daseinsvorsorge).

1. Allgemeines

1.1. Finanzwirtschaft als Mittel der (Finanz-)Politik

Darüber hinaus trägt die öffentliche Finanzwirtschaft das Wesensmerkmal einer politischen Richtschnur, da sie mit einem Anteil von über einem Drittel am gesamten Bruttosozialprodukt bedeutenden Einfluss auf die allgemeine Volkswirtschaft ausübt. Sie erfüllt dabei ganz wesentliche Aufgaben der Konjunktur-, Wachstums- und Sozialpolitik.

Die öffentliche Finanzwirtschaft wird in Ausmaß und Gestaltung, aber auch selbst, gelenkt durch politische Meinungsbildungs- und Abstimmungsprozesse.

Sie erfüllt also im Wesentlichen:

- **finanzpolitische Aufgaben**, indem sie die Mittel zur Bedarfsdeckung beschafft über Zwangsabgaben, erwerbswirtschaftliche Einnahmen oder Kredite und diese Mittel für die Durchführung der Aufgaben verwendet;
- **ordnungspolitische Aufgaben** durch Leistung vielfältiger Aufgaben im Bereich der Konjunktur-, Wachstums- und Sozialpolitik.

1.2. Träger

Im föderativen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland (Art. 20 Abs. 1 GG) haben neben dem Bund und den Ländern auch die Gemeinden und Gemeindeverbände in vielen Bereichen eigene Zuständigkeiten (Art. 28 Abs. 2 GG).

Träger der öffentlichen Finanzwirtschaft sind daher alle Institutionen, die (wie Bund und Länder) eine eigene oder (wie Gemeinden und Gemeindeverbände) abgeleitete Finanzhoheit haben.



1.3. Kommunale Finanzwirtschaft als Teilbereich der öffentlichen Finanzwirtschaft

Neben dem Bund und den Ländern haben also insbesondere die Gemeinden und Gemeindeverbände und andere Verbände mit kommunalen Aufgaben die Aufgabe, innerhalb ihres Gebietes öffentliche Angelegenheiten zu regeln und die Bedürfnisse der in ihrem Gebiet lebenden Menschen, also der örtlichen Lebensgemeinschaft, zu erfüllen (Art. 28 Abs. 2 GG).

Die Erfüllung dieser Aufgaben erfordert eine umfassende wirtschaftliche Tätigkeit der kommunalen Körperschaften. Sie vollzieht sich teils im Rahmen kommunaler Hoheits- und Verwaltungseinrichtungen, teils in wirtschaftlichen Unternehmen oder durch Beteiligung an anderen wirtschaftlichen Unternehmen (z. B. GmbH). Nicht zuletzt beeinflussen die kommunalen Körperschaften den Bereich der Wirtschaft durch Vergabe von Aufträgen. Dadurch nehmen alle Gemeinden und Gemeindeverbände am Wirtschaftsleben teil. Der kommunalen Finanzwirtschaft kommt in der öffentlichen Finanzwirtschaft und damit in unserer Volkswirtschaft erhebliche Bedeutung zu.

Aufgabe der kommunalen Wirtschafts- und Haushaltsführung ist die Bereitstellung der erforderlichen Mittel zur Durchführung der kommunalen Aufgaben.

Die kommunale Finanzwirtschaft umfasst das gesamte Finanzgeschehen der Kommunen, also alle Ausgaben und Einnahmen der einzelnen Verwaltungszweige, ihrer Anstalten, Einrichtungen und Unternehmen und schließlich auch ihre Vermögens- und Schuldenwirtschaft.

2. Rechtsgrundlagen der kommunalen Haushaltswirtschaft für bayerische Landkreise

Rechtsgrundlagen für die Erstellung des Kreishaushalts sind die Art. 55 - 64 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern (LKrO) sowie die Vorschriften der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke - Kommunalhaushaltsverordnung-Kameralistik (KommHV-Kameralistik).

Der **Haushaltsplan** ist die durch die **Haushaltssatzung** festgestellte systematische Zusammenstellung der für ein Haushaltsjahr veranschlagten Haushaltseinnahmen und Haushaltsausgaben der gesamten Landkreisverwaltung sowie der im Haushaltsjahr voraussichtlich benötigten Verpflichtungsermächtigungen. Der Haushaltsplan dient der Feststellung und Deckung des Finanzbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben des Landkreises im Bewilligungszeitraum notwendig ist. Er ist Grundlage für die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landkreises und ermächtigt die Kreisverwaltung, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

Für die Kreisbürger begründet der Haushaltsplan keine unmittelbaren Ansprüche oder Verbindlichkeiten.

2.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Es ist zu unterscheiden zwischen der

- **Haushaltssatzung** (Art. 59 LKrO), in der nur die Gesamtsummen der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplanes - unterteilt nach Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt - sowie sonstige wichtige Festsetzungen (z. B. Kreditaufnahmen) für die Haushaltsführung des Landkreises enthalten sind, sowie dem
- **Haushaltsplan** (Art. 58 LKrO und. § 1 KommHV-Kameralistik), der auf vielfältige Weise, **untergliedert nach Aufgabenbereichen** und **gruppiert nach Arten** alle Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen des Landkreises im Haushaltsjahr birgt.

2.2. Wesen des kameraleen Haushaltsplans

Der Haushaltsplan eines Landkreises muss alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Landkreisaufgaben

- zu erwartenden Einnahmen,
- voraussichtlich zu leistenden Ausgaben und
- voraussichtlich benötigten Verpflichtungsermächtigungen

enthalten (Art. 58 Abs. 1 und 3 LKrO, § 7 Abs. 1 KommHV-Kameralistik, VV Nr. 1 zu § 7 KommHV-Kameralistik).

Durch seine Festsetzung in der Haushaltssatzung ist der Haushaltsplan Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Landkreises und verbindliche Richtlinie für die Haushaltsführung durch die Landkreisorgane.

2.3. Einteilung in kameraleen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt (Art. 58 Abs. 2 Satz 1 LKrO, § 1 KommHV)

Der Haushaltsplan wird dargestellt nach der Vermögenswirksamkeit der Einnahmen und Ausgaben und deshalb aufgeteilt in:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt

Im

- **Verwaltungshaushalt** erscheint der Aufwand für die laufende Verwaltung und dessen Deckung,

während im

- **Vermögenshaushalt** alle Ausgaben für die Veränderung des Landkreisvermögens (insbesondere Investitionen) und deren Deckungsmittel, sowie die Kredite und deren Tilgung veranschlagt werden.

III. Entwicklung und Stand der Haushaltswirtschaft des Landkreises Kelheim

1. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2021

1.1 Infos zum Haushalt 2021 – Wortlaut der Rechtsaufsichtlichen Würdigung bzw. Haushaltsgenehmigung der Regierung von Niederbayern vom 09.02.2021

„Der Kreistag des Landkreises Kelheim hat in seiner Sitzung am 21.12.2020 die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2021 beschlossen. Die Unterlagen gingen am 22.12.2020 bei der Regierung von Niederbayern ein.

1. Kreditgenehmigung:

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt des Landkreises Kelheim in Höhe von 6.000.000 € wird rechtsaufsichtlich genehmigt.

2. Genehmigung der Verpflichtungsermächtigungen:

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt des Landkreises Kelheim in Höhe von 6.050.000 € wird rechtsaufsichtlich genehmigt.

3. Haushaltslage des Landkreises:

Der **Haushaltsplan** des Landkreises Kelheim für das Jahr 2021 enthält Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 127.810.000 € (+4,1 % zum Vorjahr) und Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt in Höhe von 19.549.400 € (+34,7 % zum Vorjahr).

Die **Umlagekraft** des Landkreises erhöht sich heuer kräftig um 10 % im Vergleich zum letzten Jahr. Die Umlagekraft der niederbayerischen Landkreise steigt dagegen lediglich um 5,4 %, die aller bayerischen Landkreise sogar nur um 2,2 % an. Durch seine deutlich überdurchschnittliche Umlagekraftsteigerung rückt der Landkreis Kelheim innerhalb der niederbayerischen Kreise vom 5. auf den 4. Platz vor, bayernweit nimmt er 2021 den 40. Platz ein (Vorjahr 56). Bezogen auf die Einwohnerzahl beträgt die Umlagekraft im Landkreis Kelheim 1.231,53 €. Die durchschnittliche Umlagekraft je Einwohner in Niederbayern liegt bei 1.279,57 € und in Bayern bei 1.347,38 €.

Der **Kreisumlagesatz** wird im Haushaltsjahr 2021 um 1,5 Prozentpunkte auf 42 % gesenkt. Im Vorjahr lag der Satz der Kreisumlage mit 43,5 % sowohl unter dem gewogenen niederbayerischen Durchschnitt von 44,74 % als auch unter dem gewogenen bayerischen Durchschnitt von 45,24 %.

Wir weisen im Zusammenhang mit der Festsetzung des Kreisumlagesatzes ausdrücklich darauf hin, dass das Verfahrensermessen des Landkreises bei der Erfüllung der ungeschriebenen Pflichten zur Ermittlung des Finanzbedarfs der umlagepflichtigen Gemeinden und zur Offenlegung seiner Entscheidung nicht Gegenstand unserer rechtsaufsichtlichen Beurteilung war.

Zur anteiligen Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Landkreises in Höhe von 14.674.100 € (+34,4 % zum Vorjahr) sind **Kreditaufnahmen** in Höhe von 6.000.000 € vorgesehen. Unter Berücksichtigung der geplanten ordentlichen und außerordentlichen Tilgungen beträgt die **Nettoneuverschuldung 2021** 3.888.400 €.

Nach Art. 65 Abs. 1 LKrO dürfen Kredite nur für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aufgenommen werden. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für das Jahr 2021 liegt unter dem Betrag der Nettoinvestitionsausgaben (Investitionsausgaben abzüglich der dafür zweckgebundenen Einnahmen).

Nach Art. 65 Abs. 1 LKrO bedürfen die geplanten Kreditaufnahmen der Genehmigung. Diese soll unter dem Gesichtspunkt einer geordneten Haushaltswirtschaft erteilt oder versagt werden. Sie ist in der Regel zu versagen, wenn die Kreditverpflichtungen mit der **dauernden Leistungsfähigkeit** nicht im Einklang stehen. Die dauernde Leistungsfähigkeit kann als gesichert gelten, wenn der Landkreis voraussichtlich in der Lage sein wird, seinen bestehenden Ausgabeverpflichtungen nachzukommen, sein Vermögen pfleglich und wirtschaftlich zu verwalten und die Finanzierungs- und Folgekosten bevorstehender notwendiger Investitionen zu tragen. Investitionslasten, die zwangsläufig in späteren Jahren auf den Landkreis zukommen, sind zu berücksichtigen (Bekanntmachung über das Kreditwesen der Kommune, IMBek vom 05.05.1983, MABI S. 408).

Im Folgenden werden die wesentlichen Anhaltspunkte für die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit des Landkreises Kelheim dargestellt. Für das Jahr 2020 werden die Planzahlen verwendet, da die Jahresrechnung für dieses Jahr noch nicht erstellt ist. Der Landkreis hatte am 31.12.2019 123.058 Einwohner. Es werden die aktuellsten Landesdurchschnittswerte zum 31.12.2019 für Landkreise zum Vergleich herangezogen.

Die **Verschuldung** des Landkreises (ohne Krankenhäuser in privater Rechtsform) beläuft sich nach der Schuldenübersicht zum 31.12.2020 auf insgesamt 10,970 Mio. € bzw. 89 €/Einwohner. Bei voller Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2021 und unter Berücksichtigung der geplanten Tilgungsleistungen wird sich die Gesamtverschuldung bis zum Jahresende auf rd. 14,858 Mio. € erhöhen. Der Landkreis Kelheim läge aber auch dann im Kernhaushalt mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 121 € weiterhin unter dem Landesdurchschnitt von 177 €/Einwohner.

Der Schuldenstand und der Schuldendienst des Landkreises Kelheim (ohne Krankenhäuser) entwickelten sich folgendermaßen (in T €):

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schuldenstand zum 31.12.	28.388	25.749	19.022	15.636	12.796	10.970	14.858
Ordentliche Tilgung	2.380	2.663	2.967	2.017	1.772	1.569	1.736
Zinsausgaben	640	583	704	481	240	198	214

(2015-2019: Jahresrechnungen; 2020: vorauss. Ergebnis; 2021: Haushaltsplan)

Durch Verbesserungen in der tatsächlichen Haushaltswirtschaft gegenüber der jeweiligen Planung mussten genehmigte Kreditermächtigungen im dargestellten Zeitraum nicht oder zumindest nicht im vollen Umfang in Anspruch genommen

werden. Der Landkreis Kelheim konnte dadurch und darüber hinaus durch hohe außerordentliche Tilgungsleistungen seine Verschuldung bis Ende 2020 um mehr als 60 % reduzieren. Die Rückzahlung höher verzinsten Darlehen durch Sondertilgungen trug außerdem zu einer merklichen Reduzierung der Zinsbelastung bei.

Neben seinen eigenen trägt der Landkreis Kelheim aber auch den stetig steigenden Schuldendienst seiner Krankenhausesellschaften (s. Nr. 5). Für das Haushaltsjahr 2021 bedeutet dies eine Schuldendienstbelastung aus dem Kernhaushalt in Höhe von 1,950 Mio. € sowie eine Schuldendienstbelastung für die Darlehen der Krankenhäuser in Höhe von 1,959 Mio. €.

Die **allgemeine Rücklage** weist aufgrund der guten Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre zum 01.01.2021 einen voraussichtlichen Stand von 10,414 Mio. € aus. Im Haushaltsjahr 2021 ist eine Entnahme von 8,117 Mio. € zum Ausgleich des Vermögenshaushalts vorgesehen. Der Rücklagenstand zum 31.12.2021 wird mit 2,297 Mio. € noch über der Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 KommHV-Kameralistik i. H. v. 1,208 Mio. € liegen.

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Kameralistik muss die **Zuführung zum Vermögenshaushalt** mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden kann (Pflichtzuführung).

Beim Landkreis Kelheim entwickelt sich die Zuführung wie folgt (in T €):

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Zuführung zum VMH	11.434	10.229	3.789	108	3.598	5.173	9.242
Ordentliche Tilgung	2.017	1.772	1.569	1.736	1.799	1.911	1.844
Nachr.: Tilg. Kliniken	615	798	1.120	1.560	2.127	2.627	3.247

(2018/2019: Jahresrechnungen; 2020/2021: Haushaltsplanung; 2022-2024: Finanzplanung)

Der Landkreis Kelheim erzielte in der Vergangenheit stets sehr gute Zuführungsergebnisse, mit denen er die ordentlichen Tilgungsausgaben problemlos decken und darüber hinaus noch erhebliche Eigenmittel zur Finanzierung seiner Investitionen bereitstellen konnte. Dabei fielen die Rechnungsergebnisse stets und zum Teil wesentlich besser aus als die Planungen. In der Haushaltsplanung 2021 bleibt allerdings die Zuführung weit hinter der Pflichtzuführung zurück. Mit der Zuführung gelingt noch der Ausgleich des Verwaltungshaushalts, für die Tilgungszahlungen steht jedoch nur ein minimaler Betrag zur Verfügung.

Einen weiteren Anhaltspunkt für den Erhalt der dauernden Leistungsfähigkeit bietet neben der Belastung durch bereits bestehende Schulden die Ermittlung des bereinigten Ergebnisses. Aus finanzwirtschaftlichen Gründen sollten die Ausgaben für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und der Straßenerneuerungen zu einem möglichst großen Anteil aus dem bereinigten Ergebnis aufgebracht und nicht über Kredite finanziert werden (Nr. 2.4 der „Kreditbekanntmachung“, VV Nr. 2 zu § 22 KommHV-Kameralistik). Es zeigt, welcher Betrag darüber hinaus an Eigenmitteln zur Finanzierung weiterer Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt zur Verfügung steht.

In den vergangenen Jahren konnte der Landkreis Kelheim durch seine hohen Zuführungen meist auch sehr gute bereinigte Ergebnisse erwirtschaften, aus denen die kurzlebigen Anlagegüter sowie die regelmäßig anfallenden Straßenerneuerungen leicht bestritten werden konnten. Durch die vergleichsweise

hohen Ausgaben für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens sowie die ansteigenden Tilgungsleistungen an die Kliniken war das bereinigte Planergebnis 2020 nicht mehr ausreichend. Im laufenden Haushaltsjahr ist wegen der minimalen Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt das bereinigte Ergebnis negativ.

In seiner **Finanzplanung** für den Verwaltungshaushalt geht der Landkreis Kelheim von jährlich steigenden Einnahmen aus der Kreisumlage aus. Diese sollen bei unterstellter gleichbleibender Umlagekraft aus der Anhebung des Kreisumlagesatzes um jeweils 3 Prozentpunkte erzielt werden. Bei den Schlüsselzuweisungen wird mit stagnierenden Einnahmen gerechnet. Bei diesen beiden Einnahmearten wird es maßgeblich auf die weitere Entwicklung der Pandemie und deren wirtschaftliche Auswirkungen ankommen, sodass eine verlässliche Vorhersage und Beurteilung derzeit schwierig ist. Für die Bezirksumlage sind jährliche Steigerungen eingeplant, die von einer Erhöhung des Bezirksumlagesatzes um jeweils einen Prozentpunkt ausgehen. Die Entwicklung der Bezirksumlage ist schwer prognostizierbar, allerdings erscheinen die Ansätze zumindest nicht unrealistisch. Für die Personalausgaben hat der Landkreis ebenso wie für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand jährliche Steigerungen vorgesehen, die zumindest für letzteren etwas optimistisch sein dürften. Zum Ausgleich der Defizite der Krankenhausgesellschaften sind mit 7,550 Mio. € pro Jahr sehr hohe Beträge vorgesehen. Ob diese auch vor dem Hintergrund einer möglichen Erhöhung der Gesellschaftsanteile an der Ilmtalklinik GmbH, ausreichen werden, bleibt abzuwarten. Insgesamt birgt die Finanzplanung sowohl auf der Einnahmenseite als auch auf der Ausgabenseite einige erhebliche Risiken für die zukünftige finanzielle Entwicklung des Landkreises.

Die Vermögenshaushalte der Finanzplanungsjahre beinhalten Investitionsvolumina von rd. 54,4 Mio. €, wovon rd. 8 Mio. € als Tilgungszuschüsse an die Kliniken vorgesehen sind. Neben der Fortführung begonnener Maßnahmen sieht das Investitionsprogramm neben einigen kleineren Maßnahmen mit der Generalsanierung der Realschule in Abensberg und der Lehrschwimmhalle in Mainburg zwei größere Maßnahmen vor. Darüber hinaus planen auch die Kliniken mit umfangreichen Investitionen, wie etwa der Weiterführung des BA III u IV an der Goldbergklinik sowie der Erweiterung und Sanierung des Krankenhauses in Mainburg. Da der Landkreis Kelheim nach dem Haushaltsjahr 2021 voraussichtlich auf keine nennenswerten Rücklagen mehr zurückgreifen kann, sind zum Ausgleich künftiger Haushalte Nettoneuverschuldungen von insgesamt 5,805 Mio. € geplant. Dadurch würde die Verschuldung des Landkreises Kelheim bis Ende 2024 auf 20,663 Mio. € oder 168 €/Einwohner anwachsen.

Entwicklung der Haushaltslage:

Trotz seiner im bayernweiten Vergleich eher unterdurchschnittlichen Umlagekraft erwirtschaftete der Landkreis Kelheim in den vergangenen Jahren stets sehr gute Zuführungsbeträge an den Vermögenshaushalt, die jeweils über den Haushaltsansätzen lagen. Daraus konnte er seine Tilgungsausgaben vollständig decken und erhebliche Eigenmittelbeträge zur Finanzierung seiner Investitionen bereitstellen. Geplante Kreditaufnahmen ließen sich durch Verbesserungen im Haushaltsvollzug vermeiden oder zumindest reduzieren. Durch gleichzeitig überdurchschnittlich hohe Tilgungsleistungen wurde der Schuldenstand merklich abgebaut. Auch das Rechnungsergebnis 2019 hat die Haushaltsplanung deutlich übertroffen. Durch Einsparungen im Verwaltungshaushalt erwirtschaftete der

Landkreis mit 10,229 Mio. € eine fast doppelt so hohe Zuführung wie bei der Planung angenommen. Dadurch konnte auf die eingeplante Kreditaufnahme verzichtet und statt einer vorgesehenen Entnahme außerdem rd. 2,056 Mio. € der allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Dem Vorbericht zum Haushalt 2021 lässt sich entnehmen, dass das Haushaltsjahr 2020 trotz der Pandemie voraussichtlich planmäßig abgewickelt werden kann.

Mit der Planung 2021 hat sich die Haushaltslage des Landkreises Kelheim gegenüber der Vergangenheit aber erheblich eingetrübt. Zwar steigt die Umlagekraft um 10 % spürbar an, durch die Senkung des Umlagesatzes um 1,5 Prozentpunkte profitiert der Landkreis aber leider nicht in vollem Umfang davon. Die erzielten Mehreinnahmen aus der Kreisumlage in Höhe von 3,712 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr können die infolge der Umlagekraftsteigerung wesentlich geringere Schlüsselzuweisung (-2,294 Mio. €) und die gleichzeitig deutlich höhere Bezirksumlage (+2,751 Mio. €) nicht auffangen. Die immens gestiegenen Ausgaben für die Krankenhausgesellschaften (+2,872 Mio. €) und die ebenfalls höheren Ausgaben für Personal und Verwaltungs- und Betriebsaufwand (zus. + 2,513 Mio. € zur Vorjahresplanung) lassen die Zuführung zum Vermögenshaushalt weiter auf völlig unzureichende 107.900 € abschmelzen. Die Pflichtzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Kameralistik in Höhe der Tilgungsausgaben für die Kredite des Landkreises und seiner Gesellschaften in Höhe von zusammen 3,296 Mio. € wird weit verfehlt. An die Erteilung einer Kreditgenehmigung sind deshalb besonders strenge Maßstäbe anzulegen (Nr. 3.5 der KreditBek).

Der Vermögenshaushalt 2021 enthält ein erneut gestiegenes Investitionsvolumen in Höhe von 14,674 Mio. €. Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts müssen, mangels entsprechend hoher Zuführung, erhebliche Mittel aus der allgemeinen Rücklage entnommen werden (8,117 Mio. €). Daneben ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 6 Mio. € erforderlich. In den Finanzplanungsjahren sind weitere Kreditaufnahmen erforderlich, die den Schuldenstand des Landkreises erheblich erhöhen werden. Allerdings würde der Landkreis mit 168 € dann immer noch etwas unter der derzeitigen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung (177 €) liegen.

Bei dieser Betrachtung würden allerdings die vorgesehenen Kreditaufnahmen der Krankenhausgesellschaften außer Acht gelassen. Diese Kredite sind rein rechtlich zwar nicht dem Landkreis zuzurechnen, tatsächlich hat er sich aber bereit erklärt, den Schuldendienst dafür zu übernehmen, also die Belastungen aus diesen Krediten wie für seine eigenen Schulden zu tragen, sodass sie bei der Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit nicht unberücksichtigt bleiben können. Nach dem Investitionsprogramm sind an den Kliniken in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen vorgesehen. Dadurch werden die Kreditverbindlichkeiten der Goldbergklinik und der Ilmtalklinik für den Standort Mainburg allein bis Ende 2024 voraussichtlich auf rd. 61 Mio. € ansteigen. Rechnet man die Schulden der Kliniken denen des Kernhaushalts hinzu, wird der Schuldenstand pro Einwohner Ende 2024 nicht mehr nur 168 € betragen, sondern tatsächlich 661 €. Durch die im Investitionsprogramm enthaltenen Investitionen und dem daraus resultierenden Kreditbedarf wird sich der Schuldenstand bis zur Feststellung der Maßnahmen über den Finanzplanungszeitraum hinaus weiter deutlich erhöhen.

Der sich aus diesen Schulden erwachsende Schuldendienst wird eine spürbare und v.a. auch langfristige Belastung für die künftigen Haushalte darstellen. Der Landkreis wird dafür über einen langen Zeitraum erhebliche Einnahmen aus der Kreisumlage zur Verfügung stellen müssen. Bei einem nicht nur in Folge der

Pandemie möglichen Einbruch der Steuereinnahmen und einer daraus resultierenden negativen Entwicklung der Umlagekraft werden die geplanten starken Erhöhungen der Kreisumlagesätze (bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums wird der Umlagesatz nach derzeitiger Planung 51 % betragen) unter Umständen gar nicht ausreichen, um die Haushalte ausgleichen zu können. Gleichzeitig könnte dann die Belastbarkeit der Umlagezahler begrenzt sein.

Aufgrund der aus dem Gesamtschuldenstand zu erwartenden Belastungen und der aktuell unzureichenden Höhe der Zuführung vom Verwaltungshaushalt halten wir die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises Kelheim zumindest für stark gefährdet und die Haushaltswirtschaft nicht mehr für geordnet. Dies gilt umso mehr, als der Landkreis nach dem Haushaltsjahr 2021 voraussichtlich auf keine Rücklagenbestände mehr zurückgreifen kann und die Finanzplanung zudem auf einigen erheblichen Unsicherheiten und hier v.a. auf der weiteren Entwicklung der Umlagegrundlagen beruht.

Bei einer Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit ist die Kreditgenehmigung in der Regel zu versagen (Nr. 3.6 der KreditBek). Der aus der im laufenden Haushaltsjahr geplanten Nettoneuverschuldung in Höhe von 3,888 Mio. € resultierende Schuldendienst ist nach unserer Einschätzung noch zu finanzieren. Dabei wird auch positiv berücksichtigt, dass die Rechnungsergebnisse in der Vergangenheit stets besser ausgefallen sind, als die Planungen. Die **Genehmigung für die Kreditaufnahmen** wird daher nach Art. 65 Abs. 2 LKrO erteilt.

Weitere Nettoneuverschuldungen können ebenso wie für die Investitionen der Gesellschaften erforderliche Bürgschaften nur dann genehmigt werden, wenn die Haushaltswirtschaft wieder geordnet und die dauernde Leistungsfähigkeit gesichert ist. Wir halten es daher für zwingend geboten, dass der Landkreis Kelheim sein Ausgabeverhalten mit seinen finanziellen Möglichkeiten in Einklang bringt. Einnahmemöglichkeiten sind konsequent auszuschöpfen und in der zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Höhe zu beschaffen (vgl. Art. 56 Abs. 2 Nr. 2 LKrO), Belastungen im Bereich der freiwilligen Aufgaben möglichst zu vermeiden. Neue Maßnahmen sind auf ihre unbedingte Notwendigkeit hin zu überprüfen. Bei Entscheidungen für eine Investition bzw. die Übernahme weiterer Verpflichtungen ist zu prüfen, ob die Folgekosten und die Belastungen daraus mit den langfristigen erzielbaren Einnahmen getragen werden können.

Im Vermögenshaushalt des Landkreises Kelheim sind **Verpflichtungsermächtigungen** zu Lasten des Jahres 2022 in Höhe von 6,050 Mio. € vorgesehen. Sie betreffen neben der Erweiterung des Atemschutzzentrums Neustadt und der Erneuerung der Eisenbahnüberführung in Gundelshausen v.a. die Generalsanierung der Staatl. Berufsschule mit FOS und BOS in Kelheim. Nach Art. 61 Abs. 4 LKrO bedürfen die Verpflichtungsermächtigungen der Genehmigung, da in diesen Jahren Kreditaufnahmen vorgesehen sind. Die Verpflichtungsermächtigungen sind nur zulässig, wenn durch sie der Ausgleich künftiger Haushalte nicht gefährdet wird.

Die aus der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigung resultierenden Ausgaben können mit vertretbaren Kreditaufnahmen finanziert werden und gefährden den Haushaltsausgleich voraussichtlich nicht. Sie werden daher nach Art. 61 Abs. 2 und 4 LKrO genehmigt.

4. Stellenplan:

Der Stellenplan der Beamten des Landkreises für 2021 enthält keine Stellen der Besoldungsgruppen A15 u A16, für die nach Art. 26 BayBesG Obergrenzen einzuhalten sind.

5. Krankenhäuser:

Die **Goldbergklinik** in Kelheim wird seit 01.07.2006 in der Rechtsform einer GmbH mit dem Landkreis als alleinigem Gesellschafter geführt. Das **Krankenhaus Mainburg** ist seit 01.07.2007 Teil der **Ilmtalklinik GmbH**.

Die Ergebnisse der **Goldbergklinik** entwickeln sich wie folgt (in T €):

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Verluste	2.468	3.661	3.619	4.886	4.914	6.549	6.550	6.550	6.550

(2016-2019: Jahresergebnisse; ab 2020 Planzahlen)

Die anfänglich gute Ertragslage verschlechtert sich seit dem Jahr 2011 zunehmend. Das Wirtschaftsjahr 2019 schloss v.a. aufgrund von Personal- u. Sachkostensteigerungen noch etwas schlechter ab als bei den Planungen angenommen. U.a. aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wird der Fehlbetrag 2020 schätzungsweise rd. 6,5 Mio. € betragen und sich damit spürbar über dem im Wirtschaftsplan kalkulierten Verlust bewegen. Die negativen Ergebnisse setzen sich wohl auch in den kommenden Jahren auf dem derzeitigen hohen negativen Niveau fort, sodass der Landkreis seine Gesellschaft jährlich mit erheblichen Mitteln aus dem Kreishaushalt unterstützen muss, um eine Überschuldung zu vermeiden und ihre Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Für die nicht vom Freistaat geförderten Investitionen der Goldbergklinik muss die Gesellschaft mangels Eigenkapital Kredite aufnehmen. Nach ihrem Wirtschafts- und Finanzplan benötigt die GmbH in den Jahren 2021 bis 2024 Fremdkapital in Höhe von insgesamt knapp 43 Mio. €. Für diese Darlehen verbürgt sich der Landkreis und übernimmt, wie oben dargestellt, den anfallenden Schuldendienst. Im Haushalts- und Finanzplan des Landkreises erhöhen sich daher die Ansätze für den jährlichen Schuldendienst für die Goldbergklinik von aktuell 1,750 Mio. € auf 3,085 Mio. € im Jahr 2024 drastisch.

Die Ergebnisse der **Ilmtalklinik** stellen sich folgendermaßen dar (in T €):

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Verluste	6.335	6.110	5.144	5.833	4.098	8.918	6.086	5.169	4.199

(2016-2019: Jahresergebnisse; ab 2020: Planzahlen)

Zu den seit Jahren sehr hohen Verlusten muss der Landkreis Kelheim zur Vermeidung der Überschuldung und zur Sicherung der Zahlungsunfähigkeit auch an die Ilmtalklinik GmbH Ausgleichszahlungen in Höhe seines Gesellschaftsanteils von 15 % leisten. Nach der Prognose vom vergangenen Herbst wird der Fehlbetrag 2020 mit 6,2 Mio. € deutlich höher ausfallen als bei der Planung angenommen. Ursächlich dafür sind nach Angaben der Gesellschaft v.a. Erlöseinbußen und

Kostenerhöhungen anlässlich der Corona-Pandemie. Für das laufende Wirtschaftsjahr wird pandemiebedingt ein noch höherer Fehlbetrag erwartet.

Zur Finanzierung der am Standort Mainburg vorgesehenen Investitionen, v.a. die dort geplante Sanierung und Erweiterung, benötigt die Ilmtalklinik GmbH allein in den Jahren 2021 bis 2024 Fremdmittel in erheblichem Umfang. Nach den uns vorgelegten Unterlagen werden in diesen Jahren Kredite von rd. 13 Mio. € benötigt, für die der Landkreis Kelheim den Schuldendienst übernimmt. Nach momentanen Schätzungen wird die Gesellschaft für die Jahre 2025 ff. weiteres Fremdkapital in Höhe von mindestens 16 Mio. € für ihre Investitionen benötigen. Im Vermögenshaushalt des Landkreises sind für die dafür anfallenden Tilgungszahlungen 320.000 € eingestellt, für die Folgejahre werden jährlich zwischen 586.000 und 1.462.000 € vorgesehen.

Für die beiden Häuser in Kelheim und Mainburg zusammen muss der Landkreis 2021 außerdem eine Krankenhausumlage nach Art. 10b BayFAG in Höhe von 2,738 Mio. € leisten.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass der Betrieb der beiden Krankenhäuser für den Landkreis Kelheim durch die anhaltend immens hohen Fehlbeträge und die laufenden bzw. anstehenden Investitionen finanziell eine enorme Belastung darstellt. Die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises wird von seinen Gesellschaften maßgeblich beeinflusst.

Die Haushaltssatzung ist nunmehr amtlich bekannt zu machen und samt ihren Anlagen bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung des Landkreises öffentlich zugänglich zu machen.“

1.2. Fazit/Erläuterungen zum Haushaltsvollzug 2021

Der Kreishaushalt 2021 mit einem Gesamtvolumen von 150,71 Mio. € (Planabweichung + 3,35 Mio € bzw. + 2,27 %) konnte gegenüber den im Haushaltsplan veranschlagten Ausgaben und Einnahmen (147,36 Mio €) trotz der Unsicherheiten u. weiter andauernden Auswirkungen und Kosten im zweiten Jahr der Corona-Pandemie mit dem zweiten u. dritten landesweiten Katastrophenfall (z. B. Testzentren, CT-Teams, unzureichende Krankenhausfinanzierung, Digitalisierung der Schulen, steigende Baupreise) positiv abgewickelt werden.

Die saldierten Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt (+5,4 Mio €) trugen zusammen mit den Einsparungen bzw. saldierten Minderausgaben (z. B. Jugendhilfe) im Verwaltungshaushalt (-1,87 Mio €) dazu bei, eine um 7,1 Mio € höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erwirtschaften (insg. 7,28 Mio €; geplant waren 0,1 Mio. €).

Die originären Gesamteinnahmen im Vermögenshaushalt (mit Zuführungen aber ohne Haushaltseinnahmereste u. ohne Entnahme aus der allgemeinen Rücklage) stiegen somit auf insg. 12,19 Mio € (+6,7 Mio €). Zusammen mit der höheren Zuführung war es möglich, die geplante Rücklagenentnahme (8 Mio €) und die geplante Kreditaufnahme (6 Mio) nicht in der jeweils vorgesehenen Höhe in Anspruch zu nehmen.

Nach Entnahme von 3,41 Mio € beträgt die allg. Rücklage zum 31.12.2021 noch 8,1 Mio €, welche in den Folgejahren aufgebraucht werden wird (Pflichtrücklage für

2022: ca.1,3 Mio €) bzw. indirekt auch zur (Gesamt-)Deckung von (über-/außerplanmäßigen Mehr-)Ausgaben (z. B. höherer Defizitausgleiche bei den Klinik-GmbHs, CORONA-Auswirkungen, Ukraine-Krieg/Energiekostensteigerung) bzw. zur Kompensation einer evtl. geringeren Vermögenshaushalt-Zuführung im Haushaltsjahr 2022 zur Verfügung steht.

Vorrangig werden sie aber bei den zukünftigen Haushaltsplanungen (2022 ff) als Deckungsmittel für notwendige u. zunehmende Investitionen, zur Vermeidung von Krediten im Kernhaushalt, zur Gewährleistung der dauernden Leistungsfähigkeit und zur Entlastung der Kreisumlagezahler aufgebraucht werden.

Die (auslaufende?) CORONA-Pandemie und die gesellschaftlichen u. wirtschaftlichen Auswirkungen des seit 24.02.2022 begonnenen russischen Angriffskrieges in der Ukraine werden die aktuellen und zukünftigen kommunalen/öffentlichen Haushalte weiterhin belasten und wegen rückläufiger Steuereinnahmen und steigender Ausgaben des Bundes/Staates vermutlich auch im Hinblick auf die steten Rekordzahlen beim staatl. Finanzausgleich entsprechende Einnahmeausfälle Realität werden lassen. Prognosen sind weiterhin schwierig.

Finanzielle „Spielräume“ durch verfügbare Rücklagenmittel und Kreditermächtigungen sind neben der Höhe der Kreisumlage daher ein wichtiger Teil der zukünftigen Kreishaushalte, welche die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises gewährleisten müssen (s. Haushalt 2022).

Am 01.01.2021 hatte der Landkreis Kelheim noch einen Schuldenstand von 10,67 Mio €. Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung in Höhe von 1,53 Mio € und der planmäßigen Sondertilgung von 0,38 Mio € ergibt sich zum 31.12.2021 ein reduzierter Gesamtschuldenstand im Kernhaushalt von 8,76 Mio € (ohne den gebildeten Haushaltseinnahmerest i. H. v. 2 Mio € für die nachfolgend noch zu tätige Kreditaufnahme – rechnerische/r Neuverschuldung 0,09 Mio € bzw. Schuldenstand dann 10,76 Mio €). Die zeitnah vorgesehene Kreditaufnahme i. H. v. 2 Mio € soll das aktuell noch günstige Zinsniveau sichern (soweit möglich Förderkredit mit Tilgungszuschuss bzw. Bereitstellungszinsfreier Abruf bis Jahresende).

Die stark steigenden Schulden der Klinik-GmbH's (zum 31.12.2021 insg. 26,32 Mio €) bzw. die Erstattung deren Schuldendienstzahlungen (2021 ca. 2 Mio €) belasten den Landkreishaushalt sehr deutlich und in zunehmenden Maße – rechnerische Gesamtschulden (inkl. Klinik-GmbH's) zum 31.12.2021 somit 37,08 Mio €!

Die zukünftig steigenden Zins-/Tilgungsleistungen und der Schuldendienst der Klinik-GmbH's müssen zwingend aus dem Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden (dauernde Leistungsfähigkeit).

Die Zielsetzung des Landkreises Kelheim, den gestiegenen Ausgabebedarf zu decken, eine zu hohe Kreditaufnahme bzw. Nettoneuverschuldung (Kernhaushalt) zu vermeiden und die dauernde Leistungsfähigkeit – zumindest im Hinblick auf eine ausreichende Ist-Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt – zu gewährleisten, wurde somit im Haushaltsjahr 2021 erreicht.

Die vorgesehenen und umfangreichen Bau-Investitionen u. Unterhaltsmaßnahmen konnten wie geplant getätigt werden.

Der Haushaltsvollzug 2021 und der tägliche Geschäftsbetrieb (auch an den Krankenhäusern, Schulen und sonstigen Einrichtungen) war weiterhin stets von den

Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt (z. B. krankheitsbedingte Ausfallzeiten).

Erfreulicherweise standen den Belastungen z. B. durch die Bezirksumlage (30,3 Mio €), verbesserte Einnahmen (staatl. Finanzausgleichsleistungen, Überlassung staatl. Kostenaufkommen, Grunderwerbssteueranteil insg. +1,2 Mio €) und geringere ungedeckte Kosten im SGB II-Bereich (Jobcenter -0,25 Mio € im Vergleich zum Haushaltsansatz) und –wegen Corona- auch bei der Jugendhilfe (- 1,29 Mio € im Vergleich zum Haushaltsansatz) gegenüber. Die Jugendhilfekosten verharren aber auf hohem Niveau (8,41 Mio € ohne Personal-/Sachkosten) und werden lt. Prognose des Jugendamtes mit den nachgelagerten Corona-Auswirkungen in kommenden Haushaltsjahren drastisch ansteigen.

Die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen (Vermögenshaushalt) und der Haushaltsausgleich 2021 erfolgten mit Entnahmen aus der allg. Rücklage i. H. v. 3,41 Mio € u. vorgesehener Fremdfinanzierungsmittel (2 Mio € Haushaltseinnahmerest für eine Kreditaufnahme).

Die Steigerung des Haushaltsvolumens beruht auch wieder auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie und auf den Mehreinnahmen und Einsparungen in anderen Bereichen des Verwaltungshaushalts und der damit verbundenen höheren Zuführung zum Vermögenshaushalt und verdeutlicht nochmals die äußerst positive sparsame Haushaltsführung.

In bestimmten Bereichen (Investitionen/Baumaßnahmen) waren entsprechende Einnahme-/Ausgabemittel auch nach dem 31.12.2021 bereitzustellen bzw. zu veranschlagen (Bildung von Haushaltsresten); nicht mehr benötigte bzw. nicht mehr verfügbare Haushaltsreste wurden in Abgang gestellt.

Die im Haushaltsjahr 2021 installierte Einspar-/Haushaltsbegleitkommission konnte leider keine grundlegenden Einsparungen bzw. Einnahmeverbesserungen erarbeiten.

Die Zukunft und die Finanzierung der „Krankenhäuser“ sind seit Jahren das wichtigste Thema in der Landkreispolitik. Auf die umfangreichen Beratungen u. Entscheidungen, aber auch auf die Anmerkungen der Regierung von Niederbayern in den Haushaltsgenehmigungsbescheiden, insbesondere auch zur notwendigen Priorisierung von Investitionen und zur Steigerung der Eigenmittel, wird hier nochmals verwiesen.

2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2022

2.1 Infos zum Haushalt 2022 – Wortlaut der Rechtsaufsichtlichen Würdigung bzw. Haushaltsgenehmigung der Regierung von Niederbayern vom 21.03.2022

„Der Kreistag des Landkreises Kelheim hat in seiner Sitzung am 20.12.2021 die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2022 beschlossen. Die Unterlagen gingen am 21.12.2021 bei der Regierung von Niederbayern ein.

1. Kreditgenehmigung:

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt des Landkreises Kelheim in Höhe von 3.000.000 € wird rechtsaufsichtlich genehmigt.

2. Genehmigung der Verpflichtungsermächtigungen:

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt des Landkreises Kelheim in Höhe von 5.700.000 € wird rechtsaufsichtlich genehmigt.

3. Haushaltslage des Landkreises:

Der **Haushaltsplan** des Landkreises Kelheim für das Jahr 2022 enthält Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 139.672.400 € (+9,3 % zum Vorjahr) und Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt in Höhe von 17.214.900 € (-11,9 % zum Vorjahr).

Nach dem kräftigen Anstieg der Umlagekraft des Landkreises im Vorjahr bleibt sie heuer mit einer Erhöhung um lediglich 0,3 % nahezu unverändert. Die Umlagekraft der niederbayerischen Landkreise steigt um 4,9 %, die aller bayerischen Landkreise sogar um 8 % an. Durch diese unterdurchschnittliche Entwicklung fällt der Landkreis Kelheim innerhalb der niederbayerischen Kreise bei der Umlagekraft vom 4. auf den 6. Platz zurück, bayernweit nimmt er 2022 den 56. Platz ein (Vorjahr 40). Bezogen auf die Einwohnerzahl beträgt die Umlagekraft 1.231,70 €, die durchschnittliche Umlagekraft je Einwohner eines niederbayerischen Landkreises liegt bei 1.337,09 € und bayernweit bei 1.452,12 €

Der **Kreisumlagesatz** wird im Haushaltsjahr 2022 um 5,4 Prozentpunkte auf 47,4 % erhöht. Im Vorjahr lag der Satz der Kreisumlage mit 42 % sowohl unter dem gewogenen niederbayerischen Durchschnitt von 44,84 % als auch unter dem gewogenen bayerischen Durchschnitt von 45,21 %.

Im Zusammenhang mit der Festsetzung des Kreisumlagesatzes wird darauf hingewiesen, dass das Verfahrensermessen des Landkreises bei der Erfüllung der ungeschriebenen Pflichten zur Ermittlung des Finanzbedarfs der umlagepflichtigen Gemeinden und zur Offenlegung seiner Entscheidung nicht Gegenstand der rechtsaufsichtlichen Beurteilung war.

Zur anteiligen Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach der Gruppierungsübersicht des Haushaltsplanes in Höhe von 14.867.200 € (+1,3 % zum Vorjahr) sind **Kreditaufnahmen** in Höhe von 3.000.000 € vorgesehen. Unter Berücksichtigung

der geplanten Tilgungsleistungen wird die **Nettoneuverschuldung 2022** 1.601.200 € betragen.

Nach Art. 65 Abs. 1 LKrO dürfen Kredite nur für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aufgenommen werden. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für das Jahr 2022 liegt unter dem Betrag der Nettoinvestitionsausgaben (Investitionsausgaben abzüglich der dafür zweckgebundenen Einnahmen).

Nach Art. 65 Abs. 2 LKrO bedürfen die geplanten Kreditaufnahmen der Genehmigung. Diese soll unter dem Gesichtspunkt einer geordneten Haushaltswirtschaft erteilt oder versagt werden. Sie ist in der Regel zu versagen, wenn die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit nicht im Einklang stehen. Die dauernde Leistungsfähigkeit kann als gesichert gelten, wenn der Landkreis voraussichtlich in der Lage sein wird, seinen bestehenden Ausgabeverpflichtungen nachzukommen, sein Vermögen pfleglich und wirtschaftlich zu verwalten und die Finanzierungs- und Folgekosten bevorstehender notwendiger Investitionen zu tragen. Investitionslasten, die zwangsläufig in späteren Jahren auf den Landkreis zukommen, sind zu berücksichtigen (Bekanntmachung über das Kreditwesen der Kommunen, IMBek vom 05.05.1983, MABl S. 408).

Im Folgenden werden die wesentlichen Anhaltspunkte für **die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit** des Landkreises Kelheim dargestellt. Für das Jahr 2021 werden die Planzahlen verwendet, da die Jahresrechnung für dieses Jahr noch nicht erstellt ist. Der Landkreis hatte am 31.12.2020 123.390 Einwohner. Es werden die aktuellsten Landesdurchschnittswerte für Landkreise zum 31.12.2020 zum Vergleich herangezogen.

Die **Verschuldung** des Landkreises (ohne die Krankenhäuser in privater Rechtsform) beläuft sich nach der Schuldenübersicht zum 31.12.2021 auf insgesamt 14.556 Mio. € bzw. 118 €/Einwohner. Bei voller Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2022 und unter Berücksichtigung der geplanten Tilgungsleistungen wird sich der Schuldenstand bis zum Ende des Haushaltsjahres auf rd. 16,157 Mio. € erhöhen. Der Landkreis Kelheim liegt dann im Kernhaushalt mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 131 € weiterhin unter dem Landesdurchschnitt von 159 €/Einwohner.

Schuldenstand und Schuldendienst des Landkreises Kelheim (ohne Krankenhäuser) entwickelten sich folgendermaßen (in T €):

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schuldenstand zum 31.12.	25.749	19.022	15.636	12.796	10.667	14.556	15.157
Ordentliche Tilgung	2.663	2.967	2.017	1.772	1.569	1.736	1.399
Zinsausgaben	583	704	481	240	198	214	151

(2016/2020: Jahresrechnungen; 2021/2022 Haushaltspläne)

Durch Verbesserungen in der tatsächlichen Haushaltswirtschaft gegenüber der jeweiligen Planung mussten genehmigte Kreditermächtigungen in den letzten Jahren nicht in Anspruch genommen werden. Der Landkreis Kelheim konnte dadurch und darüber hinaus durch hohe außerordentliche Tilgungsleistungen seine Verschuldung bis zum Jahr 2020 erheblich reduzieren. Die Zinsausgaben sind im gleichen Zeitraum ebenfalls spürbar gesunken. Diese Entwicklung setzt sich durch die seit dem letzten Jahr geplanten Kreditaufnahmen nicht weiter fort.

Neben seinem eigenen trägt der Landkreis Kelheim aber auch den stetig steigenden Schuldendienst seiner Krankenhausgesellschaften (s. Nr. 5). Für das Haushaltsjahr 2022 bedeutet dies eine Schuldendienstbelastung für die Darlehen der Kliniken in Höhe von 2,800 Mio. € gegenüber einer Schuldendienstbelastung im Kernhaushalt von 1,550 Mio. €.

Die **allgemeine Rücklage** weist nach der Rücklagenübersicht zum Beginn des Haushaltsjahres einen voraussichtlichen Stand von 3,413 Mio. € aus. Nach der geplanten Entnahme von 2,538 Mio. € würde der Rücklagenstand zum 31.12.2022 mit nur noch 0,875 Mio. € den Mindestbestand nach § 20 Abs. 2 KommHV-Kameralistik in Höhe von 1,256 Mio. € unterschreiten. Dem Vorbericht zum Haushaltsplan ist aber zu entnehmen, dass sich der Rücklagenbestand nach der Jahresrechnung 2021 etwas positiver entwickeln dürfte.

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Kameralistik muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden kann (**Pflichtzuführung**).

Beim Landkreis Kelheim entwickelt sich die Zuführung wie folgt (in T €):

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Zuführung zum VMH	10.229	8.739	108	3.488	5.627	3.712	5.203
Ordentliche Tilgung	1.772	1.569	1.736	1.399	1.461	1.344	1.273
Tilgung Kliniken	798	1.120	1.560	2.083	2.845	3.273	3.544

(2019/2020: Jahresrechnungen; 2021/2022: Haushaltsplanung; 2023-2025: Finanzplanung)

Der Landkreis Kelheim erzielte in der Vergangenheit stets sehr gute Zuführungsergebnisse, mit denen er die ordentlichen Tilgungsausgaben problemlos decken und darüber hinaus noch erhebliche Eigenmittel zur Finanzierung seiner Investitionen bereitstellen konnte. Dabei fielen die Rechnungsergebnisse stets und zum Teil wesentlich besser aus als die Planungen. In der Haushaltsplanung 2021 blieb die Zuführung weit hinter der Pflichtzuführung zurück. Im aktuellen Haushaltsjahr kann die Zuführung die ordentlichen Tilgungsausgaben wieder decken, im Jahr 2024 bleibt die Zuführung aber wieder hinter der Pflichtzuführung zurück.

Einen weiteren Anhaltspunkt für den Erhalt der dauernden Leistungsfähigkeit bietet neben der Belastung durch bereits bestehende Schulden die Ermittlung des bereinigten Ergebnisses. Aus finanzwirtschaftlichen Gründen sollten die Ausgaben für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und der Straßenerneuerungen zu einem möglichst großen Anteil aus dem bereinigten Ergebnis aufgebracht und möglichst nicht über Kredite finanziert werden (Nr. 2.4 der „Kreditbekanntmachung“, VV Nr. 2 zu § 22 KommHV-Kameralistik). Es zeigt, welcher Betrag darüber hinaus an Eigenmitteln zur Finanzierung weiterer Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt zur Verfügung steht.

In den vergangenen Jahren konnte der Landkreis Kelheim durch seine hohen Zuführungen auch sehr gute bereinigte Ergebnisse erwirtschaften, aus denen die Ausgaben für die kurzlebigen Anlagegüter und die regelmäßig anfallenden Straßenerneuerungen leicht bestritten werden konnten. Nach der Vorjahresplanung war das bereinigte Ergebnis wegen der minimalen Zuführung negativ, d. h. selbst Ausgaben für kurzlebige Anlagegüter und regelmäßig anfallende Straßenerneuerungen mussten kreditfinanziert werden. Auch im laufenden

Haushaltsjahr reicht das bereinigte Ergebnis nicht aus, um die genannten Ausgaben voll aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

In seiner Finanzplanung für den Verwaltungshaushalt geht der Landkreis Kelheim von jährlich steigenden Einnahmen aus der Kreisumlage aus. Diese sollen bei unterstellter gleichbleibender Umlagekraft aus der Anhebung des Kreisumlagesatzes erzielt werden. Bei den Schlüsselzuweisungen wird mit stagnierenden Einnahmen gerechnet. Dabei wird es maßgeblich auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Krisen ankommen, sodass eine verlässliche Vorhersage und Beurteilung derzeit schwierig ist. Für die Bezirksumlage sind jährliche Steigerungen eingeplant. In Anbetracht der erwarteten hohen Ausgabensteigerungen im Sozialbereich erscheinen diese Ansätze nicht unrealistisch. Für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand hat der Landkreis geringe bis keine Erhöhungen angenommen. Hier bestehen deshalb Risiken. Auch die Ausgabensteigerungen für die Personalausgaben erscheinen zumindest für die letzten beiden Jahre des Finanzplanungszeitraums optimistisch. Zum Ausgleich der Defizite der Krankenhausgesellschaften sind weiterhin sehr hohe Beträge vorgesehen. Die geplanten Zuführungen aus den jeweiligen Verwaltungshaushalten werden weiterhin, wenn überhaupt, nur unbedeutende Investitionsbeiträge leisten können und zumindest im Jahr 2024 wird die Pflichtzuführung erneut verfehlt.

Die Vermögenshaushalte der Finanzplanung beinhalten Investitionsvolumina von 50,788 Mio. €, wovon rd. 9,7 Mio. € als Tilgungszuschüsse an die Kliniken vorgesehen sind. Neben der Fortführung der Generalsanierung der Staatl. Berufsschule/FOS/BOS in Kelheim mit Ersatzneubau und Neubau einer Sporthalle sind mit der Generalsanierung der Realschule in Abensberg und dem Neubau der Lehrschwimmhalle in Mainburg auch zwei neue größere Maßnahmen vorgesehen.

Da der Landkreis Kelheim nach dem Haushaltsjahr 2022 voraussichtlich auf keine nennenswerten Rücklagen mehr zurückgreifen kann, die er zur Finanzierung seiner Investitionen einsetzen könnte, und die Zuführungen aus den Verwaltungshaushalten trotz der geplanten starken Erhöhungen des Kreisumlagesatzes keine nennenswerten Beiträge zu den vorgesehenen Investitionen leisten können, sind in den kommenden drei Jahren sehr hohe Nettoneuverschuldungen von insgesamt 15,272 Mio. € geplant. Dadurch würde die Verschuldung bis Ende 2025 auf 31,428 Mio. € oder 255 €/Einwohner anwachsen. Die Verschuldung des Landkreises Kelheim läge dann bei 160 % des aktuellen Landesdurchschnitts.

In dieser Betrachtung sind allerdings die zu erwartenden sehr hohen Kreditaufnahmen der Krankenhausgesellschaften noch nicht berücksichtigt. Diese Kredite sind rechtlich zwar nicht dem Landkreis zuzurechnen, tatsächlich erklärt er sich aber stets bereit, den Schuldendienst dafür zu übernehmen, also die Belastungen aus diesen Krediten wie für seine eigenen Schulden zu tragen, sodass sie bei der Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit nicht unberücksichtigt bleiben können. Der Landkreis rechnet damit, dass die Kreditverbindlichkeiten der Goldbergklinik und der Ilmtalklinik für den Standort Mainburg allein bis Ende 2025 voraussichtlich auf über 50 Mio. € ansteigen. Belastbare Zahlen aus den Wirtschafts- und Finanzplänen der Gesellschaften liegen hier allerdings noch nicht vor. Unter Einbeziehung der erwarteten Schuldenstände der Krankenhausgesellschaften würde die Gesamtverschuldung dann sogar 81,890 Mio. € bzw. 664 €/Einwohner (418 % des Landesdurchschnitts!) betragen. Bis zur

Fertigstellung der geplanten Maßnahmen wird sich der Kreditbedarf über den Finanzplanungszeitraum hinaus sehr wahrscheinlich weiter erhöhen.

Entwicklung der Haushaltslage:

Trotz seiner im bayernweitem Vergleich eher unterdurchschnittlichen Umlagekraft war die finanzielle Lage des Landkreises Kelheim in den vergangenen Jahren sehr positiv. Der Kreisumlagesatz konnte seit dem Jahr 2016 jährlich gesenkt und die Umlagezahler so entlastet werden. Gleichzeitig waren die Zuführungsbeträge an den Vermögenshaushalt aber so hoch, dass sich geplante Kreditaufnahmen vermeiden ließen und sogar außerplanmäßige Tilgungsleistungen möglich waren. Dadurch konnten die Schulden von einem Höchststand zum Jahresende 2015 mit 28,38 Mio. € auf einen Stand von 10,67 Mio. € zum 31.12.2020 erheblich reduziert werden. Zuletzt fiel auch das Rechnungsergebnis 2020 positiver aus als bei der Planung angenommen. Die tatsächliche Zuführung übertraf mit 8,739 Mio. € den Haushaltsansatz von 3,789 Mio. € deutlich. Statt der geplanten Entnahme (2,550 Mio. €) konnten rd. 1,3 Mio. € der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Mit der Planung 2021 hat sich die Haushaltslage des Landkreises Kelheim aber erheblich eingetrübt. Zwar ließ sich ein starkes Wachstum der Umlagekraft verzeichnen, durch die Senkung des Umlagesatzes konnten aber nur so viele Einnahmen erzielt werden, dass der Verwaltungshaushalt gerade noch ausgeglichen werden konnte. Die Pflichtzuführung in Höhe der Tilgungsausgaben wurde weit verfehlt. Zahlen zum tatsächlichen Haushaltsvollzug liegen noch nicht vor.

Im Haushaltsjahr 2022 bleibt die Umlagekraft des Landkreises Kelheim mit einem Plus von 0,30 % nahezu unverändert. Durch die Anhebung des Kreisumlagesatzes um 5,4 Prozentpunkte erhält der Landkreis gegenüber dem Vorjahr 8,384 Mio. € mehr an Kreisumlage. Auch die Schlüsselzuweisung steigt um 2,177 Mio. € an. Ein Großteil dieser Mehreinnahmen wird durch die höheren Personalausgaben (+ 1,740 Mio. €), den gestiegenen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (+2,923 Mio. €), den (einmaligen) Zuschussbedarf der Abfallwirtschaft (2,366 Mio. €) und die höheren Defizitzahlungen an die Krankenhausgesellschaften (+2,125 Mio. €) wieder aufgezehrt. Die Bezirksumlage erhöht sich mit 89.122 € nur marginal. Unterm Strich bleibt eine Planzuführung zum Vermögenshaushalt von 3,488 Mio. €, die die Tilgungsausgaben von 3,482 Mio. € gerade noch decken kann. Da daher aus der Zuführung nahezu keine weiteren Mittel zur Verfügung stehen, ist zur Finanzierung des Eigenanteils an den heuer geplanten Investitionen neben einer Rücklagenentnahme von 2,538 Mio. € eine Kreditaufnahme von 3 Mio. € vorgesehen, die zu einer Nettoneuverschuldung von 1,601 Mio. € führt.

Auch für die sich in den Finanzplanungsjahren fortsetzenden hohen Investitionsausgaben sind weitere hohe Kreditaufnahmen erforderlich, die den Schuldenstand des Landkreises erheblich ansteigen lassen. Der sich aus den Gesamtschulden erwachsende Schuldendienst wird eine spürbare und v.a. auch langfristige Belastung für die künftigen Haushalte darstellen. Der Landkreis wird dafür über einen langen Zeitraum erhebliche Einnahmen aus der Kreisumlage zur Verfügung stellen müssen. Bei einem nicht nur in Folge der aktuellen Krisen möglichen Einbruch der Steuereinnahmen und einer daraus resultierenden negativen Entwicklung der Umlagekraft werden die geplanten starken Erhöhungen der Kreisumlagesätze (bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums soll der Umlagesatz nach derzeitiger Planung 51 % betragen) unter Umständen gar nicht

ausreichen, um die Haushalte ausgleichen zu können. Gleichzeitig könnte dann die Belastbarkeit der Umlagezahler begrenzt sein.

Aufgrund der weiterhin angesichts der geplanten Investitionsausgaben unzureichenden freien Finanzspanne halten wir die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises Kelheim zumindest für stark gefährdet. Dies gilt umso mehr, als der Landkreis nach dem Haushaltsjahr 2022 voraussichtlich auf keine Rücklagenbestände mehr zurückgreifen kann und mittelfristig ohnehin bereits mit einem Kreisumlagesatz planen muss, der kaum mehr Spielraum nach oben zulässt.

Bei einer Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit ist die Kreditgenehmigung in der Regel zu versagen (Nr. 3.6 der KreditBek). Der aus der im laufenden Haushaltsjahr geplanten Nettoneuverschuldung resultierende Schuldendienst ist nach unserer Einschätzung noch zu finanzieren. Dabei wird auch positiv berücksichtigt, dass die Rechnungsergebnisse in der Vergangenheit stets besser ausgefallen sind als die Planungen. Die **Genehmigung der Kreditaufnahmen** wird daher nach Art. 65 Abs. 2 LKrO **ausnahmsweise erteilt**.

Wir halten es angesichts der angespannten Finanzlage aber weiterhin für zwingend geboten, dass der Landkreis Kelheim sein Ausgabeverhalten mit seinen finanziellen Möglichkeiten in Einklang bringt. Einnahmemöglichkeiten sind konsequent auszuschöpfen und in der zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Höhe zu beschaffen (Art. 56 Abs. 2 Nr. 2 LKrO), Belastungen im Bereich der freiwilligen Aufgaben möglichst zu vermeiden. **Noch nicht begonnene Maßnahmen sind auf ihre unbedingte Notwendigkeit hin zu überprüfen. Bei Entscheidungen für eine Investition bzw. die Übernahme weiterer Verpflichtungen ist unbedingt zu prüfen, ob die Folgekosten und die Belastungen daraus mit den langfristig erzielbaren Einnahmen getragen werden können.**

Im Vermögenshaushalt des Landkreises Kelheim sind **Verpflichtungsermächtigungen** zu Lasten des Jahres 2023 in Höhe von 5,700 Mio. € vorgesehen. Sie betreffen neben der Erweiterung des Atemschutzzentrums Neustadt v. a. die Generalsanierung der Staatl. Berufsschule mit FOS und BOS in Kelheim. Nach Art. 61 Abs. 4 LKrO bedürfen die Verpflichtungsermächtigungen der Genehmigung, da in diesem Jahr Kreditaufnahmen vorgesehen sind. Die Verpflichtungsermächtigungen sind nur zulässig, wenn durch sie der Ausgleich künftiger Haushalte nicht gefährdet wird.

Die aus der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigung resultierenden Ausgaben können mit vertretbaren Kreditaufnahmen finanziert werden und gefährden den Haushaltsausgleich voraussichtlich nicht. Sie werden daher nach Art. 61 Abs. 2 und 4 LKrO genehmigt.

4. Stellenplan:

Der Stellenplan der Beamten des Landkreises für das Jahr 2022 enthält keine Stellen der Besoldungsgruppen A15 u A16, für die nach Art. 26 BayBesG Obergrenzen einzuhalten sind.

5. Krankenhäuser:

Die **Goldbergklinik** in Kelheim wird seit 01.07.2006 in der Rechtsform einer GmbH mit dem Landkreis als derzeit noch alleinigem Gesellschafter geführt. Für die Zukunft ist eine strategische Partnerschaft mit dem Caritas-Krankenhaus St. Josef in Regensburg mit einer teilweisen Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an den Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V. vorgesehen. Das **Krankenhaus Mainburg** ist seit 01.07.2007 Teil der Ilmtalklinik GmbH.

Die Ergebnisse der Goldbergklinik GmbH entwickelten sich wie folgt (in T €):

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Verluste	3.661	3.619	4.886	5.212	6.549	7.374

(2017-2020: Jahresergebnisse; 2021/2022 Planzahlen)

Die anfänglich gute Ertragslage verschlechtert sich seit dem Jahr 2011 zunehmend. Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 betrug die Eigenkapitalquote der Goldbergklinik noch 5,22 %. Zur Vermeidung der Überschuldung und zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ist die Gesellschaft daher auf die Unterstützung des Landkreises zwingend angewiesen. Nach vorläufiger Einschätzung im Vorbericht zum Haushaltsplan des Landkreises, verlässliche Zahlen in Form eines Finanzplanes liegen wegen der aktuell laufenden Umstrukturierung nicht vor, setzen sich die hohen negativen Ergebnisse auch in den kommenden Jahren weiter fort.

Für die nicht vom Freistaat geförderten Investitionen der Goldbergklinik muss die Gesellschaft mangels Eigenkapital Kredite aufnehmen. Für diese Darlehen verbürgt sich der Landkreis und übernimmt, wie oben dargestellt, den anfallenden Schuldendienst. Die in Haushalts- und Finanzplanung des Landkreises enthaltenen Ansätze für den jährlichen Schuldendienst für die Goldbergklinik erhöhen sich dadurch voraussichtlich von aktuell 2,490 Mio. € auf 3,560 Mio. € im Jahr 2025 spürbar.

Die Ergebnisse der Ilmtalklinik stellen sich folgendermaßen dar (in T €):

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Verluste	6.110	5.144	5.833	5.071	8.918	10.500

(2017-2020: Jahresergebnisse; 2021: Planzahlen; 2022 Prognose)

Auch an die Ilmtalklinik GmbH muss der Landkreis Kelheim wegen der seit Jahren sehr hohen Verluste Ausgleichszahlungen in Höhe seines Gesellschaftsanteils von bisher 15 % leisten, um eine Überschuldung zu vermeiden und die Zahlungsfähigkeit zu sichern. Rückwirkend zum 01.01.2021 soll sich der Gesellschaftsanteil des Landkreises Kelheim auf 27 % erhöhen. Nach einer Hochrechnung vom Herbst 2021 wird der Fehlbetrag 2021 mit 10,508 Mio. € außerdem deutlich höher ausfallen als bei der Planung angenommen. Der Jahresverlust der Gesellschaft im laufenden Wirtschaftsjahr wird nach einer vorläufigen Prognose auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Belastbare Zahlen liegen nicht vor, da der Wirtschaftsplan noch nicht beschlossen wurde.

Der Landkreis rechnet außerdem damit, dass auch die Ilmtalklinik GmbH zur Finanzierung der am Standort Mainburg vorgesehenen Investitionen in den nächsten Jahren nicht unerhebliche Fremdmittel benötigen wird. In die Haushalts- und Finanzplanung des Landkreises ist für den anfallenden Schuldendienst 2022

ein Betrag von 310.000 € eingestellt, für die Folgejahre werden jährlich zwischen 500.000 € und 742.000 € vorgesehen.

Für die beiden Häuser in Kelheim und Mainburg zusammen muss der Landkreis 2022 außerdem eine Krankenhausumlage nach Art. 10b BayFAG in Höhe von 2,595 Mio. € leisten.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass der Betrieb der beiden Krankenhäuser für den Landkreis Kelheim durch die anhaltend immens hohen Fehlbeträge und die laufenden bzw. anstehenden Investitionen finanziell eine enorme Belastung darstellt. Da die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises maßgeblich von seinen Gesellschaften beeinflusst wird, bitten wir dringend, bei den Gesellschaften künftig wieder auf eine rechtzeitige Vorlage der Wirtschafts- und Finanzpläne hinzuwirken.

Die Haushaltssatzung ist nunmehr amtlich bekannt zu machen und samt ihren Anlagen bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung des Landkreises öffentlich zugänglich zu machen.

2.2. Vorläufige Erläuterung zum Haushaltsvollzug 2022

Die abschließende Betrachtung des Haushaltsvollzugs 2022 ist erst nach Eingang aller Schlussrechnungen u. Durchführung der Abschlussbuchungen im Rahmen der Rechnungslegung möglich.

Der Haushalt 2022 wird in der aktuellen Gesamtbetrachtung entsprechend den veranschlagten Ausgaben und Einnahmen abgewickelt werden können. Außer-/überplanmäßige Ausgaben können durch entsprechende Einsparungen in anderen Bereichen (z. B. Jugendhilfe) teilweise bzw. vollständig gedeckt werden. Entsprechende Einnahme-/Ausgabemittel bzgl. der ausstehenden Rechnungen sind auch nach dem 31.12.2021 bereitzustellen (Haushaltsreste).

Am 01.01.2021 hatte der Landkreis Kelheim einen Schuldenstand von 10,75 Mio. €. Für 2022 ist eine Kreditaufnahme von 3 Mio. € eingeplant. Insgesamt wurden 1,4 Mio. € getilgt (ordentliche Tilgung).

Die allgemeine Rücklage betrug aufgrund der positiven Gesamtabwicklung des Haushaltsjahres 2021 zum Jahresbeginn 2022 8,117 Mio. €. Die Pflichtrücklage beträgt 1,3 Mio. €. Prognostizierter Rücklagenstand zum 31.12.2022 voraussichtlich ca. 13,22 Mio. € (sofern Kreditaufnahme/Haushaltseinnahmerest i. H. v. 3 Mio. €).

IV. Aktuelle Verschuldung, Schuldendienst Landkreis Kelheim

1. Gesamtverschuldung Landkreis Kelheim (Kernhaushalt):

Am 01.01.2022 hatte der Landkreis einen Schuldenstand von 10,75 Mio. Euro. Aufgrund Minderausgaben im Bereich der Jugendhilfe, Personalkosten und überplanmäßiger Einnahmen (z. B. Überlassung des Aufkommens der Grunderwerbsteuer, Fördermittel bei Tiefbau, Abfallwirtschaft) kann entsprechend dem Rechnungslauf und des restl. sonst. Ausgabebedarfs des Gesamthaushalts der Haushalt 2022 ggf. mit einer Rücklagenzuführung abgeschlossen werden, welches positiv in den zur Verfügung stehenden Rücklagenbetrag für 2023ff eingerechnet wurde. Es wurden 1,40 Mio. € getilgt (ordentliche Tilgung). Der Schuldenstand zum 31.12.2022 beträgt somit 12,36 Mio. € incl. 3 Mio. € Kreditaufnahme bzw. ggf. als Haushaltseinnahmerest im Rahmen der Jahresrechnungslegung.

2. Pro-Kopf-Verschuldung Landkreis Kelheim (Kernhaushalt)

Beim Landkreis Kelheim betrug die Pro-Kopf-Verschuldung am 31.12.2021 (bei 123.899 Einwohner) insgesamt 87 € und am 31.12.2022 insgesamt 100 €.

3. Schuldendienst (Zins und Tilgung) Landkreis Kelheim (Kernhaushalt)

Beim Landkreis Kelheim betrug der Schuldendienst (ordentliche Tilgung und Zins)

2015	25,51 €/Einwohner	insg. 3,00 Mio. €
2016	27,08 €/Einwohner	insg. 3,22 Mio. €
2017	23,95 €/Einwohner	insg. 2,85 Mio. €
2018	23,41 €/Einwohner	insg. 2,83 Mio. €
2019	16,35 €/Einwohner	insg. 2,00 Mio. €
2020	16,51 €/Einwohner	insg. 2,03 Mio. €
2021	16,74 €/Einwohner	insg. 2,07 Mio. €
2022	12,63 €/Einwohner	insg. 1,56 Mio. €

Weitere Informationen zur Verschuldung siehe Seite 239 – 245.

V. Erläuterungen zum Landkreishaushalt 2023

1. Erläuterungen

Die **Beratungen, Entscheidungen bzw. Empfehlungsbeschlüsse der Fachausschüsse** für den Kreishaushalt 2023 erfolgten seit Oktober 2022. In **drei Fraktionsprecher- und drei Kreisausschusssitzungen** wurden die Haushaltseckpunkte vorberaten u. weitere Finanz-/Sachentscheidungen getroffen. Ebenso erfolgten die Beratungen in den Fraktionen und in zwei Bürgermeisterbesprechungen anhand der Unterlagen/Erläuterungen durch den Kreiskämmerer.

Zeitachse zum Haushalt 2023:

Zeitachse zum Haushalt 2023

September 2022	Oktober 2022	November 2022	Dezember 2022	Januar/Februar/März 2023
28.09.2022 Fraktionsprecherberatung	18.10.2022 Mehrfachbeschluss	10.11.2022 endgültige Umlagegrundlagen	16.12.2022 Beschlussfrage ?	18.01.2023 Mehrfachbeschluss
20.09.2022 Umlageausschuss	12.10.2022 Umlageausschuss	14.11.2022 Fraktionsprecherberatung	17.12.2022 Beschlussfrage	16.02.2023 Fraktionsprecherberatung
25.09.2022 Kreisausschuss	13.10.2022 Kreisausschuss (1. Teil Haushalt 2023)	16.11.2022 Personalausschuss	17.12.2022 Beschlussfrage	15.03.2023 u. 08.03.2023 Bürgermeisterberatungen
29.09.2022 Personalausschuss	22.10.2022 Spitzenverbändlich Finanzausgleichsverhandlung	19.11.2022 Aufsichtsrat/Dezernat-Kreisrat/Finanzamt St. Lukas GmbH Wirtschaftsjahr 2023	Dezember 2022 Bürgergerichte der Kreisverwaltung	Februar/März 2023 Beratung in den Fraktionen
		November 2022 Zielkonferenz/Bedarfsplanung Thematik ?	17.12.2022 Beschlussfrage	29.02.2023 Kreisausschuss (1. Teil Haushalt 2023) Empfehlungsbeschluss
		20.11.2022 Kreisausschuss (2. Teil Haushalt 2023)	Große Unsicherheiten - Energiekosten - Finanzbudgetgleich - Rente - Fugenhackgrube - Bürgergeld SGB II - 48 € Ticket/Ordnung - Schülerbeförderung - Zweckverbandsumlagen - Zweigkassen - LKW	Ende Februar/März 2023 Fraktionsprecherberatung
		30.11.2022 Aufsichtsrat/Dezernat-Kreisrat/Finanzamt St. Lukas GmbH Wirtschaftsjahr 2023 und im Frühjahr 2023 ?		13.03.2023 Kreisausschuss

Die endgültigen Umlagekraft- und Einwohnerzahlen lagen Anfang November 2022 vor. Die **Finanzausgleichsverhandlungen** des Freistaates Bayern mit den kommunalen Spitzenverbänden fanden am 22.10.2022 statt.

Die Ergebnisse des Spitzengesprächs wurden mit weiteren Eckpunkten des Bayer. Landkreistages dem Haushalt zu Grunde gelegt (Prognosen, Berechnungen bzw. Schätzungen). Der Bezirk hat die Bezirksumlage bei **20,0 %-Punkte unverändert belassen, welches aufgrund der gestiegenen Umlagekraft (+7,0 %) ein ansteigendes Bezirksumlagensoll (+ 2,14 Mio € auf insg. 32,54 Mio € !! = ca. 40 % des Kreisumlagensolls!) zur Folge hat (Bezirkstagssitzung am 16.12.2022).**

Aufgrund der großen Unsicherheiten bezüglich wichtiger Haushaltinformationen (Finanzierung der Klinik-GmbH's, Energiekosten, SGB II bzw. Bürgergeld, ÖPNV, Personalkosten, Zweckverbandsumlagen usw.) konnte der Kreishaushalt nicht mehr vor Weihnachten 2022 abschließend beraten/beschlossen werden.

Hinweis für zukünftige Haushaltsberatungen:

Ohne rechtzeitige Vorlage der vollständigen Wirtschaftspläne (mit Vermögens- u. Finanzplan) der Klinik-GmbH's bis spätestens Anfang November p.a. wird der Kreishaushalt zukünftig nicht mehr vor Weihnachten beschlossen werden können!

Der Kreisausschuss beauftragte die Kreisfinanzverwaltung mit Beschluss v. 29.11.2022 den Kreishaushalt mit dem zur Genehmigungsfähigkeit mindestens erforderlichen Kreisumlagensoll zu finalisieren und einen Empfehlungsbeschluss vorzubereiten.

Am 27.02.2023 fasste der Kreisausschuss – in Kenntnis der geordneten Finanzsituation der kreisangehörigen Gemeinden - einen Empfehlungsbeschluss basierend auf einem Kreisumlagesatz von 49,5 %.

Im Kreisausschuss (hier auch beschlussmäßige Kenntnisnahme), in den Fraktionen und in den Bürgermeisterbesprechungen wurde über die formalen Verfahrenserfordernisse des VGH-Beschlusses v. 14.12.2019 u. BVerwG v. 29.05.2019 usw. ausführlich informiert und die Kreistagsmitglieder wurden über die geordnete Finanzsituation der kreisangehörigen Gemeinden in Kenntnis gesetzt. Auf die Beschlussvorlagen/Unterlagen hierzu wird verwiesen.

Die **Haushalts-Sitzung des Kreistages** findet am **13.03.2023** statt (wieder regulär – ohne Corona-Auflagen im großen Sitzungssaal des Landratsamtes).

Der Kreishaushalt 2023 basiert auf einem Kreisumlagehebesatz von 49,5 %, einer Rücklagenentnahme i. H. v. 3,99 Mio € und einer Kreditaufnahme i. H. v. 3 Mio €.

Die weiteren Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfs bzw. der Haushaltssatzung lauten:

Hebesatz Kreisumlage:	49,5 %-Punkte	
Kreisumlagensoll	80.496.296 €	
Haushaltsvolumen		
- Verwaltungshaushalt	159.754.800 €	
- Vermögenshaushalt	20.094.300 €	
- Gesamt	179.849.100 €	(+14,64 %)
Kreditaufnahme	3.000.000 €	
Rücklagenentnahme	3.987.300 €	
Kassenkredit	4.500.000 €	
Verpflichtungsermächtigungen	1.000.000 €	

HANDLUNGSZIELE des Kreishaushalts 2023:

Handlungsziele der Kreisfinanzverwaltung für die Haushaltserstellung/-beratungen:

- Deckung des enorm gestiegenen Ausgabebedarfs (insbesondere im Krankenhausbereich und im Verwaltungshaushalt allgemein);
 ➡ ausgabenseitig kann der Haushalt objektiv nicht weiter reduzierend beeinflusst werden (s. u. a. Beschlussfassungen der Kreisgremien).
- Gewährleistung der „regulären“ dauernden Leistungsfähigkeit u. Genehmigungsfähigkeit des Haushalts auch hinsichtlich der Finanzplanungsjahre;
- „Erwirtschaftung“ der Pflichtzuführung (Ausgaben/Einnahmen des Verwaltungshaushalts);

Das Haushaltsjahr 2023 ist von enormen Ausgaben-/Kostensteigerungen im Verwaltungshaushalt geprägt (s. u.), welche überwiegend als Pflichtaufgaben keine weitergehenden Einsparpotentiale aufweisen. Vor allem die sehr stark steigenden Defizit- und Schuldendienstleistungen an die Klinik-GmbH's, die gestiegene Bezirksumlage, eine fast Verdopplung der Bäder-Zweckverbandsumlagen, die tariflich steigenden Personalkosten, die steigenden Jugendhilfe-/Sozialleistungen, sehr stark steigende Energie-/Baukosten, merklicher Zinsausgabenanstieg, steigender Schulsachaufwand (z. B. dauerhafte anteilige Defizitübernahme für das kirchl. Gymnasium Rohr) und die Investitionsmehrausgaben können kaum durch die positiven Einnahmeeffekte (z. B. Schlüsselzuweisungen) aufgefangen werden.

Die weiterhin extrem steigenden Aufwendungen für die beiden Kreiskliniken (s. Investitions-/Finanzplanung) beeinflussen die Leistungsfähigkeit des Landkreises nachhaltig negativ (stark steigende Defizite, steigender Schuldendienst) und erfordern neben den gesellschaftsorganisatorischen/-rechtlichen Veränderungen bei den Klinik-GmbH's selbst, zwangsläufig kompensierende Einnahmen im Landkreishaushalt, da trotz aller Einsparbemühungen und Kompensationen notwendige Investitionen (z. B. Schulbauten) zu projektieren und weiterzuführen sind. War es bereits in den vergangenen Jahren nicht einfach, die Krankenhausfinanzierung zu gewährleisten, leitet das Haushaltsjahr 2023 einen noch schwierigeren Finanzierungsweg ein. Die Klinik-Ausgaben dominieren die Finanzplanungsjahre.

Die Gesamt-Verschuldung des Landkreises mit den Schulden der Klinik-GmbH's wird in den nächsten Jahren daher sehr dramatisch ansteigen (Prognose: über 100 Mio €!!) und den Landkreis an seine absolute Belastungsgrenze bringen. Die Pflichtzuführung vom Verwaltungshaushalt wird mit dem vorgeschlagenen Kreisumlagesoll erreicht, d. h. der Landkreis ist mit der Kreisumlage i. H. v. 49,5 % in der Lage die Tilgungsleistungen für die Kredite im „Kernhaushalt“ und für die Klinik-GmbH's zu erwirtschaften. Nennenswerte Zuführungsbeträge für eine ausreichende freie Finanzspanne können jedoch nicht erwirtschaftet werden. Dieser negative Trend setzt sich – trotz stark steigender Kreisumlage - leider in den Finanzplanungsjahren fort und wird zu einer deutlichen Verschuldung und Belastung im Rahmen des Schuldendienstes führen. Sofern keine weiteren Kompensationsmaßnahmen, Prioritäten bzw. Änderung der Ziele gefunden werden können (Ausgabenreduzierung, Projektverschiebung/-entfall) werden die kreisangehörigen Gemeinden in den kommenden Jahren (s. Finanzplanung) – unabhängig von der Umlagekraft - dauerhaft sehr hohe Kreisumlagesollbeträge erbringen müssen.

Auch wird in den nächsten Jahren eine Bezirksumlagesollerhöhung prognostiziert, welche auch in der Finanzplanung (+1,6 Mio € p.a.) dargestellt ist. Generell wurden die Finanzplanungsansätze nach bestem Wissen u. Gewissen dargestellt (Prognosen; Transparenz).

Die Umlagekraft je Einwohner (1.313,03 €/EW; Rang 48 von 71 bayer. und Rang 5 von 9 niederbayer. Landkreisen) steigt leicht an, liegt aber immer noch deutlich unter dem Landesdurchschnitt (1.521,69 €/EW) bzw. unter dem Niederbayern-Durchschnitt (1.404,89 €/EW).

Der Hebesatz für die Kreisumlage liegt mit 49,5 % über dem Landesdurchschnitt und generiert – trotz Rekord-Kreisumlagesoll (80,49 Mio. €) – gerade noch die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt, um die dauernde Leistungsfähigkeit wieder darstellen zu können (keine/geringe freie Finanzspanne bzw. Investitionsbetrag).

Die bis März 2020 (Covid19) andauernde hervorragende wirtschaftliche Gesamtsituation (stetes Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung) und die bayernweit steigende Umlagekraft (hohe jährliche Steuerzuwächse in allen staatl. u. kommunalen Bereichen) hat sich deutlich verlangsamt. Ohne staatl. Corona-Ausgleichsmaßnahmen wäre die wirtschaftliche Lage in vielen Bereichen (auch Krankenhäuser) äußerst prekär.

Die seit Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine (24.02.2022) immer deutlich werdende Konjunkturuntrübung mit stark steigenden Energie- u. Baupreisen (Inflation 2022 bei ca. 7 - 8 %), der Fachkräftemangel, der Klimawandel, und die zunehmenden Unsicherheiten auf den Weltmärkten (USA/China) und Finanzmärkten (Zinsanstieg) werden sich in den nächsten Jahren weiterhin deutlich bemerkbar machen. Zudem gilt es die Digitalisierung voranzubringen und die Herausforderungen im Gesundheits-/Krankenhausbereich und den Umstieg zu den erneuerbaren Energien (CO₂-neutral bis 2030) zu meistern. Der Freistaat Bayern hat erste Einsparerefordernisse in den kommenden Jahren wiederholt angedeutet (Finanzausgleichsleistungen, Förderprogramme?). Vermehrte Ausgaben im Bereich der vom Bund vorgegebenen Sozialleistungsgesetzgebung (Bürgergeld, Wohngeld+, SGB VIII-Reform, Kindergrundsicherung usw.) treten hinzu.

Den stark aufwachsenden Ausgabebedarf im Verwaltungshaushalt, im investiven Bereich (insbesondere in den Finanzplanungsjahren) und der deutlich zunehmenden Verschuldung bzw. des Schuldendienstes im Kernhaushalt und bei den Klinik-GmbH's, gilt es in den kommenden Jahren entgegenzuwirken („nachhaltige“ Einsparungen, Verschiebungen von Maßnahmen, ausreichende freie Finanzspanne, Kreisumlage). Insbesondere müssen die laufenden und zukünftigen stark steigenden Defizite und die Zins-/Tilgungserstattungen für die großen Investitionen der Klinik-GmbH's aus dem Verwaltungshaushalt und bzw. aus der freien Finanzspanne erwirtschaftet werden (Kreisumlage). In der Finanzplanung 2024 - 2026 ist daher jährlich ein jeweils zunehmendes Kreisumlagesoll (87,5 / 92,5 / 96,9 Mio €) dargestellt. Nur mit einem deutlichen Zuwachs beim Kreisumlagesoll lässt sich die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises (Pflichtzuführung!) in den Finanzplanungsjahren erwirtschaften.

Aus Sicht der Kreisfinanzverwaltung müssen daher die Ziele zeitnah neu definiert werden, sofern der Verschuldung und hoher Kreisumlagesollbeträge entgegengewirkt werden soll („Minimalprinzip“ des Verwaltungshandelns; Aufgabenzuständigkeit/-hierarchie). Von weiteren staatl. Kompensationen (z. B. Energiepreis-Bremsen) oder überdurchschnittlich steigenden Leistungen aus dem Finanzausgleich kann nicht ausgegangen werden. Die konkreten Folgen der vom Bund geplanten Reform der Krankenhausfinanzierung sind derzeit nicht abschätzbar.

Hinweis: Dem Landkreis Kelheim (Einwohner 31.12.2021: 123.890) verbleibt nach Abzug der Bezirksumlagebelastung von der Kreisumlage (80,49 Mio € bei 49,5 %-Punkte) eine „bereinigte“ Kreisumlage (1 %-Punkt KU-/BU = 1,62 Mio. €) in Höhe von ca. 29,5 %-Punkten. In absoluten Zahlen ausgedrückt verringern sich die Einnahmen aus der Kreisumlage 2023 des Landkreises nach Abführung der Bezirksumlage (32,54 Mio €) auf 47,95 Mio €.

D. h. ca. 40 % seiner Kreisumlageeinnahmen muss der Landkreis Kelheim an den Bezirk Niederbayern weitergeben (32,54 Mio € Bezirksumlage). Hinzu kommt die Krankenhausumlage (an den Freistaat Bayern) i. H. v. 2,58 Mio € und die teilweise stark steigenden Verbandsumlagen der Zweckverbände (z. B. Bäderzweckverbände Bad Abbach u. Bad Gögging).

Haushaltsberatungen u. Kreisumlage – formelle Erfordernisse

Ausschlaggebende Größen für die Festlegung der Kreisumlage sind das notwendige Umlagesoll auf der Einnahmenseite u. der leider stetig steigende Ausgabebedarf auf der anderen Seite unter Berücksichtigung der Finanzsituation der Gemeinden:

Die Haushaltsberatungen der Landkreise und Bezirke müssen u. a. die **formalen Erfordernisse** des Beschlusses des Bayer. Verwaltungsgerichtshofes (BayVGH) v. 14.12.2018 und des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) v. 29.05.2019, 27.09.2021 und weiterer Beschlüsse bzw. Urteile des BVerwG einhalten (Klagen von Gemeinden gegen die Kreisumlagefestsetzung; Verfahrenspflichten, Beachtung verfassungsrechtlicher Grenzen usw.).

Die Kernpunkte dieser Rechtsprechung beinhalten in erster Linie generell zu beachtende **formelle Verfahrensregeln** bei der Kreisumlagefestlegung bzw. bei der Beschlussfassung der Haushaltssatzung (Ermittlungs-/Dokumentations-/Offenlegungspflicht der Finanzsituation der Gemeinden als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Kreistagsmitglieder beim Verfahren zur Festlegung der Kreisumlage), verweisen jedoch auch wiederholt auf **materiell-rechtliche Voraussetzungen** bzw. Belange, die der Landkreis bei seiner Aufgabenwahrnehmung und seines Ausgabe-/Finanzgebarens (z. B. bei den freiwilligen Leistungen) - und insofern bei der Festsetzung der Kreisumlage gegenüber der Finanzsituation seiner Gemeinden - zu beachten hat.

Konkretere bzw. landesgesetzliche (bayerische) Verfahrensregeln wurden (bislang) vom Gesetz-/Verordnungsgeber nicht erlassen.

Die Ermittlungspflicht bzgl. des gemeindlichen Finanzbedarfs bei der Festsetzung der Kreisumlage (formelles Verfahren) wird aufgrund des Verwaltungsaufwandes von der Kreisfinanzverwaltung nicht im Rahmen einer konkreten Anhörung einer jeden Gemeinde wahrgenommen, sondern erfolgt in zulässiger Weise (s. Rechtsprechung) im Rahmen eines Amts-/Informationshilfeersuchens an die Kommunalaufsicht des staatl. Landratsamtes, der die erforderlichen Daten vorliegen und diese der Kreisfinanzverwaltung samt Fazit zur jeweiligen Finanzsituation aller 24 kreisangehörigen Gemeinden für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat. (Der Kreisfinanzverwaltung fällt hierbei jedoch keine zweite Aufsichtsfunktion anheim. Dies ist alleinige Aufgabe der staatl. Kommunalaufsicht und der Rechnungsprüfungsstellen, welche im Einzelfall ggf. auch kritische Sachverhalte mit den Gemeinden zu erörtern haben und auf zukünftig zu beachtende Gegebenheiten hinweisen.)

Die Kreisgremien/-räte haben die Informationen zur jeweiligen gemeindlichen Finanzsituation bei der Festlegung der Kreisumlage bzw. spätestens bei der Beschlussfassung der Haushaltssatzung als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage aktiv zur Kenntnis zu nehmen. Dies hat transparent zu erfolgen und ist zu dokumentieren (Offenlegungs-/Dokumentationspflicht), welches mit der vorliegenden Beschlussvorlage samt Anlagen, der Beratung bzw. Beschlussfassung u. späterer Niederschrift hierzu und dem Haushalts-Vorbericht gewährleistet wird.

Die geordnete Finanzsituation der Gemeinden des Landkreises Kelheim und das wirtschaftliche u. sparsame Ausgabe-/Finanzgebaren des Landkreises wurden im Kreisausschuss (Haushaltsvorberatung) am 29.11.2022 und 27.02.2023 per Beschlussfassung aktiv zur Kenntnis genommen. Insbesondere wurde festgestellt, dass die Ausgaben des Landkreises (u. a. wegen der vorliegenden Beschlüsse)

objektiv nicht weiter reduziert werden können. In Kenntnis dieser Faktenlage wurde am 27.02.2023 vom Kreisausschuss ein Empfehlungsbeschluss zur Kreisumlagenhöhe (49,5 %) gefasst, was dem Dokumentations-/Transparenzerfordernis bereits bei der Vorberatung des Haushalts im Kreisausschuss gerecht wird und somit einen wichtigen formellen dokumentierten Verfahrensschritt widerspiegelt.

Die wesentlichen Haushaltsberatungsunterlagen wurden – wie in den Vorjahren - den Bürgermeister*innen zur Verfügung gestellt und in den Bürgermeisterbesprechungen insbesondere das erforderliche Kreisumlagensoll und die Auswirkungen in den kommenden Finanzplanungsjahren erläutert.

Alle vorliegenden Informationen, Beratungsergebnisse und die Beschlussfassungen des Kreisausschusses werden final im Kreistag als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Haushaltsplanaufstellung u. Kreisumlagenfestlegung wie folgt aktiv zur Kenntnisnahme gegeben (vgl. Beschluss des Bayer. Verwaltungsgerichtshofes (BayVGH) v. 14.12.2018, BVerwG v. 29.05.2019, 27.09.2021 u. weitere Beschlüsse bzw. Urteile des BVerwG, wegen Festsetzung der Kreisumlage, Beachtung von formellen Verfahrensregeln bei der Kreisumlagefestlegung bzw. Haushaltssatzungs-Beschlussfassung; Ermittlungs-/Offenlegungs-/Dokumentationspflicht):

a) Finanzsituation der Gemeinden

Im Wege der Amtshilfe hat die Kommunalaufsicht des (staatl.) Landratsamtes Kelheim gegenüber der Kreisfinanzverwaltung anhand der vorliegenden konsolidierten Daten der Gemeindehaushalte 2022 (inkl. Finanzplanung 2023 ff) und der Jahresrechnungsergebnisse 2021 festgestellt, **dass die Haushaltswirtschaft der kreisangehörigen Gemeinden insbesondere im Hinblick auf die Höhe der Zuführung an den Vermögenshaushalt, der freien Finanzspanne, des bereinigten Ergebnisses, des Investitionsvolumens und dessen Finanzierung, der Kreditverpflichtungen, der Tilgungsleistungen, des Gesamtschuldenstandes (Kernhaushalt), der vorhandenen Rücklagen und der (Nicht-)Inanspruchnahme von Kassenkrediten geordnet ist (s. beiliegende Übersichten).**

Alle kreisangehörigen Gemeinden sind u. a. in der Lage, ihren bestehenden Ausgabeverpflichtungen nachzukommen, ihr Vermögen pfleglich u. wirtschaftlich zu verwalten und erforderliche Investitionen zu tragen und bisweilen Rücklagen aufzubauen.

Die dauernde Leistungsfähigkeit, die finanzielle Mindestausstattung, die Finanzhoheit und Liquidität der Gemeinden war demnach in der Vergangenheit und ist auch zukünftig (Finanzplanungsjahre) gewährleistet. Es besteht keine strukturelle Unterfinanzierung der Gemeinden. Keine der kreisangehörigen Gemeinden benötigt Bedarfszuweisungen oder Stabilisierungshilfen. Drei Gemeinden nahmen in 2021 kurzzeitig geringe Kassenkredite in Anspruch. 12 Gemeinden (von 24) sind schuldenfrei (Kernhaushalte).

Hinweise, Beanstandungen u. Kritik, insbesondere im Rahmen der Haushaltserstellung der Gemeinden, bleiben der Kommunalaufsicht des staatl. Landratsamtes im Einzelfall vorbehalten.

b) Finanzbedarf des Landkreises und haushaltsrechtliche Erfordernisse/Hinweise der Regierung v. Niederbayern

Der Finanzbedarf des Landkreises und der zur Beschlussfassung gegenständliche Kreisumlagehebesatz sind mit der Finanzlage aller kreisangehörigen Gemeinden vereinbar (lt. Rechtsprechung: Querschnittsbetrachtung; keine Orientierung an der finanzschwächsten Gemeinde; gleichrangige Betrachtung bzw. keine Abwägung der Finanzbedarfe).

Es obliegt den Gemeinden bei der Erstellung Ihrer Haushalte das jeweilige (prognostizierte bzw. berechnete) Kreisumlagensoll - insbesondere in der Finanzplanung mit deutlich steigender Kreisumlage - zu berücksichtigen. Gleiches gilt für den Landkreis im Hinblick auf die Bezirksumlage.

Dem Finanzbedarf des Landkreises, d. h. dem Landkreishaushalt und der abschließend beschlossenen bzw. zu beschließenden Kreisumlage fällt hierbei – über die individuelle Umlagekraft jeder Gemeinde hinaus - **keine weitergehende Ausgleichsfunktion** zu; dies ist Aufgabe des Staates im Rahmen des jährlichen Finanzausgleichs (z. B. Schlüssel- o. Bedarfszuweisungen) oder durch gesonderte Finanzhilfen o. ä. (z. B. zur Kompensation von Steuereinnahmeausfällen wegen Corona-Krise).

Der Landkreis deckt seinen durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarf nachrangig durch die Kreisumlage und erhielt in der Vergangenheit selbst Bedarfszuweisungen.

Unter Beachtung der Vorrangigkeit der Pflichtaufgaben und deren Ausprägung (Erforderlichkeit usw.) und der allgemeinen Wirtschaftlichkeits-/Sparsamkeitsgrundsätze, wurden die Ausgaben (u. Einnahmen) kalkuliert und alle Beschlussfassungen/Entscheidungen der Kreisgremien auch hinsichtlich der freiwilligen Leistungen, welche unter Hinweis auf das sog. Eichenauer-Urteil (BayVGH v. 04.11.1992) erfolgten, in den Haushaltsplan eingestellt. Alle vertretbaren Möglichkeiten zur Minimierung des Finanzbedarfs des Landkreises wurden ausgeschöpft.

Im Nachgang zur Genehmigung des Landkreishaushalts 2021 durch die Regierung v. Niederbayern, mit dem Hinweis, dass die dauernde Leistungsfähigkeit gefährdet ist, hat die im Jahr 2021 gebildete und beendete Haushaltsbegleit-/einsparkkommission mehrmals beraten. Weitergehende Einsparmöglichkeiten konnten nicht festgestellt werden.

Die Regierung v. Niederbayern wiederholte Ihre Feststellungen zur Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit im Haushaltsgenehmigungsschreiben 2022. Die Haushaltsgenehmigungsschreiben (2021 und 2022) wurden den Kreisausschussmitgliedern bekannt gegeben bzw. ausgehändigt; auf die entsprechenden Ausführungen wird nochmals hingewiesen.

Alle weiteren Sachentscheidungen bzw. Beschlüsse (auch der Fachausschüsse und auch Zuschussbeschlüsse) sind unter dieser Maßgabe erfolgt.

D. h. ausgabenseitig kann der Kreishaushalt nicht weiter reduzierend beeinflusst werden; es verbleibt die Erfordernis zur Deckung der Ausgaben durch entsprechende Einnahmen.

Aufgrund der rechtlichen Erfordernisse bzw. der deutlichen Hinweise der Regierung v. Niederbayern (starke Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit und nicht geordneter Haushaltswirtschaft wegen hoher Belastungen aus dem Schuldendienst, Belastungen durch die Krankenhäuser,

unzureichender Zuführung vom Verwaltungshaushalt und zu geringer Rücklagen) wird von Seiten der Kreisfinanzverwaltung betont, dass ein Unterschreiten des mindest erforderlichen Kreisumlagehebesatzes/-umlagesolls die Genehmigungsfähigkeit des Landkreishaushalts erneut stark gefährden bzw. gar verhindern würde. Zudem können nur bei Vorliegen dieser Voraussetzungen weitere Bürgschaften für die Kredite der Krankenhaus-GmbH's genehmigt werden.

Um eine ausreichende „freie Finanzspanne“ (= eigene Investitionskraft des Landkreises) zu erwirtschaften wäre ohnehin eine weit höhere Kreisumlage erforderlich. In den Finanzplanungsjahren sind steigende Einnahmen aus der Kreisumlage unumgänglich, sofern der Ausgabebedarf insbesondere im Verwaltungshaushalt und für den Schuldendienst nicht reduziert wird.

Ergänzend wird auf die Ausführungen in den Haushaltsvorberichten 2021 u. 2022 hingewiesen, in denen die Erfordernis zu umfassenden Einsparungen, die Bereitschaft zur Forderung/Leistung hoher Kreisumlagebeträge, die große Belastung durch die beiden Kreiskliniken und die stark ansteigende Verschuldung erläutert wurde. Diese Aussagen werden auch für 2023 bestätigt und für die kommenden Finanzplanungsjahre wiederholt.

Im Zusammenhang mit den hierzu bereits in den Vorberatungen umfangreich erläuterten haushaltsrechtlichen Erfordernisse, werden angesichts der extrem gestiegenen Ausgaben (u. a. für die beiden Kreiskliniken - Defizitausgleiche; Zins-/Tilgungserstattungen) nochmals folgende Hinweise gegeben:

Hintergrund/Leitsatz

Der landkreiseigene Schuldendienst, der zu erstattende Schuldendienst (Zins/Tilgung) und die Defizitausgleiche der Krankenhaus-GmbH's und u. a. auch die Bezirks- u. Krankenhausumlage dürfen im Kernhaushalt nicht mit Krediten finanziert werden, sondern müssen grundsätzlich aus Einnahmen des Verwaltungshaushalts „erwirtschaftet“ werden und müssen sich somit in-/direkt u. a. aus der Kreisumlage ergeben.

D. h. die oben genannten Ausgaben (und alle anderen Ausgaben des Verwaltungshaushalts) müssen geregelt aus dem laufenden Verwaltungshaushalt „erwirtschaftet“ werden. Gleiches gilt für die Zins-/Tilgungsleistungen des Kernhaushalts. Dies kann nur mit einem entsprechenden Kreisumlagensoll und der jährlich zwingend erforderlichen Pflicht-/Mindestzuführung (zum Vermögenshaushalt) bewerkstelligt werden.

Pflichtzuführung (als ein Gradmesser der dauernden Leistungsfähigkeit) = ordentliche Tilgung (Kredite des Kernhaushalts) + Tilgungserstattungen (Klinik-Kredite) – s. Darstellung Gesamtbetrachtung/Haushaltsvolumen bzw. Vorbericht.

Vor Beginn weiterer bzw. neuer kreditfinanzierter (verbürgter) Investitionen der Krankenhaus-GmbH's, ist die Regierung v. Niederbayern (Kommunalaufsicht!!) hierüber und über die Auswirkungen im Kreishaushalt in Kenntnis zu setzen (s. Investitionsprogramm). Die jeweilige GmbH-Geschäftsführung muss hierzu rechtzeitig Informationen liefern (Wirtschafts-/Haushaltsplan) und ist auf die Genehmigung des Kreishaushalts und im Nachgang auf die Genehmigung der Kreditbürgschaft und des zu erstattenden Schuldendienstes zwingend angewiesen.

D. h. kredit-/fördermittelverbürgte Investitionen können von der Krankenhaus-GmbH bzw. Geschäftsführung nur/erst begonnen werden, wenn die Finanzierung hierzu gesichert ist. Dazu ist zwingend ein genehmigter

Kreishaushalt erforderlich, der alle geplanten Maßnahmen der jeweiligen Krankenhaus-GmbH auch für die Finanzplanungsjahre beinhaltet (s. Investitionsprogramm). Hierzu ist grundsätzlich ein vollständiger und beschlossener GmbH-Wirtschaftsplan erforderlich.

Zusammenfassung

Der Investitionsbedarf der Finanzplanungsjahre (s. Investitionsprogramm) u. die nicht ausreichenden sonstigen Einnahmemittel, werden die Verschuldung des Landkreises (Kernhaushalt aber insbesondere verstärkt bei den Klinik-GmbH's) dramatisch ansteigen lassen, trotz dann wieder notwendiger nominaler Einnahmemehrung bei der Kreisumlage.

Ein den höheren Ausgabebedarf im Verwaltungshaushalt übersteigender echter „Überschuss“ als selbst erwirtschafteter Investitionsbeitrag kann nicht mehr durch die Verwaltungshaushalt-Mehreinnahmen planmäßig erwirtschaftet werden; eine nennenswerte „freie Finanzspanne“ ist nicht darstellbar.

Der Haushaltsausgleich ist wegen der deutlichen Ausgabensteigerung und trotz des hohen Kreisumlagesolls nicht ohne weitere Kreditaufnahmen (3 Mio €) und nur mit Inanspruchnahme von allg. Rücklagemitteln (3,99 Mio €) planmäßig zu bewältigen.

Trotz positiven Haushaltsvollzug des Vorjahres wird der mögliche Schuldenstand im Kernhaushalt zum Jahresende 2023 auf ca. 14 Mio € anwachsen und somit den weiteren (steilen) Weg in die Neu-Verschuldung in den kommenden Finanzplanungsjahren aufzeigen, nachdem in den Jahren 2015 – 2020 die Schulden des Kernhaushalts deutlich reduziert werden konnten. Der Trend zu einer immensen Verschuldung ist klar wahrzunehmen (Prognose bis 2026 ca. 107 Mio € Gesamtschuldenstand inkl. Schulden der Klinik-GmbH's).

Das ansteigende Zinsniveau wird die Zinsbelastung merklich erhöhen, zudem werden die Tilgungsleistungen deutlich ansteigen und hierfür entsprechende Kreisumlagemittel erfordern. D. h. der Schuldendienst wird in den nächsten Jahren zusätzliche Kreisumlagemittel binden („Die Schulden von heute sind die Kreisumlage von morgen!“). Noch deutlicher gilt dies für die „verbürgte“ Verschuldung und den vom Landkreis an die Klinik-GmbH's zu erstattenden Schuldendienst (s. Schuldengrafiken). Für die Fördermittel der Krankenhausinvestitionen muss der Landkreis ebenfalls Bürgschaften in zweistelliger Millionenhöhe übernehmen.

Das Haushaltsvolumen i. H. v. 179,85 Mio € ist wegen der Ausgabensteigerungen ansteigend (+ 14,64 %).

Je nach positiven Abschluss des Rechnungsjahres und der in bzw. für 2022 vorgesehenen Kreditaufnahme (3 Mio €; Beschlussvorbehalt Kreisausschuss) und – aus aktueller Sicht - für 2022 nicht erforderlichen - Rücklagenentnahme (ca. 2,5 Mio €), wird sich die allg. Rücklage zum Jahresende 2022 „rechnerisch“ auf ca. 10 - 13 Mio € belaufen (Mindestrücklage ca. 1,34 Mio €).

Die Rücklagemittel werden bis 2025 fast vollständig aufgezehrt (Finanzplanung). Etwaige „Überschüsse“ für zukünftige Investitionen (Kreditvermeidung), als Deckungsreserve für überplanmäßige Ausgaben bzw. zur Regulierung des Kreisumlagesolls stehen/stünden dann leider kaum bzw. nicht mehr zur Verfügung.

Haushalt 2023 – Schwerpunkte und Fazit: (bei 49,5 % Kreisumlage-Hebesatz)

1.1 Ausgaben:

Beispielhaft wichtige Positionen (Ausgaben/ungedekte Kosten); überwiegend im Verwaltungshaushalt - nicht abschließend - Veränderungen gegenüber Haushalt 2022

• Bezirksumlage (32,54 Mio €)	+ 2.140.600 €
• Krankenhäuser (16,75 Mio. €) – ohne Krankenhausumlage	+ 3.336.000 €
• Zweckverbandsumlagen	+ 750.000 €
• Jugendhilfe (10,96 Mio €)	+ 566.000 €
• Netto-Personalausgaben (25,80 Mio €)	+ 2.166.500 €
• Energiekosten (2,4 Mio €)	+ 1.100.000 €
• Netto-Sozialausgaben (3,77 Mio. €)	+ 1.298.700 €
• ÖPNV (2,79 Mio. €)	+ 167.100 €
• Investitionen (17,46 Mio €)	+ 2.604.000 €
• Flüchtlingskrise	????? €
...	
Verwaltungshaushalt	+20,08 Mio €
Vermögenshaushalt	+2,88 Mio €

1.2 Einnahmeminderungen:

Sonstige Zuweisungen/Einnahmen	- 745.000 €
--------------------------------	-------------

1.3 Kompensation:

a) Ausgabenminderung	
- Bauunterhalt (1,74 Mio €)	- 1.021.500 €
- Abfallwirtschaft (Vorfinanzierung)	- 800.000 €
- Caritas-Krankenhaus St. Lukas (Defizitausgleich; HAR 2022)	-800.000 €
....	
b) Einnahmesteigerung:	
- Neuveranschlagung Fördermittel Digitalbudget	+ 1.174.700 €
- Schlüsselzuweisung (23,29 Mio. €)	+ 899.144 €
- Kreisumlage bei 49,5 % Hebesatz (+2,1 %-Punkte)	+ 8.488.136 €

1.4 Fazit (im Vergleich/Änderungen zum Haushaltsjahr 2022):

Mit den originären Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt i. H. v. + 20,08 Mio € (bei einem Kreisumlagehebesatz von 49,5 %), können die Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt (+ 19,77 Mio €) gedeckt werden und die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt (3,70 Mio €) erwirtschaftet werden. Eine freie Finanzspanne steht jedoch nicht/kaum zur Verfügung. Die Mehrausgaben (+ 2,88 Mio €) u. originäre Mehreinnahmen (+ 1,11 Mio €) im Vermögenshaushalt erfordern dennoch eine Rücklagenentnahme i. H. v. 3,99 Mio € und eine Kreditaufnahme von 3 Mio € um den Gesamthaushalt (179,85 Mio €) ausgleichen zu können.

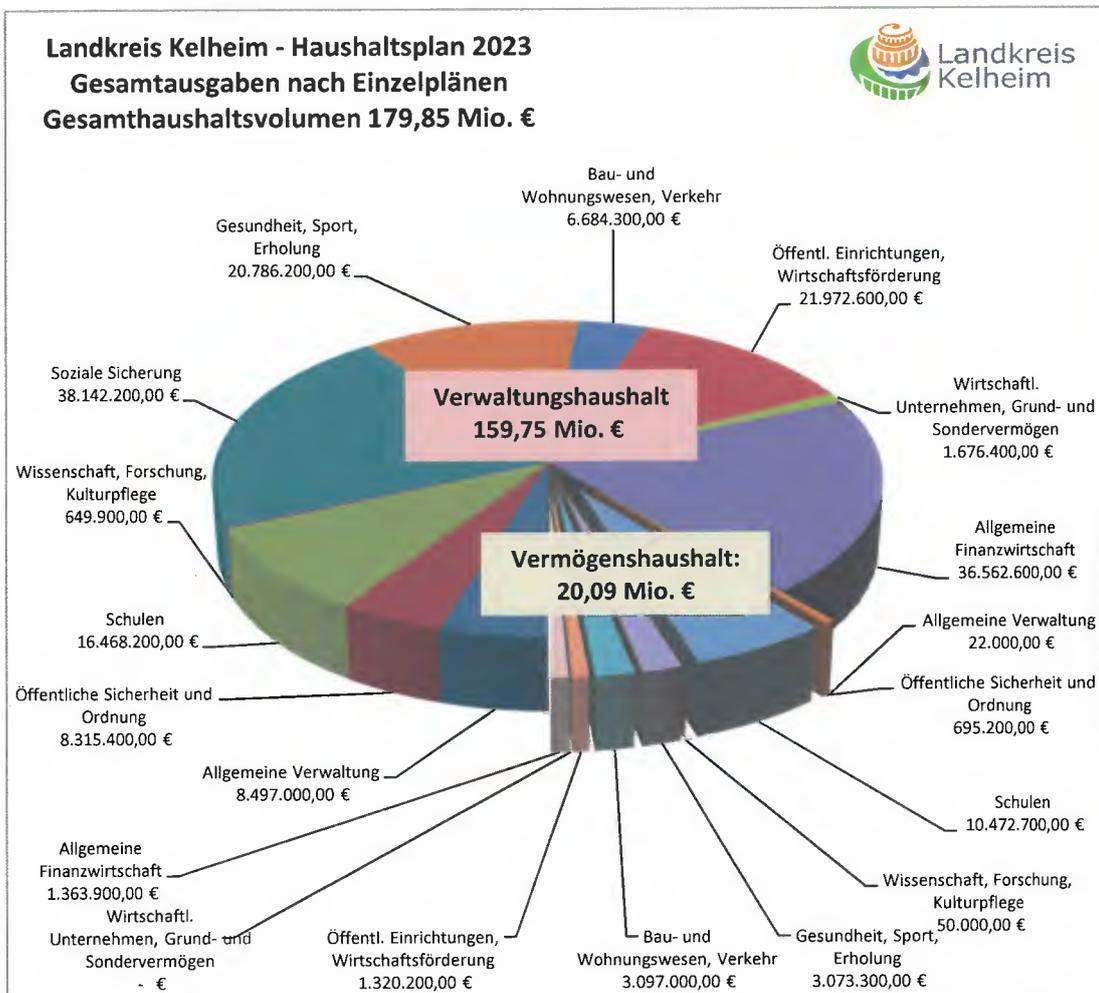
Um die dauernde Leistungsfähigkeit auch in den Finanzplanungsjahren gewährleisten zu können, sind zukünftig entweder deutliche Einsparungen (neue Zieldefinition) in allen Haushaltsbereichen (d. h. auch bei Pflichtaufgaben) oder eben die Bereitschaft zur Leistung einer hohen und stetig steigenden Kreisumlage unumgänglich. Die Verschuldung ist sehr stark zunehmend. Die Belastungen aus dem Krankenhausbereich – insbesondere in den Finanzplanungsjahren - sind enorm.

2. Daten und Eckpunkte zum Haushaltsplan

2.1 Gesamthaushalt

2.1.1 Gesamthaushaltsvolumen

	2021 Euro	2022 Euro	2023 Euro	Veränderungen gegenüber Vorjahr
Verwaltungshaushalt	127.810.000 €	139.672.400 €	159.754.800 €	14,37%
Vermögenshaushalt	19.549.400 €	17.214.900 €	20.094.300 €	16,73%
	147.359.400 €	156.887.300 €	179.849.100 €	



2.1.2. Gesamtplan 2023

Gesamtplan gem. § 4 Nr. 1 KommHV, Ansätze nach Einzelplänen in EUR (Gliederung)

Einzelplan Nr. Bezeichnung	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
1	2	3	4	6	7	8	9
Verwaltungshaushalt							
0 Allgemeine Verwaltung	753.400	8.497.000	1.007.600	8.390.500	676.055,27	6.968.992,65	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	737.300	8.315.400	395.500	6.935.200	3.447.174,17	8.687.187,85	
2 Schulen	4.405.800	16.468.200	4.212.900	15.971.800	5.652.492,18	15.284.570,95	
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	87.000	649.900	79.000	658.800	33.378,01	539.896,23	
4 Soziale Sicherheit	16.944.800	38.142.200	13.674.300	32.366.500	12.646.737,54	28.010.600,73	
5 Gesundheit, Sport, Erholung	2.743.300	20.786.200	2.192.300	16.687.800	2.096.065,24	13.289.644,28	
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.095.500	6.684.300	1.094.300	5.798.600	1.064.185,41	5.666.500,92	
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	19.395.500	21.972.600	12.388.200	17.920.700	12.691.365,68	15.606.811,65	
8 Wirtschaftl. Unternehmen Grund- u. Sondervermögen	301.300	1.676.400	279.500	907.100	257.830,10	1.304.084,63	
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	113.290.900	36.562.600	104.348.800	34.035.400	94.548.148,62	37.755.142,33	
Summe Verwaltungshaushalt	159.754.800	159.754.800	139.672.400	139.672.400	133.113.432,22	133.113.432,22	
Vermögenshaushalt							
0 Allgemeine Verwaltung	0	22.000	0	55.000	15.027,00	234.493,56	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	100.000	695.200	105.000	773.500	215.437,50	998.383,83	
2 Schulen	5.545.600	10.472.700	3.899.700	6.836.500	-208.066,57	7.454.610,80	
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	50.000	50.000	50.000	50.000	3.594,00	3.594,00	
4 Soziale Sicherheit	0	0	0	0	0,00	0,00	
5 Gesundheit, Sport, Erholung	0	3.073.300	0	2.338.500	0,00	1.756.718,14	
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.000.000	3.097.000	1.150.000	4.087.000	755.000,00	2.376.564,10	
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.091.100	1.320.200	1.483.900	1.675.600	2.595.773,08	2.864.649,95	
8 Wirtschaftl. Unternehmen Grund- u. Sondervermögen	0	0	0	0	36.804,00	4.242,80	
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	12.307.600	1.363.900	10.526.300	1.398.800	14.190.458,64	1.910.770,47	
Summe Vermögenshaushalt	20.094.300	20.094.300	17.214.900	17.214.900	17.604.027,65	17.604.027,65	
Gesamthaushalt	179.849.100	179.849.100	156.887.300	156.887.300	150.717.459,87	150.717.459,87	
Verpflichtungs- ermächtigungen							
5							
0 Allgemeine Verwaltung							
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung							
2 Schulen							
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege							
4 Soziale Sicherheit							
5 Gesundheit, Sport, Erholung		1.000.000					
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr							
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung							
8 Wirtschaftl. Unternehmen Grund- u. Sondervermögen							
9 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Summe Verpflichtungsermächtigungen							1.000.000

Gesamtplan gem. § 4 Nr. 1 KommHV, Ansätze nach Einzelplänen in EUR						
Nr. Epl	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	10	11	12	13	14	15
Verwaltungshaushalt						
0	619.400	8.884.600	619.400	8.522.500	619.400	8.432.500
1	729.600	8.391.500	729.600	8.543.100	729.600	8.687.700
2	4.406.000	17.219.600	4.406.000	16.996.700	4.406.000	16.855.800
3	78.000	646.300	78.000	653.600	78.000	661.500
4	16.943.300	38.246.300	16.943.300	38.399.800	16.943.300	38.554.000
5	2.737.600	23.131.400	2.547.900	25.235.500	2.564.000	27.028.600
6	1.095.500	6.348.000	1.095.500	6.641.600	1.095.500	6.741.200
7	20.807.300	24.839.700	19.673.400	23.956.900	21.184.600	25.521.600
8	301.300	1.829.500	301.300	1.660.000	301.300	1.653.300
9	120.749.500	38.930.600	125.677.100	41.461.800	130.066.100	43.851.600
Summe Verwaltungshaushalt						
	168.467.500	168.467.500	172.071.500	172.071.500	177.987.800	177.987.800
Vermögenshaushalt						
0	0	22.000	0	22.000	0	22.000
1	0	338.800	0	368.800	0	333.800
2	1.585.000	12.250.000	4.750.000	10.795.000	4.300.000	10.768.000
3	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4	0	0	0	0	0	0
5	1.000.000	6.146.700	2.000.000	7.715.700	2.000.000	5.980.000
6	1.160.000	2.752.000	680.000	2.452.000	890.000	2.652.000
7	1.885.800	2.493.500	443.500	463.500	2.014.400	2.034.400
8	0	0	0	0	0	0
9	19.587.600	1.215.400	15.241.700	1.298.200	13.993.800	1.408.000
Summe Vermögenshaushalt						
	25.268.400	25.268.400	23.165.200	23.165.200	23.248.200	23.248.200
Gesamthaushalt						
	193.735.900	193.735.900	195.236.700	195.236.700	201.236.000	201.236.000

Landratsamt Kelheim

G e s a m t p l a n

Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
nach Unterabschnitten

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
Verwaltungshaushalt								
0000 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	0	1.047.800	0	1.144.500	0,00	944.512,08		
00 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	0	1.047.800	0	1.144.500	0,00	944.512,08		
0100 Rechnungsprüfung	-	270.100	-	272.300	-	254.123,72		
01 Rechnungsprüfung	-	270.100	-	272.300	-	254.123,72		
0200 Hauptverwaltung	13.500	1.132.100	13.500	1.079.900	54.666,19	1.071.564,85		
0281 Angelegenheiten des staat- lichen Landratsamtes -1- Abteilung II/SG II 1 und II 2	0	446.200	0	431.300	20,00	409.793,29		
02 Hauptverwaltung	13.500	1.578.300	13.500	1.511.200	54.686,19	1.481.358,14		
0300 Finanzverwaltung	198.500	1.204.300	264.000	1.187.000	185.092,41	1.071.574,85		
0301 Kämmererei	0	0	0	0	0,00	0,00		
0331 Kassenverwaltung	2.000	-	2.000	-	4.226,10	-		
03 Finanzverwaltung	200.500	1.204.300	266.000	1.187.000	189.318,51	1.071.574,85		
0521 Wahlen	9.100	12.500	0	10.600	0,00	6.533,57		
0531 Volkszählung	98.000	0	200.300	167.700	0,00	28.426,18		
0551 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung Koord.st bürgersch. Engagement	24.100	47.200	0	2.400	0,00	346,60		
05 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	131.200	59.700	200.300	180.700	0,00	35.306,35		
0600 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung	220.500	3.370.600	322.800	3.333.600	242.218,56	2.768.387,37		
0681 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung - Hemauer Straße 48	0	348.300	19.600	86.100	19.620,00	72.939,79		
0682 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung - Hemauer Straße 48a	26.000	36.100	26.000	52.300	27.739,50	9.033,31		
0683 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung Dienststelle Mainburg	29.000	134.400	20.000	103.300	22.214,24	54.632,85		
0684 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung Donaupark 13	54.000	86.600	49.000	228.800	55.146,49	88.961,81		
06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	329.500	3.976.000	437.400	3.804.100	366.938,79	2.993.955,13		
0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	0	31.900	0	23.400	0,00	18.177,63		
0810 Kantinen, Gemeinschaftsküche	77.200	221.000	65.000	239.900	64.111,78	159.876,05		
0851 Gleichstellungsstelle, Frauenbeauftragte für Verwaltungsangehörige	1.500	107.900	25.400	27.400	1.000,00	10.108,70		
08 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	78.700	360.800	90.400	290.700	65.111,78	188.162,38		
0 Allgemeine Verwaltung	753.400	8.497.000	1.007.600	8.390.500	676.055,27	6.968.992,65		
1100 öffentliche Ordnung Sachgebiet III 3	0	473.400	0	541.300	299,90	331.973,54		
1101 Allgemeine Ordnungsaufgaben	0	2.000	0	2.000	0,00	1.700,00		
1111 KFZ-Zulassungsstelle -1-	0	1.923.200	0	1.682.500	223,04	1.621.221,22		
1121 Straßenverkehrsaufsicht	0	467.300	0	464.400	0,00	413.442,85		
1141 Umweltschutz -1-	0	265.900	0	246.400	0,00	118.205,30		
1142 Umweltschutz -2- Staatliches Abfallrecht	7.700	215.500	0	191.100	63.300,00	202.444,49		
1151 Wasserrecht	32.000	444.100	32.500	223.400	31.900,00	216.946,69		
1161 Einwohnerwesen einschließlich Passamt und Ausländerbehörde	0	1.626.600	0	1.379.300	0,00	1.136.144,44		
1190 Sonstige Ordnungsaufgaben - Asyl -	447.800	822.300	119.000	315.900	104.183,37	248.202,01		

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten						Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
Verwaltungshaushalt							
0000 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	0	1.072.100	0	1.094.500	0	1.105.800	
00 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	0	1.072.100	0	1.094.500	0	1.105.800	
0100 Rechnungsprüfung	-	276.700	-	282.900	-	289.200	
01 Rechnungsprüfung	-	276.700	-	282.900	-	289.200	
0200 Hauptverwaltung	13.500	1.154.300	13.500	1.174.500	13.500	1.195.000	
0281 Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes -1- Abteilung II/SG II 1 und II 2	0	456.800	0	465.500	0	474.700	
02 Hauptverwaltung	13.500	1.611.100	13.500	1.640.000	13.500	1.669.700	
0300 Finanzverwaltung	198.500	1.111.000	198.500	1.131.200	198.500	1.151.800	
0301 Kämmererei	0	0	0	0	0	0	
0331 Kassenverwaltung	2.000	-	2.000	-	2.000	-	
03 Finanzverwaltung	200.500	1.111.000	200.500	1.131.200	200.500	1.151.800	
0521 Wahlen	7.100	11.000	7.100	11.000	7.100	11.000	
0531 Volkszählung	0	0	0	0	0	0	
0551 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung Koord.st bürgersch. Engagement	24.100	48.300	24.100	49.300	24.100	50.500	
05 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	31.200	59.300	31.200	60.300	31.200	61.500	
0600 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	190.500	3.206.400	190.500	3.240.100	190.500	3.367.800	
0681 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung - Hemauer Straße 48	0	666.300	0	399.300	0	95.800	
0682 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung - Hemauer Straße 48a	26.000	63.500	26.000	83.400	26.000	74.500	
0683 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung Dienststelle Mainburg	25.000	310.100	25.000	79.400	25.000	84.700	
0684 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung Donaupark 13	54.000	141.100	54.000	139.100	54.000	154.100	
06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	295.500	4.387.400	295.500	3.941.300	295.500	3.776.900	
0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	0	32.400	0	32.900	0	33.400	
0810 Kantinen, Gemeinschaftsküchen	77.200	224.200	77.200	226.900	77.200	229.600	
0851 Gleichstellungsstelle, Frauenbeauftragte für Verwaltungsangehörige	1.500	110.400	1.500	112.500	1.500	114.600	
08 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	78.700	367.000	78.700	372.300	78.700	377.600	
0 Allgemeine Verwaltung	619.400	8.884.600	619.400	8.522.500	619.400	8.432.500	
1100 Öffentliche Ordnung Sachgebiet III 3	0	483.800	0	494.000	0	503.900	
1101 Allgemeine Ordnungsaufgaben	0	2.000	0	2.000	0	2.000	
1111 KFZ-Zulassungsstelle -1-	0	1.952.800	0	1.987.900	0	2.023.900	
1121 Straßenverkehrsaufsicht	0	477.800	0	488.100	0	498.400	
1141 Umweltschutz -1-	0	269.800	0	272.200	0	275.000	
1142 Umweltschutz -2- Staatliches Abfallrecht	0	210.000	0	214.600	0	219.200	
1151 Wasserrecht	32.000	453.400	32.000	461.000	32.000	469.300	
1161 Einwohnerwesen einschließlich Passamt und Ausländerbehörde	0	1.659.700	0	1.692.200	0	1.724.800	
1190 Sonstige Ordnungsaufgaben - Asyl -	447.800	842.100	447.800	861.400	447.800	880.800	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
1191 Sonstige Ordnungsaufgaben Abteilung III/SG III 1	0	463.900	0	326.800	0,00	324.335,06	
11 Öffentliche Ordnung	487.500	6.704.200	151.500	5.373.100	199.906,31	4.614.615,60	
1300 Brandschutz	105.200	1.113.500	103.300	998.700	268.783,82	923.438,93	
1301 Feuerlöschwesen Atenschutzzentrum Neustadt	144.600	183.200	140.700	236.300	134.662,26	153.847,30	
13 Brandschutz	249.800	1.296.700	244.000	1.235.000	403.446,08	1.077.286,23	
1400 Katastrophenschutz,Hagelabwe und dgl.	0	151.100	0	117.400	2.843.821,78	2.794.379,50	
14 Katastrophenschutz,Zivilschutz	0	151.100	0	117.400	2.843.821,78	2.794.379,50	
1600 Rettungsdienst	-	163.400	-	209.700	-	200.906,52	
16 Rettungsdienst	-	163.400	-	209.700	-	200.906,52	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	737.300	8.315.400	395.500	6.935.200	3.447.174,17	8.687.187,85	
2003 Schulpsychologischer Dienst/ Inklusionszentrum	-	10.900	-	10.500	-	6.291,51	
2011 Schulaufsicht -1- Staatl. Schulamt Kelheim	0	63.300	0	58.700	0,00	51.440,22	
2041 Verwaltung der Schülerbeförderung	0	216.100	0	243.700	0,00	260.719,78	
2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung	0	187.300	0	178.800	11.345,76	159.920,61	
20 schulverwaltung	0	477.600	0	491.700	11.345,76	478.372,12	
2201 Realschule -01- Staatl. Realschule Abensberg	57.300	1.132.300	66.400	1.039.800	34.802,05	1.302.462,96	
2202 Realschule -02- Staatl. Realschule Riedenburg	279.700	929.200	278.200	955.700	290.323,74	788.638,52	
2203 Realschulen Staatl. Realschule Mainburg	14.600	538.200	13.400	440.400	13.167,21	344.607,60	
2299 Realschulen	-	230.000	-	210.000	-	210.325,00	
22 Realschulen	351.600	2.829.700	358.000	2.645.900	338.293,00	2.646.034,08	
2351 Staatliches Gymnasium -01- Donau-Gymnasium Kelheim	27.000	861.500	51.100	729.800	31.293,87	832.331,22	
2352 Staatliches Gymnasium -02- Gabelsberger Gymn. Mainburg	231.100	1.102.400	230.100	1.084.900	228.381,47	899.376,21	
2399 Staatliche Gymnasien	-	566.200	-	565.200	-	212.827,82	
23 Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	258.100	2.530.100	281.200	2.379.900	259.675,34	1.944.535,25	
2431 Wirtschaftsschule -1-	-	120.000	-	150.000	-	109.500,00	
2441 Berufsschule -1- Staatl. Berufsschule Kelheim	185.400	985.900	185.000	711.100	134.572,84	703.042,09	
2442 Berufsschule -2- Staatl. Berufssch KEH/Sitz Mai	10.400	530.600	8.700	489.200	6.475,38	352.348,46	
2449 Berufsschulen	340.000	3.060.000	310.000	2.560.000	352.089,30	2.956.358,73	
2450 Sonstige Berufsfachschulen	-	0	-	0	-	0,00	
2481 Berufsfachschule -1-	15.000	375.000	13.000	375.000	17.014,48	346.072,60	
2482 Berufsfachschule f Kinder- pflege	0	79.700	0	91.000	0,00	10.377,00	
24 Berufliche Schulen	550.800	5.151.200	516.700	4.376.300	510.152,00	4.477.698,88	
2591 Fachschule -1- Hauswirtschaftssch. Abensberg	3.600	60.000	6.100	70.400	3.810,00	72.856,67	
25 Fachschulen, Fachakademien	3.600	60.000	6.100	70.400	3.810,00	72.856,67	
2601 Fachoberschule -1- Fachoberschule Kelheim	12.900	210.700	13.500	177.300	10.708,00	124.681,30	
2650 Berufsoberschulen Berufsoberschule Kelheim	2.900	80.200	2.700	67.500	2.327,00	25.552,48	
26 Fachoberschulen, Berufsoberschulen	15.800	290.900	16.200	244.800	13.035,00	150.233,78	
2701 Förderschule -01- Förderschule Thaldorf	22.700	488.200	19.200	417.900	31.755,62	269.947,73	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten						Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
1191 Sonstige Ordnungsaufgaben Abteilung III/SG III 1	0	422.200	0	431.100	0	439.900	
11 Öffentliche Ordnung	479.800	6.773.600	479.800	6.904.500	479.800	7.037.200	
1300 Brandschutz	105.200	1.102.800	105.200	1.112.400	105.200	1.121.700	
1301 Feuerlöschwesen Atemschutzzentrum Neustadt	144.600	213.500	144.600	222.200	144.600	222.800	
13 Brandschutz	249.800	1.316.300	249.800	1.334.600	249.800	1.344.500	
1400 Katastrophenschutz, Hagelabwehr und dgl.	0	138.200	0	140.600	0	142.600	
14 Katastrophenschutz, Zivilschutz	0	138.200	0	140.600	0	142.600	
1600 Rettungsdienst	-	163.400	-	163.400	-	163.400	
16 Rettungsdienst	-	163.400	-	163.400	-	163.400	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	729.600	8.391.500	729.600	8.543.100	729.600	8.687.700	
2003 Schulpsychologischer Dienst/ Inklusionszentrum	-	10.900	-	10.900	-	10.900	
2011 Schulaufsicht -1- Staatl. Schulamt Kelheim	0	64.300	0	64.300	0	64.300	
2041 Verwaltung der Schülerbeförderung	0	221.900	0	226.100	0	230.800	
2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung	0	190.900	0	193.600	0	196.800	
20 Schulverwaltung	0	488.000	0	494.900	0	502.800	
2201 Realschule -01- Staatl. Realschule Abensberg	57.300	1.246.600	57.300	1.092.600	57.300	1.066.700	
2202 Realschule -02- Staatl. Realschule Riedenburg	279.700	1.104.800	279.700	1.081.200	279.700	1.064.100	
2203 Realschulen Staatl. Realschule Mainburg	14.600	584.400	14.600	601.700	14.600	601.900	
2299 Realschulen	-	230.000	-	230.000	-	230.000	
22 Realschulen	351.600	3.165.800	351.600	3.005.500	351.600	2.962.700	
2351 Staatliches Gymnasium -01- Donau-Gymnasium Kelheim	27.000	908.000	27.000	876.200	27.000	855.000	
2352 Staatliches Gymnasium -02- Gabelsberger Gymn. Mainburg	231.300	1.228.000	231.300	1.172.300	231.300	1.138.200	
2399 Staatliche Gymnasien	-	566.200	-	566.200	-	566.200	
23 Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	258.300	2.702.200	258.300	2.614.700	258.300	2.559.400	
2431 Wirtschaftsschule -1- 2441 Berufsschule -1- Staatl. Berufsschule Kelheim	-	120.000	-	120.000	-	120.000	
2442 Berufsschule -2- Staatl. Berufssch KEH/Sitz Mai	185.400	1.026.200	185.400	1.011.600	185.400	1.048.000	
2449 Berufsschulen	10.400	584.900	10.400	586.600	10.400	565.700	
2450 Sonstige Berufsfachschulen	340.000	3.060.000	340.000	3.060.000	340.000	3.060.000	
2481 Berufsfachschule -1- 2482 Berufsfachschule f Kinder- pflege	-	0	-	0	-	0	
24 Berufliche Schulen	15.000	375.000	15.000	375.000	15.000	375.000	
2591 Fachschule -1- Hauswirtschaftssch. Abensberg	0	83.200	0	81.700	0	81.700	
25 Fachschulen, Fachakademien	550.800	5.249.300	550.800	5.234.900	550.800	5.250.400	
2601 Fachoberschule -1- Fachoberschule Kelheim	3.600	98.700	3.600	137.900	3.600	87.900	
2650 Berufsoberschulen Berufsoberschule Kelheim	3.600	98.700	3.600	137.900	3.600	87.900	
26 Fachoberschulen, Berufsoberschulen	12.900	231.700	12.900	223.700	12.900	223.700	
2701 Förderschule -01- Förderschule Thaldorf	2.900	86.700	2.900	85.200	2.900	85.200	
	15.800	318.400	15.800	308.900	15.800	308.900	
	22.700	532.900	22.700	555.500	22.700	529.200	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
2750 Übrige Förderschulen	-	125.000	-	138.500	-	99.286,05	
27 Förderschulen	22.700	613.200	19.200	556.400	31.755,62	369.233,78	
2902 Schülerbeförderung von Schülern weiterführender Schulen (nach dem Gesetz notwendig)	2.002.500	3.231.300	2.205.000	3.607.500	2.335.640,20	3.346.597,14	
2903 Schülerbeförderung -2- von Volks- und Förderschülern	222.000	440.000	245.000	410.000	259.512,60	362.473,34	
Beförderung Sonderschüler							
2921 Übrige schulische Aufgaben	0	0	0	0	0,00	0,00	
Freiw. Schülerbeförderung							
2923 Schul- und Kreisbildstelle - Kelheim	0	69.900	0	69.500	0,00	61.970,52	
2925 Internat -1- Judointernat Abensberg	-	25.000	-	25.000	-	25.000,00	
2926 Internat -2- Schülerwohnheim Mainburg	978.700	744.700	565.500	1.089.800	1.889.272,66	1.344.996,36	
2935 Schullandheime	-	0	-	0	-	0,00	
2951 Übrige schulische Aufgaben	-	4.600	-	4.600	-	4.569,03	
29 Übrige schulische Aufgaben	3.203.200	4.515.500	3.015.500	5.206.400	4.484.425,46	5.145.606,39	
2 Schulen	4.405.800	16.468.200	4.212.900	15.971.800	5.652.492,18	15.284.570,95	
3100 Wissenschaft und Forschung	-	900	-	900	-	337,26	
31 Wissenschaft und Forschung	-	900	-	900	-	337,26	
3200 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	8.100	-	9.100	-	1.250,52-	
32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	8.100	-	9.100	-	1.250,52-	
3320 Musikpflege	-	8.300	-	11.100	-	3.990,00	
33 Theater und Musikpflege	-	8.300	-	11.100	-	3.990,00	
3500 Volkshochschulen	-	0	-	200	-	0,00	
35 Volksbildung	-	0	-	200	-	0,00	
3601 Naturschutz und Landschaftspflege -1-	37.000	492.200	28.000	504.900	30.207,37	451.934,16	
3602 Naturschutz und Landschaftspflege -2- bis 2015 LIFE Proj. Donauhänge	0	0	0	0	0,00	0,00	
3603 Naturschutz und Landschaftspflege - Forstmoos -	50.000	50.000	50.000	50.000	3.594,00	3.194,00	
3604 Naturschutz und Landschaftspflege - Mod.reg. Naturtourismus 17-21	0	0	0	0	423,36-	0,00	
3650 Denkmalschutz und -pflege	0	90.400	1.000	82.600	0,00	81.691,33	
3651 Denkmalschutz und -pflege -1 Archäologiepark 2006-2008	0	0	0	0	0,00	0,00	
3652 Denkmalschutz und -pflege Arch.erlebnis Unt. Altmühltal 2010-2015	0	0	0	0	0,00	0,00	
36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege	87.000	632.600	79.000	637.500	33.378,01	536.819,49	
3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	87.000	649.900	79.000	658.800	33.378,01	539.896,23	
4000 Allg. Sozialverwaltung - Abteilung V	0	18.800	0	17.600	0,00	151,32-	
4011 Verwaltung der Sozialhilfe	0	794.300	0	973.900	0,00	881.664,52	
4021 Verwaltung der Kriegsopferfürsorge	-	0	-	0	-	0,00	
4041 Verwaltung des Wohngeldes	-	388.500	-	261.400	-	276.666,73	
4050 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	1.014.300	1.732.800	1.093.300	1.528.500	978.600,99	1.389.151,87	
4061 Betreuungsstelle	2.000	673.700	0	503.400	2.345,00	429.007,22	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
2750 Übrige Förderschulen	-	125.000	-	125.000	-	125.000	
27 Förderschulen	22.700	657.900	22.700	680.500	22.700	654.200	
2902 Schülerbeförderung von Schülern weiterführender Schulen (nach dem Gesetz notwendig)	2.002.500	3.231.300	2.002.500	3.231.300	2.002.500	3.231.300	
2903 Schülerbeförderung -2- von Volks- und Förderschülern	222.000	440.000	222.000	440.000	222.000	440.000	
Beförderung Sonderschüler							
2921 Übrige schulische Aufgaben	0	0	0	0	0	0	
Freiw. Schülerbeförderung							
2923 Schul- und Kreisbildstelle -1- Kelheim	0	70.600	0	71.600	0	72.300	
2925 Internat -1- Judointernat Abensberg	-	25.000	-	25.000	-	25.000	
2926 Internat -2- Schülerwohnheim Mainburg	978.700	767.800	978.700	746.900	978.700	756.300	
2935 Schullandheime	-	0	-	0	-	0	
2951 Übrige schulische Aufgaben	-	4.600	-	4.600	-	4.600	
29 Übrige schulische Aufgaben	3.203.200	4.539.300	3.203.200	4.519.400	3.203.200	4.529.500	
2 Schulen	4.406.000	17.219.600	4.406.000	16.996.700	4.406.000	16.855.800	
3100 Wissenschaft und Forschung	-	900	-	900	-	900	
31 Wissenschaft und Forschung	-	900	-	900	-	900	
3200 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	8.200	-	8.200	-	8.300	
32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	8.200	-	8.200	-	8.300	
3320 Musikpflege	-	8.400	-	8.500	-	8.600	
33 Theater und Musikpflege	-	8.400	-	8.500	-	8.600	
3500 Volkshochschulen	-	0	-	0	-	0	
35 Volksbildung	-	0	-	0	-	0	
3601 Naturschutz und Landschaftspflege -1-	28.000	487.000	28.000	492.700	28.000	498.900	
3602 Naturschutz und Landschaftspflege -2- bis 2015 LIFE Proj. Donauhänge	0	0	0	0	0	0	
3603 Naturschutz und Landschaftspflege - Forstmoos -	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	
3604 Naturschutz und Landschaftspflege - Mod.reg. Naturtourismus 17-21	0	0	0	0	0	0	
3650 Denkmalschutz und -pflege	0	91.800	0	93.300	0	94.800	
3651 Denkmalschutz und -pflege -1- Archäologiepark 2006-2008	0	0	0	0	0	0	
3652 Denkmalschutz und -pflege Arch.erlebnis Unt. Altmühltal 2010-2015	0	0	0	0	0	0	
36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege	78.000	628.800	78.000	636.000	78.000	643.700	
3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	78.000	646.300	78.000	653.600	78.000	661.500	
4000 Allg. Sozialverwaltung - Abteilung V	0	18.800	0	18.800	0	18.800	
4011 Verwaltung der Sozialhilfe	0	812.000	0	828.900	0	845.700	
4021 Verwaltung der Kriegspferfürsorge	-	0	-	0	-	0	
4041 Verwaltung des Wohngeldes	-	395.100	-	403.800	-	412.200	
4050 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	1.014.300	1.761.500	1.014.300	1.790.300	1.014.300	1.819.100	
4061 Betreuungsstelle	2.000	686.100	2.000	700.500	2.000	715.300	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten						Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
4071 Verwaltung der Jugendhilfe -	25.600	3.817.600	26.400	3.586.200	72.895,93	3.192.434,67	
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	1.041.900	7.425.700	1.119.700	6.871.000	1.053.841,92	6.168.773,69	
4101 Laufende Leistungen	18.000	509.000	16.000	409.500	28.109,84	306.456,36	
4103 Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	0	20.000	0	8.000	150,00	11.042,69	
4104 Einmalige Leistungen an son- stige Leistungsberechtigte	500	5.000	500	1.000	80,00	0,00	
4110 Pflegegeld (§ 64a SGB XII)	-	-	0	0	0,00	0,00	
4111 Häusliche Pflege (§ 64b SGB XII)	-	-	0	0	0,00	0,00	
4112 Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	-	-	0	0	0,00	0,00	
4113 Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	-	-	0	0	0,00	0,00	
4114 Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	-	-	0	0	0,00	0,00	
4115 Andere Leistungen (§ 64f SGB XII)	-	-	0	0	0,00	0,00	
4116 Entlastungsbetrag (§§ 64i, 66 SGB XII)	-	-	0	0	0,00	0,00	
4121 Leistungen z. mediz. Rehabili- tation (§ 54 Abs 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX)	-	-	0	0	0,00	0,00	
4128 Leist. z. Teilhabe am Leben in Gemeinschaft (§54 Abs 1 Satz 1 SGB XII iVm § 55 Abs 2 SGB IX)	-	-	0	0	0,00	0,00	
4131 Vorbeugende Gesundheits- hilfe (§ 47 SGB XII)	0	500	0	500	0,00	0,00	
4132 Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII)	0	1.000	0	1.000	0,00	0,00	
4133 Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII)	0	500	0	500	0,00	0,00	
4134 Hilfe bei Schwangerschaft u Mutterschaft (§ 50 SGB XII)	0	500	0	500	0,00	0,00	
4135 Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII)	0	500	0	0	0,00	0,00	
4139 Erst a Krankenkassen f d Übe- nahme d Krankenbehandlung gem § 264 Abs 7 SGB V	30.000	100.000	55.000	100.000	7.137,82	36.981,50	
4141 Hilfe zur Überwindung besond- erer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)	0	5.000	0	6.000	0,00	0,00	
4145 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)	0	10.000	0	12.000	0,00	0,00	
4147 Altenhilfe (§ 71 SGB XII)	0	1.000	0	1.000	0,00	0,00	
4148 Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)	0	50.000	0	20.000	0,00	15.218,62	
4149 Hilfe in sonstigen Lebenslag (§ 73 SGB XII)	0	2.000	0	2.000	0,00	0,00	
4151 Grundsicherung für Senioren	2.903.500	2.903.500	1.703.500	1.703.500	1.641.930,12	1.657.094,08	
4152 Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige	1.853.500	1.853.500	1.603.500	1.603.500	1.402.310,26	1.406.729,28	
41 Sozialhilfe nach dem BSHG	4.805.500	5.462.000	3.378.500	3.869.000	3.079.718,04	3.433.522,53	
4201 Leistungen i besonderen Fall (§ 2 AsylbLG): Hilfe zum Lebensunterhalt	976.500	976.500	937.000	937.000	831.228,88	831.228,88	
4202 Leistungen in bes. Fällen (§ AsylbLG): Leist. n d Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII	530.000	530.000	480.000	480.000	564.628,01	564.628,01	
4211 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG Sachleistungen)	28.500	28.500	13.500	13.500	5.141,44	5.141,44	
4212 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG Wertgutscheine)	4.000	4.000	7.000	7.000	2.037,41	2.037,41	
4213 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse)	270.000	270.000	170.000	170.000	138.336,85	138.336,85	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
4214 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG Geldleistungen für den Lebens- unterhalt	340.000	340.000	270.000	270.000	195.739,83	195.739,83		
4221 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u Geburt (§ 4 AsylbLG)	400.000	400.000	370.000	370.000	222.356,42	215.856,42		
4231 Arbeitsangelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	65.000	65.000	65.000	65.000	36.130,60	36.130,60		
4241 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG): Sachleistungen	7.000	7.000	9.000	9.000	4.584,00	4.584,00		
4242 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG): Geldleistungen	47.000	47.000	12.000	12.000	3.025,38	3.025,38		
42 Leistungen nach dem Asylbewer- berleistungsgesetz (AsylbLG)	2.668.000	2.668.000	2.333.500	2.333.500	2.003.208,82	1.996.708,82		
4330 Soziale Einrichtungen f behinderte Menschen - Koordin.stelle Inklusion	1.500	76.900	3.000	67.900	0,00	54.150,88		
43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	1.500	76.900	3.000	67.900	0,00	54.150,88		
4401 Kriegspferfürsorge nach dem BVG (ohne Sonderfürsorge) -örtlicher Träger-	11.600	14.300	11.600	14.300	0,00	0,00		
44 Kriegspferfürsorge und ähnliche Leistungen	11.600	14.300	11.600	14.300	0,00	0,00		
4511 Außerschulische Jugendbildun	25.000	128.000	25.000	128.000	0,00	65.199,40		
4512 Kinder- und Jugenderholung	-	16.000	-	16.000	-	840,00		
4513 Internationale Jugendarbeit	-	0	-	0	-	0,00		
4514 Mitarbeiterbildung	-	200	-	200	-	25,00		
4515 Sonstige Jugendarbeit	-	500	-	500	-	0,00		
4521 Jugendsozialarbeit	0	15.000	0	5.000	0,00	30.894,56		
4525 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-	2.000	-	2.000	-	64,00		
4531 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	50.000	60.000	50.000	60.000	43.228,85	44.168,31		
4533 Beratung:Partnerschaft, Sche dung und Trennung sowie Unter- stützung bei der Personensorge	-	50.000	-	50.000	-	53.275,25		
4534 Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	10.700	200.000	10.700	200.000	1.603,08	72.932,64		
4535 Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	600	30.000	600	40.000	0,00	0,00		
4536 Unterstützung bei notwendige Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	0	0	0	0	0,00	0,00		
4541 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	3.000	105.000	3.000	92.000	4.065,37	38.425,75		
4542 Förderung von Kindern in Kindertagespflege	565.000	960.000	565.000	900.000	496.222,69	700.841,82		
4543 Unterstützung selbst- organisierter Förderung	-	0	-	0	-	0,00		
4550 Andere Hilfen für Erziehung	1.500	16.000	1.500	16.000	0,00	11.578,07		
4551 Erziehungsberatung	-	0	-	0	-	0,00		
4552 Soziale Gruppenarbeit	100	40.000	100	40.000	0,00	6.728,00		
4553 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	-	190.000	-	210.000	-	128.889,82		
4554 Sozialpädagogische Familienhilfe	-	900.000	-	850.000	-	892.182,92		
4555 Erziehung in einer Tagesgrup	6.000	250.000	6.000	300.000	3.178,19	195.785,62		
4556 Vollzeitpflege	440.100	943.000	390.100	893.000	646.112,69	1.030.207,28		
4557 Heimerziehung, Sonstige betreute Wohnform	790.000	2.250.200	730.000	2.150.200	846.680,18	1.902.383,21		
4558 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	0	5.000	0	5.000	0,00	0,00		
4560 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	484.100	5.010.000	439.100	4.710.000	388.556,91	4.381.827,83		
4561 Hilfen für junge Volljährige	631.000	1.763.000	791.000	1.823.000	422.912,66	1.049.807,46		

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
4214 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG): Geldleistungen für den Lebens- unterhalt	340.000	340.000	340.000	340.000	340.000	340.000	
4221 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u Geburt (§ 4 AsylbLG)	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	
4231 Arbeitsangelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	
4241 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG): Sachleistungen	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	
4242 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG): Geldleistungen	47.000	47.000	47.000	47.000	47.000	47.000	
42 Leistungen nach dem Asylbewer- berleistungsgesetz (AsylbLG)	2.668.000	2.668.000	2.668.000	2.668.000	2.668.000	2.668.000	
4330 Soziale Einrichtungen f behinderte Menschen - Koordin.stelle Inklusion	0	77.400	0	78.800	0	80.200	
43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	0	77.400	0	78.800	0	80.200	
4401 Kriegsofopferfürsorge nach dem BVG (ohne Sonderfürsorge) -örtlicher Träger-	11.600	14.300	11.600	14.300	11.600	14.300	
44 Kriegsofopferfürsorge und ähnliche Leistungen	11.600	14.300	11.600	14.300	11.600	14.300	
4511 Außerschulische Jugendbildung	25.000	128.000	25.000	128.000	25.000	128.000	
4512 Kinder- und Jugendberholung	-	16.000	-	16.000	-	16.000	
4513 Internationale Jugendarbeit	-	0	-	0	-	0	
4514 Mitarbeiterbildung	-	200	-	200	-	200	
4515 Sonstige Jugendarbeit	-	500	-	500	-	500	
4521 Jugendsozialarbeit	0	15.000	0	15.000	0	15.000	
4525 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-	2.000	-	2.000	-	2.000	
4531 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	50.000	60.000	50.000	60.000	50.000	60.000	
4533 Beratung:Partnerschaft, Schei- dung und Trennung sowie Unter- stützung bei der Personensorge	-	50.000	-	50.000	-	50.000	
4534 Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	10.700	200.000	10.700	200.000	10.700	200.000	
4535 Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	600	30.000	600	30.000	600	30.000	
4536 Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	0	0	0	0	0	0	
4541 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	3.000	105.000	3.000	105.000	3.000	105.000	
4542 Förderung von Kindern in Kindertagespflege	565.000	960.000	565.000	960.000	565.000	960.000	
4543 Unterstützung selbst- organisierter Förderung	-	0	-	0	-	0	
4550 Andere Hilfen für Erziehung	1.500	16.000	1.500	16.000	1.500	16.000	
4551 Erziehungsberatung	-	0	-	0	-	0	
4552 Soziale Gruppenarbeit	100	40.000	100	40.000	100	40.000	
4553 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	-	190.000	-	190.000	-	190.000	
4554 Sozialpädagogische Familienhilfe	-	900.000	-	900.000	-	900.000	
4555 Erziehung in einer Tagesgruppe	6.000	250.000	6.000	250.000	6.000	250.000	
4556 Vollzeitpflege	440.100	943.000	440.100	943.000	440.100	943.000	
4557 Heimerziehung, Sonstige betreute Wohnform	790.000	2.250.200	790.000	2.250.200	790.000	2.250.200	
4558 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	0	5.000	0	5.000	0	5.000	
4560 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	484.100	5.010.000	484.100	5.010.000	484.100	5.010.000	
4561 Hilfen für junge volljährige	631.000	1.763.000	631.000	1.763.000	631.000	1.763.000	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten						Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/ Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
4565 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	23.000	120.000	23.000	130.000	16.775,85	62.788,83	
4571 Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten	-	0	-	0	-	0,00	
4572 Adoptionsvermittlung	1.200	500	1.200	500	0,00	39,80	
4573 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	-	100	-	100	-	0,00	
4574 Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Amtspflegschaft	-	17.500	-	17.500	-	3.098,11	
4581 Mitarbeiterfortbildung (ohne Mitarbeiterfortbildung der Jugendarbeit)	-	10.000	-	10.000	-	6.101,68	
4582 Sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers	-	0	-	0	-	0,00	
4583 Ausgaben für sonstige Maßnahmen	-	20.000	-	20.000	-	3.024,21	
45 Maßnahmen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII	3.031.300	13.102.000	3.036.300	12.669.000	2.869.336,47	10.681.109,57	
4640 Tageseinrichtungen für Kinder	-	0	-	3.500	-	0,00	
4651 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle -1-	-	498.000	-	373.000	-	270.733,63	
4681 Sonstige Einrichtung der Jugendhilfe -1-	-	215.000	-	215.000	-	163.761,58	
46 Eigene Einrichtungen der Jugendhilfe	-	713.000	-	591.500	-	434.495,21	
4701 Förderung der Wohlfahrts- pflege -01-	95.000	281.000	86.000	268.000	74.567,00	207.409,67	
4702 Förderung der Wohlfahrts- pflege -02-	-	174.300	-	171.300	-	168.210,34	
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege	95.000	455.300	86.000	439.300	74.567,00	375.620,01	
4820 Grundsicherung der Arbeit- suchenden nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuches	5.270.000	7.902.000	3.684.700	5.288.000	3.557.266,48	4.686.201,30	
4861 Vollzug des Betreuungsgesetz	0	0	1.000	0	0,00	0,00	
4881 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	0	0	0	0	0,00	0,00	
4885 Eingliederungshilfe nach dem SGB IX	15.000	15.000	15.000	15.000	8.798,81	8.798,81	
48 weitere soziale Bereiche	5.285.000	7.917.000	3.700.700	5.303.000	3.566.065,29	4.695.000,11	
4901 Krankenversorgung nach § 276 LAG - örtlicher Träger	0	1.000	0	1.000	0,00	0,00	
4932 Krankenversorgung nach § 276 LAG - überörtlicher Träger	5.000	5.000	5.000	5.000	0,00	0,00	
4980 Sonst. soziale Angelegenheit -örtl. Bereich - Leistung f Bildung u Teilhabe	0	302.000	0	202.000	0,00	171.219,91	
49 Sonst. soziale Angelegenheiten	5.000	308.000	5.000	208.000	0,00	171.219,91	
4 Soziale Sicherung	16.944.800	38.142.200	13.674.300	32.366.500	12.646.737,54	28.010.600,73	
5010 Gesundheitswesen	376.600	872.900	375.100	372.300	461.577,06	505.548,18	
5011 Gesundheitswesen Digitalisierung öffentl. Gesundheitsdienst	232.000	210.200	-	0	-	-	
5020 Veterinärwesen	87.000	137.200	87.000	165.900	87.561,60	146.520,12	
50 Gesundheitsverwaltung	695.600	1.220.300	462.100	538.200	549.138,66	652.068,30	
5100 Krankenhäuser	-	0	-	0	-	0,00	
5101 Krankenhaus -01- Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH	1.000.000	8.366.000	950.000	8.095.000	757.219,06	7.456.875,61	
5102 Krankenhaus -02- Krankenhaus Mainburg	0	7.032.000	0	4.180.100	0,00	1.296.047,63	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungs-jahr 2024		Finanzplanungs-jahr 2025		Finanzplanungs-jahr 2026			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
4565 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	23.000	120.000	23.000	120.000	23.000	120.000		
4571 Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten	-	0	-	0	-	0		
4572 Adoptionsvermittlung	1.200	500	1.200	500	1.200	500		
4573 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	-	100	-	100	-	100		
4574 Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Amtspflegschaft	-	17.500	-	17.500	-	17.500		
4581 Mitarbeiterfortbildung (ohne Mitarbeiterfortbildung der Jugendarbeit)	-	10.000	-	10.000	-	10.000		
4582 Sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers	-	0	-	0	-	0		
4583 Ausgaben für sonstige Maßnahmen	-	20.000	-	20.000	-	20.000		
45 Maßnahmen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII	3.031.300	13.102.000	3.031.300	13.102.000	3.031.300	13.102.000		
4640 Tageseinrichtungen für Kinder	-	0	-	0	-	0		
4651 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle -1-	-	498.000	-	498.000	-	498.000		
4681 Sonstige Einrichtung der Jugendhilfe -1-	-	215.000	-	215.000	-	215.000		
46 Eigene Einrichtungen der Jugendhilfe	-	713.000	-	713.000	-	713.000		
4701 Förderung der Wohlfahrts-pflege -01-	95.000	281.000	95.000	281.000	95.000	281.000		
4702 Förderung der Wohlfahrts-pflege -02-	-	174.300	-	174.300	-	174.300		
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege	95.000	455.300	95.000	455.300	95.000	455.300		
4820 Grundsicherung der Arbeit-suchenden nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuches	5.270.000	7.902.000	5.270.000	7.902.000	5.270.000	7.902.000		
4861 Vollzug des Betreuungsgesetzes	0	0	0	0	0	0		
4881 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	0	0	0	0	0	0		
4885 Eingliederungshilfe nach dem SGB IX	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000		
48 Weitere soziale Bereiche	5.285.000	7.917.000	5.285.000	7.917.000	5.285.000	7.917.000		
4901 Krankenversorgung nach § 276 LAG - örtlicher Träger	0	1.000	0	1.000	0	1.000		
4932 Krankenversorgung nach § 276 LAG - überörtlicher Träger	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000		
4980 Sonst. soziale Angelegenheiten -örtl. Bereich - Leistung f Bildung u Teilhabe	0	302.000	0	302.000	0	302.000		
49 Sonst. soziale Angelegenheiten	5.000	308.000	5.000	308.000	5.000	308.000		
4 Soziale Sicherung	16.943.300	38.246.300	16.943.300	38.399.800	16.943.300	38.554.000		
5010 Gesundheitswesen	376.600	520.200	376.600	528.600	376.600	536.700		
5011 Gesundheitswesen Digitalisierung öffentl. Gesundheitsdienst	29.000	67.500	0	0	0	0		
5020 Veterinärwesen	87.000	139.500	87.000	141.300	87.000	143.100		
50 Gesundheitsverwaltung	492.600	727.200	463.600	669.900	463.600	679.800		
5100 Krankenhäuser	-	0	-	0	-	0		
5101 Krankenhaus -01- Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH	1.000.000	11.774.000	1.000.000	12.982.000	1.000.000	13.599.000		
5102 Krankenhaus -02- Krankenhaus Mainburg	0	6.250.100	0	7.367.500	0	8.506.100		

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
5421 Krankenpflege-,Gemeinde- schwwesternstationen, Hebammenkoordinierungsstelle	24.600	38.400	24.600	34.900	22.173,00	31.218,57	
5451 Vollzug des Fleischhygiene- gesetzes	0	235.600	0	278.700	0,00	249.821,06	
5461 Lebensmittelüberwachung	17.300	90.000	17.300	46.300	17.228,12	23.235,03	
5490 Sonstige Einrichtungen u. Ma- nahmen der Gesundheitspflege - Gesundheitsregion plus	53.900	82.900	57.500	73.400	-	-	
5491 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheits- pflege -1-	-	300	-	300	-	296,55	
54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheits- pflege	95.800	447.200	99.400	433.600	39.401,12	304.571,21	
5500 Förderung des Sports	-	13.000	-	13.000	-	2.928,14-	
55 Förderung des Sports	-	13.000	-	13.000	-	2.928,14-	
5701 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Abensberg	326.500	326.500	223.500	223.500	331.680,14	334.565,81	
5702 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Riedenburg	298.400	298.400	267.100	267.100	196.259,08	196.259,08	
5703 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Mainburg	312.000	312.000	175.200	175.200	140.104,57	167.191,90	
5799 Badeanstalten	0	0	0	0	0,00	0,00	
57 Badeanstalten	936.900	936.900	665.800	665.800	668.043,79	698.016,79	
5800 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	15.000	185.400	15.000	167.300	82.262,61	146.844,88	
58 Park- und Gartenanlagen	15.000	185.400	15.000	167.300	82.262,61	146.844,88	
5 Gesundheit, Sport, Erholung	2.743.300	20.786.200	2.192.300	16.687.800	2.096.065,24	13.289.644,28	
6011 Hochbauverwaltung -1-	2.000	643.200	2.000	554.200	29,50	510.579,54	
6021 Tiefbauverwaltung -1-	50.400	234.500	50.400	318.800	0,00	264.074,10	
60 Bauverwaltung	52.400	877.700	52.400	873.000	29,50	774.653,64	
6100 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	0	1.651.200	0	1.574.200	0,00	1.440.358,54	
61 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	0	1.651.200	0	1.574.200	0,00	1.440.358,54	
6200 Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0	145.200	0	137.100	0,00	119.232,73	
62 Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0	145.200	0	137.100	0,00	119.232,73	
6500 Kreisstraßen	1.026.500	3.808.800	1.025.000	3.094.600	1.048.995,46	3.214.502,83	
6595 Bauhof der Tiefbau- verwaltung -1-	3.900	187.000	3.900	105.900	3.600,00	107.878,91	
6596 Bauhof der Tiefbauverwaltung - Photovoltaikanlage	12.700	14.400	13.000	13.800	11.560,45	9.874,27	
65 Kreisstraßen	1.043.100	4.010.200	1.041.900	3.214.300	1.064.155,91	3.332.256,01	
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.095.500	6.684.300	1.094.300	5.798.600	1.064.185,41	5.666.500,92	
7201 Abfallbeseitigung -1-	11.924.000	8.911.500	7.184.700	7.022.200	8.392.065,08	6.460.842,76	
7202 Abfallbeseitigung -2- wertstoffhöfe	755.900	2.803.200	472.600	2.551.200	623.010,08	2.215.149,57	
7203 Abfallbeseitigung DSD	2.015.800	2.015.800	1.574.900	1.574.900	1.561.321,11	1.559.537,77	
7210 Mülldeponien Bauschuttdeponien	457.900	606.000	359.000	808.900	279.895,23	559.032,58	
7211 Mülldeponien (geschlossen mit SRL)	23.000	23.000	22.000	22.000	20.250,86	20.250,86	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan		Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026		
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
5421	Krankenpflege-,Gemeinde- schwwesternstationen, Hebammenkoordinierungsstelle	24.600	37.900	24.600	38.600	24.600	39.400	
5451	Vollzug des Fleischhygiene- gesetzes	0	240.400	0	245.100	0	249.800	
5461	Lebensmittelüberwachung	17.300	91.000	17.300	91.800	17.300	92.800	
5490	Sonstige Einrichtungen u. Maß- nahmen der Gesundheitspflege - Gesundheitsregion plus	53.900	84.700	53.900	86.400	53.900	88.200	
5491	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheits- pflege -1-	-	300	-	300	-	300	
54	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheits- pflege	95.800	454.300	95.800	462.200	95.800	470.500	
5500	Förderung des Sports	-	13.000	-	13.000	-	13.000	
55	Förderung des Sports	-	13.000	-	13.000	-	13.000	
5701	Badeanstalt Lehrschwimmhalle Abensberg	470.500	470.500	319.200	319.200	330.000	330.000	
5702	Badeanstalt Lehrschwimmhalle Riedenburg	302.500	302.500	306.700	306.700	304.300	304.300	
5703	Badeanstalt Lehrschwimmhalle Mainburg	361.200	361.200	347.600	347.600	355.300	355.300	
5799	Badeanstalten	0	0	0	0	0	0	
57	Badeanstalten	1.134.200	1.134.200	973.500	973.500	989.600	989.600	
5800	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	15.000	193.200	15.000	182.000	15.000	185.200	
58	Park- und Gartenanlagen	15.000	193.200	15.000	182.000	15.000	185.200	
5	Gesundheit, Sport, Erholung	2.737.600	23.131.400	2.547.900	25.235.500	2.564.000	27.028.600	
6011	Hochbauverwaltung -1-	2.000	658.700	2.000	672.700	2.000	687.100	
6021	Tiefbauverwaltung -1-	50.400	238.400	50.400	242.800	50.400	247.200	
60	Bauverwaltung	52.400	897.100	52.400	915.500	52.400	934.300	
6100	Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	0	1.688.700	0	1.721.200	0	1.754.600	
61	Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	0	1.688.700	0	1.721.200	0	1.754.600	
6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0	147.200	0	149.500	0	151.400	
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0	147.200	0	149.500	0	151.400	
6500	Kreisstraßen	1.026.500	3.462.400	1.026.500	3.516.400	1.026.500	3.570.400	
6595	Bauhof der Tiefbau- verwaltung -1-	3.900	138.200	3.900	324.600	3.900	316.100	
6596	Bauhof der Tiefbauverwaltung - Photovoltaikanlage	12.700	14.400	12.700	14.400	12.700	14.400	
65	Kreisstraßen	1.043.100	3.615.000	1.043.100	3.855.400	1.043.100	3.900.900	
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.095.500	6.348.000	1.095.500	6.641.600	1.095.500	6.741.200	
7201	Abfallbeseitigung -1-	11.849.600	9.339.700	11.914.300	9.230.900	13.679.300	10.816.500	
7202	Abfallbeseitigung -2- Wertstoffhöfe	711.600	3.042.200	694.300	3.208.800	681.100	3.376.100	
7203	Abfallbeseitigung DSD	2.213.300	2.213.300	2.511.600	2.511.600	2.574.300	2.574.300	
7210	Mülldeponien Bauschuttdeponien	460.100	639.400	463.400	632.300	465.600	633.400	
7211	Mülldeponien (geschlossen mit SRL)	33.200	33.200	34.500	34.500	34.700	34.700	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
7251 Tierkörperbeseitigung	-	54.000	-	46.000	-	41.064,72		
72 Abfallbeseitigung	15.176.600	14.413.500	9.613.200	12.025.200	10.876.542,36	10.855.878,26		
7500 Bestattungswesen	-	600	-	600	-	511,00		
75 Bestattungswesen	-	600	-	600	-	511,00		
7701 Fuhrpark -1-	0	175.900	0	163.300	9.224,73	159.973,78		
7711 Bauhof -1-	80.100	273.000	80.100	265.700	148.462,23	242.314,69		
77 Hilfsbetriebe der Verwaltung	80.100	448.900	80.100	429.000	157.686,96	402.288,47		
7801 Fachberater des Bezirkes, de Kreises oder der Gemeinde -1-	0	165.500	0	159.400	0,00	134.538,75		
7871 Veterinärwesen Tierseuchenbekämpfung Konfiskatkühlcontainer	0	3.700	0	3.600	-	1.178,04		
7891 Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	37.000	-	37.000	-	33.016,26		
78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft	0	206.200	0	200.000	0,00	168.733,05		
7900 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	16.500	767.000	0	720.000	7.000,00	723.707,24		
7910 Sonst. Förderung d. Wirtscha Regionalmanagement 2016-2018/ 2019-2021/2022-2024	50.000	93.300	50.000	83.300	36.000,00	53.091,90		
7911 Sonstige Förderung der Wirtschaft	0	0	0	0	0,00	0,00		
7912 Integ Klimasch.konzept 2010-13 Sonstige Förderung der Wirtschaft, Klimaschutzmanager ab 2017 Energieagentur	0	85.000	0	85.000	0,00	85.000,00		
7913 Sonstige Förderung der Wirtschaft - Trägerverein MINT	-	10.000	-	10.000	-	10.000,00		
7914 Sonstige Förderung der Wirtschaft Öko-Modellregion	26.400	45.400	-	-	-	-		
7920 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs	2.595.500	4.457.800	1.420.900	3.143.600	1.178.734,31	2.972.631,80		
7921 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs - KELRIDE	781.000	775.500	777.400	777.400	435.402,05	334.969,93		
7922 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs SAFESTREAM	488.200	488.200	359.200	359.200	-	-		
7923 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs - SUE	181.200	181.200	87.400	87.400	-	-		
79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	4.138.800	6.903.400	2.694.900	5.265.900	1.657.136,36	4.179.400,87		
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	19.395.500	21.972.600	12.388.200	17.920.700	12.691.365,68	15.606.811,65		
8251 Hafenanlagen	0	0	0	0	0,00	0,00		
8252 Hafenanlage -2- Lände an der Altmühl	0	0	0	0	0,00	0,00		
82 Verkehrsunternehmen	0	0	0	0	0,00	0,00		
8601 Badeverwaltung Kurbetrieb Ba Gögging	-	780.000	-	400.000	-	600.000,00		
8603 Kurverwaltung -2- Kurmittelhaus Bad Abbach	-	520.000	-	300.000	-	500.000,00		
86 Kur- und Badebetriebe	-	1.300.000	-	700.000	-	1.100.000,00		
8800 Bebauter Grundbesitz BHKW Staatl. Realschule Mainburg	23.100	205.300	23.100	91.100	19.318,18	71.102,41		
8801 Bebauter Grundbesitz -1- ab 2015 nur Jobcenter LK; ab 2018 zzgl. Kreisarchäologie	160.000	92.200	140.000	46.700	171.956,13	76.144,19		

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten						Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
7251 Tierkörperbeseitigung	-	75.000	-	75.000	-	75.000	
72 Abfallbeseitigung	15.267.800	15.342.800	15.618.100	15.693.100	17.435.000	17.510.000	
7500 Bestattungswesen	-	600	-	600	-	600	
75 Bestattungswesen	-	600	-	600	-	600	
7701 Fuhrpark -1-	0	177.800	0	179.700	0	181.600	
7711 Bauhof -1-	80.100	279.500	80.100	286.000	80.100	292.600	
77 Hilfsbetriebe der Verwaltung	80.100	457.300	80.100	465.700	80.100	474.200	
7801 Fachberater des Bezirkes, des Kreises oder der Gemeinde -1-	0	169.300	0	172.900	0	176.600	
7871 Veterinärwesen	0	3.700	0	3.700	0	3.700	
Tierseuchenbekämpfung Konfiskatkühlcontainer							
7891 Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	37.000	-	37.000	-	37.000	
78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft	0	210.000	0	213.600	0	217.300	
7900 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	0	754.900	11.000	768.800	0	761.200	
7910 Sonst. Förderung d. Wirtschaft Regionalmanagement 2016-2018/ 2019-2021/2022-2024	50.000	93.500	0	0	0	0	
7911 Sonstige Förderung der Wirtschaft	0	0	0	0	0	0	
7912 Sonstige Förderung der Wirtschaft, Klimaschutzmanager ab 2017 Energieagentur	0	85.000	0	85.000	0	85.000	
7913 Sonstige Förderung der Wirtschaft - Trägerverein MINT	-	10.000	-	10.000	-	10.000	
7914 Sonstige Förderung der Wirtschaft Öko-Modellregion	52.100	90.100	26.400	45.400	0	0	
7920 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs	4.036.800	6.478.500	3.795.400	6.535.800	3.664.000	6.461.300	
7921 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs - KELRIDE	5.500	2.000	5.500	2.000	5.500	2.000	
7922 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs SAFESTREAM	1.034.600	1.034.600	136.900	136.900	0	0	
7923 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs - SUE	280.400	280.400	0	0	0	0	
79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	5.459.400	8.829.000	3.975.200	7.583.900	3.669.500	7.319.500	
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	20.807.300	24.839.700	19.673.400	23.956.900	21.184.600	25.521.600	
8251 Hafenanlagen	0	0	0	0	0	0	
8252 Hafenanlage -2- Lände an der Altmühl	0	0	0	0	0	0	
82 Verkehrsunternehmen	0	0	0	0	0	0	
8601 Badeverwaltung Kurbetrieb Bad Gögging	-	780.000	-	780.000	-	780.000	
8603 Kurverwaltung -2- Kurmittelhaus Bad Abbach	-	520.000	-	520.000	-	520.000	
86 Kur- und Badebetriebe	-	1.300.000	-	1.300.000	-	1.300.000	
8800 Bebauter Grundbesitz BHKW Staatl. Realschule Mainburg	23.100	345.300	23.100	167.300	23.100	167.300	
8801 Bebauter Grundbesitz -1- ab 2015 nur Jobcenter LK; ab 2018 zzgl. Kreisarchäologie	160.000	105.300	160.000	111.800	160.000	107.100	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten						Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
8802	Bebauter Grundbesitz -2- Ehem. Landratsamt Riedenburg	0	0	0	0	0,00	0,00
8803	Bebauter Grundbesitz -3- Photovoltaikanlage Staatl. Realschule Mainburg	15.700	9.600	15.500	9.200	3.778,80	0,00
8804	Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Donau-Gymnasium Kelheim	45.600	34.500	45.600	33.400	41.331,60	34.154,32
8805	Bebauter Grundbesitz Schülerwohnheim Mainburg Unterbringung uM 2015/16	0	0	0	0	0,00	0,00
8806	Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Donaupark 12	39.500	12.100	39.300	12.700	8.484,95	9.774,24
8807	Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Schülerwohnheim Mainburg	14.900	9.700	13.600	8.900	11.066,53	5.230,32
8808	Bebauter Grundbesitz - ehem BBW Abensberg, Jahnstr. 2 Verkauft 2018	0	0	0	0	0,00	68,44
8809	Bebauter Grundbesitz Asylbew.unterk Ihrlerstein Auf d Platte 31, verkauft 2017	0	0	0	0	0,00	0,00
8811	Unbebauter Grundbesitz -1-	2.500	13.000	2.400	5.100	1.893,91	7.610,71
88	Allgemeines Grundvermögen	301.300	376.400	279.500	207.100	257.830,10	204.084,63
8	Wirtschaftl.Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	301.300	1.676.400	279.500	907.100	257.830,10	1.304.084,63
9000	Steuern,allgemeine Zuweisung und allgemeine Umlagen	112.893.700	32.536.600	104.016.800	30.396.100	94.223.340,05	30.309.882,96
90	Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	112.893.700	32.536.600	104.016.800	30.396.100	94.223.340,05	30.309.882,96
9101	Allgemeine Rücklage (einschließlich Zinserträge)	0	-	0	-	0,00	-
9121	Kredite,innere Darl.,Kreditb schaff.-Kosten,Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten	0	225.700	0	151.100	0,00	163.356,08
9141	Deckungsreserve	-	0	-	0	-	0,00
9151	Kalkulatorische Einnahmen	377.200	-	332.000	-	324.808,57	-
9161	Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögens- haushalt	0	3.800.300	0	3.488.200	0,00	7.280.706,09
9181	Zinsen aus der Anlage des Kassenbestandes einschließ- lich Kontokorrentverkehr	20.000	0	0	0	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	397.200	4.026.000	332.000	3.639.300	324.808,57	7.444.062,17
9200	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0,00	0,00
92	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0,00	0,00
9699	Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0,00	1.197,20
96	Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0,00	1.197,20
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	113.290.900	36.562.600	104.348.800	34.035.400	94.548.148,62	37.755.142,33
Verwaltungshaushalt		159.754.800	159.754.800	139.672.400	139.672.400	133.113.432,22	133.113.432,22

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
8802 Bebaute Grundbesitz -2- Ehem. Landratsamt Riedenburg	0	0	0	0	0	0		
8803 Bebaute Grundbesitz -3- Photovoltaikanlage Staatl. Realschule Mainburg	15.700	9.600	15.700	9.600	15.700	9.600		
8804 Bebaute Grundbesitz Photovoltaikanlagen Donau-Gymnasium Kelheim	45.600	34.500	45.600	34.500	45.600	34.500		
8805 Bebaute Grundbesitz Schülerwohnheim Mainburg Unterbringung um 2015/16	0	0	0	0	0	0		
8806 Bebaute Grundbesitz Photovoltaikanlagen Donaupark 12	39.500	12.100	39.500	14.100	39.500	12.100		
8807 Bebaute Grundbesitz Photovoltaikanlagen Schülerwohnheim Mainburg	14.900	9.700	14.900	9.700	14.900	9.700		
8808 Bebaute Grundbesitz - ehem BBW Abensberg, Jahnstr. 2 Verkauft 2018	0	0	0	0	0	0		
8809 Bebaute Grundbesitz Asylbew.unterk Ihrlerstein Auf d Platte 31, verkauft 2017	0	0	0	0	0	0		
8811 Unbebaute Grundbesitz -1- 88 Allgemeines Grundvermögen	2.500 301.300	13.000 529.500	2.500 301.300	13.000 360.000	2.500 301.300	13.000 353.300		
8 Wirtschaftl.Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	301.300	1.829.500	301.300	1.660.000	301.300	1.653.300		
9000 Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	120.297.400	34.136.600	125.297.400	35.736.600	129.697.400	37.336.600		
90 Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	120.297.400	34.136.600	125.297.400	35.736.600	129.697.400	37.336.600		
9101 Allgemeine Rücklage (einschließlich Zinserträge)	0	-	0	-	0	-		
9121 Kredite,innere Darl.,Kreditbe- schaff.-Kosten,Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten	0	423.000	0	749.500	0	1.037.600		
9141 Deckungsreserve	-	0	-	0	-	0		
9151 Kalkulatorische Einnahmen	432.100	-	359.700	-	348.700	-		
9161 Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögens- haushalt	0	4.371.000	0	4.975.700	0	5.477.400		
9181 Zinsen aus der Anlage des Kassenbestandes einschließ- lich Kontokorrentverkehr	20.000	0	20.000	0	20.000	0		
91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	452.100	4.794.000	379.700	5.725.200	368.700	6.515.000		
9200 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0		
92 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0		
9699 Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0	0		
96 Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0	0		
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	120.749.500	38.930.600	125.677.100	41.461.800	130.066.100	43.851.600		
Verwaltungshaushalt	168.467.500	168.467.500	172.071.500	172.071.500	177.987.800	177.987.800		

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten						Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
Vermögenshaushalt							
0000 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	-	0	-	0	-	0,00	
00 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	-	0	-	0	-	0,00	
0200 Hauptverwaltung	0	0	0	0	15.027,00	0,00	
0281 Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes -1- Abteilung II/SG II 1 und II 2	-	0	-	0	-	0,00	
02 Hauptverwaltung	0	0	0	0	15.027,00	0,00	
0300 Finanzverwaltung	0	0	0	0	0,00	0,00	
0301 Kämmerei	0	0	0	0	0,00	0,00	
03 Finanzverwaltung	0	0	0	0	0,00	0,00	
0600 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung	0	22.000	0	55.000	0,00	234.493,56	
0683 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung Dienststelle Mainburg	-	0	-	0	-	0,00	
06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	0	22.000	0	55.000	0,00	234.493,56	
0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0,00	
0810 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0,00	
08 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0,00	
0 Allgemeine Verwaltung	0	22.000	0	55.000	15.027,00	234.493,56	
1100 Öffentliche Ordnung Sachgebiet III 3	0	0	0	0	0,00	0,00	
1101 Öffentliche Ordnung	0	-	0	-	210.437,50	-	
1111 KFZ-Zulassungsstelle -1-	-	0	-	0	-	0,00	
1121 Straßenverkehrsaufsicht	-	0	-	0	-	0,00	
1141 Umweltschutz -1-	-	0	-	0	-	0,00	
1151 Wasserrecht	-	0	-	0	-	0,00	
1161 Einwohnerwesen einschließlich Passamt und Ausländerbehörde	-	0	-	0	-	0,00	
1191 Sonstige Ordnungsaufgaben Abteilung III/SG III 1	-	0	-	0	-	0,00	
11 Öffentliche Ordnung	0	0	0	0	210.437,50	0,00	
1300 Brandschutz	0	248.400	0	183.500	0,00	217.383,83	
1301 Feuerlöschwesen Atemschutzzentrum Neustadt	100.000	440.000	0	555.000	5.000,00	550.000,00	
13 Brandschutz	100.000	688.400	0	738.500	5.000,00	767.383,83	
1400 Katastrophenschutz, Hagelabwe und dgl.	0	5.000	105.000	35.000	0,00	231.000,00	
14 Katastrophenschutz, Zivilschutz	0	5.000	105.000	35.000	0,00	231.000,00	
1600 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	1.800	-	-	-	-	
16 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	1.800	-	-	-	-	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	100.000	695.200	105.000	773.500	215.437,50	998.383,83	
2011 Schulaufsicht -1- Staatl. Schulamt Kelheim	-	0	-	0	-	0,00	
2041 Verwaltung der Schülerbeförderung	-	0	-	0	-	0,00	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten						Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
Vermögenshaushalt							
0000 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	-	0	-	0	-	0	
00 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	-	0	-	0	-	0	
0200 Hauptverwaltung	0	0	0	0	0	0	
0281 Angelegenheiten des staat- lichen Landratsamtes -1- Abteilung II/SG II 1 und II 2	-	0	-	0	-	0	
02 Hauptverwaltung	0	0	0	0	0	0	
0300 Finanzverwaltung	0	0	0	0	0	0	
0301 Kämmererei	0	0	0	0	0	0	
03 Finanzverwaltung	0	0	0	0	0	0	
0600 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	0	22.000	0	22.000	0	22.000	
0683 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung Dienststelle Mainburg	-	0	-	0	-	0	
06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	0	22.000	0	22.000	0	22.000	
0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0	
0810 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0	
08 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0	
0 Allgemeine Verwaltung	0	22.000	0	22.000	0	22.000	
1100 Öffentliche Ordnung Sachgebiet III 3	0	0	0	0	0	0	
1101 Öffentliche Ordnung	0	-	0	-	0	-	
1111 KFZ-Zulassungsstelle -1-	-	0	-	0	-	0	
1121 Straßenverkehrsaufsicht	-	0	-	0	-	0	
1141 Umweltschutz -1-	-	0	-	0	-	0	
1151 Wasserrecht	-	0	-	0	-	0	
1161 Einwohnerwesen einschließlich Passamt und Ausländerbehörde	-	0	-	0	-	0	
1191 Sonstige Ordnungsaufgaben Abteilung III/SG III 1	-	0	-	0	-	0	
11 Öffentliche Ordnung	0	0	0	0	0	0	
1300 Brandschutz	0	322.000	0	352.000	0	317.000	
1301 Feuerlöschwesen Atemschutzzentrum Neustadt	0	10.000	0	10.000	0	10.000	
13 Brandschutz	0	332.000	0	362.000	0	327.000	
1400 Katastrophenschutz, Hagelabwehr und dgl.	0	5.000	0	5.000	0	5.000	
14 Katastrophenschutz, Zivilschutz	0	5.000	0	5.000	0	5.000	
1600 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	1.800	-	1.800	-	1.800	
16 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	1.800	-	1.800	-	1.800	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	338.800	0	368.800	0	333.800	
2011 Schulaufsicht -1- Staatl. Schulamt Kelheim	-	0	-	0	-	0	
2041 Verwaltung der Schülerbeförderung	-	0	-	0	-	0	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung	-	0	-	0	-	0,00		
20 Schulverwaltung	-	0	-	0	-	0,00		
2201 Realschule -01- Staatl. Realschule Abensberg	401.200	2.685.400	151.200	283.700	230.764,81	432.577,36		
2202 Realschule -02- Staatl. Realschule Riedenburg	261.200	297.300	151.200	282.100	81.434,15-	41.164,48		
2203 Realschule -03- Staatl. Realschule Mainburg	113.100	27.000	78.100	48.000	25.356,06	151.294,89		
2299 Realschulen	-	0	-	140.000	-	0,00		
22 Realschulen	775.500	3.009.700	380.500	753.800	174.686,72	625.036,73		
2351 Staatliches Gymnasium -01- Donau Gymnasium Kelheim	375.700	207.000	176.200	106.600	98.392,73-	119.643,66		
2352 Staatliches Gymnasium -02- Gabelsberger Gymn. Mainburg	336.200	158.500	151.200	155.000	61.828,77-	105.085,20		
2353 Staatliches Gymnasium -03-	-	0	-	0	-	100.000,00-		
2399 Staatliche Gymnasien	-	0	-	0	-	0,00		
23 Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	711.900	365.500	327.400	261.600	160.221,50-	124.728,86		
2441 Berufsschule -1- Staatl. Berufsschule Kelheim	3.707.600	6.633.000	2.900.100	5.375.000	23.413,48	6.614.929,75		
2442 Berufsschule -2- Staatl. Berufssch KEH/Sitz Mai	310.100	64.500	251.200	208.000	226.706,25-	131.054,67-		
2450 Sonstige Berufsfachschulen	-	0	-	0	-	0,00		
2482 Berufsfachschule f Kinderpflege	-	10.000	-	5.000	-	-		
24 Berufliche Schulen	4.017.700	6.707.500	3.151.300	5.588.000	203.292,77-	6.483.875,08		
2591 Fachschule -1- Hauswirtschaftssch. Abensberg	0	3.000	0	2.000	15.462,75	13.100,00-		
25 Fachschulen, Fachakademien	0	3.000	0	2.000	15.462,75	13.100,00-		
2601 Fachoberschule -1- Fachoberschule Kelheim	0	13.000	0	17.000	30.000,00	1.457,12		
2650 Berufsoberschulen Berufsoberschule Kelheim	0	5.000	0	2.100	2.000,00	2.688,84		
26 Fachoberschulen, Berufsoberschulen	0	18.000	0	19.100	32.000,00	4.145,96		
2701 Förderschule -01- Förderschule Thaldorf	40.500	115.000	40.500	210.000	66.701,77-	146.891,50		
27 Förderschulen	40.500	115.000	40.500	210.000	66.701,77-	146.891,50		
2923 Schul- und Kreisbildstelle - Kelheim	-	3.000	-	2.000	-	0,00		
2926 Internat -2- Schülerwohnheim Mainburg	0	251.000	0	0	0,00	78.032,67		
2935 Schullandheime	-	0	-	0	-	0,00		
2951 Übrige schulische Aufgaben	-	0	-	0	-	5.000,00		
29 Übrige schulische Aufgaben	0	254.000	0	2.000	0,00	83.032,67		
2 Schulen	5.545.600	10.472.700	3.899.700	6.836.500	208.066,57-	7.454.610,80		
3200 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	0	-	0	-	0,00		
32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	0	-	0	-	0,00		
3601 Naturschutz und Landschaftspflege -1-	0	0	0	0	0,00	0,00		
3603 Naturschutz und Landschaftspflege - Forstmoos -	50.000	50.000	50.000	50.000	3.594,00	3.594,00		
3650 Denkmalschutz und -pflege	0	0	0	0	0,00	0,00		
36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege	50.000	50.000	50.000	50.000	3.594,00	3.594,00		

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten						Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
3700 Kirchliche Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0,00	
37 Kirchliche Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0,00	
3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	50.000	50.000	50.000	50.000	3.594,00	3.594,00	
4011 Verwaltung der Sozialhilfe	-	0	-	0	-	0,00	
4061 Betreuungsstelle	-	0	-	0	-	0,00	
4071 Verwaltung der Jugendhilfe -	-	0	-	0	-	0,00	
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0,00	
4320 Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen	-	0	-	0	-	0,00	
43 Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	-	0	-	0	-	0,00	
4700 Förderung der Wohlfahrts- pflege	-	0	-	0	-	0,00	
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege und Jugend- hilfe sowie sonstiger Dritter	-	0	-	0	-	0,00	
4 Soziale Sicherung	-	0	-	0	-	0,00	
5010 Gesundheitswesen	0	0	0	0	0,00	0,00	
5011 Gesundheitswesen Digitalisierung öffentl Gesundheitsdienst	-	35.800	-	-	-	-	
50 Gesundheitsverwaltung	0	35.800	0	0	0,00	0,00	
5101 Krankenhaus -01- Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH	0	2.097.000	0	1.800.000	0,00	1.355.430,89	
5102 Krankenhaus -02- Krankenhaus Mainburg	0	245.000	0	283.000	0,00	149.787,05	
51 Krankenhäuser	0	2.342.000	0	2.083.000	0,00	1.505.217,94	
5400 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheits- pflege	-	11.500	-	34.500	-	11.500,00	
5426 Krankenpflegestationen	-	0	-	0	-	30.000,20	
54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheits- pflege	-	11.500	-	34.500	-	41.500,20	
5701 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Abensberg	0	0	0	0	0,00	0,00	
5702 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Riedenburg	-	0	-	0	-	0,00	
5703 Badeanstalten Lehrschwimmhalle Mainburg	0	670.000	0	200.000	0,00	200.000,00	
57 Badeanstalten	0	670.000	0	200.000	0,00	200.000,00	
5800 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	0	14.000	0	21.000	0,00	10.000,00	
58 Park- und Gartenanlagen	0	14.000	0	21.000	0,00	10.000,00	
5900 Sonst. Erholungseinrichtunge	0	0	0	0	0,00	0,00	
59 Sonst. Erholungseinrichtungen	0	0	0	0	0,00	0,00	
5 Gesundheit, Sport, Erholung	0	3.073.300	0	2.338.500	0,00	1.756.718,14	
6021 Tiefbauverwaltung	-	0	-	0	-	0,00	
60 Bauverwaltung	-	0	-	0	-	0,00	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
3700 Kirchliche Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0		
37 Kirchliche Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0		
3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000		
4011 Verwaltung der Sozialhilfe	-	0	-	0	-	0		
4061 Betreuungsstelle	-	0	-	0	-	0		
4071 Verwaltung der Jugendhilfe -1-	-	0	-	0	-	0		
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0		
4320 Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen	-	0	-	0	-	0		
43 Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	-	0	-	0	-	0		
4700 Förderung der Wohlfahrts- pflege	-	0	-	0	-	0		
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege und Jugend- hilfe sowie sonstiger Dritter	-	0	-	0	-	0		
4 Soziale Sicherung	-	0	-	0	-	0		
5010 Gesundheitswesen	0	0	0	0	0	0		
5011 Gesundheitswesen Digitalisierung öffentl Gesundheitsdienst	-	0	-	0	-	0		
50 Gesundheitsverwaltung	0	0	0	0	0	0		
5101 Krankenhaus -01- Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH	0	2.701.000	0	3.092.000	0	3.298.000		
5102 Krankenhaus -02- Krankenhaus Mainburg	0	430.700	0	567.200	0	668.500		
51 Krankenhäuser	0	3.131.700	0	3.659.200	0	3.966.500		
5400 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheits- pflege	-	11.500	-	11.500	-	11.500		
5426 Krankenpflegestationen	-	0	-	0	-	0		
54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheits- pflege	-	11.500	-	11.500	-	11.500		
5701 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Abensberg	0	0	0	0	0	0		
5702 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Riedenburg	-	0	-	0	-	0		
5703 Badeanstalten Lehrschwimmhalle Mainburg	1.000.000	3.000.000	2.000.000	4.000.000	2.000.000	2.000.000		
57 Badeanstalten	1.000.000	3.000.000	2.000.000	4.000.000	2.000.000	2.000.000		
5800 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	0	3.500	0	45.000	0	2.000		
58 Park- und Gartenanlagen	0	3.500	0	45.000	0	2.000		
5900 Sonst. Erholungseinrichtungen	0	0	0	0	0	0		
59 Sonst. Erholungseinrichtungen	0	0	0	0	0	0		
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.000.000	6.146.700	2.000.000	7.715.700	2.000.000	5.980.000		
6021 Tiefbauverwaltung	-	0	-	0	-	0		
60 Bauverwaltung	-	0	-	0	-	0		

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten						Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
6100 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	-	0	-	0	-	0,00	
61 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	-	0	-	0	-	0,00	
6500 Kreisstraßen Kreisbauhof	0	302.000	0	222.000	0,00	289.823,90	
6502 Kreisstraßen	-	0	-	0	-	75.578,92	
6503 Kreisstraßen - KEH 3 Erneuerung Abensbrücke bei Train	900.000	1.655.000	0	200.000	-	-	
6504 Kreisstraßen KEH 7, Kreuzung St 2144 - B16, Umbau in Kreisverkehr	100.000	190.000	-	-	-	-	
6505 Kreisstraßen KEH 5, Irnsing bis Landkreis grenze, Vollausbau	0	0	-	-	-	-	
6506 Kreisstraßen KEH 25, Kreuzung St 2233, Umbau in Kreisverkehr	0	0	-	-	-	-	
6507 Kreisstraße -07- KEH 7 Abensberg, Traubenstraße	0	0	0	0	200.000,00	838,08	
6508 Kreisstraße -08- KEH 21, Oberbauverstärkung Sandharlanden - St 2233	0	0	1.050.000	1.965.000	0,00	15.993,01	
6509 Kreisstraße -09- KEH 31 Kreisverkehr u Straßen umbau Schulzentrum Mainburg	0	0	0	0	0,00	0,00	
6510 Kreisstraßen KEH 11, Ausbau Großmuß mit Anlage eines Geh- wegs durch d. Gemeinde	0	0	0	0	100.000,00	31.583,34-	
6511 Kreisstraßen KEH 24 Neubau Brücke über die große Laaber	0	0	0	0	0,00	2.641,76	
6512 Kreisstraßen KEH 28 Erneueru der Brücke über d. Alte Laaber bei Niederleierndorf	0	0	0	0	250.000,00	20.187,62	
6513 Kreisstraße -13- KEH 33, Verbreiterung bei Neu- hausen u. Oberbauverstärkung	0	0	0	0	0,00	0,00	
6514 Kreisstraßen KEH 30, Oberbauverstärkung von Aiglsbach bis A93	0	0	-	-	-	-	
6516 Kreisstraße -16- KEH 14 Otterzhofen - Landkreisgrenze Verbreiterung Oberbauverst.	0	100.000	0	100.000	0,00	3.084,15	
6517 Kreisstraße -17- KEH 19 Beseitigung d. höhengleichen Bahnübergangs in Saal	0	0	0	0	0,00	400.000,00-	
6518 Kreisstraße -18-	-	-	-	-	0,00	0,00	
6519 Kreisstraße -19- KEH 1/ST 22 bei Schambach, Bau eines Kreisverkehrs	0	0	0	0	0,00	0,00	
6522 Kreisstraße -22-	-	-	-	-	0,00	0,00	
6523 Kreisstraße -23-	-	-	-	-	0,00	0,00	
6524 Kreisstraße -24- KEH 15, Erneuerung Eisenbahnüber- führung in Gundelshausen	0	0	100.000	500.000	205.000,00	1.000.000,00	
6560 Kreisstraße -60- KEH 30 Lindkirchen	0	0	0	0	0,00	0,00	
6589 Kreisstraßen Kreisstraßendeckenbau	0	800.000	0	800.000	0,00	800.000,00	
6595 Bauhof der Tiefbau- verwaltung -1-	-	50.000	-	300.000	-	600.000,00	

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage							Beträge in EUR	
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten								
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
6100 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	-	0	-	0	-	0	-	0
61 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	-	0	-	0	-	0	-	0
6500 Kreisstraßen Kreisbauhof	0	302.000	0	302.000	0	302.000	0	302.000
6502 Kreisstraßen	-	0	-	0	-	0	-	0
6503 Kreisstraßen - KEH 3 Erneuerung Abensbrücke bei Train	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0
6504 Kreisstraßen KEH 7, Kreuzung St 2144 - B16, Umbau in Kreisverkehr	40.000	50.000	-	-	-	-	-	-
6505 Kreisstraßen KEH 5, Inrsing bis Landkreis grenze, Vollausbau	0	0	600.000	1.200.000	200.000	300.000	200.000	300.000
6506 Kreisstraßen KEH 25, Kreuzung St 2233, Umbau in Kreisverkehr	0	0	80.000	150.000	40.000	50.000	40.000	50.000
6507 Kreisstraße -07- KEH 7 Abensberg, Traubenstraße	0	0	0	0	0	0	0	0
6508 Kreisstraße -08- KEH 21, Oberbauverstärkung Sandharlanden - St 2233	0	0	0	0	0	0	0	0
6509 Kreisstraße -09- KEH 31 Kreisverkehr u Straßen umbau Schulzentrum Mainburg	0	0	0	0	0	0	0	0
6510 Kreisstraßen KEH 11, Ausbau OD Großmuß mit Anlage eines Geh- wegs durch d. Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0	0
6511 Kreisstraßen KEH 24 Neubau Brücke über die große Laaber	0	0	0	0	0	0	0	0
6512 Kreisstraßen KEH 28 Erneuerung der Brücke über d. Alte Laaber bei Niederleierndorf	0	0	0	0	0	0	0	0
6513 Kreisstraße -13- KEH 33, Verbreiterung bei Neu- hausen u. Oberbauverstärkung	0	0	0	0	250.000	500.000	250.000	500.000
6514 Kreisstraßen KEH 30, oberbauverstärkung von Aiglsbach bis A93	0	0	0	0	400.000	700.000	400.000	700.000
6516 Kreisstraße -16- KEH 14 Otterzhofen - Landkreisgrenze Verbreiterung Oberbauverst.	700.000	1.400.000	0	0	0	0	0	0
6517 Kreisstraße -17- KEH 19 Beseitigung d. höhengleichen Bahnübergangs in Saal	0	0	0	0	0	0	0	0
6518 Kreisstraße -18-	-	-	-	-	-	-	-	-
6519 Kreisstraße -19- KEH 1/ST 2231 bei Schambach, Bau eines Kreisverkehrs	0	0	0	0	0	0	0	0
6522 Kreisstraße -22-	-	-	-	-	-	-	-	-
6523 Kreisstraße -23-	-	-	-	-	-	-	-	-
6524 Kreisstraße -24- KEH 15, Erneuerung Eisenbahnüber- führung in Gundelshausen	220.000	0	0	0	0	0	0	0
6560 Kreisstraße -60- KEH 30 Lindkirchen	0	0	0	0	0	0	0	0
6589 Kreisstraßen Kreisstraßendeckenbau	0	800.000	0	800.000	0	800.000	0	800.000
6595 Bauhof der Tiefbau- verwaltung -1-	-	0	-	0	-	0	-	0

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR	
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
6596 Bauhof der Tiefbauverwaltung - Photovoltaikanlage -	-	0	-	0	-	0,00		
65 Kreisstraßen	1.000.000	3.097.000	1.150.000	4.087.000	755.000,00	2.376.564,10		
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.000.000	3.097.000	1.150.000	4.087.000	755.000,00	2.376.564,10		
7201 Abfallbeseitigung -1-	633.400	637.800	478.400	485.400	1.476.883,79	1.478.306,90		
7202 Abfallbeseitigung -2- Wertstoffhöfe	0	54.700	0	117.100	0,00	29.346,17		
7203 Abfallbeseitigung DSD	129.900	177.400	23.500	30.600	499.153,72	501.851,77		
7210 Mülldeponien Bauschuttdeponien	289.800	379.300	375.000	435.500	222.298,23	260.548,92		
7211 Mülldeponien (geschlossen mit SRL)	23.000	23.000	22.000	22.000	397.437,34	490.250,86		
7251 Tierkörperbeseitigung	-	0	-	0	-	0,00		
72 Abfallbeseitigung	1.076.100	1.272.200	898.900	1.090.600	2.595.773,08	2.760.304,62		
7701 Fuhrpark -1-	0	0	0	0	0,00	0,00		
7711 Bauhof -1-	-	0	-	0	-	0,00		
77 Hilfsbetriebe der Verwaltung	0	0	0	0	0,00	0,00		
7871 Veterinärwesen Tierseuchenbekämpfung	-	0	-	0	-	3.913,21		
7891 Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	0	-	0	-	0,00		
78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	0	-	0	-	3.913,21		
7900 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	-	0	-	0	-	0,00		
7920 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	0	0	0	0	0,00	0,00		
7921 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr - KELRIDE	15.000	48.000	585.000	585.000	0,00	100.432,12		
7922 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr - SAFESTREAM	0	0	0	0	-	-		
79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	15.000	48.000	585.000	585.000	0,00	100.432,12		
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.091.100	1.320.200	1.483.900	1.675.600	2.595.773,08	2.864.649,95		
8251 Hafenanlage -1- Zweckverband Hafen Kelheim	0	0	0	0	0,00	0,00		
82 Verkehrsunternehmen	0	0	0	0	0,00	0,00		
8601 Badeverwaltung Kurbetrieb Bad Gögging	0	0	0	0	0,00	0,00		
8602 Kurverwaltung -1- Kurhaus Bad Abbach	0	0	0	0	0,00	0,00		
8603 Kurverwaltung -2- Kurmittelhaus Bad Abbach	0	0	0	0	0,00	0,00		
86 Kur- und Badebetriebe	0	0	0	0	0,00	0,00		
8801 Bebauter Grundbesitz -1-	0	0	0	0	8.450,00	4.242,80		
8802 Bebauter Grundbesitz -2- Ehem Landratsamt Riedenburg	0	0	0	0	0,00	0,00		
8803 Bebauter Grundbesitz -3-	-	0	-	0	-	0,00		
8804 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen	-	0	-	0	-	0,00		
8805 Bebauter Grundbesitz Donau-Gymnasium Kelheim Photovoltaikanlagen 2	-	0	-	0	-	0,00		

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten							Beträge in EUR
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
6596 Bauhof der Tiefbauverwaltung - Photovoltaikanlage - 65 Kreisstraßen	-	0	-	0	-	0	
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.160.000	2.752.000	680.000	2.452.000	890.000	2.652.000	
7201 Abfallbeseitigung -1- 7202 Abfallbeseitigung -2- Wertstoffhöfe	943.600 0	944.600 24.000	105.100 0	105.100 18.500	1.692.300 0	1.692.300 18.500	
7203 Abfallbeseitigung DSD	61.200	98.200	41.100	42.600	37.100	38.600	
7210 Mülldeponien Bauschuttdeponien	275.800	821.500	262.300	262.300	250.300	250.300	
7211 Mülldeponien (geschlossen mit SRL)	605.200	605.200	35.000	35.000	34.700	34.700	
7251 Tierkörperbeseitigung 72 Abfallbeseitigung	- 1.885.800	0 2.493.500	- 443.500	0 463.500	- 2.014.400	0 2.034.400	
7701 Fuhrpark -1- 7711 Bauhof -1- 77 Hilfsbetriebe der Verwaltung	0 - 0	0 0 0	0 - 0	0 0 0	0 - 0	0 0 0	
7871 Veterinärwesen Tierseuchenbekämpfung	-	0	-	0	-	0	
7891 Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	0	-	0	-	0	
78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	0	-	0	-	0	
7900 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	-	0	-	0	-	0	
7920 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	0	0	0	0	0	0	
7921 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr - KELRIDE	0	0	0	0	0	0	
7922 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr - SAFESTREAM	0	0	0	0	0	0	
79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	0	0	0	0	0	0	
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.885.800	2.493.500	443.500	463.500	2.014.400	2.034.400	
8251 Hafenanlage -1- Zweckverband Hafen Kelheim	0	0	0	0	0	0	
82 Verkehrsunternehmen	0	0	0	0	0	0	
8601 Badeverwaltung Kurbetrieb Bad Gögging	0	0	0	0	0	0	
8602 Kurverwaltung -1- Kurhaus Bad Abbach	0	0	0	0	0	0	
8603 Kurverwaltung -2- Kurmittelhaus Bad Abbach	0	0	0	0	0	0	
86 Kur- und Badebetriebe	0	0	0	0	0	0	
8801 Bebauter Grundbesitz -1- 8802 Bebauter Grundbesitz -2- Ehem Landratsamt Riedenburg	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	
8803 Bebauter Grundbesitz -3- 8804 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen	- -	0 0	- -	0 0	- -	0 0	
8805 Bebauter Grundbesitz Donau-Gymnasium Kelheim Photovoltaikanlagen 2	-	0	-	0	-	0	

Landratsamt Kelheim

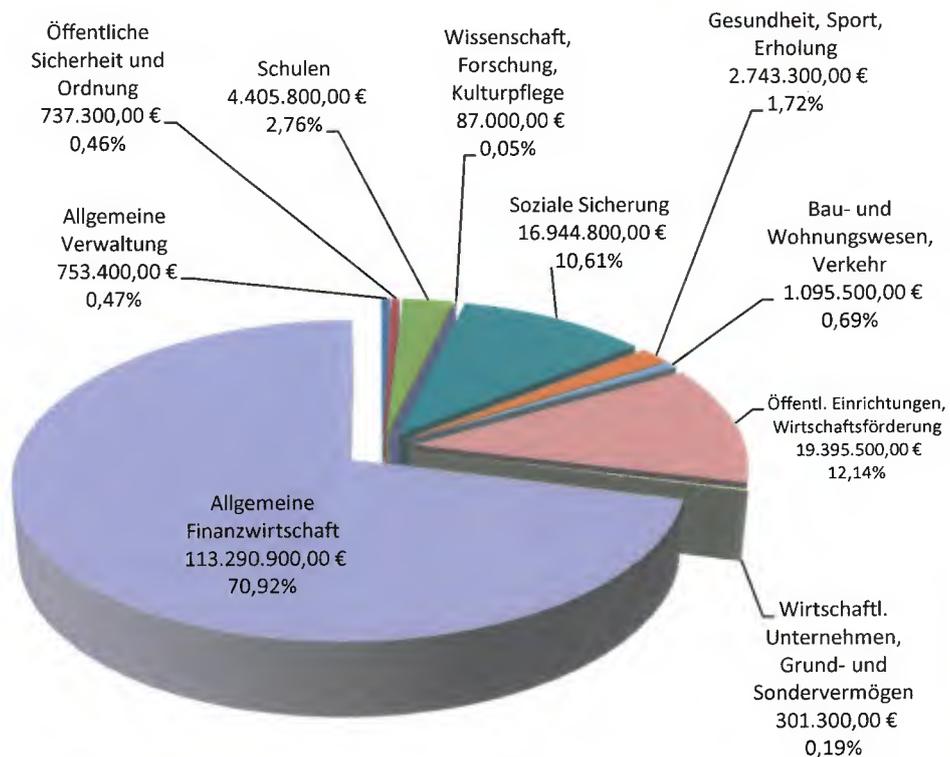
Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage							Beträge in EUR	
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten								
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
8806	Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen 3	-	0	-	0	-		0,00
8807	Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen 4	-	0	-	0	-		0,00
8808	Bebauter Grundbesitz ehem BBW Abensberg, Jahnstr. 2	0	0	0	0	0,00		0,00
8809	Bebauter Grundbesitz ehem Asylbew.unterkunft Ihrlerstein, Auf der Platte 31	0	0	0	0	0,00		0,00
8811	Unbebauter Grundbesitz -1-	0	0	0	0	28.354,00		0,00
88	Allgemeines Grundvermögen	0	0	0	0	36.804,00		4.242,80
8	Wirtschaftl.Unternehmen Grund- u. Sondervermögen	0	0	0	0	36.804,00		4.242,80
9000	Steuern,allgemeine Zuweisung und allgemeine Umlagen	1.520.000	-	1.500.000	-	1.497.157,00		-
90	Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.520.000	-	1.500.000	-	1.497.157,00		-
9101	Allgemeine Rücklage (einschließlich Zinserträge)	3.987.300	0	2.538.100	0	3.413.457,54		0,00
9121	Kredite,innere Darl.,Kreditb schaff.-Kosten,Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten	3.000.000	1.363.900	3.000.000	1.398.800	2.000.000,00		1.910.770,47
9161	Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögens- haushalt	3.800.300	0	3.488.200	0	7.279.844,10		0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	10.787.600	1.363.900	9.026.300	1.398.800	12.693.301,64		1.910.770,47
9200	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0,00		0,00
92	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0,00		0,00
9699	Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0,00		0,00
96	Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0,00		0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	12.307.600	1.363.900	10.526.300	1.398.800	14.190.458,64		1.910.770,47
Vermögenshaushalt		20.094.300	20.094.300	17.214.900	17.214.900	17.604.027,65		17.604.027,65
Gesamthaushalt		179.849.100	179.849.100	156.887.300	156.887.300	150.717.459,87		150.717.459,87

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage							Beträge in EUR	
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten								
Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2024		Finanzplanungsjahr 2025		Finanzplanungsjahr 2026			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
8806	Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen 3	-	0	-	0	-	0	
8807	Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen 4	-	0	-	0	-	0	
8808	Bebauter Grundbesitz ehem BBW Abensberg, Jahnstr. 2	0	0	0	0	0	0	
8809	Bebauter Grundbesitz ehem Asylbew.unterkunft Ihrlerstein, Auf der Platte 31	0	0	0	0	0	0	
8811	Unbebauter Grundbesitz -1-	0	0	0	0	0	0	
88	Allgemeines Grundvermögen	0	0	0	0	0	0	
8	Wirtschaftl.Unternehmen Grund- u. Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	
9000	Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.520.000	-	1.520.000	-	1.520.000	-	
90	Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.520.000	-	1.520.000	-	1.520.000	-	
9101	Allgemeine Rücklage (einschließlich Zinserträge)	4.696.600	0	0	0	0	0	
9121	Kredite,innere Darl.,Kreditbe- schaff.-Kosten,Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten	9.000.000	1.215.400	8.746.000	1.298.200	6.996.400	1.408.000	
9161	Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögens- haushalt	4.371.000	0	4.975.700	0	5.477.400	0	
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	18.067.600	1.215.400	13.721.700	1.298.200	12.473.800	1.408.000	
9200	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0	
92	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0	
9699	Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0	0	
96	Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0	0	
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	19.587.600	1.215.400	15.241.700	1.298.200	13.993.800	1.408.000	
Vermögenshaushalt		25.268.400	25.268.400	23.165.200	23.165.200	23.248.200	23.248.200	
Gesamthaushalt		193.735.900	193.735.900	195.236.700	195.236.700	201.236.000	201.236.000	

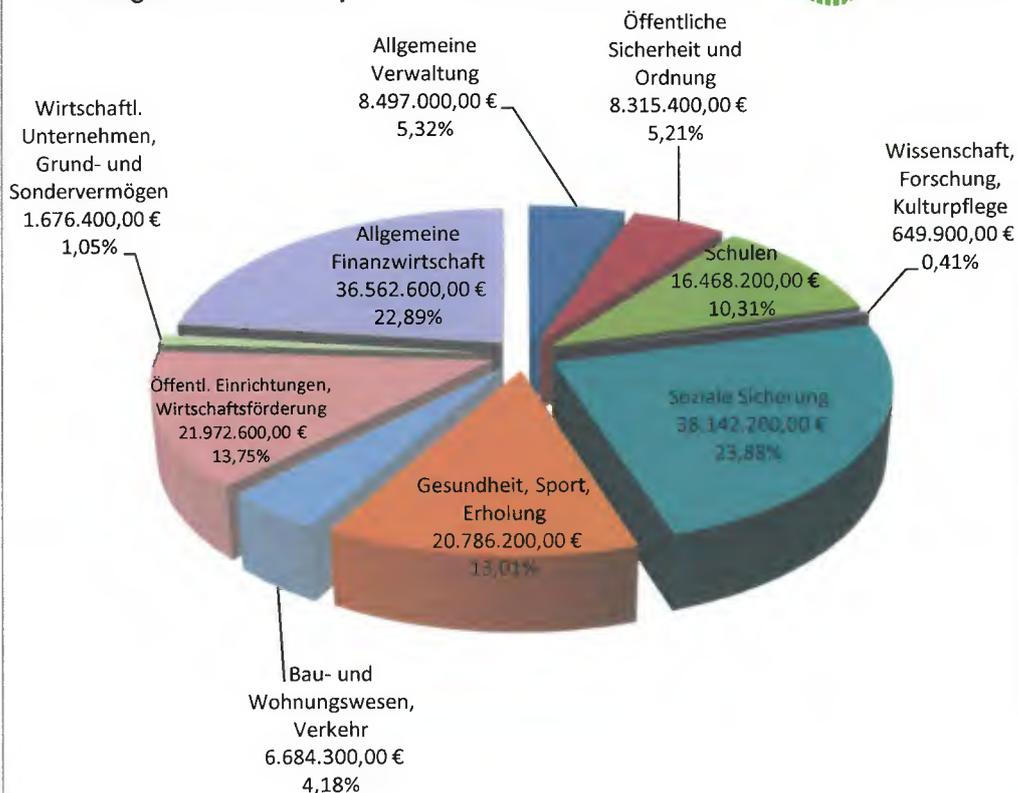
2.2 Landkreis Kelheim - Verwaltungshaushalt 2023

2.2.1 Einnahmen nach Einzelplänen = 159.754.800 €



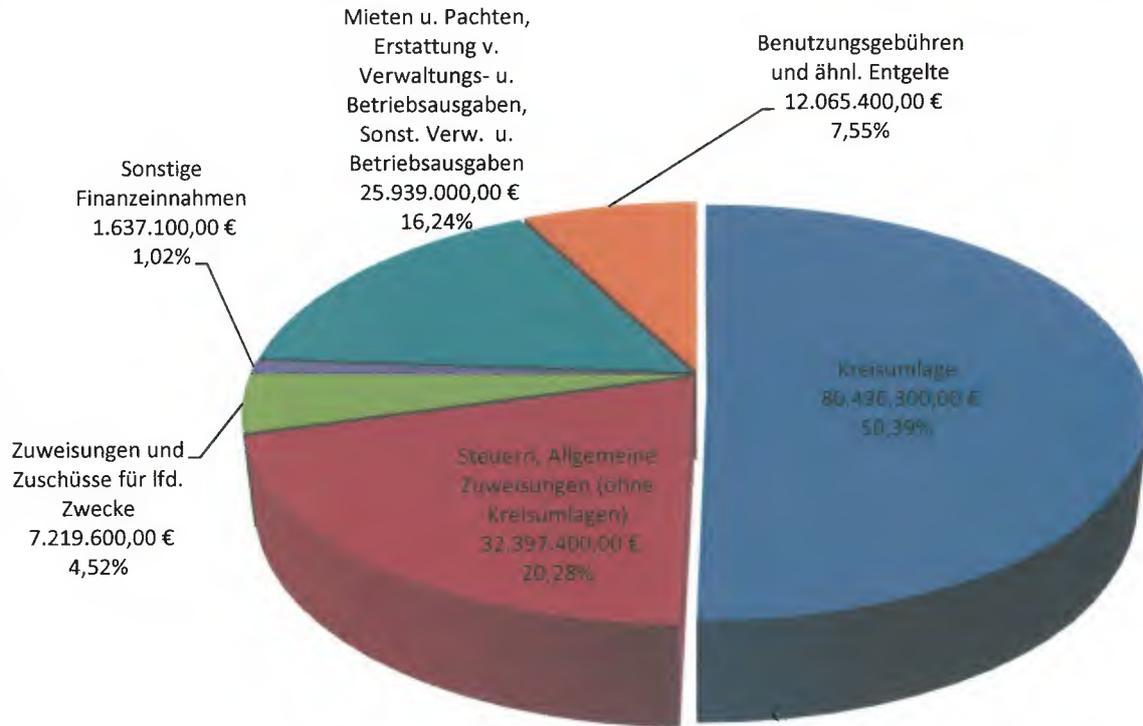
2.2 Landkreis Kelheim - Verwaltungshaushalt 2023

2.2.2 Ausgaben nach Einzelplänen = 159.754.800 €



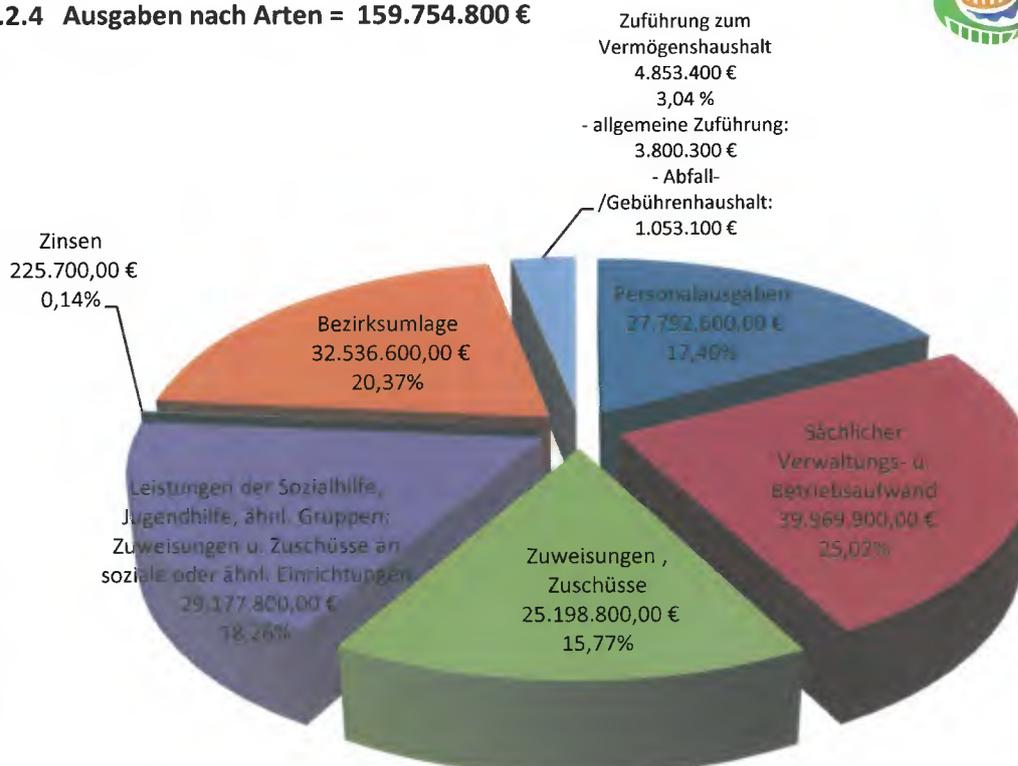
2.2 Landkreis Kelheim - Verwaltungshaushalt 2023

2.2.3 Einnahmen nach Arten = 159.754.800 €



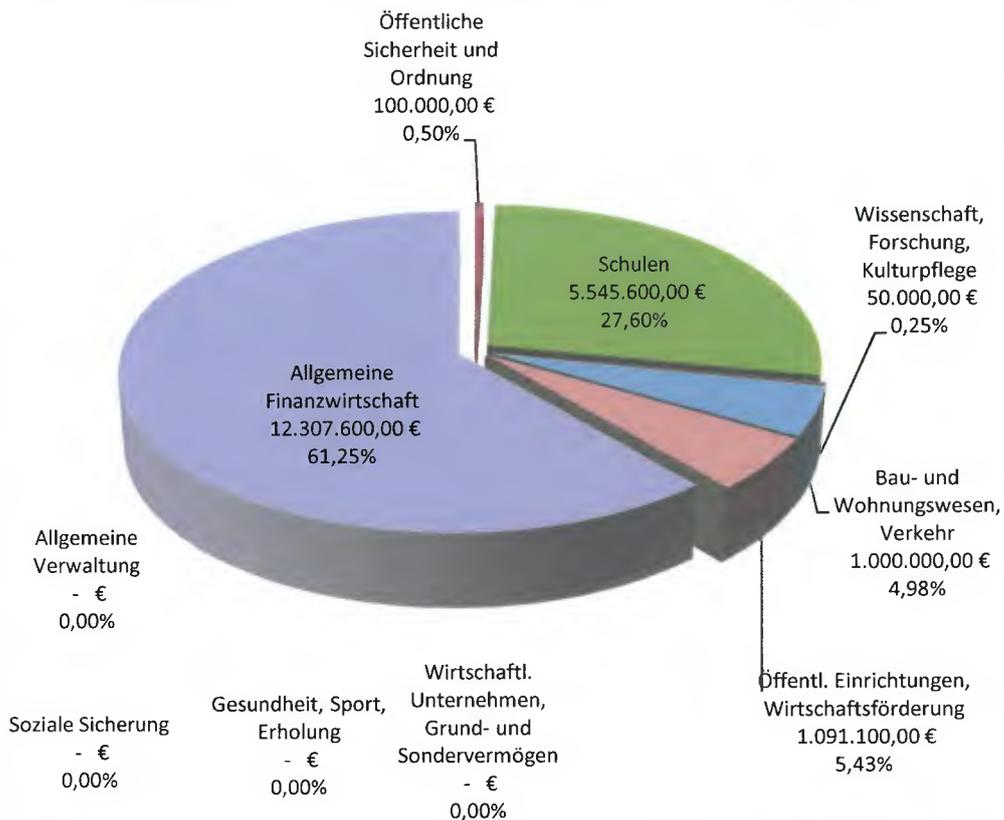
2.2 Landkreis Kelheim - Verwaltungshaushalt 2023

2.2.4 Ausgaben nach Arten = 159.754.800 €



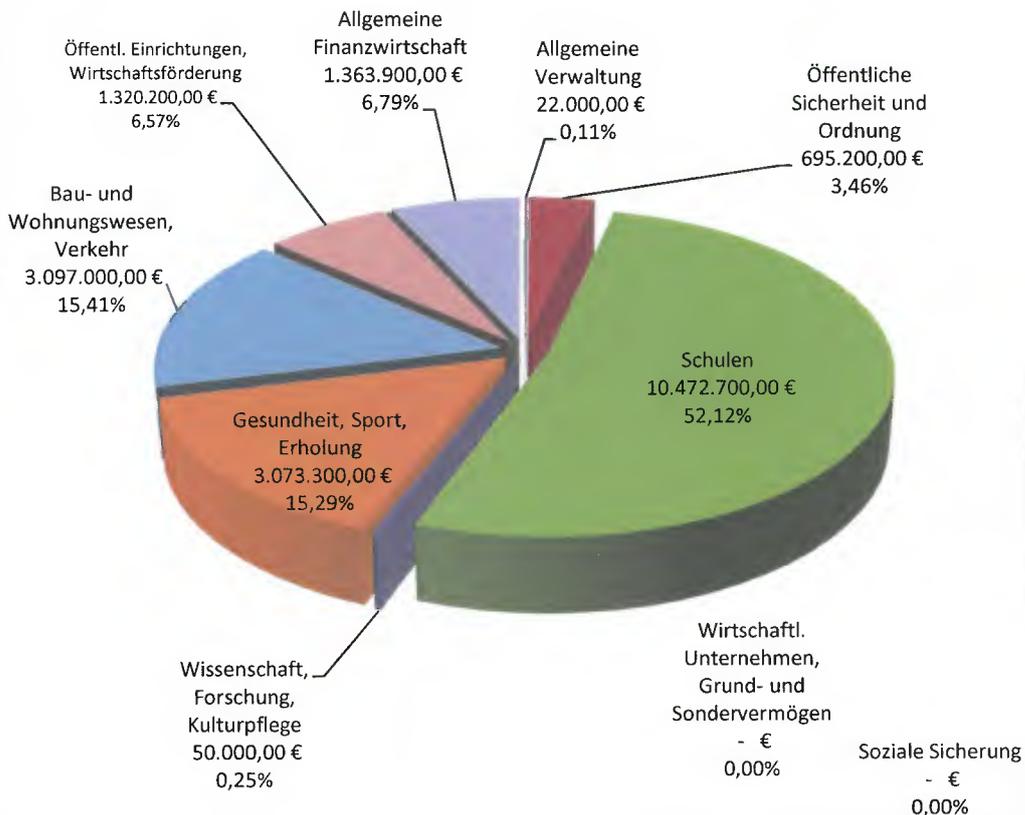
2.3 Landkreis Kelheim - Vermögenshaushalt 2023

2.3.1 Einnahmen nach Einzelplänen = 20.094.300 €



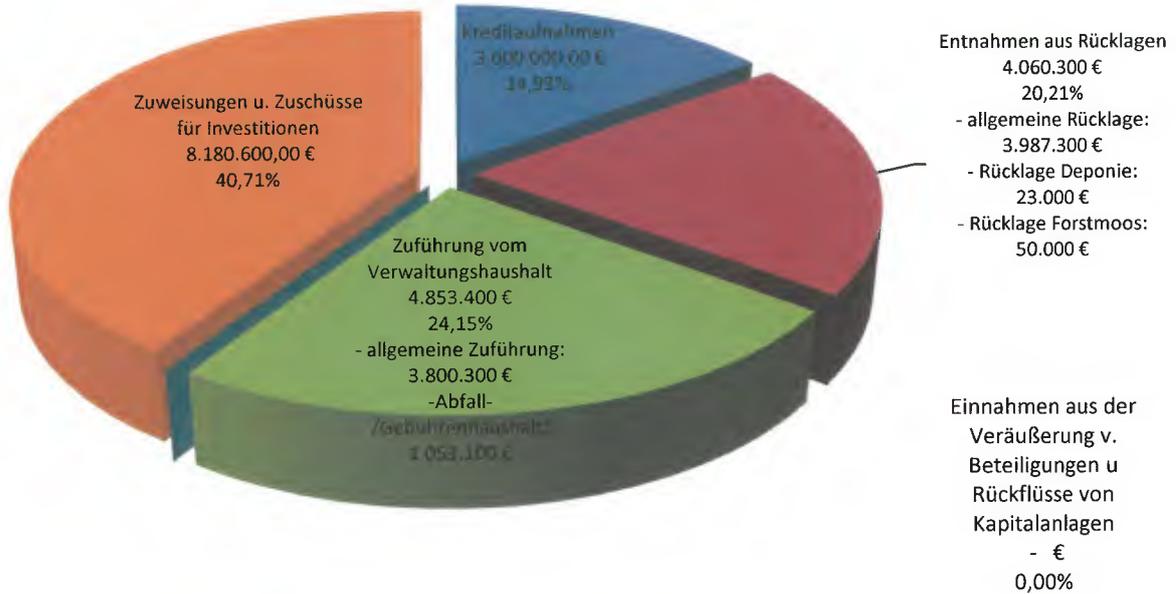
2.3 Landkreis Kelheim - Vermögenshaushalt 2023

2.3.2 Ausgaben nach Einzelplänen = 20.094.300 €



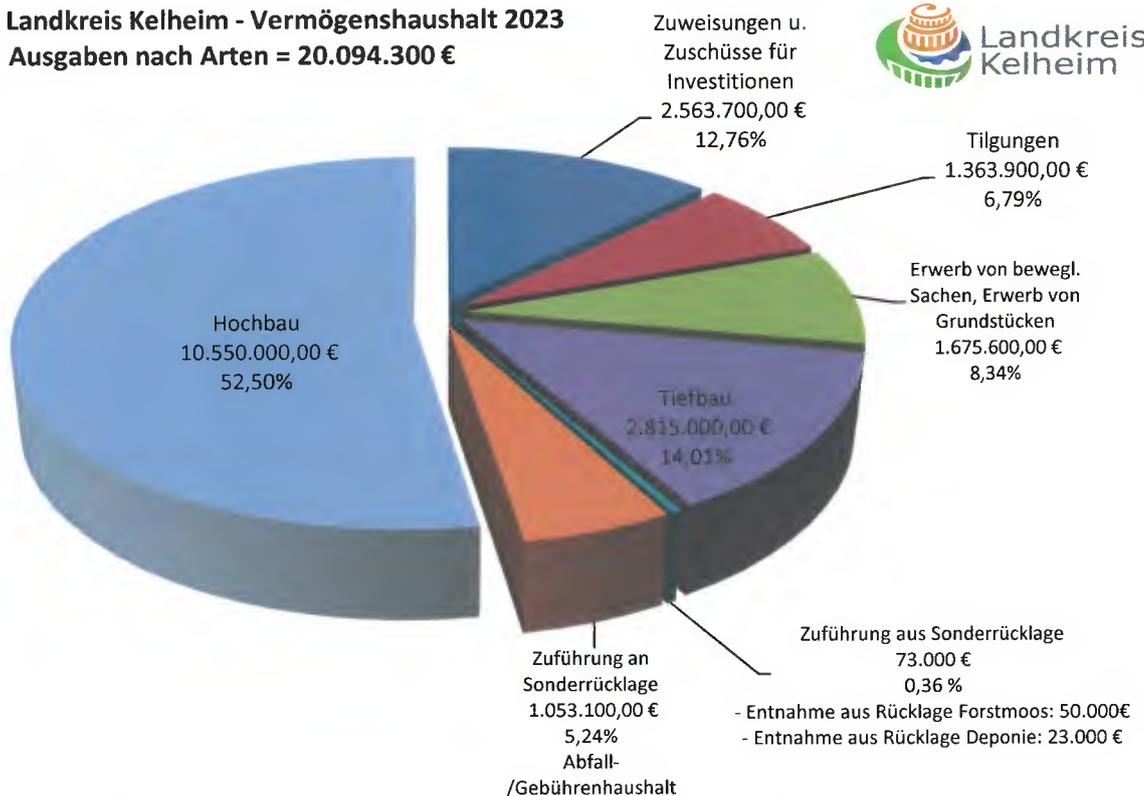
2.3 Landkreis Kelheim - Vermögenshaushalt 2023

2.3.3 Einnahmen nach Arten = 20.094.300 €



2.3 Landkreis Kelheim - Vermögenshaushalt 2023

2.3.4 Ausgaben nach Arten = 20.094.300 €



3. Erläuterungen zu den Einzelplänen

Der Haushaltsplan besteht im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aus den Einzelplänen 0 – 9. Die Einzelpläne sind in Unterabschnitte unterteilt (Gliederung). Die Ansätze der Unterabschnitte können auf den Seiten 45 - 77 des Gesamtplanes entnommen werden.

3.1. Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt erscheint der Aufwand für die laufende Verwaltung und dessen Deckung.

Das Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushaltes 2023 beträgt 159.754.800 € (Vorjahr 139.672.400 €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr beträgt + 14,38%.

3.1.1 Personalhaushalt und Stellenplan 2023 – allgemein (Einzelplan übergreifend)

Der Personalhaushalt wurde vom Personalausschuss (29.09.2022 und 15.11.2022) vorberaten.

Der Haushaltsansatz wurde auf der Basis des tatsächlichen Personalstandes vom September 2022 berechnet. Bereits jetzt absehbare Veränderungen wurden berücksichtigt. Der errechnete Steigerungssatz bezieht sich auf den Haushaltsansatz 2022. Personalkosten im Jahresverlauf: siehe nachfolgende Tabelle/Diagramm (Seite 93 und 94).

Lohnerhöhung Beschäftigte

Die Tarifverhandlungen finden im Frühjahr 2023 statt. Es wird mit einer Lohnerhöhung von 4 % gerechnet. Dienstaltersstufen ergeben ca. 0,2 %

Beamte

Die Besoldungsfestlegung läuft bis 30.09.2023 Eine Erhöhung ist wegen der Erhöhung zum 01.12.2022 um 2,8 % eher unwahrscheinlich. Dienstaltersstufen und Beförderung ergeben ca. 0,2 %.

Die linearen Erhöhungen machen somit ca. 1.000.000 € aus.

Stellenübersicht 2023

Landratsamt u. übrige Anstalten	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>Veränderungen</u>
Beamte	81,12	85,86	4,74
Beschäftigte	<u>292,49</u>	<u>322,06</u>	<u>29,57</u>
	373,61	407,92	34,31
Jobcenter (Hartz IV)			
Beamte	4,75	5,30	0,55
Beschäftigte	<u>11,60</u>	<u>13,00</u>	<u>1,40</u>
	16,35	18,30	1,95

Landkreis insgesamt:	389,96	426,22	36,26
-----------------------------	---------------	---------------	--------------

Auszubildende beim Landkreis

Anwärter	20	18	-2
Lehrlinge	5	7	2

Stellenplan – siehe nachfolgende Übersichten -

Stellenplan Teil I. Beamte

Laufbahngruppen u. Amtsbezeichnungen	Bes.Gr.	insgesamt am 01.01.2023	Zahl der Stellen am 01.01.2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Vermerke, Erläuterungen, Namen
I. Landkreisverwaltung					
Wahlbeamte	B 6	1,00	1,00	1,00	
4. Qualifikationsebene					
Verwaltungsdirektor	A 15	1,00			
Oberverwaltungsrat	A 14	2,95	2,00	1,95	
3. Qualifikationsebene					
Baurat mit Zulage	A 13+Z	0,00	0,95	0,95	
Rat	A 13	3,35	3,35	3,35	
Amtsrat	A 12	4,00	4,00	4,00	
Amtmann	A 11	5,65	5,40	5,40	
Oberinspektor	A 10	9,08	6,72	7,72	
Inspektor	A 9	12,00	12,50	11,00	
2. Qualifikationsebene					
Inspektor + Amtszulage	A 9 + Amtszul.	1,80	1,80	1,80	
Inspektor	A 9	11,93	10,05	12,00	
Hauptsekretär	A 8	3,50	5,60	4,50	
Obersekretär	A 7	17,60	11,00	11,00	
Sekretär	A 6	12,00	14,00	14,00	
gesamt:		85,86	78,37	78,67	
II. Krankenhäuser					
Oberrat	A 14		1	1	
III. Jobcenter					
Rat	A 13	0,6	1	1	
Hauptsekretär	A 8	2,7	2	2	
Obersekretär	A 7				
Sekretär	A 6	2	2	2	
insgesamt:		91,16	84,37	84,67	

I. Landkreisverwaltung	Stellenplan Teil II: Beschäftigte ohne Sozial- und Erziehungsdienst			
	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Erläuterungen
15	0,00	1,00	1,00	
14	0,00	0,00	0,00	
13	2,20	2,20	2,20	
12	6,90	6,70	6,70	
11	17,95	10,45	15,20	
10	9,25	11,17	10,10	
9c	13,05	11,45	12,90	
9b	13,60	11,25	11,25	
9a	28,81	29,70	29,00	
8	31,18	27,48	28,50	
7	19,04	20,13	19,30	
6	46,72	36,27	36,50	
5	51,14	50,89	50,89	
4	8,79	2,48	3,50	
3	3,24	2,79	2,79	
2 Ü	2,50	2,65	2,65	
2	5,04	8,01	8,01	
1	11,53	13,28	13,28	
Summe	270,94	247,90	253,77	

I. Landkreisverwaltung	Stellenplan Teil II: Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst			
	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Erläuterungen
S 17	1,00	1,00	1,00	
S 15	0,92	1,40	1,40	
S 14	19,05	15,40	16,40	
S 12	15,52	10,97	12,10	
S 11 b	0,50	1,00	1,00	
S 8 a	1,50	4,22	3,22	
Summe	38,49	33,99	35,12	
Landkreis insgesamt:	309,43	281,89	288,89	

aufpassen Stellkämmerei

II. Jobcenter (Hartz IV)	Stellenplan Teil II: Beschäftigte			
	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Erläuterungen
S 12	0,00	0,00	0,00	
S 11 b	0,00	0,00	0,00	
11	2,00	1,00	1,00	
10	0,00	0,00	0,00	
9 c	0,00	2,00	2,00	
9 a	9,48	6,98	6,98	
8	0,00	0,00	0,00	
6	0,50	0,50	0,50	
5	1,00	1,00	1,00	
insgesamt:	12,98	11,48	11,48	

II. Beschäftigte ohne Sozial- und Erziehungsdienst
 Teil II. Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes

Abschn.-Bezeichnung d. Ab- schn. u. Unterabschnitte	Entgeltgruppen vergleichbar mit													Son- der tarif	Insgesamt	Erläuterungen			
	4. Qualif. Ebene				3. Qualifikationsebene			2. Qualifikationsebene			1. Qualifikationsebene								
	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5				4	3	2 Ü
0000 Kreisorgane						2,00	1,00		1,00				0,60					4,60	
0200 Personalverwaltung							1	2,10					0,50	2,45				6,95	
0281 Staatl. LRA												1,30						1,30	
0300 Finanzverwaltung					2,00				1,85				2,47	0,55				6,87	
0551 Ehrenamt S4						0,60												0,60	
0600 gesamte Verwaltung								2,00	4,00	2,57	2,00	2,39			0,26		4,69	17,91	
0851 Leitung S4				1,00														1,00	
0881 Bistro												1,10	0,96					2,06	
1100 Öffentliche Ordnung								1,50					0,39					1,89	
1111 Zulassung, Führerschein								2,50	4,85	2,38	4,81	6,20						20,74	
1121 Straßenverkehrsaufs.							0,70		0,65									1,35	
1141 Umweltschutz								1,00					0,70					1,70	
1142 Staatl. Abfallrecht							1,00		0,80									1,80	
1151 Wasserrecht				1	0,40		0,30	0,41	0,25	0,60		0,50						3,46	
1161 Ausländeramt				6,00	1				1,64	2,55	0,64	4,40						16,23	
1190 Asylunterbringung					1,00	1,50	1,00		0,85		6,00	2,92						13,27	
1191 sonst. Ordnungsaufg.						0,4	1,00	1,80										3,20	
1300 Brandschutz								2,00				0,85						2,85	
1400 Katastrophenschutz								1,00										1,00	
2041 Verw. d. Schülerbeför.				0,25				0,75	1,50									2,50	
2051 Ausbildungsförderung								1,65	0,06									1,71	
2201 Realschule Abensberg											1,00				0,64			1,64	
2202 Realschule Riedenburg										1,00					1,18			2,18	
2203 Realschule Mainburg												1,00				2,51		3,51	
2351 Gymnasium Kelheim										1,00		0,40						1,40	
2352 Gymnasium Mainburg										1,00		1,00						2,00	
2441 Berufsschule Kelheim											1,00						0,19	1,19	
2442 Berufsschule Mainburg											1,00						0,44	1,44	
2701 Förderschule Thaldorf																	1,09	1,09	
2923 Kreisbildungsstelle												0,50						0,50	
2926 Internat f. Blockbesch.						1,00								1,34	1,00	1,00		4,34	
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,25	8,00	3,40	6,50	6,00	16,71	18,35	12,90	23,52	21,35	0,96	1,34	1,26	2,82	8,92	132,28

Abschn. Bezeichnung d. Abschn. u. Unterabschnitte	Entgeltgruppen vergleichbar mit															Sonder tarif	Insgesamt	Erläuterungen					
	4. Qualif. Ebene					3. Qualifikationsebene					2. Qualifikationsebene								1. Qualifikationsebene				
	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3				2 U	2	1		
Übertrag:	0,00	0,00	0,00	0,25	8,00	3,40	6,50	6,00	16,71	18,35	12,90	23,52	21,35	0,96	1,34	1,26	2,82	8,92		132,28			
3601 Naturschutz						0,50														0,50			
3650 Heimatpflege			0,50																	0,50			
4000 soziale Angelegenheiten																				0,00			
4011 Sozialhilfeverwaltung				1,00				1,60			0,75	0,50								3,85			
4041 Verw. d. Wohngeldes								3,00			1,05									4,05			
4061 Betreuungsstelle												0,50		0,80						1,30			
4071 Verw. d. Jugendhilfe				1,00	1,00	1,00	4,55	3,50		2,94		2,00								14,99			
5010 Gesundheitsamt						0,75						0,50	3,17							4,42			
5020 Veterinäramt												1,00	0,22							1,22			
5490 S4 (Neumeier)				1,00	1,00															1,00			
5701 Hallenbad Abensberg				3,00	1,00			1,46				1,50						0,50		1,50			
5702 Hallenbad Riedenburg							0,10	0,74		1,00			0,10		0,24			1,00		2,34			
5703 Hallenbad Mainburg				1,00	2,25	0,60	1,00	2,00	1,00	0,40			2,60			0,52	0,90			1,42			
5800 Gartenbautrup													2,28		1,00					3,28			
6011 Hochbau			0,90																	7,86			
6021 Tiefbau/Aufseher							0,10	0,74		1,00			0,73							2,57			
6100 Bauordnung				1,00	2,25	0,60	1,00	2,00	1,00	0,40			2,60							10,85			
6200 Wohnungsbauförderung												0,50								0,50			
6500 Tiefbau/Kreisstrassen				0,90	1,00		0,90	1,00	2,00	5,00	2,00	14,50	3,73			1,00				32,03			
6595 Bauhöfe																				0,00			
7201 Abfallbeseitigung					0,60	0,64		0,45		0,44	1,12		1,93							5,18			
7202 Wertstoffhöfe					0,35	0,31		0,10		0,03	0,63		6,79	0,19	0,10		0,45			8,95			
7210 Deponie					0,05	0,05		0,35		0,02	0,09		1,44	0,01		0,02				2,03			
7701 Fuhrpark												1,30								1,30			
7711 Bauhof												4,00					0,21			4,21			
7801 Gartenbaufachberater																				1,00			
7900 Wirtschaftsförderung					1,00			0,50												1,50			
7910/7912 Regional/Klimamanager					0,70															0,70			
7920 ÖPNV			0,80	0,75	2,00			1,00	1,00	2,00		1,70	1,50	7,63	1,00					19,38			
8801 Abensberg																	0,23			0,23			
gesamt	0,00	0,00	2,20	6,90	17,95	9,25	13,05	13,60	28,81	31,18	19,04	46,72	51,14	8,79	3,24	2,50	5,04	11,53		270,94			
III. Jobcenter (Hartz IV)					2,00		1,40		9,48			0,50	1,00							14,38			
Insgesamt:	0,00	0,00	2,20	6,90	19,95	9,25	14,45	13,60	38,29	31,18	19,04	47,22	52,14	8,79	3,24	2,50	5,04	11,53	0,00	285,32			

Teil II. Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes

II. Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Abschn. Bezeichnung d. Abschn. u. Unterabschnitte	Entgeltgruppen vergleichbar mit																				Son-der-tarif	Insgesamt	Erläuterungen				
	3. Qualifikationsebene							2. Qualifikationsebene					1. Qualif. Ebene														
	S 17	S 15	S 14	S 13	S 12 Ü	S 12	S 11 Ü	S 11 b	S 10	S 8 b	S 8 a	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2										
2441 Berufsschule Kelheim					1,50													1,50				1,50					
2701 Förderschule Thaldorf					1,37				0,5																1,87		
2926 Internat f. Blockbeschulung										1,50																1,50	
4061 Betreuungsstelle			0,9		4,30																					5,20	
4071 Verwaltung d. Jugendhilfe	1,00	0,92	18,15		8,35			0,50																		28,92	
Summe	1,00	0,92	19,05	0,00	15,52	0,00	0,50	0,50	0,50	1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38,99		
II. Jobcenter Kelheim																										0,00	

Stellenübersicht

Teil III : nachrichtlich - Bedienstete im Vorbereitungsdienst oder Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und informativisch Beschäftigte

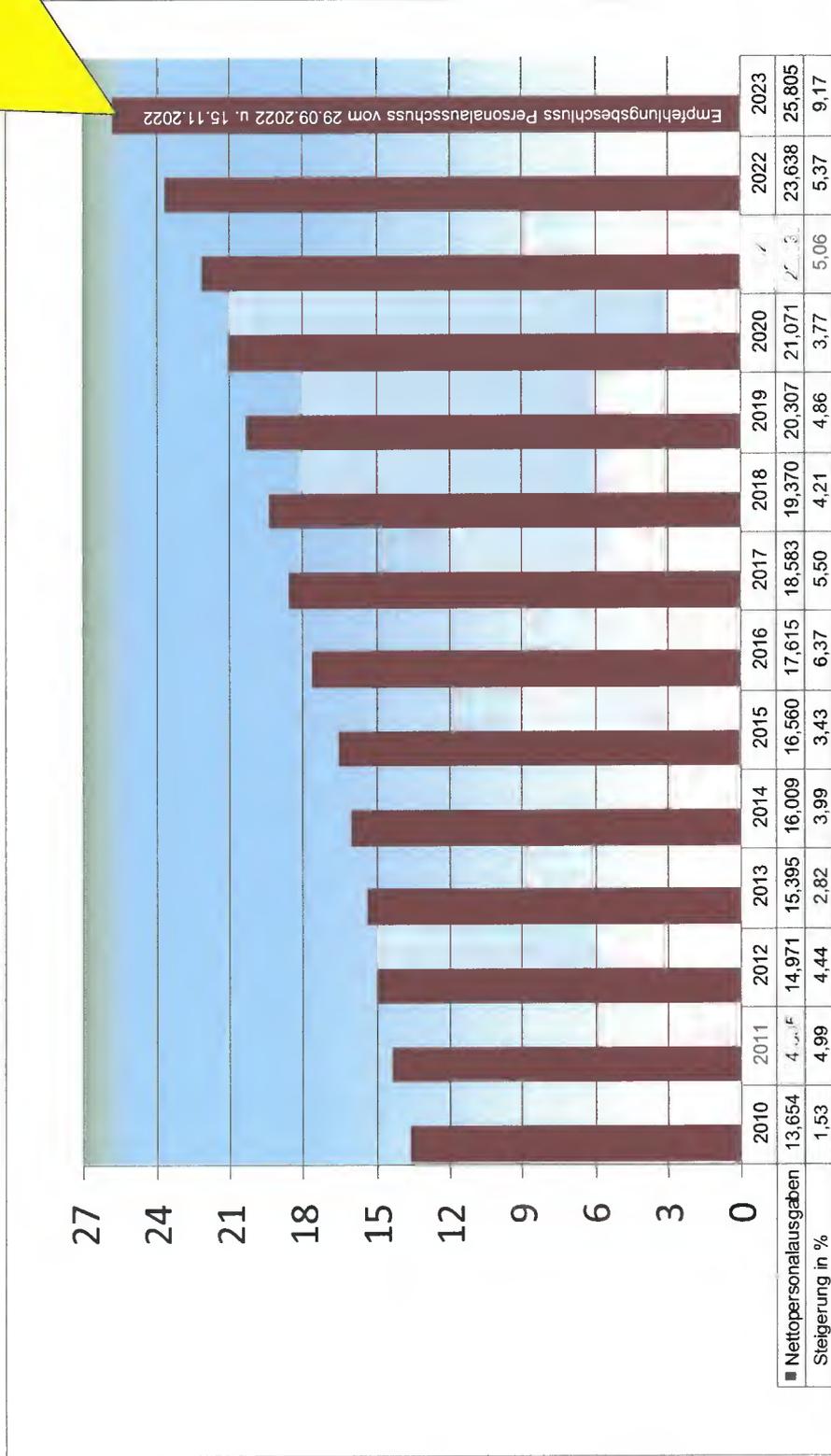
Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2023	beschäftigt am 01.07.2022	Erläuterungen
Anwärter				
2. Qualifikationsebene	Anwärterbezüge	10	10	
3. Qualifikationsebene	Anwärterbezüge	8	10	
Auszubildende				
Straßenwärter	Ausbildungsvergütung	2	1	
Hallenbäder	Ausbildungsvergütung	1	1	
EDV	Ausbildungsvergütung	4	3	
insgesamt:		25	25	

Stand: 01.11.2022

Entwicklung der Nettopersonalausgaben Landkreis Kelheim

Hh-Ansatz 2022 (Ausgaben/Einnahmen) 23.638.200 €
 Hh-Ansatz 2023 (Ausgaben/Einnahmen) 25.804.700 €
 Mehrung vom Plan-Ansatz 2022 auf Plan-Ansatz 2023
 Netto + 9,17 %, + 2.166.500 €

Gründe:
 - lineare „tarifliche“ Steigerung = 1.000.000 € (4 % bzw. 2,8 %)
 - Stellenplanmehrerungen = 1.166.000 € (24 Stellen; Ist-Vergleich 36 Stellen)



2010 -2021 Rechnungsergebnisse
 2022 u. 2023 Haushaltsansatz

Entwicklung der Personalausgaben
Landkreis Kelheim

Gruppierung	Stand 29.11.2022											Veränderung Haushalt 2023 gegenüber 2022
	Rechnungs- ergebnis Ist-Ergebnis 2013	Rechnungs- ergebnis Ist-Ergebnis 2014	Rechnungs- ergebnis Ist-Ergebnis 2015	Rechnungs- ergebnis Ist-Ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis Ist-Ergebnis 2017	Rechnungs- ergebnis Ist-Ergebnis 2018	Rechnungs- ergebnis Ist-Ergebnis 2019	Rechnungs- ergebnis Ist-Ergebnis 2020	Rechnungs- ergebnis Ist-Ergebnis 2021	Rechnungs- ergebnis Ist-Ergebnis 2022	Haushalts- ansatz 2023	
40 409 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	391.466 €	341.780 €	349.226 €	418.521 €	407.564 €	405.761 €	424.217 €	425.672 €	468.434 €	477.007 €	463.900 €	1.633%
410 Beamtensbezüge	2.982.182 €	2.424.682 €	2.538.558 €	2.811.372 €	3.012.679 €	3.081.034 €	3.112.849 €	3.278.837 €	3.517.355 €	4.128.700 €	4.384.200 €	6,19%
414 Entgelt f. tarifl. Beschäftigte Verwaltungsdienst	6.534.508 €	6.954.523 €	7.356.539 €	8.096.788 €	8.592.461 €	8.661.162 €	9.206.263 €	9.744.939 €	10.135.853 €	11.037.400 €	12.377.500 €	12,15%
414 Entgelt f. tarifl. Beschäftigte sonst. Personal (Arbeiter)	2.504.932 €	2.601.221 €	2.626.154 €	2.700.887 €	2.937.907 €	2.978.303 €	3.005.863 €	3.032.818 €	3.039.714 €	3.136.800 €	3.288.900 €	4,85%
415 Arbeiterlöhne	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
416 Beschäftigungsentgelte und dgl.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
41 Dienstbezüge	11.421.621 €	11.980.406 €	12.521.250 €	13.611.047 €	14.543.047 €	14.700.489 €	15.324.975 €	16.056.595 €	16.692.922 €	18.302.900 €	20.050.800 €	9,55%
430 Versorgungskassenbeiträge: Beamte	1.419.775 €	1.548.864 €	1.565.894 €	1.651.251 €	1.745.284 €	1.742.988 €	1.819.912 €	1.847.519 €	1.995.540 €	2.169.000 €	2.275.800 €	4,93%
434 Versorgungskassenbeiträge: Tariff. Beschäftigte Verw. Dienst	549.292 €	564.742 €	590.195 €	651.483 €	692.228 €	702.792 €	738.133 €	777.169 €	806.993 €	878.900 €	1.018.600 €	15,90%
434 Versorgungskassenbeiträge: Tariff. Beschäftigte sonst. Personal (Arbeiter)	206.738 €	214.194 €	214.514 €	221.455 €	239.419 €	242.640 €	240.210 €	235.443 €	240.579 €	246.600 €	262.900 €	6,81%
435 Versorgungskassenbeiträge: Arbeiter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
43 Beiträge zu Versorgungskassen	2.175.805 €	2.327.801 €	2.370.603 €	2.524.189 €	2.676.931 €	2.688.421 €	2.798.255 €	2.860.130 €	3.043.113 €	3.294.500 €	3.557.300 €	7,98%
444 Sozialversicherungsbeiträge: Tariff. Beschäftigte Verw. Dienst	1.291.124 €	1.347.252 €	1.428.922 €	1.571.663 €	1.685.537 €	1.704.757 €	1.849.639 €	1.954.179 €	2.076.474 €	2.279.300 €	2.536.700 €	11,30%
444 Sozialversicherungsbeiträge: Tariff. Beschäftigte sonst. Personal (Arbeiter)	495.858 €	518.239 €	523.713 €	540.357 €	588.641 €	597.950 €	613.646 €	610.764 €	636.876 €	664.400 €	692.700 €	5,86%
445 Sozialversicherungsbeiträge: Arbeiter	9.134 €	9.588 €	9.800 €	10.820 €	9.477 €	9.457 €	8.947 €	7.482 €	10.668 €	8.000 €	11.400 €	42,50%
448/449 Sozialversicherungsbeiträge: Sonderdienste	1.796.115 €	1.875.079 €	1.962.435 €	2.122.840 €	2.281.655 €	2.312.164 €	2.472.232 €	2.572.426 €	2.724.017 €	2.941.700 €	3.240.800 €	10,17%
44 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	319.287 €	341.590 €	424.907 €	277.372 €	273.123 €	484.124 €	492.262 €	475.412 €	585.023 €	450.000 €	450.000 €	0
45 459 Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	9.876 €	9.534 €	9.112 €	11.094 €	12.670 €	11.389 €	12.873 €	8.430 €	16.800 €	17.000 €	30.000 €	0
46 469 Personalnebenausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
47 470 Deckungsreserve für Personalausgaben gemäß § 11 KommhV	16.114.171 €	16.676.190 €	17.637.533 €	18.965.082 €	20.194.990 €	20.602.357 €	21.524.815 €	22.398.666 €	23.530.309 €	25.462.800 €	27.792.600 €	9,15%
Bruttopersonalkosten												
Personalkostenersatz	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
0200.1541 Erstattung im Zuge der ImpfkErSt	4.980 €	25.881 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	42.737 €	0 €	0 €	0
0300.1541 Donaupark	29.211 €	59.806 €	27.307 €	27.307 €	43.460 €	77.869 €	52.838 €	0 €	0 €	132.300 €	0 €	0
0600.1541 Koordinierungsstelle Ehrenamt	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	20.400 €	0 €	0
0800.1541 AB-Maßn., Reinigung Corona, IT-Admin.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
0951.1541 S4-Zentrum f lokales Freiwilligenmanagement	23.598 €	0 €	221.819 €	454.509 €	405.982 €	199.871 €	172.821 €	166.762 €	104.183 €	110.000 €	438.800 €	0
1100.1541 Asylunterbringung/integrationslose	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
1300.1541 Kreisbrandrat u. 2021 Erstattung ImpfKerSt	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
2051.1541 Sonderfonds Corona - SG 23	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
2201.1541 Sozialpädagogie	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
2441.1541 Sozialpädagoge	45.612 €	40.556 €	43.652 €	33.891 €	35.922 €	38.144 €	39.844 €	40.231 €	40.330 €	16.400 €	16.400 €	0
2701.1541 Sozialpädagoge	15.479 €	16.113 €	12.067 €	13.140 €	18.621 €	19.041 €	19.298 €	19.738 €	20.987 €	8.200 €	8.200 €	0
3601.1541 LIFE-Projekt Donauhänge	4.750 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
4050.1541 ARGE	528.000 €	622.644 €	640.947 €	675.222 €	952.299 €	781.741 €	825.214 €	907.658 €	905.686 €	1.011.600 €	932.500 €	0
4071.1541 Koki/Personal u. Vornundschaffswesen	33.000 €	54.213 €	70.808 €	90.092 €	90.858 €	59.259 €	75.624 €	76.317 €	72.896 €	26.400 €	25.600 €	0
5101.1541 Caritas-Krankenhaus St. Lukas - Hr. Keilner (bis 2021 über Vorschusskonto abgewickelt)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
5421.1541 Hebammenkoordinierungsstelle	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
5490.1541 Gesundheitsregion plus	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
6500.1541 AB-Maßnahmen	0 €	0 €	5.169 €	1.292 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	50.000 €	50.000 €	0
7210.1541 Deponien	0 €	15.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
7910.1541 Regionalmanagement	11.482 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
7912.1541 Klimaschutzmanager	23.203 €	33.624 €	28.221 €	0 €	0 €	29.052 €	0 €	44.798 €	9.006 €	21.000 €	21.600 €	0
7914.1541 Öko-Modellregion	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
7920.1541 ÖPNV - Mobilitätssoffensive	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
7921.1541 Keilride	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
7922.1541 SAFESTREAM	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
7923.1541 SUE	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
xxxx.1541 Erstattung Pool-Test-Fahrer/Corona	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	11.715 €	0 €	0
Nettopersonalausgaben	719.314 €	866.837 €	1.077.579 €	1.350.081 €	1.611.400 €	1.236.244 €	1.218.102 €	1.327.574 €	1.394.614 €	1.824.400 €	1.987.900 €	9,17%
	15.394.857 €	16.009.353 €	16.559.954 €	17.614.981 €	18.583.590 €	19.386.113 €	20.306.713 €	21.071.092 €	22.135.695 €	23.638.200 €	25.804.700 €	2.166.500 €

In den Summen sind Rundungsdifferenzen enthalten.

3.1.2 Gebäudeunterhalt und Investitionen allgemein – Einzelplan übergreifend

Die vielfältigen **Investitionen** (i. d. R. mit Förderverfahren) u. der **Bauunterhalt** bei den landkreiseigenen Liegenschaften bzw. Hochbauprojekten werden von den Mitarbeitern der Kreisfinanz-/Liegenschaftsverwaltung (Gruppe techn. Hochbau) projektiert und umfassend – auch mit externen Planern - abgewickelt. Die zunehmenden Leistungs-/Terminpflichtverletzungen, Sachmängel-/Gewährleistungsfälle der Auftragnehmer, vergaberechtliche Problemlagen und unvorhergesehene Mängelbeseitigung (z. B. Heizung/Lüftung) beschäftigen die Mitarbeiter zusehends, binden Kapazitäten und verursachen nachlaufende Kosten (z. B. Gutachter, Gerichts-/Vergleichsverfahren usw.). Sachbearbeitungsgemäß nicht beeinflussbare zwingende Terminvorgaben (z. B. Nutzung der Ferienzeiten) und vorgegebene bzw. beschlossene Start-/Inbetriebnahmezeitpunkte erhöhen den Zeitdruck und versetzten den Landkreis oftmals in eine „defensive“ Position mit entsprechender Kosten-/Streitanfälligkeit. Häufig müssen auch gutachterliche Stellungnahmen erstellt werden. Bei EDV-/IT-Infrastruktur- und Softwareprojekten (insbesondere an den Schulen – Digitalpakt) und deren laufende Betreuung erfolgt die Federführung und enge Abstimmung durch/mit dem Sachgebiet 13 (EDV) – bei leider ebenfalls eingeschränkter Personalstärke.

Für die Hochbaugruppe ist es objektiv schwierig, alle angedachten Bauunterhaltsmaßnahmen umzusetzen und gleichzeitig die vielen neuen Investitionsmaßnahmen anzugehen und zu projektieren. Zudem gilt es sich auf die ständig neuen Anforderungen im Bereich des Vergaberechts, des Bau-/Honorarrechts, des Facility-Managements und der energetischen Bereiche (neue Klimaschutzziele, Gebäudeenergiegesetz usw.) einzustellen und Arbeitszeitanteile für diese Themen freizumachen. Für das Haushaltsjahr 2023 sind nur die notwendigen Maßnahmen im allgemeinen Gebäudeunterhalt geplant. Evtl. unerwartete Schäden (z. B. Dachundichtigkeiten) sind im Bauunterhalt nicht eingestellt (kein Puffer) und führen u. U. zu überplanmäßigen Ausgaben mit der Notwendigkeit anderweitige Einsparungen/Verschiebungen vorzunehmen. Durch die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Ausgabenansätze wird hier eine entsprechende Flexibilität gewährleistet. In den nächsten Jahren ist hier mit deutlich steigenden Ausgaben zu rechnen.

- **Investitionen (Vermögenshaushalt)** – siehe auch Ziffer 3.2.2 (Seite 234 - 235)
- **Bauunterhalt (Verwaltungshaushalt)**

Im Rahmen des **Bauunterhalts** werden folgende **Handlungsfelder** bei jeder einzelnen Liegenschaft auf Machbarkeit und Priorität untersucht und in der Projekt-/Haushaltsplanung mit konkreten Maßnahmen hinterlegt:

- **reguläre Instandhaltung/Wartung/Mängelbeseitigung**
- **Energie und Klima**
- **Barrierefreiheit**
- **Sicherheitsanforderungen u. -überprüfungen**
- **Außenanlagen**

Für den **Unterhalt der landkreiseigenen Gebäude und Einrichtungen** (ohne Krankenhäuser) werden 2023 quer über die Einzelpläne des Landkreishaushalts 1,741 Mio. € (Vorjahr 2,762 Mio. €) unter Ausreizung aller Einsparmöglichkeiten und steigender Baupreise veranschlagt. **Auf die nachfolgende Übersicht wird**

verwiesen. Mittelfristig ist weiterhin von hohen Bauunterhaltskosten auszugehen, da neue oder auch generalsanierte Liegenschaften ab Nutzungsbeginn stetig zunehmend Bauunterhaltsbedarf auslösen (s. technische Ausstattung, Wartung, Sicherheitsüberprüfungen) und die Baupreise generell deutlich ansteigen (Inflation, Ukraine Krise, Energiekrise). Diese Aufgaben können nur mit entsprechend ausreichend qualifiziertem Personal erfüllt werden (Ingenieure, Hausmeister).

Ein laufender und umfassender Unterhaltsaufwand ist wichtigster Ansatz zur Einhaltung der Klimaschutzziele des Landkreises Kelheim zur nachhaltigen Kostensenkung und zum funktionalen Erhalt der Gebäudesubstanz.

Grundlegende Erneuerungen an der Bausubstanz und bei der Haustechnik sind erforderlich, um vor allem die laufenden Betriebskosten an die energetischen und technischen Standards (z. B. Brandschutz) anzupassen und Einsparpotentiale zu ermöglichen. Der notwendige laufende Gebäudeunterhalt soll dazu beitragen, spätere Investitionskosten - soweit möglich - zu minimieren bzw. den „Lebenszyklus“ zu verlängern.

Energie-Klimaschutz

Am 31.07.2008 hat der Umweltausschuss des Kreistages Kelheim nachfolgende Klimaschutzziele für den eigenen Verantwortungsbereich des Landkreises Kelheim beschlossen.

- Einsparung von 40 % CO₂ als Leitparameter bis zum Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 1990 als Berechnungsbasis.
- Jährliches Berichtswesen bzw. Dokumentation
- Umstellung auf Regenerative Energien bis zum Jahre 2030, soweit wirtschaftlich vertretbar.

In den letzten Jahren wurden durch verschiedene Maßnahmen im Rahmen des Handlungskonzepts „Energie + Klima 2020“ die Klimaschutzziele schon ausreichend erfüllt bzw. weit überschritten.

So wurden bereits im Jahr 2019 **67,38 %** CO₂ im Vergleich zu 1990 eingespart. Das sind 27 % mehr als festgelegt.

Der Umstieg auf regenerative Energien wurde, soweit wirtschaftlich vertretbar, ebenfalls realisiert (s. z. B. Hackschnitzel-/Pelletheizung; 100 % Ökostrom usw.).

In der Umweltausschusssitzung am 29.09.2020 wurde das neue Handlungskonzept „CO₂-Neutral 2040 Landkreis Kelheim“ beschlossen.

Dies sind im Einzelnen,

- Der Landkreis Kelheim beabsichtigt im Rahmen der kommunalrechtlich zulässigen Maßgaben in seinem Zuständigkeitsbereich die bilanzielle CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2040, soweit wirtschaftlich vertretbar, umzusetzen.
- Die Erreichung des Ziels wird in regelmäßigen Abständen evaluiert.

In der Umweltausschusssitzung vom 21.10.2021 wurde der Zeitraum dieses Handlungskonzeptes auf 2030 verkürzt und als neues Handlungskonzept „CO₂-Neutral 2030 Landkreis Kelheim“ beschlossen. Um die Effizienz und die anspruchsvollen Prognosen der Fachplaner bzw. der beschlossenen Energie-/Heizungskonzepte auf deren Wirtschaftlichkeit und Funktionalität überprüfen zu können, werden die sehr komplexen Anlagen, Komponenten und die Mess- und Regeltechnik (Steuerung/Softwareeinstellungen) zukünftig und je nach Machbarkeit bzw. Erforderlichkeit einem Monitoring und im Bedarfsfall einer gutachterlichen Stellungnahme unterzogen. Seit 2018 wird die Beratung/Dienstleistung der Energieagentur Regensburg e. V. in Anspruch genommen (der Landkreis Kelheim ist seit 01.03.2017 Mitglied); aktuell bei der Einführung der neu gekauften Software für das Energiemonitoring (Verbrauchsermittlung/-auswertung; Zählerinfrastruktur).



Messbare Kennzahlen für den Erfolg der Klimaschutzmaßnahmen des Landkreises Kelheim ist die Höhe des Ausstoßes des Treibhausgases CO₂, das den Klimawandel verursacht. Viele CO₂-Bilanzen von Landkreiseinrichtungen wurden bereits erarbeitet u. vorgestellt (Energieberichte).

Bei der Energieversorgung wird weiterhin versucht, Optimierungen und Einsparungen umzusetzen, um den CO₂-Verbrauch noch weiter zu senken und soweit wirtschaftlich vertretbar, auf regenerative Energien umzusteigen. Gemäß Kreisausschussbeschluss vom 06.04.2022 werden alle geeigneten Liegenschaften extern (Energieagentur) auf Energieeinsparpotentiale, Energieeffizienzsteigerung und Umstiegsmöglichkeiten auf erneuerbare Energien unter Inanspruchnahme von staatl. Fördermitteln („Energiekonzepte“) untersucht. Erste Ergebnisse sind im Laufe des Jahres 2023 zu erwarten. Darauf aufbauend können dann entsprechende Maßnahmen veranlasst werden.

Bereits in zahlreichen Liegenschaften sind schon erneuerbare Energien, wie Bioenergie, Geo- und Solarthermie u. Ökostrom (in allen Liegenschaften), im Einsatz bzw. sind in Planung (z. B. Luftwärmepumpen im BSZ Kelheim). Zuletzt wurde im Jahr 2021/2022 auf dem Dach der Staatl. Realschule Mainburg eine PV-Anlage zur Eigenstromproduktion errichtet und die Heizungsanlage des Donau-Gymnasiums in Kelheim auf Biofernwärme umgestellt.



Weitere PV-Anlagen auf den Dächern der landkreiseigenen Liegenschaften sollen errichtet werden. Im Jahr 2023 soll eine Anlage auf dem Dach der Staatl. Realschule in Riedenburg installiert werden. Da die Schulgebäude in den Ferienzeiten keinen Stromverbrauch aufweisen, gilt es die Wirtschaftlichkeit der Eigen-Verbrauchs-PV-Anlagen auch unter steuerrechtlichen Gesichtspunkten zu betrachten und mit den Änderungen des EEG in Einklang zu bringen (i. d. R. durch Wirtschaftlichkeitsberechnungen).

Die Energie- und Klimaprojekte des Landkreises haben große positive Effekte. Es liegen erhebliche Einsparungen beim CO₂-Verbrauch und beim Finanzaufwand vor.

Die **Sicherheitsanforderungen-überprüfungen** (z.B. „DGUV-Vorschrift 3“ – ehemals BGV A3 Prüfung bzw. E-Check, Sicherheitsüberprüfungen an Schultafeln

Prüfungen an Leitern/Tritte, in den Naturwissenschaftlichen Räumen usw.) bei den landkreiseigenen Liegenschaften verursachen zunehmend laufende hohe Kosten. Im Rahmen der Trinkwasserhygiene sind auch wiederkehrende Legionellenuntersuchungen vorzunehmen und bei Erfordernis kostenintensive Abhilfe zu schaffen (z. B. Rückbau/Erneuerung von Warmwasserleitungen usw.).

Die **Außenanlagen** werden von Herrn Petersik (auch Kreisfachberater für Gartenkultur und Landschaftspflege) als Mitarbeiter der Liegenschaftsverwaltung – auch planerisch – betreut.



Nach Möglichkeit werden im Rahmen des Gebäudeunterhalts auch konkrete Maßnahmen zur **Barrierefreiheit** von der Kämmerei/ Liegenschaftsverwaltung/Hochbaugruppe geplant und umgesetzt (aktive Umsetzung des allg. Aktionsplan Inklusion vom 22.07.2013; UN-Behindertenkonvention).

Dies gilt vor allem bei den Neubauvorhaben (Projekte im Vermögenshaushalt). Die Ist-Situation in den Landkreisliegenschaften hinsichtlich einer Verbesserung der Barrierefreiheit wird dokumentiert, entsprechende Prioritäten zugeteilt und regelmäßig unter Beachtung wirtschaftlicher Erfordernisse u. personeller Ressourcen abgearbeitet.

Aufgrund vielfältiger Prioritäten und Sonderprojekte (z. B. Projektentwicklung im Hochbau/Schulbau, vorrangige Sanierungsaufgaben) wird das Handlungsfeld Barrierefreiheit – auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten – aktuell u. zukünftig nicht als oberste Maxime handhabbar sein.



Die bisher vorliegenden Ergebnisse fließen aber stets in laufende Unterhalts-/Sanierungs-/Neubaumaßnahmen mit ein (z. B. barrierefreies Wege-/Blindenleitsystem, kontrastierende Stufen-/Tür-/Wandgestaltung, taktile Orientierungshilfen, Aufmerksamkeitsfelder, Behinderten-WC). Weitere Verbesserungen werden im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten durchgeführt (Finanzierungs-/Haushaltsvorbehalt; zeitliche Machbarkeit); in erforderlichen Fällen wird externe Beratung (z. B. Blindenbeauftragter, Beratungsstelle der Architektenkammer) in Anspruch genommen.

Die Umsetzung der Barrierefreiheit ist ein langfristiger Prozess und geht weit über eine „behindertengerechte Gebäudesituation“ hinaus (z. B. einfache Behördensprache/Formulare). Erste Ergebnisse bei den landkreiseigenen Liegenschaften bzw. best practice-Beispiele (Neubau barrierefreies Landratsamt mit barrierefreier Bushaltestelle, zwei Personenaufzüge und neue Zuwege an den Dienststellen Hemauer Straße/Kelheim, barrierefreier Umbau der Chemie- und Physikräume der Staatl. Realschule Abensberg, Behindertenparkplatz am Donau-Gymnasium Kelheim, barrierefreie Neugestaltung des Parkplatzes des Jobcenters Landkreis Kelheim, behindertengerechter Umbau des Atemschutzzentrums Neustadt) zeigen wichtige, aber auch kostenintensive Meilensteine auf diesem Weg.



Nachfolgend werden einzelne konkrete Maßnahmen des Haushaltsjahres 2023 – auszugsweise liegenschaftsbezogen – erläutert; sowohl Bauunterhalt (Verwaltungshaushalt) als auch Investitionen (Vermögenshaushalt):

Verwaltungshauptgebäude des Landratsamtes Kelheim im Donaupark 12

Im Verwaltungsgebäude des Landratsamtes Kelheim werden die technisch erforderlichen Wartungsarbeiten sowie Prüfungen im entsprechenden Turnus durchgeführt. Für die Blackout-Vorsorge wird eine weitere unterbrechungsfreie Stromversorgung installiert.



Landratsamts-Dienststelle Kelheim, Donaupark 13

Das Büro-/Verwaltungsgebäude Donaupark 13 wurde 2018 von der Donaupark Wirtschafts GmbH gekauft. Die Fertigstellung und die Nutzung der neuen Büroräume erfolgte im 1. Halbjahr 2019. Es steht noch die Brandschutzertüchtigung des 1. und 2. OG aus und die jeweils jährlich laufenden Inspektionen und Wartungen.



Landratsamts-Dienststellen Kelheim, Hemauer Str. 48 u. 48 a

In den nächsten Jahren ist die Modernisierung des Anbaus einschl. der Neueindeckung des Daches in der Hemauer Str. 48 vorgesehen. Die Modernisierung des 3. OG folgt dann im Anschluss.

Weitere Verbesserungen für 2023 sind geplant: der Umbau im Hauptteil des 1.Obergeschosses.



Ab 25.08.2023 dürfen Leuchtstofflampen der Typen T5 und T8 nicht mehr produziert werden. In der Liegenschaft Hemauer Str. 48a sind die vorhandenen Deckenleuchten in den Büros durch energieeffiziente LED – Leuchten geschossweise auszutauschen - wie in den Büroräumen der Dienststelle Hemauer Str. 48.

Landratsamts-Dienststelle Mainburg

An der Landratsamts–Dienststelle Mainburg wird keine Generalsanierung erfolgen. Die VG Mainburg ist Anfang 2020 aus dem Gebäude ausgezogen. Eine Rechtsanwaltskanzlei ist seit 01.09.2022 dort eingemietet. Ein Verkehrswertgutachten liegt vor.



Im Erdgeschoß werden drei Büroräume renoviert (Wände malern, neue Bodenbeläge, Büromöbel). Die intervallmäßigen Wartungsarbeiten werden nach Erfordernis durchgeführt. Nach Auszug des Mieters im 2. OG (Notariat) Ende März 2023 werden bei Bedarf einzelne

Räume teilrenoviert. Für die vorhandene Gasheizung (Brennwerttechnik Baujahr 1994) ist aufgrund der Klimaziele angedacht das Heizungsmedium Gas gegen eine erneuerbare Energieart zu ersetzen (Planungsstadium).

Münchner Straße 2a und 4, Abensberg (Jobcenter, Kreisarchäologie, Hauswirtschaftsschule,)

Im Verwaltungsgebäude Münchener Str. 2a und 4 stehen die laufenden Instandhaltungs-, Wartungs- u. Reparaturarbeiten an.

Die vorhandenen Deckenleuchten in den Büros sind durch energieeffiziente LED – Leuchten geschossweise in den kommenden Jahren auszutauschen.

Eine PV-Anlage auf dem Dach des Jobcenters wird in den nächsten Jahren angestrebt.



Staatl. Realschule Abensberg mit Lehrschwimmhalle *)

In den nächsten Jahren soll eine Generalsanierung des Schulgebäudes und ein Um-/Neubau des Ganztagesbereiches durchgeführt werden. Hierzu wird entsprechend dem Kreisausschussbeschluss vom 24.10.2021 für die Vorbereitung des Projekts im Jahr 2023 eine Machbarkeits-/Konzeptstudie (Leistungsphase 0) beauftragt.



Aufgrund steigender Schülerzahlen werden zum Schuljahr 2023/2024 fünf Modulbau-Klassenräume in Containerbauweise mittleren Standards, wobei eine künftige Aufstockung/Erweiterung berücksichtigt wird, errichtet. (Beschluss des Kreisausschusses vom 19.10.2022).

Erforderliche Wartungen und Prüfungen sowie Reparaturmaßnahmen werden nach Bedarf durchgeführt.

An der Lehrschwimmhalle in Abensberg werden die üblichen umfangreichen Wartungs- und Prüfungsarbeiten sowie entsprechende Instandsetzungsmaßnahmen realisiert.



Sonderpädagogisches Förderzentrum Thaldorf

Mit Schreiben vom 06.09.2022 hat die Regierung Niederbayern unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit einen Ersatzneubau für förderfähig erklärt.





In 2022 wurde eine Machbarkeitsstudie (Kreisausschussbeschluss vom 04.04.2022) für das avisierte Projekt des Neubaus westlich vom Keldorado in Kelheim in Auftrag gegeben. Nach Vorliegen der Ergebnisse (Mitte 2023) wird der Kreisausschuss über die weitere Projektierung und dem Grunderwerb beraten bzw. entscheiden.

Für das Sonderpädagogischen Förderzentrum Thaldorf sind übliche Wartungs- und Reparaturmaßnahmen vorgesehen.

Staatl. Berufsschule FOS/BOS Kelheim (BSZ Kelheim)

Seit dem Jahr 2020 wird eine Generalsanierung des Ost- und Westflügels, der Neubau einer Einfachsporthalle u. die Sanierung/ Ersatzneubau des Werkstattgebäudes an der Staatl. Berufsschule FOS/BOS Kelheim durchgeführt (Kostenberechnung mit Fortschreibung, Stand 10/2022 ca. 46,9 Mio. €). Nach der europaweiten Ausschreibung und der Vergabe der Planungsleistungen in der Kreisausschusssitzung am 4.12.2017 erfolgte im Januar 2018 der Planungsauftrag. Die Baugenehmigung wurde zum 29.10.2019 erteilt. Wie vom Kreisausschuss beschlossen, wurde 2019 die komplette Ausführungsplanung fertiggestellt, sodass über den Winter 2019/2020 das 1. Ausschreibungspaket ausgeschrieben werden konnte. Der Ende September 2018 bei der Förderbehörde (Regierung v. NB) eingereichte erste Zuwendungsantrag wurde vor Baubeginn ebenfalls bewilligt. Im Frühjahr 2020 fanden die ersten Interimsmaßnahmen, wie Verlegung Chemiesaal und Schweißraum etc. statt. Danach wurde im Anschluss mit den Rohbauarbeiten der neuen Werkstatt begonnen (Sommer 2020).



Alle Arbeiten werden zeitlich mit der Schulleitung abgestimmt und die größeren lärmintensiven Maßnahmen finden soweit möglich in den Ferienzeiten statt.

In der Kreisausschusssitzung vom 25.10.2021 wurde für den Bauabschnitt 3 und 4 (Ost- u. Westflügel Bestand) eine zentrale raumluftechnische Anlage beschlossen. Die Mehrkosten belaufen sich auf ca. 1 Mio Euro.

Nach den Osterferien 2022 wurde der 1. Bauabschnitt der Werkstatt bezogen. Danach hat der 2. Bauabschnitt in den Sommerferien 2022 mit dem Abriss der restlichen bestehenden Werkstatt und Neubau der restlichen neuen Werkstatt mit Einfachsporthalle begonnen.

Im September 2022 wurde der zweite Zuwendungsantrag für den dritten und vierten Bauabschnitt bei der Förderbehörde (Regierung v. NB) eingereicht.

Im April 2024 soll der 2. Bauabschnitt fertiggestellt werden. Anschließend beginnen der 3. und 4. Bauabschnitt.

Die Fertigstellung des in vier Bauabschnitte aufgegliederten Gesamtprojekts ist je nach Baufortschritt für Dezember 2026 angedacht.

1. Bauabschnitt: Werkstatt Neubau
2. Bauabschnitt: Abriss alte Werkstatt und Neubau Sporthalle mit Teil Werkstatt
3. Generalsanierung: Westflügel Bestand
4. Generalsanierung: Ostflügel Bestand

Im Juni 2021 kam vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultur grünes Licht zur Einführung einer zweizügigen Berufsfachschule für Kinderpflege, welche ab

dem Schuljahr 2022/23 im Berufsschulzentrum Kelheim untergebracht wurde. Das bestehende Raumprogramm musste so angepasst werden, sodass die Berufsfachschule für Kinderpflege ohne zusätzlichen Raumbedarf integriert werden konnte. Die Kreisgremien werden regelmäßig über den Projektstand und die Kosten/-prognose informiert (z. B. Kreisausschuss v. 29.10.2022 – 46,9 Mio. € Kostenprognose bis Fertigstellung).

Staatl. Berufsschule Mainburg

An der Berufsschule Mainburg sind für 2023 diverse Unterhaltsaufwendungen geplant. (z. B. zusätzlicher Fluchtweg aus Werkstätten) Die Einrichtung einer strukturierten Verkabelung von W-LAN-Accesspoints und den notwendigen Stromanschlüssen soll außerdem durchgeführt werden.



Schülerwohnheim Mainburg

Im Jahr 2022 wurde der Heizungs- und Trinkwasserstrang im dritten Bauabschnitt teilsaniert. Dies beinhaltete z. B. die Stilllegung der Fußbodenheizung im Speisesaal und den Umbau der Hausmeisterwohnung. Für 2023 ist die Erneuerung der Dachhaut des Gebäudetrakts Hausmeisterwohnung und Speisesaal angedacht. Am Schülerwohnheim Mainburg werden auch die üblichen Wartungsarbeiten durchgeführt.



Donau-Gymnasium Kelheim

Neben den intervallmäßigen Wartungsarbeiten sind diverse Unterhaltsmaßnahmen (z. B. Malerarbeiten in einigen Klassenräumen und Fluren, Überdachung Kellerabgang Ost zum Schutz vor Starkregenereignissen) geplant.



Staatliche Realschule Riedenburg mit Lehrschwimmhalle *)

Die Planung und Fertigstellung einer PV-Anlage auf dem Dach der Schule ist für den Sommer 2023 geplant. Die jährlich wiederkehrenden Instandsetzungen an den Sicherheitsbeleuchtungen, Brandschutztüren, Fenstern und der Hackschnitzelheizung werden auch im Jahr 2023 durchgeführt.

Die Erneuerung der Steuerung der Chlorungsanlage in der Lehrschwimmhalle ist ebenfalls vorgesehen.



Staatl. Realschule Mainburg

An der Realschule Mainburg werden die üblichen Wartungsarbeiten und Prüfungen im jeweiligem Turnus durchgeführt.



Gabelsberger - Gymnasium Mainburg mit Lehrschwimmhalle *)

Am Gabelsberger Gymnasium in Mainburg werden die intervallmäßigen Wartungsarbeiten u. Unterhaltsmaßnahmen durchgeführt. Die Vorgaben des neuen Brandschutznachweises werden umgesetzt z. B. Elektroleitungen in den Gipskarton-Zwischendecken schotten, Brandschutztüren nachrüsten. Der Verwaltungstrakt wird in Teilabschnitten renoviert, z. B. Wände malern, Bodenbeläge erneuern.



In der Lehrschwimmhalle werden die intervallmäßigen Wartungsarbeiten und Unterhaltsmaßnahmen durchgeführt.

Mit Beschluss des Kreistages vom 28.06.2021 wurde die Grundsatzentscheidung zugunsten eines Neubaus der Lehrschwimmhalle Mainburg an einem anderen nahegelegenen Standort in Trägerschaft des Landkreises getroffen. Der Grunderwerb für den Neubaugrundstück ist erfolgt. Vom November 2022 bis Ende Februar 2023 liefen die europaweiten VgV-Verfahren für die Planungsleistungen, welche im Anschluss beauftragt werden (Kreisausschuss am 27.03.2023).

Atemschutzzentrum Neustadt

Der Umzug in die neuen Werkstättenräume im Neubau des ASZ (BA1) erfolgte im Dezember 2022. Ab März 2023 wird das Atemschutzzentrum Neustadt mit Biofernwärme versorgt.



Seit Januar 2023 erfolgt der Rückbau der alten Werkstätte für neue Duschräume und Umkleiden mit energetischer Sanierung (BA2). Die Gesamtfertigstellung ist für Mitte 2023 angedacht.

Kreisbauhof Kelheim

Im Jahr 2022 wurde die Generalsanierung des Hauptgebäudes durchgeführt. Nach Fertigstellung der Sanierung im Mai 2022 ist das Sachgebiet 14 Tiefbauverwaltung in das Hauptgebäude eingezogen. Für 2023 ist eine Dacherneuerung einer Halle vorgesehen. Außerdem werden die üblichen Wartungsarbeiten durchgeführt. Für eine Blackout-Vorsorge der betriebseigenen Tankstelle wird ein Notstromgerät gekauft und eine unterbrechungsfreie Stromversorgung installiert.

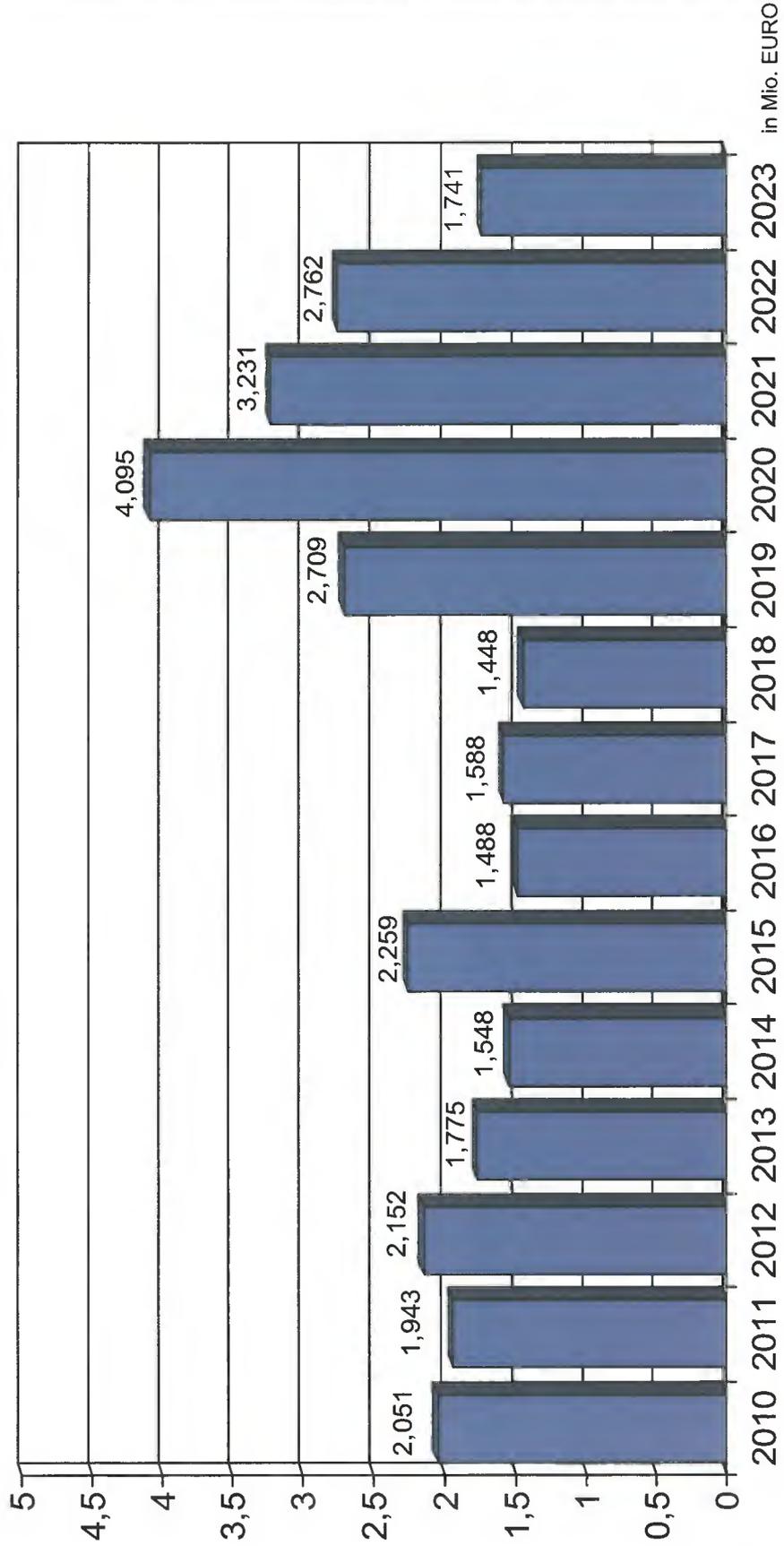


*) Die Lehrschwimmhallen waren aufgrund der Gasmangellage und den Energiekostensteigerungen (Ukrainekrieg usw.) seit Herbst 2022 bis Ende Februar 2023 außer Betrieb (Kreisausschussbeschluss vom 26.09.2022 u. 27.02.2023).

12-941/1
Kreiskämmerei

Gebäudeunterhalt des Landkreises Kelheim (einschließlich Außenanlagen)

- reguläre Instandhaltung/Wartung/Mängelbeseitigung
- Energie und Klima
- Barrierefreiheit
- Sicherheitsanforderungen u. -überprüfungen
- Finanzplanungsjahre 2024ff ca. 2,8 Mio. €, 2,3 Mio. €, 1,9 Mio. € p.a.



in Mio. EURO

2010 – 2021 Ist Ergebnisse
2022 u. 2023 Hh Ansatz

3.1.3 Verwaltungshaushalt – Einzelpläne (Gliederung/Abschnitte/Unterabschnitte)

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Im Einzelplan 0 sind die Unterabschnitte Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane, Rechnungsprüfung, Hauptverwaltung, Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes, Finanzverwaltung, Wahlen, Einrichtungen für die gesamte Verwaltung, Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige und Gleichstellungsstelle veranschlagt.

	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Einnahmen	753.400 €	1.007.600 €	676.055,27 €
Ausgaben	8.497.000 €	8.390.500 €	6.968.992,65 €
Zuschussbedarf	7.743.600 €	7.382.900 €	6.292.937,38 €

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Im Einzelplan 1 sind die Unterabschnitte Öffentliche Ordnung, allgemeine Ordnungsaufgaben, Straßenverkehrsaufsicht und Kfz-Zulassungsstelle, Umweltschutz -allg. Verwaltungsaufgaben-, Wasserrecht, Einwohnerwesen einschließlich Passamt und Ausländerbehörde, Sonstige Ordnungsaufgaben, Brandschutz, Feuerlöschwesen, Katastrophenschutz, Hochwasser, Hagelabwehr und dgl., Rettungsdienst veranschlagt.

	Ansatz 2022	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Einnahmen	737.300 €	395.500 €	3.447.174,17 €
Ausgaben	8.315.400 €	6.935.200 €	8.687.187,85 €
Zuschussbedarf	7.578.100 €	6.539.700 €	5.240.013,68 €

Obwohl der Landkreis Kelheim in den vergangenen Jahren durch Hochwässer/Starkregen (2013 u. 2016) heimgesucht wurde und auch der Katastrophen-Fall ausgerufen wurde (siehe Juni 2013, Corona 2020-2022, Ukraine 2022), sind keine Haushaltsmittel für eine Katastrophe eingestellt. Es bleibt zu hoffen, dass der Landkreis Kelheim von Hochwassersituationen oder anderen Schadensereignissen verschont bleibt.

Einzelplan 2 Schulen

Im Einzelplan 2 sind die Unterabschnitte Schulaufsicht, Staatliches Schulamt, Verwaltung der Schülerbeförderung, Verwaltung der Ausbildungsförderung, Staatliche Realschule Abensberg, Staatliche Realschule Riedenburg, Staatl. Realschule Mainburg, Realschulen, Donau-Gymnasium Kelheim, Gabelsberger-Gymnasium Mainburg, Gymnasium Neustadt, Staatliche Gymnasien, Wirtschaftsschule, Staatliche Berufsschule/FOS/BOS Kelheim, Staatliche Berufsschule Kelheim - Schulort Mainburg, Berufsschulen, Berufsfachschule f. Kinderpflege, Fachschule Hauswirtschaftsschule Abensberg, Sonderpädagogisches Förderzentrum Thaldorf, übrige Förderschulen, Schülerbeförderung von Schülern weiterführender Schulen, Schülerbeförderung von Volks- und Förderschülern, übrige schulische Aufgaben, Kreisbildstelle Kelheim, Judointernat Abensberg, Schülerwohnheim Mainburg, Schullandheime veranschlagt.

	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Einnahmen	4.405.800 €	4.212.900 €	5.652.492,18 €
Ausgaben	16.468.200 €	15.971.800 €	15.284.570,95 €
Zuschussbedarf	12.062.400 €	11.758.900 €	9.632.078,77 €

Die finanzielle Abwicklung der großen Baumaßnahmen z. B.

- Generalsanierung und Ganztagsbereich Staatl. Realschule Abensberg; Grundlagenermittlung u VGV-Verfahren; Raumprogramm, Konzeptstudie (2023ff), Modulbau (2023)
- Generalsanierung Altbestand, Ersatzneubau Werkstätten u. Neubau Einfachsporthalle am Berufsschulzentrum Kelheim
- Förderschule Kelheim, Grundlagenermittlung für Neubau/Projektsteuerung; VgV-Verfahren/Machbarkeits-/Konzeptstudie, Plangutachten
- und die Ausstattung/Beschaffungsmaßnahmen bei den Schulen

sind im Vermögenshaushalt und im Investitionsprogramm (Finanzplanungsjahre) dargestellt (siehe Erläuterungen Vermögenshaushalt).



Staatl. Realschule Riedenburg



Donau-Gymnasium Kelheim



Hauswirtschaftsschule Abensberg



Staatl. Realschule Mainburg



Förderschule Kelheimf



Staatl. Berufsschule mit FOS/BOS Kelheim



Staatl. Realschule Abensberg



Gymnasium Mainburg

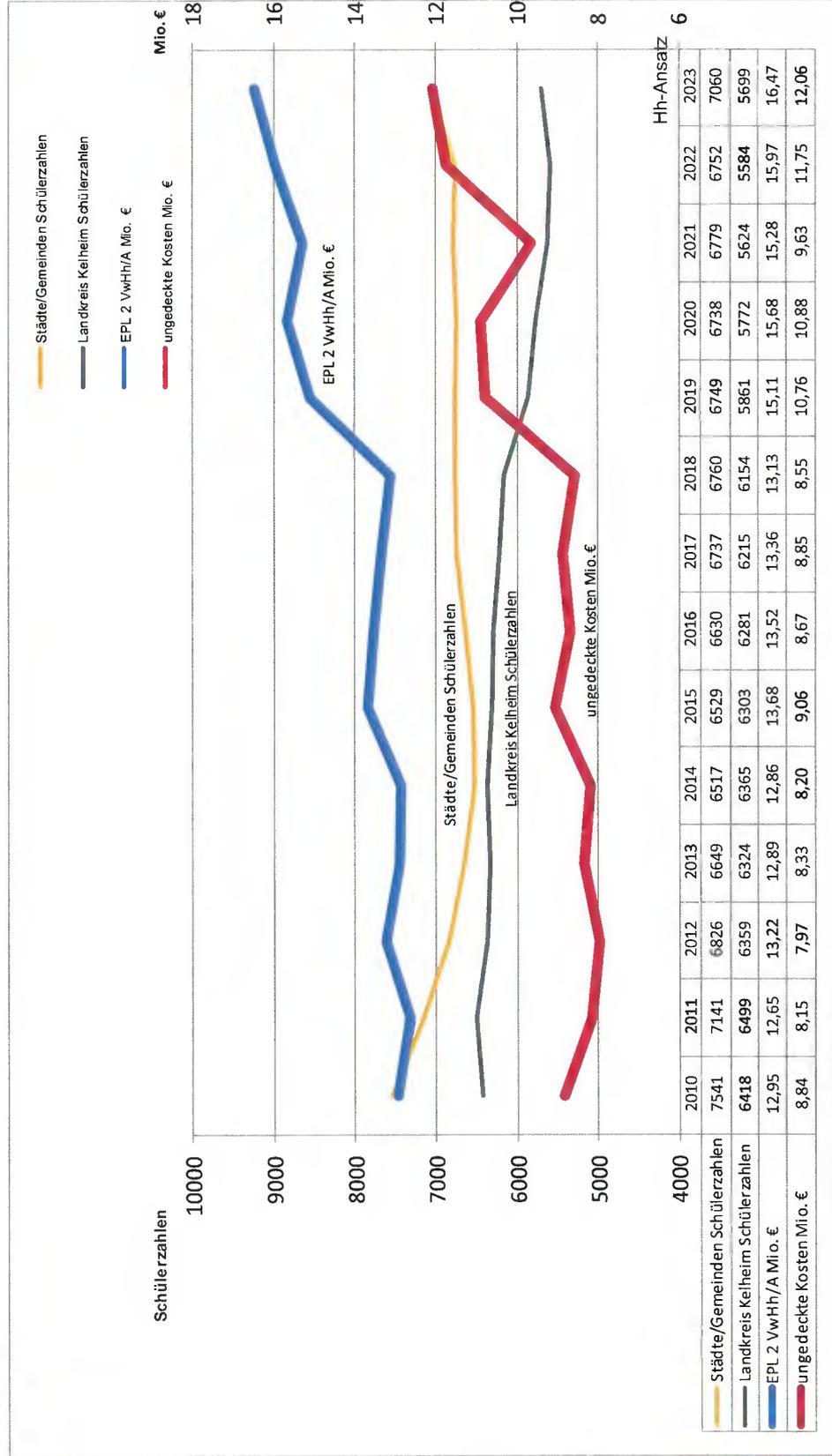


Staatl. Berufsschule Mainburg



Schülerwohnheim Mainburg

Schülerzahlen und Schulsachaufwand Landkreis Kelheim (ohne Investitionen/VmH)



Entwicklung der Schülerzahlen für Schulen und Internate des Landkreises Kelheim

Stand der Schülerzahlen: 01.10./20.10. des Vorjahres

* Anzahl der Klassen bei Gymnasien mit Q 11/Q 12 bzw. K 12/K13 für Klassenstärke nicht linear teilbar !

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gymnasien														
Donau-Gymnasium Kelheim	30	1007	30	1030	29	955	32	942	32	965	31	928	31	911
Gabelberger-Gymnasium Mainburg	41	1404	41	1425	41	1373	43	1362	40	1343	35	1304	32	899
Realschulen														
Staatl. Realschule Abensberg	37	1030	37	1039	37	1032	36	983	36	950	35	947	35	918
Staatl. Realschule Riedenburg	29	779	31	830	31	835	32	874	33	906	33	889	33	706
Staatl. Realschule Mainburg	--	--	--	2	53	4	113	6	153	8	219	10	283	13
Berufsschulen														
Staatl. Berufsschule Kelheim	17	446	18	426	19	421	20	385	19	389	--	--	--	--
Sitz Abensberg	33	687	34	715	36	740	35	753	35	760	52	1149	55	965
Sitz Kelheim	6	153	7	133	7	135	7	130	7	122	7	121	6	57
+ BOS	16	366	15	374	17	369	15	354	15	343	16	370	16	371
+ FOS	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2
+ Berufsfachschule f. Kinderpflege	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	56
Gesamtzahl BS Kelheim	18	388	17	378	16	349	16	340	16	330	15	305	15	1449
Sitz Mainburg	11	140	11	131	11	136	11	128	11	126	10	118	9	287
Förderschulen														
Förderschule Thaldorf	11	140	11	131	11	136	11	128	11	126	10	113	9	135
Fachschulen														
Hauswirtschaftsschule Abensberg	1	18	1	18	1	19	1	15	1	18	1	15	20	20
Gesamt	6418	6499	6359	6324	6365	6303	6281	6215	6154	5861	5772	5624	5584	5699
+/- gegenüber Vorjahr	-57	81	-140	-35	41	-62	-22	-66	-61	-293	-89	-148	-40	115

Tendenz: Rückgang der Schülerzahlen seit 2010

↑ Prognose: Ergebnisse der aktuellen Schulbedarfsplanung (SAGS)

89 78 81 81 81 86 85 74 69 71 67 67 61 56 57

Schülerbeförderung

Für die Schülerbeförderung errechnen sich im Haushaltsjahr 2023 ungedeckte Kosten in Höhe von 1,447 Mio. €. Die angestrebte staatliche Erstattungsquote von 60 % wurde in den vergangenen Jahren erreicht (siehe nachfolgende Übersicht).

Gegenüber dem Ansatz von 2022 ergibt sich eine Minderung des Zuschussbedarfes durch den Landkreis Kelheim. Dies ist u. a. auf die erneute Erhöhung der Familienbelastungsgrenze, des 365-Euro Tickets im RVV und der Einführung des 49 €- Tickets zurückzuführen.

Die Zuweisung ist auf dem Niveau der Pauschalen Zuweisung lt. Bescheid von 2022 veranschlagt (Der Zuweisungsbescheid ergeht regelmäßig erst im Februar/März des Folgejahres).

Gastschulbeiträge/Kostenersatz

Bei den Gastschulbeiträgen und dem Kostenersatz ist eine Senkung der Ausgaben zu verzeichnen. Im Jahr 2023 sind ungedeckte Kosten in Höhe von 3,425 Mio. € veranschlagt.

Die Gastschulbeiträge stellen sich wie folgt dar (ab 01.01.2023 Pauschalen):

- Grund-/Mittelschulen	1.475,00 €
- Realschulen	850,00 €
- Gymnasien	950,00 €
- Wirtschaftsschulen	1.925,00 €
- Berufsschulen/Berufsfachschulen/FOS/BOS	Spitzabrechnung

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Gesamtschüler, die Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Kelheim besuchen, um 115 Schüler von 5.584 auf 5.699 Schüler erhöht (siehe nachfolgende Übersichten).

Ab 2022 übernimmt der Landkreis Kelheim einen max. Defizitausgleich in Höhe von 350.000,00 € p.a. für das kirchliche Johannes-Nepomuk-Gymnasium Rohr.

Schülerbeförderungskosten

Landkreis Kelheim

ungedeckte Kosten – ohne Personal- und Sachkosten
UA 2902/2903

Nr. 12 - 204
Kreiskämmerei

Erstattungsquote	
Ergebnis 2015	62,67 %
Ergebnis 2016	61,83 %
Ergebnis 2017	62,65 %
Ergebnis 2018	62,98 %
Ergebnis 2019	63,99 %
Ergebnis 2020	65,45 %
Ergebnis 2021	69,97 %
Ansatz 2022	60,96 %
Ansatz 2023	60,59 %

Förderabsicht
Freistaat Bayern
60 %

Zuständigkeit des Landkreises:
RS, WS, Gym., FOS, BOS, BS, SFZ
Beschlussfassung Berufsfachschule f. Kinderpflege

2,500

2,000

1,500

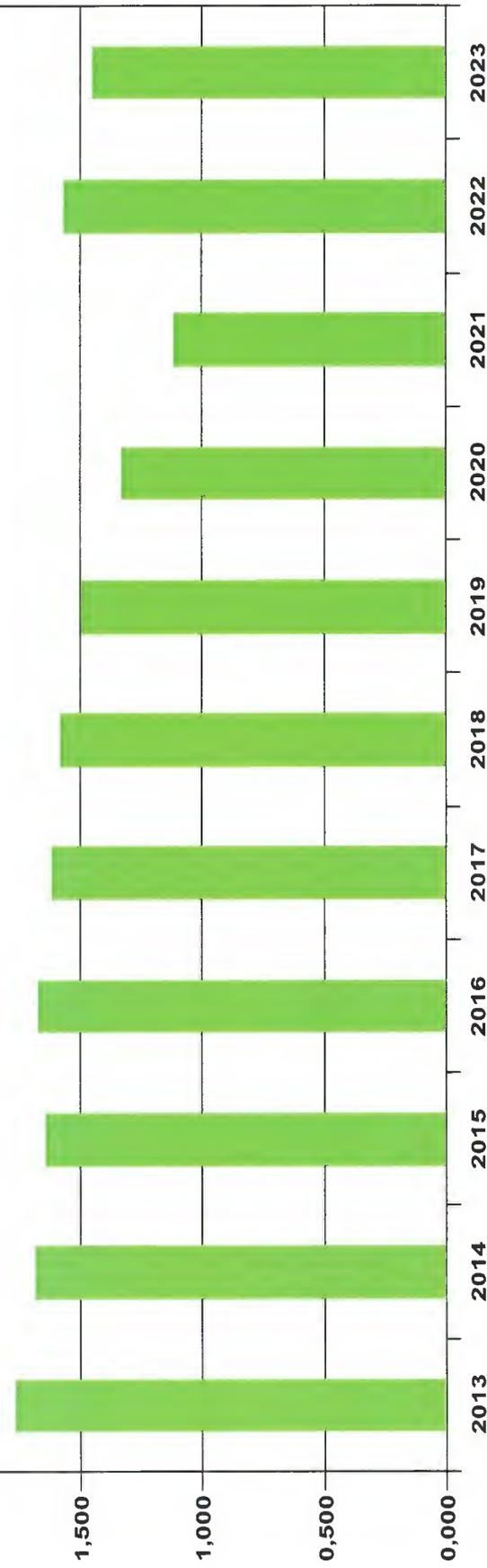
1,000

0,500

0,000

Hh-Ansatz 2023 gegenüber Hh-Ansatz 2022
- 120.700 € = - 7,70%

- u.a. wegen
- geringerer Kosten wg. 365-€-Ticket
 - Erneute Erhöhung der Familienbelastungsgrenze
 - „49 €-Ticket“



Millionen €

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis	2,643	2,707 €	2,761	2,705	2,711	2,689	2,649	2,519	2,595	2,450	2,224
Ausgaben	4,413	4,392 €	4,405	4,380	4,327	4,269	4,140	3,849	3,709	4,017	3,671
ungedeckte Kosten	1,770	1,685 €	1,644	1,675	1,616	1,580	1,491	1,330	1,114	1,567	1,447

2013 – 2021 Rechungsergebnisse
2022 u. 2023 Hh-Ansatz

Landkreis Kelheim
Entwicklung der Schülerbeförderungskosten

	2013		2014		2015		2016		
	Ist-Ergebnis +/-		Ist-Ergebnis +/-		Ist-Ergebnis +/-		Ist-Ergebnis +/-		
UA	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
2902 Schülerbeförderung für weiterführende Schulen sofern nach dem Gesetz notwendig	2.379.660,03	3.983.848,47	-1.604.188,44	2.436.923,90	3.994.407,95	-1.557.484,05	2.485.366,51	3.968.079,89	-1.482.713,38
2903 Volks- und Sonderschülerbeförderung, sofern nach dem Gesetz notwendig; Beförderung Sonderschüler	263.547,30	429.666,56	-166.119,26	270.154,80	397.384,86	-127.240,06	275.456,00	436.904,82	-161.448,82
	2.643.207,33	4.413.515,03	-1.770.307,70	2.707.078,70	4.391.802,81	-1.684.724,11	2.760.822,51	4.404.984,71	-1.644.162,20
	59,89%	100,00%	40,11%	61,64%	100,00%	38,36%	62,67%	100,00%	37,33%
							2.705.504,50	4.380.250,27	-1.674.745,77
							61,77%	100,00%	38,23%

UA
2902 Schülerbeförderung für weiterführende Schulen
sofern nach dem Gesetz notwendig
2903 Volks- und Sonderschülerbeförderung, sofern nach dem Gesetz notwendig; Beförderung Sonderschüler

	2017		2018		2019		2020		
	Ist-Ergebnis +/-		Ist-Ergebnis +/-		Ist-Ergebnis +/-		Ist-Ergebnis +/-		
UA	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
2902 Schülerbeförderung für weiterführende Schulen sofern nach dem Gesetz notwendig	2.440.861,78	3.868.441,96	-1.427.480,18	2.420.049,54	3.822.996,46	-1.402.946,92	2.384.773,10	3.698.922,02	-1.314.148,92
2903 Volks- und Sonderschülerbeförderung, sofern nach dem Gesetz notwendig; Beförderung Sonderschüler	270.125,70	458.942,83	-188.817,13	268.734,60	446.431,85	-177.697,25	264.594,90	441.127,54	-176.532,64
	2.711.087,48	4.327.384,79	-1.616.297,31	2.688.784,14	4.269.428,31	-1.580.644,17	2.649.368,00	4.140.049,56	-1.490.681,56
	62,65%	100,00%	37,35%	62,98%	100,00%	37,02%	63,99%	100,00%	36,01%
							2.519.012,30	3.848.656,97	-1.329.646,67
							65,45%	100,00%	34,55%

UA
2902 Schülerbeförderung für weiterführende Schulen
sofern nach dem Gesetz notwendig
2903 Volks- und Sonderschülerbeförderung, sofern nach dem Gesetz notwendig; Beförderung Sonderschüler

	2021		2022		2023				
	Ist-Ergebnis +/-		Hh-Ansatz +/-		Hh-Ansatz +/-				
UA	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben			
2902 Schülerbeförderung für weiterführende Schulen sofern nach dem Gesetz notwendig	2.335.640,20	3.346.597,14	-1.010.956,94	2.205.000,00	3.607.500,00	-1.402.500,00	2.002.500,00	3.231.300,00	-1.228.800,00
2903 Volks- und Sonderschülerbeförderung, sofern nach dem Gesetz notwendig; Beförderung Sonderschüler	259.512,60	362.473,34	-102.960,74	245.000,00	410.000,00	-165.000,00	222.000,00	440.000,00	-218.000,00
	2.595.152,80	3.709.070,48	-1.113.917,68	2.450.000,00	4.017.500,00	-1.567.500,00	2.224.500,00	3.671.300,00	-1.446.800,00
	69,97%	100,00%	30,03%	60,98%	100,00%	39,02%	60,59%	100,00%	39,41%

UA
2902 Schülerbeförderung für weiterführende Schulen
sofern nach dem Gesetz notwendig
2903 Volks- und Sonderschülerbeförderung, sofern nach dem Gesetz notwendig; Beförderung Sonderschüler

Nr. 12 -205
Kreiskämmerei

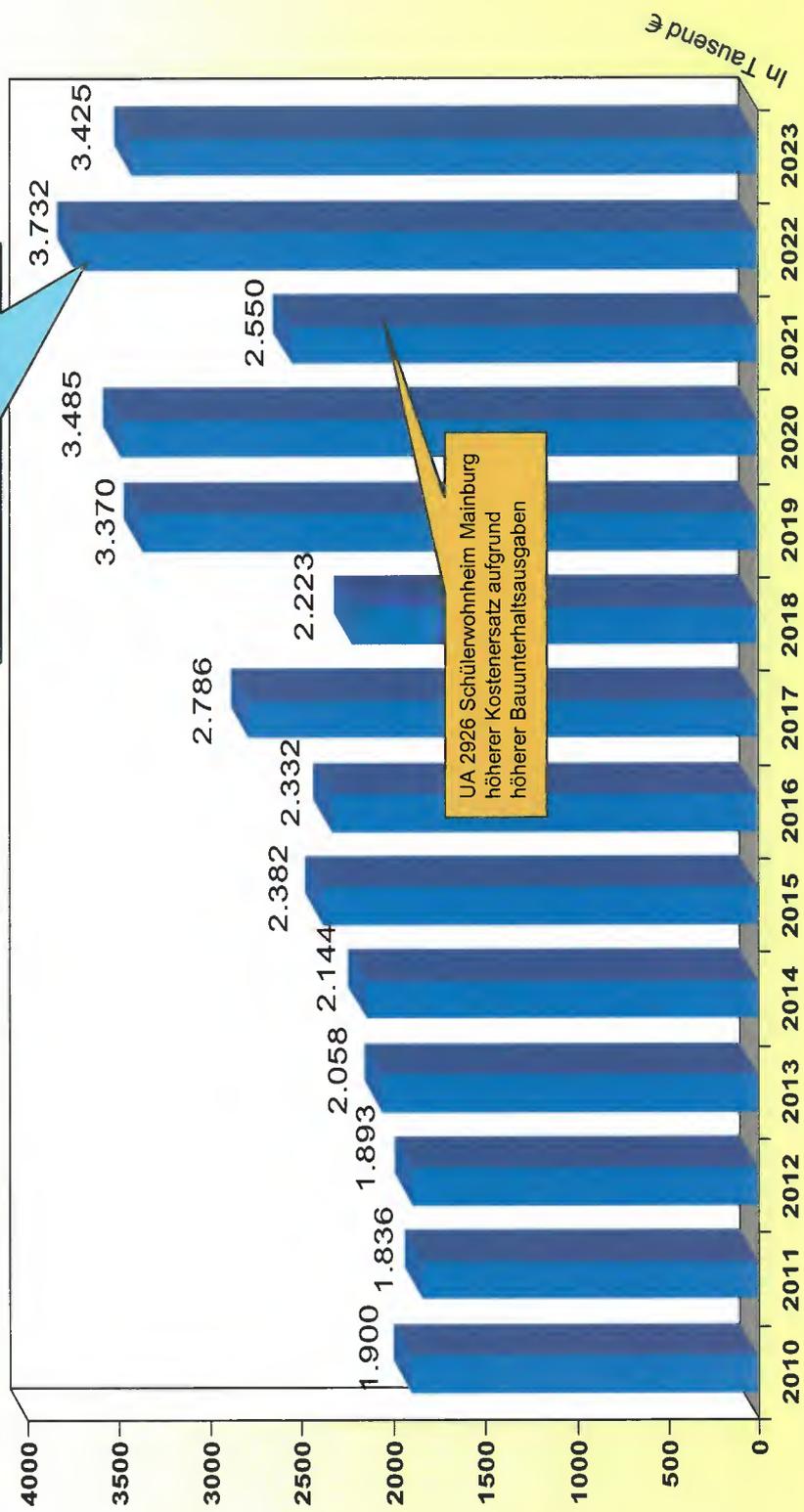
**Gastschulbeiträge/Kostenersatz, ungedeckte
Kosten Schülerwohnheim Mainburg u. ant.
Defizitfinanzierung Gymnasium Rohr
Landkreis Kelheim**

Entwicklung der ungedeckten Kosten - Ist-Ergebnisse Gr. 1622/1549, 6722/6721 und UA 2926 Schülerwohnheim Mainburg
ab HhJ 2022 anteilige Defizitfinanzierung Gymnasium Rohr

	ab 01.01.2019	ab 01.01.2021	ab 01.01.2023
Gastschulbeitrag			
Grund- u. Mittelschulen	1.525,00 €	1.475,00 €	1.475,00 €
Realschulen	800,00 €	825,00 €	850,00 €
Gymnasien	925,00 €	950,00 €	950,00 €
Wirtschaftsschulen	1.700,00 €	1.825,00 €	1.925,00 €
Berufsschulen/Berufsfachschulen/FOS/IBOS			
	Spitzabrechnung – Kostenersatz 2 Jahre zeitversetzt		

Hh-Ansatz 2023 gegenüber Hh-Ansatz 2022
- 306.600 € = - 8,22 %

- Anteil Schülerwohnheim Mainburg
ungedeckte Kosten 0,52 Mio. €
ab HhJ 2022 350.000 € ant.
Defizitfinanzierung Gymnasium Rohr



2010 – 2021 Rechnungsergebnisse
2022 u. 2023 Hh-Ansatz

**Einnahmen, Ausgaben
und ungedeckte Kosten**

**Gastschülerbeiträge/Kostensersatz
Landkreis Kelheim**

UA	Einnahmen/Gruppierung 1622 Erstattung von Gastschülerbeiträgen durch Gemeinden und -Verbände	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	HH-Ansatz 2022	HH-Ansatz 2023
2201	Realschule Abensberg	700,00 €	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	2.400,00 €	1.600,00 €	3.300,00 €	3.300,00 €	0,00 €
2202	Realschule Riedenburg	222.600,00 €	228.900,00 €	254.250,00 €	249.750,00 €	256.000,00 €	248.800,00 €	259.875,00 €	241.800,00 €	242.000,00 €
2203	Realschule Mainburg	0,00 €	700,00 €	1.500,00 €	2.250,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €	2.475,00 €	900,00 €	900,00 €
2351	Gymnasium Kelheim	3.300,00 €	2.475,00 €	3.500,00 €	1.750,00 €	2.775,00 €	2.775,00 €	6.650,00 €	2.900,00 €	2.900,00 €
2352	Gymnasium Mainburg	305.250,00 €	267.300,00 €	253.750,00 €	230.125,00 €	234.025,00 €	199.800,00 €	200.450,00 €	193.800,00 €	193.800,00 €
2449	Berufsschule (zzgl. 2449,1549)	358.553,27 €	355.411,18 €	285.567,15 €	240.006,64 €	282.150,07 €	319.916,48 €	352.089,30 €	310.000,00 €	340.000,00 €
2481	Berufliche Schulen - FOS/BOS/Fachakademien/ Fachschule/Berufsfachschule	19.674,02 €	23.752,60 €	18.810,31 €	24.305,12 €	14.268,10 €	11.533,18 €	17.014,48 €	13.000,00 €	15.000,00 €
2591	Hausw.Schule Abensberg	6.300,00 €	6.300,00 €	3.150,00 €	1.180,00 €	8.260,00 €	7.080,00 €	2.360,00 €	5.000,00 €	2.400,00 €
2701	Sonderschulen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.102,04 €	4.963,43 €	0,00 €	5.527,76 €	2.000,00 €	5.000,00 €
	Summe Einnahmen	916.377,29 €	884.838,78 €	822.027,46 €	753.968,80 €	808.041,60 €	794.704,66 €	849.741,54 €	772.700,00 €	802.000,00 €

UA	Ausgaben/Gruppierung 6722 Erstattung von Gastschülerbeiträgen an Gemeinden und -Verbände	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	HH-Ansatz 2022	HH-Ansatz 2023
2299	Realschulen	304.500,00 €	260.400,00 €	238.500,00 €	184.500,00 €	201.600,00 €	197.600,00 €	210.325,00 €	210.000,00 €	230.000,00 €
2399	Gymnasium	205.100,00 €	196.000,00 €	209.500,00 €	195.750,00 €	218.100,00 €	223.225,00 €	212.700,00 €	215.000,00 €	216.000,00 €
2431	Wirtschaftsschulen	90.100,00 €	120.575,00 €	173.150,00 €	166.500,00 €	171.700,00 €	156.400,00 €	109.500,00 €	150.000,00 €	120.000,00 €
2449	Berufsschulen (zzgl. 2449,6721)	2.079.117,28 €	2.390.558,54 €	2.166.876,35 €	2.185.457,98 €	2.464.958,72 €	2.702.503,74 €	2.956.358,73 €	2.560.000,00 €	3.060.000,00 €
2481	Berufliche Schulen - FOS/BOS/Fachakademien/ Fachschule/Berufsfachschule	378.653,36 €	303.086,02 €	344.514,96 €	262.243,30 €	368.195,28 €	302.894,21 €	346.072,60 €	375.000,00 €	375.000,00 €
2750	Sonderschulen	128.310,82 €	117.440,75 €	115.228,39 €	124.117,33 €	144.681,74 €	94.198,63 €	99.286,05 €	120.000,00 €	110.000,00 €
	Summe Ausgaben	3.185.781,46 €	3.388.060,31 €	3.247.769,70 €	3.118.568,61 €	3.569.235,74 €	3.676.821,58 €	3.934.242,38 €	3.630.000,00 €	4.111.000,00 €
	Differenzbetrag +/-	-2.269.404,17 €	-2.503.221,53 €	-2.425.742,24 €	-2.364.599,81 €	-2.761.194,14 €	-2.882.116,92 €	-3.084.500,84 €	-2.857.300,00 €	-3.309.000,00 €
UA 2926	Schülerwohnheim ungedeckte Kosten	-112.424,19 €	171.076,41 €	-360.025,98 €	141.710,61 €	-608.802,15 €	-783.574,11 €	*) 534.483,85 €	-524.300,00 €	234.000,00 €
2399,7180	ant. Defizitfinanzierung Gymnasium Rohr	---	---	---	---	---	---	---	350.000,00 €	350.000,00 €
	ungedeckte Kosten insgesamt	-2.381.828,36 €	-2.332.145,12 €	-2.785.768,22 €	-2.222.889,20 €	-3.369.996,29 €	-3.665.691,03 €	-2.550.016,99 €	-3.731.600,00 €	-3.425.000,00 €

*) UA 2926 HhJ 2021 höherer Kostensersatz aufgrund höherer Bauunterhaltsausgaben

Offene/gebundene Ganztagschule/-betreuung s. nachfolgende Übersicht

- Seit dem Schuljahr 2018/19 werden offene Ganztagsangebote von Seiten der Regierung von Niederbayern auf Antrag des Sachaufwandsträgers im beauftragtem Umfang **unbefristet** genehmigt.
Bei Gruppenmehrungen muss die unbefristete Genehmigung erneut angefordert werden.

Mit dem Antrag auf Genehmigung der offenen Ganztagschule verpflichtet sich der Landkreis Kelheim als Sachaufwandsträger zu einer pauschalen Kostenbeteiligung je angemeldeter/genehmigter Gruppe und Schuljahr. Die Kostenbeteiligung ist an den Freistaat Bayern zur Mitfinanzierung der Betreuungskosten zu leisten.

Ab dem Schuljahr 2022/23 beträgt die sog. Kommunalpauschale 6.604,00 € pro Gruppe/ Klasse (vormals 6.487,00 €).

Ergänzend ist anzumerken, dass am Sonderpädagogischen Förderzentrum Thaldorf die offene Ganztagschule mit zwei Klassen im Schuljahr 2014/15 eingeführt wurde. Seit dem Schuljahr 2016/2017 können neben den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 10 auch Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 am *offenen* Ganztagsangebot teilnehmen.

Im Schuljahr 2022/23 sind vier gebundene Ganztagsklassen eingerichtet. Seit dem Schuljahr 2020/21 gibt es zusätzlich eine Förder-/Stützklasse. Das Maximum mit 5 gebundenen Ganztagsklassen war im Schuljahr 2013/2014.

Die sog. Kommunalpauschale von ebenfalls 6.604,00 € ist auch bei der gebundenen Ganztagschule je Klasse und Schuljahr vom Landkreis an den Freistaat Bayern zu leisten.

Mit den Schulleitungen wird regelmäßig im Zuge der Haushaltsberatung die erwartete Anzahl an offenen/gebundenen Ganztagsgruppen bzw. -klassen für das nächste Schuljahr bedarfsgerecht abgestimmt und so in den Haushalt eingestellt („Dauerbeschluss“ des Kreisausschusses vom 21.05.2015).

Seit dem Schuljahr 2020/21 muss sich der Landkreis Kelheim ebenfalls an der kommunalen Mitfinanzierungspuschale für das Offene Ganztagsangebot am Sonderpädagogischen Förderzentrum Rottenburg beteiligen. Hier wird ein Betrag von ca. 4.700,00 € eingeplant.

Die Kosten des Landkreises Kelheim an den Ganztagsgruppen bzw. -klassen im Schuljahr 2023/24 belaufen sich vorrausichtlich auf insgesamt 82.800,00 € (Kommunalpauschale siehe Übersicht).

Haushaltsplanung 2023 Offene/gebundene Ganztagschule für das Schuljahr 2023/24

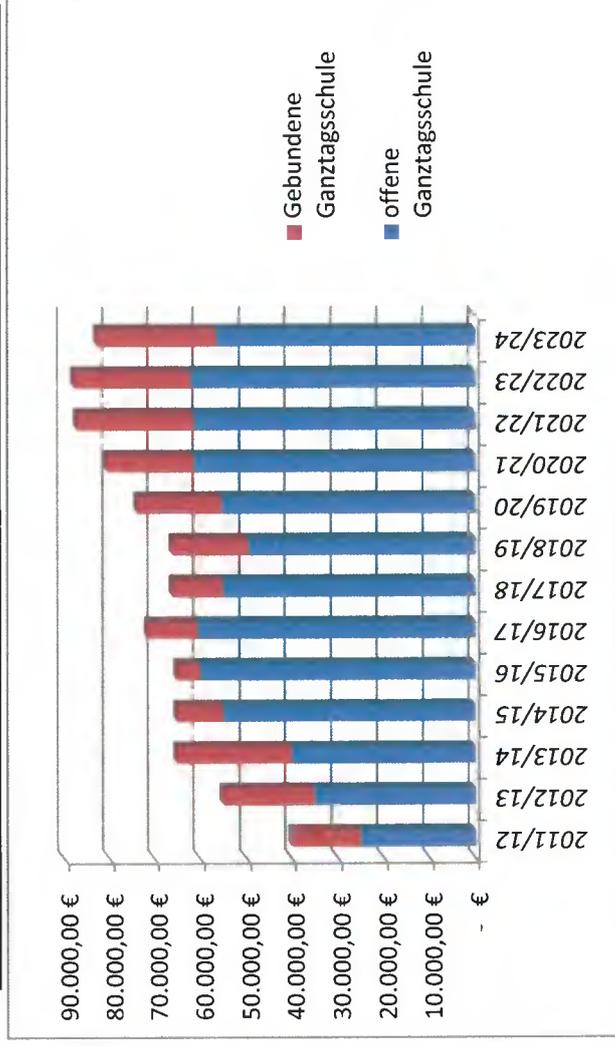
Kommunaler Finanzierungsanteil an der offenen/gebundenen Ganztagschule

	Gesamt
Offene Ganztagschule finanzielle Beteiligung Landkreis von 6.604,00 €/Gruppe (Ab Schuljahr 2022/23 von 6.487,00 € auf 6.604,00 € erhöht.)	
Realschule Abensberg HH-St. 0/2201/5790	1 Gruppe 6.600,00 €
Realschule Riedenburg HH-St. 0/2202/5790	- 0,00 €
Realschule Mainburg HH-St. 0/2203/5790	1 Gruppe 6.600,00 €
Gabelsberger Gymnasium Mainburg HH-St. 0/2352/5790	1 Gruppe 6.600,00 €
Donau-Gymnasium Kelheim HH-St. 0/2351/5790	2 Gruppen 13.200,00 €
Eduard-Staudt-Schule HH-St. 0/2701/5790	3 Gruppen 19.900,00 €
Förderzentrum Rottenburg anteilmäßige Beteiligung an Gruppen HH-St. 0/2750/6722	1 Gruppe 3.500,00 €
Summe	9 Gruppen 56.400,00 €

Zusammenfassung

offene Ganztagesgruppen	56.400,00 € insgesamt 9 Gruppen
gebundene Ganztagesklassen	26.400,00 € insgesamt 4 Klassen
Gesamt	82.800,00 €

staatl. Zuschuss an Kooperationspartner incl. kommunaler
Finanzierungsanteil je Gruppe ca. 30.000 €



Gebundene Ganztagschule
finanzielle Beteiligung Landkreis von 6.600,00 €/Klasse

Eduard-Staudt-Schule HH-St. 0/2701/5790	4 Klassen	26.400,00 €
Summe	4 Klassen	26.400,00 €

(ohne Stütz-/Förderklasse 6.600,00 €)

BIK/BIJ-Kooperative Klassen am Staatlichen Berufsschulzentrum Kelheim mit Außenstelle Mainburg – freiwillige Leistung des Landkreises

Im Schuljahr 2022/23 sind am Staatlichen Berufsschulzentrum Kelheim mit Außenstelle Mainburg folgende kooperative Klassen von der Schulleitung eingerichtet:

Bezeichnung	Anzahl	Schülerzahlen je Klasse insgesamt
Berufsintegrationsvorklassen (BIK/V) - 1. Jahr	4 ¹⁾	80
Berufsintegrationsklassen (BIK) - 2. Jahr	2	30
ESF ²⁾ -gefördertes Berufsintegrationsjahr (BIJ/k)	2	39
ESF ²⁾ -gefördertes Berufsvorbereitungsjahr (BVJ/k) (Neustartklasse)	1	15
Summe	9	164

- 1) Drei Klassen sind in Kelheim eingerichtet, eine Klasse in Mainburg.
- 2) Europäischer Sozialfonds

Berufsintegrationsvorklassen (BIK/V)

Berufsintegrationsklassen (BIK)

Zielgruppe: Berufsschulpflichtige Asylbewerber/Flüchtlinge

ESF-geförderte Berufsintegrationsklasse (BIJ/k)

Zielgruppe: Berufsschulpflichtige Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund mit erhöhtem Sprachförderbedarf

- Umsetzung in der Regel im Wege der Dienstleistung (Personal) eines externen Kooperationspartners (Vergabeverfahren)

ESF-gefördertes Berufsvorbereitungsjahr (BVJ/k) (Neustartklasse)

(ab Schuljahr 2020/21)

Zielgruppe: Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz und junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr, die sich freiwillig nicht für ein schulisches Vollzeitangebot melden und beispielsweise bereits wegen Absenzen, Delinquenz, Drogenkonsum usw. auffallen

- Umsetzung in der Regel im Wege der Dienstleistung (Personal) eines externen Kooperationspartners (Vergabeverfahren durch die Kreisfinanzverwaltung)

BIK/V und BIK:

Seit dem Schuljahr 2016/17 (Haushalt 2017 ff) organisiert der Freistaat Bayern das Vergabe-/Zuwendungsverfahren selbst (Bayer. Landesamt für Schulen) und entlastet somit den Landkreis von der Vorfinanzierung und Beschaffung des „systemfremden“ Sachaufwandes (originäre Zuständigkeit beim Freistaat Bayern (Personalaufwand), keine Pflichtaufgabe der Landkreise als Sachaufwandsträger)

BIJ/k:

Weiterhin Abwicklung über Landkreis: Ausschreibung, Verwendungsnachweis usw.

Seit dem Schuljahr 2020/21 40.500,00 €/Klasse p.a. Vorfinanzierung; ergebnisneutral aber weiterhin systemfremder Sachaufwand!!!!

BVJ/k (Neustartklasse):

Pro Schuljahr und Klasse erhält der Landkreis Kelheim einen Förderhöchstbetrag in Höhe von 60.000,00 €.

Im Schuljahr 2022/23 betrug das Angebot des Kooperationspartners zur Durchführung **einer Neustartklasse 101.400,00 €**. Der Landkreis Kelheim fördert Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, insbesondere solche, welche sich nicht freiwillig für ein schulisches Vollzeitangebot gemeldet hätten und beispielsweise bereits wegen Absenzen, Delinquenz, Drogenkonsum usw. aufgefallen sind, mit einem Betrag in Höhe von **41.400,00 €**. Dies stellt eine **freiwillige Ausgabe** des Landkreises Kelheim dar. Festzuhalten ist ebenfalls, dass 15 Jugendliche die Neustartklasse besuchen. Die Schülerzahl soll laut Regierung von Niederbayern 16 nicht übersteigen.

Allgemein:

Im Schuljahr **2021/22** wurden **107** Schüler ohne Ausbildungsplatz unterrichtet. Im Schuljahr **2022/23** sind es nun **164** Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, welche am Beruflichen Schulzentrum Kelheim ihre Berufsschulpflicht erfüllen.

Leider nehmen immer weniger Jugendliche Ausbildungsplätze wahr, obwohl diese zur Verfügung stehen würden.

Planung Haushalt 2023

Haushaltsstelle 2441/1549 140.000,00 € (Einnahme - 3 Klassen Schuljahr **2021/22**)

Haushaltsstelle 2441/5749 180.000,00 € (Ausgabe - 3 Klassen Schuljahr 2022/23)

IT-Projekte u. –sachaufwand (EDV) und Maßnahmen des „Digital-Paktes“ für die Schulen des Landkreises Kelheim

Nach den Corona geprägten Jahren ist das IT-Sachgebiet mit der Konsolidierung der zusätzlichen mobilen Arbeitsplätze äußerst aktiv unterwegs. Aber nicht nur die Hardware muss sich immer auf einem hohen Niveau bewegen, sondern auch die Applikationen, die den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden müssen sicher und Homeoffice geeignet sein.

Die aktuellen Vergabeverfahren für die Schulen und der Digitalisierung der Verwaltung werden noch bis ins vierte Quartal 2023 dauern, da das Sachgebiet IuK im ersten Halbjahr 2022 mehr Corona-Ausfälle hatte, als die zwei Jahre zuvor. Zudem mussten die Vergaben für die Fördermittel in der Vergangenheit ohne zusätzliches Personal erledigt werden, was die vorhandenen Kräfte gebunden hat und die Überstunden und Urlaubsguthaben anstiegen lies. Da für die Digitalisierung in Bayern weitere Fördergelder zu erwarten sind, können zukünftige Verfahren nur mit mehr Personal abgewickelt werden.

Die IT ist in stetigem Austausch mit den Förderbehörden, da eine möglichst optimale Ausstattung erzielt werden soll, wobei das Vergaberecht hier oft Grenzen setzt.

Das aktuelle Förderverfahren für das Gesundheitsamt (ÖGD) wird vom Gesundheitsamt abgewickelt, wobei das IT-Sachgebiet gerne mit der neuen Führung zusammenarbeitet, da ein Förderkriterium die Steigerung der IT-Sicherheit ist.

Das Sachgebiet 13 (IT/EDV) unterstützt und betreut die landkreiseigenen Schulen nach einem 5-stufigen Konzept. Aktuell sind zwei Administratoren und ein flexibel einsetzbarer Azubi, der das Schulteam komplettiert, für die Betreuung der Schulen tätig. Mit der digitalen Ertüchtigung aller landkreiseigenen Schulen steigt auch der Bedarf an Systembetreuung und Organisation. Durch optimale Prozesse und Konzepte kann dieses 3 Mann-Team aber weiterhin die Schulen ohne Personalmehrung unterstützen. An den Schulen ist ein einheitliches Schulnetz installiert. So können Regeln und Dienste vom Landratsamt aus zentral administriert, gesichert und upgedatet werden.

Mit dem Abschluss eines bundesweit gültigen Rahmenvertrags ermöglichte man allen Lehrern und Schülern einen problemlosen Zugang zu Microsoft-Teams zum ungehinderten Zugang zu Videokonferenzen u.a. hat jeder Schüler und jede Schülerin eine identifizierbare Email-Adresse, die auch beim Arbeiten mit MEBIS (Lernplattform des Kultusministeriums) eine zentrale Rolle spielt.

Grundlage für digitales Lehren und Lernen ist eine leistungsstarke Infrastruktur und ein gut ausgebauter Glasfaser-/Breitbandanschluss. Seit Ende 2020 haben alle landkreiseigenen Schulen einen 1 Gigabit-Anschluss ins Internet (staatl. Förderprogramm).

Die Bundesregierung und die Regierung der Länder erarbeiteten gemeinsam abgestimmte Förderrichtlinien („Digital Pakt Schule“) zur innovativen Umsetzung der Zukunftsaufgabe: Digitalisierung der Schulen. Die IT-Abteilung hat in Zusammenarbeit mit allen Schulen spezielle Medienkonzepte erstellt. Aufgrund dieser Grundlage konnte Antrag auf Förderung aus dem Förderprogramm „Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)“ gestellt werden. Bisher hat der Landkreis Kelheim für förderfähige Projekte, u.a. für das digitale Klassenzimmer und dem Förderprogramm Digitalpakt BUND, einschließlich Fördermittel für integrierte Fachbereiche 4,11 Mio.€ aufgewendet bzw. wurden beauftragt. Hinzu kommen für die Modernisierung und Erweiterung der Verkabelung an den landkreiseigenen Schulen und der elektrotechnischen Erschließung von WLAN-Access Points im Bauunterhalt rund eine halbe Million.

Der Landkreis Kelheim geht bis zur endgültigen Abwicklung mit den Verwendungsnachweisen in entsprechender Höhe in Vorleistung. Im Haushaltsjahr 2023 werden voraussichtlich 2,24 Mio. € Fördergelder aus dem Förderprogramm „dBIR“ erwartet. Mit der Finalisierung dieser Projekte soll der digitale Ausbau aller landkreiseigenen Schulen endgültig abgeschlossen werden und alle Schulen erreichen einen modernen einheitlichen IT-Standard.

Corona-bedingt spielte die Beschaffung von mobilen Endgeräten für Schüler und Lehrer eine zentrale Rolle und zog ausschreibungstechnisch einen hohen Aufwand nach sich. Letztendlich konnten auch hier diverse Förderprogramme in mehreren Runden erfolgreich abgewickelt werden. Die Beschaffung der letzten Lehrerdienstgeräte hat begonnen und dann werden alle Schulen mit ausreichend vielen iPads und Notebooks ausgestattet sein.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass für die digitale Ausstattung aller Schulen insgesamt 4,66 Mio. € bereitgestellt wurden, denen Fördergelder in Höhe von 3,53 Mio. € gegenüberstehen.

Förderprogramme zur digitalen Ausstattung an Schulen

AZ 941/2 2021 VMH Investition

1. Digitalbudget Bayern für 2019

a) Digitalbudget für das digitale Klassenzimmer

Fördermittel v. 26.06.2018

b) IFU-Budget für integrierte Fachräume an berufsqualifizierenden Schulen

Fördermittel v. 28.06.2018

insgesamt (ca. 90 %)

→ Beendigung des Förderprogramms

	Fördermittel (ca. 90 %)	Ausgaben ca.
a)	0,44 Mio. €	0,49 Mio. €
b)	0,15 Mio. €	0,15 Mio. €
insgesamt	0,59 Mio. €	0,64 Mio. €

2. Förderung Breitband (ca. 80 %)

Fördermittel (ca. 80 %)	Fördermittel (ca. 80 %)	Fördermittel (ca. 80 %)
0,11 Mio. €	0,140 Mio. €	0,140 Mio. €

3. Digitalbudget Bund (Kreishaushalte 2020/21/22/23/24)

Förderprogramm digitale Bildungsinfrastruktur an bayer. Schulen (dBIR) vom 30.07.2019

a) IT-Ausstattung, bauliche Maßnahmen Antragstellung v.

b) IFU-Teilbetrag (für integrierte Fachbereiche) – Berufsschule

c) regionale Maßnahme (DGK/BSZ)

Zwischensumme (Antragsstellung 2022, Förderung lfd.

Fördermittel (ca. 65- max. 80 %)

1,85 Mio. €	2,99 Mio. €
0,29 Mio. €	0,37 Mio. €
0,10 Mio. €	0,11 Mio. €
2,24 Mio. €	2,24 Mio. €
	3,47 Mio. €

Fördermittel (100 %)

4. Sonderbudget Leihgeräte (SoLe) – außerplanm. Ausgabe/Einnahme 2020-2021

SoLe 1 und 2 Runde

5. Sonderbudget Lehrgeräte (SoLD) v. 11.01.2021 außerplanm. A/E

6. Sonderbudget SoLD Vollaussattung Lehrerdienstg. Bekanntmachg. v. 17.10.2022

0,314 Mio. €	0,314 Mio. €
0,286 Mio. €	0,245 Mio. €
?	?

insgesamt Veranschlagung in den Kreishaushalten 2019 – 2023

3,54 Mio. €

4,81 Mio. €

ab Haushaltsjahr 2022 IT-Administrationsförderung (0600.1541) PK Ersatz

0,120 Mio. €

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Im Einzelplan 3 sind die Unterabschnitte Wissenschaft und Forschung, Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Theater, Konzerte, Musikpflege, Volksbildung, Denkmalpflege, historische Bauten, Naturschutz, Landschaftspflege veranschlagt.

	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Einnahmen	87.000 €	79.000 €	33.378,01 €
Ausgaben	649.900 €	658.800 €	539.896,23 €
Zuschussbedarf	562.900 €	579.800 €	506.518,22 €

Für den Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V. sind 123.600 € als Landkreiszuschuss veranschlagt.

Der Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e. V. führt satzungsgemäß Landschaftspflegeprojekte/-maßnahmen einschließlich Umweltbildung und Neuschaffung/-gestaltung von Blühflächen im gesamten Landkreis Kelheim durch und ist eingebunden in die Kreisentwicklung im Landkreis Kelheim KEK.



Den Schwerpunkt der Landschaftspflege bilden ausgewählte Artenschutz- und Biotoppflegemaßnahmen in den

Naturschutzgebieten sowie in den Biotopverbundprojekten (u.a. Biotopverbundprojekt Abensberger Sandlebensräume, Biotopverbund Mainburg und Neustadt, Sallingbachprojekt, Labertalprojekt sowie Naturpark-Projekt Jura-Natur). Im Rahmen des Projektes „Gemeinsam Lebensräume schaffen“ erfolgen Biotopneuschaffungen wie z. B. Hecken- und Streuobstpflanzungen. Im Donautalprojekt werden Flächen gesichert durch Ankauf und langfristige Pacht sowie Artenschutz- und Biotoppflegemaßnahmen durchgeführt.

Zudem werden Projekte zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und des Ressourcenschutzes (boden:ständig) im Landkreis Kelheim durchgeführt.

Insgesamt betreut der VöF Flächen in einer Größenordnung von ca. 850 ha, wovon jährlich unter anderem ca. 300 ha (über 400 Maßnahmenflächen) nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten und Zielsetzungen bearbeitet werden. Ca. 130 ortsansässige Landwirte führen die Maßnahmen auf Vermittlung der Maschinenringe durch.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aufgaben des Landschaftspflegeverbandes sind die Umweltbildung und die Regionalvermarktung (z. B. Altmühltaler Lamm) sowie die Neuschaffung/Neugestaltung von kommunalen und privaten Blühflächen (gezielte Artenanreicherung, Initiative „Der Landkreis Kelheim blüht auf“).

Die genannten Projekte und Maßnahmen werden durch das Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und das Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz dem Bayer. Naturschutzfonds sowie durch die Europäische Union gefördert.

Der Landschaftspflegeverband benötigt Eigenmittel zur Akquisition der Fördermittel (Fördersätze: 50% - 90%) und damit zur Umsetzung der Maßnahmen.

Im Jahr 2022 sind Maßnahmen in Höhe von 1,6 Mio. € vorgesehen. Der Eigenanteil wird durch den jährlichen Zuschuss des Landkreises, die jeweilige Beteiligung der Gemeinden an den Maßnahmenkosten sowie Mitgliedsbeiträgen und Spenden erbracht.

LEADER-Management

Seit 2002 ist der Landkreis Kelheim ausgewählte LEADER-Förderregion und gehört zu den führenden Förderregionen in Bayern.

Wie bisher soll auch zukünftig der gesamte Landkreis an der EU-Förderinitiative LEADER teilnehmen. Der Landkreis Kelheim soll damit Förderkulisse im Rahmen von LEADER bleiben.

Zur Sicherstellung der Finanzierung stellt der Landkreis Kelheim lt. Kreis Ausschussbeschluss vom 04.04.2022 jährlich 75.000 € über den Förderzeitraum 2023 – 2029 (7Jahre) zur Verfügung.



Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Im Einzelplan 4 sind die Unterabschnitte Sozialhilfe örtlicher und überörtlicher Träger, Betreuungsstelle, Jugendhilfe, Wohngeld veranschlagt.

	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Einnahmen	16.944.800 €	13.674.300 €	12.646.737,54 €
Ausgaben	38.142.200 € *	32.366.500 €	28.010.600,73 €
Zuschussbedarf	21.197.400 €	18.692.200 €	15.363.863,19 €

* Der Einzelplan 4 ist mit 38,14 Mio. € bzw. 23,88 % der größte Ausgabeposten des Verwaltungshaushalts. Zusammen mit dem theoretischen 90%-Anteil der Bezirksumlage, welche beim Bezirk ebenfalls zur Finanzierung von Sozialleistungen aufgewendet werden muss, belaufen sich die Gesamtausgaben des Sozialbereichs auf ca. 42 % des Verwaltungshaushalts.

Der **UA 40** umfasst nur die Personal- und Sachkosten der Verwaltung der Sozialhilfe, der Grundsicherung, des Wohngeldes, der Betreuungsstelle und der Verwaltung der Jugendhilfe.

Durch neue Gesetze/Regelungen wegen der Asyl-/Flüchtlingskrise und vor allem der Zunahme des Bürokratieaufwandes steigen insbesondere die Personalkosten im Jugendhilfebereich. Im Vergleich der letzten 5 Jahre sind die Personal- und Sachkosten im Jugendamtsbereich um 38,14 % (= 1.053.899 €) von 2.763.700,83 € auf 3.817.600 € gestiegen. Das Jugendamt ist mit 58 Mitarbeitern das größte Sachgebiet des Landratsamtes Kelheim.

UA 40ff

Einnahmen	1.041.900 €
Ausgaben	<u>7.425.200 €</u>
Zuschussbedarf	6.383.300 €

Unterabschnitte Sozialhilfe

Einnahmen	12.858.500 €	} einschließlich überörtlicher Träger
Ausgaben	<u>16.636.000 €</u>	
Zuschussbedarf	3.777.500 €	

Die ungedeckten Kosten im Bereich Sozialhilfe teilen sich auf in Hartz IV = SGB II (2.793.200 €), Grundsicherung im Alter und jüngere Erwerbsunfähige (0 €) und den restlichen Bereich des SGB XII (1.145.500 €).

Der Belastungsausgleich ist seit 2021 abgeschafft.

Auf den nächsten Seiten werden die ungedeckten Kosten im Detail dargestellt.

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2023
Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

0.4101.735 Hilfe zum Lebensunterhalt - laufende Leistungen

Die Kalkulation der Ausgaben für 2023 beruht auf einer Hochrechnung der Ausgaben aus 2022 unter Berücksichtigung der Regelsatzentwicklung (geschätzt rd. 10 % - Auswirkung Bürgergeld) und einer möglichen Steigerung der leistungsberechtigten Personen von 10 %. Von 2021 zu 2022 nahm die Anzahl der Personen um rd. 6 % von 90 auf 95 Personen zu. Von einem weiteren Anstieg der Fallzahlen ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage, des Ukrainekriegs und der Entscheidung des Gesetzgebers (Bürgergeld) auszugehen. Die Ausgaben und Personenzahlen standen aktuell bis 20.09.2022 fest.

Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird zu 100 % aus dem Landkreishaushalt finanziert.

0.4151.735 Grundsicherung für Senioren

Die Kalkulation für 2023 beruht auf der Hochrechnung der Ausgaben aus 2022 unter Berücksichtigung der Regelsatzentwicklung (geschätzt rd. 10 % - Auswirkung Bürgergeld) und einer möglichen Steigerung der leistungsberechtigten Personen von 15 %. Von 2021 zu 2022 nahm die Anzahl der Personen um rd. 15 % von 381 auf 438 Personen zu. Von einem weiteren Anstieg der Fallzahlen ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage, des Ukrainekriegs und der Entscheidung des Gesetzgebers (Bürgergeld) auszugehen. Die Ausgaben und Personenzahlen standen aktuell bis 20.09.2022 fest. Aufgrund der Bundesauftragsverwaltung trägt der Bund 100 % der Ausgaben.

0.4152.735 Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige

s. 0.4151.735

Die Kalkulation für 2023 beruht auf der Hochrechnung der Ausgaben aus 2022 unter Berücksichtigung der Regelsatzentwicklung (geschätzt rd. 10 %) und einer möglichen Steigerung der leistungsberechtigten Personen von 2 %. Von 2021 zu 2022 nahm die Anzahl der Personen um rd. 1,4 % von 218 auf 221 Personen zu.

0.4701.700 Förderung der Wohlfahrtspflege

Zur Förderung der Seniorenarbeit werden an die Caritas, die AWO, das BRK und das ev. Pfarramt Zuschüsse von jeweils jährlich 1.350 € gezahlt. Der Bay. Blinden- u. Sehbehindertenbund erhält 280 €.

Der Bayerische Landtag beschloss durch die Änderung des AGSG, dass ab 2019 die Insolvenzberatung an die Kommunen delegiert wird. Dies hat zur Folge, dass bei den Beratungsstellen künftig je ein Schuldner- und Insolvenzberater beschäftigt werden muss. Um dies finanziell überschaubar, planbar und transparent zu gestalten, hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 27.11.2018 zugestimmt die Schuldnerberatung mit 100 % der Personalkosten sowie einer 15 %-Pauschale als Zuschlag auf die Personalkosten für die übrigen Verwaltungskosten zu finanzieren. Hierfür sind Kosten von 90.000 € eingeplant. Dieser Betrag wird jeweils zur Hälfte bei den Ausgaben des JobCenters (4820.6920) und der Sozialhilfe verbucht. Für die Insolvenzberatung erhält der Landkreis Kelheim vom Freistaat Delegationsmittel überwiesen welche sich aus einem Sockelbetrag und einem bevölkerungszahlabhängigen Betrag zusammensetzt und 1:1 an die Insolvenzberatungsstellen weitergereicht wird. Eine Spitzabrechnung ist jährlich vorgesehen. Gemäß Vereinbarung über die Finanzierung der Grundkosten der Regensburger Frauenhäuser beträgt der Abschlag in 2023 für den Landkreis Kelheim rd. 74.000 €. Die tatsächlich anfallenden Kosten richten sich nach der Inanspruchnahme von Frauen aus dem Landkreis und werden jährlich spitz abgerechnet.

0.4820.69xx Grundsicherung der Arbeitssuchenden nach dem SGB II (Hartz IV)

s. Erläuterungen von Hr. Sturm, JobCenter Landkreis Kelheim

0.4980.781x Leistung für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG

Die Ansätze basieren auf Hochrechnung der aktuell vorliegenden Zahlen aus 2022. Durch das Starke-Familien-Gesetz ab 01.08.2019 wurden die BuT-Leistungen in einigen Bereichen erhöht, z. B. Schulmaterial wurde von jährlich 100 € auf 150 € erhöht, Eigenanteile bei der Schülerbeförderung (5 €) und beim gemeinschaftlichen Mittagessen (1 €) wurden gestrichen, Teilhabeleistungen wurden monatlich von 10 € auf 15 € erhöht. Da die Leistungsverbesserungen ihr Ziel nicht verfehlt haben zeigt ein Anstieg der Fallzahlen zum Vorjahr 2021 (Jan-20.09.2022 von 580 auf 609 Fälle = rd. 17 %. Aufgrund des massiven Anstiegs der Inanspruchnahme des gemeinschaftlichen Mittagessens um rd. 21 % und der gestiegenen Kosten durch Verteuerung der Lebensmittel und Energie, musste der Ansatz um das 2,5 fache von 60.000 € auf 150.000 € angehoben werden.

UA 4820 Grundsicherung für Arbeitssuchende (Hartz IV)

Der Landkreis Kelheim ist neben der Agentur für Arbeit Regensburg als Träger kommunaler Leistungen kraft Gesetzes an der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) beteiligt. Für die vom Jobcenter zu gewährenden Leistungen nach dem SGB II ist der Landkreis Kostenträger für:

- 1) Kosten der Unterkunft und Heizung;
- 2) Einmalige Leistungen (Wohnungserstausstattung, Erstausrüstung für Bekleidung und Erstausrüstung bei Schwangerschaft und Geburt, orthopädische Schuhe);
- 3) Wohnungsbeschaffungskosten (Kautionen, Umzugskosten);
- 4) Flankierende Maßnahmen gem. § 16 a SGB II (Schuldnerberatung, Kinderbetreuung, Sucht- und psychosoziale Beratung);
- 5) Bildungs- und Teilhabe;

Ausgangslage

Im Hinblick auf die gegenwärtige Gesamtlage mit Unwägbarkeiten bezüglich Zunahme der Fallzahlen insbesondere bei Geflüchteten und bei gleichzeitiger erheblicher Steigerung der Kosten in allen Lebensbereichen, insbesondere bei Energie- und Heizkosten ist eine tragende Haushaltsplanung kaum möglich. Die durch den russischen Angriffskrieg ausgelöste Verteuerung der Energie – und Heizkostenpreise schlägt sich eins zu eins auf die Bedarfslage der laufenden Leistungsempfänger nieder und erweitert bei anstehenden Anpassungen bzw. bei anstehenden Nebenkostenabrechnungen den Anspruch berechtigten Personenkreis.

Mit der Einführung des Bürgergeldes zum 01.01.2023 ist zudem mit einer Erweiterung des Anspruchs berechtigten Personenkreises zu rechnen.

Als weiteres lässt sich schwer abschätzen, ob die Fluchtfälle aus der Ukraine in Abhängigkeit vom Kriegsgeschehen weiter zunehmen oder zurückgehen. Darüber ist mit einem weiteren Zustrom aus den sonstigen Fluchtgebieten mit Bleiberecht und Zugang zum Leistungsanspruch nach SGB II zu rechnen.

Auch wenn sich der Arbeitsmarkt im Landkreis Kelheim (Berichtsmonat Dezember 2022) mit einer Arbeitslosenquote von aktuell 2,7 %, davon 1,1 % im Bereich der Grundsicherung immer noch recht robust zeigt, dürfte aufgrund des zu erwartenden allgemeinen wirtschaftlichen Abschwungs mit einer Verschärfung der Arbeitslosigkeit insbesondere im Kundenkreis des SGB II (fehlende Sprachkenntnisse, wenig bzw. unqualifizierte Personen, Rückgang im Helferbereich) zur rechnen sein.

Neben der Übernahme der Fluchtfälle aus der Ukraine zum 01.06.2022 hat sich in 2022 im bisherigen Verlauf die Anzahl der Neuansprüche im Vergleich vor der Pandemie auf einem deutlich erhöhten Niveau eingependelt. Zum 01.06.2022 wurden 642 Personen in 298 Bedarfsgemeinschaften (Haushalte) vom Asylbewerberleistungsgesetz in den Leistungsbezug nach SGB II übergeführt.

Entwicklung der jahresdurchschnittlich monatlichen Fallzahlen (Zahlfälle):

Kalenderjahr	Zahlfälle (Bedarfsgemeinschaft)
2015	989
2016	1.496 (davon 538 Fluchtfälle)
2017	1.503 (davon 621 Fluchtfälle)
2018	1.255 (davon 438 Fluchtfälle)
2019	1.092 (davon 339 Fluchtfälle)

2020	1.080 (davon 265 Fluchtfälle)
2021)	1.065 (davon 202 Fluchtfälle)
2022 (Erwartungswert)	1.192 (bis 5/22 1.022 seit 6/22 1.320 davon 295 Fluchtfälle Ukr und 173 andere Fluchtfälle)

Für 2023 ist gegenüber 2022 mit einer deutlichen Zunahme der Fallzahlen zu rechnen, mehr oder weniger in Abhängigkeit der Auswirkungen des Zustroms weiterer Fluchtfälle und der anhaltenden überhöhten bzw. steigenden Energie- und Heizkosten sowie darüber hinaus aufgrund des hohen Niveaus bei Unterkunftskosten auf dem Mietmarkt. Mit der Einführung des Bürgergeldes ab 01.01.2023 mit den um 11,8 % höheren Regelsätzen (502 statt 449 Euro) bei gleichzeitig steigenden Unterkunfts- und Heizungskosten erhöht sich die Bedarfslage deutlich, was zu einer Ausweitung des Anspruchs berechtigten Personenkreises führt. Ebenso lässt die Einführung des sog. Chancenaufenthaltsrechts für langjährig Geduldete verbunden mit einem Wechsel vom AsylbLG hin zum SGB II eine Fallsteigerung mit 50 bis 100 Fälle erwarten. Dass das zum 01.01.2023 verbesserte Wohngeldgesetz Auswirkung bzw. eine Verringerung bei den Fallzahlen im SGB II erwirken könnte, lässt sich nach ersten Wahrnehmungen nicht erkennen.

Kreishaushalt 2023

zu 1) Kosten der Unterkunft und Heizung –KdU- (Hhst. 4820.6900)

Der Ansatz bei **Ausgaben** für KdU von insges. 7.459.760 Euro unterteilt sich in:

- > KdU ohne Flucht mit 5.210.880 Euro (920 Fälle),
- > KdU/ Flucht/Ukraine mit 1.339.200 Euro (300 Fälle) und in
- > KdU/Flucht andere mit 909.680 Euro (180 Fälle)

Zugrunde liegt dabei die Annahme, dass durch die Auswirkung des russischen Angriffskrieges die damit verbundene Fluchtbewegung und die kostenträchtige Energiekrise sowie die Einführung des Bürgergeldes zu erhöhten Bedarfslagen bei Regelleistung und Unterkunftskosten führen und als Folge die monatlichen Fallzahlen in 2023 damit auf durchschnittlich 1.400 monatliche Zahlfälle steigen.

Allein die Berücksichtigung der Erhöhung der Heizungspauschalen um durchschnittlich 80 Euro monatlich (bei 1.000 Haushalten) wurde mit 960.000 Euro veranschlagt.

Haushaltsansatz für 2023 i.H. v. 7.460.000 Euro (Vorjahr 4.970.000 Euro).

zu 2) Einmalige Leistungen (Hhst. 4820.693)

- | | |
|---|-------------|
| a) Erstausrüstung Bekleidung/Geburt/Schwangerschaft | 20.000 Euro |
| b) Erstausrüstung Wohnung | 50.000 Euro |

Haushaltsansatz für einmalige Leistungen 70.000,00 Euro (Vj: 45.000 Euro)

Zu 3) Wohnungsbeschaffungskosten (Hhst. 4820.691)

Bei Vorliegen entsprechender Anspruchsvoraussetzungen müssen Wohnungsbeschaffungskosten sowie bei Wohnungsnotstand auch die Mietschulden übernommen werden. Dieser Bedarf umfasst im Wesentlichen die Kosten für Kautionen und Umzugskosten sowie ggf. unabweisbare Mietschulden mit einem

Haushaltsansatz i.H.v 30.000 Euro. (Vj: 10.000 Euro)

Zu 4) Flankierende Maßnahmen gem. § 16 a SGB II (Hhst. 4820.692)

Die Aufgabe Schuldnerberatung wird für den Personenkreis SGB II durch einen Sozialverband als Dienstleistung erbracht. Für den Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende werden anteilig 50 v.H. der Kosten für Schuldnerberatung angesetzt.

a) Schuldnerberatung (hälftiger Ansatz für Jobcenter-Kunden)	41.000 Euro
b) Kinderbetreuungskosten /SGBII (Abwicklung Jugendamt)	102.000 Euro
c) psychosoziale Beratung	5.000 Euro

Haushaltsansatz insgesamt: 152.000,00 Euro (Vj: 143.000 Euro)

Zu 5) Bildungs- und Teilhabepaket gem. § 28 SGB II (Hhst. 4820.696)

Bei den Kosten Mittagessen und Schulbedarf werden insbesondere aufgrund der Fluchtfälle Ukraine mit vielen schulpflichtigen Kindern deutlich höhere Kosten erwartet.

a) eintägige Schulausflüge	1.000 Euro
b) mehrtägige Schulausflüge	5.000 Euro
c) Schulbedarf	80.000 Euro
d) Schülerbeförderung	1.000 Euro
e) Lernförderung	8.000 Euro
f) Mittagsverpflegung	90.000 Euro
g) Teilhabe Freizeit, Verein	5.000 Euro

Haushaltsansatz insgesamt: 190.000,00 Euro (VJ: 120.000 Euro)

Die **Gesamtausgaben im UA 480** -Grundsicherung für Arbeitssuchende werden mit insgesamt **7.902.000 Euro** veranschlagt (Vorjahr 5.288.000 Euro).

Einnahmen (Hhst. 4820.191)

Bei den **Einnahmen** ist in 2023 von einer Bundesbeteiligung mit 67,4 v.H. der anfallenden KdU auszugehen. Bei geplanten Ausgaben für KdU von insgesamt 7.460.000 Euro beträgt die vorgesehene Bundesbeteiligung 5.030.000 Euro.

Der seit 2016 erfolgte zusätzliche Ausgleich bei den Ausgaben für Leistungsbezieher im Fluchtkontext (erstmaliger Leistungsbezug ab 01.10.2015), ist mit dem Haushaltjahr 2022 ersatzlos ausgelaufen. Für die Belastung bei der KdU für Geflüchtete aus der Ukraine sollen die Kommunen dagegen nach unverbindlicher Auskunft in 2023 belastungsadäquat einen Ausgleich für die KdU in 2022 erhalten.

Prognose: Ausgleich zugunsten des Landkreises insgesamt 240.000 Euro (KdU/Ukraine 200.000 Euro und BuT 40.000 Euro)

Haushaltsansatz insgesamt: 5.270.000 Euro

Gesamtergebnis

Für das **Haushaltsjahr 2023** beträgt der Ansatz ungedeckte Kosten (Ausgaben abzüglich Einnahmen) für kommunale SGB II-Leistungen **2.632.000 Euro (Vj: 1.603.300 Euro)**.

Kommunaler Finanzierungsanteil KFA (Hhst. 4050.6760)

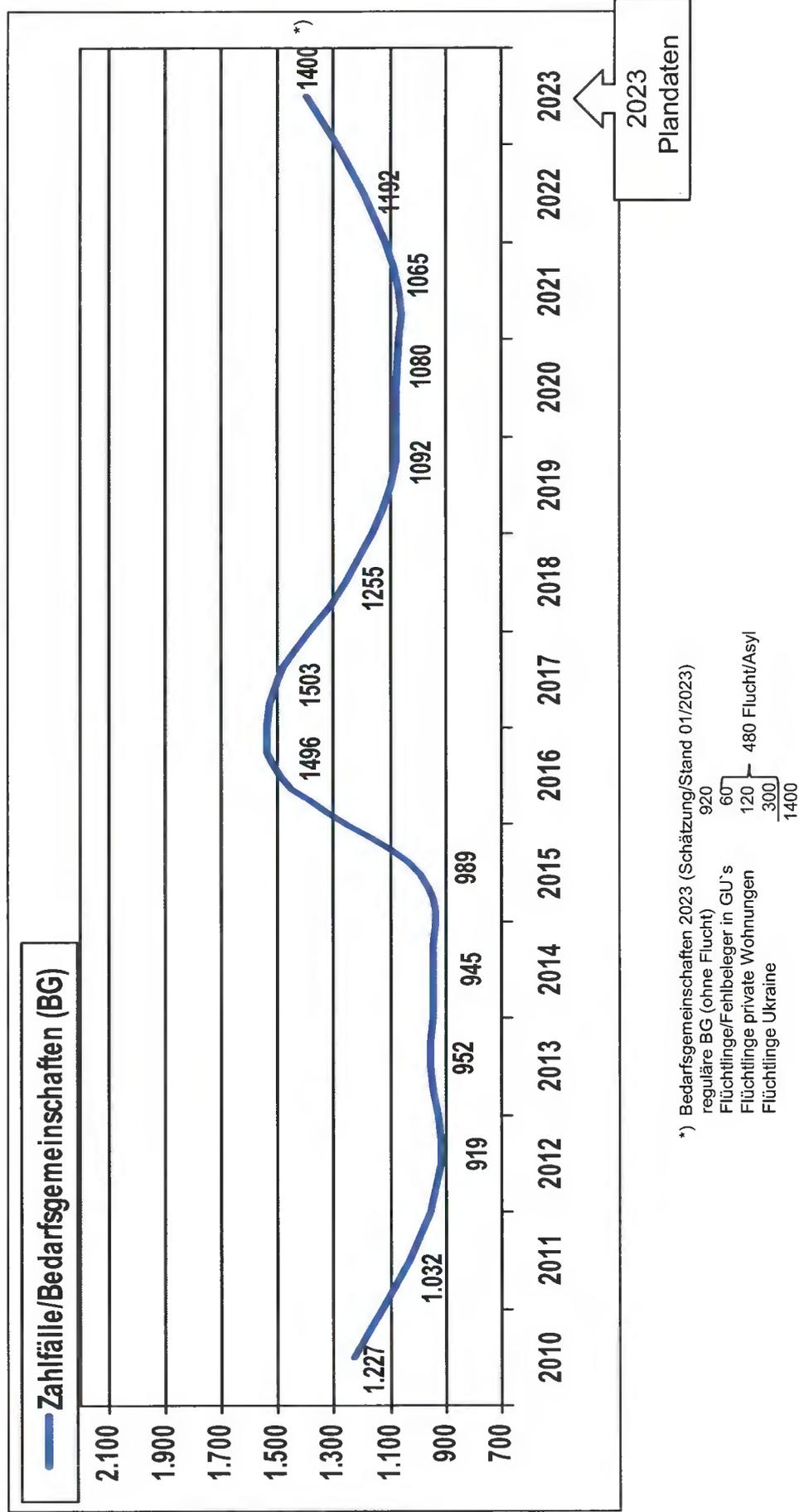
Gemäß § 6 SGB II ist die Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Landkreis Kelheim Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Diese Aufgabe wird auf Grundlage des § 44 b SGB II seit 2005 durch eine sog. gemeinsame Einrichtung (gE), dem Jobcenter Landkreis Kelheim, übernommen. Die Finanzierung der Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters erfolgt zu 84,8 % durch Bundesmittel und zu 15,2 % durch den Landkreis Kelheim. Mit Erlass der Verordnung zur Feststellung der Gesamtverwaltungskosten zum 02.08.2011 sind die Gesamtverwaltungskosten weitestgehend nicht mehr pauschaliert sondern spitz abzurechnen.

Der Landkreis Kelheim musste im Jahr 2021 für das Jobcenter als kommunalen Finanzierungsanteil 430.825,69 € aufbringen. Für das Haushaltsjahr 2023 sind insgesamt 480.000,00 € als KFA vorgesehen.

Kommunale Finanzierungsanteile seit 2005			
2005	73.028,62 €	Jahresergebnisse p.a.	
2006	194.745,91 €		
2007	185.155,79 €		
2008	203.319,36 €		
2009	244.513,45 €		
2010	263.280,83 €		
2011	307.295,25 €		
2012	254.994,82 €		
2013	250.275,04 €		
2014	251.089,75 €		
2015	257.089,88 €		
2016	310.635,35 €		
2017	459.996,79 €		
2018	417.676,77 €		
2019	437.591,68 €		
2020	421.983,88 €		
2021	430.825,69 €		
2022	460.000,00 €		Haushaltsansatz p.a.
2023	480.000,00 €		Haushaltsansatz p.a.

Jobcenter Landkreis Kelheim (Hartz IV/Bürgergeld, SGB II)

Jahresdurchschnitt



Anmerkung: ➡ vermehrte erfolgreiche Antragstellung („Bürgergeld“)

Nr. 12 - 407
Kreiskämmerei

SGB II/Hartz IV/Bürgergeld (KdU/BuT*)

ungedekte Kosten
UA 4820

*) KdU = Kosten der Unterkunft
BuT = Bildung u. Teilhabe

seit 2018 rückläufige Kosten wegen (interkommunaler) Ausgleich der KdU-Flucht (Revisionsvorbehalt) p.a. /2020ff?? = vollständiger Ausgleich der flüchtlingsbedingten KdU + rückwirkende Erhöhung Bundesbeteiligung (72,1 %); 1,1 Mio. €

Mehrung Hh-Ansatz 2023 gegenüber Hh-Ansatz 2022
+ 1.028.700 € + 64,17 %

u.a. wegen

- keine Erhöhung der KdU-Bundesbeteiligung
- Zunahme Fallzahlen
- Auswirkungen Zustrom aus Ukraine u. sonst. Fluchtgebieten
- wg. steigender Energiekosten u. Miete/Unterkunftskosten
- Zunahme Arbeitslosigkeit/Rezession
- deutliche Anhebung der Regelsätze (+ 11,8 %)
- Einführung Bürgergeld ab 01.01.2023

Karenzzeit (1 Jahr)
- Verzicht auf Vermögensüberprüfung unter 40.000 € + x
- UK-Kosten ohne Angemessenheitsüberprüfung

= Ausweitung des anspruchsberechtigten Personenkreises



Energiekosten, Preisbremsen? (Heizung)
? Wohngeldänderung/Wohngeld plus? (Kompensation?)

2023 Bundesbeteiligung
67,4 % (= 5,03 Mio. €)
+ interkommunaler AGSG-Spitzabrechnungsausgleich (ca. 0,24 Mio. €)

reguläre KdU 5,2 Mio. €
KdU-Flucht 2,25 Mio. €
inkl. ca. 0,05 Mio. € für nachträgliche Gebührensatzung bei KdU-Flucht (Fehlbeleger) u. KdU-Ukraine 1,34 Mio. €



2005 - 2021 Ist-Ergebnisse
2022 u 2023 Hh-Ansatz

Nr. 12 - 407

SGB II (Hartz IV/Bürgergeld - Jobcenter) u. SGB XII (Grundsicherung u. restl. Sozialhilfe örtlicher u. überörtlicher Träger ohne AsylbLG *); ungedeckte Kosten (ohne Personal- u. Sachkosten und ohne kommunalen Finanzierungsanteil (KFA)-Jobcenter **)

	ungedeckte Kosten Ergebnis 2021	ungedeckte Kosten Ansatz 2022	ungedeckte Kosten Ansatz 2023	+/-
Hartz IV/Bürgergeld ungedeckte Kosten SGB II (anteilige Erstattung des Bundes -> KdU - Bundesbeteiligung und inter- kommunaler Ausgleich/Revisionsvorbehalt)	1.128.934,82 €	1.603.300,00 €	2.632.000,00 €	1.028.700,00 €
SGB XII Grundsicherung für Senioren und für jüngere Erwerbsunfähige (vollständige Kostenerstattung durch Bund; Ausnahme Bildung u. Teilhabe)	19.582,98 €	0,00 €	0,00 €	
restliche Bereiche SGB XII (u. a. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, originäre Sozialhilfe-HLU)	638.284,09 €	875.500,00 €	1.145.500,00 €	270.000,00 €
	1.786.801,89 €	2.478.800,00 €	3.777.500,00 €	1.298.700,00 €

*) AsylbLG - Kostenneutrale Aufwendungen : Jahresergebnis: 2,0 Mio. € in 2021; Haushaltsansatz: 2,3 Mio. € in 2022; Haushaltsansatz: 2,6 Mio. € in 2023 (= ansteigend)

**) Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA) an der gemeinsamen Einrichtung (gE): 15,2 % der Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters in Abensberg
Mitarbeiterstand 2015: 30

2016: 37 (20 BA + 17 Lkr.)
2017: 39 (23 BA + 16 Lkr.)
2018: 40 (24 BA + 16 Lkr.)
2019: 38 (23 BA + 15 Lkr.)
2020: 35 (18 BA + 17 Lkr.)
2021: 35 (18 BA + 17 Lkr.)
2022: 37 (18 BA + 19 Lkr.)
2023: 41 (20 BA + 21 Lkr.) (Ziel: 50/50)

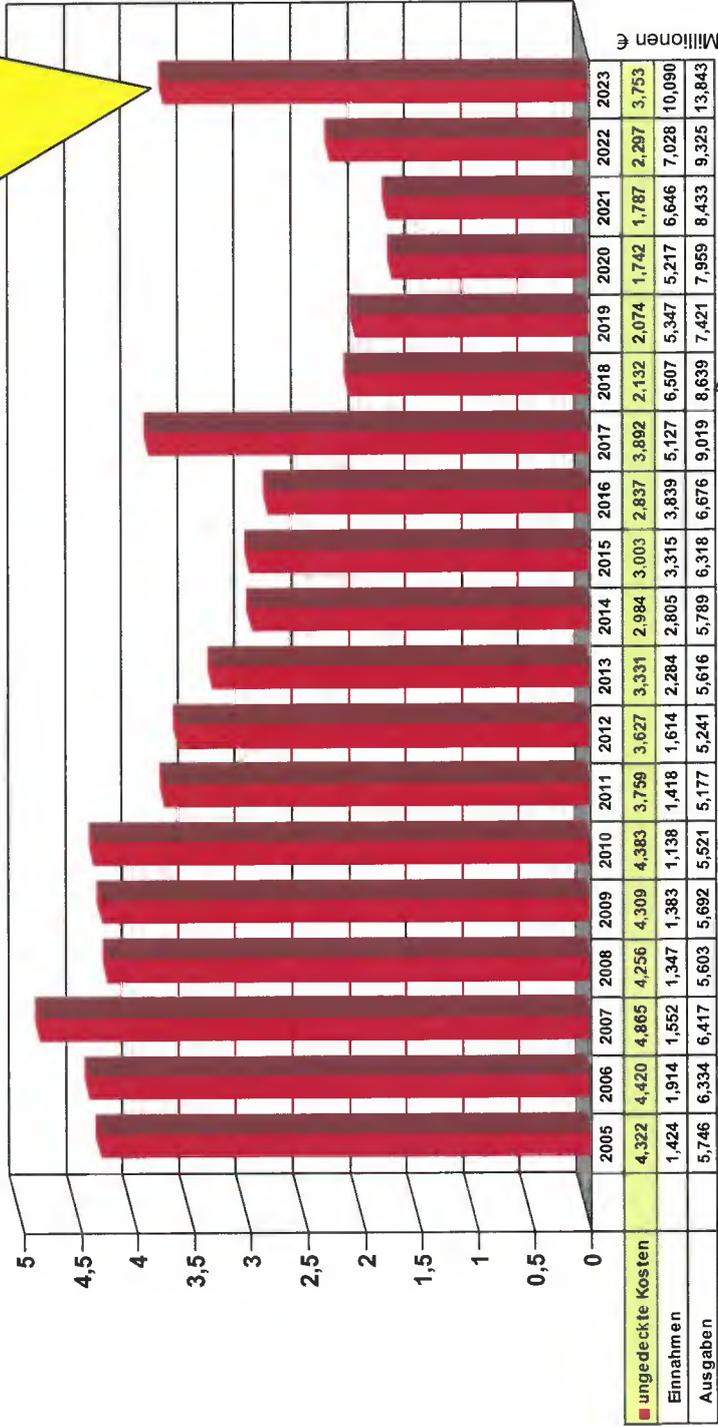
Ergebnis 2017: 459.996,79 €
Ergebnis 2018: 417.676,77 €
Ergebnis 2019: 437.591,68 €
Ergebnis 2020: 421.983,88 €
Ergebnis 2021: 430.625,69 €
Hh-Ansatz 2022: 460.000,00 €
Hh-Ansatz 2023: 480.000,00 €

Gesamt-Sozialhilfeausgaben – örtlicher Träger – (SGB II und SGB XII) Landkreis Kelheim – ohne AsylbLG -

- ungedeckte Kosten –
- ohne Personal- und Sachkosten
- einschließlich Grundsicherung

Nr. 12 - 407
Kreiskämmerei

- Mehrung Hh-Ansatz 2023 gegenüber Hh-Ansatz 2022:
+ 1.455.700 € / + 63,38 %
- Einführung Bürgergeld 01.01.2023
 - Fallzahlersteigerung
 - Steigerung der Energiekosten
 - Zunahme Arbeitslosigkeit/Rezession
 - Keine Erhöhung der KdU-Bundesbeteiligung



2005 - 2021 Rechnungsergebnisse
2022 u. 2023 Hh-Ansatz

ab 2018 höhere KdU-Bundesbeteiligung (auch wegen Eingliederungshilfe/Bezirksumlage u. interkommunaler Ausgleich der Flucht-KdU)

Einzelplan 4 Soziale Sicherung Unterabschnitte Jugendhilfe

Einnahmen	3.031.300,00 €
Ausgaben	13.989.300,00 €
ungeddeckte Kosten	10.958.000,00 €

Der **Haushaltsplan 2023** für das Kreisjugendamt sieht bei den Haushaltsansätzen einen **Nettoaufwand** (d. h. Ausgaben abzüglich der Einnahmen) in Höhe von insgesamt **10.958.000 €** vor.

Zum Vergleich: Beim Haushaltsplan 2022 betrug der Nettoaufwand 10.392.000 €. Der Aufwand für das Jahr 2023 musste somit um 566.000 € (ca. 5,5 %) erhöht werden (Vorjahr ca. 7 % Erhöhung).

Der tatsächliche Kostenaufwand im Jugendhilfebereich lag laut Jahresrechnung 2021 bei 8.414.478,65 €.

Hauptgrund für die Anhebung des Haushaltsvolumens für das Jahr 2023 sind erneut Anpassungen im Bereich der Eingliederungshilfe:

Im stationären Bereich der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ist seit Ende 2020 eine massive Zunahme der Fallzahlen festzustellen. Ein Ende dieser Entwicklung ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht absehbar. Bei der stationären Eingliederungshilfe handelt es sich um die kostenintensivste Jugendhilfeleistung.

Der Grund für diese Entwicklung ist hauptsächlich in den Auswirkungen der Corona-Pandemie mit den Einschränkungen im sozialen/schulischen Bereich zu sehen. Der hohe Anstieg an psychischen Belastungen und Auffälligkeiten bei den jungen Menschen konnte häufig nicht mehr von den Beratungsstellen und Fachärzten, bzw. Therapeuten aufgefangen werden. Innerfamiliäre Spannungen und krisenhafte Situationen führten in der Folge zu einem steigenden Bedarf an stationärer Jugendhilfe (Heimerziehung). Zusätzlich steigt in diesem Bereich häufig der Kostenaufwand in den Einzelfällen, da die Fälle zunehmend komplexer werden und der pädagogisch-therapeutische Bedarf in einer stationären Einrichtung dadurch höher liegt.

Seit dem 10.06.2021 ist eine umfangreiche Reform des Kinder- und Jugendhilferechts (SGB VIII) in Kraft getreten, die insbesondere auch die „Große, bzw. Inklusive Lösung“ in drei Stufen bis 2028 für die Jugendämter vorsieht. Die Auswirkungen der bereits gültigen ersten Stufe im Rahmen der Inklusion auf die Jugendhilfe können nur schwierig eingeschätzt werden. Unabhängig davon wurden durch die SGB VIII-Reform in verschiedenen Bereichen des Jugendhilferechts die Anspruchsgrundlagen für Leistungen ausgeweitet und teilweise verbindlicher gestaltet (z.B. für junge Volljährige). Es ist daher mit steigenden Fallzahlen und einer weiteren Zunahme der Jugendhilfekosten aufgrund gesetzlicher Änderungen im Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) zu rechnen.

Im kommenden Jahr sind erneut allgemeine Kostensteigerungen, z.B. durch Erhöhung von Tagessätzen oder Fachleistungsstunden, in der Jugendhilfe zu erwarten. Der langjährige Durchschnitt bei den Kostensteigerungen im Jugendhilfebereich liegt im Bundesgebiet bei ca. 6 % pro Jahr. Aufgrund der aktuell massiv gestiegenen Sach-

und Personalkosten (Energiekosten, Inflation, Tarifsteigerungen) werden die Jugendhilfeträger diese Mehrbelastung in Form von höheren Tagessätzen an die Träger der öffentlichen Jugendhilfe weitergeben.

Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind die Fallzahlen tendenziell wieder steigend. Eine nach der Ukraine-Krise erneut zu erwartende Flüchtlingswelle (insb. junge Menschen aus Syrien und Afghanistan) wird hier voraussichtlich zu einer Erhöhung der Fallzahlen führen.

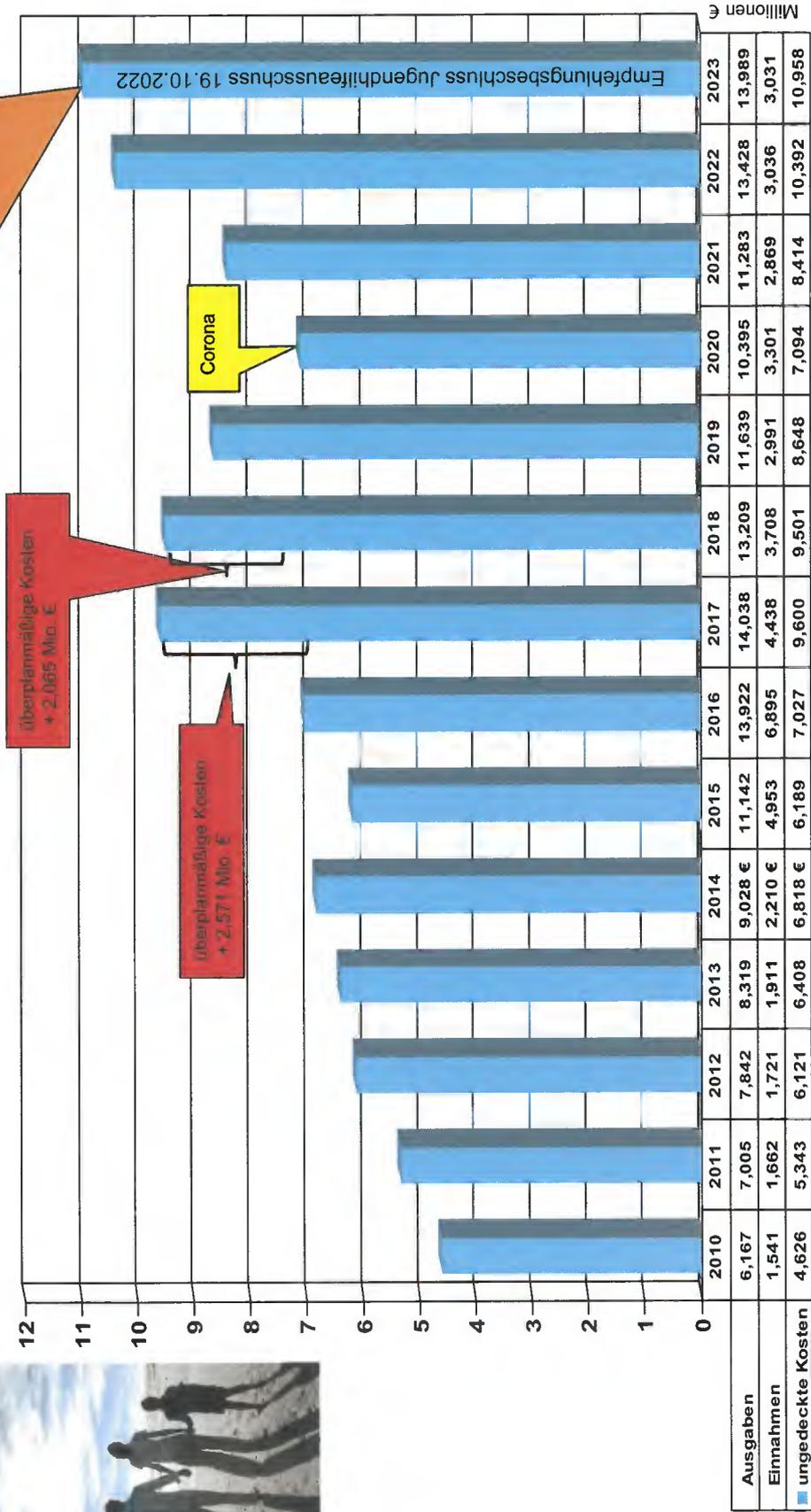
Jugendhilfe Landkreis Kelheim

- ungedeckte Kosten
- ohne Personal- und Sachkosten



Mehrung der ungedeckten Kosten:
Hh-Ansatz 2023 gegenüber Ansatz 2022 + 566.000 €/+ 5,45 %

- Mehrung hauptsächlich wegen
- Anpassungen im Bereich der Eingliederungshilfe (Anstieg der Fallzahlen wg. Corona)
 - Reform des Kinder- u. Jugendhilfrechts SGB VIII
 - allgemeine Kostensteigerung im Jugendhilfebereich
 - Anstieg der Fallzahlen bei unbegleiteten minderjährigen Ausländern



Jugendhilfe
Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben
Landkreis Kelheim
(ohne Personal- und Sachkosten)

HhJ	Haushaltsplan		ungedekte Kosten	in %	Ist-Ergebnisse der Jahresrechnungen			ungedekte Kosten	in %	Abweichung ungedeckte Kosten Haushaltsplan / Jahresrechnung
	Einnahmen	Ausgaben			Einnahmen	Ausgaben	ungedekte Kosten			
1990	638.100,00	1.786.300,00	-1.148.200,00 *		288.632,20	1.351.740,68	-1.063.108,48 *	+19,40%	-85.091,52	
1991	967.500,00	3.327.600,00	-2.360.100,00	+105,54%	338.533,99	1.788.176,32	-1.449.642,33	+36,35%	-910.457,67	
1992	564.000,00	2.944.100,00	-2.380.100,00	+0,84%	399.663,15	2.203.592,53	-1.803.929,38	+24,43%	-576.170,62	
1993	722.000,00	3.900.600,00	-3.178.600,00	+33,54%	808.604,06	3.105.423,90	-2.296.819,84	+27,32%	-881.780,16	
1994	909.500,00	4.609.600,00	-3.700.100,00	+16,40%	717.962,19	3.504.231,90	-2.786.269,71	+21,30%	-913.830,29	
1995	915.500,00	5.005.600,00	-4.090.100,00	+10,54%	1.053.374,67	4.070.518,63	-3.017.143,96	+8,28%	-1.072.956,04	
1996	860.500,00	5.161.100,00	-4.300.600,00	+5,14%	983.378,92	4.285.358,19	-3.301.979,27	+9,44%	-998.620,73	
1997	1.059.500,00	5.164.100,00	-4.104.600,00 **	-4,55%	1.043.478,83	4.207.320,46	-3.163.841,63	-4,18%	-940.758,37	
1998	1.149.000,00	5.607.600,00	-4.458.600,00	+8,62%	1.062.352,52	4.904.352,48	-3.841.999,96	+21,43%	-616.600,04	
1999	1.102.000,00	5.045.100,00	-3.943.100,00	-11,56%	1.079.679,63	4.837.809,75	-3.758.130,12	-2,18%	-184.969,88	
2000	1.090.000,00	5.568.100,00	-4.478.100,00	+13,56%	1.089.129,32	5.007.948,73	-3.918.819,41	+4,27%	-559.280,59	
2001	1.114.200,00	5.738.200,00	-4.624.000,00	+3,25%	1.155.874,09	5.432.808,53	-4.276.934,44	+9,13%	-347.065,56	
		(2001 EURO	-2.364.214,00)			(2001 EURO	-2.186.761,86)		-177.452,14 Euro	
2002	622.300,00	3.024.800,00	-2.402.500,00	+1,61%	586.373,07	3.504.145,35	-2.917.772,28	+33,42%	515.272,28	
2003	712.900,00	3.365.300,00	-2.652.400,00	+10,40%	628.465,62	3.468.213,07	-2.839.747,45	-2,67%	187.347,45	
2004	726.300,00	3.797.500,00	-3.071.200,00	+15,78%	740.406,37	3.549.685,29	-2.809.278,92	-1,07%	-261.921,08	
2005	755.700,00	3.810.300,00	-3.054.600,00	-0,54%	653.931,95	3.924.825,07	-3.270.893,12	+16,43%	216.293,12	
2006	812.500,00	4.078.600,00	-3.266.100,00	+6,92%	789.882,83	4.418.005,50	-3.628.122,67	+10,92%	362.022,67	
2007	1.055.800,00	4.567.600,00	-3.511.800,00	+7,52%	970.916,32	4.855.431,45	-3.884.515,13	+7,07%	372.715,13	
2008	1.091.200,00	4.768.300,00	-3.677.100,00	+4,71%	1.259.804,14	5.605.331,68	-4.345.527,54	+11,87%	668.427,54	
2009	1.297.300,00	5.684.800,00	-4.387.500,00	+19,32%	1.446.397,19	6.291.354,60	-4.844.957,41	+11,49%	457.457,41	
2010	1.492.200,00	6.379.800,00	-4.887.600,00	+11,40%	1.541.024,60	6.167.573,89	-4.626.549,29	-4,51%	-261.050,71	
2011	1.462.000,00	6.435.300,00	-4.973.300,00	+1,75%	1.662.192,20	7.005.161,88	-5.342.969,68	+15,48%	369.669,68	
2012	1.640.900,00	8.073.100,00	-6.432.200,00	+29,33%	1.721.376,08	8.319.102,43	-6.121.000,80	+14,56%	-311.199,20	
2013	1.767.500,00	8.538.100,00	-6.770.600,00	+5,26%	1.910.536,60	8.319.102,43	-6.408.565,83	+4,69%	-362.034,17	
2014	1.823.300,00	8.641.600,00	-6.818.300,00	+0,70%	2.209.720,41	9.027.980,16	-6.818.259,75	+6,39%	-40,25	
2015	2.955.200,00	10.057.100,00	-7.101.900,00	+4,16%	4.953.174,63	11.142.544,57	-6.189.369,94	-9,22%	-912.530,06	
2016	10.064.300,00	16.986.600,00	-6.922.300,00	-2,53%	6.895.226,60	13.921.749,79	-7.026.523,19	+13,53%	104.223,19	
2017	7.068.300,00	14.097.600,00	-7.029.300,00	+1,55%	4.437.903,75	14.038.479,16	-9.600.575,41	+36,64%	2.571.275,41	
2018	4.624.800,00	12.061.600,00	-7.436.800,00	+5,80%	3.707.613,16	13.209.121,07	-9.501.507,91	-1,04%	2.064.707,91	
2019	4.561.300,00	14.388.100,00	-9.826.800,00	+32,14%	2.991.537,00	11.639.429,02	-8.647.892,02	+8,99%	-1.178.907,98	
2020	3.736.300,00	13.638.100,00	-9.901.800,00	+0,77%	3.300.563,53	10.394.758,50	-7.094.194,97	-28,36%	-2.807.605,03	
2021	3.006.300,00	12.713.100,00	-9.706.800,00	-1,97%	2.869.336,47	11.283.815,12	-8.414.478,65	+18,61%	-1.292.321,35	
2022	3.036.300,00	13.428.300,00	-10.392.000,00	+7,06%						
2023	3.031.300,00	13.989.300,00	-10.958.000,00	+5,45%						

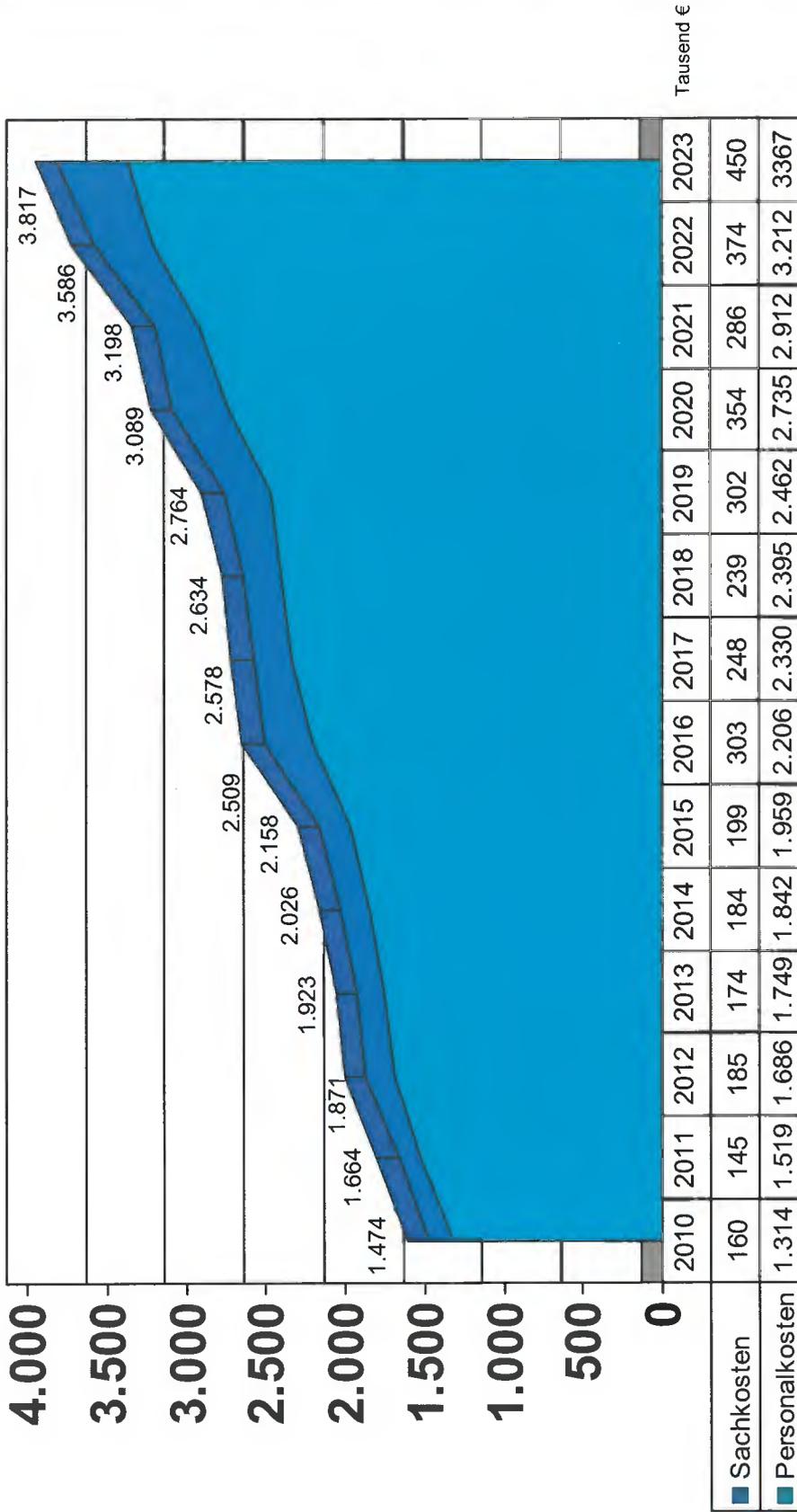
* ab 1990 mit Schwangerenberatungsstelle

** ohne Drogenkoordinierungsstelle/ab 1997 bei der Gesundheitsabteilung

Nr. 12 – 941/2

Entwicklung der Personal- und Sachkosten im Bereich der Jugendhilfe - UA 4071

Planungsstand HhJ 2023:
59 Mitarbeiter



2010 bis 2021 Ist-Ergebnisse
2022 u. 2023 Hh-Ansatz

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Im Einzelplan 5 sind die Unterabschnitte Gesundheitsabteilung, Veterinärabteilung, Caritas-Krankenhaus St. Lukas und Krankenhaus Mainburg, Krankenhausumlage, Vollzug des Fleischhygienegesetzes, Lebensmittelüberwachung, Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege, Förderung des Sports, Hallenbäder Abensberg, Riedenburg, Mainburg, Badeanstalten, Parkanlagen und öffentliche Grünflächen veranschlagt.

	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Einnahmen	2.743.300 €	2.192.300 €	2.096.065,24 €
Ausgaben	20.786.200 €	16.687.800 €	13.289.644,28 €
Zuschussbedarf	18.042.900 €	14.495.500 €	11.193.579,04 €

Gesundheitsabteilung

Nach Art. 9 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) erhält der Landkreis zu dem Aufwand des Landratsamtes als staatl. Gesundheitsamt jährlich eine Zuweisung von 3,04 €/Einwohner (wie Vorjahr 3,04 €).

Veterinärabteilung

Nach Art. 9 Abs. 3 FAG erhält der Landkreis zum Aufwand für die Wahrnehmung der Aufgaben des Veterinäramtes und beim Vollzug des Futtermittelrechts eine jährliche pauschale Zuweisung, die sich nach der Zahl der Tierärzte bemisst. Für die drei in der Veterinärabteilung beschäftigten Tierärzte erhält der Landkreis eine Pauschale von 86.000,00 €.

Lebensmittelüberwachung

Nach Art. 9 Abs. 4 FAG erhält der Landkreis für die Wahrnehmung der Aufgaben in der Lebensmittelüberwachung eine jährliche Zuweisung in Höhe von 0,14 €/Einwohner (wie Vorjahr).

Krankenhausfinanzierung/Krankenhausumlage 2023

Der Krankenhausfinanzierung liegt ein **duales Finanzierungskonzept** zugrunde. Die **Investitionskosten** werden im Wege **öffentlicher Förderung** finanziert. Dadurch werden die Krankenkassen und mit ihnen mittelbar - über die Sozialversicherungsbeiträge - die Kosten der Arbeit entlastet. Die **laufenden Kosten** des Krankenhausbetriebs werden durch die **Erlöse** aus den Pflegesätzen oder den Fallpauschalen gedeckt.

Der Bau und Betrieb eines eigenen Krankenhauses bringt für die Kommunen hohe Belastungen durch die Finanzierung nicht förderfähiger oder nicht geförderter Baukostenanteile sowie teilweise durch die Übernahme von Betriebsverlusten.

Viele Bauteile eines Krankenhauses, die früher förderfähig waren, sind mittlerweile von der staatlichen Förderung ausgenommen (z.B. Krankenhausküchen, Krankenhausapotheken) oder werden nur teilweise gefördert (Baunebenkosten, Außenanlagen).

Fördermittel werden für Krankenhäuser gewährt, die in den **Krankenhausplan** des Freistaats Bayern aufgenommen sind. Die Kosten des Bayerischen Krankenhauswesens werden vom Freistaat Bayern und den Kommunen gemeinsam getragen. Die **Kommunen leisteten bis 31.12.2013** den Kommunalanteil u. a. über eine **Beteiligung an den Investitionskosten** von Einzelmaßnahmen an Krankenhäusern, die sie unmittelbar oder mittelbar betreiben (**örtliche Beteiligung**).

Im Rahmen der Finanzausgleichsverhandlungen 2014 u. der Änderung des Bayer. Krankenhausgesetzes wurde die Verpflichtung der Kommunen zur Leistung einer **örtlichen Beteiligung mit Wirkung zum 1.1.2014 abgeschafft**. Hinweis: **Private Träger waren bereits seit 1980 von der örtlichen Beteiligung befreit**. Einbezogen werden hierbei auch alle bereits laufenden Bauvorhaben. Konkret bedeutet dies, dass die im Jahreskrankenhausbauprogramm 2014 ff für kommunale Krankenhausprojekte bereitgestellten Förderraten in vollem Umfang – also ohne Gegenrechnung der örtlichen Beteiligung von 10 % – ausbezahlt werden (Förderquote 100 % der förderfähigen indexierten Kosten).

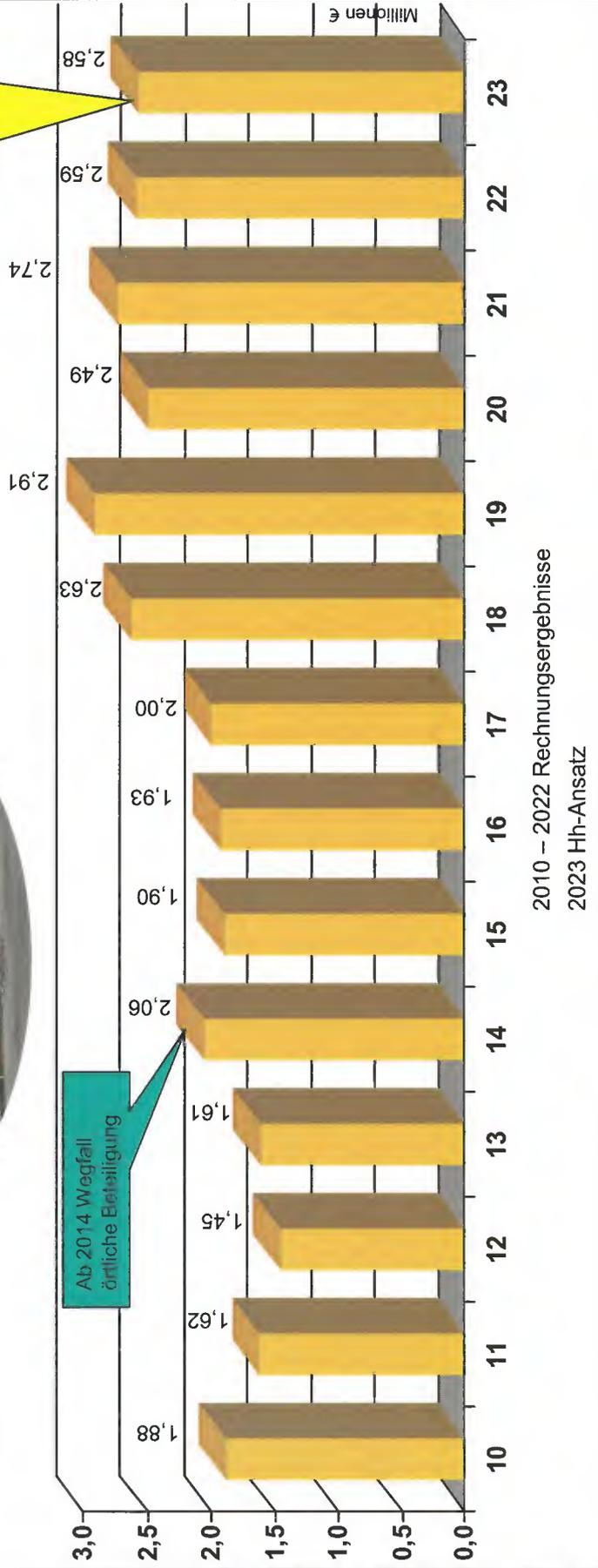
Der verbliebene Kommunalanteil (50 %) der Krankenhausfinanzierung ist von den Landkreisen und kreisfreien Gemeinden in Form der nicht unerheblichen **Krankenhausumlage (Art. 10b FAG) jährlich** zu erbringen. Die Krankenhausumlage wird je zur Hälfte nach der Umlagekraft und der Einwohnerzahl dieser Körperschaften vom Freistaat Bayern erhoben und jährlich per Bescheid neu festgesetzt.

Die Krankenhausumlage (Hhst. 0.5181.7111) des Landkreises Kelheim beträgt für das Jahr 2023 2.585.329 € (Bescheid vom 05.12.2022) s. nachfolgende Übersicht.

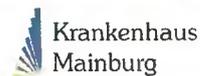
Entwicklung der Krankenhausumlage Landkreis Kelheim

Nr. 12 - 544-2
Kreiskämmerei

HhSt. 5181.7111
(Ausgabe im Verwaltungshaushalt)



Gesundheitswesen/Krankenhäuser



Zu den Pflichtaufgaben eines Landkreises gehört nach Art. 51 Abs. 3 Nr. 1 LKrO der Betrieb und Unterhalt eines Krankenhauses, d. h. die stationäre Versorgung der Bevölkerung. Einzelheiten regelt das Bayerische Krankenhausgesetz. Zu einer medizinischen wohnortnahen Basisversorgung gehören Leistungen der Inneren Medizin und Chirurgie sowie eine Basisnotfallversorgung.

Die beiden Kreiskliniken werden seit **Juli 2006 (Goldberg-Klinik Kelheim GmbH ab 01.06.2022 Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH) bzw. Juli 2007 (Ilmtalklinik GmbH mit Krankenhaus Mainburg)** in Gesellschaftsformen des Privatrechts geführt und haben nach anfänglich positiven Entwicklungen seit 2012 zunehmend wirtschaftliche Schwierigkeiten bei der Erfüllung der Pflichtaufgabe des Landkreises, welche mit entsprechenden Betrauungsakten EU-Beihilferechtskonform gestaltet ist. (Details zu den Gesellschaften können dem jährlichen Beteiligungsberichten entnommen werden.)

Die ambulante Versorgung ist grundsätzlich keine Pflichtaufgabe der Landkreise. Zu Beginn bzw. im Laufe des Jahres 2019 starteten an beiden Klinikstandorten (Kelheim und Mainburg) die jeweils von den Klinik-GmbH's als Tochtergesellschaften geführten Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Die beiden Landkreise haben hierzu jeweils alle kommunal-, gesellschaftsrechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Die ambulanten Strukturen bzw. die beabsichtigten Investitionen in die MVZ's (insbesondere am Krankenhaus-Standort Mainburg) sollen langfristig auch die stationäre Versorgung/Auslastung verbessern und für alle Patienten Vorteile bieten.

Vom **1.1.2013 bis 31.12.2018** bestand ein Zusammenschluss der Landkreise Eichstätt, Pfaffenhofen und Kelheim in einer Holdinggesellschaft **Klinikallianz Mittelbayern GmbH**, Kösching (KAM). Damit sollte eine Stärkung der Krankenhäuser an den Standorten der Kliniken im Naturpark Altmühltal GmbH (Eichstätt, Kösching) und der Ilmtalklinik GmbH (Pfaffenhofen, Mainburg) sowie der dazu gehörigen Einrichtungen des Gesundheitswesens durch eine gemeinsame und abgestimmte Geschäftsführung erreicht werden. Als Gründungsgesellschafter an der Klinikallianz Mittelbayern GmbH waren der Landkreis Eichstätt zu 50 %, der Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm zu 42,5 % und der Landkreis Kelheim zu 7,5 % (45.000 €) beteiligt. Die Klinikallianz Mittelbayern GmbH hatte an den bestehenden

Krankenhausbetriebsgesellschaften der Kliniken im Naturpark Altmühltal GmbH und der Ilmtalklinik GmbH (ITK) jeweils 5 % der Gesellschaftsanteile übernommen. Aufgrund des Ausscheidens des KAM aus der ITK wurden die 5%igen Gesellschafteranteile zum 31.12.2018 an die beiden verbleibenden Gesellschafter zurückgeführt. Vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 hielt der Landkreis Kelheim wieder die ursprünglichen 15% an der ITK GmbH (Landkreis Pfaffenhofen 85 %).

Um die Zusammenarbeit der „KAM-Kliniken“ weiterhin zu ermöglichen wurde eine Arbeitsgemeinschaft (nach KommZG) gegründet.

Nach intensiven Beratungen in den Kreisgremien im Jahr 2022 wurden die Beteiligungsverhältnisse der ITK GmbH rückwirkend zum 1.1.2021 auf 73 % Landkreis Pfaffenhofen und 27 % Landkreis Kelheim geändert was u. a. höhere Defizitausgleichszahlungen für den Landkreis Kelheim zur Folge hat.

Die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen und die unzureichende Krankenhausfinanzierung erschweren seit Jahren und weiterhin zunehmend den wirtschaftlichen Betrieb von Krankenhäusern und der beiden Krankenhäuser im Landkreis Kelheim. Das sich auf hohem negativen Niveau verfestigte Erlös-Strukturproblem und insbesondere steigende Personal- und Energiekosten zwingen viele kommunale Träger, vor allem bei kleineren Kliniken, vermehrt dazu die stetig wachsenden Defizite auszugleichen. Trotz der aktuell bekannten Eckpunkte der für ab 2024 vorgesehenen Krankenhausfinanzierungsreform („Gesundheitsminister Lauterbach: Revolution der Krankenhausfinanzierung“) wird sich daran lt. Expertenmeinungen mutmaßlich nichts ändern. Der Druck zu weiteren Kompensationen und Neustrukturierungen (z. B. Ambulantisierung) wird verstärkt. Die weiteren Entwicklungen werden neben dem stationären Leistungsspektrum der Kliniken vor Ort hoffentlich auch entsprechende Finanzierungslösungen bieten. Anstehende Investitionen belasten trotz staatlicher Förderung die Ergebnissituation der Kliniken und die kommunalen Haushalte sehr stark zunehmend und erfordern eine nachhaltige Finanzierung. Die Finanzsituation der beiden Kreiskliniken bedingen entsprechende Einnahmen aus der Kreisumlage, welche die gemeindlichen Haushalte in Zukunft (2023 ff) – trotz aller Reformen und Bemühungen - sehr belasten wird.

Die neuen Geschäftsführungen u. Aufsichtsräte der beiden Klinik GmbH's, und der Kreisausschuss haben in mehreren Sitzungen ausführlich über die betriebliche Situation der beiden Kliniken, über die Sanierungs-/Baumaßnahmen und die realisierte Kooperation mit dem Krankenhaus St. Josef, Caritas Regensburg bei der vormaligen Goldberg-Klinik ab 1.6.2022 Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH, die Bau-/Brandschutzmaßnahmen u. die Sanierung/MVZ-Erweiterung beim Krankenhaus Mainburg, über die Wirtschaftspläne, die Defizitausgleiche, die Finanzierung von Investitionen (Bürgschaftsvariante mit Übernahme der Zins-/ und Tilgungsleistungen), und die Auswirkungen aus dem Vorjahreshaushalt, den aktuellen Haushalt und auf die folgenden Finanzplanungsjahre beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst. Für die Ilmtalklinik GmbH lag zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung noch kein beschlossener Wirtschaftsplan vor (neue Geschäftsführung usw.). Die entsprechenden Eckpunkte und Prognosen wurden wie von der Geschäftsführung mitgeteilt, im aktuellen Kreishaushalt veranschlagt (**s. nachfolgende Übersichten**).

In der Sondersitzung des Kreistages am 22.01.2018 wurde nach umfangreichen Vorbereitungen und nach langen und sehr intensiven Beratungen der Bestand der beiden Klinikstandorte beschlossen und im Nachgang hierzu auch das zukünftige medizinische Konzept des Krankenhauses Mainburg festgelegt. Der Kreistag stellte die Weichen für umfangreiche Bau-/Sanierungsmaßnahmen in den nächsten Jahren

bei beiden Kreiskliniken. Die Eigenmittel hierzu trägt der Landkreis Kelheim über die verbürgten Kredite und den stark ansteigenden Zins-/Tilgungserstattungen (s. u.), welche aus dem jeweiligen Haushalt erwirtschaftet werden müssen (Kreisumlage) und die Finanzplanungsjahre deutlich belasten. Ein Ersatzneubau in der Mitte des Landkreises und nachfolgende Schließung der beiden Bestandskliniken in Kelheim und Mainburg wurden verworfen.

Die Projektierung einer Sanierung und Erweiterung (Investition) am Krankenhaus Mainburg wurde aufgrund der drastischen Kostenerhöhung (ca. 120 Mio. €) und der nicht zugesagten Förderfähigkeit hierzu, beendet (Kreisausschuss am 25.10.2021). Um den Standort Mainburg nachhaltig zu stärken wurde ein neues medizinisches Konzept (mit Neubau von OP-Sälen und eines MVZ) beschlossen. Die hierzu ursprünglich avisierten Investitionen und Bauunterhaltsleistungen (s. „10 Mio.-€-Paket“) werden sich je nach Förderfähigkeit (noch nicht geklärt), Entwurfsplanung bzw. Kostenberechnung (noch ausstehend) und Kostensteigerung bis Fertigstellung (ca. 2026/27) auf insg. ca. 32 Mio. € (abzgl. ggf. anteiliger Förderung für OP's) belaufen. Die weitere Projektentwicklung, Ermittlung der Kosten, Förderfähigkeit u. Finanzierung sollen bis Mitte 2023 eruiert werden.

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH



Allgemeines:

Das Krankenhaus Kelheim (vormals Eigenbetrieb) wurde ab 01.07.2006 in die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH (GBK) überführt. Allein-Gesellschafter der GBK war bis 31.05.2022 der Landkreis Kelheim (100 %).

Im Rahmen der vollzogenen strategischen Partnerschaft des Landkreises Kelheim mit dem Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V. ist seit 01.06.2022 der Caritasverband Mehrheitsgesellschafter (51 %) mit dem neuen Gesellschaftsnamen „Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH“ (CSL). Der Landkreis ist seither Mitgesellschafter (49 %). Das umfangreiche Vertragswerk regelt weiterhin die Finanzierung der GmbH, welche sich – unabhängig von den Mehrheitsanteilen – unverändert darstellt. Insbesondere gleicht der Landkreis Kelheim das jährliche Defizit vollständig aus und trägt die Kosten/den Eigenanteil der Investitionen (i. d. R. verbürgte Kredite; Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen). Investitions-Fördermittel erhält – wie bisher – die GmbH (s. u.).

Das Krankenhausgebäude ist weiterhin im Eigentum des Landkreises Kelheim (= Sondervermögen) und ist der CSL zur Nutzung überlassen.

Veränderungen des Anlagevermögens (= Investitionen) sind entsprechend der gesellschafts-/bilanzrechtlichen Vorgaben in der Bilanz der CSL und nicht im Sondervermögen Krankenhaus Kelheim abzubilden. Bauunterhaltsaufwendungen werden als Aufwand in der Gewinn- u. Verlustrechnung (GuV) abgebildet und bleiben bei der gesonderten Investitionsfinanzierung durch den Landkreis außen vor (s. Defizitausgleich).

Die GBK bzw. CSL wurde letztmalig mit **Betrauungsakt** vom 31.01.2020 zur Wahrnehmung der Landkreisaufgabe „Krankenhausversorgung“ als Dienstleistung von allg. wirtschaftl. Interesse (DAWI) im Sinne des EU-Freistellungsbeschlusses beauftragt bzw. verpflichtet. Der Landkreis Kelheim hat damit weiterhin die **EU-beihilferechtskonforme Regelung u. a. zum Defizitausgleich u. zur Übernahme von Bürgschaften** für die CSL geschaffen.

Die Fehlbeträge bzw. der jährliche Verlust/Zuschussbetrag der CSL werden seit dem Haushaltsjahr 2018 umgehend, d. h. grundsätzlich – soweit möglich - vollständig im/zum laufenden Wirtschafts-/Haushaltsjahr mit Abschlagszahlungen ausgeglichen, d. h. es sind regelmäßig nicht mehr zwei Haushaltsjahre nachlaufend mit den Ausgleichszahlungen betroffen, sondern der prognostizierte Defizitausgleichsbetrag wird für das jeweilige Wirtschaftsjahr in einem Haushaltsjahr veranschlagt und zeitnah der CSL nach jeweiliger Beschlussfassung des Kreisausschusses kassenwirksam im/für das gleiche Haushaltsjahr überwiesen (= beabsichtigter Vollausgleich im gleichen Kalenderjahr). Sollten die veranschlagten Haushaltsmittel wider Erwarten wegen eines gestiegenen Defizits (entgegen dem Wirtschaftsplan) nicht ausreichen, muss im darauffolgenden Haushaltsjahr eine ergänzende Mittelbereitstellung erfolgen (zeitnaher Vollausgleich des Defizits muss gewährleistet werden). Etwaige „Überkompensationen“ werden als „Abschlag“ auf das laufende Wirtschaftsjahr belassen und mit diesem Jahresergebnis und der weiteren Abschläge bzw. Restzahlungen abgeglichen.

Der Landkreis Kelheim als Gesellschafter ist seitens der Wirtschaftsprüfer verstärkt aufgefordert, den Verlust möglichst zeitnah auszugleichen, um u.a. die Liquidität zu gewährleisten (Anmerkung: Die Liquidität wird zudem über den bestehenden Zins-

/Kontoverbund der CSL mit dem Landkreis Kelheim im Rahmen des Kassenkredithöchstbetrages bewerkstelligt).

Alle Zahlungen (insbesondere die jährlichen Defizitausgleichszahlungen) erfolgen grundsätzlich nur nach entsprechender Anforderung durch die Geschäftsführung und unter dem Einzelbeschluss-Vorbehalt (entsprechend der Haushaltsermächtigung-/satzung), d. h. es erfolgt kein automatischer Ausgleich bzw. Zahlung von sonstigen Forderungen ohne vorhergehende Beschlussfassung durch das zuständige Landkreis-Gremium (i. d. R. Kreisausschuss).

Die Investitionen der CSL werden mangels Eigenkapital der CSL ausschließlich mit vom Landkreis Kelheim verbürgten staatl. Fördermitteln und mit ebenfalls verbürgten Krediten finanziert. Die Zins- und Tilgungsleistungen werden vom Landkreis Kelheim an die CSL erstattet.

Die fristgerechte Zahlung/Erstattung der laufenden Zins- u Tilgungsleistungen an die CSL entsprechend dem jeweiligen Zins-/Tilgungsplan erfolgt als laufendes Geschäft der Verwaltung (Auftrag an die Verwaltung; Dauerbeschluss; Liquidität).

Nach Gründung der GmbH waren in den Wirtschaftsjahren 2007 – 2011 keine Verlustausgleichszahlungen des Landkreises Kelheim an die GBK erforderlich. Seit dem Wirtschaftsjahr 2011 verzeichnet die GBK bzw. seit 01.06.2022 die CSL leider zunehmend negative Betriebsergebnisse, sodass ab 2012 Defizitausgleichszahlungen jährlich nachlaufend geleistet werden mussten bzw. zu leisten sind (Veranschlagung im Verwaltungshaushalt und Finanzplanung). Gem. §§ 5 u. 6 der Konsolidierungsvereinbarung bzw. § 9 des Konsortialvertrages unterstützt der Gesellschafter (Landkreis) die Gesellschaft (CSL) bei der Sicherung der erforderlichen Liquidität und übernimmt grundsätzlich die Verluste (Zuzahlung in das Eigenkapital der GmbH; Haushaltsvorbehalt ab dem Geschäftsjahr 2025).

Seit April 2018 besteht die **Goldberg-MVZ Kelheim GmbH** als Tochtergesellschaft der GBK bzw. CSL am Standort Kelheim. Mit dem medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) sollen positive Synergien für die Klinik und für die ambulante Versorgung der Bevölkerung geschaffen werden.

Gesellschafter der MVZ GmbH ist somit nicht der Landkreis, sondern die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH bzw. seit 01.06.2022 die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH, welche die Liquiditätssicherung und etwaige Verlustausgleiche der MVZ GmbH zu gewährleisten hat. Die MVZ-GmbH wurde namentlich (bisher) nicht geändert.

Leider sind (wider Erwarten) auch hier Verluste zu verzeichnen und auch für zukünftige Wirtschaftsjahre wird mit keinem positiven bzw. überschaubaren Jahresergebnissen gerechnet, welche (im Nachgang) auch das Jahresergebnis/den Betriebskostenzuschuss der CSL (= „Mutter“) an die MVZ GmbH (= „Tochter“) bzw. die Ausgleichszahlungen des Landkreises insgesamt beeinflussen.

Hinsichtlich der nachfolgend aufgeführten Veranschlagungen im Kreishaushalt hat der Kreisausschuss nach ausführlicher Berichterstattung der Geschäftsführung und Information der Kreisfinanzverwaltung einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss gefasst:

1. Restl. Defizitausgleich für das Wirtschaftsjahr 2022 – Kreishaushalt 2023

Da der im Haushaltsjahr 2021 bereits i. H. v. 1.805.452,66 € zu viel geleistete Abschlag (auf das Jahresergebnis 2021) und die im Kreishaushalt 2022 veranschlagten

Finanzmittel (7,40 Mio. €) voraussichtlich ausreichen werden (insg. 9,2 Mio. €), um das prognostizierte Defizit (Hochrechnung bis Jahresende; Stand 16.11.2022) des Wirtschaftsplans/Jahresabschlusses 2022 der CSL i. H. v. ca. -8,395 Mio. € (Wipl 2022 -7,374 Mio. €) vollständig ausgleichen zu können, wird hierfür **im Landkreishaushalt 2023 kein ergänzender Haushaltsansatz** veranschlagt.

Bislang wurden 1.805.452,66 € (KA-Beschluss/Zahlung am 10.06.2021 zu Lasten des HhJ 2021) und 5,0 Mio. € (KA-Beschluss/Zahlung am 11.07.2022), d. h. insg. 6.805.452,66 € als Abschlagszahlung auf das lt. Wirtschaftsplan 2022 zu erwartende Defizit (Prognose/Hochrechnung: -8,395 Mio. €) geleistet, sodass als Restzahlung noch ca. 1,6 Mio. € nach erfolgtem Jahresabschluss 2022 zu leisten wären.

Als Haushaltsansatz 2022 waren 7,4 Mio. € vorgesehen. Je nach tatsächlichem Jahresergebnis bzw. Gesamtausgleichsbetrag könnte **zur Entlastung des Haushaltsjahres 2023 ein Ausgaberesult i. H. v. ca. 0,8 Mio. €** gebildet werden (7,4 Mio. € Hh-Ansatz 2022 abzüglich 5,0 Mio. IST-Abschlagszahlung abzüglich 1,6 Mio. € rechn. Restzahlung = ggf. möglicher Ausgaberesult 0,8 Mio. €).

2. Defizitausgleich für das Wirtschaftsjahr 2023 und staatl. Zuwendung (2. Säule der GebHilfR) für Teildefizit der Gynäkologie-/Geburtshilfe – Kreishaushalt 2023 u. Finanzplanung 2024 ff

2.1 Defizitausgleich für das Wirtschaftsjahr 2023

Aufgrund des zu erwartenden negativen Betriebsergebnisses der CSL für das **Wirtschaftsjahr 2023** in Höhe von **-8,359 Mio € bzw. 8,364 Mio. € inkl. MVZ-Verlust** (= -8,4 Mio. €; Stand 16.11.2022 – Aufsichtsratssitzung) wird ein **Zuschussbedarf/Defizitausgleich i. H. v. ca. 7,60 Mio. €** im **Verwaltungshaushalt 2023 als Ausgabe** eingestellt (= 8,4 Mio. € Vollausschleich unter Berücksichtigung des Haushaltsansatzes i. H. v. 7,6 Mio. € und des Ausgaberesultes aus HhJ 2022 i. H. v. 0,8 Mio. € - s. o., Liquiditätssicherung; ergänzende Zinserstattung s. u. – Ziff. 3).

Der Aufsichtsrat der CSL hat am 16.11.2022 den **Wirtschaftsplan** und am 13.02.2023 den **Finanz- u. Vermögensplan** für das Geschäftsjahr **2023 beraten und genehmigt**.

Die Geschäftsführung hat – wie bisher - entsprechende Vorbereitungen zur Finanzierung der geplanten Investitionen mit der Darlehens-/Bürgschaftsvariante (z. B. Abruf der Darlehen) und der entsprechenden Beschlussfassung durch die Kreisgremien (z. B. Bürgschaftsübernahme) rechtzeitig zu besorgen.

Es ist leider weiterhin mit sehr hohen Jahresfehlbeträgen bzw. Zuschussbedarfen zu rechnen.

In der **Finanzplanung (2024-2026) werden daher 10,6 Mio. €/11,5 Mio. €/11,9 Mio. € p. a.** für zukünftige Defizitausgleichszahlungen berücksichtigt.

2.2 Staatl. Zuwendung (2. Säule der GebHilfR) für Teildefizit der Gynäkologie-/Geburtshilfe

Der Freistaat Bayern hat neben den Förderprogrammen für Hebammen (2018 ff – GebHilfR 1. Säule; s. hierzu Dauerbeschluss des Kreisausschusses v. 21.10.2019,

25.10.2021 u. 19.10.2022 zur Hebammenkoordinierungsstelle) auch ein **Zuwendungsprogramm zur Förderung der defizitären Gynäkologie- und Geburtshilfeabteilungen an Krankenhäusern verabschiedet** (2019 ff – GebHilfR 2. Säule); das Zuwendungsprogramm (beide Säulen) wurde nunmehr bis 31.12.2025 verlängert.

Laut der entsprechenden Zuwendungsrichtlinie (GebHilfR) kann eine „Defizit-Zuwendung“ i. H. v. bis zu 85 % (max. 1 Mio. €) des Vorjahres-Defizits der Gyn-/Geburtshilfeabteilung auf Antrag bewilligt werden, wenn alle Voraussetzungen hierfür vorliegen, u. a. müssen – innerhalb 3 Jahren - mind. die Hälfte aller im Landkreis gemeldeten (Wohnsitz) Neugeborenen des jeweiligen Jahres in der CSL zur Welt kommen (50%-Kriterium). Die Geburtenzahl lag 2020 (mit 624 von 1.197; Förderjahr 2021) erneut nur „knapp“ über dieser Grenze (somit ist diese Voraussetzung für zwei weitere Förderjahre – bis 2023 – gesichert).

Hinweis: 2019 (623) und 2021 (636) wurde die erforderliche Quote/Geburtenzahl nicht erreicht.

Aufgrund des im Jahresabschluss 2021 festgestellten anteiligen Defizits (-1,21 Mio. €) der Gynäkologie- und Geburtshilfeabteilung der CSL wird ein **möglicher Zuwendungsbetrag i. H. v. 1,0 Mio. € als Einnahme im Verwaltungshaushalt 2023 und in den Finanzplanungsjahren 2024 ff mit 1,0 Mio. €** veranschlagt.

(Hinweis: Die Bewilligung der Zuwendung steht stets unter Haushaltsvorbehalt des Freistaates Bayern; auf die Auszahlung und auf die Zuschusshöhe besteht daher kein Anspruch; die Auszahlung ist daher nicht verbindlich gesichert und erfolgt i. d. R. im nochmals darauffolgenden Jahr; z. B. Wirtschafts-/Defizitjahr 2021 = Förderjahr (Antrag) 2022 = Auszahlungsjahr (nach VN) 2023.)

3. Veranschlagung im Landkreishaushalt (VwH u. VmH) 2023 für Investitionen -, Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen (Bürgschaftsübernahmen)

Die geplanten umfangreichen Investitionen der CSL und deren Finanzierung (Details s. Investitionsprogramm) werden nicht durch direkte Investitionszuschüsse, sondern durch Bürgschaftsübernahmen des Landkreises Kelheim u. Darlehensaufnahme (Kreditverträge) durch die GmbH bewerkstelligt. Die Zins- u. Tilgungsleistungen (=Schuldendienst) werden an die GmbH erstattet und sind somit im jeweiligen Landkreishaushalt zu veranschlagen (Zinserstattung im Verwaltungshaushalt/Finanzplan u. Tilgungserstattung im Vermögenshaushalt/Finanzplan des Landkreises).

Leitsatz:

Der zu erstattende Schuldendienst (Zins und Tilgung; ebenso die Defizitausgleichszahlungen und die Krankenhausumlage) dürfen im Kernhaushalt nicht mit Krediten finanziert werden, sondern müssen grundsätzlich aus Einnahmen des Verwaltungshaushalts „erwirtschaftet“ werden und müssen sich somit in-/direkt u. a. aus der Kreisumlage ergeben.

Gleiches gilt für die Zins-/Tilgungsleistungen des Kernhaushalts, d. h. die nachhaltige Finanzierung des Gesamt-Schuldendienstes (Klinik-GmbH's und Kernhaushalt) ist u. a. Gradmesser für die dauernde Leistungsfähigkeit bzw. der zwingend erforderlichen Pflicht-/Mindestzuführung (zum Vermögenshaushalt; Pflichtzuführung = ordentliche Tilgung im Kernhaushalt + Tilgungserstattungen der Klinik-Kredite). Dies kann regelmäßig nur mit einem entsprechendem Kreisumlagensoll bewerkstelligt werden.

Auf die Ausführungen der Regierung v. Niederbayern in den jährlichen Haushaltsgenehmigungsschreiben wird verwiesen.

Vor Beginn weiterer bzw. neuer kreditfinanzierter (verbürgter) Investitionen der Krankenhaus-GmbH's ist die Regierung v. Niederbayern hierüber und über die Auswirkungen im Kreishaushalt in Kenntnis zu setzen (s. Investitionsprogramm). Die jeweilige GmbH-Geschäftsführung muss hierzu rechtzeitig Informationen liefern (Wirtschafts-/Haushaltsplan) und ist auf die Genehmigung des Kreishaushalts und im Nachgang auf die Genehmigung der Kreditbürgschaft und des zu erstattenden Schuldendienstes zwingend angewiesen.

Veränderungen des Anlagevermögens (=Investitionen) sind entsprechend der gesellschafts-/bilanzrechtlichen Vorgaben in der Bilanz der CSL und nicht im Sondervermögen Krankenhaus Kelheim abzubilden.

Je nach Baufortschritt, Finanzmittelbedarf u. Darlehensaufnahme durch die CSL sind entsprechende **Bürgschaften** (Einzelgenehmigung durch Reg. V. NB!) und **Zins-/Tilgungsleistungen vom Landkreis zu erbringen**. Die Beschlussfassung über die einzelne Bürgschaftsübernahme erfolgt grundsätzlich gesondert im Kreisausschuss; welche anschließend von der Regierung v. Niederbayern zu genehmigen sind. Ebenso stellt die jeweils erforderliche Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen ein von der Regierung v. Niederbayern zu genehmigendes kreditähnliches Rechtsgeschäft dar.

FAZIT:

Im **Haushaltsjahr 2023** werden somit für die CSL veranschlagt:

für die Erstattung der Tilgungsleistungen (inkl. Bausparraten)	2,10 Mio. € (VmH-Ausgabe)
für die Erstattung der Darlehenszinsen	0,76 Mio. € (VwH-Ausgabe)
für die restl. Defizitausgleichszahlung 2022	0 Mio. € (VwH-Ausgabe)
für die Defizitausgleichszahlung 2023 (Vollausgleich)*)	7,60 Mio. € (VwH-Ausgabe)
Ausgaben (gerundet) insg.	10,46 Mio. €
<u>./. für die Gyn-/Geburtshilfeförderung (staatl. Zuwend.)</u>	<u>1,00 Mio. € (VwH-Einnahme)</u>
Rechnerische Gesamtbelastung Landkreis für CSL	9,46 Mio. €

*) plus verfügbarer Ausgabereserve i. H. v. ca. 0,8 Mio € aus 2022

Zusätzliche Information:

Der Kreisausschuss hat am 21.10.19, 25.10.2021 und abschließend am 19.10.2022 beschlossen (Dauerbeschluss), ab 2020 ff eine Koordinierungsstelle für die Hebammenversorgung im Landkreis Kelheim einzurichten und ab 2023 dauerhaft auf Kosten des Landkreises fortzuführen. Nach Möglichkeit sollen hierfür Förderprogramme in Anspruch genommen werden (s. o. Säule 1 der GebHilfR; 40 € je Geburt; 10 % Eigenanteil; Zuständig/Federführung/Antragstellung Abt. 6).

Haushaltsansätze 2023 hierfür: VwH-Ausgabe	38.400 €
<u>./. VwH-Einnahme</u>	<u>24.600 €</u>
somit Eigenanteil Lkr.	13.800 €

Finanzplanung 2024ff: gleiche Ansätze p.a.

Auf das Investitionsprogramm mit aufgeschlüsselten Maßnahmen und der nachfolgenden Übersicht der finanziellen Auswirkungen zum Haushaltsplan 2023 des Landkreises wird verwiesen.

Haushaltsplan 2023

Aufsichtsratsitzungen 16.11.2022 u. 13.02.2023
vorläufig Kreisausschuss 29.11.2022
abschließend Kreisausschuss 27.02.2023

A) Vermögenshaushalt

Zuschluss zum Vermögensplan der CSL (VmH HhSt. 1.5101.9851)

seit 2015 für Tilgungsleistungen/Bausparaten für Bau-/Investitionsdarlehen für einzelne verbürgte Kredite/Bausparverträge (s. Investitionsprogramm) mit unterschiedlichen Darlehenssummen/Kreditkonditionen/Laufzeiten (s. jeweilige Beschlussvorlagen)

[= Darlehensvariante als Finanzierungskonzept – Darlehensaufnahme durch CSL u. Bürgschaft vom Landkreis Kelheim und Erstattung der Zins- und Tilgungs-/Bausparleistungen (Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr; Zins ½ und das Folgejahr 1/1) für alle Einzelmaßnahmen bzw. Kreditfinanzierungen erforderlich; Einzelbeschluss/-genehmigung der jeweiligen Bürgschaft – Regierung v. NB]

Tilgungs-/Bausparleistungen (VmH 1.5101.9851) →

2,097 Mio €

[gerundet]

Hh-Planansätze 2023

2,10 Mio €

Tilgungs-/
Bausparleistungen
(VmH – Ausgabe)

B) Verwaltungshaushalt

Zuschüsse zum Erfolgsplan der CSL

1. Wirtschaftsplan 2022 („geplanter“ Verlust -7,374 Mio. €)

Stand 16.11.2022 prognostiziertes Jahresergebnis -8,395 Mio € = + ca. 1,0 Mio € höherer Zuschussbedarf

./ bereits erfolgte dem WJ 2022 zurechenbare Abschlagszahlung am 10.06.2021 (HhJ 2021)

./ bereits erfolgte Abschlagszahlung am 11.07.2022 (HhJ 2022)

./ noch mögliche Abschlags-/Restzahlung je nach Anforderung u. Beschlussfassung KA (HhJ 2022; Bildung Ausgaberes) /./ ~ 1,600 Mio €

restlicher Verlustausgleich 2022 -> Veranschlagung im HhJ 2022 (VwH 0.5101.7151)

d. h. hierfür kein ergänzender Haushaltsansatz in 2023 erforderlich, da Gesamtverlustausgleich/Haushaltsansatz im HhJ 2022

lt. Prognose ausreichend veranschlagt (7,4 Mio. € anteiliger Haushaltsansatz 2022 /./ Abschlags-/mögl. Restzahlung 6,6 Mio €

= Bildung Ausgaberes aus HhJ 2022 i. H. v. ca. 0,8 Mio € zur Entlastung des Haushaltsjahres 2023 – s. nachfolgend).

2. Wirtschaftsplan 2023 („geplanter“ Verlust -8,359 Mio. € bzw. -8,364 Mio € inkl. MVZ-Verlust = ca. -8,4 Mio €)

a) Verlustausgleich (Zuschussbetrag: HhSt. 0.5101.7151) – Vollausschlag – (Abschläge/Raten) lt. CSL-Wipl 2023

[etwaiger Verlustausgleichsanteil der Goldberg-MVZ Kelheim GmbH (MVZ-Wipl 2023) im Verlustausgleich der CSL enthalten]

+ hierzu zusätzlich verfügbarer Ausgaberes aus dem HhJ 2022 (s. o.) i. H. v. ca. 0,8 Mio € –

b) + Zinserstattungen f. Investitionsdarlehen der CSL – s. Investitionsprogramm (HhSt. 0.5101.7150) + ~ -0,761 Mio € = -760.000 €

= Gesamtzuschussbetrag d. Landkreises Kelheim f. WJ 2023 -> Veranschlagung im HJ 2023 (VwH 0.5101.7151/7150) 8,325 Mio € = 8.361.000 €

c) ./ Einnahme/Zuwendung d. Freistaates Bayern z. Förderung (2. Säule) der Gynäkologie u. Geburtshilfe (HhSt. 0.5101.161) /./ 1,000 Mio € 1.000.000 €

(Höhe ca. 85 % des Defizits der Gynäkologie/Geburtshilfe 1,21 Mio € des Jahres 2021 max. 1,0 Mio €; mind 50% der Lkr.-Geburten

erforderl. innerhalb 3 J.; Geburtenzahlen im Jahr 2020 (614) erreicht; im Jahr 2021 (636) nicht erreicht! Bewilligung/Prüfung ausstehend!)

verbleibende Gesamt-Ausgleichsbelastung des Landkreises Kelheim für WJ 2023 ~ -7,325 Mio. € 7.360.000 €

3. Förderung der Geburtshilfe (1. Säule): **)

KA-Dauer-Beschluss v. 25.10.21 u. 19.10.2022; ggf. förderunabhängige Fortführung

der Koordinierungsstelle für die Hebammenversorgung mit entsprechenden Maßnahmen

Ausgabe (UA 5421) 38.400 €

./ Einnahme (UA 5421) 24.600 €

Eigenanteil Landkreis Kelheim 13.800 €

C) Finanzplan ab 2024 – 2026 – Tilgungs-/Bausparleistungen 2,7/3,1/3,3 Mio € p.a. ansteigend

*) je nach Kreditvertrag deutlich

- Zinsleistungen*) 1,2/1,5/1,7 Mio € p.a.

- Defizitausschläge ca. 10,6/11,5/11,9 Mio. € p.a. (Vollausschlag) + MVZ-Verluste?*

** - anteilige staatl. Zuwendung zur Förderung der Gynäkologie/Geburtshilfe Einnahme ca. 1,0 Mio. € p.a. ist gefährdet! - Geburtenzahlen 2023 für 2024? - Förderung der Geburtshilfe-Koordinierungsstelle (entspr. Anpassung p.a.) – Fortsetzung Förderprogramme??

Ungedeckte Kosten HhJ 2023: 9,47 Mio €

Ausgaben 14,5 Mio € – ca. 17 Mio € p. a.

0,0384 Mio €

(VwH – Ausgabe)

0,0246 Mio €

(VwH – Einnahme)

0,76 Mio €

(VwH-Ausgabe)

für Zinserstattung

1,00 Mio €

Zuwendung Freistaat Bayern
(VwH – Einnahme noch nicht
verbindlich gesichert)

7,60 Mio €

(VwH –

Ausgabe)

für Defizitausschläge

+Ausgaberes aus

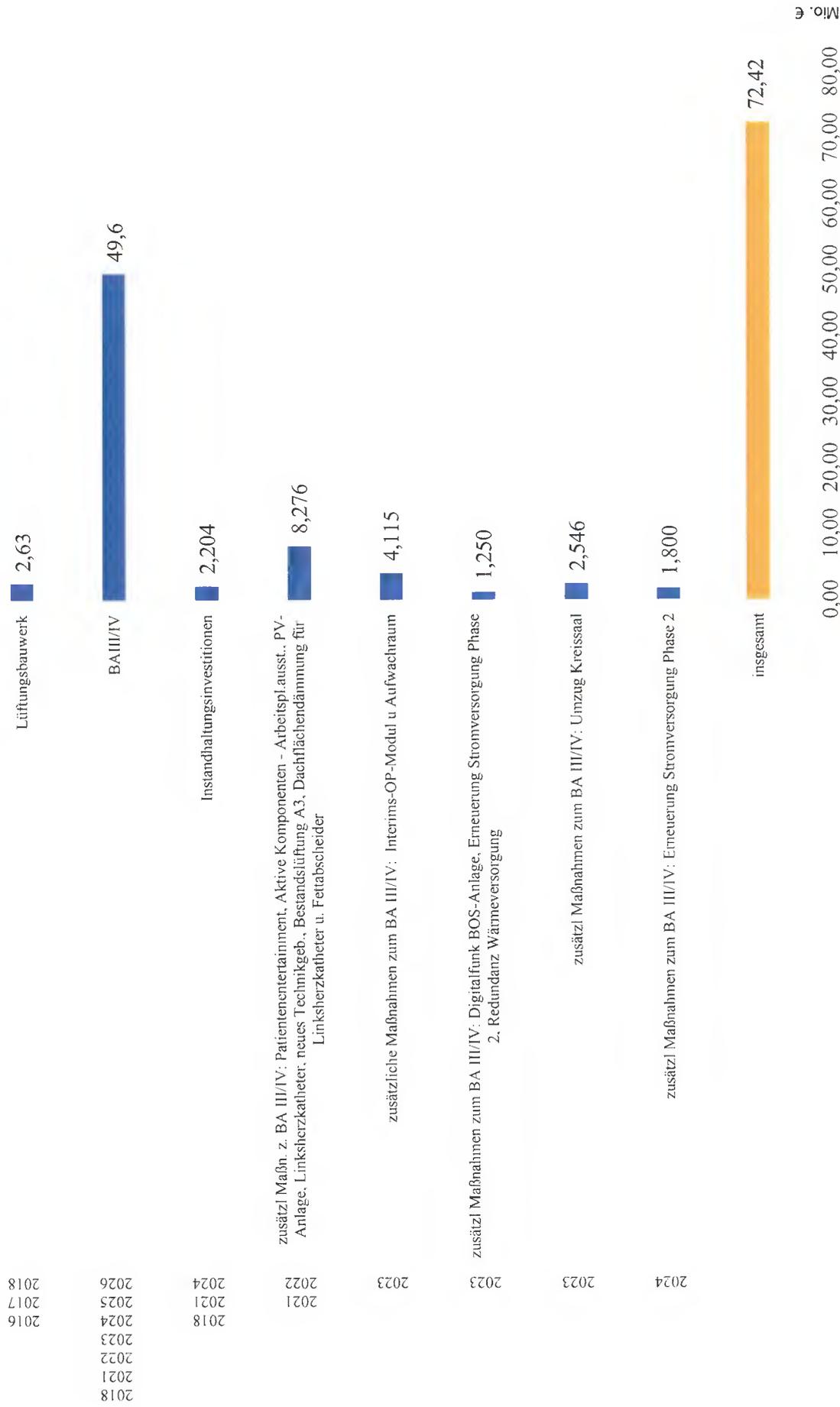
HhJ 2022

= somit insg.

verfügbar: 8,4 Mio €

Bürgschaften für Kreditaufnahmen/Investitionen Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH (CSL) (Ist u. Plan)

HhJ Bürgschaften/Darlehenssummen für:

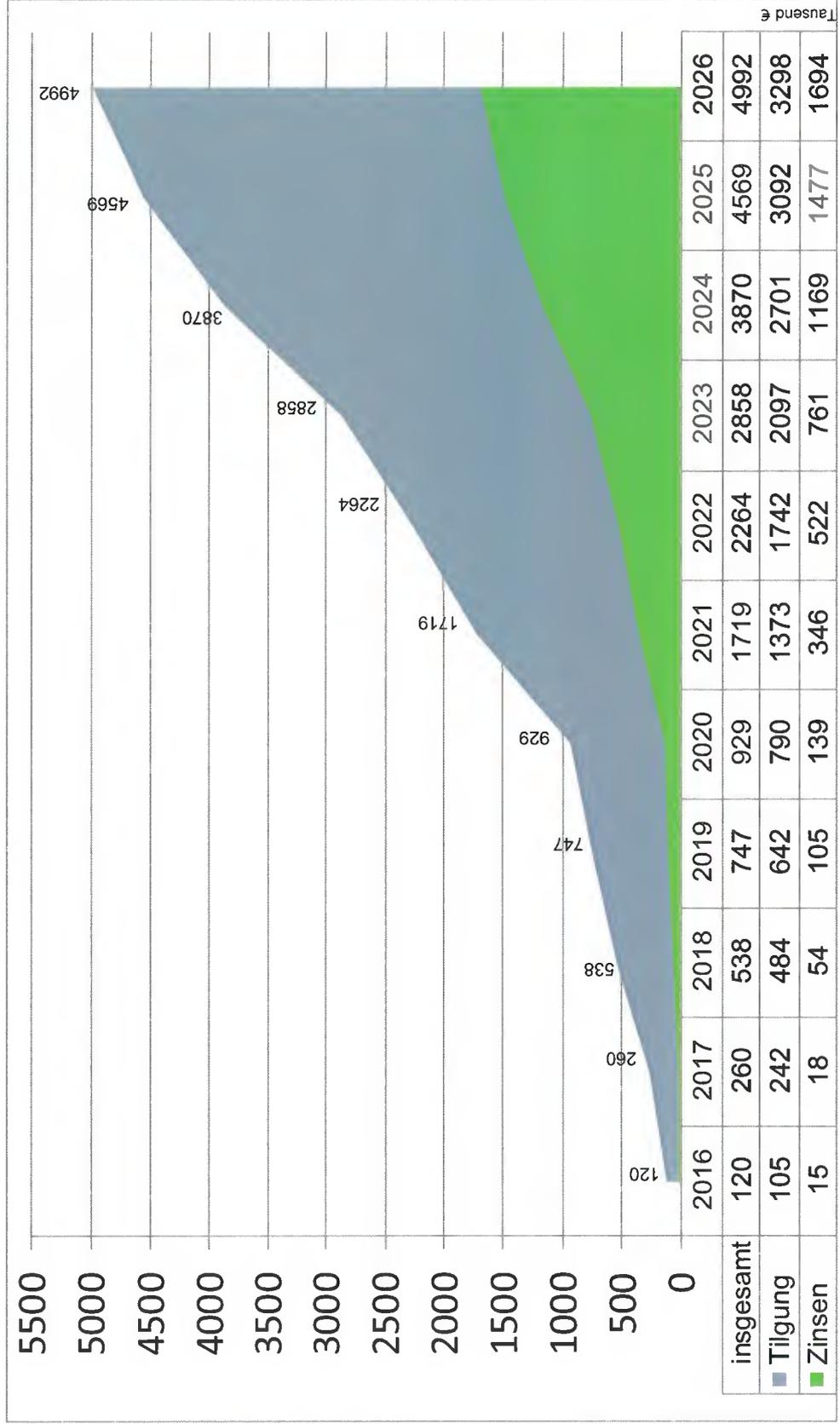


Entwicklung der Erstattung für Zins- (VwH) und Tilgungsleistungen (VmH) Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH (CSL)

UA 5101



bis 2022 Rechnungsergebnis
2023-2026 Hh-Ansatz/Finanzplanung





Investitionsprogramm 2022 - 2026

Stand 27.01.2023

12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen	Tilgungserstattungen an die CSL					Zinserstattungen an die CSL					Finanz-planungsrest E = A = Ausgaben	
				Ausgaben insgesamt	bis 2022 bereitgestellt	2023	2024	2025	2026	Einnahmen insgesamt	bis 2022 bereitgestellt	2023	2024		2025
45	5101.9851	I. Caritas Krankenhaus St. Lukas Bestandslüftungsanlagen insg. 2,63 Mio. € (2015-20 baulich abgeschlossen) 2,1 + 0,4 + 0,131 Mio. € in 2020; nicht förderfähig mit 3 Darlehen 2016/17/anteilig in 2018 mit 0,131 Mio € -> Tilgung hierfür s. II. DarlehenNr. 6717335126)		2016-2027	2.100.000	1.365.000	210.000	210.000	210.000	105.000	80.408	5.000	4.000	2.000	1.000
					400.000	242.000	42.000	42.000	42.000	32.000					
II.		Reparaturen/Investitionen (2018) 1,175 Mio. € (nicht förderfähig); [Darf.Nr. 6717335126] inkl. anteilig (ca. 13.000 €) für Anpassung Zyto-Herstellung s. III. *) - Umbau Notaufnahmeerweiterung (0,723 Mio. €) - Geschirrspülmaschine (0,090 Mio. €) - Erneuerung Eingangsbereich - Teil 1 (ca. 0,231 Mio. €) - Bestandslüftungsanlagen - Restfinanzierung aus I. (0,131 Mio €) Invest.förd./Tilgung/Bürgerschaft		2018-2028	1.175.000	488.000	133.000	134.000	136.000	137.000	35.600	6.000	5.000	4.000	2.000
					1.175.000	133.000	134.000	136.000	137.000						
III.		Reparaturen/Investitionen (2021) 1,160 Mio. € (nicht förderfähig); [Darf.Nr. 6717537010] - Anpassung Zyto-Herstellung (0,522 Mio. € + *) s. II.) - Erneuerung Eingangsbereich - Teil 2 (0,275 Mio. €) - Erneuerung Eingangsbereich - Teil 3 - 2024 (0,285 Mio. €) - Getränkeversorgung (2024) (0,078 Mio. €) Invest.förd./Tilgung/Bürgerschaft		2022-2032	30.900	30.900	124.000	125.000	125.000	125.000	2.673	4.000	4.000	3.000	3.000
					1.160.000	30.900	124.000	125.000	125.000						
IV.		NK (gestrichen bzw. verlagert)													
Zwischensumme (I.-IV.)					2.125.900	2.125.900	509.000	511.000	513.000	399.000	131.681	16.000	14.000	10.000	6.000

Ansatzgrundlage (4 % bis) 10 % Tilgung (Annuitäten-/Ratenkredit) - in der Regel Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr.
Zinsen im VwHh nach konkretem Zins-/Tilgungsplan soweit vorliegend; ansonsten ca. 0,5 - 4 % Zins (HhSt. 510X.7150) als Prognose.
Bürgerschaftsbetrag = Darlehenssumme; Zins im Anfangsjahr 1/2 p.a.

Investitionsprogramm 2022 - 2026

Stand 27.01.2023



Hauhalt-Nr.	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Verbürgte Darlehen	Tilgungserstattungen an die CSL				Zinsersstattungen an die CSL				Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben			
				bis 2022 bereitgestellt	2023	2024	2025	2026	2023	2024	2025		2026		
VII. a	weitere zusätzl. Maßnahmen zum BA III/IV (2021ff) insg. 17,987 Mio. € (= Stand 1/2023) 2021: 8,276 Mio. €; diverse Maßnahmen [DarfNr. 6717537028] - Patientenerlaiment 0,880 Mio € - Aktive Komponenten, Arbeitsplatzausst. 0,460 Mio € - PV-Anlage 0,250 Mio € - neues Technikgebäude*) 2,030 Mio € (+ x €) - Bestandslüftung A3 0,450 Mio € (+x €) *) - Linksherzkatheter 3,930 Mio. € - Fettabscheider 0,190 Mio. € *)	8.000.000	231.000 (Ansparrate Bausparer)	462.000	462.000	462.000	462.000	19.377 64.000 (Abschlussgebühr)	32.000 (Abschlussgebühr)	32.000	32.000	32.000	LBS-Ansparraten bis 2031 ab 2022, Zins 0,75 % 32.000 32.000	32.000	
															ergänzt
VIII. b	Dachflächendämmung KFW Nr. 6717523416 für Linksherzkatheter	2021-2041	276.040	7.500	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
VIII.	aktualisiert: jetzt 2024: 1,8 Mio € - Erneuerung Stromversorg. Phase 2 (Teil2+3 je 0,9 Mio €) DarfNr. NN	2024-2044	1.800.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
IX.	aktualisiert: jetzt 2023: 4,115 Mio. € - Interims-OP-Modul u. Aufwachsraum DarfNr. NN	2023-2033	4.115.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
X.	aktualisiert: 2023: jetzt 1,25 Mio. € DarfNr. NN - Digitalfunk BOS-Anlage (0,3 Mio €) - Erneuerung Stromversorg. Phase 2 (Teil1; 0,45 Mio €) - Redundanz Wärmeversorgung (0,5 Mio €)	2023-2043	1.250.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
XI.	aktualisiert: 2023: jetzt 2,546 Mio. € - Umzug Kreissaal (2,546 Mio €) DarfNr. NN	2023-2043	2.546.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
XII.	neu: 2027ff: ??? Mio. € - Maßnahmen ? Mio € DarfNr. NN	2027ff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme zusätzl Maßn. (VII-XII)			17.987.040	238.500	477.000	946.000	1.027.000	1.063.000	87.077	194.000	381.000	396.000	375.000	375.000	
Gesamtsummen			72.424.940	5.377.529	2.097.000	2.701.000	3.092.000	3.298.000	1.110.695	761.000	1.169.000	1.477.000	1.694.000		

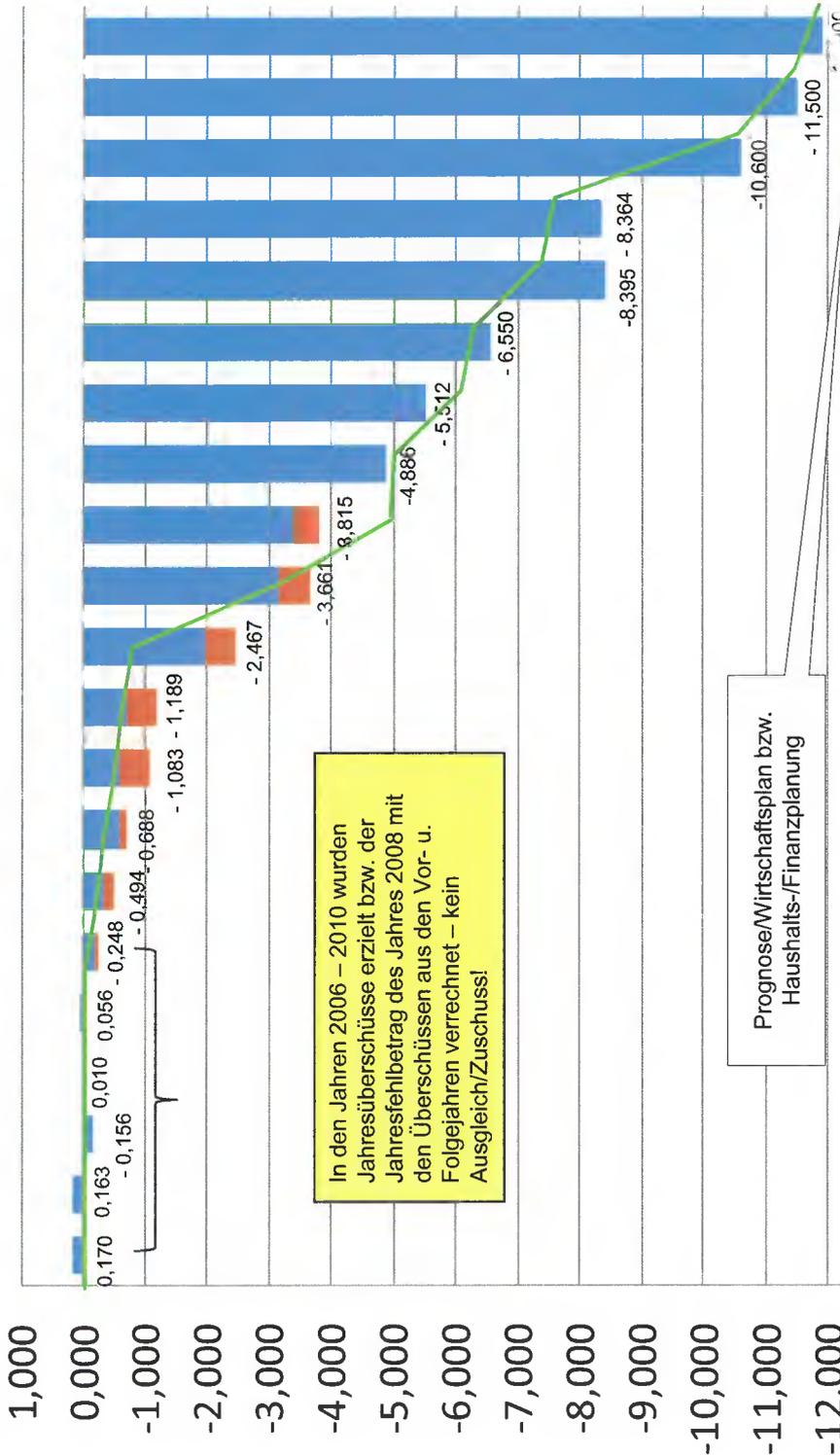
Finanzierung der Krankenhaus-Investitionen durch den Landkreis Kelheim im Wege der Darlehensvariante (Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen; Bürgschaften).
Keine Kreditaufnahme im Landkreishaushalt hierzu möglich, d. h. Einnahmebeschaffung i. d. R. nur über Verwaltungshaushalt!



Schuldenstand Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH:

Darlehenssumme insgesamt (31.12.2020)	16.483.000,00 €
Darlehenssumme insgesamt (31.12.2021)	23.887.000,00 €
Schuldenstand 31.12.2021	21.364.729,11 €
abzgl. Tilgung 2022 (ohne Bausparer)	1.217.245,22 €
+ Kreditaufnahme 2022	11.296.940,00 €
Schuldenstand 31.12.2022	31.444.432,89 €
+ Kreditaufnahme 2023 (Restabruf Bestandskredite u. neue Kredite)	12.671.000,00 €
- voraussichtliche Tilgung 2023 (ohne Bausparer)	1.341.000,00 €
Schuldenstand 31.12.2023	42.774.432,89 €
	<p>➔ voraussichtlich mit Krediten zu finanzierende Investitionen (Eigenanteil): ca. 72,42 Mio. € (Stand 01/2023)</p>
Zur Info:	
Bausparguthaben insg. zum 31.12.2022	1.637.920,00 €
= rechnerischer Abzug bei Einstandspflicht	

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH (seit 01.06.2022; ehem. Goldberg-Klinik Kelheim GmbH)
Defizitausgleich des Landkreises Kelheim seit 01.07.2006
(ab 2018 inkl. anteiliger Defizit-/Betriebskostenzuschüssen der Goldberg-MVZ Kelheim GmbH)
(Stand 29.11.2022)



Jahresergebnis in Mio. €	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Gesamt
GmbH-Jahresergebnis (Summe p.a.) (GuV)	0,170	0,163	-0,156	0,010	0,056	-0,248	-0,494	-0,688	-1,083	-1,189	-2,467	-3,661	-3,815	-4,886	-5,512	-6,550	-8,364	-8,364	-10,600	-11,500	-11,900	81,109
Gewinnvortrag bzw. AfA Modulbettenbau	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	-0,065	-0,179	-0,090	-0,490	-0,490	-0,490	-0,490	-0,409	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,703
verbleibender Jahresfehlbetrag	0,170	0,163	-0,156	0,010	0,056	-0,183	-0,315	-0,598	-0,593	-0,699	-1,977	-3,171	-3,406	-4,886	-5,512	-6,550	-8,395	-8,364	-10,600	-11,500	-11,900	69,498
Verlustausgleich/Zahlung im Hj (BT)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,183	0,315	0,500	0,598	0,795	3,177	4,971	5,002	6,085	6,312	7,400	7,600	10,600	11,500	11,900	78,406

(ab Jahresergebnis 2018 inkl. Defizit der Goldberg-MVZ Kelheim GmbH; Vollaussgleich jeweils im gleichen Haushaltsjahr; ab Hj 2019 staatl. Förderung des Defizits der Gynäkologie u. Geburtshilfe Restausgleich 2022 0 Mio. €
 Vollaussgleich 2023 7,60 Mio. € + Ausgabereserve aus Hj 2022 ca. 0,8 Mio. € = somit insg. verfügbar: 8,4 Mio. €
 8,40 Mio. € Zahlungen Haushaltsplan 2023

Zahlungen und Bürgerschaften des Landkreises Kelheim für die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH seit GmbH-Gründung zum 01.07.2006 ab 01.06.2022 Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Stand 31.01.2023

HJW	Beschluss vom	Genehmigungs- /Zahlbuchungsdatum	Kd.Nr. Bürgerschaften/ Darlehen	Zweck	Bürgerschaften/ Bürgerschaftsbetrag (Stand 31.12.2022)	Hochstbetrag der Einstandspflicht zum 31.12.2022	AUSGABEN		EINKÜHLEN		Bemerkungen	Handhabers-Kassenreste Stand 01.01. / Abgang Angeordnet (AG) (AO)
							ist-Betrag VmH	ist-Betrag VmH	ist-Betrag VmH	ist-Betrag VmH		
Übertrag					30.706.000,00 €	28.205.000,00 €	22.524.731,55 €	22.017.776,38 €	8.655.812,19 €	783.374,11 €		
2021	KA 07 06 2021	10.06.2021		Restliche Zahlung Dreifachgleich 2020 (spätestens bei Vorliegen des JE 2020)								
2021	KA 07 06 2021	10.06.2021		Dreifachgleich 2021 - Abschlag				317.091,43 €				164.205,11 €
2021	Dauerbeschluss	20.01.2022		Erstattung Zinsleistungen WJ 2021			6.000.000,00 €					175.652,88 €
2021	Dauerbeschluss	20.01.2022		Erstattung der Tilgungsleistungen WJ 2021			345.789,00 €					67.661,52 €
2021	—	25.08.2021		staatl. Zuwendung - Förderung Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Stufe)				1.373.292,41 €				
2021	KA 27 11 2018/ KA 21 10 2019	03.02.2022		staatl. Zuwendung - Förderung Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Stufe) (ca. 85 % Befristung)								
2021	KA 27 09 2021	03.02.2022	8	Koordinierungsstelle f. d. Hebammenversorgung an der Klinik - GebHfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % d. staatl. Förderung)	1.160.000,00 €	700.000,00 €	668.145,50 €	29.216,37 €				
2021	KA 27 09 2021	03.02.2022	9, 10	2. Bürgerschaft wegen Instandhaltungsmaßnahmen ca. 1.160 Mio € (Anpassung Zylo-Herstellung/Abgabe, Erneuerung Eingangs-/Außenbereich, dezentrale Getränkeabgabeneinrichtungen)	8.278.040,00 €	7.478.040,00 €	7.468.775,78 €					
2021	KA 27 09 2021	03.02.2022	11	zwei Bürgerschaften wegen zusätzlicher Maßnahmen zum BA III/IV Patiententrainament, Acupunkturabteilung, PV-Anlage zur Eigenstromversorgung, Linkerzahnklinik, neues Technikgebäude, Erneuerung Bestandsgebäude, Erneuerung Dachstuhl über dem neuen Linkerzahnkliniktrakt, u. dem Gebäudeteil der Bestandsaufnahme (278.040 €)	802.900,00 €	802.900,00 €	781.771,05 €					
2022	KA 11 07 2022	13.07.2022		Bürgerschaft wegen Fassadenreinigung und Dämmung incl. Dachflächen der Tärme West und Ost im Anschluss an die Bestandsbauten des B-Baus als weitere Kostensteigerung des B-Baus								
2022	Dauerbeschluss	04.08.2022		Dreifachgleich 2022 - Abschlag								
2022	Dauerbeschluss	04.08.2022		Erstattung Zinsleistungen (I. u. II. Quartal 2022) WJ 2022			5.000.000,00 €					1.000.000,00 €
2022	Dauerbeschluss	16.01.2023		Erstattung der Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2022) WJ 2022			249.257,01 €					50.000,00 €
2022	Dauerbeschluss	16.01.2023		Erstattung der Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2022) WJ 2022			273.134,34 €					
2022	—	16.01.2023		staatl. Zuwendung - Förderung Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Stufe)				1.009.389,83 €				
2022	KA 27 11 2018/ KA 21 10 2019/ KA 25 10 2021	Dauerbeschluss		Unterstützung/Förderung der geburtschilichen Hebammenversorgung an der Klinik - GebHfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % d. staatl. Förderung)								
2023	KA	?		Koordinierungsstelle f. d. Hebammenversorgung			35.445,06 €					
2023	KA	?		Dreifachgleich 2022 - noch mögliche Abschlags-/Restzahlung je nach Anforderung								
2023	Dauerbeschluss	?		Dreifachgleich 2023 - Abschlag								
2023	Dauerbeschluss	?		Erstattung Zinsleistungen WJ 2023								
2023	Dauerbeschluss	?		Erstattung Tilgungsleistungen WJ 2023								
2023	—			staatl. Zuwendung - Förderung Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Stufe) (ca. 85 % Befristung)								
2023	KA 19 10 2022	Dauerbeschluss		Unterstützung/Förderung der geburtschilichen Hebammenversorgung an der Klinik - GebHfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % d. staatl. Förderung)								
2023				Koordinierungsstelle f. d. Hebammenversorgung	1.500.000,00 €							
2023				Bürgerschaft wegen Kostensteigerung BA III/IV/Restfinanzierung B-Bau	2.000.000,00 €							
2023				Bürgerschaft wegen Intra-OP-Mediz. u. Aufwachraum	4.115.000,00 €							
2023				Bürgerschaft wegen Intra-OP-Mediz. u. Aufwachraum	1.250.000,00 €							
2023				Bürgerschaft wegen Intra-OP-Mediz. u. Aufwachraum	2.546.000,00 €							
2023				Bürgerschaft wegen Intra-OP-Mediz. u. Aufwachraum	8.500.000,00 €							
2024				Bürgerschaft wegen Erneuerung Stromversorgung Phase 2	1.800.000,00 €							
2025				Bürgerschaft wegen BA III Sanierung Bestands-OP	7.500.000,00 €							
2026				Bürgerschaft wegen BA III Sanierung Bestands-OP	6.800.000,00 €							
Summen				insgesamt	76.954.940,00 €	35.183.940,00 €	31.444.423,89 €	34.265.679,89 €	11.771.109,82 €	1.588.387,83 €		
				7. jährl. Bürgerschaft				46.032.769,41 €				
				14,5 Mio. €								

Summen

Krankenhaus Mainburg



Krankenhaus
Mainburg



Allgemeines:

Das Krankenhaus Mainburg (vormals Eigenbetrieb des Landkreises Kelheim) ist seit 1.7.2007 Betriebsstätte der Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen, (ITK). Gesellschafter der ITK sind der Landkreis Pfaffenhofen - 80,75 % (ursprünglich 85%) u. der Landkreis Kelheim - 14,25 % (ursprünglich 15 %) und v. 01.01.2013 bis 31.12.2018 die Klinikallianz Mittelbayern GmbH (KAM) – 5,0 %. Aufgrund des Ausscheidens der KAM aus der ITK und der Rückführung der 5%igen Gesellschafteranteile zum 31.12.2018 an die beiden verbleibenden Gesellschafter, hält der Landkreis Kelheim seit 01.01.2019 bis 31.12.2020 wieder die (ursprünglichen) 15 % und der Landkreis Pfaffenhofen wieder die 85 % der ITK.

Zum 01.01.2021 wurde der Gesellschaftsanteil des Landkreises Kelheim auf 27 % erhöht.

Das Krankenhausgebäude in Mainburg ist weiterhin im Eigentum des Landkreises Kelheim (= Sondervermögen) und ist der GmbH zur Nutzung überlassen. Das Stammkapital der Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen beträgt 52.000 €.

Die ITK GmbH wurde letztmalig mit Betrauungsakt vom 31.01.2020 zur Wahrnehmung der Landkreisaufgabe „Krankenhausversorgung“ als Dienstleistung von allg. wirtschaftl. Interesse (DAWI) im Sinne des EU-Freistellungsbeschlusses beauftragt bzw. verpflichtet. Der Landkreis Kelheim hat damit weiterhin die EU-beihilferechtskonforme Regelung u. a. zum Defizitausgleich u. zur Übernahme von Bürgschaften für die ITK GmbH geschaffen.

Nach den in den Jahren 2007 – 2009 mit Gründung der GmbH vereinbarten u. geleisteten Pauschalzuschüssen des Landkreises Kelheim an die ITK GmbH (pauschale Defizitausgleichszahlungen) i. H. v. insg. 1,55 Mio. € waren in den Jahren 2010 – 2012 keine weiteren Ausgleichszahlungen des Landkreises Kelheim notwendig. Seit 2012 verzeichnet die ITK GmbH leider erhebliche Verluste, sodass seit dem Wirtschaftsjahr 2013 bis auf weiteres stets ansteigende Defizitausgleichszahlungen geleistet werden müssen (Liquidität usw.). Dies war auch der Grund für die Ermittlung getrennter Betriebsergebnisse und die Erhöhung des Defizit-/Geschäftsanteils des Landkreises Kelheim zum 01.01.2021.

Mit Kreisausschussbeschluss v. 24.11.2014 wurden die Zahlungs-/Finanzierungsverpflichtungen des Landkreises Kelheim in Ergänzung zum Krankenhauseinbringungs- u. Gesellschaftsvertrag der Ilmtalklinik GmbH u. a. für den Defizitausgleich (15 %), für die Liquiditätssicherung u. für den Bereich der Investitionen festgelegt. Der Landkreis Pfaffenhofen und die Gesellschafterversammlung hatten entsprechende Beschlüsse gefasst.

Mit Kreistagsbeschluss vom 20.12.2021 wurde u. a. beschlossen, dass

a) sich der Gesellschafts-/Defizitanteil des Landkreises Kelheim rückwirkend zum 01.01.2021 auf 27 % erhöht.

Der Gesellschaftsvertrag wurde entsprechend geändert. Es werden u. a. separate Betriebsergebnisse (Pfaffenhofen und Mainburg) erstellt, welche zukünftig eine Evaluation der Beteiligungsverhältnisse zugrunde gelegt werden können. Dies

erfolgt unter dem Einzelbeschluss-Vorbehalt (u. a. Haushaltsermächtigung/-satzung) des § 14 Gesellschaftsvertrag; d. h. es erfolgt auch zukünftig kein automatischer Ausgleich ohne vorherige Beschlussfassung durch das zuständige Landkreis-Gremium (Kreisausschuss).

Um die Liquidität u. Finanzierung der GmbH zu sichern, sind entsprechend der Liquiditätsplanungen zeitnahe und umfassende Zahlungen der Gesellschafter erforderlich (Vorgabe der Wirtschaftsprüfer u. der Geschäftsführung).

Die Fehlbeträge bzw. der jährliche anteilige Verlust/Zuschussbetrag der ITK werden daher ab dem Haushaltsjahr 2023 umgehend, d. h. grundsätzlich – soweit möglich - vollständig im/zum laufenden Wirtschafts-/Haushaltsjahr mit Abschlagszahlungen ausgeglichen, d. h. es sind dann regelmäßig nicht mehr zwei Haushaltsjahre nachlaufend mit den Ausgleichszahlungen betroffen, sondern der prognostizierte Defizitausgleichsbetrag wird für das jeweilige Wirtschaftsjahr in einem Haushaltsjahr veranschlagt und zeitnah der ITK nach jeweiliger Beschlussfassung des Kreisausschusses kassenwirksam im/für das gleiche Haushaltsjahr überwiesen (= beabsichtigter Vollaussgleich im gleichen Kalenderjahr). Sollten die veranschlagten Haushaltsmittel wider Erwarten wegen eines gestiegenen Defizits (entgegen dem Wirtschaftsplan) nicht ausreichen, muss im darauffolgenden Haushaltsjahr eine ergänzende Mittelbereitstellung erfolgen (zeitnaher Vollaussgleich des Defizits muss gewährleistet werden). Etwaige „Überkompensationen“ werden als „Abschlag“ auf das laufende Wirtschaftsjahr belassen und mit diesem Jahresergebnis und der weiteren Abschläge bzw. Restzahlungen abgeglichen.

Die fristgerechte Zahlung (i. d. R. halbjährliche Erstattung) der laufenden Zins-/Tilgungsleistungen an die ITK entsprechend dem jeweiligen Zins- u. Tilgungsplan erfolgt als laufendes Geschäft (Auftrag an die Verwaltung; Dauerbeschluss; Liquidität).

- b)eine Kostenübernahme zu 100 % als weiterer Defizitausgleich bei *bestimmten* Instandhaltungsaufwendungen erfolgt, d. h. von der Hälfte der Instandhaltungsaufwendungen (Bauunterhalt) des sog. „10 Mio. €-Pakets“ (Stand 1/2023: neue Budgetsumme ohne MVZ: 4 Mio €) im Krankenhaus Mainburg. Die Abgrenzung zu Investitionen und zum regulären Bauunterhalt bzw. zu den Brandschutzmaßnahmen muss von der Geschäftsführung transparent erfolgen und ist entsprechend zu dokumentieren. Die tatsächlichen Kosten werden fortgeschrieben; Ausgangsbasis Stand 1/2023: 2,41 Mio € Investitionen u. 1,59 Mio € Instandhaltung, davon $\frac{1}{2}$ = ca. 0,79 Mio €) – s. Investitionsprogramm.

Neue Geschäftsführung:

Die Fülle an Aufgaben sind für einen Geschäftsführer nicht leistbar. Deshalb gibt es insbesondere für die Umsetzung des medizinischen Zukunftskonzeptes eine Verstärkung der Geschäftsführung an der Ilmtalklinik GmbH.

Vom 9.11.2021 bis 30.09.2022 war zunächst als neuer Vorsitzender der Geschäftsführung, Hr. Peter Lenz (Hospital Management Group - HMG) im Rahmen einer Geschäftsbesorgung bei der ITK in Ergänzung zu Hr. Goldammer aktiv.

Seit 01.10.2022 ist Hr. Christian Degen als neuer Geschäftsführer bestellt.

Hr. Goldammer ist als weiterer Geschäftsführer zukünftig für die Projektierung der umfangreichen Baumaßnahmen an beiden Standorten zuständig (Doppelgeschäftsführung).

Medizinisches Konzept:

Aufgrund der stark steigenden Defizite reagierte der Aufsichtsrat der ITK mit der Hinzuziehung von externer Beratung (WMC Healthcare GmbH) und will darauf aufbauend ein neues standortübergreifendes medizinisches Zukunfts-Konzept etablieren. Des Weiteren soll ein Strukturgutachten über die Krankenhauslandschaft in Ingolstadt und den Kreisen Pfaffenhofen, Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen weitere Erkenntnisse zur „Entwicklung einer standortübergreifenden Medizinstrategie bzw. zu Kooperationsmöglichkeiten“ – auch für Mainburg – bringen.

Investitionen/Bauunterhalt:

Das Krankenhausgebäude in Mainburg ist weiterhin im Eigentum des Landkreises Kelheim (= Sondervermögen) und ist der ITK zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

An beiden Klinikstandorten werden seit Jahren (2015 ff) bzw. aktuell umfangreiche bauliche Maßnahmen/Brandschutzmaßnahmen (in Mainburg zusätzlich Patientenentertainment, WLAN u. Lichtruf) geplant und umgesetzt (Investitionen u. Bauunterhalt). Diese Maßnahmen (Prognose Stand 1/2023: ca. 4,72 Mio. €) sollen bis 2023 abgeschlossen sein.

Die weitere Projektierung einer **Generalsanierung und. Erweiterung (Investition) am Krankenhaus Mainburg** wurde nach umfangreichen Planungen aufgrund der drastischen Kostenentwicklung (Kostenschätzung ca. 113 Mio. € + MVZ) und fehlender Förderzusage nunmehr **beendet (Kreistagsbeschluss v. 25.10.2021)**. Die Betriebssicherheit und das medizinische Leistungsangebot am Klinikstandort Mainburg sollen lt. weiterem Kreistagsbeschluss mit alternativen Planungen für die kommenden Jahre aufrechterhalten werden. Mit ursprünglich (2021) avisierten Kosten i. H. v. ca. 10 Mio. € sollten in den nächsten Jahren insbesondere Baumaßnahmen (Bauunterhalt ca. 3,7 Mio. € und Investitionen ca. 6,375 Mio. € hiervon anteilige nicht förderfähige Investitionen für MVZ 4,375 Mio. €) für die Aufrechterhaltung der techn. Betriebssicherheit, optische Maßnahmen, die Verortung des MVZ auf dem Krankenhausgelände und für neue Medizintechnik realisiert werden („10 Mio. €-Paket“).

Aufgrund der wiederum überarbeiteten Planung und erheblich gestiegenen Kosten (ca. 28 Mio € + x abzgl. etwaiger Fördermittel) wird der Neubau der OP-Säle und des MVZ (s. u.) nunmehr als eigenes Projekt weiterentwickelt und die Budgetsumme des restlichen „Pakets“ auf 4 Mio € veranschlagt (2,41 Mio Investition u. 1,59 Mio Instandhaltung; Stand 1/2023).

Die Investitionen (nur am Standort Mainburg) werden entsprechend der Beschlusslage nicht durch direkte Investitionszuschüsse, sondern durch Bürgschaftsübernahmen des Landkreises Kelheim u. Darlehensaufnahme durch die GmbH bewerkstelligt (s. so auch Caritas St. Lukas GmbH, Kelheim). Die Zins- u. Tilgungsleistungen werden an die GmbH erstattet und sind somit im jeweiligen Landkreishaushalt zu veranschlagen.

Veränderungen des Anlagevermögens (= Investitionen) sind entsprechend der gesellschafts-/bilanzrechtlichen Vorgaben in der Bilanz der ITK GmbH und nicht im Sondervermögen Krankenhaus Mainburg abzubilden.

Bauliche Maßnahmen, die eindeutig dem Bauunterhalt zuzuordnen sind, sind von der ITK GmbH als ergebniswirksamer Aufwand (in der Gewinn- u. Verlustrechnung - GUV) vorzunehmen bzw. abzubilden u. bleiben bei der gesonderten Investitionsfinanzierung durch den Landkreis Kelheim außen vor (s. hierzu nachfolgend Defizitausgleich).

Investitionen am Standort Pfaffenhofen werden vom Landkreis Pfaffenhofen finanziert; Instandhaltungskosten (Bauunterhalt usw.) fließen jedoch auch hier ergebniswirksam in die GUV ein. Die Abgrenzung der Investitionen vom Bauunterhalt/Instandsetzung erfolgt hierbei jeweils durch die beauftragten Planer bzw. Wirtschaftsprüfer.

Bezüglich der genauen Abgrenzung bei den Brandschutzmaßnahmen (in Pfaffenhofen und Mainburg), der regulären Bauunterhaltsmaßnahmen und der Maßnahme des sog. „10 Mio. €-Pakets“ (Stand 1/2023: neue Budgetsumme 4 Mio €) ist die Geschäftsführung aufgefordert entsprechende Nebenaufzeichnungen zu führen und die Ausgaben korrekt, d. h. abgegrenzt von den (kreditverbürgten Eigenanteilen der) Investitionen zu buchen und entsprechende Nachweise vorzulegen. Ebenso ist dies bei der Erstellung der Wirtschafts-/Vermögenspläne zu beachten. Gleiches gilt für den Wirtschaftsprüfer bei der Prüfung des jeweiligen Jahresabschlusses.

Die aktuellen Planungen u. Kostensteigerungen/-prognosen (Kostenschätzung) insbesondere für das MVZ (s. nachfolgend) müssen ebenso wie alle weiteren Baumaßnahmen (Investitionen u. Bauunterhalt) entsprechend der prognostizierten Umsetzungsplanungen u. Kostenprognosen im Kreishaushalt 2023 (u. Finanzplanung) mit den entsprechenden Beträgen (Zins-/Tilgungsleistungen für die verbürgten Kredite/Investitionen und anteiligen Defizitbeträgen für Bauunterhalt) veranschlagt werden (basierend auf den jeweils aktuell vorliegenden Informationen der Geschäftsführung; die Wirtschafts-/Vermögenspläne der ITK bzw. MVZ GmbH werden voraussichtlich erst im Frühjahr/Sommer 2023 von der Geschäftsführung vorgelegt werden können).

Die zum Stand 1/2023 vorliegenden Projekt-Informationen der Geschäftsführung wurden in den Haushalts-/Finanzplan/Investitionsprogramm entsprechend aufgenommen.

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ):

Seit 1.1.2020 hat die Ilmtalklinik-MVZ GmbH als Tochtergesellschaft der Ilmtalklinik GmbH am Standort Mainburg ihren Betrieb aufgenommen. Mit dem medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) sollen positive Synergien für die Klinik und für die ambulante Versorgung der Bevölkerung geschaffen werden. Gesellschafter der Ilmtalklinik-MVZ GmbH ist somit nicht der Landkreis, sondern die Ilmtalklinik GmbH, welche die Liquiditätssicherung und etwaige Verlustausgleiche der MVZ GmbH zu gewährleisten hat.

Hinweis:

Ambulante Versorgungsleistungen sind keine originäre Landkreisaufgabe gem. LKrO; im örtlichen Zusammenhang mit stationären Klinikleistungen wird dies kommunalrechtlich jedoch nicht beanstandet. Langfristig ist daher die Verortung des MVZ am Klinikstandort/-umfeld zu bewerkstelligen.

Lt. Kreistagsbeschluss v. 25.10.2021 bleibt die Umsetzung der weiteren Planungen zum MVZ dem Kreisausschuss vorbehalten.

Die detaillierten Varianten-/Planungen zum MVZ im/beim Krankenhausgebäude („Neubau MVZ + ggf. zwei förderfähige OP-Säle mit oder ohne Bestandsnutzung; neue Parkplätze“) erfolgten seit Frühjahr 2022 und wurden bzw. werden im Kreisausschuss vorgestellt und beraten (11.07.2022 u. 29.11.2022).

Ursprünglich wurde die MVZ-Geschäftsführung nach den Beratungen im Jahr 2021 beauftragt, die Realisierung des MVZ im Klinik-Bestandsgebäude (z. B. Erdgeschoss) – alternativ zur vorliegenden Modul-Neubauplanung (ca. 4,375 Mio. € als Teil des „10 Mio. €-Pakets“/Investition) - zu überprüfen. Die aktuellen – ggf. teilweise förderfähigen – Investitionskosten werden je nach Baukostensteigerung und Bauzeit über 28 Mio. € liegen (Grobkostenschätzung). Der Neubau der OP's und des MVZ werden nunmehr als eigene Maßnahme projektiert (s. hierzu auch Investitionsprogramm; s. hier auch andere Maßnahmen).

1. Defizitausgleich für die Wirtschaftsjahre 2022 u. 2023

Nachdem in den Jahren 2007 – 2009 mit Gründung der GmbH Pauschalzuschüsse des Landkreises Kelheim an die ITK GmbH (pauschale Defizitausgleichszahlungen) i. H. v. insg. 1,55 Mio. € geleistet wurden, waren in den Jahren 2010 – 2012 keine weiteren Ausgleichszahlungen des Landkreises Kelheim notwendig. Seit 2012 verzeichnet die ITK GmbH leider erhebliche und stark ansteigende Verluste, sodass ab dem Wirtschaftsjahr 2013 anteilige Defizitausgleichszahlungen geleistet werden mussten bzw. zu leisten sind.

Der Landkreis Kelheim als Mit-Gesellschafter (s. 01.01.2021 mit 27 %) ist aufgrund der immensen Verluste mehr denn je gehalten, den anteiligen Verlust möglichst vollständig und zeitnah auszugleichen (Liquidität-/splanung; Eigenkapitalstärkung zur Vermeidung eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags; Vorgabe Wirtschaftsprüfer). Entsprechendes gilt für den Landkreis Pfaffenhofen als Mehrheitsgesellschafter.

1.1. Defizitausgleich – Wirtschaftsjahr 2022 – Verlusthochrechnung bis Jahresende; weitere Abschlagszahlung aus Haushaltsmitteln 2022 und Ausgabereist

Für den nunmehr wesentlich höher prognostizierten GmbH-Verlust des Wirtschaftsjahres 2022 (Hochrechnung bis Jahresende: **ca. -14,8 Mio. €** - Stand: 29.11.2022; vgl. hierzu Wipl 12,99 Mio. €) wurde vom Landkreis Kelheim bereits ein erster Verlustausgleichs-Abschlag (1. Rate) i. H. v. 1,8 Mio. € am 28.09.2022 geleistet (KA-Beschluss v. 26.09.2022, Verwaltungshaushalt 2022).

Die Geschäftsführung der ITK bat mit Schreiben vom 23.11.2022 um einen weiteren (2.) Abschlag für den zu erwartenden Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2022 i. H. von 0,4 Mio. € zur Eigenkapitalstärkung (Vermeidung eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags). Diese Abschlagszahlung konnte aus dem restl. verfügbaren Haushaltsansatz 2022 (0,32 Mio. €) und aus einem Ausgabereist (0,08 Mio. €) aus Vorjahren geleistet werden.

1.2 Defizitausgleich – Wirtschaftsjahr 2022 – Veranschlagung des restl. Verlustausgleichs (3. Rate) und Defizitausgleich Wirtschaftsjahr 2023; Veranschlagung im Verwaltungshaushalt 2023 u Finanzplan 2024 ff

a) Nach Feststellung u. Testat des endgültigen Jahresergebnisses 2022 soll die restliche anteilige Fehlbetrags-Ausgleichszahlung (3. Rate) ca. Mitte 2023 i. H. v. ca. 1,8 Mio. € erfolgen; der anteilige Gesamt-Defizitausgleich des Landkreises für das Wirtschaftsjahr 2022 i. H. v. ca. 4,0 Mio. € (= 27 % von ca. 14,8 Mio. €) wäre damit erfolgt. **D. h. im Haushaltsjahr 2023 sind hierfür ca. 1,8 Mio. € im Verwaltungshaushalt zu veranschlagen.**

b) Auf Grund des von der ITK leider erneut prognostizierten sehr hohen **Fehlbetrages für das Wirtschaftsjahr 2023** (keine Ergebnisverbesserung; der Wirtschaftsplan 2023 soll erst im Frühjahr 2023 beschlossen werden) ist – je nach Entwicklung – mit einem voraussichtlichen 27%-Gesamtdefizitausgleich des Landkreises Kelheim für das Wirtschaftsjahr 2023 **von bis zu 4,6 Mio. €** zu rechnen.

Zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft und zur nachhaltigen Eigenkapitalstärkung (Vermeidung eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages), wird im **Landkreishaushalt 2023** entsprechend der „Forderung“ der Geschäftsführung bzw. des Wirtschaftsprüfers **nunmehr, (d. h. zukünftig p.a. mit dem jeweiligen Anteilsbetrag) ein vollständiger Verlustausgleich-Betrag in Höhe von bis zu 4,6 Mio. €** veranschlagt (früher Veranschlagung des hälftigen Betrages als Abschlag).

c) Zusätzlich werden 0,53 Mio. € als weiterer Defizit-Ausgleichsbetrag für den 100%-Anteil an den hälftigen Instandhaltungsaufwendungen des neuen „10 Mio. €-Pakets“ veranschlagt (anteilige Ausgaben aus den Jahren 2022 u. 2023 mit ca. 1,06 Mio € davon ½) €).

Die Überweisung des restl. anteiligen Defizitbetrages 2022 und des ersten Abschlags des Defizitanteils 2023 erfolgt entsprechend der Liquiditätsplanung, nach Anforderung der GmbH-Geschäftsführung u. nach Auszahlungs-Beschlussfassungen durch den Kreisausschuss ca. Mitte 2023.

Gleiches gilt für den 100%-Anteil an den hälftigen Instandhaltungsaufwendungen des „10 Mio. €-Pakets“, welche für das Jahr 2022 u. 2023 mit ca. 0,53 Mio. € als zusätzlicher Defizitausgleich veranschlagt werden und nach Anforderung, d. h. nach Nachweis der bezahlten Baurechnungen ebenso vom Kreisausschuss zur Erstattung an die ITK beschlossen werden (ca. Ende des Jahres 2023).

Im Haushaltsjahr 2023 werden somit **insgesamt 6,96 Mio. € für die Defizitausgleichszahlungen 2022 u. 2023** veranschlagt (Verwaltungshaushalt); es sind somit zwei Wirtschaftsjahre der ITK jeweils anteilig (2022) bzw. voraussichtlich vollständig (2023) berücksichtigt (1,8 Mio. € + 4,6 Mio. € + 0,53 Mio. €).

In den Finanzplanungsjahren 2024-2026 wird von einem anteiligen Ausgleichsbetrag i. H. v. ca. 6/7/8 Mio. € ausgegangen. Die wirtschaftliche Situation des Klinikbetriebes wird stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt werden. Insbesondere wegen der Corona-Krise ist daher weiterhin mit hohen Defiziten und Unsicherheiten zu rechnen.

2. Zins- u. Tilgungsleistungen für Investitionen (s. hierzu Investitionsprogramm) im Krankenhaus Mainburg – Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt 2023; Investitionsprogramm/Finanzplanung 2024ff

Die Investitionen am Standort Mainburg werden entsprechend der Beschlusslage nicht durch direkte Investitionszuschüsse, sondern durch Bürgschaftsübernahmen des Landkreises Kelheim u. Darlehensaufnahme durch die GmbH bewerkstelligt (s. so auch Caritas St. Lukas GmbH, Kelheim). Die Zins- u. Tilgungsleistungen werden an die GmbH erstattet und sind somit im jeweiligen Landkreishaushalt zu veranschlagen. Veränderungen des Anlagevermögens (= Investitionen) müssen seit der GmbH-Gründung in der Bilanz der ITK GmbH und nicht im Sondervermögen Krankenhaus Mainburg abgebildet werden.

Die Beschlussfassung über die einzelne Bürgschaftsübernahme erfolgt vorab gesondert im Kreisausschuss. Jede Bürgschaft und die Übernahme des Schuldendienstes (Zins-/Tilgungserstattung) sind vor Kreditvertragsabschluss von der Regierung von Niederbayern zu genehmigen („kreditähnliche Rechtsgeschäfte“).

Die jeweiligen Zins- u. Tilgungsleistungen für die verbürgten Darlehen der ITK bzgl. der investiven Baumaßnahmen beim Krankenhaus Mainburg (s. Investitionsprogramm), werden entsprechend der Informationen der Geschäftsführung bzw. der prognostizierten Zins-/Tilgungs- bzw. Liquiditätsplanung im **Verwaltungshaushalt 2022 (Zinsen) i. H. v. 99.000 €**, im **Vermögenshaushalt 2022 (Tilgung) i. H. v. 245.000 €** und im Finanzplan (s. Investitionsprogramm – Tilgung p.a. ca. 0,43 Mio. €, 0,57 Mio. € bzw. 0,67 Mio. €; Zinsen im VwH ca. 0,27 Mio €, 0,36 Mio € bzw. 0,50 Mio € p.a.) veranschlagt (= Prognose aufgrund aktueller Zinskonditionen, Laufzeit/Zinsbindung und noch nicht vorliegendem Mittelabflusspläne – genaue Festlegung mit längeren Laufzeiten erst mit konkreten Zins-/Tilgungsplänen bzw. Kreditangeboten machbar). Die Finanzierung von langfristigen Investitionen muss zwingend mit langfristigen Krediten (Laufzeit mind. 20-25 Jahre) erfolgen, um den vom Landkreis zu erstattenden Schuldendienst grundsätzlich aus den jährlichen Verwaltungshaushalten des Landkreises und ohne Schulden im Kernhaushalt finanzieren zu können.

Um die vierteljährlichen/halbjährlichen Schuldendienst-Zahlungen der ITK GmbH termingerecht leisten zu können, ist die Verwaltung (wie bisher) mit der fristgerechten (i. d. R. halbjährlich) laufenden Überweisung der Raten an die ITK GmbH entsprechend dem Zins-/Tilgungsplan bzw. Liquiditätsplan zu beauftragen (Dauerbeschluss).

FAZIT:

Im **Haushaltsjahr 2023** werden somit für die ITK veranschlagt:

für die Erstattung der Tilgungsleistungen	0,245 Mio. € (VmH-Ausgabe)
für die Erstattung der Darlehenszinsen	0,099 Mio. € (VwH-Ausgabe)
für die restl. Defizitausgleichszahlung 2022	1,800 Mio. € (VwH-Ausgabe)
für die Defizitausgleichszahlung 2023 (Vollausgleich)	4,600 Mio. € (VwH-Ausgabe)
<u>für zusätzl Defizitausgleich aus „10 Mio €-Paket“</u>	<u>0,530 Mio. € (VwH-Ausgabe)</u>
Ausgaben (gerundet) insg.	7,274 Mio. €

Aufsichtsrat ?? 2023
vorläufig Kreisausschuss 29.11.2022
abschließend Kreisausschuss 27.02.2023

Hh-Planansätze 2023



NEU

[gerundet] 0,245 Mio €
(VwH)

A) Vermögenshaushalt (VwH) - Zuschuss zum Vermögensplan der ITK - Tilgungsleistungen für Bau-Investitionsdarlehen

seit 2015 für Tilgungsleistungen für Bau-Investitionsdarlehen für einzelne verbürgte Kredite/Bausparverträge (s. Investitionsprogramm) mit unterschiedlichen Darlehenssummen/Kreditkonditionen/Laufzeiten (s. jeweilige Beschlussvorlagen) (= Darlehensvariante als Finanzierungs-konzept - Darlehensaufnahme durch ITK u. Bürgerschaft durch Landkreis Kelheim und Erstattung der Zins- und Tilgungs-/Bausparleistungen (Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr) für alle Einzelmaßnahmen bzw. Kreditfinanzierungen erforderlich: Einzelbeschluss/-genehmigung der jeweiligen Bürgerschaft/Schuldendiensterrstattung - Regierung v. NB]

Für investive Brandschutzmaßnahmen (mit Lichttruf u. W-LAN ab 2015 - 2023) und sonstige Investitionen im Krankenhaus Mainburg (2016 ff) wird auf die Darstellung im Investitionsprogramm (Zins-/Tilgungserstattungen der verbürgten Kredite) verwiesen:

Tilgungsleistungen für mit verbürgten Darlehen finanzierte Investitionen der ITK im KH Mainburg (VwH 1.5102.9851)

B) Verwaltungshaushalt (VwH) - Zuschüsse zum Erfolgsplan der ITK

1. Wirtschaftsjahr/-plan 2022 (geplant waren: -12,99 Mio. € Verlust) *)
prognostiziertes Jahresergebnis - Verlust (Stand: 11/2022 + -1,75 Mio €) ca. - 14.747.004 €
x 27 % Verlustausgleichsanteil Landkreis Kelheim = ca. 4.000.000 €
abzgl. bereits am 28.09.2022 gezahlter Abschlag (HhJ 2022) - 1. Rate 1.800.000 €
abzgl. bereits am 30.11.2022 gezahlter Abschlag (HhJ 2022) - 2. Rate 400.000 € (KA-Beschluss 29.11.2022)
= restl. Verlustausgleichsanteil WJ 2022 - Veranschlagung im HhJ 2023 (VwH) ca. 1.800.000 €

2. Wirtschaftsplan 2023 - aktuell immer noch kein Wirtschaftsplanentwurf vorliegend; lt. ITK Basis: JE 2022 + x - s. o. *)

2.1 prognostiziertes Jahresergebnis - Verlust
x 27 % Verlustausgleichsanteil Lkr. KEH = voller Abschlag (Forderung ITK!) im HhJ 2023 - 14,8 + x Mio € ca. -4,6 Mio €
(ggf. restl. Verlustausgleichsanteil des WJ 2023 dann Veranschlagung im VwH 2024/Haushaltsberatungen 2024!)

2.2 +Instandhaltungsaufwendungen aus dem „10 Mio €-Paket“ (4 Mio € neues Gesamtbudget jetzt ohne MVZ); insg. 0,794 Mio €
davon in 2022/23 ca. 1,057 Mio € -> hiervon ca. 0,53 Mio € (=1/2) zu 100 % Lkr. KEH - Defizitausgleich-erhöhend!

2.3+ Zinserstattungen für Investitionsdarlehen der ITK (s. Investitionsprogramm) = Hhst. 0.5102.7150 98.160 €
2.4 = Gesamtzuschussbetrag d. Lkr. KEH f. WJ 2023 - Veranschlagung im HJ 2023 (VwH) (VwH für Zinserstattungen) 7.028.160 €

C) Somit Gesamtveranschlagung Kreishaushalt 2023

Gesamtansatz in 2023 für Defizitausgleiche (WJ 2022 u. 2023) Hhst. 0.5102.7151 6.930.000 € VwH
Gesamtansatz in 2023 für Zinserstattung (WJ 2023) Hhst. 0.5102.7150 99.000 € VwH
Gesamtansatz in 2023 für Tilgungsleistungen (WJ 2023) Hhst. 1.5102.9851 245.000 € VwH

Gesamtansatz Haushaltsjahr 2023 insg. 7.274.000 €

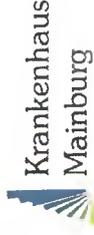
7.274 Mio €

D) Finanzplan ab 2024 - 2026

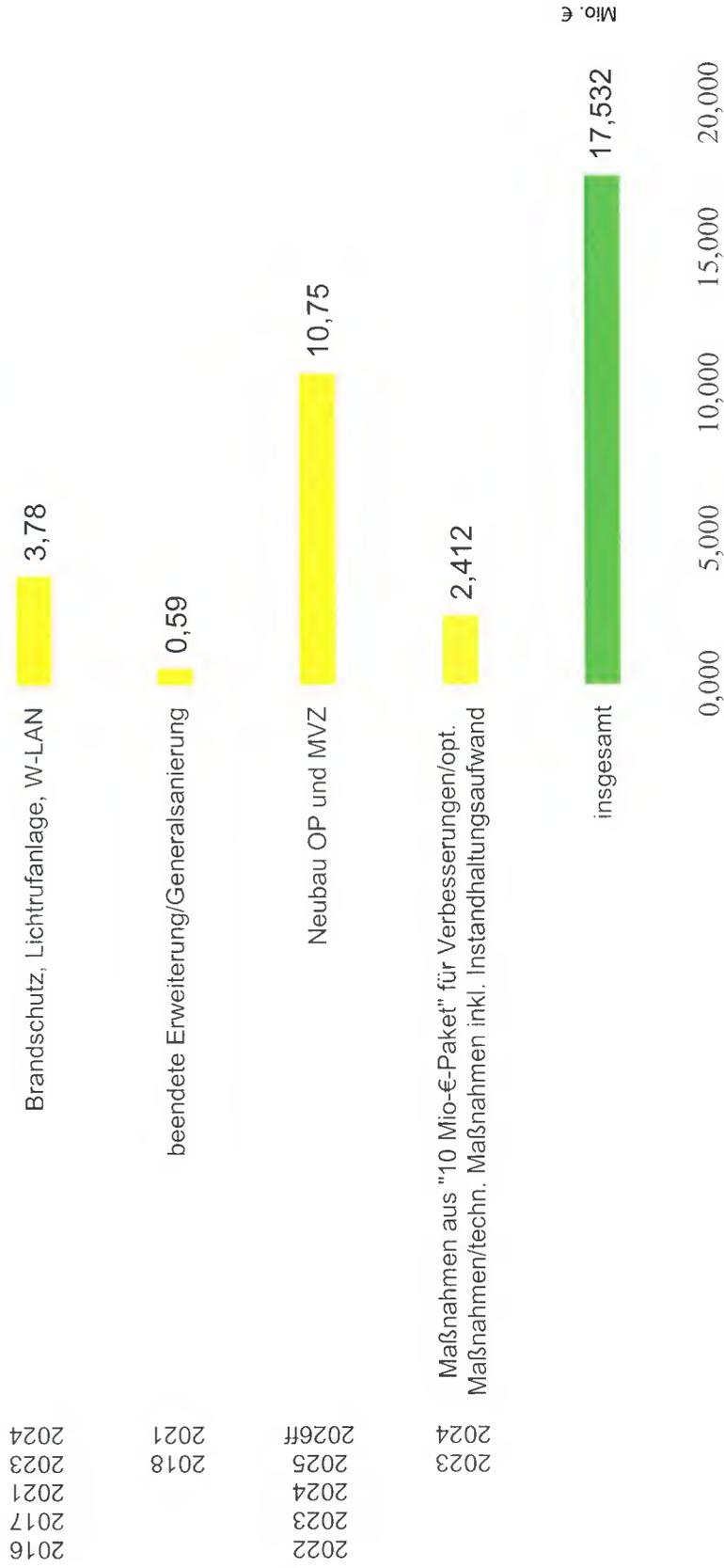
- Tilgungsleistungen 0,43 Mio € / 0,57 Mio € / 0,67 Mio € + x ?
- Zinsleistungen 0,27 Mio € / 0,36 Mio € / 0,50 Mio € + x ?
- Defizitausgleiche (27%-Anteil) je ca. 6 / 7 / 8 Mio € p.a. ?

insg. ca. 6,7 - 9,2 Mio € p.a.!!

Bürgschaften für Kreditaufnahmen/Investitionen der Ilmtalklinik Pfaffenhofen GmbH seit 01.07.2007



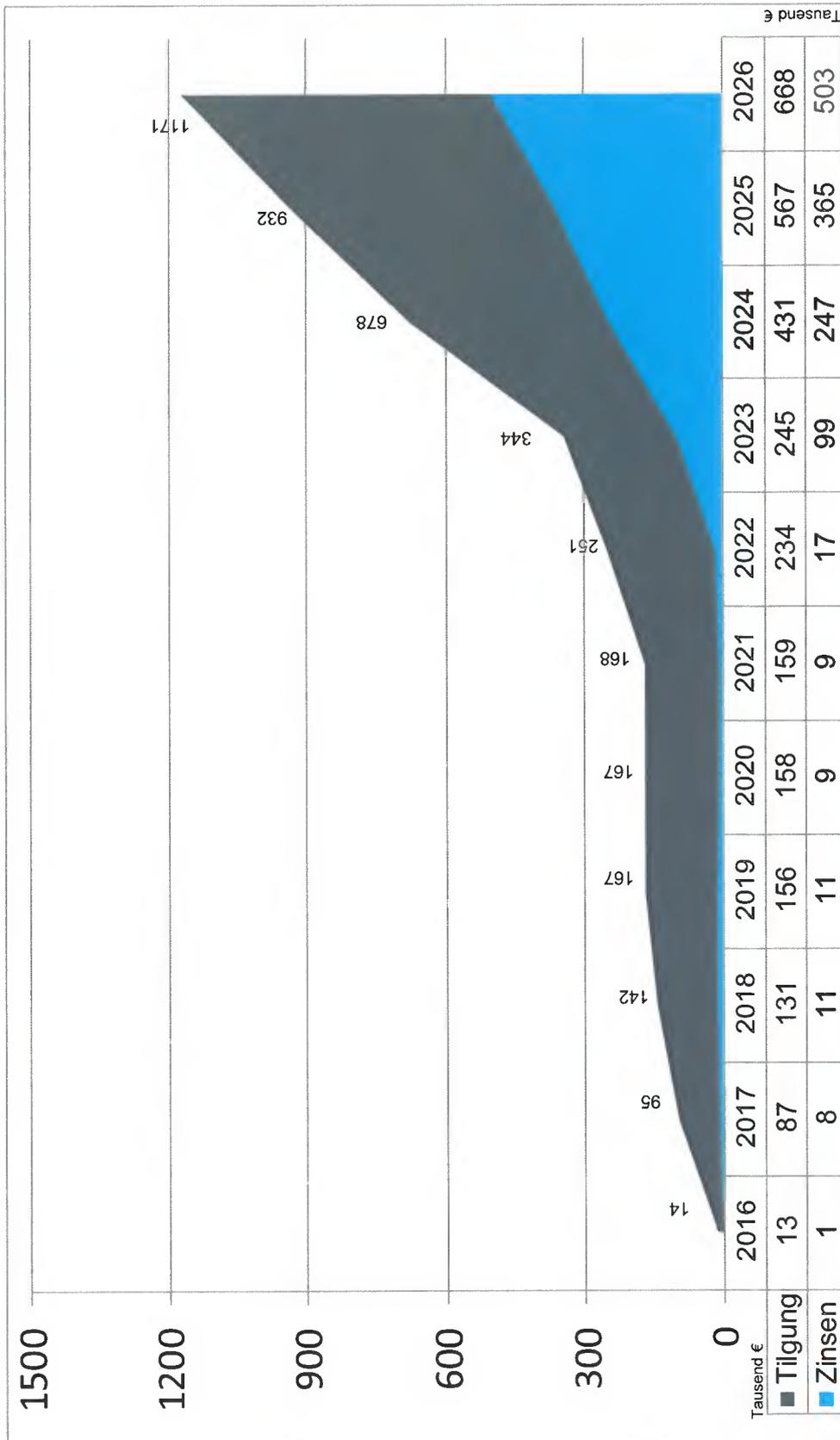
HhJ Bürgschaften/Darlehenssummen für:



Entwicklung der Erstattungen für Zins- (VwH) und Tilgungsleistungen (VmH) Imtallinik Pfaffenhofen GmbH UA 5102



bis 2022 Rechnungsergebnisse
2023-2026 Hh-Ansatz/Finanzplanung



Investitionsprogramm 2022- 2026



Stand: 31.01.2023

12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-	Maßnahmen	Tilgungserstattungen				Zinserstattungen				Kredit-konditionen			
			Verbürgte Darlehen	bis 2022 bereitge-stellt	2023	2024	2025	2026	bis 2022 bereitge-stellt	2023		2024	2025	2026
5102.9851	I.	KH Mainburg/Ilmtalklinik GmbH Brandschutz, Lichtrufanlage, W-LAN - nicht förderfähig (2015 - 2023/24) Stand 11/2020: Brandschutzmaßnahmen/Kosten (aktualisierte Kostenberechnung) insg. ca. 4,624 Mio € -> neue Kostenprognose Stand 11/2022: 4,72 Mio € !!! davon aktuelle rechn. Annahme 3,78 Mio € Investition (= ca. 80%; Darlehen/Bürgschaft) und u. ca. 0,94 Mio € (ca. 20%) Bauunterhalt (als Aufw. im JE/GuV); abschließende Festlegung durch WPI												
a)		1. Darlehen 2016 [Nr.20082899]: 0,50 Mio €	500.000	330.800	53.000	53.000	53.000	53.000	10.200	21.200	1.500	1.200	600	0,99 % (10/10)
b)		2. Darlehen 2017 [Nr.6087169550]: 0,72 Mio €	720.000	392.000	74.000	74.000	74.000	74.000	75.000	28.700	3.000	2.200	1.600	0,97 % (10/10)
c)		3. Darlehen 2021 [Nr. 6087263759] 0,79 Mio €	790.000	62.000	85.000	85.000	85.000	86.000	86.000	8.000	6.300	5.500	4.800	0,9 % (10/10)
d)		aktual.: 4. Darlehen 2023: [Nr. NN] 1,308 Mio €	1.308.000	0	0	109.000	113.000	118.000	118.000	0	26.000	51.000	47.000	prog.4%(10/10)
e)		neu: 5. Darlehen 2024 ff Restfinanzierung ca. Investitionsförderung/Tilgung	462.000	0	0	0	39.000	40.000	40.000	0	18.500	18.000	16.500	prog.4%(10/10)
			3.780.000	784.800	212.000	321.000	364.000	329.200	329.200	57.900	36.800	78.400	72.000	64.700
II.		beendete Erweiterung/Generalsanierung (nur Planungskosten i. H. v. ??); konkreter Projektabschluss und Honorarkostenzuordnung (ggf. anteilig zu III.?) noch ausstehend!												
a)		1. Darlehen 2018 [Nr. 60872032;19] 0,16 Mio € f. Raum-/Funktionsplanung, teilw. VgV-Verfahren usw.	160.000	143.342	16.700	0	0	0	0	0	3.700	0	0	0,95% (5/5)
b)		2. Darlehen 2021 [Nr.6087263767] Investitionsförderung/Tilgung	430.000	12.000	16.000	16.000	16.000	16.300	16.300	5.185	4.300	4.100	4.000	0,9 % (10/10)
			590.000	155.342	32.700	16.000	16.000	16.300	16.300	8.885	4.360	4.100	4.000	4.000
III.		neu: Neubau OP und MVZ - jetzt eigenes Projekt : Grobkostenschätzung ca. 21,25 Mio € ohne Baupreissteigerung u. ohne Förderung; 2023 Planungskosten Lph 1-3 i.H.v.- 1,1 Mio €												
a)		Grobkostenschätzung 2022	21.250.000											
b) ? *)		Kostenschätzung (Lph 2)	?											
c) ? *)		Kostenberechnung (Lph 3)	?											
d) ? *)		+ Kostenteigerung/Prognose	?											
e) ? *)		./. Fördermittel (nicht gesichert)	10.500.000											
		Fremdfinanzierungsbedarf	10.750.000											
a)		neu: 1. Kredit 2023; [Nr. NN] 1,1 Mio	1.100.000	0	0	36.700	38.200	40.000	40.000	0	22.000	44.000	42.000	prog.4%(20/20)
b) ? *)		neu: 2. Kredit 2024	1.930.000	0	0	0	65.000	67.000	67.000	0	0	38.600	76.300	prog.4%(20/20)
c) ? *)		neu: 3. Kredit 2025	3.860.000	0	0	0	0	129.000	129.000	0	0	0	77.200	prog.4%(20/20)
d) ? *)		neu: 4. Kredit 2026	3.860.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	prog.4%(20/20)
e) ? *)		?5. Kredit 2026/27 ?? Kosten?	?	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	prog.4%(20/20)
		Investitionsförderung/Tilgung	10.750.000	0	0	36.700	103.200	236.000	236.000	0	22.000	82.600	195.500	344.400
IV.		neu: Maßnahmen aus "10 Mio €-Paket" jetzt insg. ca. 4 Mio € (ohne MVZ); ca. für Verbesserungen/opt. Maßnahmen/techn. Maßnahmen inkl. Instandhaltungsaufwand - s.u.												
a)		neu: 1. Kredit [Nr. NN] 1,25 Mio €	1.705.000	0	0	57.000	60.000	62.000	62.000	0	35.000	68.000	65.000	prog.4%(20/20)
b)		neu: 2. Kredit [Nr. NN] 1,25 Mio €	707.400	0	0	0	24.000	25.000	25.000	0	0	14.000	28.000	prog.4%(20/20)
		Investitionsförderung/Tilgung	2.412.400	0	0	57.000	84.000	87.000	87.000	0	35.000	82.000	93.000	90.000
		Gesamtsummen	17.532.400	940.142	244.700	430.700	567.200	668.500	668.500	Zinsen (VwH)	66.785	247.100	364.500	503.100

nachrichtlich "10 Mio €-Paket" - jetzt ohne MVZ (MVZ war ursprüngl. mit 4,375 Mio € enthalten, jetzt eigenes Projekt - s.o.):

ursprüngl. 5.613 Mio € Budget (ohne MVZ) -> **jetzt neu 4,0 Mio € (ohne MVZ)**

davon:

	Kreditbetrag	Mittelabfluss	Maßnahme
-> Investitionen (57%):	0	323.200 in 2021/22	Strom, RLT, Optik, Med-Technik, Teil-Anlage
s. IV a)	1.705.000	1.381.800 in 2023:	?
s. IV b)	707.400	707.400 in 2024	?
	0	0 in 2025/26	
insg.	2.412.400	2.412.400	



	häufiger Aufwand	Mittelabfluss	Maßnahme
-> Instandhaltung (43%) - hierfür keine Kredite:	0	19.800 in 2022	Böden, Wand-/Deckenanstr., Möblierung usw.
über Defizitausgleich p. a.Lkr. KEH	528.350	1.036.900 in 2023	?
davon 1/2 zu 100% gesondert	265.450	530.900 in 2024	?
(u. 1/2 zu 27 % über GuV/JE-Ausgleich)	0	0 in 2025/26	?
insg.	793.800	1.587.600	

= Ausgaben im VwH

Gesamt (neue Budgetsumme ohne MVZ) 4.000.000

Kredite/Schuldendiensterstattung:
 Ansatzgrundlage (4 % bis) 10 % Tilgung
 (Annuitäten-/Ratenkredit) - in der Regel
 Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr.
 Zinsen im VwH nach konkretem Zins-
 /Tilgungsplan soweit vorliegend! ansonsten ca.
 0,5 - 4 % Zins (HhSt. 510X.7150) als Prognose.
 Bürgschaftsbetrag = Darlehenssumme; Zins im
 Anfangsjahr 1/2 p.a.

Finanzierung der Krankenhaus-Investitionen durch den Landkreis Kelheim im Wege der Darlehensvariante (Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen; Bürgschaften).
Keine Kreditaufnahme im Landkreishaushalt hierzu möglich, d. h. Einnahmebeschaffung i. d. R. nur über Verwaltungshaushalt!

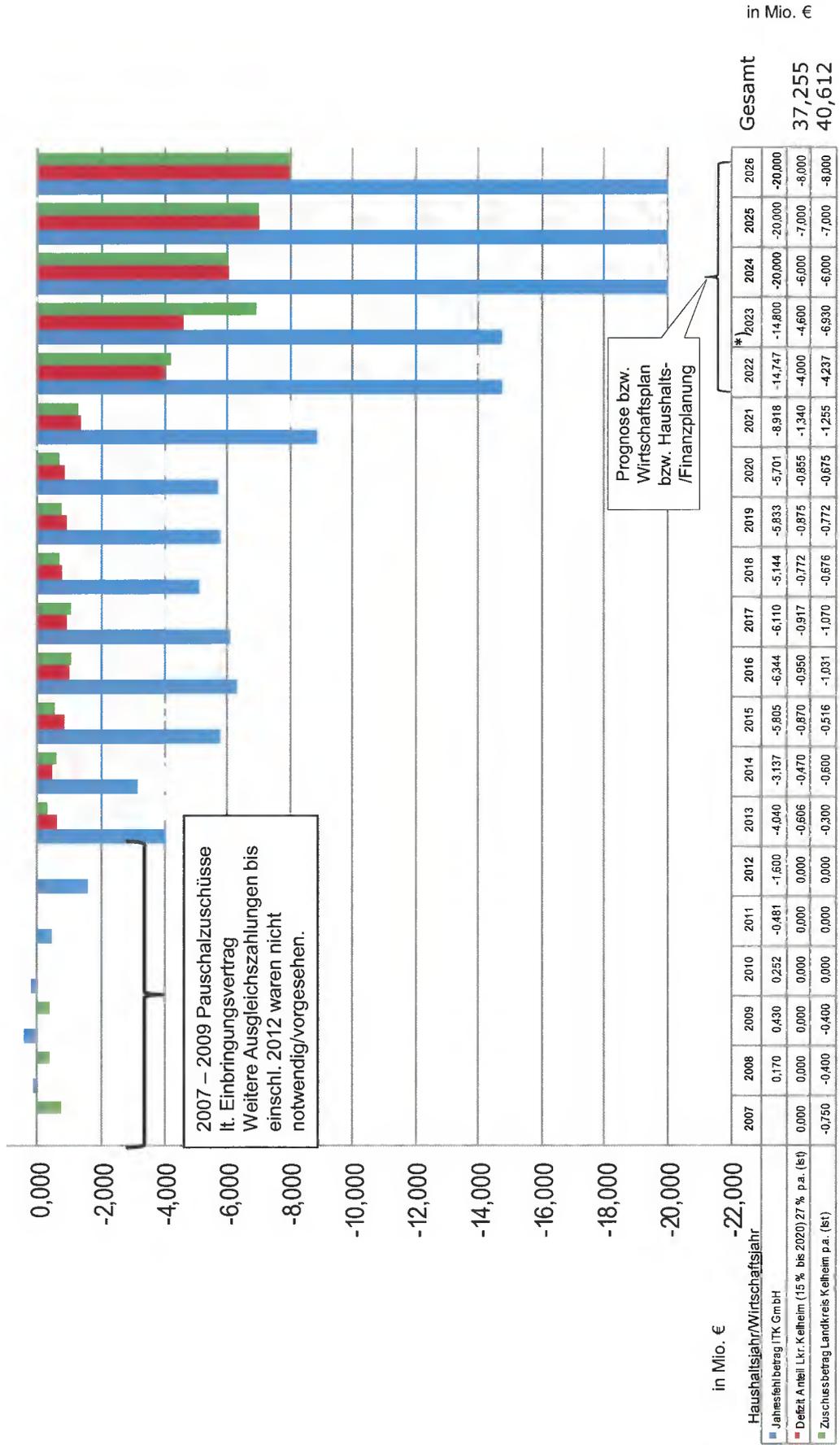


Schuldenstand Iltalklinik GmbH (für Krankenhaus Mainburg):

Darlehenssumme insgesamt (31.12.2022)	2.600.000,00 €
Schuldenstand 31.12.2021	1.895.673,37 €
abzgl. Tilgung 2022	233.952,25 €
+ Kreditaufnahme 2022	0,00 €
Schuldenstand 31.12.2022	1.661.721,12 €
+ Kreditaufnahme 2023	4.113.000,00 €
- voraussichtliche Tilgung 2023	244.700,00 €
Schuldenstand 31.12.2023	5.530.021,12 €

↑ voraussichtlich mit Krediten zu finanzierende Investitionen (Eigenanteil): ca. 17,5 Mio. € (Stand 01/2023)

Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen mit Krankenhaus Mainburg Defizitausgleiche des Landkreises Kelheim seit 01.07.2007



*) 2023ff inkl. Hh-Ansatz für hälftige Instandhaltungsaufwendungen aus dem „10 Mio. €-Paket“

Zahlungen und Bürgschaften des Landkreises Kelheim für die Imltatklinik GmbH (Krankenhaus Mainburg) seit GmbH-Gründung zum 01.07.2007

Stand 31.01.2023

HHJ	Beschluss vom	Genehmigungs-/ Buchungs- datum	Id. Nr. Bürgschaft/ Darlehen	Zweck	Bürgschafts- betrag	Bürgschaften ab- gingende Dar- lehenssumme	Höchstbetrag der Einstandspflicht zum 31.12.2022	Betrag VwH	Betrag Vmh	Hh-Ansatz	HhSL	Bemerkungen	Haushalts-/Kassenreste	
													Stand 01.01. vorhanden	Abgang (AG) Angeordnet (AO)
2007	KT 25.06.2007	31.07.2007	1	Unbeschränkte selbstschuldnerische Bürgschaft gem. Art. 20 Abs. 1 Ziffer 4 Bay/KG - Trägenwechsel; Absicherung v. Förderleistungen usw.	unbeschränkt				500.000,00 €	750.000,00 €	5102.7150 5102.7150 1.5102.9300	insgesamt 7.350 Mio. € Verlustausgleich bzw. Verlustausgleich n. Einbringungsertrag	92.000,00 €	
2007	KT 22.07.2007	27.02.2007		Pauschalzuschuss				200.000,00 €			5102.7150			
2007	KT 25.06.2007	20.07.2007		Pauschalzuschuss				550.000,00 €			1.5102.9300			
2007		19.09.2007		Geschäftsanteil										
2008	KT 31.03.2008 KT 25.06.2007	15.07.2008 28.12.2008		Pauschalzuschuss Geschäftsanteil				400.000,00 €	310.000,00 €	400.000,00 € 310.000,00 €	5102.7150 1.5102.9300 1.5102.9851		92.000,00 €	
2009	KT 19.02.2009	28.05.2009		Pauschalzuschuss				400.000,00 €		400.000,00 €	5102.7150 1.5102.9851		92.000,00 €	
2010/2011/2012											1.5102.9851		92.000,00 €	
2013	KT 02.10.2012 KA 25.06.2012/ KT 17.12.2012	05.12.2012 17.01.2013		Stammniederlage Klinikallianz Investitionszuschuss				45.000,00 €	45.000,00 €	376.000,00 € Hh-Rest *)	1.5102.9300		376.000,00 €	ungebucht von Hh-Rest HhSL 1.2826.3450
2013	KA 16.09.2013/ KT 24.09.2013	22.10.2013 23.10.2013		Innere Medizin vort. Verlustausgleich 2013 vort. Zuzahlung in Kapitalrücklage				250.000,00 €	250.000,00 €	278.200,00 €	1.5102.9851 5102.7151 1.5102.9300		120.200,00 €	
2014	KA 20.01.2014 KA 28.07.2014	03.02.2014 06.08.2014		2. Zahlung Verlustausgleich 2013 restl. Verlustausgleich 2013 (5.942,64 €) Abschlagszahlung Verlustausgleich 2014 (294.057,36 €)				300.000,00 €	300.000,00 €	600.000,00 €	5102.7151		148.400,00 €	
2015	KA 27.07.2015	09.09.2015		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2014				176.529,68 €		600.000,00 €	5102.7151		148.400,00 €	
2015	KA 27.07.2015	09.09.2015		Abschlagszahlung Verlustausgleich 2015				340.000,00 €		600.000,00 €	5102.7151 1.5102.9851		148.400,00 €	
2016	KA 13.06.2016 KA 25.07.2016	30.09.2016 01.08.2016	2	Brandschutzmaßnahmen 1. Darlehen Restl. Zahlung Verlustausgleich 2015	500.000,00 €	500.000,00 €	171.052,50 €	530.656,42 €		820.000,00 €	5102.7151			
2016	KA 25.07.2016	01.08.2016		Abschlagszahlung Verlustausgleich 2016				500.000,00 €		820.000,00 €	5102.7151			
2016	Dauerbeschluss	30.01.2017		Ersatlung Zinsleistungen WJ 2016 (zum Jahresende)				1.237,50 €	13.157,90 €	62.500,00 €	5102.7150		148.400,00 €	
2016	Dauerbeschluss	30.01.2017		Ersatlung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2017) WJ 2017						62.500,00 €	1.5102.9851			
2017	KA 23.01.2017 KA 29.05.2017	30.06.2017 01.06.2017	3	Brandschutzmaßnahmen 2. Darlehen Restl. Zahlung Verlustausgleich 2016	720.000,00 €	720.000,00 €	328.331,71 €	450.182,83 €		1.060.000,00 €	5102.7151			
2017	KA 29.05.2017	01.06.2017		Abschlagszahlung Verlustausgleich 2017				620.000,00 €		8.500,00 €	5102.7150			
2017	Dauerbeschluss	02.10.2017		Ersatlung Zinsleistungen (I. u. II. Quartal 2017) WJ 2017				2.378,30 €	26.315,80 €	90.000,00 €	1.5102.9851			
2017	Dauerbeschluss	02.10.2017		Ersatlung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2017) WJ 2017						90.000,00 €	5102.7150			
2017	Dauerbeschluss	15.03.2018		Ersatlung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2017) WJ 2017				5.697,96 €	61.065,88 €		1.5102.9851			
2017	Dauerbeschluss	15.03.2018		Ersatlung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2017) WJ 2017							1.5102.9851			
2018	KA 30.07.2018 KA 18.06.2018	08.10.2018 22.06.2018	4	Sanierung/Erweiterung (Raum- u. Funktionsprogramm) 1. Darlehen Restl. Zahlung Verlustausgleich 2017	160.000,00 €	160.000,00 €	16.653,41 €	176.112,79 €		680.000,00 €	5102.7151			
2018	KA 18.06.2018	22.06.2018		Abschlagszahlung Verlustausgleich 2018				500.000,00 €		15.000,00 €	5102.7150			
2018	Dauerbeschluss	09.08.2018		Ersatlung Zinsleistungen (I. u. II. Quartal 2018) WJ 2018				5.398,95 €	61.234,63 €	125.000,00 €	1.5102.9851			
2018	Dauerbeschluss	09.08.2018		Ersatlung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2018) WJ 2018						125.000,00 €	5102.7150			
2018	Dauerbeschluss	05.04.2019		Ersatlung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2018) WJ 2018				5.357,79 €	69.795,52 €		1.5102.9851			
2018	Dauerbeschluss	05.04.2019		Ersatlung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2018) WJ 2018							1.5102.9851			
2019	KA 01.07.2019 KA 01.07.2019	04.07.2019 04.07.2019		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2018 Abschlag Verlustausgleich 2019				271.674,48 € 500.000,00 €		800.000,00 €	5102.7151		3.887,21 €	
2019	Dauerbeschluss	14.08.2019		Ersatlung Zinsleistungen (I. u. II. Quartal 2019) WJ 2019				5.513,68 €	78.159,37 €	27.000,00 €	5102.7150			
2019	Dauerbeschluss	14.08.2019		Ersatlung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2019) WJ 2019						259.000,00 €	1.5102.9851			
2019	Dauerbeschluss	05.03.2020		Ersatlung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2019) WJ 2019				5.131,68 €	78.411,11 €		1.5102.9851			
2019	Dauerbeschluss	05.03.2020		Ersatlung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2019) WJ 2019							1.5102.9851			
2020	KA 20.07.2020	29.07.2020		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2019				374.956,11 €		32.212,73 €	5102.7151		32.212,73 €	
2020	KA 20.07.2020	29.07.2020		Abschlag Verlustausgleich 2020				300.000,00 €		660.000,00 €	5102.7150			
2020	Dauerbeschluss	23.11.2020		Ersatlung Zinsleistungen (I. u. II. Quartal 2020) WJ 2020				4.748,44 €	78.664,08 €	320.000,00 €	1.5102.9851			
2020	Dauerbeschluss	23.11.2020		Ersatlung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2020) WJ 2020						320.000,00 €	1.5102.9851			
2020	Dauerbeschluss	21.01.2021		Ersatlung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2020) WJ 2020				4.363,89 €	78.918,27 €		1.5102.9851			
2020	Dauerbeschluss	21.01.2021		Ersatlung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2020) WJ 2020							1.5102.9851			
Zwischensumme								7.229.940,60 €	2.126.722,56 €					

Zahlungen und Bürgschaften des Landkreises Kelheim für die Imltalnik GmbH (Krankenhaus Mainburg) seit GmbH-Gründung zum 01.07.2007

HHJ	Beschluss vom	Genehmigungs-/ Buchungs- datum	lfd. Nr. Bürgschaft/ Darlehen	Zweck	Bürgschafts- betrag	Bürgschaften bislang ab- gerutene Dar- lehenssumme	Höchstbetrag der Einstandspflicht zum 31.12.2022	Betrag VvH	Betrag VvHh	Hh-Ansatz	HtStL	Bemerkungen	Haushalts-/Kassenreste Stand. 01.01. Abgang (AG) vorhanden Angeordnet (AO)
Übertrag													
2021	KA 07.06.2021	23.07.2021	5	Brandschutzmaßnahmen 3. Darlehen	790.000,00 €	790.000,00 €	727.391,84 €	7.229.940,60 €	2.126.722,56 €				
2021	KA 07.06.2021	23.07.2021	6	Sanierung/Erweiterung 2. Darlehen	430.000,00 €	430.000,00 €	418.291,66 €						17.256,62 €
2021	KA 19.07.2021	27.07.2021		Restl. Zahlung Verlusausgleich 2020				555.097,49 €		1.325.000,00 €	5102.7151		
2021	KA 19.07.2021	27.07.2021		Abschlag Verlusausgleich 2021				700.000,00 €					
2021	Dauerbeschluss	11.08.2021		Erstattung Zinsleistungen (I. u. II. Quartal 2021) WJ 2021				3.978,30 €		35.000,00 €	5102.7150		41.485,47 €
2021	Dauerbeschluss	11.08.2021		Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2021) WJ 2021				79.173,70 €		160.000,00 €	1.5102.9851		408.817,02 €
2021	Dauerbeschluss	02.02.2022		Erstattung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2021) WJ 2021				5.398,30 €					
2021	Dauerbeschluss	02.02.2022		Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2021) WJ 2021					79.430,37 €				
2022	KA 26.09.2022	28.09.2022		Restl. Zahlung Verlusausgleich 2021				2.032.252,92 €		4.150.000,00 €	5102.7151		87.159,13 €
2022	KA 26.09.2022	28.09.2022		Abschlag Verlusausgleich 2022 (I. Rate 1,8 Mio. €)				1.800.000,00 €		27.000,00 €	5102.7150		0,00 €
2022	Dauerbeschluss	13.09.2022		Erstattung Zinsleistungen (I. u. II. Quartal 2022) WJ 2022				8.972,68 €		283.000,00 €	5102.7150		400.000,00 €
2022	Dauerbeschluss	13.09.2022		Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2022) WJ 2022					104.403,64 €		1.5102.9851		
2022	Dauerbeschluss	12.01.2023		Erstattung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2022) WJ 2022				8.412,50 €					
2022	Dauerbeschluss	12.01.2023		Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2022) WJ 2022					129.548,71 €				
2022	KA 29.11.2022	01.12.2022		Zahlung Verlusausgleich 2022 (2. Rate 0,4 Mio. €)				400.000,00 €					
2023	KA	?		Restl. Zahlung Verlusausgleich 2022 (3. Rate ca. 1,8 Mio. €)									
2023	KA	?		Abschlag/Verlusausgleich 2023 (neu vollständig ca. 4,6 Mio. €)						6.930.000,00 €	5102.7151		
2023	KA	?		weiliger Defizitalausgleichsbetrag Instandhaltungsaufwendungen (0,53 Mio. €)									
2023	Dauerbeschluss			Erstattung Zinsleistungen (I. u. II. Quartal 2023) WJ 2023						99.000,00 €	5102.7150		
2023	Dauerbeschluss			Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2023) WJ 2023						245.000,00 €	1.5102.9851		
2023	Dauerbeschluss			Erstattung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2023) WJ 2023									
2023	Dauerbeschluss			Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2023) WJ 2023									
2023	Dauerbeschluss		7	Bürgschaft Brandschutzmaßnahmen 4. Darlehen	1.308.000,00 €								
2023	Dauerbeschluss		8	Bürgschaft Neubau OP und MVZ 1. Darlehen	1.100.000,00 €								
2023	Dauerbeschluss		9	Bürgschaft Maßnahmen "10 Mio €-Paket (Verbesserungen, opt. Maßnahmen/techn. Maßnahmen 1. Darlehen	1.705.000,00 €								
2024			10	Bürgschaft Brandschutzmaßnahmen 5. Darlehen	462.000,00 €								
2024			11	Bürgschaft Neubau OP und MVZ 2. Darlehen	1.930.000,00 €								
2024			12	Bürgschaft Maßnahmen "10 Mio €-Paket (Verbesserungen, opt. Maßnahmen/techn. Maßnahmen 2. Darlehen	707.400,00 €								
2025			13	Bürgschaft Neubau OP und MVZ 3. Darlehen	3.860.000,00 €								
2026			14	Bürgschaft Neubau OP und MVZ 4. Darlehen	3.860.000,00 €								
Summen				insgesamt	17.532.400,00 €	2.600.000,00 €	1.661.721,12 €	12.744.052,79 €	2.519.278,88 €				
								15.263.331,67 €					

Ausgabenansätze 2023 für Kreiskliniken und Krankenhausumlage



①

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH: VmH
VwH



2,097 Mio. € (Tilgungsleistung)
8,361 Mio. € + 2,400 Mio. € Hh-Rest (Defizitausgleich, Zinsleistungen)
10,458 Mio. €

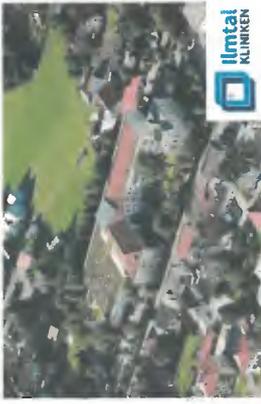
VwH

1,0 Mio. € (Einnahme - Freistaat Bayern zur Förderung der Gyn. u. Geburtshilfe)

0,025 Mio. € (Einnahme - Hebammenkoordinierungsstelle)
0,038 Mio. € (Ausgabe - Hebammenkoordinierungsstelle)
0,013 Mio. € (ungedekte Kosten)
9,472 Mio. €

②

Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen:



0,245 Mio. € (Tilgungsleistungen)
7,029 Mio. € (Defizitausgleich + hälftige Instandhaltungskosten aus „10 Mio.-€-Paket“, Zinsleistungen)
7,274 Mio. €

Kosten Kreiskliniken 2023 insgesamt (+ 3,336 Mio. € gegenüber 2022)

16,746 Mio. €
(= ca. 10 %-Punkte Kreisumlage!)

③

Krankenhausumlage (Bescheid vom 05.12.2022)

VwH 2,585 Mio. € (- 0,010 Mio. € gegenüber 2022)

④

Gesamtkosten für Krankenhausbereich im Hh-Jahr 2023 (+ 3,326 Mio. € gegenüber 2022)

19,331 Mio. €

⑤

Hinweise: - Vom Landkreis übernommene Bürgschaften für Kredite der Klinik-GmbH's: 43,5 Mio. € (nominaler Kredit-/Bürgschaftsbetrag; Stand 31.12.2022 + voraussichtl. 15,52 Mio. € bis 31.12.2023 = 59,02 Mio. €)
- voraussichtliche Schulden der Klinik-GmbH's zum 31.12.2023: 48,30 Mio. €

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Im Einzelplan 6 sind die Unterabschnitte Hochbauverwaltung, Tiefbauverwaltung, Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung, Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge, Kreisstraßen, Bauhof der Tiefbauverwaltung veranschlagt.

	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Einnahmen	1.095.500 €	1.094.300 €	1.064.185,41 €
Ausgaben	6.684.300 €	5.798.600 €	5.666.500,92 €
Zuschussbedarf	5.588.800 €	4.704.300 €	4.602.315,51 €

Die Landkreise erhalten vom Freistaat Bayern für den Ausbau und den Unterhalt ihrer Straßen Kreisstraßenpauschalen, die nach der Einwohnerzahl und der Straßenlänge gestaffelt sind.

Zuweisung für 2022 969.000 €
Hh-Ansatz 2023: 969.000 €

Seit 2011 wurden die Einwohnerzahl und Straßenlänge als Bezugsgröße fixiert, d. h. es erfolgt jährlich eine pauschale (prozentuale) Anpassung der Zuweisung.

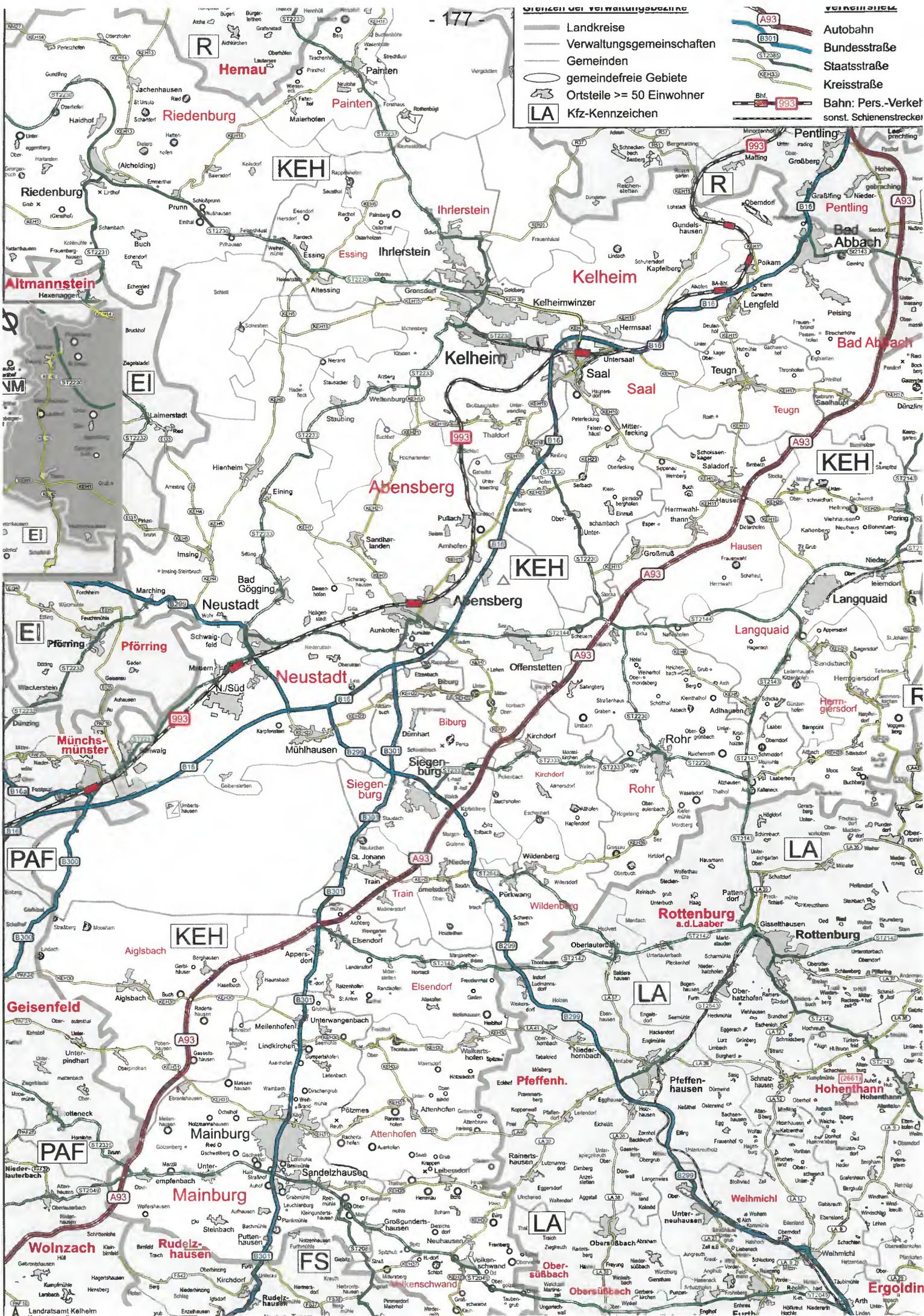
Hinsichtlich der Straßenbaumaßnahmen wird auf das Investitionsprogramm und auf die Beschreibung der Einzelmaßnahmen im Vermögenshaushalt verwiesen (siehe Seite 221 und 222 sowie 236 bis 237).

Strecken der Verwaltungsgrenze

- Landkreise
- Verwaltungsgemeinschaften
- Gemeinden
- gemeindefreie Gebiete
- Ortsteile >= 50 Einwohner
- Kfz-Kennzeichen

Verkehrsmittel

- Autobahn
- Bundesstraße
- Staatsstraße
- Kreisstraße
- Bahn: Pers.-Verkehr
- sonst. Schienenstrecke



Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Im Einzelplan 7 sind die Unterabschnitte Abfallbeseitigung, Wertstoffhöfe, Bauschuttdeponien, Tierkörperbeseitigung, Bestattungswesen, Fuhrpark, Bauhof, Fachberater des Kreises, Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft, Fremdenverkehr, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr, Sonstige Förderung der Wirtschaft, Förderung des öffentlichen Nahverkehrs veranschlagt.

	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Einnahmen	19.395.500 €	12.388.200 €	12.691.365,68 €
Ausgaben	21.972.600 €	17.915.800 €	15.606.811,65 €
Zuschussbedarf	2.577.100 €	5.527.600 €	2.915.445,97 €

Den größten Ausgabeposten stellt in diesem Einzelplan die Abfallbeseitigung mit Wertstoffhöfen und Bauschuttdeponien dar. Dem Abfallbeseitigungs-Haushalt liegt eine 4-Jahres-Kalkulation zu Grunde (Erhöhung der Müllgebühren ab 01.01.2023).

Der Verwaltungshaushalt 2023 der Abfallwirtschaft (Sachgebiet 15) setzt sich wie folgt zusammen:

Haushaltsplan Unterabschnitt	Einnahmen 2023	Ausgaben 2023	ungedeckte Kosten 2023
7201	11.924.000 €	8.278.100 €	+ 3.645.900 €
7202	755.900 €	2.803.200 €	- 2.047.300 €
7203	2.015.800 €	1.885.900 €	+ 129.900 €
7210	457.900 €	606.000 €	- 148.100 €
7211	0 €	23.000 €	- 23.000 €
Gesamt	15.153.600 €	13.596.200 €	+ 1.557.400 €

Im Verwaltungshaushalt sind die Unterabschnitte 7201, 7202 und 7210 gebührenfinanziert.

Der Unterabschnitt 7211 ist grundsätzlich auch gebührenfinanziert, wird jedoch vorrangig durch die Sonderrücklage Deponie ausgeglichen, solange eine solche Rücklage in ausreichender Höhe vorhanden ist.

Der Unterabschnitt 7203 gehört nicht zur kostendeckenden Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft.

Der Vermögenshaushalt 2023 der Abfallwirtschaft (Sachgebiet 15) setzt sich wie folgt zusammen:

Haushaltsplan Unterabschnitt	Einnahmen 2023	Ausgaben 2023	ungedeckte Kosten 2023
7201	633.400 €	637.800 €	- 4.400 €
7202	0 €	54.700 €	- 54.700 €
7203	129.900 €	177.400 €	- 47.500 €
7210	289.800 €	379.300 €	- 89.500 €
7211	23.000 €	23.000 €	0 €
Gesamt	1.076.100 €	1.272.200 €	- 196.100 €

Im Vermögenshaushalt werden die ungedeckten Kosten (Investitionen) der Unterabschnitte 7201, 7202 und 7210 durch den Landkreishaushalt vorfinanziert und dann über die planmäßige Nutzungsdauer der Anlagegüter (AfA) durch jährliche Rückzahlungen als kalkulatorische Kosten aus den jeweiligen Verwaltungshaushalten ausgeglichen.

Beim Unterabschnitt 7203 wird dies ebenfalls so gehandhabt und abgewickelt.

Der Unterabschnitt 7211 stellt grundsätzlich einen Gebührenaufwand dar, wird jedoch vorrangig durch die Sonderrücklage Deponie ausgeglichen, solange eine Rücklage in ausreichender Höhe vorhanden ist.

Auswirkungen auf Landkreishaushalt:

Auf Grund des eingeplanten Ausgleichs der vom Landkreis in 2022 vorfinanzierten Unterdeckung in Höhe von planmäßig 817.100 € und der Finanzierungsweise im Vermögenshaushalt (196.100 €), wird der allgemeine Haushalt des Landkreises im Haushaltsjahr 2023 mit insgesamt ca. 600.000 € durch die Abfallwirtschaft „entlastet“.

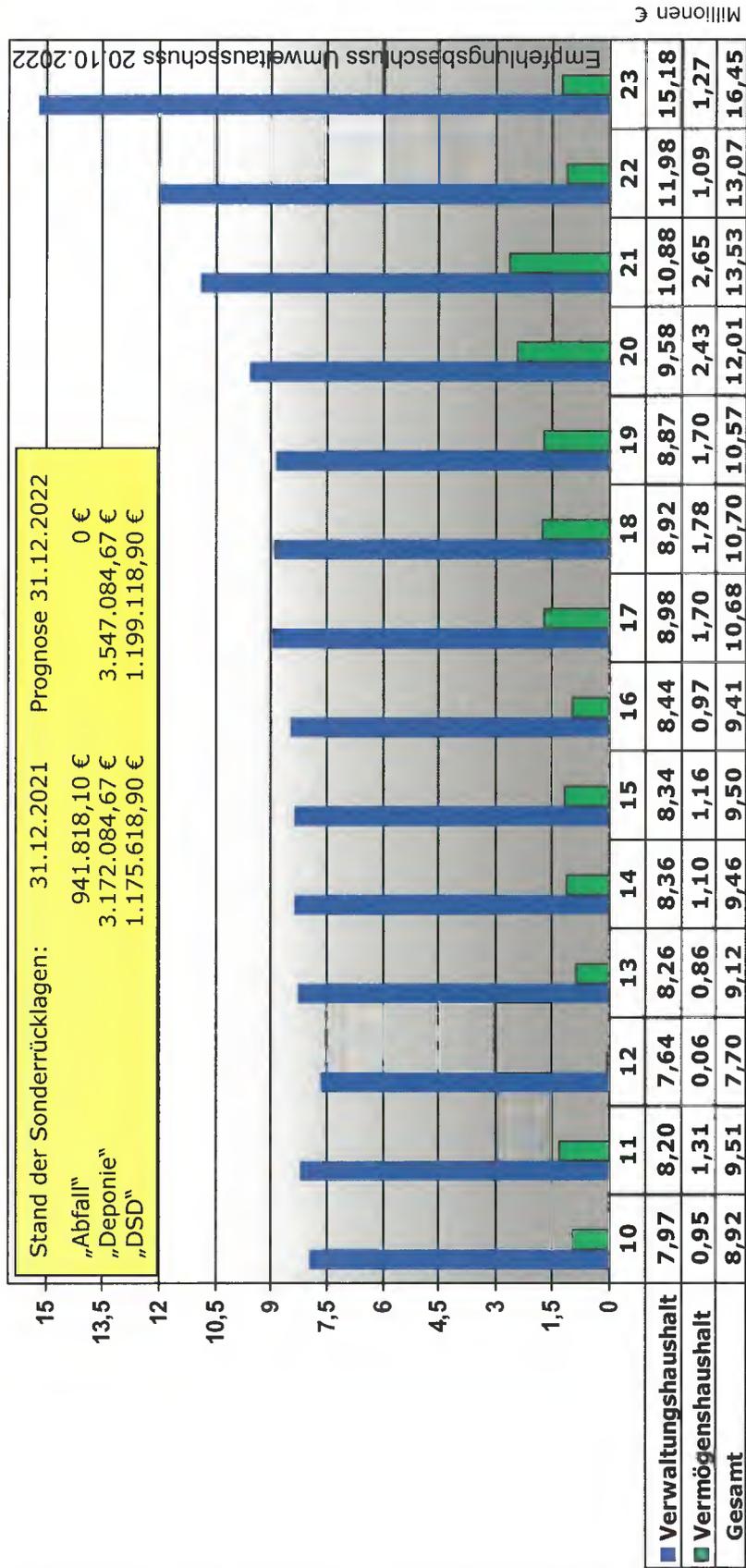
Darüber hinaus beträgt die Rückzahlung der bis einschließlich dem Haushaltsjahr 2023 vom Landkreis vorfinanzierten Anlagegüter/Investitionen planmäßig 207.500 € zuzüglich 1.200 € Zinsen, die ebenfalls von der Abfallwirtschaft an den Landkreis im Haushaltsjahr 2023 gezahlt werden und somit Einnahmen im allgemeinen Haushalt des Landkreises darstellen.

Sonderrücklagen: siehe Rücklagenübersicht

Nr. 12 - 176-0
Kreiskämmerei

Kommunale Abfallwirtschaft

Ausgaben Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt



2010 - 2021 Rechnungsergebnisse
2022 u. 2023 Hh-Ansatz

Tierkörperbeseitigung (UA 7251)

Der Landkreis Kelheim ist Verbandsmitglied beim Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Scheuermühle, Sitz Regensburg. Eigene Einrichtungen werden durch den Zweckverband nicht mehr betrieben. Die Tierkörperbeseitigung erfolgt aber vom Zweckverband für Tierkörperbeseitigung in Plattling. Für das HhJ 2023 ist eine Verbandsumlage in Höhe von 14.000 € vorgesehen (Vorjahr 10.781,84 €). Der Zweckverband Scheuermühle hat für das Jahr 2023 eine Verbandsumlage in Höhe von 40.000 € festgesetzt (Vorjahr 30.626,56 €). Hauptgrund für die höheren Verbandsumlagen sind die steigenden Strom- und Gaspreise (Energiekrise).

Tourismus/Wirtschaftsförderung

Im UA 7900 Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr (Zuschuss Tourismusverband Landkreis Kelheim 450.000 € und Zuschuss Hopfenland Hallertau Tourismus e.V. 29.750 €; insgesamt 479.800 €), Wirtschaftsförderung (45.000 €), Zuschuss LEADER (75.000 €), sonstige Beiträge und Zuweisungen an Zweckverbände (10.000 €) sind einschließlich der Personalkosten ungedeckte Kosten von insgesamt 750.500 € veranschlagt.

TOURISMUSVERBAND

IM LANDKREIS KELHEIM E.V.



Der Zuschuss an den Tourismusverband im Landkreis Kelheim beträgt für das Jahr 2023 450.000 € (Zuschuss inkl. Mitgliedsbeitrag).

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 arbeitet der Tourismusverband im Landkreis Kelheim e.V. kontinuierlich für die touristische Entwicklung von Altmühltal über die Donaubäder bis zum Hopfenland Hallertau.

Der Mitgliedsbeitrag des Landkreises für den Hopfenland Hallertau Tourismus e. V. wurde ursprünglich vom Tourismusverband im Landkreis Kelheim e. V. im Auftrag des Landkreises an den Hopfenland Hallertau Tourismus e. V. überwiesen und war somit im Gesamtzuschuss an den Tourismusverband im Landkreis Kelheim e. V. enthalten. Der Mitgliedsbeitrag wird seit 2016 direkt/gesondert vom Landkreis Kelheim (= Mitglied) gezahlt (2023: 29.750 €).



Das Aufgabengebiet des Tourismusverbandes als öffentliche Tourismusförderinstitution ist vielfältig und auf unterschiedliche Ebenen des touristischen Angebots der Region ausgerichtet:

- Produktentwicklung, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
- Digitalisierung: Datenbanken, Online-Buchbarkeit von Beherbergung und Erlebnissen, Tourenportale

- Interessenvertretung des Landkreises sowie Mitarbeit bei Marketingkooperationen und übergeordneten touristischen Destinationen
- Beratung von Betrieben insbesondere zu Förderprogrammen und Qualität
- Nachhaltigkeit & Besucherlenkung (Entzerrung Besucherströme)
- Pflege touristischer Infrastruktur, z. B. Radweg-Beschilderung
- Vernetzung und Wissenstransfer

Im Vergleich zum Vorjahr war das Jahr 2022 vorerst geprägt von einer weitgehenden Erleichterung hinsichtlich pandemiebedingter Einschränkungen und Auflagen. Wie auch in den beiden Corona-Jahren sind die Rückgänge bei den touristischen Übernachtungszahlen des Landkreises Kelheim geringer als in den umgebenden Regionen. Stark belastet wurde die Tourismusbranche in 2022 durch einen erheblichen Arbeitskräftemangel. Zudem stellt der Ukraine-Krieg und die damit verbundene Energie- und Preissteigerungskrise die Unternehmen der Branche erneut vor erhebliche Herausforderungen.



Ab 01. März 2017 stieg der Landkreis Kelheim in die Energieagentur Regensburg ein (Kreisausschussbeschluss vom 23.01.2017; 50.000 € p.a., HhSt. 7912.6610). Mit der Mitgliedschaft in der Energieagentur Regensburg will der Landkreis die Energiewende vorantreiben.

Mit Kreisausschussbeschluss vom 17.02.2020 beteiligt sich der Landkreis Kelheim am „um:welt“ Erlebnisraum Energie und Klima der Energieagentur in Regensburg mit einer jährlichen Bruttopauschale in Höhe eines Festbetrages von 35.000 € ab dem Haushaltsjahr 2021 (HhSt. 7912.7180).

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)



Die Planung, Organisation und Sicherstellung des allgemeinen öffentlichen Personennahverkehrs ist für den Landkreis Kelheim eine Aufgabe im eigenen Wirkungskreis und erfolgt unter Beachtung der finanziellen Leistungsfähigkeit.

UA 7920: Die ungedeckten Kosten des Landkreises Kelheim für den Bereich **ÖPNV / Mobilität** sind im Haushaltsjahr 2023 im Unterabschnitt 7920 mit 1.862.300 Euro veranschlagt. Die Einnahmen wurden mit 2.595.500 Euro, die Ausgaben mit 4.457.800 Euro angesetzt. Gegenüber dem Vorjahresansatz ergibt sich eine Steigerung der ungedeckten Kosten um 139.600 Euro.

Insbesondere im Zuge der Ausweitung der bedarfsgerechten Verkehre und der geplanten Einführung eines Deutschlandtickets (49 Euro-Ticket) wurden im Vergleich zum Vorjahr höhere Kostensätze sowohl auf der Einnahmen-, als auch Ausgabenseite veranschlagt.

UA 7921: Für das Förderprojekt „**KelRide**“ wurden für das Haushaltsjahr 2023 im Unterabschnitt 7921 Einnahmen in Höhe von 796.000 Euro und Ausgaben in Höhe von 823.500 Euro angesetzt. Die ungedeckten Kosten liegen bei 27.500 Euro (Screen für KelRide Hub), die im Rahmen eines Sponsorings wieder ausgeglichen werden.

UA 7922: Der Unterabschnitt 7922 für das Förderprojekt „**Safestream**“ gestaltet sich durch die 100%ige Förderung des BMVI kostenneutral. Für das Haushaltsjahr 2023 wurden hierfür Einnahmen in Höhe von 488.200 Euro sowie Ausgaben in Höhe von 488.200 Euro angesetzt.

UA 7923: Für das Förderprojekt „**SUE**“, das sich bei einem Fördersatz von 100% ebenfalls kostenneutral darstellt, wurden im Unterabschnitt 7923 im Haushaltsjahr 2023 Einnahmen in Höhe von 181.200 Euro sowie Ausgaben in gleicher Höhe veranschlagt.

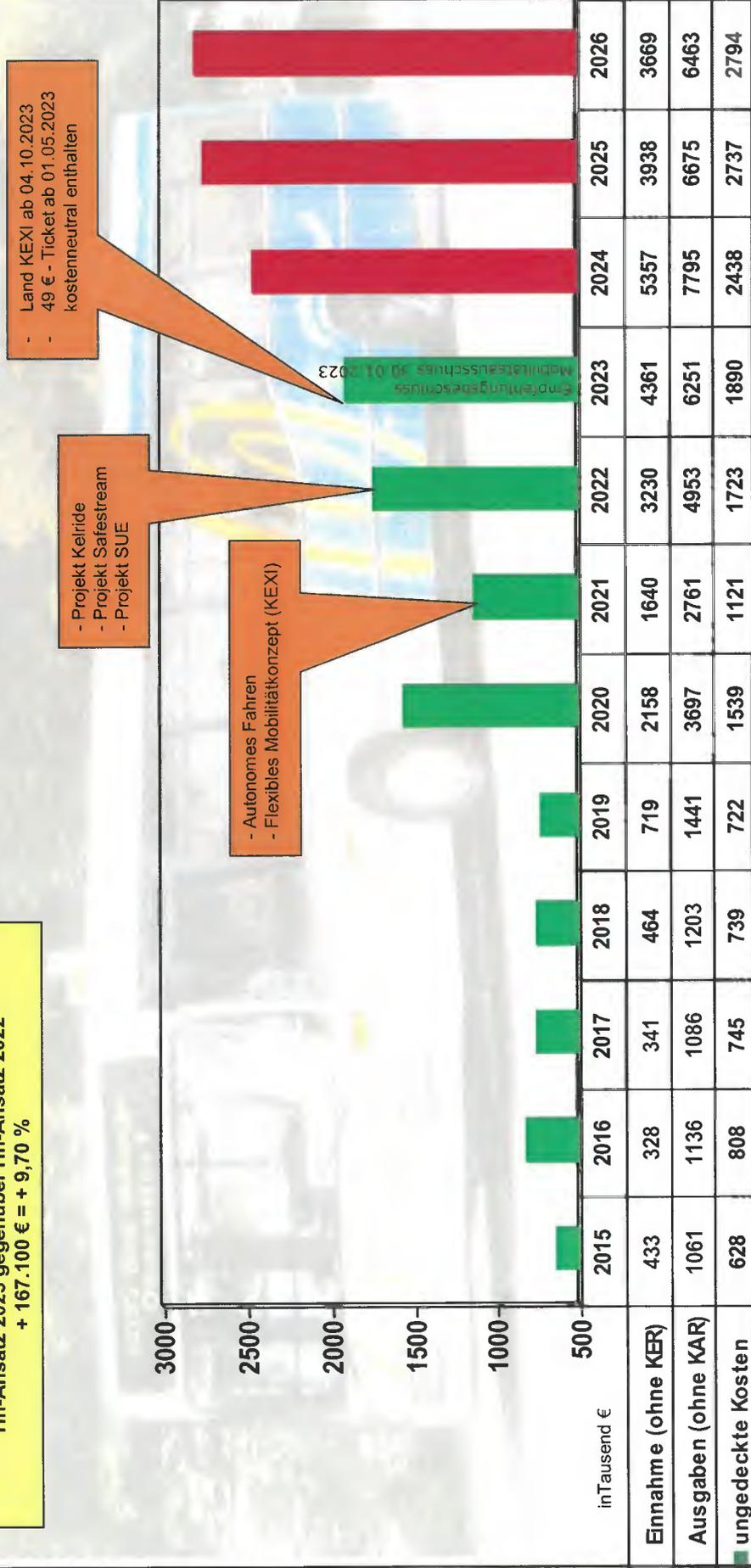
Nr. 12 – 852
Kreiskämmerei

Förderung öffentlicher Personennahverkehr Landkreis Kelheim UA 7920 - 7923

Entwicklung der ungedeckten Kosten – UA 7920 ohne Kassenreste
ab HhJ 2021 UA 7921 „Projekt –KELRIDE“
ab HhJ 2022 UA 7922 „Projekt – Safestream“ und UA 7923 „Projekt SUE“

grundsätzlich zu 100 % gefördert

Hh-Ansatz 2023 gegenüber Hh-Ansatz 2022
+ 167.100 € = + 9,70 %



2015 – 2021 Ist-Ergebnisse (ohne Kassenreste)
2022 u. 2023ff Hh-Ansatz
2024ff Finanzplanungsansätze

Förderung des öffentlichen Nahverkehrs
Ist-Ergebnisse

UA 7920

Einnahmen Verwaltungshaushalt

	Rechnungs- ergebnis 2017	Rechnungs- ergebnis 2018	Rechnungs- ergebnis 2019	Rechnungs- ergebnis 2020	Rechnungs- ergebnis 2021	Reste für 2022	Haushalts- ansatz 2022	Haushalts- ansatz 2023	Vergleich Ansatz 2023/2022 in %
1198 Sonstige Gebühren und ähnliche Entgelte (Umsatzsteuer)	-	-	0,00	-	0,00	-	-	1.500,00	
1390 Entnahmen aus Verkauf (Autonomie)	-	-	-	10.000,00	10.000,00	-	500,00	500,00	
1391 Entnahmen aus Verkauf (Autonomie Fahren)	-	-	0,00	10.150,19	10.150,19	-	8.204,27	8.200,00	
1541 Personalkostenersatz - Mobilitätsdienste	-	-	-	-	-	-	38.969,92	660,91	
1558 Umsatzsteuererstattung	-	-	-	-	-	-	-	41.000,00	
1599 Vermehrte Einnahmen	999,00	1.147,85	65.605,09	129.959,07	77.608,99	-	10.000,00	50.000,00	
1621 Erstattungen d. Gemeinden u. Gemeindeverbände	38.940,00	59.934,00	112.141,31	66.477,25	90.575,54	-	137.000,00	157.900,00	
1630 Sonst. Erst. d. Gemeinden u. Gemeindeverb. Erst. Gemeinden - Aufgabenträger	22.075,09	12.846,73	47.159,03	73.365,92	85.168,75	-	92.500,00	141.500,00	
1680 Erstattung von übrigen Bereichen - Autonomes Fahren	-	-	-	100.000,00	50.000,00	-	132.500,00	107.300,00	
1710 Zuweisungen für fhd. Zwecke vom Land	281.642,00	394.284,00	494.296,00	577.175,00	600.216,75	-	462.400,00	534.200,00	
1711 Zuweisungen für fhd. Zwecke vom Land - Mobilitätsdienste	-	-	0,00	31.425,44	8.054,30	-	25.400,00	25.400,00	
1712 Zuweisungen für fhd. Zwecke vom Land - KEZ	-	-	-	170.338,69	256.789,00	-	317.360,84	778.000,00	
1713 Zuweisungen für fhd. Zwecke vom Land - 9€ bzw. 49€ Ticket	-	-	-	81.750,00	15.786,40	-	713.156,64	750.000,00	
Summe der Einnahmen Verwaltungshaushalt	341.260,09	464.232,58	719.201,43	1.279.481,29	1.204.351,92	-	1.420.900,00	2.595.300,00	

Ausgaben Verwaltungshaushalt

4098 Aufw. f. ehrenamtl. Tätigkeit ÖPNV-Ausschuss	3.415,80	1.658,80	2.319,05	2.487,70	2.321,15	-	3.000,00	3.000,00	
4107 Beamtenbezüge - Verwaltungsdienst	18.122,04	18.122,04	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	
4147 Entgelte für tariflich Beschäftigte - Verwaltungsdienst	141.321,94	165.176,35	188.215,55	278.981,41	304.549,15	-	322.800,00	328.300,00	
4307 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	10.668,87	0,00	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	
4347 Beiträge zu Versorgungskassen Tariflich Beschäftigte - Verwaltungsdienst	13.857,17	15.481,17	22.418,92	22.418,92	24.491,56	-	25.700,00	27.500,00	
4447 Sozialvers. Beiträge Tarifl. Beschäftigte - Verwaltungsdienst	28.177,51	33.441,38	38.580,19	58.307,99	63.266,46	-	66.800,00	69.900,00	
4597 Beihilfen, Unterstützungen u. d. - Verwaltungsdienst	0,00	507,74	459,53	0,00	0,00	-	0,00	0,00	
5201 Verwaltungsver- u. Zweckausstattung	1.206,35	954,68	24.497,89	2.895,14	1.333,75	-	5.000,00	5.000,00	
5202 Verwaltungsver- u. Zweckausstattung	1.068,87	748,45	7.715,27	13.242,91	8.830,48	-	16.000,00	13.000,00	
5320 Mieten für Maschinen, Fahrzeuge, Geräte	13.139,73	11.157,52	11.532,19	11.532,19	12.011,32	-	13.000,00	14.000,00	
5410 Haus-, Grundstückssteuern	109,55	94,72	218,02	34,35	100,42	-	300,00	300,00	
5420 Heizungskosten	837,08	615,97	318,04	318,04	550,50	-	700,00	700,00	
5430 Reinigungskosten	885,38	826,69	1.497,31	1.582,15	0,00	-	2.000,00	2.000,00	
5440 Strom, Gas u. a.	918,24	869,43	344,79	368,63	770,52	-	700,00	700,00	
5450 Wasserversorgung, Entwässerung	145,94	117,02	64,77	64,77	95,86	-	200,00	200,00	
5460 Versicherung von Gebäuden und Grundstücken	142,15	146,26	104,86	95,52	140,47	-	200,00	200,00	
5510 Unterhalt der Fahrzeuge	0,00	0,00	34.567,70	67,00	40.896,44	-	1.600,00	1.000,00	
5550 Kfz-Steuer	-	-	67,00	67,00	67,00	-	100,00	100,00	
5560 Kfz-Versicherungen	-	-	212,89	212,89	212,89	-	300,00	300,00	
5620 Aus- und Fortbildung, Umschulung	863,88	5.003,83	4.015,22	887,58	135,00	-	8.000,00	8.000,00	
6322 EDV-Kosten an Dritte	6.579,78	10.192,54	11.595,05	17.393,21	22.304,42	-	17.000,00	24.000,00	
6410 Umsatsteuer und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	2.200,00	
6412 Umsatsteuer als Vorsteuer	-	-	-	-	-	-	-	0,00	
6445 Fuhr- und Hausversicherung	117,26	141,61	107,25	109,06	734,36	-	800,00	800,00	
6500 Bürokosten	1.106,48	1.479,79	1.516,50	1.516,50	1.600,00	-	1.600,00	1.600,00	
6510 Bücher, Zeitschriften u. a.	570,99	159,27	163,69	162,84	166,92	-	200,00	200,00	
6521 Post-, Rundfunk-, Fernsehgebühren	487,84	706,66	1.246,73	1.913,77	2.349,86	-	2.000,00	3.000,00	
6525 Post-, Rundfunk-, Fernsehgebühren	2.501,15	2.718,05	2.175,90	2.789,94	2.419,80	-	4.000,00	4.000,00	
6540 Dienst-, Miet-, Leih-, Leasingkosten	20,30	720,63	6.653,12	3.720,21	3.388,06	-	7.500,00	8.500,00	
6550 Sachverständigenkosten, Gerichtskosten u. a.	3.379,60	14.573,62	117.616,08	80.206,12	44.369,03	-	210.000,00	165.790,53	
6580 Sonstige Geschäftsausgaben: FAHRPLANHEFTE u. a.	19.374,48	37.529,12	34.405,33	75.006,45	26.562,42	-	60.000,00	60.000,00	
6620 Vermehrte Ausgaben: WERBUNG	18.915,82	57.885,23	79.023,83	63.579,99	55.025,74	-	85.000,00	80.000,00	
6721 Entgelte für fhd. Zwecke an privaten Unternehmen	33.262,13	20.175,14	30.136,03	49.647,00	46.715,97	-	53.000,00	53.000,00	
6830 Vermehrte Ausgaben: Gemeinden und Gemeindeverbände	378.807,10	611.121,59	662.145,95	1.383.969,66	1.106.421,39	-	1.492.400,00	1.580.400,00	
7170 Zuschüsse für fhd. Zwecke an private Unternehmen	98.750,26	64.795,70	60.045,96	81.723,65	86.296,94	-	100.000,00	100.000,00	
7171 Zuschüsse für fhd. Zwecke an private Unternehmen - 9€ bzw. 49€-Ticket	-	-	-	5.411,37	359.724,41	-	551.000,00	750.000,00	
7172 Zuschüsse für fhd. Zwecke an die übrigen Bereiche	-	-	-	360.999,45	11.411,28	-	92.300,00	988.300,00	
7180 Zuschüsse für fhd. Zwecke an die übrigen Bereiche	30.212,09	40.800,73	47.159,03	72.863,21	111.411,28	-	92.300,00	20.500,00	
7181 Zuschüsse für fhd. Zwecke an die übrigen Bereiche	-	-	-	-	-	-	-	39,95	
Summe der Ausgaben Verwaltungshaushalt	1.086.754,36	1.203.371,40	1.441.160,28	2.626.812,28	2.325.677,93	-	3.143.600,00	4.457.800,00	

Einnahmen Vermögenshaushalt

3610 Investitionszuweisungen vom Land - Autonomes Fahren	-	-	-	879.172,00	0,00	-	0,00	24.299,94	
Summe der Einnahmen Vermögenshaushalt	-	-	-	879.172,00	0,00	-	0,00	24.299,94	
Ausgaben Vermögenshaushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	
9357 Beschaffung von Fahrzeugen	-	-	-	1.068.596,32	0,00	-	0,00	0,00	
Summe der Ausgaben Vermögenshaushalt	-	-	-	1.068.596,32	0,00	-	0,00	0,00	
Summe der Einnahmen VwH/VmH UA 7920 gesamt	341.260,09	464.232,58	719.201,43	1.279.481,29	1.204.351,92	-	1.420.900,00	2.595.500,00	
Summe der Ausgaben VwH UA 7920	-	-	-	879.172,00	0,00	-	0,00	24.299,94	
Summe der Ausgaben VmH UA 7920	-	-	-	-	-	-	-	-	
Summe der Ausgaben VwH/VmH UA 7920 gesamt	341.260,09	464.232,58	719.201,43	1.279.481,29	1.204.351,92	-	1.420.900,00	2.595.500,00	
Summe der Ausgaben VwH UA 7920	1.086.754,36	1.203.371,40	1.441.160,28	2.628.812,28	2.325.677,93	-	3.143.600,00	4.457.800,00	
Summe der Ausgaben VmH UA 7920	-	-	-	-	-	-	-	-	
Summe der Ausgaben VwH/VmH UA 7920 gesamt	1.086.754,36	1.203.371,40	1.441.160,28	2.628.812,28	2.325.677,93	-	3.143.600,00	4.457.800,00	
ungedeckte Kosten	-745.494,27	-739.138,82	-721.958,85	-1.538.755,31	-1.121.326,01	-	-1.722.700,00	-1.862.300,00	8,11%

Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- und Sondervermögen

Im Einzelplan 8 sind die Unterabschnitte Verkehrsunternehmen, Hafenanlage - Zweckverband Häfen im Raum Kelheim-, Hafenanlage -Länden a. d. Altmühl-, Hafenanlage -Anlegestellen Kelheim/Riedenburg-, Bebauter Grundbesitz, sonstige Landkreisliegenschaften, Unbebauter Grundbesitz, PV-Anlage Gymnasium Kelheim/LRA Donaupark 12/Schülerwohnheim, Zweckverbände Bad Abbach und Bad Gögging veranschlagt.

	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Einnahmen	301.300 €	279.500 €	257.830,10 €
Ausgaben	1.676.400 €	907.100 €	1.304.084,63 €
Zuschussbedarf	1.375.100 €	627.600 €	1.046.254,53 €

Die Zweckverbandsumlagen für die Zweckverbände Bad Abbach und Bad Gögging werden aufgrund der Anmerkung des Prüfungsverbandes und der Regierung von Niederbayern ab 2016 im Verwaltungshaushalt veranschlagt (keine Veranschlagung im Vermögenshaushalt, keine Investition).

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

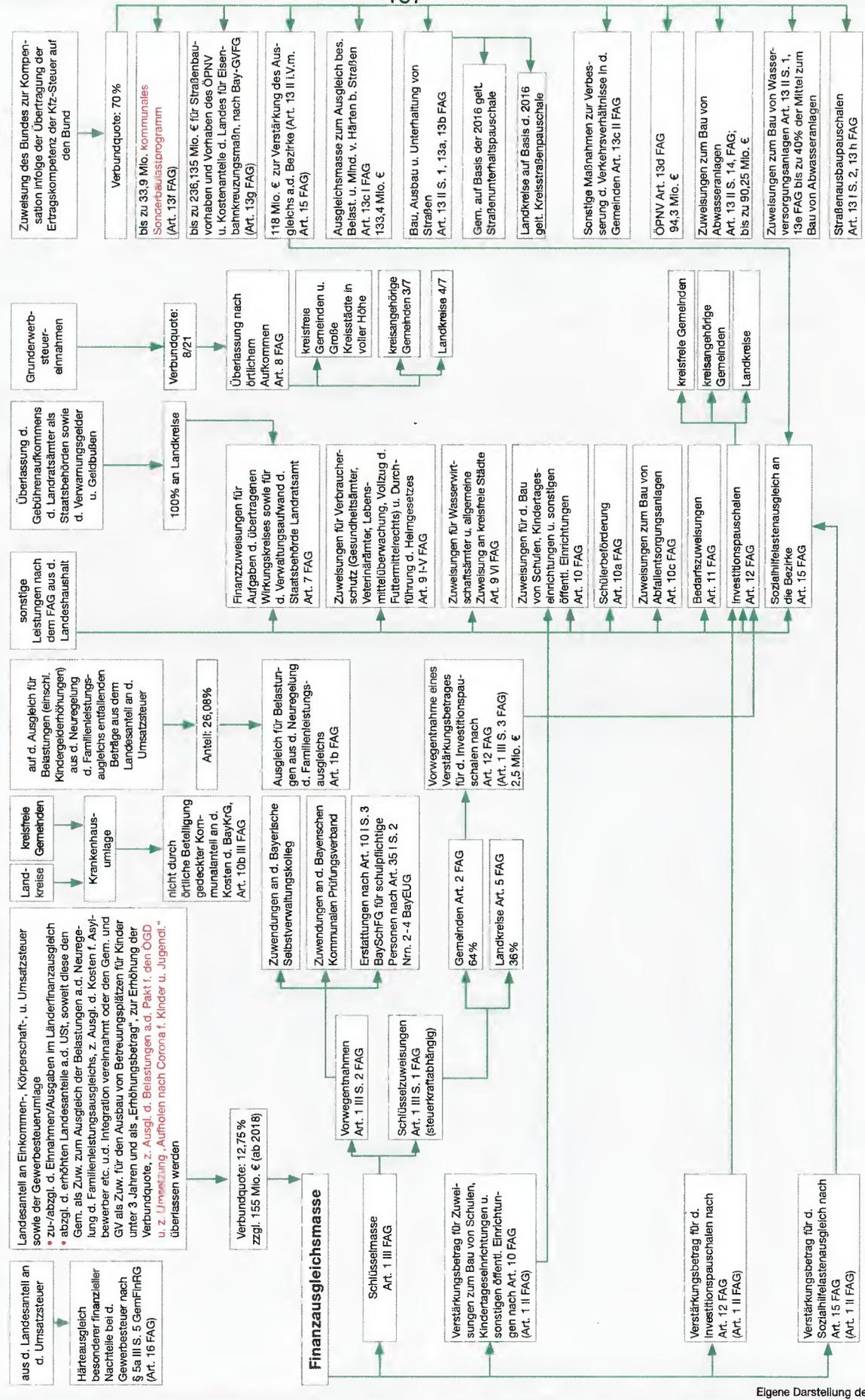
Im Einzelplan 9 sind die Unterabschnitte Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen, allgemeine Rücklage einschließlich Zinserträge, Kredite, innere Darlehen, Kreditbeschaffungskosten, Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten, Deckungsreserve, Kalkulatorische Einnahmen, Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Zinsen aus der Anlage des Kassenbestandes einschließlich Kontokorrentverkehr veranschlagt.

Hier können auch die Ergebnisse der jährlichen Finanzausgleichsgespräche und ihre direkte Auswirkung auf den Landkreishaushalt nachvollzogen werden (vorbehaltlich der Beschlussfassung des Bayer. Landtages über den laufenden Staatshaushalt).

	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Einnahmen	113.290.900 €	104.348.800 €	94.548.148,62 €
Ausgaben	36.562.600 €	34.035.400 €	37.755.142,33 €
Überschuss	76.728.300 €	70.313.400 €	56.793.006,29 €

Vom Gesamtvolumen des Verwaltungshaushalts (159.754.800 €) nimmt der Einzelplan 9 den zweitgrößten Anteil ein (36,56 Mio. € bzw. 22,89 %).

Abb. 3: Der kommunale Finanzausgleich in Bayern
(Stand: Finanzausgleichsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.4.2013,
zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.5.2022)



Eigene Darstellung des DLT.

Kommunaler Finanzausgleich 2023

Ergebnisse des Spitzengesprächs vom 22.10.2022 (incl. Herbst-Steuerschätzung)

Die Finanzausgleichsleistungen 2023 steigen um 608 Mio. € bzw. 5,8 % auf insgesamt 11,16 Mrd. €. Die darin enthaltenen reinen Landesleistungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 6 % bzw. 609,3 Mio. € auf 10,80 Mrd. €. Hinzu kommen einmalig 30 Mio. € aus dem Haushalt des Innenministeriums, die im Rahmen der Spitzabrechnung für Straßenausbaumaßnahmen in den Vorjahren nicht abgerufen wurden. Die Einigung steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung durch den Ministerrat und den Bayerischen Landtag.

1. Allgemeiner Steuerverbund:
Kommunalanteil +10,6 %/+583 Mio. € von 5,516 Mrd. € auf 6,100 Mrd. €
Erhöhung Schlüsselmasse (+267 Mio. €) auf rd. 4,27 Mrd. € (+6,7 %)
Landkreisschlüsselzuweisungen + 96,1 Mio. € von 1.440 Mio. € auf 1.536 Mio. €
2. Krankenhausfinanzierung/Krankenhausumlage
Fortführung auf Niveau des Vorjahres von 643,4 Mio. €
3. Kraftfahrzeugsteuerersatzverbund – ÖPNV-Zuweisungen
Fortführung auf bisherigem Niveau von 1.084 Mrd. €
Straßenausbaupauschalen gleichbleibend bei 85 Mio. €
ÖPNV-Zuweisung gleichbleibend bei 94,3 Mio. €
4. Hochbauförderung – Art. 10 FAG – Zuweisungen
Erhöhung von 650 Mio. € auf 1 Mrd. € (+ 350,4 Mio. € bzw. + 53,9 %)
5. Schülerbeförderung – Art. 10a FAG – Zuweisungen
wird bei 323 Mio. € stabil gehalten; durchschnittliche Erstattungsquote von 60 % wird fortgeführt
6. Bedarfszuweisung unverändert mit 120 Mio. € fortgeführt
7. Investitionspauschale
Fortführung auf bestehenden Niveau von 446 Mio. €
8. Zuweisung an Bezirke – Art. 15 FAG Bezirke
Fortführung auf Vorjahresniveau von 706,5 Mio. €
9. Finanzausgleich Art. 7 FAG (Pro-Kopf-Beträge f. staatl. Aufgaben und übertragener Wirkungskreis) Erhöhung von 489,0 Mio. € auf 490,0 Mio. € (+0,2 %)

Fazit:

Der kommunale Finanzausgleich 2023 verzeichnet unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen einen Anstieg um 608 Mio. € bzw. 5,8 % auf insgesamt 11,16 Mrd. €. Die Schlüsselzuweisungen steigen im Jahr 2023 um 267 Mio. € bzw. 6,7 % auf 4,27 Mrd. €. Dies ist wichtig, um die erwarteten erheblichen Kostensteigerungen im Jahr 2023 abzufedern und stärkt zugleich die Umlagekraft der Landkreise im Jahr 2024. Positiv hervorzuheben ist zudem, dass der Mittelansatz zur Förderung des kommunalen Hochbaus im Jahr 2023 um 350,4 Mio. € auf rd. 1 Mrd. € erhöht wird. Zudem hat der Freistaat den Kommunen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zusätzlich zu den Steuerverbänden weitere 94 Mio. € bereitgestellt. Die beim kommunalen Finanzausgleich 2022 erfolgte staatliche Mittelentnahme von 410,3 Mio. € konnte dadurch teilweise zurückgeführt werden. Wir werden uns in den nächsten Finanzausgleichsgesprächen für weitere Verbesserungen einsetzen.

Einzelplan 9 – UA 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Zu HhSt. 9000.0001 – 9000.0010:

Die **Grundsteuer A und B** erhält der Landkreis für gemeindefreie Gebiete.

Die veranschlagten Einnahmen hierfür betragen im Jahr 2023 61.200 €.

Die Hebesätze sind in der Haushaltssatzung mit 420 v. H. (unverändert) festgesetzt.

Aufgrund Eingemeindungen reduzierten sich die Grundsteuereinnahmen beim Landkreis ab den Jahren 2021ff.

Zu 9000.0410:

Das Kernstück des Kommunalen Finanzausgleichs sind die so genannten **Schlüsselzuweisungen**, als größte Einzelleistung im Kommunalen Finanzausgleich (Art. 5 FAG).

Den Schlüsselzuweisungen, die einerseits die Einnahmemöglichkeiten und andererseits die Ausgabebelastung der Gebietskörperschaften berücksichtigen, kommt allgemein die Aufgabe zu, die zu geringe Finanzkraft einzelner Gebietskörperschaften so zu ergänzen, dass diese die eigenen und die übertragenen Aufgaben selbstverantwortlich erfüllen können. Die Schlüsselzuweisungen ergänzen somit die eigenen Steuereinnahmen und umlagefinanzierten Haushalte der Kommunen und stehen ihnen als allgemeine Deckungsmittel zur freien Verfügung.

Die Schlüsselzuweisungen für den Landkreis Kelheim wurden auf Grundlage der vorliegenden endgültigen Umlagekraftzahlen und des Ergebnisses des Spitzengesprächs zum Kommunalen Finanzausgleich v. 22.10.2022 errechnet und in Höhe von 23,29 Mio. € +0,9 Mio. €) in den Verwaltungshaushalt eingestellt.

Zu 9000.0510:

Für das Haushaltsjahr 2023 wurde keine allgemeine **Bedarfszuweisung** veranschlagt.

Im Jahr 2021 und 2022 erhielt der Landkreis keine Bedarfszuweisung.

120 Mio. € stehen als Bedarfszuweisungs- und Stabilisierungshilfemittel für die Landkreise zur Verfügung.

Zu 9000.0611:

Nach Art. 7 FAG erhalten die Landkreise als Ersatz des ihnen für die Erledigung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises entstandenen Verwaltungsaufwandes und als Ersatz des Verwaltungsaufwandes für die Staatsbehörde Landratsamt, **Finanzzuweisungen**. Durch Aufgabenmehrungen und Kostensteigerungen insbesondere beim Personal, decken die Finanzzuweisungen seit Jahren nur teilweise die anfallenden Kosten bei der Durchführung von Staatsaufgaben und Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Als Finanzzuweisung werden dem Landkreis 18,58 €/Einwohner gewährt. Haushaltsansatz insgesamt 2.302.100 €.

Zu 9000.0612:

Ebenfalls nach Art. 7 FAG erhalten die Landkreise als Ersatz für die Erledigung der staatlichen Aufgaben des Landratsamtes und die Bereitstellung der hierfür

erforderlichen Einrichtungen das volle **Kostenaufkommen** der staatlichen Landratsämter.

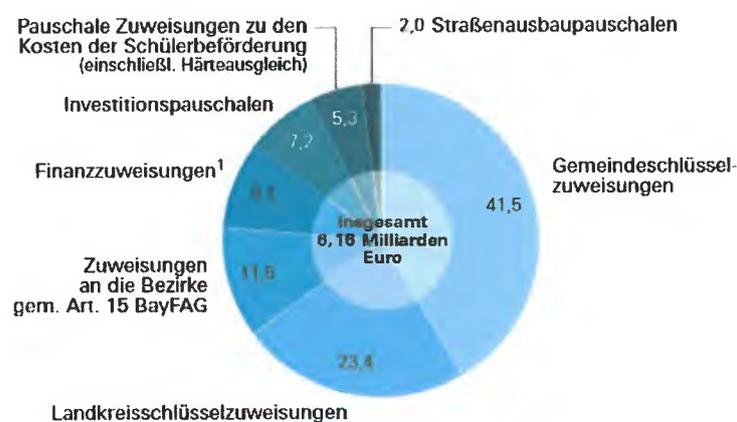
Für das Haushaltsjahr 2023 wurden 3.600.000 € veranschlagt.

Zu 9000.0616:

Art. 8 FAG regelt den so genannten Grunderwerbsteuerverbund. Durch das Jahressteuergesetz 1997 wurde wegen des Wegfalls der Vermögenssteuer im Grunderwerbsteuergesetz der bisherige Steuersatz von 2 % auf 3,5 % erhöht. Da diese Erhöhung zur Kompensation der Steuerausfälle des Landes dienen soll, wurde der Kommunalanteil mit Wirkung vom 01. Januar 1997 von bisher zwei Drittel des Gesamtaufkommens auf acht Einundzwanzigstel gesenkt.

Für das Haushaltsjahr 2023 wurden 3.000.000 € Landkreisanteil aus dem Aufkommen an **Grunderwerbsteuer** veranschlagt.

Zuweisungen des Freistaates Bayern an die bayerischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2022, die vom Landesamt für Statistik berechnet werden*
(Berechnung und Festsetzung gemäß gesetzl. Auftrag im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs) in Prozent



* Leistungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs insgesamt rd. 10,6 Mrd. €. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.
1 nach Art. 7 BayFAG (Kopfbeträge) und nach Art. 9 BayFAG (Gesundheits-, Veterinär- und Wasserwirtschaftsämter, Lebensmittelüberwachung, Vollzug des Futtermittelrechts, Aufgaben nach PflWqG).

Bayernsches Landesamt für Statistik, Luth 2022

Zu 9000.0720 Kreisumlage:

Landkreise haben kein eigenes „Steuererhebungs-Recht“ (mit Ausnahme der geringen Grund-/Gewerbesteuereinnahmen bzgl. der gemeindefreien Gebiete). Der Landkreishaushalt ist ein sogenannter „Umlagenfinanzierter Haushalt“. Der nicht gedeckte Bedarf wird mittels der Kreisumlage gem. Art. 18 Abs. 1 FAG auf die kreisangehörigen Gemeinden umgelegt.

Die Kreisumlage hat demnach subsidiären Charakter, d. h. die Landkreise belasten die Gemeinden über die Kreisumlage nur, soweit ihre Einnahmen aus Gebühren und Beiträgen, aber auch aus dem kommunalen Finanzausgleich zur Finanzierung ihrer Ausgaben nicht ausreichen. Die Ausgabenplanung erfolgt streng nach dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beachtung der gesetzlichen Aufgabenverpflichtungen.

Die Kreisumlage ist eine der wichtigsten Finanzierungsquellen der Landkreise. Ihre Grundlage ist die Steuerkraft der Gemeinden (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommens- u. Umsatzsteuerbeteiligung aus dem Vorvorjahr) sowie deren Schlüsselzuweisungen (80% aus dem Vorjahr). Von dieser Umlagegrundlage/-kraft wird ein bestimmter von-Hundert-Satz (Hebesatz) als Kreisumlagesatz definiert. Die Kreisumlage wird in der Haushaltssatzung (§ 4) festgesetzt und mit einem Umlagebescheid (Verwaltungsakt) von den Gemeinden eingefordert.

2021 betrug die Kreisumlage 42,0 % (Landesdurchschnitt 44,7 %)
2022 betrug die Kreisumlage 47,4 % (Landesdurchschnitt 44,3 %)

Auch die diesjährigen Haushaltsberatungen der Landkreise stehen im Blickwinkel des Beschlusses des Bayer. Verwaltungsgerichtshofes (BayVGH) v. 14.12.2018 u. BVerwG v. 29.05.19. Die Kernpunkte der Gerichtsentscheidung beinhalten in erster Linie generell zu beachtende formelle Verfahrensregeln bei der Kreisumlagefestlegung/Haushaltssatzungs-Beschlussfassung (Ermittlungs-/Dokumentations-/Offenlegungspflicht der Finanzsituation der Gemeinden als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Kreisräte beim Verfahren zur Festlegung der Kreisumlage), die der Landkreis bei der Festsetzung der Kreisumlage zu beachten hat.

Die geordnete Finanzsituation der Gemeinden des Landkreises Kelheim und das wirtschaftliche u. sparsame Ausgabe-/Finanzgebaren des Landkreises wurden im Kreisausschuss und auch im Kreistag als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Haushaltsplanaufstellung u. Kreisumlagenfestlegung zur Kenntnisnahme gegeben/genommen: s. hierzu Erläuterungen zum Landkreishaushalt V.1. und Beschlussvorlage.

Der zur Kreistagssitzung vorliegende Haushaltsentwurf 2023 basiert auf einem Kreisumlagehebesatz von 49,5%-Punkten.

1 Punkt Kreisumlage beträgt 1.626.188 Euro.

Das Kreisumlagensoll beträgt bei 49,5 %-Punkten 80.496.296,60 Euro.

Ca. 40 % des Kreisumlagensolls (80.496.296,60 €) des Landkreises Kelheim muss für die Bezirksumlage (2023: 32,54 Mio. €) aufgebracht werden.

Mit einer Umlagekraftsteigerung in 2023 (+ 7,0 %) liegt die Umlagekraft je Einwohner des Landkreises Kelheim (1.313,03 €/EW) leider immer noch unter dem Niederbayern-/Bayerndurchschnitt je Einwohner. Von 71 bayerischen Landkreisen liegt der Landkreis Kelheim bezogen auf die Umlagekraft je Einwohner dort auf Rang 48. Die Entwicklung der Kreisumlage ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen.

Entwicklung der Umlagekraft und Kreisumlage des Landkreises Kelheim

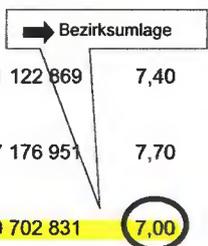
alle Beträge in €

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundsteuer A	1.109.970	1.079.175	1.079.354	1.089.722	1.060.350	1.081.277	1.395.324	1.355.673	1.398.841	1.415.826	1.395.519	1.387.772	1.381.319	1.376.058
Grundsteuer B	6.818.796	6.830.155	7.119.174	7.091.037	7.058.412	7.346.901	9.505.471	9.363.442	9.665.918	10.166.622	10.711.754	10.505.368	10.714.777	10.557.791
Gewerbesteuer	24.661.033	18.423.319	28.615.338	26.946.964	30.779.116	30.555.647	31.884.121	28.896.431	36.350.277	44.190.106	39.675.544	43.921.574	47.251.559	52.000.052
Einkommensteuer- beteiligung	39.299.409	38.180.899	37.071.884	38.755.614	42.025.198	44.605.310	47.388.522	50.448.196	55.528.496	59.607.293	62.391.167	68.075.769	64.623.623	70.271.688
Umsatzst.beteiligung	3.144.504	3.240.239	3.294.890	3.473.918	3.652.388	3.693.311	3.809.456	4.729.481	4.873.135	6.062.770	8.146.587	9.031.385	9.906.941	10.022.591
Schlüssezuweisung (80 v. H. d. Vorj.)	12.634.134	11.057.920	10.463.501	10.024.634	11.916.224	11.550.628	14.555.820	15.364.050	17.245.370	16.126.571	15.408.403	18.563.477	18.037.731	18.390.601
Umlagekraft	87.667.846	78.811.707	87.644.141	87.381.889	96.491.688	98.834.074	108.538.714	110.157.273	125.062.037	137.569.188	137.728.974	151.485.345	151.915.950	162.618.781
Kreisumlage €	39.450.531	38.223.678	42.507.408	42.817.126	47.280.927	49.417.037	52.641.276	52.875.491	57.528.537	61.218.289	59.912.104	63.623.845	72.008.160	80.496.297
%-Punkte	45,0%	48,5%	48,5%	49,0%	49,0%	50,0%	48,5%	48,0%	46,0%	44,5%	43,5%	42,0%	47,4%	49,5%
													13,18%	1,179%
													8.488.137	8.488.137

endgültige Umlagekraft 2023 und endgültige Umlagekraft 2022
Niederbayern

UK-VGL 2

Gebiet	endgültige Umlagekraft 2023 - Festsetzung vom 10.11.2022 -					endgültige Umlagekraft 2022 - Festsetzung vom 11.11.2021 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im			€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im			€	%
			Lkr.	RBZ	Land			Lkr.	RBZ	Land		
1. Kreisfreie Gemeinden												
261000 Landshut	117 053 415	1600,18	2	19	120 267 007	1646,03	1	12	- 3 213 592	-2,70		
262000 Passau	84 147 657	1584,91	3	22	84 295 219	1608,23	2	18	- 147 562	-0,20		
263000 Straubing	88 138 920	1841,83	1	6	74 022 003	1554,69	3	22	14 116 917	19,10		
Zusammen	289 339 992	1661,95			278 584 229	1609,46			10 755 763	3,90		
2. Landkreise												
271 Deggendorf	162 416 646	1347,62	3	41	151 293 777	1266,28	5	48	11 122 869	7,40		
272 Freyung-Grafenau	99 971 989	1271,39	8	58	92 795 038	1184,29	9	67	7 176 951	7,70		
273 Kelheim	162 682 850	1313,03	5	48	151 980 019	1231,70	6	56	10 702 831	7,00		
274 Landshut	249 899 668	1539,45	2	14	225 719 951	1400,33	2	17	24 179 717	10,70		
275 Passau	240 530 719	1239,27	9	68	233 288 022	1205,91	7	61	7 242 697	3,10		
276 Regen	103 725 249	1344,01	4	43	93 176 411	1205,18	8	62	10 548 838	11,30		
277 Rottal-Inn	156 107 179	1276,93	7	55	154 331 783	1267,09	4	47	1 775 396	1,20		
278 Straubing-Bogen	133 735 528	1306,04	6	50	129 602 631	1273,80	3	44	4 132 897	3,20		
279 Dingolfing-Landau	207 286 286	2114,20	1	3	203 811 157	2095,87	1	3	3 475 129	1,70		
Zusammen	1 516 356 114	1404,89			1 435 998 789	1337,09			80 357 325	5,60		
3. Regierungsbezirk												
Niederbayern	1 805 696 106	1440,59			1 714 583 018	1374,90			91 113 088	5,30		



Ø Niederbayern

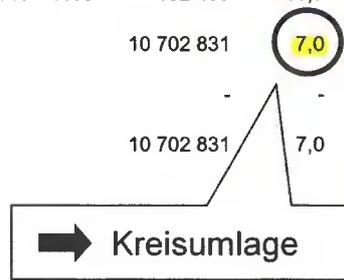
Ø Bayern 6,80 % bzw. 1.581,32 €/EW

1) Einwohner am 31.12.2021
2) Einwohner am 31.12.2020
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

endgültige Umlagekraft 2023 und endgültige Umlagekraft 2022
273 Landkreis Kelheim

UK-VGL 1

Gebiet	endgültige Umlagekraft 2023 - Festsetzung vom 10.11.2022 -					endgültige Umlagekraft 2022 - Festsetzung vom 11.11.2021 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im			€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im			€	%
			Lkr.	RBZ	Land			Lkr.	RBZ	Land		
273111												
Abensberg, St	17 422 240	1219,70	14	114	976	16 970 692	1195,79	9	80	789	451 548	2,7
273113												
Aiglsbach	2 422 251	1319,31	7	56	583	1 987 012	1075,81	20	183	1550	435 239	21,9
273115												
Attenhofen	1 510 345	1085,02	21	213	1753	1 480 923	1115,99	16	147	1237	29 422	2,0
273116												
Bad Abbach, M	15 276 889	1220,69	13	113	972	14 219 416	1144,14	13	124	1046	1 057 473	7,4
273119												
Biburg	1 504 012	1076,60	22	219	1791	1 368 332	1035,05	23	224	1831	135 680	9,9
273121												
Essing, M	1 223 459	1071,33	23	221	1815	1 340 930	1165,01	11	106	934	- 117 471	-8,8
273125												
Hausen	2 674 796	1221,37	12	111	970	2 476 850	1140,35	14	127	1076	197 946	8,0
273127												
Herrngiersdorf	3 092 557	2325,23	1	7	71	4 024 127	3039,37	1	3	32	- 931 570	-23,1
273133												
Ihrierstein	4 896 199	1150,69	19	159	1379	4 599 655	1070,93	21	188	1589	296 544	6,4
273137												
Kelheim, St	23 325 630	1390,17	6	45	445	21 404 335	1278,33	5	53	521	1 921 295	9,0
273139												
Kirchdorf	902 979	994,47	24	248	2015	1 662 247	1814,68	2	12	131	- 759 268	-45,7
273141												
Langquaid, M	6 735 784	1148,08	20	163	1401	6 490 646	1111,03	17	152	1274	245 138	3,8
273147												
Mainburg, St	22 505 917	1484,07	3	32	309	19 299 760	1277,62	6	54	526	3 206 157	16,6
273152												
Neustadt a.d.Donau, St	21 070 843	1453,66	4	38	342	19 958 246	1377,10	3	31	342	1 112 597	5,6
273159												
Painten, M	3 287 859	1435,12	5	40	371	2 681 163	1183,21	10	93	846	606 696	22,6
273163												
Elsendorf	2 571 451	1185,00	16	136	1173	2 660 419	1227,70	7	68	665	- 88 968	-3,3
273164												
Riedenburg, St	7 131 731	1160,95	18	150	1313	6 680 483	1091,76	18	175	1434	451 248	6,8
273165												
Rohr i.NB, M	3 936 812	1187,22	15	132	1156	3 477 572	1043,06	22	208	1765	459 240	13,2
273166												
Saal a.d.Donau	7 212 668	1318,10	8	57	586	7 169 266	1309,93	4	44	446	43 402	0,6
273172												
Siegenburg, M	4 849 810	1177,42	17	138	1210	4 230 023	1030,71	24	228	1852	619 787	14,7
273175												
Teugn	2 157 122	1246,17	9	92	844	1 871 201	1089,17	19	177	1446	285 921	15,3
273177												
Train	2 969 884	1557,36	2	22	250	2 275 656	1204,05	8	75	758	694 228	30,5
273178												
Volkenschwand	2 191 121	1222,72	11	109	963	2 023 027	1144,25	12	123	1045	168 094	8,3
273181												
Wildenberg	1 746 422	1244,78	10	93	851	1 563 969	1123,54	15	140	1188	182 453	11,7
Zusammen	162 618 781	1312,51				151 915 950	1231,19				10 702 831	7,0
273500												
Gemeindefreie Gebiete	64 069	-				64 069	-				-	-
Insgesamt	162 682 850	1313,03				151 980 019	1231,70				10 702 831	7,0



1) Einwohner am 31.12.2021
2) Einwohner am 31.12.2020
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

Kreisumlagehebesätze/Bezirksumlagehebesätze

Bezirk/Landkreis	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022 gegen- über 2021
Bezirk Oberbayern (Bezirksumlage)	19,50	19,50	21,00	21,00	21,00	21,70	22,00	
Landkreise in Oberbayern								
Altötting	50,60	48,60	49,90	48,20	51,00	52,00	50,00	-2,00
Bad Tölz-Wolfratshausen	50,40	50,00	47,50	47,50	48,50	47,50	49,70	+2,20
Berchtesgadener Land	51,00	49,50	48,00	46,00	44,00	42,00	42,00	--
Dachau	47,50	46,50	46,50	47,00	48,00	48,50	49,00	+0,50
Ebersberg	49,50	47,50	47,00	46,00	46,00	46,00	47,00	+1,00
Eichstätt	45,00	45,00	45,00	45,00	45,00	45,00	47,00	+2,00
Erding	46,80	46,07	48,28	50,60	50,00	50,50	51,70	+1,20
Freising	47,90	47,90	47,90	47,90	47,90	47,90	47,90	--
Fürstenfeldbruck	49,90	49,70	49,50	48,90	46,00	47,42	47,51	+0,09
Garmisch-Partenkirchen	52,50	48,20	49,00	48,00	47,30	45,50	47,00	+1,50
Landsberg a. Lech	51,00	51,00	54,00	53,00	52,00	51,00	51,00	--
Miesbach	55,00	54,00	54,00	53,00	53,00	52,00	52,00	--
Mühldorf a. Inn	54,80	54,80	53,80	51,00	51,00	51,70	51,50	-0,20
München	44,90	44,90	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	--
Neuburg-Schrobenhausen	52,00	51,50	51,50	50,50	50,50	50,00	50,50	+0,50
Pfaffenhofen a. d. Ilm	45,00	45,00	45,00	43,50	42,50	42,50	43,00	+0,50
Rosenheim	47,50	47,00	47,00	45,75	45,25	44,25	45,75	+1,50
Starnberg	48,00	48,30	49,45	49,35	49,35	50,00	50,20	+0,20
Traunstein	53,00	51,50	50,50	49,50	48,50	48,00	47,75	-0,20
Weilheim-Schongau	56,00	56,00	55,00	54,00	54,00	54,00	54,00	--
Summe Oberbayern	49,92	49,15	49,34	48,64	48,39	48,19	48,63	
Bezirk Niederbayern (Bezirksumlage)	21,00	20,00	19,50	20,00	20,00	20,00	20,00	
Landkreise in Niederbayern								
Deggendorf	45,00	45,00	43,00	43,00	43,00	46,00	46,00	-
Dingolfing-Landau	47,00	44,00	42,00	44,00	44,00	43,00	43,00	-
Freyung-Grafenau	49,25	49,25	49,25	48,75	47,50	47,50	47,00	-0,50
Kelheim	48,50	48,00	46,00	44,50	43,50	42,00	47,40	+5,40
Landshut	49,50	49,50	49,00	48,50	47,50	47,50	47,50	-
Passau	44,50	43,50	42,50	41,50	41,50	41,50	41,50	-
Regen	49,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	-
Rottal-Inn	50,00	48,00	46,50	46,50	45,50	45,50	45,00	-0,50
Straubing-Bogen	47,75	47,00	45,50	45,00	45,00	46,00	46,00	-
Summe Niederbayern	47,83	46,92	45,75	45,53	45,06	45,22	45,70	
Bezirk Oberpfalz (Bezirksumlage)	18,50	18,50	18,20	18,20	18,80	19,30	17,80	
Landkreise in der Oberpfalz								
Amberg-Weizsach	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00	--
Cham	44,00	43,00	42,00	41,00	41,00	41,00	40,00	-1,00
Neumarkt i. d. Opf.	39,50	39,50	38,00	36,00	36,00	36,00	35,00	-1,00
Neustadt a. d. WN	44,00	42,50	41,50	40,00	40,00	41,00	42,00	1,00
Regensburg	40,00	40,00	39,50	39,50	39,50	39,50	38,50	-1,00
Schwandorf	45,00	44,00	43,00	42,00	42,00	43,00	43,00	--
Tirschenreuth	47,25	46,25	46,00	45,00	45,00	45,50	40,50	-5,00
Summe Oberpfalz	43,39	42,75	42,00	41,07	41,07	41,43	40,43	

1. Faktor = Hebesatz aber auch 2. Faktor Umlagekraft (= Basis) ist für Umlagesoll entscheidend!!!

Bezirk/Landkreis	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 gegen- über 2020
Bezirk Oberfranken (Bezirksumlage)	17,50	17,50	17,50	17,50	17,50	17,50	17,50	
Landkreise in Oberfranken								
Bamberg	43,00	42,50	41,00	39,50	39,00	40,00	40,00	--
Bayreuth	45,00	41,00	35,50	33,50	33,50	35,00	35,50	+2,0
Coburg	42,50	43,00	41,00	40,00	40,00	40,00	40,00	--
Forchheim	48,70	46,00	44,00	42,00	41,00	39,50	39,50	--
Hof	44,00	44,00	44,00	42,50	42,50	42,50	42,00	-0,50
Kronach	43,00	41,00	41,00	41,00	41,00	41,00	42,00	+1,00
Kulmbach	45,20	44,40	43,40	41,90	41,40	41,40	41,40	--
Lichtenfels	44,50	43,00	42,50	40,50	41,00	41,50	41,50	--
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	48,70	48,00	46,50	46,40	46,40	46,40	46,40	--
Summe Oberfranken	44,95	43,65	42,10	40,81	40,64	40,81	40,92	
Bezirk Mittelfranken (Bezirksumlage)	22,90	23,10	23,80	23,55	23,55	23,55	23,55	
Landkreise in Mittelfranken								
Ansbach	48,35	48,35	48,35	46,85	45,85	45,85	45,85	--
Erlangen-Höchstadt	48,60	48,60	48,60	47,25	47,25	47,25	47,25	--
Fürth	43,80	43,80	43,50	42,25	40,75	40,47	40,75	--
Neustadt a. d. Aisch Bad Windsheim	48,20	48,20	48,20	48,20	47,30	47,30	47,30	--
Nürnberger Land	47,00	47,00	46,50	45,50	44,50	44,00	44,00	--
Roth	47,30	47,30	46,70	46,30	45,30	44,30	43,80	-0,50
Weißenburg-Gunzenhausen	50,90	48,90	47,90	44,40	44,00	42,20	40,50	-1,70
Summe Mittelfranken	47,74	47,45	47,11	45,82	44,99	44,48	44,21	
Bezirk Unterfranken (Bezirksumlage)	18,00	18,30	17,80	17,80	19,30	20,20	20,00	
Landkreise in Unterfranken								
Aschaffenburg	41,50	41,50	41,50	40,50	40,50	40,50	40,50	--
Bad Kissingen	45,70	45,00	43,00	41,50	41,50	41,50	41,50	--
Haßberge	46,80	47,00	46,20	44,50	43,90	44,50	45,50	+1,00
Kitzingen	42,50	41,50	40,00	39,00	39,50	41,00	41,00	--
Main-Spessart	46,40	46,40	45,90	45,90	47,00	47,50	47,50	--
Miltenberg	42,00	38,00	38,00	38,00	40,00	39,00		
Röhn-Grabfeld	48,00	47,30	46,50	46,20	45,70	45,70	45,70	--
Schweinfurt	44,00	42,00	39,00	37,00	37,00	38,00	38,00	--
Würzburg	41,50	40,00	37,00	37,00	37,00	37,00	39,00	+2,00
Summe Unterfranken	44,26	43,19	41,90	41,07	41,34	41,63		
Bezirk Schwaben (Bezirksumlage)	22,90	22,40	22,40	22,40	22,40	22,90	22,90	
Landkreise in Schwaben								
Aichach-Friedberg	49,95	49,50	49,00	48,00	49,50	48,50	48,00	-0,50
Augsburg	49,75	49,00	49,00	49,00	48,25	48,25	48,25	--
Dillingen a. d. Donau	50,00	49,75	49,75	49,75	49,75	49,75	49,75	--
Donau-Ries	48,50	47,50	47,00	46,50	46,00	46,00	46,00	--
Günzburg	48,40	48,40	48,10	46,60	46,60	46,10	46,10	--
Lindau (Bodensee)	43,50	43,50	43,00	42,00	42,00	40,50	40,50	--
Neu-Ulm	46,70	49,70	48,50	48,50	47,00	47,00	47,00	--
Oberallgäu	47,00	46,00	45,00	44,00	45,00	44,50	44,50	--
Ostallgäu	47,50	45,90	44,90	44,90	43,80	43,80	43,80	--
Unterallgäu	46,30	46,30	45,80	44,10	44,40	44,40	44,90	+0,50
Summe Schwaben	47,76	47,55	47,01	46,34	46,23	45,88	45,88	
Bayern	47,15	46,39	45,75	44,94	44,73	44,69	44,26	

Kreisumlage

für das Haushaltsjahr 2023

Stand 01.02.2023

endgültige Kreisumlagen-Grundlagen 2023								
Vorvorjahr 2021					Vorjahr 2022			
Gemeinde	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Einkommen- steuer- beteiligung	Umsatzst.- beteiligung	Schlüssel- zuw. 80 % von 2022	Umlagekraft Spalte 2 - 7	Kreisumlage 49,5 v. H. aus Spalte 8
	A	B						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abensberg	75.989	1.248.032	4.402.757	8.149.601	1.304.715	2.241.146	17.422.240	8.624.008,80
Aiglsbach	79.164	101.452	531.579	1.234.455	41.492	434.109	2.422.251	1.199.014,25
Attenhofen	63.472	69.720	209.990	860.103	31.047	276.013	1.510.345	747.620,78
Bad Abbach	69.587	907.956	2.269.731	8.684.145	474.360	2.871.110	15.276.889	7.562.060,06
Biburg	23.185	81.154	358.471	681.904	36.405	322.893	1.504.012	744.485,94
Elsendorf	67.522	154.050	766.232	1.164.047	106.109	313.491	2.571.451	1.272.868,25
Essing	15.027	89.339	228.570	591.554	35.721	263.248	1.223.459	605.612,21
Hausen	40.962	129.366	779.987	1.241.161	76.766	406.554	2.674.796	1.324.024,02
Herrngiersdorf	38.922	138.226	2.060.017	641.495	213.897	0	3.092.557	1.530.815,72
Ihrlerstein	16.315	308.326	813.345	2.630.707	64.770	1.062.736	4.896.199	2.423.618,51
Kelheim	67.785	1.436.603	8.764.899	8.777.927	1.808.272	2.470.144	23.325.630	11.546.186,85
Kirchdorf	32.662	56.864	163.174	614.663	35.616	0	902.979	446.974,61
Langquaid	83.219	385.852	1.912.899	3.222.818	266.727	864.269	6.735.784	3.334.213,08
Mainburg	124.051	1.508.456	9.030.881	8.595.903	1.669.384	1.577.242	22.505.917	11.140.428,92
Neustadt/Do.	139.843	1.703.504	9.029.614	7.847.244	2.350.638	0	21.070.843	10.430.067,29
Painten	34.264	181.060	1.467.563	1.245.562	132.344	227.066	3.287.859	1.627.490,21
Riedenburg	73.688	466.848	1.473.123	3.232.748	287.983	1.597.341	7.131.731	3.530.206,85
Rohr in NB	92.298	240.132	674.608	1.862.589	124.951	942.234	3.936.812	1.948.721,94
Saal/Donau	59.389	559.517	2.800.523	3.029.381	520.284	243.574	7.212.668	3.570.270,66
Siegenburg	46.989	304.963	1.148.655	2.008.819	219.242	1.121.142	4.849.810	2.400.655,95
Teugn	23.769	118.267	500.016	1.079.875	50.065	385.130	2.157.122	1.067.775,39
Train	17.679	174.608	1.503.802	1.067.999	88.308	117.488	2.969.884	1.470.092,58
Volkenschwand	59.947	111.089	625.009	950.206	55.980	388.890	2.191.121	1.084.604,90
Wildenberg	30.330	82.407	484.607	856.782	27.515	264.781	1.746.422	864.478,89
Insgesamt:	1.376.058	10.557.791	52.000.052	70.271.688	10.022.591	18.390.601	162.618.781	80.496.296,60

Kreisumlage 2022 47,4%	Veränderungen 2023 gegen- über 2022	in %
8.044.108,01	579.900,79	7,21%
941.843,69	257.170,56	27,31%
701.957,50	45.663,28	6,51%
6.740.003,18	822.056,88	12,20%
648.589,37	95.896,57	14,79%
1.261.038,61	11.829,63	0,94%
635.600,82	-29.988,61	-4,72%
1.174.026,90	149.997,12	12,78%
1.907.436,20	-376.620,49	-19,74%
2.180.236,47	243.382,04	11,16%
10.145.654,79	1.400.532,06	13,80%
787.905,08	-340.930,48	-43,27%
3.076.566,20	257.646,88	8,37%
9.148.086,24	1.992.342,68	21,78%
9.460.208,60	969.858,69	10,25%
1.270.871,26	356.618,95	28,06%
3.166.548,94	363.657,91	11,48%
1.648.369,13	300.352,81	18,22%
3.398.232,08	172.038,58	5,06%
2.005.030,90	395.625,05	19,73%
886.949,27	180.826,12	20,39%
1.078.660,94	391.431,64	36,29%
958.914,80	125.690,10	13,11%
741.321,31	123.157,58	16,61%
72.008.160,29 *	8.488.136,31	11,79%

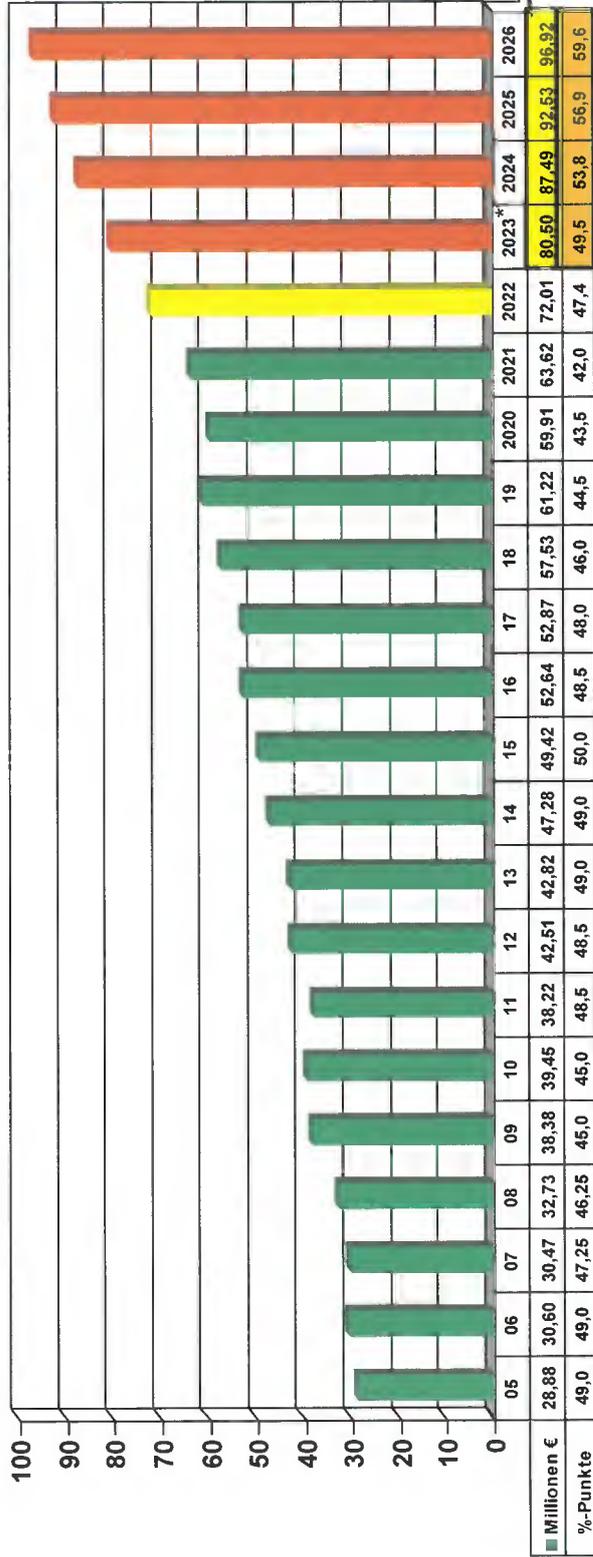
*Rundungsdifferenzen

1 Punkt Kreisumlage = 1.626.187,81

Entwicklung der Kreisumlage Landkreis Kelheim

Nr. 12 - 932/II-1
Kreiskämmerei

* Haushaltsentwurf bei
49,5 % - Punkte Kreisumlage



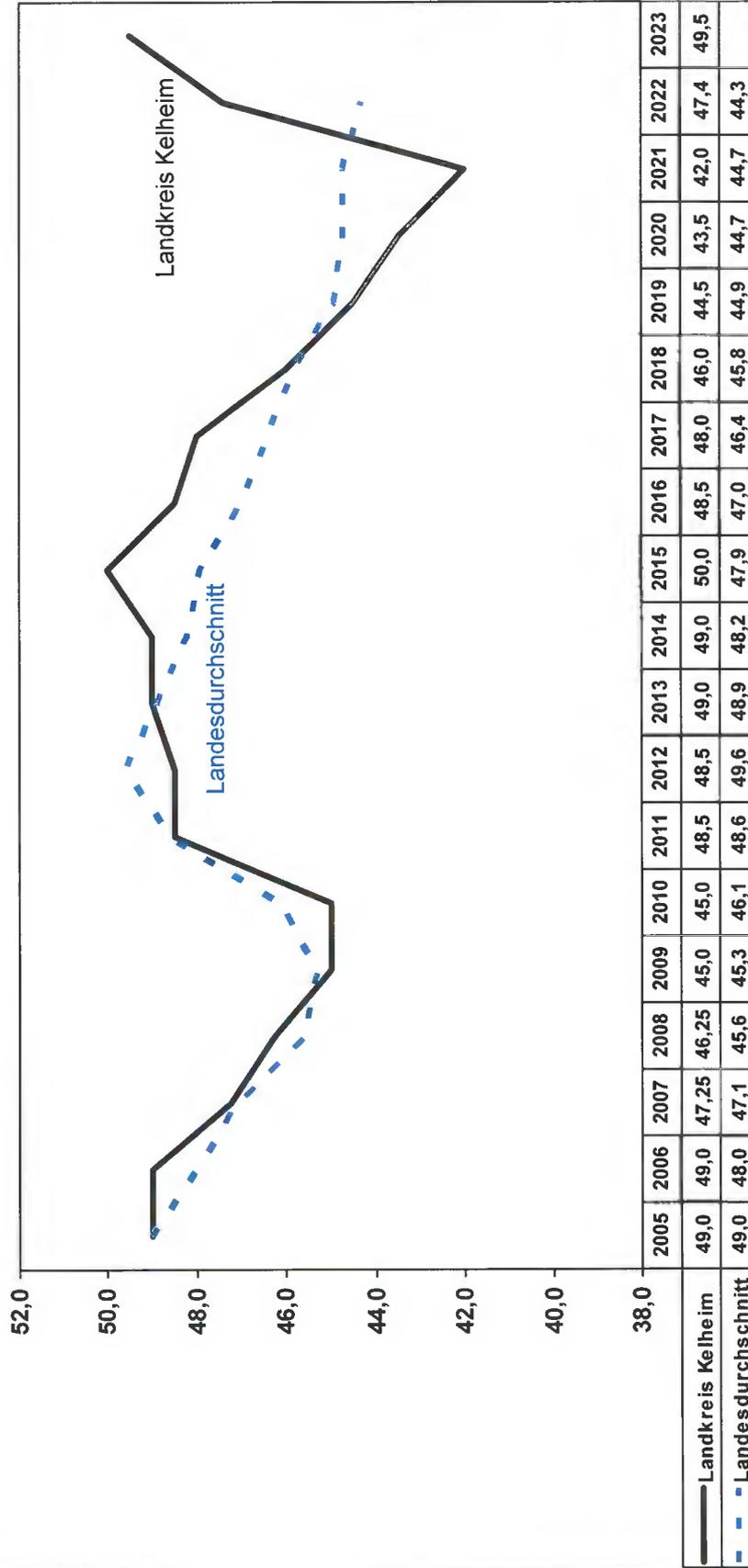
erforderliches Kreisumlage-
soll, um Mindestzuführung
zu erreichen

Prognose bei gleichbleibender
Umlagekraft

Entwicklung der Kreisumlage in %-Punkten Landkreis Kelheim

Nr. 12 - 932/II-1
Kreiskämmerei

Angaben lt. Statistisches Landesamt



in %

Neben diesen wichtigsten Einnahmen sind auch hohe Ausgaben für die Bezirksumlage und für den Schuldendienst im Einzelplan 9 enthalten.

Zu HhSt. 9000.8325 Bezirksumlage

1 Punkt Bezirksumlage = 1.626.828,50 €

20,0 Punkte Bezirksumlage = 32.536.570 €

= + 2.140.566 € gegenüber 2022 bei gleichbleibenden Hebesatz.

Die Entwicklung der Bezirksumlage kann der folgenden Seite entnommen werden.

Die Bezirke legen ihren durch die sonstigen Einnahmen nicht gedeckten Bedarf auf die kreisfreien Gemeinden und Landkreise um (Bezirksumlage). Berechnung und Festsetzung entsprechen im Wesentlichen den Ausführungen zur Kreisumlage (Umlagekraft, Hebesatz, Bescheid usw.)

Lt. Mitteilung des Bezirks Niederbayern wird der Hebesatz der Bezirksumlage bei 20,0 Prozent bleiben.

Der Bezirkstag von Niederbayern hat in seiner Sitzung am 16.12.2022 den Haushalt 2023 entsprechend beschlossen.

Die Entwicklung der Bezirksumlage ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen.

endgültige Umlagekraft 2023 und endgültige Umlagekraft 2022
Bayern

UK-VGL 3

Gebiet	endgültige Umlagekraft 2023 - Festsetzung vom 10.11.2022 -					endgültige Umlagekraft 2022 - Festsetzung vom 11.11.2021 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im			€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im			€	%
			Lkr.	RBZ	Land			Lkr.	RBZ	Land		

1. Kreisfreie Gemeinden

Oberbayern	4 108 833 133	2432,37	1	3 466 788 448	2052,88	1	642 044 685	18,50
Niederbayern	289 339 992	1661,95	6	278 584 229	1609,46	6	10 755 763	3,90
Oberpfalz	435 966 581	1831,73	4	443 315 395	1871,66	3	- 7 348 814	-1,70
Oberfranken	438 383 897	1843,98	3	454 201 814	1918,59	2	- 15 817 917	-3,50
Mittelfranken	1 595 096 787	1908,34	2	1 515 298 889	1806,32	4	79 797 898	5,30
Unterfranken	431 865 215	1714,44	5	445 313 643	1773,23	5	- 13 448 428	-3,00
Schwaben	739 135 021	1623,15	7	727 284 818	1602,68	7	11 850 203	1,60
Zusammen	8 038 620 626	2070,64		7 330 787 236	1889,75		707 833 390	9,70

2. Landkreise

Oberbayern	5 441 197 325	1789,86	1	5 174 816 643	1707,31	1	266 380 682	5,10
Niederbayern	1 516 356 114	1404,89	4	1 435 998 789	1337,09	4	80 357 325	5,60
Oberpfalz	1 307 694 194	1488,16	2	1 245 581 201	1422,85	2	62 112 993	5,00
Oberfranken	1 101 895 499	1336,94	6	1 033 514 530	1252,22	7	68 380 969	6,60
Mittelfranken	1 311 390 353	1393,19	5	1 188 572 218	1268,74	6	122 818 135	10,30
Unterfranken	1 381 315 562	1292,62	7	1 386 364 677	1300,07	5	- 5 049 115	-0,40
Schwaben	2 083 683 678	1424,63	3	1 983 181 835	1365,78	3	100 501 843	5,10
Zusammen	14 143 532 725	1521,66		13 448 029 893	1452,12		695 502 832	5,20

3. Kreisfreie Gemeinden und Landkreise

Oberbayern	9 550 030 458	2019,36	1	8 641 605 091	1830,96	1	908 425 367	10,50
Niederbayern	1 805 696 106	1440,59	6	1 714 583 018	1374,90	7	91 113 088	5,30
Oberpfalz	1 743 660 775	1561,38	3	1 688 896 596	1518,43	3	54 764 179	3,20
Oberfranken	1 540 279 396	1450,45	5	1 487 716 344	1400,75	5	52 563 052	3,50
Mittelfranken	2 906 487 140	1635,48	2	2 703 871 107	1522,70	2	202 616 033	7,50
Unterfranken	1 813 180 777	1373,09	7	1 831 678 320	1390,26	6	- 18 497 543	-1,00
Schwaben	2 822 818 699	1471,77	4	2 710 466 653	1422,19	4	112 352 046	4,10
Zusammen	22 182 153 351	1683,40		20 778 817 129	1581,32		1 403 336 222	6,80

Ø Bayern

1) Einwohner am 31.12.2021
2) Einwohner am 31.12.2020
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

Entwicklung der Bezirksumlage

Jahr	Umlagekraft für Bezirksumlage (einschl. kreisfr. Städte)	Umlagekraft im Regierungsbezirk (nur Landkreise)	Bezirksumlagen-soll	Umlagekraft des Landkreises Kelheim	Bezirksumlage in % - Punkte	Bezirksumlage des Landkreises Kelheim in Euro
2001	706.188.731,64 + 0,71 %	587.709.601,55 + 1,14 %	151.830.577,81 + 0,71 %	61.914.862,74 - 2,26 %	21,5%	13.311.695,29 -2,26 %
2002	711.186.871,00 -2,23%	594.381.725,00 -2,79%	152.905.177,00 2,32%	60.517.693,00 -0,23%	21,5%	13.011.304,00 4,42%
2003	695.333.403,00 -2,50%	577.814.493,00 -1,44%	156.450.016,00 -0,33%	60.378.940,00 +5,32%	22,5%	13.585.262,00 +7,67%
2004	677.967.636,00 -1,24%	569.535.575,00 -1,85%	155.932.556,00 +5,20%	63.591.640,00 -7,26%	23,0%	14.626.077,00 -1,22%
2005	669.530.786,00 + 9,90 %	559.008.093,00 + 10,01 %	164.035.043,00 -10,73 %	58.972.464,00 + 5,97 %	24,5%	14.448.254,00 -13,92%
2006	735.817.797,00 + 4,39 %	614.983.151,00 + 2,42 %	146.427.742,00 -8,72 %	62.495.142,00 +3,26 %	19,9%	12.436.533,00 -9,71%
2007	768.145.626,00 +7,46 %	629.845.234,00 +6,57 %	133.657.339,00 +2,52 %	64.533.353,00 +9,73 %	17,4%	11.228.803,00 +4,69 %
2008	825.479.036,00 +13,96 %	671.253.787,00 +16,66 %	137.029.520,00 +13,96 %	70.813.483,00 + 20,49 %	16,6%	11.755.038,00 + 20,49 %
2009	940.726.148,00 + 2,08 %	783.057.514,00 + 2,96 %	156.160.540,00 + 10,69 %	85.324.122,00 + 2,80 %	16,6%	14.163.804,00 + 11,47 %
2010	960.295.206,00 - 7,55 %	806.211.430,00 - 8,00 %	172.853.137,00 + 10,43 %	87.710.414,00 - 10,10 %	18,0%	15.787.874,00 + 7,38 %
2011	887.823.549,00 + 5,79 %	741.718.982,00 + 4,80 %	190.882.098,00 + 8,25 %	78.854.275,00 + 11,20 %	21,5%	16.953.669,00 + 13,79 %
2012	939.247.642,00 +10,84 %	777.349.894,00 +14,01 %	206.634.481,00 +5,80 %	87.686.709,00 -0,18 %	22,0%	19.291.076,00 -4,72 %
2013	1.041.046.915,00 + 4,14 %	886.253.951,00 + 3,49 %	218.619.852,00 -3,30%	87.529.367,00 + 10,33 %	21,0%	18.381.167,00 + 2,44%
2014	1.084.148.697,00 + 7,01 %	917.213.630,00 + 7,19 %	211.408.996,00 + 15,24 %	96.566.824,00 + 2,42 %	19,5%	18.830.531,00 + 10,30 %
2015	1.160.112.488,00 + 13,03 %	983.126.682,00 + 12,58 %	243.623.622,00 + 13,03 %	98.901.260,00 + 9,79 %	21,0%	20.769.265,00 + 9,79 %
2016	1.311.249.071,00 + 1,94 %	1.106.795.574,00 + 2,10 %	275.362.305,00 + 2,91 %	108.585.198,00 + 1,51 %	21,0%	22.802.891,00 -3,33%
2017	1.336.732.927,00 + 7,28 %	1.130.051.370,00 + 7,06 %	267.346.585,00 + 4,6 %	110.221.342,00 + 13,53 %	20,0%	22.044.268,00 + 10,69 %
2018	1.433.981.445,00 + 4,80 %	1.209.825.554,00 +4,21 %	279.626.382,00 +4,80 %	125.126.106,00 +10,00 %	19,5%	24.399.591,00 +12,82 %
2019	1.502.812.552,00 + 3,47 %	1.260.656.449,00 +3,08 %	300.652.510,00 + 3,44	137.633.257,00 + 0,12 %	20,0%	27.526.651,00 + 0,12 %
2020	1.554.911.799,00 +5,05 %	1.299.393.450,00 + 5,39 %	310.982.359,00 +5,05 %	137.793.043,00 +9,99 %	20,0%	27.558.608,00 + 9,99 %
2021	1.633.379.694,00 +4,98 %	1.369.348.084,00 +4,87 %	326.675.938,00 +4,98 %	151.549.414,00 +0,29 %	20,0%	30.309.882,00 +0,29 %
2022	1.714.583.018,00 +5,32 %	1.435.998.789,00 +5,60 %	342.916.604,00 +5,32 %	151.980.019,00 +7,05 %	20,0%	30.396.004,00 +7,05 %
2023	1.805.696.106,00	1.516.356.114,00	361.139.221,00	162.682.850,00	20,0%	32.536.570,00

Umlagekraftsteigerung

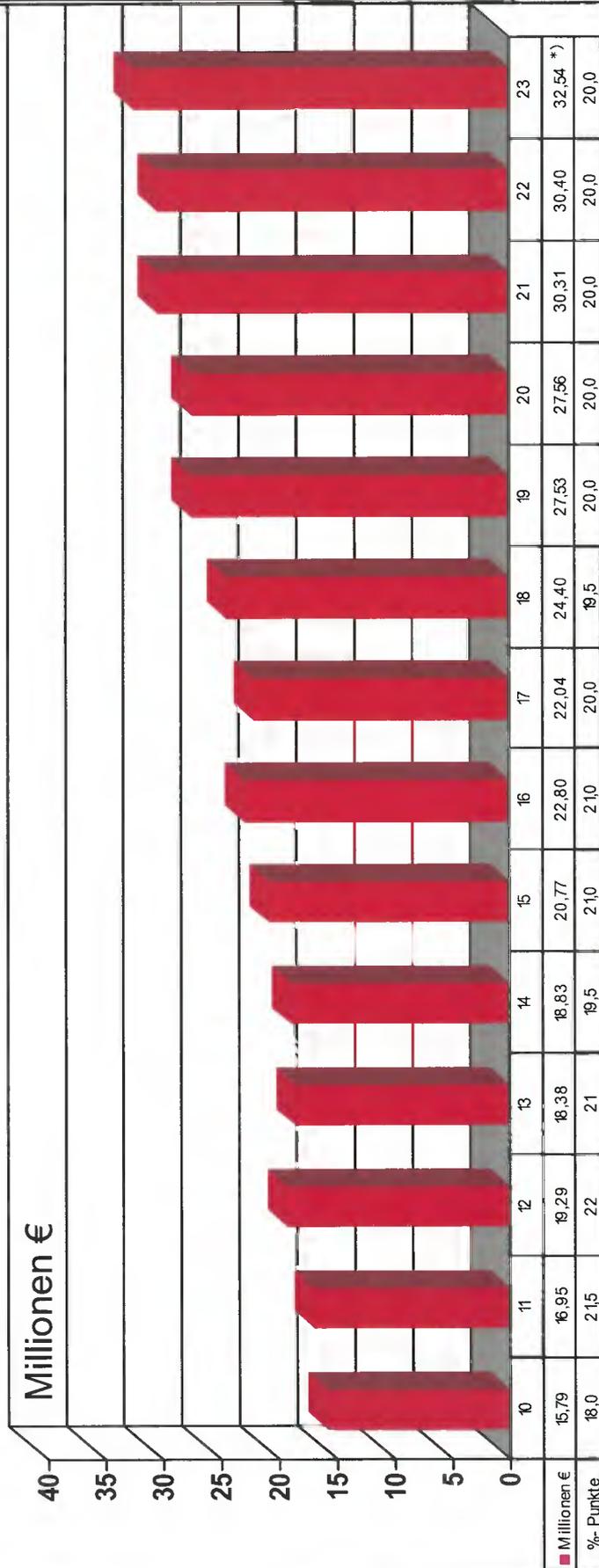
Umlagekraftmehrung

Mehrausgaben bei 20,0 % - Punkte
1 Punkt Bezirksumlage = 1.626.828,50 €

Nr. 12 - 932/III-0
Kreiskämmerei

Entwicklung der Bezirksumlage Landkreis Kelheim

- 2022: 1 Punkt Bezirksumlage = 1.519.800 € x 20,0 Punkte = 30.396.004 €
- 2023: 1 Punkt Bezirksumlage = 1.626.829 € x 20,0 Punkte = 32.536.570 € = + 2.140.566 €



*) Beschluss Bezirkstag 16.12.2022

Nr. 12 - 902/I

Schlüsselzuweisungen - Landkreis Kelheim

Den Schlüsselzuweisungen, die einerseits die Einnahmemöglichkeiten und andererseits die Ausgabebelastung der Gebietskörperschaften berücksichtigen, kommt allgemein die Aufgabe zu, die zu geringe Finanzkraft einzelner Gebietskörperschaften so zu ergänzen, dass diese die eigenen und die übertragenen Aufgaben selbstverantwortlich erfüllen können. Die Schlüsselzuweisungen ergänzen somit die eigenen Steuereinnahmen und umlagefinanzierten Haushalte der Kommunen und stehen ihnen als allgemeine Deckungsmittel zur freien Verfügung.

	Schlüsselzuweisungen			Umlagekraft Landkreis Kelheim			
	Grundbetrag je Einwohner	Gesamtsumme Euro	+/-	%	Euro	+/-	%
2008	460,55 €	13.180.428 €	1.491.180 €		70.813.483 €	6.280.130 €	9,73%
2009	507,17 €	12.981.716 €	-198.712 €	-1,51%	85.324.122 €	14.510.639 €	20,49%
2010	512,46 €	12.503.476 €	-478.240 €	-3,69%	87.710.414 €	2.386.292 €	2,80%
2011	496,11 €	13.317.536 €	814.060 €	6,51%	78.854.275 €	-8.856.139 €	-10,10%
2012	503,58 €	12.121.504 €	-1.196.032 €	-8,98%	87.686.709 €	8.832.434 €	11,20%
2013	535,00 €	14.482.864 €	2.361.360 €	19,48%	87.529.367 €	-157.342 €	-0,18%
2014	568,17 €	14.336.500 €	-146.364 €	-1,01%	96.566.824 €	9.037.457 €	10,33%
2015	593,00 €	15.848.284 €	1.511.784 €	10,55%	98.901.260 €	2.334.436 €	2,42%
2016	616,93 €	16.261.168 €	412.884 €	2,61%	108.585.198 €	9.683.938 €	9,80%
2017	640,67 €	18.432.940 €	2.171.772 €	13,36%	110.221.342 €	1.636.144 €	1,50%
2018	681,63 €	19.160.760 €	727.820 €	3,95%	125.126.106 €	14.904.764 €	13,53%
2019	730,92 €	20.429.740 €	1.268.980 €	6,63%	137.633.257 €	12.507.151 €	10,00%
2020	762,29 €	22.659.912 €	2.230.172 €	10,92%	137.793.043 €	159.786 €	0,10%
2021	768,32 €	20.214.456 €	-2.445.456 €	-10,80%	151.549.414 €	13.916.157 €	10,00%
2022	801,95 €	22.391.952 €	2.177.496 €	10,78%	151.980.019 €	430.605 €	0,30%
2023	845,72 €	23.291.096 €	899.144 €	4,02%	162.682.850 €	10.702.831 €	7,05%

↔ Ø Bayern 9,7 %
 ↔ Ø Bayern 5,2 %
 ↔ Ø Bayern 6,1 %
 ↔ Ø Bayern 6,0 %
 ↔ Ø Bayern 7,0 %
 ↔ Ø Bayern 2,2 %
 ↔ Ø Bayern 6,4 %
 ↔ Ø Bayern 6,8 %

Bescheid vom 01.12.2022

Landratsamt Kelheim

A. Verwaltungshaushalt 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage					Beträge in EUR	
Einzelplan: 9 Allgemeine Finanzwirtschaft						
Unterabschnitt: 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen						
Gr	Bezeichnung/*Erläuterungen	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021	Vermerke	FB
E i n n a h m e n						
0001	Grundsteuer -A-	61.000	61.000	83.606,54		1200
0010	Grundsteuer -B-	200	200	223,93		1200
0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	23.291.100	22.391.900	20.214.456,00		1200
0510	Bedarfszuweisungen (ohne Stabilisierungshilfen) vom Land	0	-	-		1200
0611	Pauschale Finanzzuweisungen	2.302.100	2.292.600	2.286.491,96		1200
0612	Überlassenes Kostenaufkommen	3.600.000	4.100.000	4.310.339,64		1200
0613	Überlassene Verwarnungsgelder und Geldbußen	130.000	150.000	261.992,35		1200
0614	Überlassene Gebühren, Beiträge und gebührenartige Entgelte der staatl. Gesundheitsämter	3.000	3.000	3.648,50		1200
0616	Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer	3.000.000	3.000.000	3.429.579,58		1200
0618	Überlassene Gebühren, Beiträge und gebührenartige Entgelte der staatl. Veterinärämter	10.000	10.000	9.156,65		1200
0720	Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	80.496.300	72.008.100	63.623.844,90		1200
0921	Leistung des Landes aus d. Umsetz. d. 4. Gesetz. f. Moderne Dienstl. am Arbeitsmarkt -a-	0	-	-		1200
0922	Leistung des Landes aus d. Umsetz. d. 4. Gesetz. f. Moderne Dienstl. am Arbeitsmarkt -b- Belastungsausgleich Hartz IV	0	-	-		1200
2690	Sonstige Finanzeinnahmen	0	-	-		1200
	Einnahmen UA 9000	112.893.700	104.016.800	94.223.340,05		
A u s g a b e n						
8210	Allg. Zuweisungen an Land	0	-	-		1200
8325	Bezirksumlage	32.536.600	30.396.100	30.309.882,96		1200
	Ausgaben UA 9000	32.536.600	30.396.100	30.309.882,96		
Abgleich Unterabschnitt 9000						
	Einnahmen	112.893.700	104.016.800	94.223.340,05		
	Ausgaben	32.536.600	30.396.100	30.309.882,96		
	Abgleich	80.357.100	73.620.700	63.913.457,09		

Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt (Haushaltsausgleich)

Einzelplan		Allgemeine Finanzwirtschaft					
Unterschnitt		Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt					
Gr	Bezeichnung/Erläuterung	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Finanzplanungswerte		
					2024	2025	2026
Einnahmen							
2800	Zuführung v. Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklage)	0,00	0	0	0	0	0
	Einnahmen UA 9161	0,00	0	0	0	0	0
Ausgaben							
8600	Zuführung z. Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklagen)	7.280.706,09	3.488.200	3.800.300	4.371.000	4.975.700	5.477.400
	Ausgaben UA 9161	7.280.706,09	3.488.200	3.800.300	4.371.000	4.975.700	5.477.400
	Abgleich Unterabschnitt 9161						
	Einnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	Ausgaben	7.280.706,09	3.488.200	3.800.300	4.371.000	4.975.700	5.477.400
	Abgleich UA 9161	-7.280.706,09	-3.488.200	-3.800.300	-4.371.000	-4.975.700	-5.477.400

Haushaltsausgleich gem. § 22 KommHV - Zuführung zum Vermögenshaushalt (Regelfall)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist derjenige Betrag, um den die Einnahmen die Ausgaben im Verwaltungshaushalt einer Kommune übersteigen. Diese nicht zur Ausgabendeckung benötigten Einnahmen des Verwaltungshaushalts sind dem Vermögenshaushalt zuzuführen (Regelfall), wobei die Zuführung mindestens so hoch sein muss, um die ordentlichen Tilgungszahlungen zu decken (Pflichtzuführung). Die Zuführung soll ferner die Ansammlung von Rücklagen, ermöglichen und insgesamt mindestens so hoch sein wie die aus speziellen Entgelten (z. B. Gebühren bei kostenrechnenden Einrichtungen) gedeckten Abschreibungen (Sollzuführung).

Über die Pflichtzuführung hinaus gehende Zuführungen zum Vermögenshaushalt dienen der Finanzierung des Vermögenshaushalts (freie Finanzspanne).

Dem Zuführungsbetrag wird ein hoher Aussagewert zugemessen. Als zentrale finanzielle Kennziffer des Haushalts lassen sich hieraus Rückschlüsse auf die kommunale Investitionskraft u. auf die dauernde Leistungsfähigkeit schließen.

3.2. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält alle vermögenswirksamen Einnahmen (z. B. Zuweisungen, Kreditaufnahmen) und Ausgaben (insbesondere Investitionen u. Tilgung) des Landkreises.

3.2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Die Abwicklung des Vermögenshaushalts kann dem Investitionsprogramm (siehe Anlage) entnommen werden.

Das Investitionsprogramm stimmt mit dem Finanzplan überein.

Neben den laufenden Pflichtaufgaben (z. B. Bauunterhalt, Kreditzinsen, Hochbaumaßnahmen) des Landkreises gilt es trotz aller Einsparbemühungen und Kompensationen notwendige Investitionen zu projektieren u. gleichzeitig die Herausforderungen im Gesundheits-/Krankenhausbereich zu schultern.

3.2.1.1 Einnahmen des Vermögenshaushalts – auszugsweise -

a) Die Gemeinden und Landkreise erhalten pauschal Zuweisungen, die für die Finanzierung von Investitions-, Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen bestimmt sind (**Investitionspauschalen**).

Veranschlagte **Investitionspauschalen** **1.520.000 €**

b) **veranschlagte Zuführung des Verwaltungshaushalts**
an den Vermögenshaushalt (ohne Zuführung zur Sonderrücklage) **3.800.300 €**

3.2.1.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts – auszugsweise -

a) Investitionen lt. Investitionsprogramm insg. 17.465.200 €

- Hochbau: 10.550.000 €
- Tiefbau: 2.745.000 €
- Sonstige: 4.170.200 €

Neben eigenen geplanten Maßnahmen des Investitionsprogramms hat der Landkreis aufzubringen:

b) Investitionszuschüsse
an Gemeinden für Feuerwehren **71.400 €**
an BRK **11.500 €**
82.900 €

c) Tilgung von Krediten
ordentliche Tilgungsleistungen Landkreis **1.363.900 €**
Sondertilgung Landkreis **0 €**
Tilgungsleistungen an das Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH **2.097.000 €**
Tilgungsleistungen an die Ilmtalklinik GmbH/Krankenhaus Mainburg **245.000 €**

3.2.1.3 Pflicht-/Sollzuführung, "freie Finanzspanne", bereinigtes Ergebnis – Aussage zur dauernden Leistungsfähigkeit

Gem. § 22 Abs. 1 der Kommunalen Haushaltsverordnung sind die im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigten Einnahmen dem Vermögenshaushalt zuzuführen.

a) Die Zuführung zum Vermögenshaushalt **muss** mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung (ohne Sondertilgung) von Krediten gedeckt werden kann (**Pflichtzuführung**). Hierzu zählen die Tilgungsleistungen im Kernhaushalt und die Tilgungserstattungen für die verbürgten Kredite der Klinik-GmbH's.

• Ordentliche Tilgung Kernhaushalt	1.363.900 €	
• Tilgungserstattung an Klinik-GmbH's	<u>2.342.000 €</u>	
<u>Pflichtzuführung 2023 somit</u>	3.705.900 €	3.705.900 €

b) Die Zuführung **soll** (= **Sollzuführung**) ferner

- die Ansammlung von Rücklagen, ermöglichen und
- die Deckung von Ausgaben des Vermögenshaushalts ermöglichen, die aus finanzwirtschaftlichen Gründen möglichst aus laufenden Einnahmen bestritten werden sollten (VV Nr. 2 und § 22 KommHV).

Dies sind ein möglichst hoher Anteil

- der Erneuerungsbauvorhaben (Deckenerneuerung) an Straßen und
- des Erwerbs beweglicher Sachen des Anlagevermögens, besonders der Ersatzbeschaffung.

Veranschlagung 2023:

Kreisstraßendeckenerneuerungen	800.000 €	
Ersatzbeschaffungen	<u>1.598.600 €</u>	
	<u>2.368.600 €</u>	<u>+ 2.368.600 €</u>

c) **Pflicht- und Sollzuführung 2023 somit insg.:** **6.074.500 €**

d) Die Zuführung an den Vermögenshaushalt soll jedoch **mindestens (= Mindestzuführung)** so hoch sein wie die aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen (kostendeckende Gebühren bei Investitionen von kostenrechnenden Einrichtungen).

e) Über die Pflichtzuführung hinaus gehende Zuführungen zum Vermögenshaushalt dienen der Finanzierung des Vermögenshaushalts („**freie Finanzspanne**“).

Geplante Zuführung	3.800.300 €	(ohne Zuführung zu Sonderrücklagen)
<u>./i. Pflichtzuführung</u>	<u>3.705.900 €</u>	(= ordentl. Tilgung Kernhaushalt u. Tilgungserstattung Klinik GmbH's)
„Freie Finanzspanne“	94.400 €	

f) dauernde Leistungsfähigkeit (bereinigtes Ergebnis)

Die **dauernde Leistungsfähigkeit** bzw. ein positives bereinigtes Ergebnis des Landkreises Kelheim wird im Haushaltsjahr 2023 erreicht. Unter der Annahme steigender Umlage- u. Finanzausgleichszahlungen (Kreis-/Bezirksumlagesoll) - insbesondere aufgrund der geplanten Zuführungsbeträge im lfd. Haushaltsjahr und den Finanzplanungsjahren (Pflicht- und Sollzuführung soll dann wieder aus dem Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden), kann die dauernde Leistungsfähigkeit und ein positives bereinigtes Ergebnis in den Finanzplanungsjahren wiederhergestellt werden.

Das **bereinigte Ergebnis** (3.956 Mio. € bzw. 2.436 Mio. €) zeigt, welcher Betrag im Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen insgesamt zur Verfügung steht. Der geplanten Zuführung bzw. der „freien Finanzspanne“ werden hierbei u. a. die staatl. Investitionspauschalen (= Zuweisungen - s. o.) hinzugerechnet (Haushaltsansatz 1.520.000 €).

s. Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage 4. Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit					Beträge in EUR (Tausend)	
	Rech. erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	2024	FPL-Werte 2025	2026
1. Zuführung zum Vermögenshaushalt (Gr. 86) abzüglich	8.009	3.887	4.853	5.652	5.343	5.728
1.1 Zuführung zum Vermögenshaushalt - Sonderrücklagen	728	399	1.053	1.281	367	250
1.2 Bedarfszuweisungen (Ugr. 051)	0	0	0	0	0	0
1.3 Zuführung vom Vermögenshaushalt (Haushaltsstelle 91.280)	0	0	0	0	0	0
1.4 Ordentliche Tilgung von Krediten zuzüglich	1.535	1.399	1.364	1.215	1.298	1.408
1.5 Rückflüsse von Darlehen (Gr. 32)	-	-	-	-	-	-
1.6 Investitionspauschalen nach Art. 12 FAG (Haushaltsstelle 90.361)	1.497	1.500	1.520	1.520	1.520	1.520
1.7 Jährliche pauschale, zweckgebundene Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer Nach Art. 3 BayFwg	0	0	0	0	0	0
2. Bereinigtes Ergebnis	7.243	3.589	3.956	4.676	5.198	5.590
Ergänzende Angaben zum Verwaltungshaushalt						
3. Einmalige Einnahmen	-	-	-	-	-	-
4. Einmalige Ausgaben	-	-	-	-	-	-
Nachrichtliche Angaben						
5. Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (934, 935)	1.002	1.661	1.599	668	692	622
6. Ausgaben für Baumaßnahmen an Straßen (Nr. 2.42 AllgZVKommGrPl; Gr. 94-96)	2.087	3.865	2.795	2.450	2.150	2.350
7. Außerordentliche Tilgung von Krediten	375	0	0	0	0	0
8. Renten (Leibrenten) für die Abtretung von Grundstücken (9330, 9334)	-	-	-	-	-	-
9. Leasingraten (Gr. 930, 9335)	0	0	0	0	0	0
10. Kalkulatorische Abschreibungen kosten- rechnender Einrichtungen (Ugr. 680)	257	267	304	358	285	274

Haushalts-Investitionsvolumen - Fehlbetragfreie Finanzspanne - Neuverschuldung - Schuldenstand - Finanzplanung 2022 - 2026

- I. Annahmen bei veränderten Rahmenbedingungen in den Jahren 2023 - 2026: **KU ansteigend *** u. **BU ansteigend**, **SZ u. KfU gleichbleibend**
 - a) Kreisumlage 49,5 % (Vorjahr 47,4 %) + 8.488.136,13 € (Einnahme)
 - b) Bezirksamtlage 20,0 % (Vorjahr 20,0 %) + 2.140.566 € (Ausgabe)
 - c) **Schlüsselzuweisung (Bescheid) + 899.144 € (Einnahme)**
 - d) weitere Zuweisungen/Umlagen - weitgehend unverändert bzw. leicht sinkend -0,4 Mio. €

bei 49,5 % Kreisumlage
1 %-Punkt Kreisumlage = 1.626 Mio. €

***) erforderliches/veranschlagtes Kreisumlagensoll**

2024	87,49 Mio. €	+ 8,7 %
2025	92,53 Mio. €	+ 5,8 %
2026	96,92 Mio. €	+ 4,8 %

"fiktiver" Kreisumlage-Hebesatz bei gleichbleibender Umlagekraft (2023)

2024	53,8 % (+ 4,3 %-Punkte)
2025	56,9 % (+ 3,1 %-Punkte)
2026	59,6 % (+ 2,7 %-Punkte)

II. Verwaltungshaushalt (vor Haushaltsausgleich)

	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
2022	139.672.400,00 €	136.184.200,00 €	3.488.200,00 €
2023	159.754.800,00 €	155.954.500,00 €	3.800.300,00 €
2024	168.467.500,00 €	164.096.500,00 €	4.371.000,00 €
2025	172.071.500,00 €	167.095.800,00 €	4.975.700,00 €
2026	177.987.800,00 €	172.510.400,00 €	5.477.400,00 €

III. Vermögenshaushalt (vor Haushaltsausgleich)

	1 Einnahmen	2 Ausgaben (entspr. Investitionsprogramm) incl. Tilgung (ohne Kreditaufnahme/ohne Rücklagenzuführung)	3 Differenz (1-2)	4 Zurführung VwHh	5 (-) = Rücklagenentnahme (+) = Rücklagenzuführung	6 Differenz/ (-) = Kreditaufnahme (3-4-5)	7 ordentliche Tilgung, Sonderentilgung u. (Kernhaushalt)	8 (-) = Neuverschuldung (6-7)	9 Schuldenstand zum 31.12.	10 Schulden/EW (Stand 31.12.2021: 123.899)
JR 2021	17.604.027,65 €	17.604.027,65 €	0,00 €	7.280.706,09 €	-3.413.457,54 €	2.000.000,00 €	1.910.770,47 €	0,00 €	10.755.869,00 €	87 €
Hpl. 2022	17.214.900,00 €	17.214.900,00 €	0,00 €	3.488.200,00 €	-2.538.100,00 €	3.000.000,00 €	1.398.800,00 €	0,00 €	12.357.069,00 €	100 €
2023	9.306.700,00 €	20.094.300,00 €	-10.787.600,00 €	3.800.300,00 €	-3.987.300,00 €	-3.000.000,00 €	1.363.900,00 €	-1.635.100,00 €	13.993.169,00 €	113 €
2024	7.200.800,00 €	25.268.400,00 €	-18.067.600,00 €	4.371.000,00 €	-4.696.600,00 €	-8.000.000,00 €	1.215.400,00 €	-7.784.600,00 €	21.777.769,00 €	176 €
2025	9.443.500,00 €	23.165.200,00 €	-13.721.700,00 €	4.975.700,00 €	0,00 €	-8.746.000,00 €	1.298.200,00 €	-7.447.800,00 €	29.225.569,00 €	236 €
2026	10.774.400,00 €	23.248.200,00 €	-12.473.800,00 €	5.477.400,00 €	0,00 €	-6.996.400,00 €	1.408.000,00 €	-5.588.400,00 €	34.813.969,00 €	281 €
2023		Pflichtzuführung: ord. Tilgung Kernhaushalt u. Tilgungserstattungen Klinik GmbH's		3.705.900,00 €			2.342.000,00 €			
2024				4.347.700,00 €			3.131.700,00 €			
2025				4.957.400,00 €			3.659.200,00 €			
2026				5.374.500,00 €			3.966.500,00 €			

**) prog. nach Planansatz Gesamtverschuldung 2022
IST-Schuldenstand 31.12.2022: 9.357.193,90 €

freie Finanzspanne (Investitionsbetrag)

2023	94.400,00 €
2024	23.900,00 €
2025	18.300,00 €
2026	102.900,00 €

Schuldenstand Klinik GmbH's

	CSL	ITK
31.12.2022	31.44 Mio. €	1.66 Mio. €
31.12.2023	42,77 Mio. €	5,53 Mio. €
31.12.2023 insg.	48,3 Mio. €	(390 €/EW)

- IV. Gesamthaushaltsvolumen 2021 (Einnahmen u. Ausgaben): 147.359.400,00 € (+ 5,16 %)
- Gesamthaushaltsvolumen 2022 (Einnahmen u. Ausgaben): 156.887.300,00 € (+ 6,47 %)
- Gesamthaushaltsvolumen 2023 (Einnahmen u. Ausgaben): 179.849.100,00 € (+ 14,64 %)

- V. voraussichtlicher Rücklagenstand zum 31.12.2022: 13.216.733,60 € (sofern Kreditaufnahme i. H. v. 3 Mio. € erfolgt/HER)
- Mindestrücklage: 1.333.536,00 €



Investitionsprogramm 2022 - 2026

Stand 27.02.2023

12 - 941/II * = neue Maßnahmen

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Ausgaben insgesamt	bis 2022 bereitge-stellt	Kosten in EURO				Einnahmen insgesamt	Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge				Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben		
						2023	2024	2025	2026		2023	2024	2025	2026			
1	10600.9320	Allgemeiner Grunderwerb				5.000	5.000	5.000	5.000								
2	0600.9350	Beschaffungen gesamte Verwaltung (alle Dienststellen)				8.500	8.500	8.500	8.500								
3	0600.9359	Beschaffungen ges. Verwaltung EDV (alle Dienststellen)				8.500	8.500	8.500	8.500								
4	1300.9350	Beschaffungen Brandschutz Kreiseinsatzzentrale															
5	1300.9820	Digitale Funkgeräte u. Meldeempfänger Investitionszuschüsse an Gemeinden f. Feuerwehren; Stadt Neustadt: Beschaffung eines AB THLSchwer TLF 4000			37.500	40.000	20.000	20.000	20.000								
		Markt Langquaid: Beschaffung			33.000												
		Stadt Mainburg: Beschaffung LF 20 f. FF Sandelzhausen			30.000												
		Markt Siegenburg: Beschaffung HLF 20			35.700												
		Gemeinde Herrgiersdorf: Beschaffung Gerätewagen			21.000												
		Logistic GW-L															
		Gemeinde Teugn: Beschaffung HLF 20			35.700												
		Markt Langquaid: Beschaffung LF 20			30.000												
		Markt Bad Abbach; Beschaffung Versorgungs -LKW			11.100												
		Markt Bad Abbach; Beschaffung HLF 20				35.700											
		Gemeinde Volkenschwand; Beschaffung HLF 20				35.700											
		Stadt Kelheim: Beschaffung TLF 4000 für FF Kelheim								36.300							
		Gemeinde Ihrlerstein: Beschaffung eines HLF 20			234.000	71.400	145.000	195.000	160.000								
6	1301.9350	Atemschutzzentrum Neustadt Beschaffungen				40.000	10.000	10.000	10.000								
7	1301.9450	Atemschutzzentrum Neustadt Erweiterung u. Teilsanierung (2020ff)															
	1301.3619	Erweiterung u. Teilsanierung (2020ff) u. neue Parkplätze;															
		PV-Anlage	2019-2023	ca. 2,1 Mio. €	1.700.000	400.000											100.000

weitere Zuschussanträge lagen bei Haushaltsplanung 2023 noch nicht vor! (Zwei weitere Zuschussanträge liegen bei Haushaltsplanung 2023 noch nicht vor! (+ ca. 1.200 €) zu erwartende Zuschussanträge

(→ darin enthalten 100.000 € für PV-Anlage)

Investitionsprogramm 2022 - 2026

Stand 27.02.2023

12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Kosten in EURO					Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge				Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben				
				Ausgaben insgesamt	bis 2022 bereitge-stellt	davon vorgesehen			Einnahmen insgesamt	bis 2022 bereitge-stellt	2023	2024		2025	2026		
						2023	2024	2025								2026	
23	2352.9350	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg, Beschaffungen			25.000	25.000	25.000	25.000									
*24	2352.9352	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg, Arbeitsgeräte/Maschinen Kleinschlepper, Winterdienstausrüstung			0	0	45.000	18.000									
25	2352.9359	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg, Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget		312.300	8.500	8.500	8.500	8.500					62.700	336.200			90% v Digitalpakt u. 90% IFU
26	2441.9450 2441.3618	Staatl. Berufsschule/FOS/BOS Kelheim; Generalsanierung Altbestand (Ost-/Westflügel) Ersatzneubau Werkstätten u. Neubau einer Einfachsporthalle	2017-2027	46,9 Mio. € darin enthalten 300.000 € für PV-Anlage (2024-2026)													
27	2441.9350	4 BA/zwei FAG-Förderträge Staatl. Berufsschule Kelheim	Interimsmaßnahme u. Baubeginn 2020	16.600.000	6.500.000	9.000.000	5.500.000	5.500.000									
28	2441.9352	Ersatzbeschaffungen, Maschinen usw. Staatl. Berufsschule Kelheim			50.000	50.000	50.000	50.000									
29	2441.9359	Staatl. Berufsschule Kelheim Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			12.000	0	0	0									
30	2442.9352 2442.3452	Staatl. Berufsschule Außenstelle Mainburg, Beschaffungen		666.500	17.000	17.000	17.000	17.000					30.300	402.600			90% v Digitalpakt u. 90% IFU
31	2442.9359	Staatl. Berufsschule Außenstelle Mainburg Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			10.000	10.000	10.000	10.000									
32	2482.9350	Berufsfachschule f. Kinderpflege Beschaffungen		266.600	3.500	3.500	3.500	3.500					25.300	310.100			90% v Digitalpakt u. 90% IFU
33	2591.9350	Hauswirtschaftsschule Abensberg Beschaffungen			10.000	5.000	5.000	5.000									
34	2591.9359	Hauswirtschaftsschule Abensberg Beschaffungen EDV sonst.			2.000	2.000	2.000	2.000									
35	2601.9350	Fachoberschule Kelheim Beschaffungen			1.000	1.000	1.000	1.000									
					10.000	10.000	10.000	10.000									

Investitionsprogramm 2022 - 2026

Stand 27.02.2023



12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Ausgaben insgesamt	bis 2022 bereitge- stellt	Kosten in EURO				Einnahmen insgesamt	Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge				Finanz- planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben 90% v Digitalpakt u. 90 % IFU			
						2023	2024	2025	2026		2023	2024	2025	2026		2023	2024	2025
36	2601.9359	Fachoberschule Kelheim Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			26.000	3.000	3.000	3.000	3.000									
37	2650.9350	Berufoberschule Kelheim Beschaffungen				4.000	4.000	4.000	4.000									
38	2650.9359	Berufoberschule Kelheim Beschaffungen EDV				1.000	1.000	1.000	1.000									
39	2701.9320	Förderschule Kelheim, Grundenwerb f. neuen Standort	2022	?	100.000													
40	2701.9350	Förderschule Thaldorf, incl. Schulpsychologie Beschaffungen				7.000	7.000	7.000	7.000									
41	2701.9359	Förderschule Thaldorf, incl. Schulpsychologie Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget				6.000	6.000	6.000	6.000									90% v Digitalpakt u. 90 % IFU
42	2701.9451 2701.3610	Förderschule Kelheim, Grund- lagenermittlung für Neubau/Projekt- steuerung, VGV-Verfahren/Mach- barkeits-/Konzeptstudie, Plan- gutachten (2023)			136.100										52.100	40.500		
43	2923.9350	Medienzentrum Kelheim Beschaffungen	2022ff	?	100.000	100.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000							1.000.000	1.000.000	
44	2923.9359	Medienzentrum Kelheim Beschaffungen EDV				2.000	2.000	2.000	2.000									
45	2951.9870	Schullandheim Riedenburg Investitionszuschuss	2021		5.000													
46	2926.9359	Schülerwohnheim Mainburg Beschaffungen EDV				1.000												ausstehend
*47	2926.9450	Schülerwohnheim Mainburg Dacherneuerung/-dämmung/ Rückbau Lüftung				250.000												
*48	5011.9359	Digitalisierung d. Gesundheits- ämter - Digitalmanager Beschaffungen EDV	2023			35.800												

Investitionsprogramm 2022 - 2026



Stand 27.02.2023

12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen	Tilgungserstattungen an die CSL					Zinserstattungen an die CSL					Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben					
				Ausgaben insgesamt	davon vorgesehen				Einnahmen insgesamt	bis 2022 bereitge-stellt	2023	2024	2025		2026				
					bis 2022 bereitge-stellt	2023	2024	2025								2026			
49	5101.9851 I. a, b	Caritas Krankenhaus St. Lukas Bestandsrüftungsanlagen insg. 2,63 Mio. € (2015-20 baulich abgeschlossen) 2,1 + 0,4 + 0,131 Mio. € in 2020; nicht förderfähig mit 3 Darlehen 2016/17/anteilig in 2018 mit 0,131 Mio € -> Tilgung hierfür s. II. DarlehenNr. 6717335126)	2.100.000 400.000 2.500.000	1.365.000 210.000 210.000	242.000 42.000 42.000	1.607.000 252.000 252.000	210.000 210.000 210.000	210.000 210.000 210.000	42.000 42.000 42.000	252.000 252.000 252.000	105.000 105.000 105.000	32.000 32.000 32.000	137.000 137.000 137.000	80.408 13.000 93.408	5.000 1.000 6.000	4.000 1.000 5.000	2.000 1.000 3.000	1.000 1.000 1.000	0 0 0
II.		Reparaturen/Investitionen (2018) 1,175 Mio. € (nicht förderfähig); [DarfNr. 6717335126] inkl. anteilig (ca. 13.000 €) für Anpassung Zyto-Herstellung s. III. *)	0,723 Mio. €	0,090 Mio. €			→ Tilgung seit 2019							→ Zins 0,92 % (10/10)					
c (zu I.)		- Erneuerung Eingangsbereich - Teil 1 (ca. 0,231 Mio. €) - Bestandsrüftungsanlagen - Restfinanzierung aus I. (0,131 Mio €) Invest.förd./Tilgung/Bürgschaft	1.175.000	488.000	133.000	134.000	136.000	136.000	137.000	137.000	137.000	137.000	35.600	6.000	5.000	4.000	2.000		
III.		Reparaturen/Investitionen (2021) 1,160 Mio. € (nicht förderfähig);[DarfNr. 6717537010] - Anpassung Zyto-Herstellung (0,522 Mio. € + *) s. II.) - Erneuerung Eingangsbereich - Teil 2 (0,275 Mio. €) - Erneuerung Eingangsbereich - Teil 3 - 2024 (0,285 Mio. €) - Getränkeversorgung (2024) (0,078 Mio. €) Invest.förd./Tilgung/Bürgschaft	1.160.000	30.900	124.000	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	2.673	4.000	4.000	3.000	3.000		
IV.		NN (gestrichen bzw. verlagert)												↑ Zins 0,4 % (10/10)					
Zwischensumme (I.-IV.)			4.835.000	2.125.900	509.000	511.000	513.000	399.000	131.681	16.000	14.000	10.000	6.000						

Ansatzgrundlage (4 % bis) 10 % Tilgung (Annuitäten-/Ratenkredit) - in der Regel Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr.
Zinsen im VwHh nach konkretem Zins-/Tilgungsplan soweit vorliegend! ansonsten ca. 0,5 - 4 % Zins (HSt. 510X.7150) als Prognose.
Bürgschaftsbetrag = Darlehenssumme; Zins im Anfangsjahr 1/2 p.a.



Investitionsprogramm 2022 - 2026

Stand 27.02.2023

12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus- halts- stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen		Tilgungserstattungen an die CSL				Zinserstattungen an die CSL				Finanz- planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben		
			Beginn/ Ende	Verbürgte Darlehen	bis 2022 bereitge- stellt	2023	2024	2025	2026	bis 2022 bereitge- stellt	2023	2024		2025	2026
V.		BA III, BA IV (neuer B-Bau = BA IV und Teile des BA III); (Inbetriebnahme B-Bau: ; Kosten B-Bau (inkl. BA IV u. anteilig BA III):)													
		Kosten ./. Förderung = erforderl. + Vorfinanzierung = Fremdfinan- (lt. ursprüngl. Eigenmittel letzte Förderrate zierungsbedarf Kostenberechnung)													
		BA III 29,8 Mio. € ./. 14,9 Mio. € = 14,9 Mio. € + 2,7 Mio. € = 17,6 Mio. €													
		BA IV 20,5 Mio. € ./. 12,8 Mio. € = 7,7 Mio. € +													
		insg. 50,3 Mio. € ./. 27,7 Mio. € = 22,6 Mio. € + 2,7 Mio. € = 25,3 Mio. €													
		+ 7,8 Mio. € (!) Kostensteigerung (B-Bau; Stand 10/2021)													
		= 58,1 Mio. € Gesamtkosten BA III + BA IV; Stand 10/2021) ./. indexierte Förderung													
		+ x.x Mio. € (!) Kostensteigerung (B-Bau; Stand xy)													
		= xx.x Mio. € Gesamtkosten BA III + BA IV; Stand x/20xx) ./. indexierte Förderung													
a		1. Darlehen Nr. 6717335134 - 6,4 Mio € (2018-2033)	1.045.000	477.000	484.000	491.000	498.000								
b		2. Darlehen Nr. 3526671000 - 6,8 Mio € (2018-2041)	1.407.000	294.000	294.000	294.000	294.000								
c		3. Darlehen Nr. 6717335142 - 9,3 Mio (2018-2043)	540.000	297.000	306.000	317.000	328.000								
		Invest.-förderung/Tilgung (a,b,c)	2.992.000	1.068.000	1.084.000	1.102.000	1.120.000								
VI.		BA III, BA IV (neuer B-Bau = BA IV und Teile des BA III); weitere Teilmaßnahmen bzw. Kostensteigerungen													
d		4. KfW-Darlehen B-Bau Dar.Nr. 6717523432 2022	802.900	21.129	43.000	43.000	43.000	43.000							
		neu: 5. Darl. jetzt aktualisierte: 1,5 Mio € Kostensteigerung BAIII+IV/Restfinanzierung B-Bau; Prognosekostenstand 1/2023	1.500.000												
e		Dar.Nr. NN 2023-2043	0		50.000	52.000	55.000								
f		neu: 6. Darl. BA III - Sanierung Bestands-OP Dar.Nr. NN 2023-2043	2.000.000		67.000	70.000	73.000								
g		neu: 7. Darl. BA III - Sanierung Bestands-OP Dar.Nr. NN 2024-2044	8.500.000												
h		neu: 8. Darl. BA III - Sanierung Bestands-OP Mittelabflussbedarf 8.500.000 ./. Progn. Fördermittel 1.000.000 Dar.Nr. NN 2025-2045	7.500.000												
i		neu: 9. Darl. BA III - Sanierung Bestands-OP Mittelabflussbedarf 8.500.000 ./. Progn. Fördermittel 1.700.000 Dar.Nr. NN 2026-2046	6.800.000												
		Zwischensumme E-Bau bzw. BA3/BA4 (V+VI)	49.602.900	3.013.129	1.111.000	1.244.000	1.836.000	1.552.000	1.836.000	891.937	551.000	774.000	1.071.000	1.313.000	

Stand: 1/2023?
?

Zins 0,9 % - 3,3 %;
15-23 Jahre Laufzeit/Zinsbindung; Bausparrenten ≠ "Tilgung" = Guthaben;
Tilgung u. Anspargung seit 2018

weitere Darlehen ggf. zur Restfinanzierung erforderlich (Baukostensteigerungen/Vorfinanzierung letzte Förderrate?)

Investitionsprogramm 2022 - 2026



Ifd. Nr.	Haus- halts- stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Tilgungserstattungen an die CSL				Zinsersstattungen an die CSL				Finanz- planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben	
				Verbürgte Darlehen	bis 2022 bereitge- stellt	2023	2024	2025	2026	bis 2022 bereitge- stellt	2023		2024
VII. a		weitere zusätzl. Maßnahmen zum BA III/IV (2021ff) insg. 17,987 Mio. € (= Stand 1/2023) 2021: 8,276 Mio. €; diverse Maßnahmen [DarfNr.: 6717537028] - Patiententertainment 0,880 Mio € - Aktive Komponenten, Arbeitsplatzausst. 0,460 Mio € - PV-Anlage 0,250 Mio € - neues Technikgebäude*) 2,030 Mio € (+ x €) - Bestandslüftung A3 0,450 Mio € (+x €) *) - Linksherzkatheter 3,930 Mio. € - Fettabscheider 0,190 Mio. € *) Dachflächendämmung KFW Nr. 6717523416 für Linksherzkatheter 2021-2041	8.000.000	231.000 (Ansparrate Bausparer)	462.000	462.000	462.000	19.377	32.000 (Abschlussgebühr)	LBS-Ansparraten bis 2031 ab 2022, Zins 0,75 %	32.000	32.000	
			ergänzt	276.040	7.500	15.000	15.000	15.000	3.700	3.000	Zins 0,4 % (20/20)	3.000	3.000
VIII.		aktualisiert: jetzt 2024: 1,8 Mio € - Erneuerung Stromversorg. Phase 2 (Teil2+3 je 0,9 Mio €) DarfNr. NN 2024-2044	1.800.000										
IX.		Investitionsförderung/Tilgung aktualisiert: jetzt 2023: 4,115 Mio. € - Interims-OP-Modul u. Aufwachsraum DarfNr. NN 2023-2033	4.115.000										
		Investitionsförderung/Tilgung aktualisiert: 2023: jetzt 1,25 Mio. € DarfNr. NN	1.250.000										
X.		Investitionsförderung/Tilgung aktualisiert: 2023: jetzt 2,546 Mio. € - Digitalfunk BOS-Anlage (0,3 Mio €) - Erneuerung Stromversorg. Phase 2 (Teil1; 0,45 Mio €) - Redundanz Wärmeversorgung (0,5 Mio €) Investitionsförderung/Tilgung aktualisiert: 2023: jetzt 2,546 Mio. € - Umzug Kreissaal (2,546 Mio €) DarfNr. NN 2023-2043	4.115.000										
		Investitionsförderung/Tilgung neu: 2027ff: ??? Mio. € - Maßnahmen/n ? ? Mio € DarfNr. NN 2027ff	???										
XI.		Investitionsförderung/Tilgung neu: 2027ff: ??? Mio. € - Maßnahmen/n ? ? Mio € DarfNr. NN 2027ff	???										
XII.		Investitionsförderung/Tilgung neu: 2027ff: ??? Mio. € - Maßnahmen/n ? ? Mio € DarfNr. NN 2027ff	???										
Zwischensumme zusätzl. Maßn. (VII-XII)			17.987.040	238.500	477.000	946.000	1.027.000	1.063.000	87.077	194.000	381.000	396.000	375.000
Gesamtsummen			72.424.940	5.377.529	2.097.000	2.701.000	3.092.000	3.298.000	1.110.595	761.000	1.169.000	1.477.000	1.594.000

Investitionsprogramm 2022- 2026

Stand 27.02.2023



Haus- halts- stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Verbürgte Darlehen	Tilgungserstattungen				Zinsersstattungen				Kredit- konditionen		
				bis 2022 bereitge- stellt	2023	2024	2025	2026	bis 2022 bereitge- stellt	2023	2024		2025	2026
5102.9851	KH Mainburg/Imtalklinik GmbH													
I.	Brandschutz, Lichtrufanlage, W-LAN - nicht förderfähig (2015 - 2023/24) Stand 11/2020: Brandschutzmaßnahmen/Kosten (aktualisierte Kostenberechnung) insg. ca. 4.624 Mio € -> neue Kostenprognose Stand 11/2022: 4.72 Mio € !! davon aktuelle rech. Annahme 3,78 Mio € Investition (= ca. 80%; Darlehen/Bürgschaft) und u. ca. 0,94 Mio € (ca. 20%) Bauunterhalt (als Aufw. im JE/GuV); abschließende Festlegung durch WP!													
a)	1. Darlehen 2016 [Nr. 20082899]: 0,50 Mio €		500.000	330.800	53.000	53.000	53.000	53.000	53.000	21.200	1.500	1.200	600	0,99 % (10/10)
b)	2. Darlehen 2017 [Nr. 6087169550]: 0,72 Mio €		720.000	392.000	74.000	74.000	74.000	75.000	74.000	28.700	3.000	2.200	1.600	0,97 % (10/10)
c)	3. Darlehen 2021 [Nr. 6087263759]: 0,79 Mio €		790.000	62.000	85.000	85.000	85.000	86.000	85.000	8.000	6.300	5.500	4.000	0,9 % (10/10)
d)	aktuell: 4. Darlehen 2023: [Nr. NN] 1,308 Mio €		1.308.000	0	0	109.000	113.000	118.000	118.000	0	26.000	51.000	47.000	prog 4% (10/10)
e)	neu: 5. Darlehen 2024 ff Restfinanzierung ca.		462.000	0	0	0	39.000	40.000	40.000	0	0	18.500	16.500	prog 4% (10/10)
	Investitionsförderung/Tilgung	2016-2034	3.780.000	784.800	212.000	321.000	364.000	329.200	321.000	57.900	36.800	78.400	72.000	64.700
II.	beendete Erweiterung/Generalsanierung (nur Planungskosten i. H. v. ?); konkreter Projektabschluss und Honorarkostenzuordnung (ggf. anteilig zu III.?) noch ausstehend!													
a)	1. Darlehen 2018 [Nr. 6087203219]: 0,16 Mio € f. Raum-/Funktionsplanung, teilw. VgV-Verfahren usw.		160.000	143.342	16.700	0	0	0	0	3.700	60	0	0	0,95% (5/5)
b)	2. Darlehen 2021 [Nr. 6087263767]: 2021-2031		430.000	12.000	16.000	16.000	16.000	16.300	16.300	5.185	4.300	4.100	4.000	0,9 % (10/10)
	Investitionsförderung/Tilgung	2016-2031	590.000	155.342	32.700	16.000	16.000	16.300	16.300	8.885	4.360	4.100	4.000	4.000
III.	neu: Neubau OP und MVZ - jetzt eigenes Projekt: Grobkostenschätzung ca. 21,25 Mio € ohne Baupreissteigerung u. ohne Förderung; 2023 Planungskosten Lph 1-3 i.H.v.- 1,1 Mio €													
a)	Grobkostenschätzung 2022		21.250.000	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
b) ? *)	Kostenschätzung (Lph 2) 2023		?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
c) ? *)	Kostenberechnung (Lph 3) 2023		?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
d) ? *)	+ Kostenteigerung/Prognose		?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
e) ? *)	.J. Fördermittel (nicht gesichert)		10.500.000	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
	Fremdfinanzierungsbedarf	?	10.750.000	0	0	36.700	38.200	40.000	40.000	0	22.000	44.000	42.000	41.000
a)	neu: 1. Kredit 2023: [Nr. NN] 1,1 Mrd 2023-2043		1.100.000	0	0	0	38.200	40.000	40.000	0	22.000	44.000	42.000	41.000
b) ? *)	neu: 2. Kredit 2024		1.930.000	0	0	0	65.000	67.000	67.000	0	0	38.600	76.300	73.700
c) ? *)	neu: 3. Kredit 2025		3.860.000	0	0	0	0	129.000	129.000	0	0	0	77.200	152.500
d) ? *)	neu: 4. Kredit 2026		3.860.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	77.200
e) ? *)	?5. Kredit 2026/27 ?? Kosten?		?	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Investitionsförderung/Tilgung	2023-	10.750.000	0	0	36.700	103.200	236.000	236.000	0	22.000	82.600	195.500	344.400
IV.	neu: Maßnahmen aus "10 Mio €-Paket" jetzt insg. ca. 4 Mio € (ohne MVZ); ca. für Verbesserungen/opt. Maßnahmen inkl. Instandhaltungsaufwand - s.u.													
a)	neu: 1. Kredit [Nr. NN] 1,25 Mio €		1.705.000	0	57.000	60.000	60.000	62.000	62.000	0	35.000	68.000	65.000	63.000
b)	neu: 2. Kredit [Nr. NN] 1,25 Mio €		707.400	0	0	24.000	25.000	25.000	25.000	0	0	14.000	28.000	27.000
	Investitionsförderung/Tilgung	2023 -	2.412.400	0	57.000	84.000	87.000	87.000	87.000	0	35.000	82.000	93.000	90.000
	Gesamtsummen		17.532.400	940.142	430.700	567.200	668.500	668.500	668.500	66.785	98.100	247.100	364.500	503.100

teilweise Förderfähigkeit ?!

nachrichtlich "10 Mio €-Paket"- jetzt ohne MVZ (MVZ war ursprüngl. mit 4,375 Mio € enthalten, jetzt eigenes Projekt - s.o.):
 ursprüngl. 5,613 Mio € Budget (ohne MVZ) -> **jetzt neu 4,0 Mio € (ohne MVZ)**

davon:

	Kreditbetrag	Mittelabfluss	Maßnahme
->Investitionen (57%):	0	323.200 in 2021/22	Strom, RLT, Optik, Med-Technik, Tel-Anlage
s. IV a)	1.705.000	1.381.800 in 2023:	?
s. IV b)	707.400	707.400 in 2024	?
	0	0 in 2025/26	
insg.	2.412.400	2.412.400	



	häufiger Aufwand	Mittelabfluss	Maßnahme
-> Instandhaltung (43%) -hierfür keine Kredite:	0	19.800 in 2022	Böden, Wand-/Deckenanstr., Möblierung usw.
über Defizitausgleich p. a.Lkr. KEH	528.350	1.036.900 in 2023	?
davon 1/2 zu 100% gesondert	265.450	530.900 in 2024	?
(u. 1/2 zu 27 % über GuV/JE-Ausgleich)	0	0 in 2025/26	?
= Ausgaben im VwH	793.800	1.587.600	

Gesamt (neue Budgetsumme ohne MVZ) 4.000.000

Kredite/Schuldendienstleistung:
 Ansatzgrundlage (4 % bis) 10 % Tilgung
 (Annuitäten-/Ratenkredit) - in der Regel
 Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr.
 Zinsen im VwH nach konkretem Zins-
 /Tilgungsplan soweit vorliegend! ansonsten
 ca. 0,5 - 4 % Zins (HhSt. 510X.7150) als
 Prognose.
 Bürgschaftsbetrag = Darlehenssumme; Zins
 im Anfangsjahr 1/2 p.a.



Investitionsprogramm 2022 - 2026

Stand 27.02.2023

12 - 941/II

Ifd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Kosten in EURO					Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge				Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben				
				Ausgaben insgesamt	bis 2022 bereitge-stellt	2023	2024	2025	2026	Einnahmen insgesamt	bis 2022 bereitge-stellt	2023		2024	2025	2026	
80	7203.9350	Bauschuttdeponien; Beschaffungen *)				300											
81	7210.9352	Bauschuttdeponien; Arbeitsgeräte u. Maschinen - Kehrmaschine, Radlader *)			86.200	200											
82	7210.9357	Bauschuttdeponien; Fuhrpark Ersatzbeschaffungen *)			3.000	500											
83	7210.9620	Bauschuttdeponien; Tiefbau Pegel					20.000										
84	7210.9660	Abfallbeseitigungsanlagen	2024														
85	7211.9661	Deponieerweiterung Haunsbach West I		25.000			525.000										
		Mülldeponien (geschlossen mit Sonderrücklage) Haunsbach Ost	2024				572.000	500							572.000		Entnahme aus Deponierücklage
*86	7921.9350	ÖPNV-Projekt KELRIDE Videowall	2023		33.000												Sponsoring von 2022 - 2027 jährlich 5.500 € = insg. 33.000 € (HhSt. 0.7921.1771)
*87	7921.9357 7921.3610	ÖPNV-Projekt KELRIDE Fahrzeuganhänger	2023		15.000												
88	7921.9450 7921.3610	ÖPNV-Projekt KELRIDE Garage für autonome Shuttles	2021ff	685.000	685.000												*) außerplanmäßig

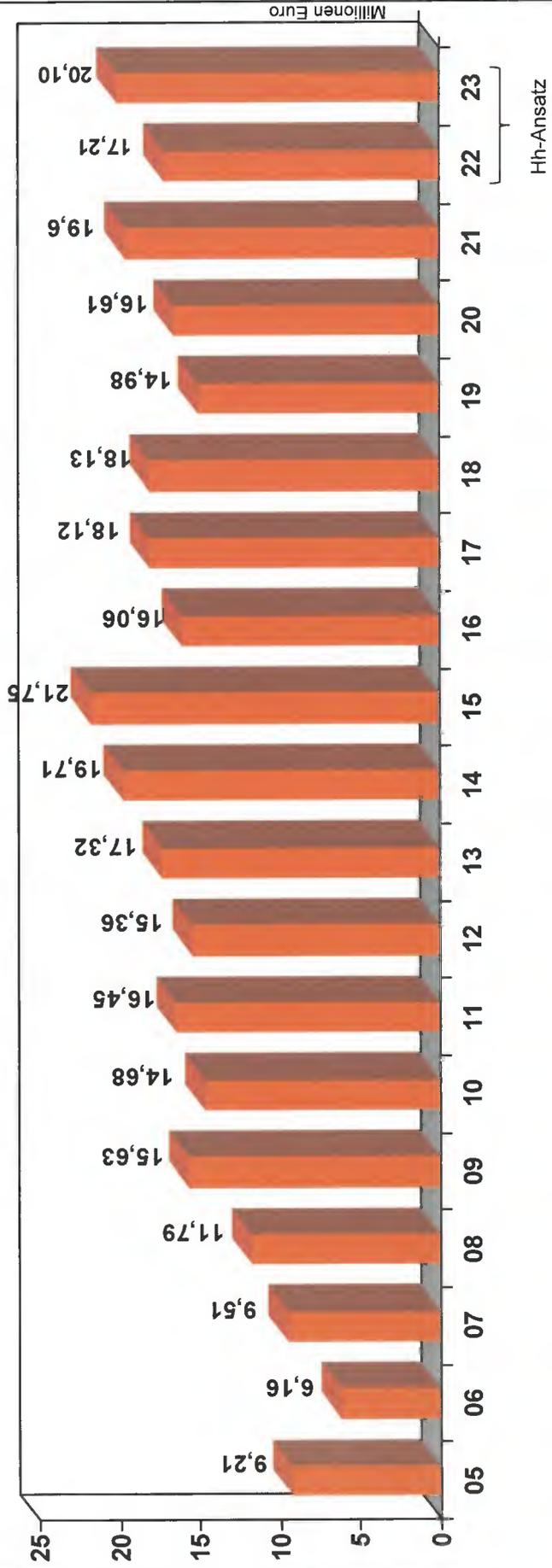
Die Zweckverbandsumlagen werden im Verwaltungshaushalt veranschlagt (keine Investition - Ausnahme Verbandsumlage ILS u allg. Verbandsumlage ZRF siehe Nr. 2 u. 3).

Ifd. Nr.	Haus- halts- stelle VwH	Zur Info!	Maßnahmen	Kosten in EURO						freiwillige Aufgabe/ freiwillige Mitglied- schaft	Pflicht- aufgabe/ -mitglied- schaft	Staats- aufgabe	Zuwendung GAB
				Insgesamt	bis 2022 bereitge- stellt	2023	2024	2025	2026				
1	10200.6610	Bayer. Landkreistag; Umlage			49.500	49.500	49.500	49.500		x			
	1101.6580	Planungsverband Donaupark Verbandsumlage			2.000	2.000	2.000	2.000			x		
2	1300.7130	Integrierte Leitstelle (ILS) Landshut		363.600	425.500	425.500	425.500	425.500					
	1300.9830	Verbandsumlage		0	137.000	137.000	137.000	137.000					
				363.600	562.500	562.500	562.500	562.500			x		
3	1600.7130	Zweckverband für Rettungs-		209.700	163.400	163.400	163.400	163.400					
	1600.9830	dienst u. Feuerwehralarmierung Landshut; allg. Verbandsumlage		0	1.800	1.800	1.800	1.800					
				209.700	165.200	165.200	165.200	165.200			x		
4	2951.7130	Zweckverband Bayer. Landschulheime Verbandsumlage			4.160	4.160	4.160	4.160				x	
5	7251.7130	ZTS Zweckverband f. Tierkörper- u. Schlachtabfallbeseitigung Plattling; Verbandsumlage		12.000	14.000	25.000	25.000	25.000			x		
6	7251.7130	Zweckverband f. Tierkörper- beseitigung in Scheuermühle Verbandsumlage		34.000	40.000	50.000	50.000	50.000	0		x		
7	7900.7130	Regionaler Planungsverband Landshut (0,06 €/EW) Verbandsumlage			1.400	1.400	1.400	1.400					
8	8251.7130	Zweckverband Häfen Verbandsumlage	seit 2014 keine Verbandsumlage mehr 2014: einmalige Rückzahlung i. H. v. 225.880 € 2018: Gewinnausschüttung i. H. v. 589.225 € 2019: Rückzahlung Mitgliederumlage i.H. v. 16.800,69 €		0	0	0	0					
9	8601.7130	Zweckverband Bad Gögging Verbandsumlage		(2021) 600.000	780.000	780.000	780.000	780.000				x	
10	8603.7130	Kurmittelhaus Bad Abbach Verbandsumlage		(2021) 500.000	520.000	520.000	520.000	520.000				x	
11	7201.6730	Zweckverband MVA Ingolstadt (90 €/t Rest-/Sperrmüll)										x	
12		Zweckverband Kreissparkasse Kelheim			0	0	0	0				x	
13		Zweckverband Sparkasse Rottenburg a. d. Laaber			0	0	0	0				x	
14		Regionaler Planungsverband Regensburg			0	0	0	0				x	
Sonstige wichtige Haushaltsinfos:													
15	1142.6584	Bodensanierung/Gutachen											
	1142.1680	Hopfenprägnieranlage		85.000	10.000	?	?	?					
		Brand Maimburg (Ersatzvornahmekosten)											x
													Zuwendung GAB 71.000 €

Entwicklung der Vermögenshaushalte Landkreis Kelheim

Nr. 12 – 952-0
Kreiskämmerei

Bereinigte Sollergebnisse nach
den Jahresrechnungen



Nr. 12 – 952-0
Kreiskämmerei

Entwicklung Gesamthaushaltsvolumen



2010 – 2021 Rechnungsergebnisse
2022 u. 2023 Haushaltsansatz

Landratsamt Kelheim

Finanzplan

Finanzplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage 1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten					Beträge in EUR (Tausend)					
					2022	2023	2024	2025	2026	Fi. Rest
					4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</u>										
<u>Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen</u>										
01	000,001	Grundsteuern A und B	61	61	61	61	61	61	-	-
02	003,004	Gewerbsteuer nach Ertrag u. Kapital (einschl. Lohnsummensteuer)	-	-	-	-	-	-	-	-
03	01	Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
04	02,03	Andere Steuern u. steuerähnl. Einn.	-	-	-	-	-	-	-	-
05	00 - 03	Steuern zusammen	61	61	61	61	61	61	-	-
06	04-06,08,09	Allgemeine Zuweisungen	31.948	32.336	32.736	32.736	32.736	32.736	-	-
07	07	Allgemeine Umlagen	72.008	80.496	87.500	92.500	96.900	-	-	-
08	0	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)	104.017	112.894	120.297	125.297	129.697	-	-	-
<u>Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb</u>										
09	10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	6.729	12.067	12.219	12.409	12.608	-	-	-
10	13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	4.704	5.696	5.719	5.021	4.746	-	-	-
	16,17,19	Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke								
11	160,170,19	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	3.696	5.281	5.281	5.281	5.281	-	-	-
12	161,171	vom Land	13.322	16.285	17.096	16.159	15.982	-	-	-
13	162,163, 172,173	von Gemeinden, Gemeindeverbänden Zweckverbänden	3.508	3.953	3.892	3.908	3.922	-	-	-
14	164-168, 169, 174-178	von sonstigen Bereichen	1.666	1.943	2.262	2.321	2.398	-	-	-
15	1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	33.625	45.224	46.468	45.099	44.938	-	-	-
<u>Sonstige Finanzeinnahmen</u>										
16	20	Zinseinnahmen	10	26	26	29	29	-	-	-
17	23	Schuldendiensthilfen (Zinshilfen)	-	-	-	-	-	-	-	-
18	21,22, 24-28	übrige Finanzeinnahmen	2.021	1.611	1.676	1.646	3.324	-	-	-
19	2	Sonstige Finanzeinnahmen zusammen (Hauptgruppe 2)	2.031	1.637	1.702	1.675	3.353	-	-	-
20	0-2	Einnahmen des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppe 0-2)	139.672	159.755	168.468	172.072	177.988	-	-	-

Finanzplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage 1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten			Beträge in EUR (Tausend)					
			2022 4	2023 5	2024 6	2025 7	2026 8	Fi. Rest 9
<u>Einnahmen des Vermögenshaushalts</u>								
<u>Einnahmen des Vermögenshaushalts</u>								
21	30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.887	4.853	5.652	5.343	5.728	-
22	31	Entnahmen aus Rücklagen	3.089	4.060	5.352	126	1.814	-
23	32,33,34	Rückfl.v.Darlehen u.Kapitaleinl., Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-
24	35	Beiträge und ähnliche Entgelte	-	-	-	-	-	-
	36	Zuweisungen, Zuschüsse für Invest. und Invest.förderungsmaßnahmen						
25	360	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
26	361	vom Land	7.240	8.181	5.265	8.950	8.710	-
27	362,363	von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-
28	364-368	von sonstigen Bereichen	-	-	-	-	-	-
	37	Einnahmen aus Krediten und Inneren Darlehen						
29	370	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
30	371	vom Land	-	-	-	-	-	-
31	372,373	von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-
32	374-378	vom sonst. öffentlichen Bereich und Kreditmarkt	3.000	3.000	9.000	8.746	6.996	-
33	379	Innere Darlehen	-	-	-	-	-	-
33a	38	Schuldendiensthilfen (Tilgungs- hilfen) vom Land	-	-	-	-	-	-
34	3	Einnahmen des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 3)	17.215	20.094	25.268	23.165	23.248	-
35	0-3	Summe der Einnahmen (Hauptgruppen 0-3)	156.887	179.849	193.736	195.237	201.236	-

Landratsamt Kelheim

Finanzplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage		Beträge in EUR (Tausend)						
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten		2022	2023	2024	2025	2026	Fi. Rest	
		4	5	6	7	8	9	
<u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>								
36	40-47	Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	25.463	27.793	28.829	28.838	29.378	-
<u>sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand</u>								
37	50-66,69	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	32.591	38.543	38.525	38.069	39.337	-
38	670-678	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	7.456	8.223	8.290	8.539	8.613	-
39	679	Innere Verrechnungen	442	729	926	765	781	-
40	68	Kalkulatorische Kosten	332	377	432	360	349	-
41	5/6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen (Hauptgruppe 5/6)	40.821	47.872	48.173	47.733	49.080	-
<u>Zuweisungen u. Zuschüsse</u>								
42	70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	1.220	1.358	1.358	1.358	1.358	-
	71,72	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfe						
43	710,720	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
44	711,721	an Land	2.601	2.592	2.592	2.592	2.592	-
45	712,713,722,723	an Gemeinden, Gemeindeverbände Zweckverbände und dgl.	1.325	1.949	1.970	1.970	1.970	-
46	715,716725,726	an kommunale u. sonstige öffentl. Sonderrechnungen	12.267	15.390	18.016	20.342	22.097	-
47	714,717718,724,727,728	an sonstige Bereiche Leistungen der Sozialhilfe u.ä.	2.696	3.910	6.043	6.135	6.135	-
48	73-78		18.845	21.276	21.276	21.276	21.276	-
49	7	Zuweisungen und Zuschüsse zusammen (Hauptgruppe 7)	38.955	46.475	51.255	53.672	55.428	-
<u>Sonstige Finanzausgaben</u>								
50	80	Zinsausgaben	151	226	423	750	1.038	-
51	81	Gewerbesteuerumlage	-	-	-	-	-	-
52	82,83	Allgem. Zuweisungen und Umlagen	30.396	32.537	34.137	35.737	37.337	-
53	84,85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	-	-	-	-	-	-
54	86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.887	4.853	5.652	5.343	5.728	-
55	8	Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgruppe 8)	34.434	37.616	40.211	41.829	44.102	-
56	4-8	Ausgaben des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppe 4-8)	139.672	159.755	168.468	172.072	177.988	-

Landratsamt Kelheim

Finanzplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage 1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten		Beträge in EUR (Tausend)					
		2022 4	2023 5	2024 6	2025 7	2026 8	Fi.Rest 9
<u>Ausgaben des Vermögenshaushalts</u>							
92,98	Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen						
57 920,980	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
58 921,981	an Land	-	-	-	-	-	-
59 922,982, 923,983	an Gemeinden, Gemeindeverbände Zweckverbände und dgl.	149	210	284	334	299	-
60 924-928, 984-988	an sonstige Bereiche	2.258	2.354	3.143	3.671	3.978	-
93	Vermögenserwerb						
61 931, 936 - 939	von Beteiligungen, Kapitaleinlag.	-	-	-	-	-	-
62 932 - 933	von Grundstücken	222	77	7	7	7	-
63 930, 934, 935	von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.661	1.599	668	692	622	-
64 94,95,96	Baumaßnahmen	10.578	13.365	18.587	16.671	14.870	-
65 92,93,94, 95,96,98	Investitionen u. Invest.-Förderungs- maßnahmen zusammen	14.867	17.604	22.689	21.374	19.776	-
66 90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	550	73	83	126	1.814	-
67 91	Zuführungen an Rücklagen	399	1.053	1.281	367	250	-
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von Inneren Darlehen						
68 970	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
69 971	an Land	-	-	-	-	-	-
70 972,973	an Gemeinden, Gemeindeverbände Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-	-	-
71 974 - 978	an sonstigen öffentlichen Bereich und Kreditmarkt	1.399	1.364	1.215	1.298	1.408	-
72 979	Rückzahlung von inneren Darlehen	-	-	-	-	-	-
73 992	Deckung von Fehlbeträgen	-	-	-	-	-	-
74 990,991	übrige Ausg. d. Vermögenshaushalts	-	-	-	-	-	-
75 90,91,97, 99	sonst. Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen	2.348	2.490	2.579	1.791	3.472	-
76 9	Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 9)	17.215	20.094	25.268	23.165	23.248	-
77 4-9	Summe d. Ausgaben (Hauptgruppe 4-9)	156.887	179.849	193.736	195.237	201.236	-

Landratsamt Kelheim

Finanzplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage						Beträge in EUR		
2. Investitionen und Inv.förderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen						(Tausend)		
- Ausgaben -								
			2022	2023	2024	2025	2026	Fi. Rest
			4	5	6	7	8	9
01	00 - 08	Allgemeine Verwaltung	55	22	22	22	22	-
02	10 - 16	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	774	695	339	369	334	-
		<u>Schulen</u>						
03	21	Grund- und Mittelschulen	-	-	-	-	-	-
04	22	Realschulen	754	3.010	1.067	3.067	3.067	-
05	23	Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	262	366	62	107	80	-
06	24 - 26	Berufsbildende Schulen	5.609	6.729	9.107	5.607	5.607	-
07	27	Förderschulen	210	115	2.013	2.013	2.013	-
08	28	Gesamtschulen, Schulzentren	-	-	-	-	-	-
09	20, 29	Übriges	2	254	2	2	2	-
10	2	Einzelplan -2- Zusammen	6.837	10.473	12.250	10.795	10.768	-
		<u>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</u>						
11	31	Wissenschaft, Forschung	-	-	-	-	-	-
12	35	Volksbildung	-	-	-	-	-	-
13	30,32-34 36,37	Übriges	-	-	-	-	-	-
14	3	Einzelplan -3- Zusammen	-	-	-	-	-	-
		<u>Soziale Sicherung</u>						
15	43, 46	Einrichtungen d. Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge u. Jugendhilfe	-	-	-	-	-	-
16	40-42,44, 45,47-49	Übriges	-	-	-	-	-	-
17	4	Einzelplan -4- zusammen	-	-	-	-	-	-
		<u>Gesundheit, Sport, Erholung</u>						
18	51	Krankenhäuser	2.083	2.342	3.132	3.659	3.967	-
19	50, 54	Sonst. Einricht. d. Gesundheitswesens	35	47	12	12	12	-
20	55 - 57	Sport, Badeanstalten	200	670	3.000	4.000	2.000	-
11	58, 59	Übriges	21	14	4	45	2	-
22	5	Einzelplan -5- zusammen	2.339	3.073	6.147	7.716	5.980	-

Landratsamt Kelheim

Finanzplan 2023 - Modell 1 49,5 % Kreisumlage			Beträge in EUR					
2. Investitionen und Inv.förderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen			(Tausend)					
- Ausgaben -			2022	2023	2024	2025	2026	Fi.Rest
			4	5	6	7	8	9
<u>Bau und Wohnungswesen, Verkehr</u>								
23	63 - 66	Straßen	4.087	3.097	2.752	2.452	2.652	-
24	60-62, 67-69	Übriges	-	-	-	-	-	-
25	6	Einzelplan -6- zusammen	4.087	3.097	2.752	2.452	2.652	-
<u>öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung</u>								
26	70,71	Abwasserbeseitigung	-	-	-	-	-	-
27	72	Abfallbeseitigung	192	196	1.180	21	20	-
28	73 - 79	Übriges	585	48	-	-	-	-
29	7	Einzelplan -7- zusammen	777	244	1.180	21	20	-
<u>Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen</u>								
30	80 - 87	Wirtschaftliche Unternehmen	-	-	-	-	-	-
31	88, 89	Allg. Grund- und Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
32	8	Einzelplan -8- zusammen	-	-	-	-	-	-
<u>Gesamtzusammenstellung</u>								
33	0 - 8	Invest. und Invest.förderungs- maßnahmen (siehe lfd.Nr.65 Teil 1)	14.867	17.604	22.689	21.374	19.776	-

3.2.2. Hochbaumaßnahmen (Vermögenshaushalt)

siehe 3.1.2. Gebäudeunterhalt und Investitionen allgemein Seite – 945- 104

Investitionen und Bildungsoffensive seit 2007



- Beispiele:
- Generalsanierung Gymnasium Kelheim 11,50 Mio. €
 - Generalsanierung Sporthalle Staatl. Realschule Abensberg 1,23 Mio. €
 - Teilabruch und Neubau der Staatl. Realschule Riedenburg, Generalsanierung Lehrschwimmhalle 16,70 Mio. €
 - Neuerrichtung Staatl. Realschule Mainburg mit 2fach Sporthalle 13,70 Mio. €
 - Umbau und Erweiterung Staatl. Berufsschule/FOS/BOS Kelheim 10,115 Mio. €
 - Erweiterung und Basisanierung Förderzentrum Thaldorf 1,82 Mio. €
 - Schülerwohnheim Mainburg – uM-Unterbringung ca. 0,130 Mio. €
 - Generalsanierung Verwaltungsgebäude/Hauswirtschaftsschule Abensberg 2,5 Mio. €
 - Neubau Landratsamt 18,6 Mio. €
 - Kauf Donauparkgebäude 2,4 Mio. €
 - Umbau Physik-/Chemiesaal (Barrierefrei) Staatl. Realschule Abensberg 1,0 Mio. €
 - Generalsanierung Altbestand (Ost-/Westflügel) Ersatzneubau Werkstätten u. Neubau Einfachsporthalle Staatl. Berufsschule/FOS/BOS KEH 46,9 Mio. €
 - Erweiterung u. Teilsanierung, neue Parkplätze, PV-Anlage Atemschutzzentrum Neustadt 2,1 Mio. €
 - Kreisbauhof Generalsanierung u. Umbau ehem. Hausmeisterwohnung zu Büros u. Sanierung Sanitäranlagen/Duschen 0,9 Mio. €
 - Neubau Lehrschwimmhalle Mainburg 10,0 Mio. €
 - Staatl. Realschule Abensberg Modulbau 2,5 Mio. €
 - Förderschule Kelheim, Neubau ?



Staatl. Realschule Riedenburg



Donau-Gymnasium Kelheim



Sonderpädagogisches Förderzentrum Thaldorf



Staatl. Berufsschule mit FOS/BOS



Schülerwohnheim Mainburg



Gymnasium Mainburg



Staatl. Berufsschule Mainburg



Staatl. Realschule Mainburg



Staatl. Realschule Abensberg



Neubau Landratsamt



Verwaltungsgebäude/Hauswirtschaftsschule Abensberg



Landkreisgebäude Abensberg, Münchner Straße



Verwaltungsgebäude Donaupark 13



Staatl. Realschule Abensberg



Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH

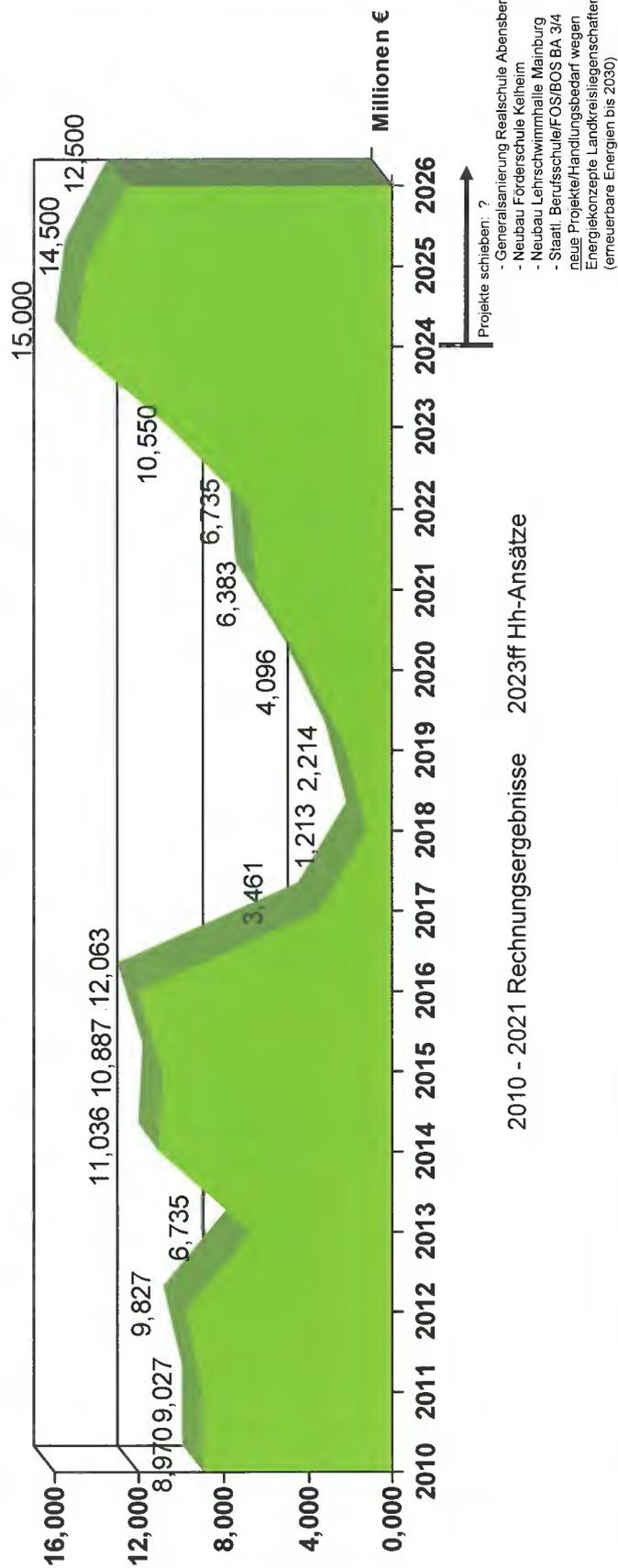


Krankenhaus Mainburg

Nr. 12 – 941-2
Kreiskämmerei

Ausgaben für Hochbaumaßnahmen Landkreis Kelheim (ohne Krankenhäuser)

Vermögenshaushalt (Gr. 94) – IST-Ausgaben



2010 - 2021 Rechnungsergebnisse 2023ff Hh-Ansätze

3.2.3. Tiefbaumaßnahmen (Vermögenshaushalt)

KEH 18/21 Oberbauverstärkung zwischen Sandharlanden und der Staatsstraße 2233

Gesamtkosten (Kostenanteil Landkreis)	1.965.000,00 €
Zuwendungsfähige Kosten	1.870.000,00 €
Voraussichtliche Förderung BayGVFG	1.050.000,00 €

Aufgrund des nicht tragfähigen und nicht frostsicheren Straßenunterbaus, wird hier eine vollgebundene Verstärkung des Asphaltaufbaus der Kreisstraße ausgeführt.

Die ersten beiden Bauabschnitte wurden bereits 2022 gebaut. Im Frühjahr 2023 wird der letzte Bauabschnitt durchgeführt.



KEH 7 Kreisverkehr B16/St 2144 Abensberg/Gaden

Gesamtkosten (Kostenanteil Landkreis)	240.000,00 €
Zuwendungsfähige Kosten	240.000,00 €
Voraussichtliche Förderung BayGVFG	140.000,00 €

Neubau eines Kreisverkehrs Einmündung B 16 in St 2144 bei dem der Landkreis Kelheim als Kreuzungspartner zahlungspflichtig ist.



KEH 3 Erneuerung der Abensbrücke bei Train

Gesamtkosten (Kostenanteil Landkreis)	2.055.000,00 €
Zuwendungsfähige Kosten	1.855.000,00 €
Voraussichtliche Förderung BayGVFG	1.100.000,00 €

Betonabplatzungen und Rissbildungen an den Widerlagern aufgrund zu hoher Lasten, sowie Chloridinduzierung und Carbonatisierung beeinträchtigen die Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit des Bestandsbrückenbauwerks. Im Zuge des Neubaus wird die Traglast der Brücke erhöht.



Deckenbaumaßnahmen

Die Deckenbaumaßnahmen als Unterhaltsmaßnahmen sind im Haushalt 2023 mit einem Betrag in Höhe von ca. 800.000,00 € im Vermögenshaushalt eingeplant.

Folgende Deckenbaumaßnahmen sind geplant:

KEH 5, Deckenbaumaßnahme zwischen Essing und Ihrlerstein

KEH 30, Deckenbaumaßnahme in Walkertshofen

KEH 30 Deckenbaumaßnahme Aiglsbach zwischen Autobahnauffahrten

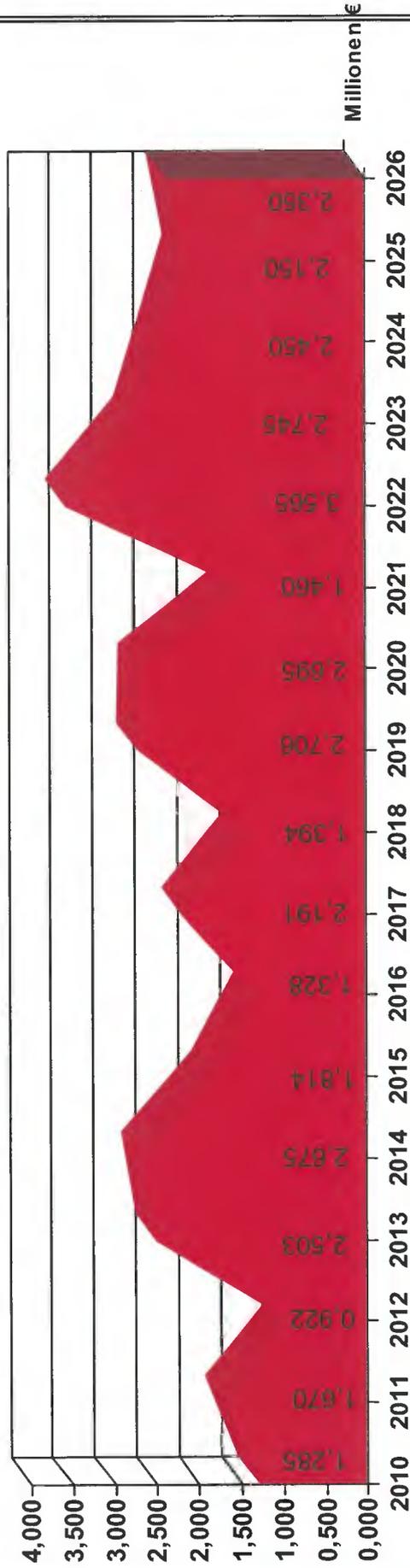
Erneuerung der Übergangskonstruktionen der Brücke KEH 5 über St 2230 in Essing (Brückenunterhalt)

Ausgaben für Straßenbaumaßnahmen Landkreis Kelheim

Vermögenshaushalt (Gr. 95) - IST-Ausgaben

Nr. 12 - 631-A-1
Kreiskämmerei

Mit Deckenbaumaßnahmen im VMHH
ohne Unterhaltungsmaßnahmen im VWHH
(nach der Längenstatistik - UA)



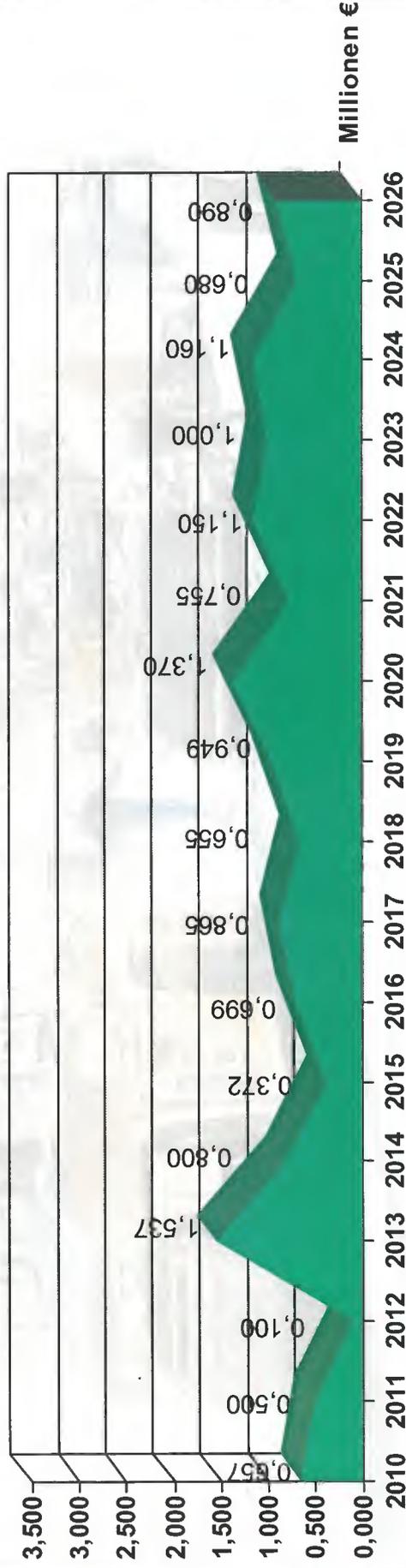
2010 - 2021 Rechnungsergebnisse
2022ff Hh-Ansätze

Zuwendungen für Straßenbaumaßnahmen Landkreis Kelheim

Nr. 12 - 631-A-1
Kreiskämmerei

Ist-Einnahmen

Zuwendungen des Landes nach § 2 GVFG/§ 2
BayGVFG und Art. 13 c FAG,
Bundeszuwendungen nach Epl. 14 bzw. Epl.
35 Bundeshaushalt



2010 – 2021 Rechnungsergebnisse
2022ff Hh-Ansatz

3.2.4 Darlehensaufnahmen/Tilgungen

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Unterabschnitt 9121 Kredite, innere Darl., Kreditbeschaff.-Kosten, Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten							
Gr	Bezeichnung/*Erläuterung	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Finanzplanungswerte		
					2024	2025	2026
	Einnahmen						
3706	Kreditaufnahmen vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0	0	0	0	0
3716	Kreditaufnahmen vom Land	0,00	0	0	0	0	0
3746	Kreditaufnahmen von Trägern der gesetzlichen Sozialversicherung	0,00	0	0	0	0	0
3747	Kreditaufnahmen von Trägern der gesetzlichen Sozialversicherung	0,00	0	0	0	0	0
3756	Kreditaufnahmen von kommunalen Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
3766	Kreditaufnahmen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
3776	Kreditaufnahmen von Kreditinstituten (einschl. Sparkassen) bis 2016 GR 3746!	2.000.000,00	3.000.000	3.000.000	9.000.000	8.746.000	6.996.400
	Einnahmen UA 9121	2.000.000,00	3.000.000	3.000.000	9.000.000	8.746.000	6.996.400
	Ausgaben						
9716	Ordentliche Tilgungsausgaben an das Land	0,00	0	0	0	0	0
9756	Ordentliche Tilgungsausgaben an kommunale Sonderrechnungen SPARKASSE ab HhJ 2019 9121.9770	0,00	0	0	0	0	0
9766	Ordentliche Tilgungsausgaben an sonstige öffentliche Sonderrechnungen LANDESBANK/KFW ab HhJ 2019 9121.9771	0,00	0	0	0	0	0
9767	Tilgungsausgaben an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
9770	Tilgung von Krediten an Kreditinstitute (einschl. Sparkasse) Sparkasse	208.182,17	172.000	224.600	114.800	113.000	69.200
9771	Tilgung von Krediten an Kreditinstitute (einschl. Sparkassen) Landesbank/KfW	1.327.236,23	1.226.800	1.139.300	1.100.600	1.185.200	1.338.800
9776	Ordentliche Tilgungsausgaben an private Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
9777	Außerordentliche Tilgungsausgaben und Umschuldung an private Unternehmen	375.352,07	0	0	0	0	0
9900	Kreditbeschaffungskosten, Disagio	0,00	0	0	0	0	0
	Ausgaben UA 9121	1.910.770,47	1.398.800,00	1.363.900,00	1.215.400,00	1.298.200,00	1.408.000,00
	Ableich Unterabschnitt 9121						
	Einnahmen	2.000.000,00	3.000.000	3.000.000	9.000.000	8.746.000	6.996.400
	Ausgaben	1.910.770,47	1.398.800	1.363.900	1.215.400	1.298.200	1.408.000
	Ableich UA 9121	89.229,53	1.601.200	1.636.100	7.784.600	7.447.800	5.588.400

4. Schuldenstand des Landkreises Kelheim

4.1 Gesamter Schuldendienst (Zins und Tilgung) 2022

2022	Zinsen EURO	Tilgung EURO	Abgänge EURO	Gesamt EURO
Landkreis	166.257,93	ordentl. Tilg. 1.398.675,10 Sonderlilg. 0,00		1.564.933,03
		1.398.675,10		

4.2 Schulden des Landkreises Kelheim

	Schuldenstand 31.12.2021 Euro	Darlehens- aufnahme 2022 Euro	Tilgung 2022 Euro	Abgänge 2022 Euro	Landkreis Kelheim Schuldenstand am 31.12.2022 Euro *)	Schuldenstand der Klinik-GmbH's am 31.12.2022 Euro	Schuldenstand insgesamt am 31.12.2022 Euro
Landkreis	10.755.869,00		ordentl. Tilg. 1.398.675,10 Sonderlilg. 0,00		9.357.193,90 3.000.000,00 12.357.193,90	33.106.154,01	45.463.347,91

incl. HER für nachfolgende
Kreditaufnahme i. H. v. 3 Mio. €

*) ohne Zins- und Tilgungsleistungen an die Klinik-GmbHs im Rahmen der Darlehens-/Bürgschaftsvariante 2018ff

lt. Haushaltsplan 2022: geplante Kreditaufnahme 3 Mio. € **)
 → Kreditaufnahme hängt vom Verlauf des Haushaltsjahres 2022 ab
 (Haushaltsrest? → Kreditaufnahme in 2023 für Haushaltsjahr 2022?
 Mehreinnahmen/-ausgaben? → Haushaltsausgleich?)

Entwicklung der Zinsen (VwH) und Tilgungen (VmH) nach den Rechnungsergebnissen Landkreis Kelheim ohne Zins- und Tilgungserstattung an die Klinik-GmbHs im Rahmen der Darlehens-/Bürgerschaftsvariante 2016ff

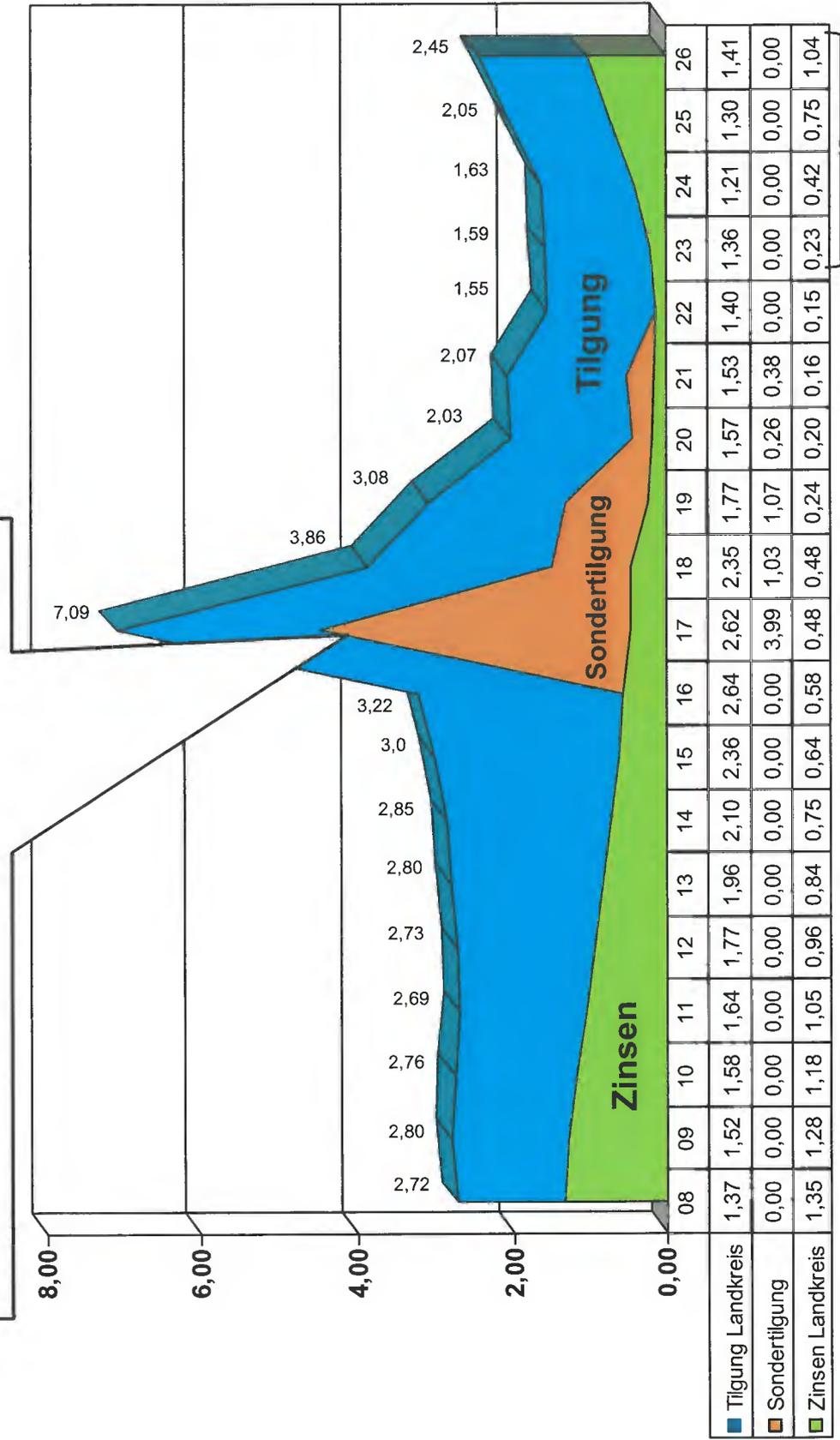
Gesamter Schuldendienst in Mio. €

KA-Beschluss v. 29.05.2017:

nach Möglichkeit sollen Sondertilgungen vorgenommen werden;

- Vermeidung von Verwahrentgelten, Schuldenabbau/Verringerung der Zinslast, Endfälligkeit/Restschuldtilgung
- Einnahmen aus Liegenschaftsverkäufen (altes LRA RID, Ärztwohnheim Irlherstein, altes BS-Gebäude Abensberg/Jahnstr.) u. Gewinnausschüttungen (Hafenzweckverband, Donaupark-Wirtschafts-GmbH).

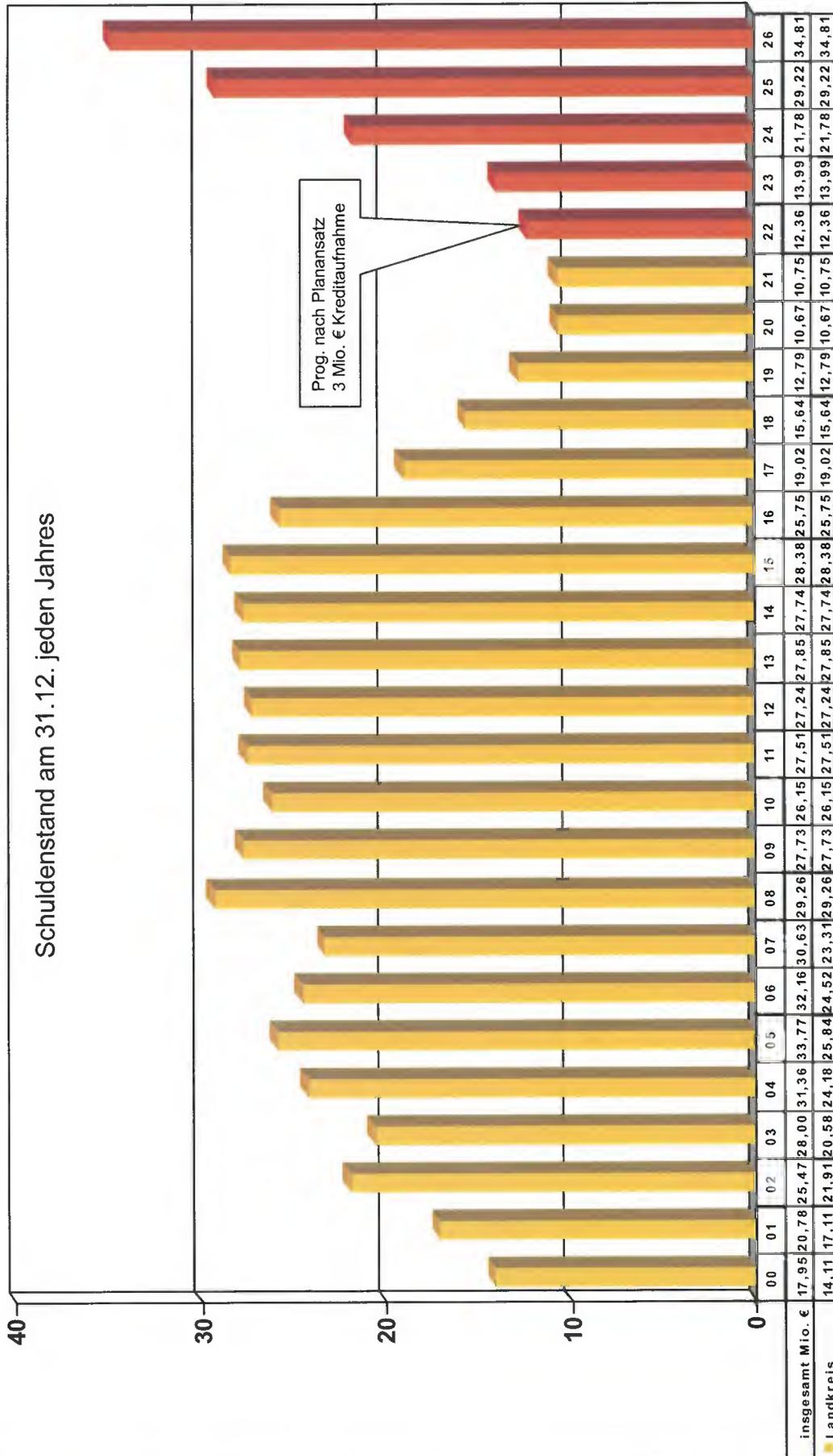
Nr. 12 - 903/III-0
Kreiskämmerei



Hh-Ansätze

Nr. 12 - 903/III-0
Kreiskämmerei

Entwicklung Schuldenstand Landkreis Kelheim

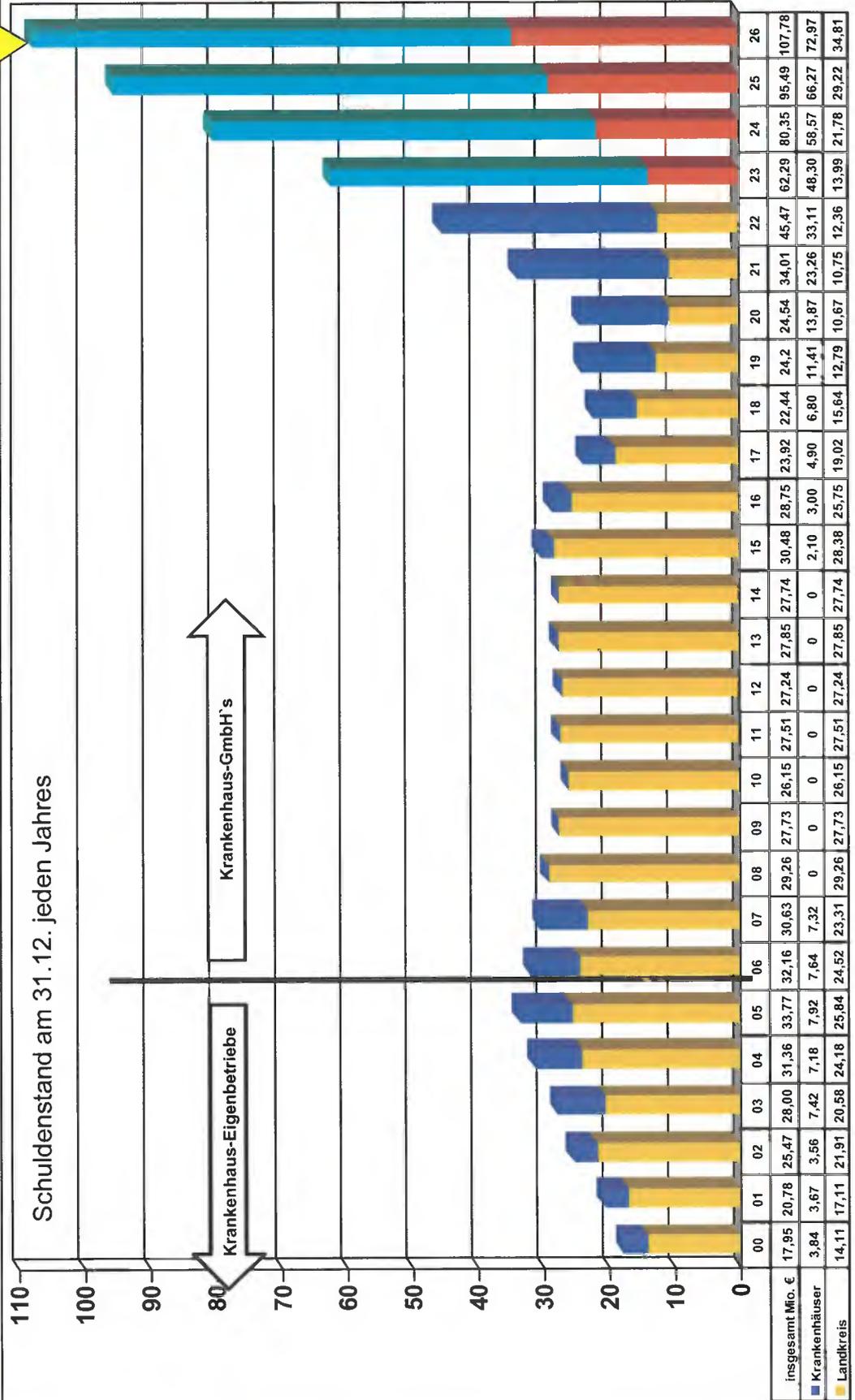


bei KU-Hebesätzen
49,5 % 53,8 % 56,9 % 59,6 %

Nr. 12 - 903/III-0
Kreiskämmerei

Entwicklung Schuldenstand Landkreis Kelheim und Klinik-GmbH's (Bürgschaften/Schuldendienst)

Prognose je nach tatsächlichen
Projektkosten, Förderung u.
Darlehensabruf; -> Finanzplanung
der KH-GmbH's



bei KU-Hebesätzen
49,5 % 53,8 % 56,9 % 59,6%

Nr. 12 - 903/III-0
Kreiskämmerei

Vergleich Pro-Kopf-Verschuldung Landkreis Kelheim

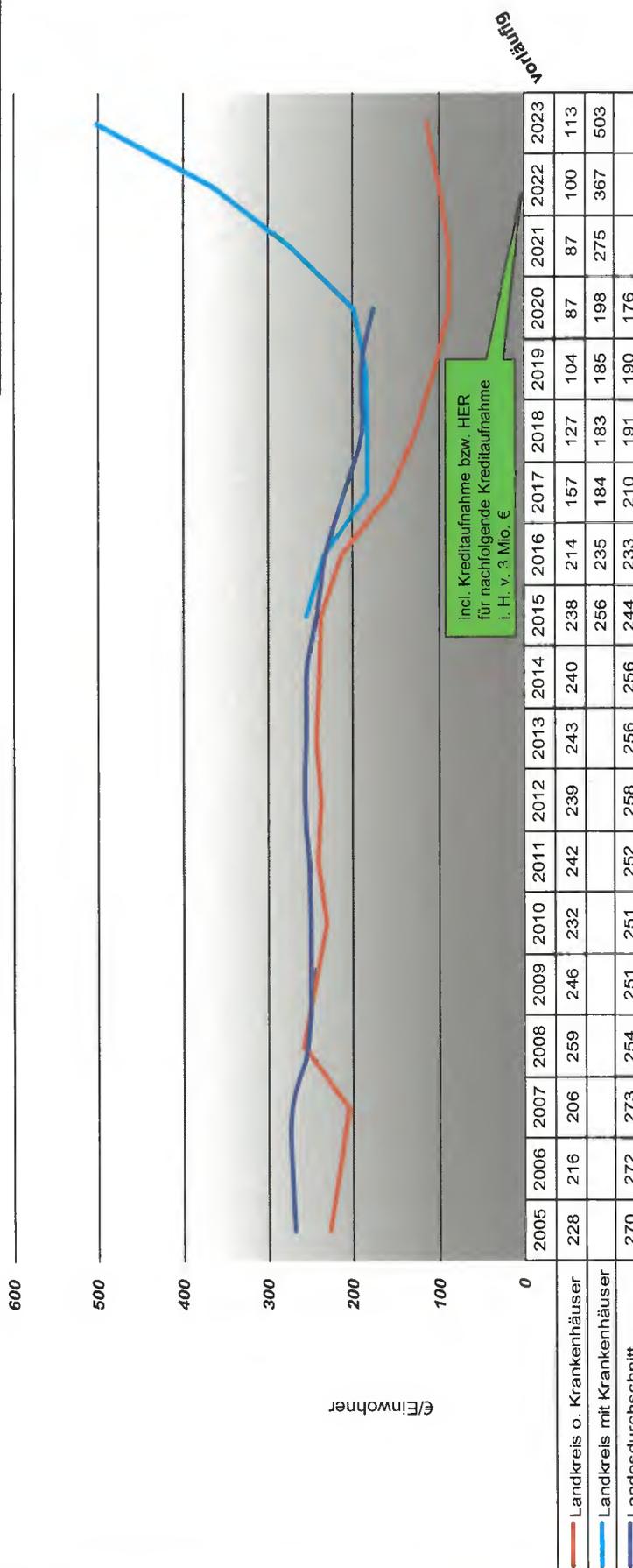
Pro-Kopf-Verschuldung Niederbayerische Landkreise

Stand 31.12.2020 ohne Krankenhäuser

Landshut	215
Regen	82
Dingolfing-Landau	186
Straubing Bogen	29
Passau	141
Kelheim	87
Freyung-Grafenau	313
Rottal-Inn	185
Deggendorf	409

Landesdurchschnitt 176

Schuldenstand am 31.12. jeden Jahres/Einwohnerzahl am 30.12. jeden Jahres



Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden in 1.000 €

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2022	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2023	Voraussichtlicher Zugang	Voraussichtlicher Abgang	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres 31.12.2023
1. Schulden aus Krediten von/vom					
1.1 Bund, LAF,ERP-Sondervermögen	--	--	--	--	--
1.2 Land	0	0	--	--	--
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden					
1.4 Zweckverbänden und dgl.					
1.5 sonstigen öffentlichen Bereich					
1.6 Kreditmarkt	10.756	12.357	3.000	1.364	13.993
Zwischensumme	10.756	12.357	3.000	1.364	13.993
Nachrichtlich:					
1.7 Schulden der Krankenhäuser aus Krediten	--	--	--	--	--
Summe 1	10.756	12.357	3.000	1.364	13.993
2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen					
3. Äußere Kassenkredite					
4. Belastungen aus Rechtsgeschäften, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	Zahlungen im Vorjahr	Voraussichtl. Zahlungen im Haushaltsjahr			

Übersicht über die Rücklagen in 1.000 €

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2022	(geplante) Zuführung und Entnahme im HhJ 2022 *)	(geplanter Stand) zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2023*)
1. Allgemeine Rücklagen	8.117	-2.538	5.579
2. Sonderrücklagen			
Abfallbeseitigung (4.3021.0001)	942	-478	464
Deponiesanierung (4.3020.0001)	3.172	375	3.547
DSD/nicht hoheitlich/BgA (4.3022.0001)	1176	23	1199
3. AUDI Prüfgelände VöF (4.3602.0001)	425	50	475
	13.832	-2.568	11.264

*) Tatsächliche Rücklagenentnahme bzw. -zuführung wird in der Regel erst im Rahmen der Jahresrechnungslegung durchgeführt.

Nachrichtlich **)

Berechnung des Mindestbetrages der allgemeinen Rücklage (§ 20 Abs. 2 KommHV)
Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten 3 Jahre *)

Haushaltsjahr 2020	127.274.853 €
Haushaltsjahr 2021	133.113.432 €
Haushaltsjahr 2022	139.672.400 €
	<hr/>
Gesamt	400.060.685 €
Durchschnitt der letzten 3 Jahre	133.353.562 €
hiervon eins vom Hundert	1.333.536 €

**) Berechnung aufgrund der Jahresergebnisse bzw. des Haushaltsansatzes des Vorjahres in den drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahren.

5. Rücklagen

Rücklagen (Art. 70 LKrO; § 20 KommHV) sind Geld- oder geldwerte Bestände, die nach Ausscheidung aus der Haushaltswirtschaft (durch Zuführung) für künftige Zwecke ertragsbringend zurückgelegt werden (§ 21 Abs. 1 Satz 2 KommHV) und bis zu ihrer Verwendung gesondert zu verwalten sind. (z. B. Festgelder, Sparguthaben, Verwahrkonten). Es wird unterschieden zwischen der allgemeinen Rücklage und den Sonderrücklagen. Der Stand der Rücklagen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen (§ 2 Abs. 2 Nr. 3, § 77 Abs. 2 Nr. 3 und § 81 Abs. 2 KommHV). Grundsätzlich werden Entnahmen bzw. Zuführungen aus/an die Rücklagen erst im Rahmen der Jahresrechnungslegung (Haushaltsausgleich) durchgeführt.

5.1 Allgemeine Erläuterung UA 9101

Die allgemeine Rücklage dient der

- vorherigen Ansammlung der für die Finanzierung von Investitionen notwendigen Deckungsmittel
- Sicherung des Haushaltsausgleichs und
- Sicherung der Kassenliquidität.

Die allgemeine Rücklage betrug aufgrund der positiven Gesamtabwicklung des Haushaltsjahres 2021 zum Jahresbeginn 2022 8,117 Mio. €. Je nach Abschluss des Rechnungsjahres und der in 2022 vorgesehenen, voraussichtlich nicht erforderlichen, Rücklagenentnahme in Höhe von 2,538 Mio. € und ggf. prognostizierter Zuführung (ca. 2,1 Mio. €) wird sich die allgemeine Rücklage zum Jahresende 2022 auf ca. 13,22 Mio. € belaufen. Die tatsächliche Rücklagenentnahme bzw. –zuführung wird in der Regel erst im Rahmen der Jahresrechnungslegung 2022 durchgeführt.

Im Haushaltsjahr 2023 ist zur Deckung der Investitionsausgaben (ca. 17 Mio. €) eine Rücklagenentnahme in Höhe von 3,99 Mio. € vorgesehen. Die dann noch vorhandenen Rücklagemittel können zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushalts (Finanzplan), zur Kreditvermeidung in den Folgejahren (2024ff) verwendet werden.

Der Sockelbetrag („Pflichtrücklage“/Mindestbestand) gem. § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV von zurzeit (2023) rd. 1.333.536 Euro wird eingehalten.

Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten war bislang nicht erforderlich.

5.2 Sonderrücklagen

Sonderrücklagen dürfen nur für bestimmte gesetzlich geregelte Zwecke gebildet werden.

Sonderrücklagen sind u. a. anzulegen

- soweit sich bei der Gebührenbemessung kostenrechnender Einrichtungen z. B. Abfallwirtschaft eine Kostenüberdeckung ergibt (§ 20 Abs. 4 Satz 2 KommHV). Die Sonderrücklagen werden dann zur Deckung späterer Fehlbeträge aus Gebührenmindereinnahmen verwendet.
- für Einnahmen zur Rekultivierung und Nachsorge von Abfallbeseitigungsanlagen (Art. 7 Abs. 5 Nr. 2 BayAbfG) nach § 20 Abs. 4 Satz 3 KommHV.

6. Anlagen zum Haushaltsplan für Sondervermögen, Sonderrechnung und Unternehmen

Nach § 2 Abs. 2 Nr. 5 KommHV sind dem Haushaltsplan Wirtschaftspläne der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, beizufügen. Das Gleiche gilt für Unternehmen mit einer über 50 v. H. liegenden eigenen Beteiligung; an die Stelle der Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne kann eine kurz gefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Betriebe treten. Der Wirtschaftsplan 2023 der Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH ist nachfolgend beigefügt. Der Wirtschaftsplan 2023 der Ilmtalklinik GmbH mit Krankenhaus Mainburg wird voraussichtlich erst im Frühjahr 2023 vom Aufsichtsrat beschlossen. Ergänzend liegen die Gewinn- und Verlustrechnungen und die Bilanzen (2021) bei.

Im Übrigen wird auf die Beteiligungsberichte, die dem Kreistag pro Jahr vorgelegt werden, verwiesen.

Kelheim, 13.03.2023
Landratsamt Kelheim


R. Schmidbauer
Kreiskämmerer

Wirtschaftsplan 2023

Vorbericht

Der Wirtschaftsplan der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wird gemäß den Vorgaben des Europäischen **Beihilfenrechts** ergänzt.

Die hier vorgenommene Ergänzung nimmt Bezug auf den Betrauungsakt des Landkreises Kelheim vom 18.12.2018 sowie 03.04.2014, durch welchen der Landkreis Kelheim die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH unter Beachtung der im sog. „Almunia-Paket“ der EU-Kommission vom 20. Dezember 2011 aufgeführten Kriterien für staatliche Ausgleichsleistungen an Unternehmen mit besonderen Gemeinwohlaufgaben mit den dort beschriebenen „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ (DAWI-Tätigkeiten) betraut. Die Planrechnung wird entsprechend § 3 Abs. 1 S. 3 des Betrauungsakts getrennt nach DAWI-Tätigkeiten und „anderweitigen Leistungen“ (Nicht-DAWI-Tätigkeiten) im Sinne des Freistellungsbeschlusses 2012/21/EU der EU-Kommission erstellt.

Gegenstand und Zweck der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH mit Sitz der Gesellschaft in 93309 Kelheim ist der Betrieb des Krankenhauses Kelheim einschließlich der zugehörigen Nebenbetriebe und Ausbildungsstätten für Krankenpflege. Die Gesellschaft erbringt alle notwendigen Krankenhausversorgungsleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern bzw. des Versorgungsvertrages.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens auf dem Gebiet der Krankenhausversorgung und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH ist im Krankenhausplan des Freistaates Bayern (Stand: 2022) mit insgesamt 200 Betten aufgenommen. Sie erfüllt im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten die Aufgabe der stationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Versorgung von Patienten sowie der gesundheitlichen Pflege, Rehabilitation und Prävention, insbesondere auch der Notfallversorgung. Damit wird eine Daseinsvorsorgetätigkeit im Rahmen der Stellung eines Krankenhauses der Grundversorgung erbracht. Die Gesellschaft erbringt



„Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ im Sinne des Freistellungsbeschlusses 2012/21/EU der EU-Kommission.

Seit dem 01.06.2022 hält der Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V. 51% und der Landkreis Kelheim hält 49% der Anteile an der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Dauer errichtet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EURO 2.500.000,00. Die Geschäftsanteile verteilen sich mit 1.275.000,00 Euro auf den Caritasverband der Diözese Regensburg e.V. und mit 1.225.000,00 Euro vom Landkreis Kelheim. Die Geschäftsführung stellt in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften bis zum 30. November eines jeden Jahres für das folgende Geschäftsjahr einen Wirtschafts- und Investitionsplan auf, der vom Aufsichtsrat zu beraten und zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung einschließlich Abgabe einer Beschlussempfehlung weiterzuleiten ist. Der Wirtschaftsplan umfasst den Erfolgsplan und den Vermögensplan. Der Wirtschaftsführung ist eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Die Geschäftsführung hat innerhalb von drei Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres den Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr und den Lagebericht gemäß den für Große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen und von dem von der Gesellschafterversammlung gewählten Abschlussprüfer prüfen zu lassen.

Die EU-Kommission hat im November 2005 ein Maßnahmenpaket zum europäischen Beihilferecht („Monti-Paket“) veröffentlicht, das am 20. Dezember 2011 mit Wirkung zum 31. Januar 2012 teilweise reformiert wurde („Almunia-Paket“). Es ist als unmittelbar geltendes Recht für alle deutschen Kommunen und Krankenhäuser zu beachten. Das Maßnahmenpaket stellt für staatliche Ausgleichszahlungen an Unternehmen, die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erbringen, Kriterien auf, wann es sich um mit dem Europarecht zu vereinbarende Zuwendungen und wann es sich um Beihilfen handelt, die bei der EU-Kommission anzuzeigen und zu genehmigen sind, da sie andernfalls nichtig wären.

Im Wirtschaftsplan der Caritas-Krankenhauses St. Lukas GmbH ist der notwendige Ausgleichsbedarf zur Erfüllung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse aufgeführt. Durch die im Wirtschaftsplan getrennt ausgewiesenen Überschüsse oder Defizite werden die Vorgaben aus dem Almunia-Paket, insbesondere von Art. 5 Abs. 9 des Freistellungsbeschlusses 2012/21/EU der EU-Kommission, zur Festlegung der Parameter im Vorhinein erfüllt.

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2023

Wie derzeit die aktuelle politische Diskussion zeigt, besteht im Finanzierungssystem der Krankenhäuser dringender Handlungsbedarf. Insbesondere die Meldungen des Gesundheitsministers des Bundes und die Einsetzung der Expertenkommission „Krankenhaus Reform“ lassen eine zeitnahe Änderung des Finanzierungssystems der Krankenhäuser erwarten. Des Weiteren wirken sich die aktuellen Energiekosten und die steigende Inflationsrate erheblich auf die wirtschaftlichen Ergebnisse der Krankenhäuser aus. Die zu erwartenden Finanzierungslücken können durch potentielle Leistungssteigerungen in der stationären Patientenversorgung nicht aufgefangen werden. Generierte Leistungsmehrungen im Verhältnis zu den vereinbarten Vorjahresleistungen führen zusätzlich durch den Fixkostendegressionsabschlag (FDA) von ca. 35% je generierter Mehrleistung zu einem reduzierten Erlös für die Dauer von 3 Jahren. Eine Anpassung des landesweiten Basisfallwertes an die Teuerungsrate ist nicht zu erwarten, aktuell prognostiziert ist eine Steigerung von +3,45% zu 2022.

In den vergangenen Jahren wurden die Budgets der Krankenhäuser unterhalb der tariflich verursachten Entwicklung der Arbeitgebereaufwendungen fortgeschrieben. Damit sind die Kostensteigerungen im Personalbereich, verursacht durch allgemeinverbindliche Tarifabschlüsse, und spezielle Kostentreiber, insbesondere Versicherungsprämien und die Durchführung zusätzlicher Hygienemaßnahmen sowie der Erhalt der Betriebsbereitschaft insbesondere bei der digitalen Infrastruktur, nicht zu finanzieren. Auch aktuell werden die Preis- und Tarifentwicklungen im Krankenhausbereich nicht durch die Indexentwicklung des Landesbasisfallwertes finanziell gedeckt. Zusätzlich bleiben die bisher bereits entstandenen Kostenunterdeckungen im System und drücken sich in der überhandnehmenden Zahl der Krankenhäuser mit defizitären Jahresergebnissen aus.

Zur Zeit der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2023 war der Landesbasisfallwert Bayern für 2023 nicht bekannt und es musste mit einem angenommenen Wert gerechnet werden.



2. Eckpunkte der Entgeltverhandlungen 2022 und deren Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan 2023

Basis für die nachstehenden Ansätze war die Entgeltverhandlung mit den Krankenkassen am 06.07.2022

- Vereinbarung von 6.000 CM-Punkten erhöht bei Erstellung des Wirtschaftsplanes 2023 um zusätzliche 350 CM-Punkte
- Vereinbarung eines Pflegebudgets von 9.500.000,00 €
- Vereinbarung eines Mehrleistungsabschlages von 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €), Kalkulation eines FDAs in Höhe von 35 % für geplante Mehrleistungen 2023 in Höhe von 485 TEUR
- Zuschlag TEMPIS bleibt unverändert bei 191,30 €/TEMPIS-Fall
- erneute Vereinbarung eines Zuschlages im Rahmen des Hygieneförderprogramms in Höhe von 42.648,00 € (Vorjahr: 41.842,00 €)
- zum vierten Mal Vereinbarung eines Zuschlages für die Notfallversorgung in Höhe von 153.000,00 €



3. Erfolgsplan 2023

a) Erlöse

Bei der Kalkulation der Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen des Krankenhauses wurden 6.350 CM-Punkte zugrunde gelegt.

Nachdem der Landesbasisfallwert für das Jahr 2023 noch nicht feststeht, wurde mit einer Steigerungsannahme von 3,45 % mit 3.957,42 € gerechnet.

Das Pflegebudget wurde mit 9.500.000,00 € angesetzt.

b) Personalkosten

Die Personalkosten wurden wie folgt kalkuliert:

- Vollzeitkräfte (mit Azubi, Prakt., PJ etc.): 403,96 VK (VJ: 396,63 VK)
- Erträge aus Rückstellungsauflösung (ATZ): 25.000,00 €
- Tarifliche Erhöhung Gesamtpersonal: 3,5 %

c) Sachkosten

Die Sachkosten basieren auf der Basis der aktuellen Ist-Verbrauchsdaten und vorliegender Preisinformationen.

Enorme Kostensteigerungen sind in den vergangenen Jahren im Bereich der Haftpflichtversicherung festzustellen. Seit dem Jahr 2000 sind die Beiträge von 91.114,26 € (entspricht einen Beitrag von 350,44 €/Bett) auf 646.030,00 € im Jahr 2023 (entspricht einen Beitrag von 3.230,15 €/Bett) angestiegen.

Die ergebniswirksamen Abschreibungen gewinnen in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung, nachdem die pauschalen Fördermittel des Freistaats Bayern mit einem jährlichen Budget von 650.000,00 € auch im Caritas-Krankenhaus St. Lukas nicht ausreichen, um den Investitionsbedarf zu decken.

Im Erfolgsplan des Krankenhauses wurden für das Jahr 2023 ergebniswirksame Abschreibungen von 650.000,00 € kalkuliert. Darüber hinaus belasten jährlich 334.000,00 € Ausgaben für Miet- und Leasingverträge (Kontengruppe 077) die Gewinn- und Verlustrechnung.



4. Erträge

WP-Ansatz 2023	WP-Ansatz 2022	Ist 2021	Abweichung Plan - Plan
44.328.000,00 €	42.352.000,00 €	45.621.937,20 €	+ 4,67 %

5. Aufwendungen

WP-Ansatz 2023	WP-Ansatz 2022	Ist 2021	Abweichung Plan - Plan
52.687.166,17 €	49.726.010,78 €	49.816.484,52 €	+ 5,95 %

6. Jahresfehlbetrag

Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH

WP-Ansatz 2023	WP-Ansatz 2022	Ist 2021	Abweichung Plan - Plan
- 8.359.166,17 €	-7.374.010,78 €	- 4.194.547,34 €	+ 13,36 %

7. Zuschussbetrag des Trägers

WP-Ansatz 2023	WP-Ansatz 2022	Ist 2021	Abweichung Plan - Plan
- 8.364.166,17 €	- 7.989.010,78 €	- 4.540.316,34 €	+ 4,70 %



8. Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögens- und Finanzplan ist auf die Zukunft ausgerichtet. Aktuell stehen Entscheidungen von wirtschaftlicher Tragweite aus; diese beziehen sich auf die Sanierung des Zentral-OPs, der AEMP, des Aufwachraums, des Kreissaals und des Interim-OPs. Maßgebliche Entscheidungen hierzu werden am 16.11.2022 erwartet, so dass anschließend ein fundierter Vermögens- und Finanzplan erstellt und nachgereicht wird.



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH - Wirtschaftsjahresplan 2023											Stand: 25.10.2022		
(in TEUR)	Plan 2023 gesamt	Plan 2023 DAWI Leistungen	Plan 2023 Sonstige Leistungen	Plan 2022 gesamt	Ist 2021 gesamt	Ist 2021 DAWI Leistungen	Ist 2021 Sonstige Leistungen	Abw. Plan/Plan absolut	Abweichung Plan/Plan in %				
1.1	37.091	37.091	0	34.348	34.397	34.397	0	2.743	7,99%				
1.2	290	290	0	350	181	181	0	-60	-17,14%				
1.3	1.110	1.110	0	970	976	976	0	140	14,43%				
1.4	757	757	0	542	749	749	0	215	39,67%				
1.5ff	3.020	1.654	1.366	2.795	4.599	4.599	0	225	8,05%				
1.9	42.268	40.902	1.366	39.005	40.902	40.902	0	3.263	8,37%				
1.13	2.060	2.060	0	3.347	4.719	4.719	0	-1.287	-38,45%				
1.14	44.328	42.962	1.366	42.352	45.621	45.621	0	1.976	4,67%				
2.1	32.185	31.960	225	30.421	29.883	29.883	0	1.764	5,80%				
2.2	11.098	9.993	1.105	8.798	8.115	8.115	0	2.300	26,14%				
2.3	7.344	7.344	0	7.160	7.099	7.099	0	184	2,57%				
2.4	50.627	49.297	1.330	46.379	45.097	45.097	0	4.248	9,16%				
2.8	2.060	2.060	0	3.347	4.719	4.719	0	-1.287	-38,45%				
2.9	52.687	51.357	1.330	49.726	49.816	49.816	0	2.961	5,95%				
3.9	-7.579	-7.615	36	-6.544	-4.195	-4.195	0	-1.035	-15,82%				
4	-8.359	-8.395	36	-7.374	-4.195	-4.195	0	-985	-13,16%				
5	-8.364	-8.364	0	-7.989	-4.541	-4.541	0	-375	-4,69%				



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH Wirtschaftsplan 2023 - Kurzfassung - Stand: 25.10.22

		Planansatz 2023	Planansatz 2022	Ist 2021	Abweichung Plan - Plan
1. Erträge:					
1.1	Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen (040)	37.091	34.348	34.397	7,99%
1.2	Erlöse aus Wahlleistungen (041)	290	350	181	-17,14%
1.3	Erlöse aus ambulanten Leistungen (042)	1.110	970	976	14,43%
1.4	Nutzungsentgelt der Ärzte (043)	757	542	749	39,67%
1.5	Vergütungen und Sachbezüge (044)	26	40	42	-35,00%
1.6	Erträge aus Hilfsbetrieben (045)	1.295	550	474	135,45%
1.7	Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentlichen Hand (047)	113	430	1.266	-73,72%
1.8	Übrige Erträge (051-059)	1.586	1.775	2.817	-10,65%
1.9	Erträge "ergebniswirksam"	42.268	39.005	40.902	8,37%
1.10	Erträge aus Fördermitteln (046)	650	1.467	3.046	-55,69%
1.11	Erträge aus der Zuwend. Dritter (0471)	10	20	7	-50,00%
1.12	Erträge aus der Auflösung von SoPo (049)	1.400	1.245	1.317	12,45%
1.13	Erträge aus dem Abgang des AV (52000)	0	0	3	0,00%
1.14	Betriebskostenzuschuß des Trägers (047)		615	346	-100,00%
1.15	Außerordentliche Erträge (059)	0	0	0	0,00%
1.16	Erträge "ergebnisneutral"	2.060	3.347	4.719	-38,45%
1.17	Erträge gesamt	44.328	42.352	45.621	4,67%
		Planansatz 2023	Planansatz 2022	Ist 2021	Abweichung Plan - Plan
2.1	Personalkosten (060 - 064)	32.185	30.421	29.883	5,80%
2.2	Sachkosten				
2.2.1	Lebensmittel (065)	500	500	357	0,00%
2.2.2	Med. Sachbedarf (066)	6.647	5.306	5.312	25,27%
2.2.3	Energie (067)	1.535	947	808	62,09%
2.2.4	Wirtschaftsbedarf (068)	959	1.018	734	-5,80%
2.2.5	Verwaltungsbedarf (069)	1.457	1.027	904	41,87%
2.3	Sonstiger Aufwand				
2.3.1	Zentr. Dienstleistungen (070)	0	0	0	0,00%
2.3.2	Instandhaltungen (072)	2.313	2.153	2.015	7,43%
	davon ergebnisneutral				0,00%
2.3.3	Steuern, Abgaben, Vers. (073)	925	800	751	15,63%
2.3.4	Zinsen (074)	0	0	4	0,00%
2.3.5	Sonstige Aufwendungen (078)	1.626	1.577	2.095	3,11%
2.3.6	Außerordentliche Aufwendungen (079)	1.700	1.800	1.716	-5,56%
2.3.7	Abschreibungen (ergebniswirksam) (076)	780	830	518	-6,02%
	Zwischensumme Sachkosten	18.442	15.958	15.214	15,57%
2.4	Aufwendungen "ergebniswirksam"	50.627	46.379	45.097	9,16%
2.5	Instandhaltung Gebäude (072)		0		0,00%
2.6	Zuführung der Fördermittel u. d. KHG (075)	316	1.155	2.760	-72,64%
2.7	Zuführung SoPo aus Zuwend.Dritter (0756)	10	20	7	0,00%
2.8	Abschreibungen (ergebnisneutral) (076)	1.400	1.245	1.317	12,45%
2.9	Aufw.f.d. Nutzung von Anlagegüter (077)	334	312	289	7,05%
2.10	Zinsen für Darlehen (Betriebsbauten) (074)		615	283	-100,00%
2.11	Abschlussgebühr Bausparvertrag (069)	0	0	64	0,00%
2.12	Aufw.a.d.Abgang von Gegenst. AV (0791)	0	0	0	0,00%
2.13	Mittelweitergabe an das MVZ (7K215)	0	0	0	0,00%
2.14	Aufwendungen "ergebnisneutral"	2.060	3.347	4.719	-38,45%
2.15	Aufwendungen gesamt	52.687	49.726	49.816	5,95%
3.	Ergebnis im Betriebsbereich	-7.579	-6.544	-4.195	15,82%
	(Pos. 1.9 ./ Pos. 2.4 + Zinsen BMK + AfA ergebniswirksam Investiv)				
4.	Ergebnis gesamt (Position 1.17 ./ Position 2.15)	-8.359	-7.374	-4.195	13,36%
4.1	Entnahme aus dem Eigenkapital (AfA-Anteil)	0	0	0	0,00%
	- Verlustvorträge aus Vorjahren:	0	0	0	0,00%
	- Forderung an Gesellschafter:				
	Darlehenszinsen BA III, BA IV, zusätzl. Maßnahmen B-Bau etc.		-615	-346	-100,00%
	- Jahresfehlbetrag Goldberg-MVZ Kelheim GmbH	-5	0	0	
5.	Zuschußbetrag des Trägers	-8.364	-7.989	-4.541	4,69%
		-16.728	-15.978	-9.082	
	+ Förderprogramm Gynäkologie und Geburtshilfe		961	0	
	verbleibende Belastung Landkreis-Haushalt	-8.364	-7.028	-4.541	



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Erträge:				
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen				
Diverse	Erlöse aus Krankenhausleistungen	37.091.000,00	34.348.000,00	34.397.226,84
	darin enthalten:			
	a) kalkuliertes Ausbildungsbudget Krankenpflegehilfe und OTA-ATA-Ausbildung - § 17 a KHG:	1.127.000,00		
	b) Einnahmen aus den Pflegeausbildungsfonds - neues Recht Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner:	775.084,50		
	darin enthaltenes Pflegebudget	9.500.000,00	9.380.000,00	8.886.225,70
Erlöse aus Walleleistungen				
41101	Erlöse 1-Bett-Zimmer D 7/neue B 7, Familienzimmer B 7	1.600,00		24.506,54
41102	Erlöse 2-Bett-Zimmer D 7/neue B 7		15.000,00	448,70
41121	Erlöse 1-Bett-Zimmer A 8/neue B 8	248.300,00	333.000,00	111.743,28
41122	Erlöse 2-Bett-Zimmer A 8/neue B 8	39.400,00		42.166,28
41320	aus Walleleistung Begleitperson	700,00	2.000,00	2.295,00
		290.000,00	350.000,00	181.159,80
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses				
42001/ 42002	Erlöse aus Krankenhausambulanzen (Phys. Therapie, Notfallambulanz)	590.000,00	450.000,00	497.899,72
42101	Erlöse aus ärztlichen Sachkostenerstattungen	200.000,00	175.000,00	192.333,15
42024	Erlöse aus amb. Operationen	320.000,00	345.000,00	285.809,87
		1.110.000,00	970.000,00	976.042,74



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Nutzungsentgelte (Kostenerstattung/Vor- teilsausgleich) u. sonstige Abgaben der Ärzte				
43000	Nutzungsentgelte für wahlärztliche Leistungen (stationär)	205.000,00	220.000,00	186.400,34
43110	Nutzungsentgelte für von Ärzten berech- nete ambulante ärztliche Leistungen	265.000,00	320.000,00	561.430,07
43300	Nutzungsentgelt der Belegärzte für den ärztl. Bereitschaftsdienst	2.000,00	2.000,00	851,33
43400	Erstattung für Gutachten	-	-	-
43600	Beteiligungsvergütung	285.000,00	-	-
		757.000,00	542.000,00	748.681,74
Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge				
Erstattung des Personals für				
44090	- freie Verpflegung	-	-	-
44100	- Unterkunft	10.000,00	10.000,00	13.000,00
44200	- Verpflegung	15.000,00	15.000,00	17.900,55
44310	- Telefonbenutzung (Patiententelefonie)	1.000,00	15.000,00	11.363,45
44311	- Erstattung Patiententelefonie	-	-	-
		26.000,00	40.000,00	42.264,00



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben				
45000	Erträge aus der Apotheke	1.160.000,00	450.000,00	362.857,43
45010	Erträge aus der Küche	135.000,00	100.000,00	111.015,02
45300	Erträge aus plastischen Operationen	-	-	-
		1.295.000,00	550.000,00	473.872,45
Erträge aus Fördermitteln n. dem KHG				
46010	Fördermittel nach Art. 17 BayKrG	-	-	-
46030	Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 KHG (Art. 11 BayKrG) auf Einzelantrag gefördert	-	-	-
46050	Pauschale Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG (Art. 12 BayKrG)	316.000,00	355.000,00	389.781,09
46130	Fördermittel n. § 9 Abs. 1 KHG, nicht zu pass.		800.000,00	2.368.000,00
46140	Fördermittel n. § 9 Abs. 3 KHG, nicht zu pass.	334.000,00	312.000,00	288.678,91
		650.000,00	1.467.000,00	3.046.460,00
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter				
47000	Zuwendungen u. Zuschüsse d. öffentl. Hand zur Finanzierung von Investitionen	-	-	-
47100	Zuwendungen Dritter zur Finanz. Investitionen	10.000,00	20.000,00	7.000,00
47200	Zuwendungen u. Zuschüsse d. öffentl. Hand zur Finanzierung laufender Aufwendungen	-	-	-
47201	Betriebskostenzuschuß des Trägers (in Höhe der jährlichen Darlehenszinsen)		615.000,00	345.769,00
47202	Zuschuss Träger (Mittelweitergabe MVZ)		-	-
47205	Erstattung Mutterschaftsaufwend. (U2)		310.000,00	320.741,48
47301	Personalkostenersätze	55.000,00	70.000,00	894.498,65
47302	Erstattungen für "Bufdis"	8.000,00	10.000,00	8.564,00
47300	Zuwend.Dritter Finanzierung lfd. Aufwend.	50.000,00	40.000,00	38.823,00
47306	Personalkostenersätze Küche (BRK)	-	-	-
47309	Sachkostenersätze Küche (BRK)	-	-	-
47310	Zahlungen Ausgleichsfonds	-	-	4.176,90
		123.000,00	1.065.000,00	1.619.573,03



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
	Erträge aus der Einstellung von Aus- gleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung			
48100	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	-	-	-
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Verbindlichkeiten nach dem KHG und Ausgleichsposten aus Darlehensförderung			
49000	aus der Auflösung von Sonderposten nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 KHG (Art. 11 BayKrG)	300.000,00	300.000,00	274.252,00
49001	aus der Auflösung von Sonderposten nach § 9 Abs. 3 KHG (Art. 12 BayKrG)	300.000,00	300.000,00	274.565,85
49100	aus der Auflösung von Sonderposten aus Zu- weisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	-	-	-
49110	aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand (Einrichtungen mit Eigenkapital finanz.)	30.000,00	25.000,00	31.737,00
49120	aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand (Darlehen für förderfähige Anlagen)	700.000,00	550.000,00	653.823,98
49200	aus der Auflösung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-	-	-
49300	aus der Auflösung von Verb. nach dem KHG	50.000,00	50.000,00	70.594,26
49400	aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	20.000,00	20.000,00	12.214,00
		1.400.000,00	1.245.000,00	1.317.187,09
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
51400	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	978,34
	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens u. aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens			
52000	aus dem Abgang v. Einrichtungen/Ausstattungen	-	-	3.200,00

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
54000	Erträge aus der Auflösung von RSt.	-	-	364.850,71
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen				
55100	Bestandsveränderungen "Überlieger"	-	-	228.936,76
Sonstige ordentliche Erträge				
57020	aus Vermietung und Verpachtung	150.000,00	117.000,00	75.568,64
57100	Boni, Skonti, Warenrückvergütungen	35.000,00	40.000,00	48.127,40
57900	Andere sonstige ordentl. Erträge/Erstattungen	100.000,00	100.000,00	125.469,83
57901	Einnahmen Kollekte	-	1.000,00	106,00
57903	Erträge verauslagte Baukosten SV LK	-	-	-
57905	Sonstige Erträge aus Vorsteuer	-	-	-
57910	Erstatt. bei erfolgloser MDK-Prüfung	-	15.000,00	40.200,00
57911	Erstatt. Kasse Selbstbeteiligungen	1.000,00	1.000,00	994,50
57915	Erträge aus der Herabsetzung PWB Ford.	-	-	-
57920	Erträge Werbung Mitarbeiterzeitung "KIK"	-	1.000,00	1.150,00
57930	Erträge Werbung Patientenbroschüre	-	-	-
57940	Erträge Kiosk	-	-	-
		286.000,00	275.000,00	291.616,37
Außerordentliche Erträge aus Ausgleichsbeträgen				
58000	für frühere Geschäftsjahre	-	-	1.066.673,87
Übrige Erträge				
59000	Außerordentliche Erträge			-
59100	Periodenfremde Erträge			104.682,18
59140	Periodenfremde Erträge Patientenabrechnung			341.182,63
59145	Erlöse DRG periodenfremd	1.300.000,00	1.500.000,00	827.711,37
59146	Erlöse Ausbildungszuschlag periodenfremd			34.565,99
59147	Erlöse ZE_2005 periodenfremd			1.917,30
59154	Periodenfremde Erträge aus Wahlleistungen			489,00
59155	Periodenfremde Erträge aus der Ambulanz			4.308,51
59200	Spenden und ähnliche Zuwendungen			6.230,00
		1.300.000,00	1.500.000,00	1.321.086,98
	Summe der Erträge	44.328.000,00	42.352.000,00	45.621.937,20



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
<u>Aufwendungen:</u>				
Löhne und Gehälter				
60000	Ärztlicher Dienst	8.129.551,97	7.273.638,58	7.056.535,08
60010	Pflegedienst	7.680.018,08	7.248.956,95	6.937.171,50
60020	Medizinisch-technischer Dienst	3.112.824,68	2.913.680,11	2.765.118,66
60030	Funktionsdienst	2.910.753,85	3.139.037,84	3.058.928,86
60040	Klinisches Hauspersonal	-	-	-
60050	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1.146.407,32	1.198.024,18	1.286.732,73
60060	Technischer Dienst	457.445,95	372.588,01	364.697,85
60070	Verwaltungsdienst	1.408.554,91	1.383.436,80	1.383.693,57
60080	Sonderdienste	79.945,09	80.221,49	87.373,37
60100	Personal der Ausbildungsstätten	-	-	-
60110	Sonstiges Personal	365.628,92	87.547,62	93.868,02
60130	Krankenpflegeschüler/OTA-Schüler	764.758,00	777.929,34	451.385,77
60150	Minijob Covid 19 Patienten	-	-	662.075,21
		26.055.888,77	24.475.060,92	24.147.580,62
Gesetzliche soziale Aufwendungen				
61000	Ärztlicher Dienst	941.209,27	905.361,08	852.955,99
61010	Pflegedienst	1.529.088,31	1.445.208,67	1.357.984,28
61020	Medizinisch-technischer Dienst	643.384,55	602.702,67	558.857,00
	Übertrag	3.113.682,13	2.953.272,42	2.769.797,27



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
	Übertrag:	3.113.682,13	2.953.272,42	2.769.797,27
61030	Funktionsdienst	582.696,54	627.393,90	592.410,47
61040	Klinisches Hauspersonal	-	-	-
61050	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	233.461,11	243.351,31	256.180,84
61060	Technischer Dienst	87.994,88	73.739,45	71.593,29
61070	Verwaltungsdienst	255.967,74	253.669,37	248.283,04
61080	Sonderdienste	12.099,97	14.725,85	15.050,51
61100	Personal der Ausbildungsstätten	-	-	-
61111	Sonstiges Personal	75.206,19	31.069,37	17.258,05
61130	Krankenpflegeschüler	155.164,71	157.200,90	91.811,51
61150	Minijob Covid 19 Patienten	-	-	25.999,99
		4.516.273,27	4.354.422,57	4.088.384,97
	Aufwendungen für Altersversorgung			
62000	Ärztlicher Dienst	403.473,07	404.324,27	370.843,48
62010	Pflegedienst	437.227,79	428.920,95	408.165,56
62020	Medizinischer-technischer Dienst	188.776,03	185.100,13	174.803,55
62030	Funktionsdienst	168.307,30	181.751,92	176.900,22
62040	Klinisches Hauspersonal	-	-	-
62050	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	64.571,43	66.911,80	70.476,07
62060	Technischer Dienst	26.135,16	21.333,93	20.898,68
62070	Verwaltungsdienst	73.920,46	75.597,77	73.987,06
	Übertrag:	1.362.411,24	1.363.940,77	1.296.074,62



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
	Übertrag:	1.362.411,24	1.363.940,77	1.296.074,62
62080	Sonderdienste	6.100,73	6.426,55	6.920,02
62100	Personal der Ausbildungsstätten	-	-	-
62110	Sonstiges Personal	10.472,37	693,42	627,61
62130	Krankenpflegeschüler	18.862,40	25.366,55	12.032,24
		1.397.846,74	1.396.427,29	1.315.654,49
	Aufwendungen, Beihilfen und Unter- stützungen			
63000	Ärztlicher Dienst	2.000,00	4.000,00	-
63010	Pflegedienst	2.000,00	2.000,00	413,28
63020	Medizinisch-technischer Dienst	-	1.000,00	-
63030	Funktionsdienst	-	1.000,00	-
63040	Klinisches Hauspersonal	-	-	-
63050	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	-	-	-
63060	Technischer Dienst	-	-	-
63070	Verwaltungsdienst	1.000,00	2.000,00	341,33
63080	Sonderdienste	-	-	-
63100	Personal der Ausbildungsstätten	-	-	-
63110	Sonstiges Personal	-	-	-
63130	Krankenpflegeschüler	-	-	-
		5.000,00	10.000,00	754,61



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Sonstige Personalaufwendungen				
64000	Ärztlicher Dienst			60.472,74
64010	Pflegedienst			- 5.164,07
64020	Medizinisch-technischer Dienst			- 7.728,82
64030	Funktionsdienst			46.442,37
64050	Wirtschafts- und Versorgungsdienst			- 41.084,35
64060	Technischer Dienst	-		6.744,74
64070	Verwaltungsdienst			45.799,45
64080	Sonderdienste			8.200,00
64100	Personal der Ausbildungsstätten			-
64110	Sonstiges Personal			- 9.700,00
64130	Krankenpflegeschüler			400,00
	- Zuführung zu Altersteilzeit-Rückstellungen	- 25.000,00	- 50.000,00	-
	- Abfindungsleistungen Reinigungsdienst	-	-	
		- 25.000,00	- 50.000,00	104.382,06
Nicht zurechenbare Personalkosten				
64120	- Gesetzliche Unfallversicherung - Veranstaltung durch den Betriebsrat - Arbeitsmedizinischer Dienst - Hepatitis-Impfungen - Betriebliches Gesundheitsmanagement - Arbeitssicherheit	235.000,00	215.000,00	225.885,56
	Sozialversicherung Neuchirurgie Kooperations-Hybridvertrag	0,00	20.000,00	-
	Summe der Personalkosten	32.185.008,78	30.420.910,78	29.882.642,31
Aufwendungen für Lebensmittel				
65000	Lebensmittel	500.000,00	500.000,00	357.265,51
65100/ 65101	Lebensmittel Altenheim Kelheim/ Lebensmittel Altenheim Abensberg	-	-	-
		500.000,00	500.000,00	357.265,51



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Medizinischer Sachbedarf				
66000	Arzneimittel, Heil- und Hilfsmittel	1.693.000,00	750.000,00	675.836,11
66020	Blut, Blutkonserven und Blutplasma	185.000,00	185.000,00	145.725,78
66030	Verbandmittel	75.000,00	85.000,00	69.710,20
66040	Ärztliches u. pflegerisches Verbrauchsmaterial	815.000,00	690.000,00	751.470,43
66060	OP-Bedarf	405.000,00	420.000,00	311.002,63
66061	Narkosebedarf	98.000,00	85.000,00	78.850,91
66062	Endoskopiebedarf	170.000,00	170.000,00	140.766,89
66070	Röntgenbedarf	185.000,00	60.000,00	84.239,31
66080	Laborbedarf	517.000,00	420.000,00	439.773,41
	Untersuchungen in fremden Instituten			
66090	• Laboruntersuchungen	500.000,00	520.000,00	537.649,15
66091	• Pathologieuntersuchungen	140.000,00	140.000,00	139.480,32
66092	• Radiologieuntersuchungen	20.000,00	10.000,00	151.114,78
66093	• Sonstige Untersuchungen	10.000,00	10.000,00	109.048,64
66100	Bedarf für EKG, EEG, Sonographie	21.000,00	16.000,00	15.495,48
66110	Bedarf der physikalischen Therapie	1.000,00	1.000,00	664,80
66115	Aufwendungen Schmerztherapie	-	5.000,00	838,07
66120	Apothekenbedarf	5.000,00	6.000,00	4.140,67
66121	Desinfektionsmaterial	91.000,00	80.000,00	75.243,47
66130	Implantate (Endoprothesen)	456.000,00	440.000,00	311.091,19
66132	Implantate (Herzschrittmacher)	240.000,00	100.000,00	112.946,90
66133	Implantate (Gynäkologie)	10.000,00	20.000,00	15.950,69
66134	Implantate (Neurochirurgie)	2.500,00	2.500,00	-
66135	Implantate (Linksherzkatheter)	21.000,00	-	4.246,80
66150	Dialysebedarf	30.000,00	16.000,00	18.787,52
66160	Kosten für Krankentransporte	50.000,00	50.000,00	46.565,79
66175	Miete für CT	-	-	49.409,40
66180	Honorare für nicht im Krh angestellte Ärzte	75.000,00	70.000,00	73.690,09
66181	Aufwendungen Pilotprojekt "TEMPIS"	115.000,00	115.000,00	71.408,46
66183	Externe Betreuung Radiologie	560.000,00	560.000,00	460.563,50
66184	Externe Betreuung Gynäkologie	-	-	94.366,45
66185	Externe Betreuung Anästhesie	-	-	-
66186	Externe Betreuung Hebammengemeinschaft	160.000,00	145.000,00	158.760,00
66187	Externe Betreuung Schmerztherapie	-	5.000,00	5.702,50
66189	Externe Betreuung Apotheke (Zytoherstellung)	-	-	24.035,20
66191	Provisionen med. Personal	60.000,00	50.000,00	64.752,33
66193	Externe Betreuung Neurochirurgie	80.000,00	80.000,00	3.045,91
66194	Externe Betreuung Pflege/Ärzte	-	-	75.727,84
66195	Externe Betreuung sonstige	-	-	3.056,85
66999	Erträge aus pausch. Vorsteuer	- 143.342,61	-	- 12.953,01
		6.647.157,39	5.306.500,00	5.312.205,46



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Wasser, Energie, Brennstoffe				
67000	Wasser	65.000,00	85.000,00	50.422,86
67100	Strom	915.000,00	600.000,00	520.671,85
67190	Fernwärme	410.000,00	220.000,00	197.560,53
67200	Diesel/Heizöl	10.000,00	7.000,00	549,42
67210	Erdgas	135.000,00	35.000,00	38.794,35
		1.535.000,00	947.000,00	807.999,01
Wirtschaftsbedarf				
68000	Reinigungs- und Desinfektionsmaterial	25.000,00	28.000,00	23.247,74
68010	Wäschebeschaffung	10.000,00	10.000,00	4.624,04
68020	Wäschereinigung und -pflege	1.000,00	1.000,00	-
68030	Haushaltsverbrauchsmittel	75.000,00	81.000,00	74.786,97
68040	Geschirr	12.000,00	12.000,00	10.840,56
68050	Treibstoffe und Schmiermittel	1.000,00	1.000,00	929,45
68060	Gartenpflege	1.000,00	1.000,00	-
68070	Kultureller Sachaufwand für den betriebl. Bereich	6.000,00	6.000,00	5.794,11
68080	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	20.000,00	24.000,00	14.132,39
68100	Unterhaltsreinigung durch fremde Betriebe - Fenster	25.000,00	25.000,00	13.915,90
68110	Unterhaltsreinigung durch fremde Betriebe - Wäsche	400.000,00	310.000,00	337.682,24
68120	Fremdreinigung	240.000,00	275.000,00	847,88
68121	Bettzentrale	-	-	-
68122	Gartenpflege und Winterdienst durch Dritte	65.000,00	60.000,00	57.494,49
68150	Externe Betreuung Küche	-	-	-
68160	Externe Betreuung Reinigung	78.000,00	72.000,00	73.686,67
68170	Externe Betreuung Landratsamt	-	112.000,00	116.035,96
		959.000,00	1.018.000,00	734.018,40



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Verwaltungsbedarf				
69000	Büromaterial und Drucksachen	194.000,00	160.000,00	149.660,00
69100	Porto, Postfach-, Bankgebühren, Kleinfrachten	33.000,00	32.000,00	30.320,87
69101	Abschlussgebühr LBS Bausparer	-	-	64.000,00
69200	Fernsprech-, Fernschreibanl., Rundf., Ferns.	95.000,00	85.000,00	89.854,98
69300	Reisekosten, Fahrtgelder und Spesen	15.000,00	15.000,00	9.633,00
69400	Personalbeschaffungskosten	75.000,00	75.000,00	30.493,35
69500	Beratungs-, Prüfungs-, Gerichts-, Anwaltsk.	200.000,00	250.000,00	259.398,07
69505	Management und Beratung Oberender	446.000,00	-	-
69600	Beiträge an Organisationen	50.000,00	45.000,00	46.353,17
69700	Repräsentationsaufwand	175.000,00	150.000,00	125.735,02
69720	Aufwendungen Mitarbeiterzeitung "KIK"	-	-	-
69730	Aufwendungen für "Sonderveranstaltungen"	15.000,00	15.000,00	-
69800	EDV AKDB Lohn und Gehalt	20.000,00	20.000,00	6.336,94
69801	Sonstiger EDV-Aufwand	130.000,00	180.000,00	155.743,26
69900	Fahrtkosten Zytostatika	9.000,00	-	-
		1.457.000,00	1.027.000,00	967.528,66
Instandhaltung				
72010	Gebäude (inkl. MRT-Umbau 70 TEUR bei WP 22)	150.000,00	220.000,00	117.606,14
72011	Außenanlagen (inkl. Heizöltanks verfüllen und neuer Hauswasseranschluss)	55.000,00	20.000,00	27.715,53
72012	Erhaltungsaufwand aus Bauabschnitt 3	-	-	-
72015	Instandhaltung Heizungsanlage	-	-	1.845,57
72020	Technische Anlagen (Erh. wg. Inbetriebn.B-Bau)	350.000,00	270.000,00	328.604,94
72022	Erhaltungsaufwand Trinkwassersanierung (Projekt Küche ab 2022 geplant)	170.000,00	170.000,00	-
72026	CT (64-Zeiler)	63.000,00	63.000,00	11.968,01
72030	Medizinischer Bereich	545.000,00	465.000,00	619.581,78
72031	Wirtschaftsbedarf	30.000,00	30.000,00	8.662,47
72032	Verwaltung	1.000,00	1.000,00	57,35
72033	Instrumente (Bausch)	75.000,00	50.000,00	37.801,74
72035	EDV	860.000,00	850.000,00	856.826,20
72040	Reparaturbedarf	7.000,00	7.000,00	1.457,01
72070	Sonstiges	7.000,00	7.000,00	2.604,78
		2.313.000,00	2.153.000,00	2.014.731,52



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
72100	Nicht aktivierungsfähige nach dem KHG mit pauschalen Mitteln geförderte Maßnahmen	-	-	-
Steuern, Abgaben, Versicherungen				
73000	Steuern	5.000,00	5.000,00	1.074,72
73100	Abgaben	210.000,00	175.000,00	205.886,69
73200	Versicherungen	710.000,00	620.000,00	543.930,77
		925.000,00	800.000,00	750.892,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
74011	Zinsaufwand Darlehen Lüftungssanierung	-	-	10.314,28
74012	Zinsaufwand Darlehen Zyto, Notaufnahme	-	-	8.303,65
74013	Zinsaufwand Darlehen BA 3 und 4	-	-	152.576,99
74015	Zinsaufwand LBS - Vorfinanzierung	-	-	110.520,13
74016	Zinsaufwand KfW-Darlehen San. Treppentürme	-	-	40,15
74017	Zinsaufwand KfW-Darlehen Flachdachs.	-	-	13,80
74220	Zinsen für Darlehen (Betriebsbauten)		615.000,00	-
74221	Sonstiger Zinsaufwand	-	-	1.769,49
74222	Zinsaufwand Mietkauf Sparkasse	-	-	3.862,58
		-	615.000,00	287.401,07
Auflösung von Ausgleichsposten und Zuführung der Fördermittel nach dem KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten				
75200	Zuführung der Fördermittel nach dem KHG zu Sonderposten, Rückst., Verbindlichkeiten	316.000,00	1.155.000,00	2.759.581,09
75300	Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-	-	-
75400	Zuführung Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand zu Sonderposten	-	-	-
75600	Zuführung zu Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	10.000,00	20.000,00	7.000,00
		326.000,00	1.175.000,00	2.766.581,09



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Abschreibungen				
76000	auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	
76100	auf wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	60.000,00	60.000,00	
76101	auf wiederbesch.Gebrauchsgüter med. Bedarf	-	-	32.587,71
76102	auf wiederbesch.Gebrauchsgüter Wirtschaftsb.	-	-	3.534,04
76103	auf wiederbesch.Gebrauchsgüter Verwaltungsb.	-	-	-
76104	auf wiederbesch. Gebrauchsgüter-Wäscheb.	-	-	5.410,17
76105	auf wiederbesch. Gebrauchsgüter-EDV-Bedarf	-	-	11.587,66
76106	auf sonstige Gebrauchsgüter	-	-	-
76107	auf wiederbesch. Gebrauchsgüter über 410,00 €	-	-	-
76110	auf geförderte Einrichtungen, die vor Inkraft- treten des KHG mit Eigenkap. finanziert wurd.	-	-	-
76120	auf geförderte Einrichtungen, die vor Inkraft- treten des KHG mit Zuweisungen der öffentl. Hand finanziert wurden	-	-	-
76130	auf Einrichtungen, die vor Inkrafttreten des KHG mit geförderten Darlehen o. nach Inkraft- treten des KHG mit Eigenkapital o. Darlehen finanziert vorfinanziert wurden	30.000,00	25.000,00	31.737,00
76131	mit nicht geförderten Darlehen finanziert	700.000,00	550.000,00	653.823,98
76134	vom Krankenhaus vorfinanziert - davon Fertigbau	650.000,00	700.000,00	555.791,93
76140	auf Einrichtungen, nach § 9 Abs. 1 KHG (Art 11 BayKrG) auf Einzelantrag gefördert	300.000,00	300.000,00	274.252,00
76150	auf Einrichtungen, mit pausch. Fördermitteln n. § 9 Abs. 3 KHG (Art. 12 BayKrG) finanziert	350.000,00	350.000,00	345.138,09
76160	auf Einrichtungen mit Darlehen nach § 9 Abs. 2 Nr. 3 KHG finanziert		-	-
76161	Kreditmarktdarlehen		-	-
76170	auf gespendete Anlagegüter	20.000,00	20.000,00	12.151,41
76190	auf Wohnbauten			
76191	auf die Schule	-	-	-
76300	auf Forderungen	70.000,00	70.000,00	21.625,87
76305	Einbehalte der Kassen	-	-	112.847,17
76310	Rückforderung Aufwandpauschalen	-	-	-
76500	auf Vermögensgegenstände des Umlaufverm.	-	-	-
		2.180.000,00	2.075.000,00	1.834.792,69



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Aufwendungen für die Nutzung von Anlage- gütern nach § 9 Abs. 2 Nr. 1 KHG				
77000	Aufw. mit pauschalen Fördermitteln finanziert	266.000,00	220.000,00	238.931,47
77001	Aufw.f.d.Nutzung v. AG - Endoskopie	4.000,00	40.000,00	39.955,44
77002	Aufw.f.d.Nutzung v. AG - CT LHKM	64.000,00	52.000,00	9.792,00
77003	Aufw.f.d.Nutzung v. AG - Radiologie	-	-	-
		334.000,00	312.000,00	288.678,91
Sonstige ordentliche Aufwendungen				
78100	Vergütung an nebenamtliche Lehrkräfte	-	-	-
78101	Sachaufwand Krankenpflegeschule	-	-	-
78110	Lehrmittel für die Schule	-	-	-
78201	Mietaufwand Archiv	18.000,00	18.000,00	17.850,00
78202	Mietarbeiterunterkünfte	10.000,00	10.000,00	490,00
78205	Mietaufwand Halle Ihrlerstein	4.500,00	4.500,00	4.500,00
78206	Mietaufwand Hemauer Str. 48 a	30.000,00	27.000,00	26.870,16
78207	Mitarbeiterunterkünfte Regensburger Str. 73	26.000,00	26.000,00	25.718,75
78215	Mittelweitergabe an Goldberg-MVZ	-	-	-
78241	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	120.000,00	100.000,00	111.857,80
78242	Aufwendungen OTA-Schüler	155.000,00	205.000,00	193.548,77
78243	Aufwendungen Krankenpflegeschüler	82.000,00	200.000,00	310.659,25
78244	Aufwendungen ATA-Schüler	-	-	8.450,68
78245	Sonstige Aufwendungen Schüler	-	-	14.400,00
78250	Kooperationsvereinbarung UKR	285.000,00	285.600,00	282.625,00
78290	Andere sonstige Aufwendungen	150.000,00	100.000,00	155.115,41
78293	Aufwendungen Archivierungskosten	-	-	564,00
78295	Kosten Aufsichtsratsitzung	5.000,00	5.000,00	3.743,90
78297	Auszahlung Ausbildungsbudget Verbund-Krh	693.500,00	550.000,00	901.516,48
78299	Aufwendungen Telefonie Siemens	-	-	-
78300	DRG-Systemzuschlag	18.000,00	17.500,00	16.629,88
78310	Qualitätssicherungszuschlag	4.000,00	4.000,00	2.958,05
78320	Zuschlag gem. Bundesausschuss	25.000,00	24.000,00	18.934,02
78602	Abschlag für Mehrleistungen	-	-	-
		1.626.000,00	1.576.600,00	2.095.304,15



Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		Planansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses
Kto.- Nr.	Bezeichnung	2023 - Euro -	2022 - Euro -	2021 - Euro -
Übrige Aufwendungen				
79000	Aufwendungen aus Ausgleichsbeträgen nach § 4 Abs. 1 BpflV für frühere Geschäftsjahre	-	-	186.122,00
79100	Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	27,02
79200	Außerordentliche Aufwendungen			
79300	Periodenfremde Aufwendungen			395.585,36
79325	Aufwendungen DRG periodenfremd	1.700.000,00	1.800.000,00	1.091.523,63
79326	Aufwendungen Ausbildungszuschlag period.			41.214,90
79327	Aufwendungen Zusatzentgelte periodenfremd			1.970,67
79400	Spenden und ähnliche Aufwendungen			-
		1.700.000,00	1.800.000,00	1.716.443,58
	Summe der Aufwendungen	52.687.166,17	49.726.010,78	49.816.484,54
	Summe der Erträge	44.328.000,00	42.352.000,00	45.621.937,20
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag CSL	- 8.359.166,17	- 7.374.010,78	- 4.194.547,34
	-Entnahme aus dem Eigenkapital (AfA-Anteil) - Forderung an Gesellschafter: Darlehenszinsen BA III, BA IV, Linksherz- kathetermeßplatz, zusätzliche Maßnahmen B-Bau, Erneuerung Stromversorgung etc.	-	- 615.000,00	- 345.769,00
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag MVZ	- 5.000,00	-	-
	Zuschußbetrag des Trägers zum Erfolgsplan	- 8.364.166,17	- 7.989.010,78	- 4.540.316,34
	+ Förderprogramm Gynäkologie und Geburtshilfe - geschätzt verbleibt als Belastung für den Landkreis-Haushalt	- 8.364.166,17	- 961.000,00 7.028.010,78	- 4.540.316,34
	Erträge aus Verlustabdeckung Träger	- 8.364.166,17	- 7.989.010,78	- 4.540.316,34

Personalentwicklung

Bereich	IST VK 2021	PLAN VK 2022	HR VK 2022	Plan VK 2023	Plan VK 2024	Plan VK 2025	Plan VK 2026	Plan VK 2027
Ärztlicher Dienst	60,24	62,06	58,60	60,57	62,40	62,40	62,40	62,40
Pflegedienst	132,80	137,66	145,25	145,25	145,00	145,00	145,00	145,00
Medizinisch-technischer Dienst	57,37	60,82	58,98	60,22	62,46	62,46	62,46	62,46
Funktionsdienst	54,40	62,47	61,18	54,90	54,90	54,90	54,90	54,90
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	36,90	34,76	32,70	32,49	32,39	32,39	32,39	32,39
Technischer Dienst	6,44	6,93	6,99	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Verwaltungsdienst	25,04	24,68	24,61	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Sonderdienste	1,05	1,05	0,93	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95
Sonstiges Personal	-	6,20	29,70	17,58	18,00	18,00	18,00	18,00
CSL Gesamt	174,22	396,63	418,94	402,86	409,10	406,10	406,10	408,10

Kelheim, 16. November 2022

Geschäftsführung

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		
Vermögensplan 2023		Planansatz
E I N N A H M E N		Erläuterungen
<u>I. INNENFINANZIERUNG</u>		-TEur-
1. Vermögensumschichtung Einnahmen aus Veräußerungen v. Anlagegüt.		-
2. Abschreibungen auf nichtgeforderte Anlagegüter ("Modulbettenbau")		-
3. Auflösung Sonderposten Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		-
SUMME I		0
<u>II. AUSSENFINANZIERUNG</u>		
1. Investitionsförderung durch den Landkreis		
a) Sanierung Lüftungsanlage/zentrale Patientenaufnahme		-
b) BHKW nff, energetische Sanierung		-
1.1 Für geförderte Einrichtungen örtliche Beteiligung		
1.2 Vorfinanzierung		
1.3 Für nicht geförderte Tilgungsleistungen - Darlehen Lüftungsanierung, Instandhaltungsdarlehen, BA III, BA IV)		2.097
2. Fördermittel nach dem KHG u. dem BayKrG		
2.1 Art. 12 BayKrG (kurzfr. Anlagegüter und kleine Baumaßnahmen)		650
2.2 Art. 11 BayKrG (Neubau und Sanierung)		
- Sanierung Bauabschnitt III - Strukturverbesserung		-
- Sanierung Bauabschnitt IV		-
2.3 Fördermittel Krankenhauszukunftsfonds Digitalisierungsmaßnahmen Krankenhauszukunftsfonds (Fördertatbestand 1, 3 und 5)		
3. Einnahmen aus Krediten		
3.1 Darlehen von Kreditinstituten		
- Sanierung Bauabschnitt III		-
- Sanierung Bestands-OP (BA III)		2.000
- Sanierung Bauabschnitt IV		-
* Zugangssituation Teil 2 - Außenbereich		-
* Zugangssituation Teil 3 - Außenbereich (AR 23.10.2020)		-
* Dezentralisierung der Getränkeversorgung im A-Bau		-
* zusätzliche Maßnahmen B-Bau:		
- Patienten-Entertain inkl. Telefonie und Bed-Side		-
- Aktive Komponenten, Rechenzentrum, Arbeitsplatzausstattung		-
- Prognosekostenstand 01/2023		1.500
* Weiterentwicklung Standort:		
- Digitalfunk-BOS-Anlage (300 TEUR), Anpassung Stormversorgung Phase 2 (450 TEUR), Ausfallsicherheit Wärmerversorgung (500 TEUR)		1.250
- Umzug Kreissaal nach D7/C7		2.546
- Bestandlüftungsanlage A 4 (aus BA III)		-
- Modul für Interims-OP mit Interims-Aufwachraum inkl. energetische Sanierung 3er OP-Modul		4.115
4. Sonstige Einnahmen		
- liquide Mittel wg. bereits erfolgter FöMi-Zuflüsse		
a) BA III		-
b) BA IV		-
SUMME II		14.158
<u>III. VERLUSTABDECKUNG</u>		
1. Verringerung des Eigenkapitals		
2. Betriebskostenzuschuß des Trägers: Defizitausgleich Bilanzverlust 2022 - Rest (AZ in Höhe von 5 Mio. € bereits am 14.07.22 erfolgt) Hochrechnung Defizit 2023: 8.400 TEUR ./ AZ 5.000 TEUR ./ Rest aus Unterschreitung Defizit 2021 1.805 TEUR = 1.595 TEUR		1.595
3. Betriebskostenzuschuß des Trägers - Defizitausgleich 2023 CSL inkl. Darlehenszinsen		9.120
4. Betriebskostenzuschuß des Trägers - Defizitausgleich 2023 - Rest MVZ inkl. Darlehenszinsen (übersteigernder Betrag aus Mittelweitergabe 2020)		5
5. Zwischenfinanzierung Verlust aus verbundener Sonderkasse		
SUMME III		10.720
Einnahmen insgesamt		24.878

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH			
Vermögensplan 2023	Planansatz		Erläuterungen
	Ausgaben -TEUR-	Verpflichtungs- ermächtigungen	
A U S G A B E N			
A. AUSGABEN NACH § 9 ABS. 1 WkkV			
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	-		
Krankenhaus			
1.1 Gebäude			
• Sanierung Bauabschnitt III - Strukturverbesserung			
• Sanierung Lüftungsanlage A-Bau	-		
• Erweiterungs-OP	-		
• BA III			
• Sanierung Bestands-OP (BA III)	2.000		
• BA IV	-		
• Zugangssituation Teil 3 - Außenbereich (AR 23.10.2020)	-		
• Dezentralisierung der Getränkeversorgung im A-Bau	-		
• zusätzliche Maßnahmen B-Bau:			
- Patienten-Entertain inkl. Telefonie und Bed-Side	-		
- Aktive Komponenten, Rechenzentrum, Arbeitsplatzausstattung	-		
- Prognosekostenstand 01/2023	1.500		
• Weiterentwicklung Standort:			
- Digitalfunk-BOS-Anlage (300 TEUR), Anpassung Stormversorgung Phase 2 (450 TEUR), Ausfallsicherheit Wärmerversorgung (500 TEUR)	1.250		
- Umzug Kreissaal nach D7/C7	2.546		
- Bestandlüftungsanlage A 4 (aus BA III)	-		
- Modul für Interims-OP mit Interims-Aufwachraum inkl. energetische Sanierung 3er OP-Modul	4.115		
2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	-		
3. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	-		
4. Technische Anlagen	-		
5. Einrichtungen und Ausstattungen	650		
6. Digitalisierungsmaßnahmen Krankenhauszukunftsfonds (Fördertatbestand 1, 3 und 5)			
SUMME A	12.061		
B. AUSGABEN FÜR TILGUNGSLEISTUNGEN			
1. Tilgungsleistungen zur Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen nach Art. 15 BayKrG	-		
2. Sonstige Tilgungsleistungen	2.097		
SUMME B	2.097		
C. ERHÖHUNG DER EIGENEN MITTEL			
1. Fördermittelzufluss und Umfinanzierung			
2. Ausgleich des Trägers - Bilanzverlust 2022 - Rest (AZ in Höhe von 5 Mio. € bereits am 14.07.22 erfolgt) Hochrechnung Defizit 2023: 8.400 TEUR ./ AZ 5.000 TEUR ./ Rest aus Unterschreitung Defizit 2021 1.805 TEUR = 1.595 TEUR	1.595		
3. Deckung nff-Anteil B 7			
SUMME C	1.595		
D. RÜCKZAHLUNG VON BAUVORFINANZIERUNG			
SUMME D	-		
E. RÜCKZAHLUNG FÖRDERMITTEL B-Bau			
Summe E.	-		
Jahresfehlbetrag 2023 Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH	8.359		
Darlehenszinsen für Baumaßnahmen	761		
Jahresfehlbetrag 2023 - Rest Goldberg-MVZ Kelheim GmbH	5		
Ausgaben insgesamt	24.878		

Wirtschaftsplan 2023

Finanzplan 2023- Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Lfd.	Art der Deckungsmittel und der Investitionsvorhaben - in 1.000,00 Euro -	2022 1	2023 2	2024 3	2025 4	2026 5
I.	<u>Deckungsmittel</u>					
1.	Erhöhung Stammkapital Investitionsförderung Landkreis Lüftungsanlage					
2.	Fördermittel nach Art. 11 BayKrG ♦ Sanierung Bauabschnitt III ♦ Sanierung Bauabschnitt IV Fördermittel nach Krankenhauszukunftsfonds <u>Anteil des Trägers (örtliche Beteiligung)</u>	800 1.332	- - -	- - -	1.000 - -	1.700 - -
3.	Fördermittel nach Art. 12 BayKrG Einnahmen aus Veräußerung von geförderten Anlagegütern	650	650	650	650	650
4.	Tilgungsleistungen für Darlehen	1.791	2.097	2.701	3.092	3.298
5.	Sonstige Einnahmen - liquide Mittel wg. bereits erfolgter FöMi-Zuflüsse a) BA III b) BA IV - Darlehen von Kreditinstituten zur Finanzierung von Baumaßnahmen (Zins- und Tilgungsübernahme durch Träger) ♦ Sanierung Bauabschnitt III - Sanierung Bestands-OP (BA III) ♦ Sanierung BA IV ♦ Anpassung Zytoherstellung inkl. Kühlüberwachung ♦ Zugangssituation Teil 2 - Außenbereich ♦ Zugangssituation Teil 3 - Außenbereich (AR 23.10.2020) ♦ Dezentralisierung der Getränkeversorgung im A-Bau ♦ zusätzliche Maßnahmen B-Bau: - Patienten-Entertain inkl. Telefonie und Bed-Side - Aktive Komponenten, Rechenzentrum, Arbeitsplatzaus. - Prognosekostenstand Januar 2023: - Ausbau und Erschließung B 9 ♦ Weiterentwicklung Standort: - Digitalfunk-BOS-Anlage (300 TEUR), Anpassung Stormversorgung Phase 2 (450 TEUR), Ausfallsicherheit Wärmerversorgung (500 TEUR) - Umzug Kreissaal nach D7/C7 - Anpassung Stromversorgung Phase 2 - Modul für Interims-OP mit Interims-Aufwachraum inkl. energetische Sanierung 3er OP-Modul ♦ Instandhaltungsdarlehen (sonstige Verbesserungen: Zugangssituation Teil 1 und 2, Erneuerung zusätzl. Büroflächen auf A 9, Patientenküchen im A-Bau) ♦ Instandhaltungsdarlehen (Fettabscheider, zusätzliche Nutzflächen A 9 ♦ Weiterentwicklung Standort	- - - - 1.320 1.567 2.700 4.000	- - - - 2.000 - 1.500 1.250 2.546 4.115	- - - - 8.500 - 1.800	- - - - 7.500 - -	- - - - 6.800 - -
6.	Einnahme ohne Verlustdeckung	14.160	14.158	13.651	12.242	12.448
7.	Verlustdeckelung a) Verringerung des Eigenkapitals b) Zuschuß zum Erfolgsplan durch Träger - Defizitausgleich Bilanzverlust 2022 CSL - Rest (AZ von 5 Mio. € bereits am 14.07.2022 erfolgt) - Defizitausgleich Bilanzverlust CSL inkl.Zinsen - Defizitausgleich Bilanzverlust MVZ - Defizitausgleich Bilanzverlust 2022 - GBK - Defizitausgleich Bilanzverlust 2021 - GBK - Rest c) Zwischenfinanzierung Verlust aus verb. Sonderkasse d) Zwischenfinanz. Lüftungssan. aus verb. Sonderkasse	- - - - 7.989 271 -271	- - 1.595 9.120 5 -	- - 10.532 5 -	- - 11.449 5 -	- - 11.862 5 -
8.	Zuführung zum Gewinnvortrag Summe der Deckungsmittel	- 22.149	- 24.878	- 24.188	- 23.696	- 24.315

Wirtschaftsplan 2023

Finanzplan 2023- Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Lfd.	Investitionsvorhaben, Tilgungsleistungen und Jahresfehlbetrag - in 1.000,00 Euro -	2022 1	2023 2	2024 3	2025 4	2026 5
1.	nicht geförderte Investitionen - sonstige Verbesserung (Zugangssituation Teil 1 und Teil 2, Erneuerung zusätzlicher Büroflächen auf A 9, Patientenküchen im A-Bau etc.) ♦ Anpassung Zytoherstellung inkl. Kühlüberwachung ♦ Zugangssituation Teil 2 - Außenbereich ♦ Zugangssituation Teil 3 - Außenbereich (AR 23.10.2020) ♦ Dezentralisierung der Getränkeversorgung im A-Bau ♦ Instandhaltungsdarlehen (Fettabscheider, zusätzliche Nutzflächen A 9) ♦ zusätzliche Maßnahmen B-Bau: - Patienten-Entertain inkl. Telefonie und Bed-Side - Aktive Komponenten, Rechenzentrum, Arbeitsplatzaus. - Prognosekostenstand Januar 2023: - Sanierung Bestands-OP (BA III) ♦ Weiterentwicklung Standort: - Digitalfunk-BOS-Anlage (300 TEUR), Anpassung Stormversorgung Phase 2 (450 TEUR), Ausfallsicherheit Wärmever-sorgung (500 TEUR) } - Umzug Kreissaal nach D7/C7 - Bestandlüftungsanlage A 4 (aus BA III) - Modul für Interims-OP mit Interims-Aufwachraum inkl. energetische Sanierung 3er OP-Modul - Digitalfunk - behördliche Auflage - Modul für Interims-OP mit Interims-Aufwachraum - Anpassung allg. Stromversorgung (Phase 2)	2.700	1.500 2.000 1.250 2.546 4.115	8.500	8.500	8.500
2.	Vorhaben gefördert nach Art. 11 BayKrG oder KHZG ♦ Sanierung Bauabschnitt III ♦ Sanierung Bauabschnitt IV ♦ Digitalisierungsmaßnahmen Krankenhauszukunftsfonds (Fördertatbestand 1, 3 und 5)	2.120 1.567 1.332	11.411	- -	- -	- -
3.	Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern i.S. Art. 12 BayKrG (incl. Veräußerungsgew.)	650	650	650	650	650
4.	Tilgungsleistungen für Darlehen	1.791	2.097	2.701	3.092	3.298
5.	Summe der Investitionsvorhaben und Tilgungsleistungen	14.160	14.158	13.651	12.242	12.448
6.	Rückzahlung Fördermittel B-Bau					
7.	Erhöhung der eigenen Mittel ♦ aufgrund Fördermittelzufluss und Umfinanzierung ♦ Ausgleich des Trägers - Bilanzverlust 2022 - Rest (AZ von 5 Mio. € bereits am 14.07.2022 erfolgt) ♦ Sanierung Bauabschnitt III ♦ Deckung nff-Anteil B 7 ♦ Investitionsvorhaben Sanierung Lüftungsanlage		1.595			
8.	Jahresfehlbetrag Goldberg-Klinik Kelheim GmbH Jahresfehlbetrag Goldberg-MVZ Kelheim GmbH Einlage des Gesellschafters in das gezeichnete Kapital Darlehenszinsen für Baumaßnahmen	7.374 615	8.359 5 761	9.363 5 1.169	9.972 5 1.477	10.168 5 1.694
	Summe der Investitionsvorhaben und Tilgungsleistungen sowie des Jahresfehlbetr.	22.149	24.878	24.188	23.696	24.315

Goldberg-Klinik Keilheim GmbH, Keilheim
Bilanz zum 31. Dezember 2021

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	563.508,50	533.479,00
II. Sachanlagen	563.508,50	533.479,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.140.299,00	7.793.085,00
2. Technische Anlagen	1.423.954,00	1.626.640,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	3.698.554,45	2.338.187,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.526.527,26	20.859.867,71
III. Finanzanlagen	47.789.334,71	32.617.779,73
1. Beteiligungen	200.000,00	200.000,00
2. Sonstige Finanzanlagen	1.000,00	1.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	808.536,80	659.185,52
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	253.534,34	482.471,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.062.071,14	1.141.656,62
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.605.853,40	4.464.731,66
2. Forderungen an Gesellschafter	1.743.139,50	953.289,73
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.113.606,55	4.329.535,12
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.833,55	175.800,14
5. Sonstige Vermögensgegenstände	206.439,49	70.279,77
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.713.872,49	9.993.636,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. andere Abgrenzungsposten	3.651.537,32	1.147.266,53
	17.427.480,95	12.282.559,57
	134.911,14	113.969,24
	66.116.235,30	45.748.787,54
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Kapitalrücklagen	6.200.000,00	5.100.000,00
III. Jahresfehlbetrag	-4.194.547,34	-5.212.081,43
	4.505.452,66	2.387.918,57
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	19.557.107,44	15.534.938,46
2. Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.564.009,04	876.277,61
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	30.747,00	33.961,00
	21.151.863,48	16.445.177,07
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	3.434.375,31	3.404.730,87
	3.434.375,31	3.404.730,87
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.677.528,69 (Vorjahr EUR 2.970.309,03)	26.825.416,26	15.165.589,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.716.418,70 (Vorjahr EUR 2.790.156,51)	3.716.418,70	2.790.156,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 32.419,75 (Vorjahr EUR 31.690,89)	32.419,75	31.690,89
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.762.000,00 (Vorjahr EUR 4.302.000,00)	4.762.000,00	4.302.000,00
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 47.594,52 (Vorjahr EUR 31.940,21)	47.594,52	31.940,21
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.640.444,62 (Vorjahr EUR 1.189.334,32)	1.640.444,62	1.189.334,32
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	37.024.293,85	23.510.711,03
	250,00	250,00
	66.116.235,30	45.748.787,54

Goldberg-Klinik Kelheim GmbH, Kelheim
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	34.397.226,84	33.132.705,52
2. Erlöse aus Wahlleistungen	181.159,80	185.575,43
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	976.042,74	927.351,87
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	748.681,74	515.941,62
4. a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	2.728.619,34	1.288.102,77
5. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-228.936,76	97.627,53
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	675.074,48	847.249,37
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.772.443,59	1.533.313,29
	41.250.311,77	38.527.867,40
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-24.477.848,24	-22.200.823,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.315.654,49 (Vorjahr EUR 1.230.243,79)	-5.404.794,07	-4.928.408,50
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.543.448,03	-4.466.604,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.668.040,35	-2.780.292,06
	-37.094.130,69	-34.376.128,79
Zwischenergebnis	4.156.181,08	4.151.738,61
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG EUR 3.046.460,00 (Vorjahr EUR 3.682.896,00)	3.053.460,00	3.841.058,58
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.317.187,09	1.300.730,10
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.766.581,09	-3.600.349,45
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-288.678,91	-240.719,13
	1.315.387,09	1.300.720,10

ILMTALKLINIK GMBH, PFAFFENHOFEN A.D.ILM
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
P A S S I V A		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	296.009,41	400.624,43
II. Sachanlagen	296.009,41	400.624,43
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.171.705,24	3.345.976,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.197.347,13	1.109.013,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.296.342,63	4.286.315,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.952.598,04	8.863.074,56
III. Finanzanlagen	22.617.993,04	17.604.379,15
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.129,19	76.129,19
B. UMLAUFVERMÖGEN	22.990.131,64	18.081.132,77
I. Vorräte	2.104.557,17	1.939.625,46
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	806.433,38	740.548,77
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	700,96	914,24
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.911.691,51	2.681.088,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.749.312,81	4.697.035,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	596.529,01	480.065,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.087.074,86	1.636.845,87
3. Forderungen nach dem Krankenhausesfinanzierungsrecht	1.078.680,85	935.697,13
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.511.597,53	7.749.643,58
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	65.757,55	124.391,06
	13.489.046,59	10.555.123,11
	253.570,72	269.747,47
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.718.322,59	0,00
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	39.451.071,54	28.906.003,35
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage	13.049.782,58	12.927.725,84
III. Verlustvortrag	-5.700.649,90	-5.833.040,75
IV. Jahresfehlbetrag	-10.119.455,27	-5.700.649,90
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.718.322,59	0,00
	0,00	1.446.035,19
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	3.792.964,63	3.713.056,43
I. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG		
II. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	10.050.294,43	3.306.225,61
III. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	31.783,66	33.271,08
	13.875.042,72	7.052.553,12
C. RÜCKSTELLUNGEN	8.680.933,63	5.923.067,10
Sonstige Rückstellungen	8.680.933,63	5.923.067,10
D. VERBINDLICHKEITEN	10.873.909,33	3.879.488,96
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.627.476,49	3.803.685,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausesfinanzierungsrecht	121.197,36	285.916,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	443.027,33	391.240,08
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.817.967,69	6.108.074,28
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	16.883.578,20	14.468.405,56
	11.516,99	15.942,38
	39.451.071,54	28.906.003,35

ILMTALKLINIK GMBH, PFAFFENHOFEN A.D.ILM

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	66.185.549,98	59.621.760,21
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	65.884,61	86.550,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.590.818,14	7.812.373,90
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.191.756,87	-9.577.673,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-10.586.588,45</u>	<u>-8.746.310,93</u>
	-21.778.345,32	-18.323.984,44
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-38.180.139,88	-35.428.092,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-8.297.907,29</u>	<u>-7.566.489,88</u>
	-46.478.047,17	-42.994.582,26
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-1.614.613,42</u>	<u>-1.713.666,10</u>
	-1.614.613,42	-1.713.666,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.977.865,80	-10.040.492,03
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.823,28	9.350,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.491,91	-21.130,91
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-38.898,16</u>	<u>-132.980,07</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-10.115.185,77	-5.696.800,40
12. Sonstige Steuern	<u>-4.269,50</u>	<u>-3.849,50</u>
13. Jahresfehlbetrag	<u><u>-10.119.455,27</u></u>	<u><u>-5.700.649,90</u></u>